ARK GERADER DRAHT +

LEVEL 0

INTERNSHIP REFERENZEN

Farbig, Druckversion (geeignet für Druck) (CP, Colour, Print)
zusammengestellt am 5. Februar 2010

a) Inhaltsverzeichnis, nach Checkcheet:

1. PRAKTIKANTEN....1
2. SCHWERVERBRECHEN....5
3. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN....10
4. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE....19
5. ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE....23
6. TECH-HERABSETZUNGEN....25
7. TRS DER HÖHEREN SCHULUNG....29
8. DEMONSTRATION CCH: SCHRITTE 1-4....35
9. DEMONSTRATION EINES ASSISTS....63
10. ZUSAMMENFLICKEN VON ZWEI 3D–CRISS-CROSS-FÄLLEN....83
11. ÜBERPRÜFUNG VON "WAS"-FRAGEN UND HAVINGNESS-ERPROBUNG....105
12. HERUMSUCHEN UND ABTASTEN – DAS ÜBERPRÜFEN VON SCHMUTZIGEN NADELN....123
13. TV DEMO: TR 0 DEMONSTRATION....183
14. TR 0 LECTURE....217
15. TON 40 AN EINEM GEGENSTAND....229
16. ERKLÄRUNG UND DEMONSTRATION VON TON 40 AN EINER PERSON....257
17. DEMONSTRATION OF SCS....285
18. TRAININGSDEMONSTRATION VON UPPER INDOCTRINATION....323
19. TV DEMO: ROUTINE 3GA, NULLING GOALS....349
20. Q & A....373
21. DER AUDITORENKODEX....375
22. BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG....377
23. „DEN PC ITSA MACHEN LASSEN“ DER RICHTIG AUSGEBILDETE AUDITOR....379
24. DIE FÜNF GAES....383
25. TRS UND SCHMUTZIGE NADELN....385
26. AUDITING OF OT III PRECLEARS....387
27. DIE RECHTE DES AUDITORS....389
28. DER AUDITING-KOMMUNIKATIONSZYKLUS....403
29. DIE DREI WICHTIGEN KOMMUNIKATIONSLINIEN....405
30. TONFALL EINER BESTÄTIGUNG....407
31. WENN DER AUDITOR ETWAS NICHT VERSTEHT....409
32. VORZEITIGE BESTÄTIGUNGEN....411
33. ZUSÄTZE ZUM KOMMUNIKATIONSZYKLUS....413
34. DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE....415
35. LANGE C/SE....423
36. DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER....427
37. BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN....431
38. GEMEINSAME OUT RUDS....433
39. VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN....435

40. BASIC AUDITING DRILLS....439
41. MODELLSITZUNG....453
42. CLEARING COMMANDS....457
43. DAS KLÄREN VON ANWEISUNGEN....459
44. STILARTEN DES AUDITINGS....463
45. PROZESSE FÜR ARK GERADER DRAHT....473
46. ARC STRAIGHTWIRE DRILLS....481
47. ERINNERE DICH AN ETWAS....493
48. STAFF-AUDITOREN-BESPRECHUNG....495
49. HGC PROCESSES FOR THOSE TRAINED IN ENGRAM RUNNING OR TRAINED IN THESE PROCESSES....499
50. EIN EXPERIMENTELLER PROZESS....501
51. EIN PROZESSPAAR....503
52. ERWEITERUNG VON SCHRITT 2 DES OT-3A-VERFAHRENS IM HGC ERLAUBTE PROZESSE....505
53. PROCESSES....509
54. SKALA VON WISSEN BIS GEHEIMNIS....511
55. STRAIGHT WIRE....513
56. ÜBUNG – MODELL-SITZUNG FÜR RÜCKRUFLISTEN....519
57. ARK GERADER DRAHT....525
58. DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS....527
59. GRAD-0-PROZESSE....533
60. DRILLS FOR AUDITORS LEVEL 0 DRILLS....549
61. R2-31: BEINGNESS-PROZESSING....565
62. AXIOM 51 UND KOMMUNIKATIONS-PROZESSING....569
63. DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS....575
64. STANDARDISIERTE SITZUNGEN....581
65. EIN AFFINITÄTSPROZESS....585
66. NEUE PRE-HAV-ANWEISUNG....587
67. HAS-KO-AUDIT....589
68. FÜR DAS HGC ZUGELASSENE PROZESSE....591
69. R2-60: DIE VERBORGENE KOMMUNIKATION....595
70. ERWEITERTE DEI-SKALA....599
71. DEI BIS CDEI....603
72. NEUER PROZESS....605
73. ABHILFE FÜR KOMMUNIKATIONSMANGEL....609
74. PROZESSE....611
75. ROUTINE 0-A (ERWEITERT)....617

b) Inhaltsverzeichnis, chronologisch:

1.	_____	ABHILFE FÜR KOMMUNIKATIONSMANGEL	609
2.	_____	DEI BIS CDEI	603
3.	_____	ERINNERE DICH AN ETWAS	493
4.	_____	R2-31: BEINGNESS-PROZESSING	565
5.	_____	R2-60: DIE VERBORGENE KOMMUNIKATION	595
6.	_____	SKALA VON WISSEN BIS GEHEIMNIS	511
7.	55-02-18	STRAIGHT WIRE	513
8.	55-06-10	DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS	527
9.	55-06-10	DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS	575
10.	55-07-08	AXIOM 51 UND KOMMUNIKATIONS-PROZESSING	569
11.	56-09-02	DEMONSTRATION OF SCS	285
12.	57-07-06	ERKLÄRUNG UND DEMONSTRATION VON TON 40 AN EINER PERSON	257
13.	57-07-06	TON 40 AN EINEM GEGENSTAND	229
14.	57-07-06	TRAININGSDEMONSTRATION VON UPPER INDOCTRINATION	323
15.	57-07-07	DEMONSTRATION CCH: SCHRITTE 1-4	35
16.	58-04-08	EIN PROZESSPAAR	503
17.	59-01-12	TONFALL EINER BESTÄTIGUNG	407
18.	59-02-16	HGC PROCESSES FOR THOSE TRAINED IN ENGRAM RUNNING OR TRAINED IN THESE PROCESSES	499
19.	59-02-16	STAFF-AUDITOREN-BESPRECHUNG	495
20.	59-05-04	EIN AFFINITÄTSPROZESS	585
21.	59-05-07	NEUER PROZESS	605
22.	59-07-21	FÜR DAS HGC ZUGELASSENE PROZESSE	591
23.	59-09-25	HAS-KO-AUDIT	589
24.	59-10-13	ERWEITERTE DEI-SKALA	599
25.	59-10-20	EIN EXPERIMENTELLER PROZESS	501
26.	59-11-09	DEMONSTRATION EINES ASSISTS	63
27.	60-03-09	ERWEITERUNG VON SCHRITT 2 DES OT-3A-VERFAHRENS IM HGC ERLAUBTE PROZESSE	505
28.	60-03-17	STANDARDISIERTE SITZUNGEN	581
29.	60-04-20	PROCESSES	509
30.	61-03-02	NEUE PRE-HAV-ANWEISUNG	587
31.	62-05-16	ZUSAMMENFLICKEN VON ZWEI 3D–CRISS-CROSS-FÄLLEN	83
32.	62-05-23	HERUMSUCHEN UND ABTASTEN – DAS ÜBERPRÜFEN VON SCHMUTZIGEN NADELN	123
33.	62-05-23	ÜBERPRÜFUNG VON "WAS"-FRAGEN UND HAVINGNESS-ERPROBUNG	105
34.	62-08-08	TV DEMO: ROUTINE 3GA, NULLING GOALS	349
35.	62-10-17	WENN DER AUDITOR ETWAS NICHT VERSTEHT	409
36.	63-01-16	TR 0 LECTURE	217
37.	63-01-16	TV DEMO: TR 0 DEMONSTRATION	183
38.	64-04-07	Q & A	373

39. 64-11-06 STILARTEN DES AUDITINGS....463
40. 64-12-11 PROZESSE....611
41. 64-12-26 ROUTINE 0-A (ERWEITERT)....617
42. 65-02-07 DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN....10
43. 65-02-14 ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE....23
44. 65-04-07 VORZEITIGE BESTÄTIGUNGEN....411
45. 65-07-01 ZUSÄTZE ZUM KOMMUNIKATIONSZYKLUS....413
46. 65-08-03 BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG....377
47. 65-11-14 CLEARING COMMANDS....457
48. 66-02-05 „DEN PC ITSA MACHEN LASSEN“ DER RICHTIG AUSGEBILDETE AUDITOR....379
49. 66-03-08 SCHWERVERBRECHEN....5
50. 68-05-07 TRS DER HÖHEREN SCHULUNG....29
51. 68-09-27 ARK GERADER DRAHT....525
52. 68-10-14 DER AUDITORENKODEX....375
53. 69-05-07 DIE FÜNF GAES....383
54. 69-05-17 TRS UND SCHMUTZIGE NADELN....385
55. 69-07-04 AUDITING OF OT III PRECLEARS....387
56. 70-06-17 HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE....19
57. 71-03-05 DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE....415
58. 71-03-06 LANGE C/SE....423
59. 71-04-30 DER AUDITING-KOMMUNIKATIONSZYKLUS....403
60. 71-05-23 DIE DREI WICHTIGEN KOMMUNIKATIONSLINIEN....405
61. 71-07-19 PRAKTIKANTEN....1
62. 71-08-23 DIE RECHTE DES AUDITORS....389
63. 71-09-30 ÜBUNG – MODELL-SITZUNG FÜR RÜCKRUFLISTEN....519
64. 71-10-09 ARC STRAIGHTWIRE DRILLS....481
65. 71-10-09 DRILLS FOR AUDITORS LEVEL 0 DRILLS....549
66. 71-10-26 TECH-HERABSETZUNGEN....25
67. 73-01-20 DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER....427
68. 73-11-20 BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN....431
69. 74-02-17 GEMEINSAME OUT RUDS....433
70. 74-07-20 BASIC AUDITING DRILLS....439
71. 76-10-26 VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN....435
72. 76-11-15 GRAD-0-PROZESSE....533
73. 76-11-15 PROZESSE FÜR ARK GERADER DRAHT....473
74. 78-08-09 DAS KLÄREN VON ANWEISUNGEN....459
75. 78-08-11 MODELLSITZUNG....453

c) Inhaltsverzeichnis, alphabetisch:

1. „DEN PC ITSA MACHEN LASSEN“ DER RICHTIG AUSGEBILDETE AUDITOR 379
2. ABHILFE FÜR KOMMUNIKATIONSMANGEL 609
3. ARC STRAIGHTWIRE DRILLS 481
4. ARK GERADER DRAHT 525
5. AUDITING OF OT III PRECLEARS 387
6. AXIOM 51 UND KOMMUNIKATIONS-PROZESSING 569
7. BASIC AUDITING DRILLS 439
8. BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG 377
9. BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN 431
10. CLEARING COMMANDS 457
11. DAS KLÄREN VON ANWEISUNGEN 459
12. DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS 527
13. DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS 575
14. DEI BIS CDEI 603
15. DEMONSTRATION CCH: SCHRITTE 1-4 35
16. DEMONSTRATION EINES ASSISTS 63
17. DEMONSTRATION OF SCS 285
18. DER AUDITING-KOMMUNIKATIONSZYKLUS 403
19. DER AUDITORENKODEX 375
20. DIE DREI WICHTIGEN KOMMUNIKATIONSLINIEN 405
21. DIE FÜNF GAES 383
22. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN 10
23. DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER 427
24. DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE 415
25. DIE RECHTE DES AUDITORS 389
26. DRILLS FOR AUDITORS LEVEL 0 DRILLS 549
27. EIN AFFINITÄTSPROZESS 585
28. EIN EXPERIMENTELLER PROZESS 501
29. EIN PROZESSPAAR 503
30. ERINNERE DICH AN ETWAS 493
31. ERKLÄRUNG UND DEMONSTRATION VON TON 40 AN EINER PERSON 257
32. ERWEITERTE DEI-SKALA 599
33. ERWEITERUNG VON SCHRITT 2 DES OT-3A-VERFAHRENS IM HGC ERLAUBTE PROZESSE 505
34. FÜR DAS HGC ZUGELASSENE PROZESSE 591
35. GEMEINSAME OUT RUDS 433
36. GRAD-0-PROZESSE 533
37. HAS-KO-AUDIT 589
38. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE 19
39. HERUMSUCHEN UND ABTASTEN – DAS ÜBERPRÜFEN VON SCHMUTZIGEN NADELN 123

40. HGC PROCESSES FOR THOSE TRAINED IN ENGRAM RUNNING OR TRAINED IN THESE PROCESSES....499
41. LANGE C/SE....423
42. MODELLSITZUNG....453
43. NEUE PRE-HAV-ANWEISUNG....587
44. NEUER PROZESS....605
45. PRAKTIKANTEN....1
46. PROCESSES....509
47. PROZESSE FÜR ARK GERADER DRAHT....473
48. PROZESSE....611
49. Q & A....373
50. R2-31: BEINGNESS-PROZESSING....565
51. R2-60: DIE VERBORGENE KOMMUNIKATION....595
52. ROUTINE 0-A (ERWEITERT)....617
53. SCHWERVERBRECHEN....5
54. SKALA VON WISSEN BIS GEHEIMNIS....511
55. STAFF-AUDITOREN-BESPRECHUNG....495
56. STANDARDISIERTE SITZUNGEN....581
57. STILARTEN DES AUDITINGS....463
58. STRAIGHT WIRE....513
59. TECH-HERABSETZUNGEN....25
60. TON 40 AN EINEM GEGENSTAND....229
61. TONFALL EINER BESTÄTIGUNG....407
62. TR 0 LECTURE....217
63. TRAININGSDEMONSTRATION VON UPPER INDOCTRINATION....323
64. TRS DER HÖHEREN SCHULUNG....29
65. TRS UND SCHMUTZIGE NADELN....385
66. TV DEMO: TR 0 DEMONSTRATION....183
67. TV DEMO: ROUTINE 3GA, NULLING GOALS....349
68. ÜBERPRÜFUNG VON "WAS"-FRAGEN UND HAVINGNESS-ERPROBUNG....105
69. ÜBUNG – MODELL-SITZUNG FÜR RÜCKRUFLISTEN....519
70. VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN....435
71. VORZEITIGE BESTÄTIGUNGEN....411
72. WENN DER AUDITOR ETWAS NICHT VERSTEHT....409
73. ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE....23
74. ZUSAMMENFLICKEN VON ZWEI 3D–CRISS-CROSS-FÄLLEN....83
75. ZUSÄTZE ZUM KOMMUNIKATIONSZYKLUS....413

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JULI 1971
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 52

PRAKTIKANTEN

Das Wort **Praktikant**[1] bedeutet: „Ein fortgeschrittener Graduierter oder ein kürzlich Graduierter in einem professionellen Gebiet, der praktische Erfahrung unter der Überwachung eines erfahrenen Arbeiters erlangt."

Eine Praktikum[2] bedeutet demnach, eine bestimmte Zeit lang als Praktikant zu arbeiten, oder eine von einer Org angebotene Aktivität, durch die man **Erfahrung** erlangen kann.

Praktika sind inzwischen längst für alle Auditingklassen eingerichtet worden.

Die Lehrzeit eines Auditors wird als ein Org-Praktikant gemacht.

C/Se haben oft Praktikanten auf ihren Linien, und sie haben manchmal Schwierigkeiten damit, sie zum Auditieren zu bringen.

Das **Warum** dafür ist, dass der Praktikant selten die Definition des Wortes „Praktikant" kennt (die oben angegebene). Sie denken manchmal, sie wären immer noch Studenten. Sie kennen die folgende Tatsache nicht:

Ein Graduierter eines Kurses wird durch Auditing zum Auditor.

Das bedeutet **massenhaft** Auditing.

Das Versäumnis von „Auditoren" besteht darin, dass sie von einer Stufe zu der nächsten gehen, von HDC zu IV zu VIII, ohne jemals ein Auditor der entsprechenden Klasse zu werden.

Folglich kann es zu der absurden Situation kommen, wo ein Klasse IX nicht gut auditieren oder C/Sen kann. Auf diese Weise geht die Tech out.

Ein HDC-Graduierter, der dann nicht unter einem erfahrenen Fallüberwacher auditiert, der die standardgemäßen Aktionen kennt und verlangt, schafft es selten, ein HDC-***Auditor*** zu *sein*. Es erfordert eine Unmenge von Stunden, um einen wirklichen Dianetik-Auditor zu ma-

---

[1] Anm.d.Übs.: engl.: intern oder interne

[2] Anm.d.Übs.: engl.: interneship

chen, der Standardsitzungen aus dem Ärmel schütteln und seine Routine-Wunder erreichen kann.

Wenn also ein HDC kein **Praktikum** macht, sondern einfach weitergeht zu den Akademie-Kursen oder dem SHSBC, dann hat er seine Lehrzeit als Dianetik-Auditor übersprungen.

Wenn er seinen Klasse VI bekommt und nie ein Praktikum macht,sondern weitergeht zu VIII - nun, wir haben nun jemanden, der seit langem den Kontakt verloren hat mit der Realität darüber, warum er studiert.

Deshalb **können** Sie **nicht** einen Klasse VI-Graduierten hernehmen, der nie ein Dianetik-*Auditor* war und ihn ein Praktikum als ein VIer machen lassen. Er wird patzen, patzen, patzen. Deshalb müssen Sie ihn ein Praktikum als HDC machen lassen.

Wenn er fehlerfrei Dianetiksitzungen bei allen Arten von PCs produzieren kann, können Sie ihn ein Praktikum als IVer machen lassen usw.

Mit anderen Worten: Sie müssen alle versäumten Lehrzeiten nachholen.

Es ist mir egal, ob der Typ ein VIIIer ist, wenn er nie ein Dianetik-*Auditor* und ein Klasse VI-*Auditor* war und nicht als VIIIer das Praktikum macht, dann ist er nun ein vorläufiger Klasse VIII.

Auditoren, die Schnitzer machen, sind die größten Zeitverschwender, die ein C/S hat. Wenn die Auditoren auf seinen Linien nicht gut sind, wird er ewig brauchen, um seine C/S-Arbeit zu erledigen. Und er wird keine Resultate erzielen.

Die Antwort ist: Ein C/S **muss seine Auditoren** ohne Rücksicht auf ihre Klasse als Kursgraduierter **jedes Praktikum, das auf dem Weg nach oben ausgelassen wurde, nachholen lassen**.

Das „okay to audit“-System wird benutzt.

Man nimmt jeden Graduierten und lässt ihn das niedrigste Praktikum machen, das er ausgelassen hat.

Er repetiert sein Material, seine Drills werden überprüft, seine missverstandenen Wörter werden geklärt und er bekommt ein „okay to audit“ für *diese* Stufe. Wenn er patzt, wird er gecrammt. Und manchmal wird er vollständig runderneuert. Das „Okay für das Auditieren von Dianetik“ wäre das erste Okay. Dies wird zeitweilig aufgehoben, wenn er eine Runderneuerung machen muss.

Wenn er dann PCs, PCs, PCs, PCs hervorgebracht hat, 5, 6, 8, 10 Stunden am Tag, über Wochen und Wochen, und als Dianetik-Auditor ein totaler Erfolg ist, kann er weiter hoch gehen.

Als Dianetik-Praktikant studiert er anfangs in Teilzeit Dianetik. Dann, sowie er fehlerfrei wird und während er Erfahrung und Übung in Dianetik bekommt, kann er allmählich dazu übergehen, sein nächstes Praktikum noch einmal zu studieren, normalerweise IV oder VI.

Dann wird er eines Tages wortgeklärt, auf seine Drills überprüft, und er qualifiziert sich für ein „okay to audit“ für IV oder VI.

Nun beginnt es wieder von vorne. Schnitzer - Cramming, Arbeiten bis spät in die Nacht, auditieren, auditieren, cramming, auditieren, auditieren, neues Wortklären, erneut an den Drills arbeiten, auditieren, auditieren, auditieren, auditieren, 5, 6, 8, 10 Stunden am Tag.

Nun *ist* er ein Klasse IV- oder VI-Auditor.

Sein nächster wirklicher Schritt ist ein VI- oder VII-Praktikum an einer SH. Wenn er als Praktikant auf IV ein guter *Auditor* gewesen ist, wird sein VI-Praktikum nach seinem SHSBC ein VII- Praktikum sein. VII *ist* eine Praktikumsaktivität.

Wenn er ein *Auditor* ist, der VI und Power auditieren kann, ist er bereit für VIII und IX.

Wenn er ein guter VIII-IX Auditor werden will, wird er ein Praktikum in einer AO oder SH unter einem erfahrenen C/S machen.

Wenn er nun zu seiner eigenen Org geht, hat man einen wirklichen, echten C/S. Und als ein C/S muss er wissen, wie man Praktika benutzt, um Auditoren zu machen.

Wann immer diese Arbeitsweise vernachlässigt wird, bekommt man keine Auditoren. Man bekommt unsichere Studenten und Out Tech.

Auf Flag müssen C/Se jedes ausgelassene Praktikum nachholen lassen, um einen Auditor mit großer Arbeitsleistung und hoher Qualität hervorzubringen.

Die weltberühmte Überlegenheit der Flag-Auditoren wird genau so zustande gebracht, wie ich es Ihnen hier beschreibe.

Es gibt keinen Grund, warum die gleiche Qualität nicht in jeder Org aufgebaut werden kann.

Man macht es mit der Praktikumsmethode.

Indem man diese Methode benutzt, erhält man **in** Tech und eine hohe Arbeitsleistung.

Jeder Auditor in jeder Org, der sich mühsam dahinschleppt und sich ungeschickt anstellt, hat einfach nie ordentlich ein Praktikum gemacht.

Die Methode, um dies in Ordnung zu bringen, besteht darin, ein gutes Cramming einzurichten, das nur HCOBs benutzt und sie verfügbar hat (und keine mündliche Überlieferung), einen guten Wortklärer und ein Qual-“okay to audit“-Praktikumssystem. Die Praktikanten sind eine Sektion in Qual. Sie haben einen Kursleiter. Sie studieren und auditieren, crammen, auditieren, crammen, studieren, auditieren, auditieren, auditieren, auditieren.

Und eines Tages haben Sie **in** Tech und eine große Menge an erstklassigem Auditing im ganzen Haus.

Andernfalls haben Sie bloß einen Haufen Studenten, die im Zweifel sind und auf ihren missverstandenen Wörtern herumkauen, und Technologie, die fehlgeschlagen ist.

Es **gibt** eine richtige Art, es in Angriff zu nehmen.

Nämlich mit Praktika.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 8. MÄRZ 1966

Remimeo
Hats der Führungssekretäre
Hat des Führungssekretar-
Kommunikators für Qual
Hat des HCO-Sekretärs
Hat des Direktors für In-
spektionen und Berichte
Ethik-Hat
Tech- und Qual-Hats
Hat des LRH Comm

Führungskräfte – HCO –
Tech – Qual Ethik

SCHWERVERBRECHEN

Tritt am 1. Juni 1966 in Kraft

In jedem Fall einer stark abfallenden Statistik in Tech oder Qual oder einer chronisch niedrigen Statistik in Tech oder Qual einer Org oder im Fall einer Org, die chronisch niedrige Statistiken in allen Abteilungen hat, gilt:

Der Ethik-Officer muss nach der Verletzung folgender Richtlinie Ausschau halten, die das schwerste Verbrechen in Tech und Qual ist:

Nicht darauf zu bestehen, dass HGC-Interns oder Staff-Auditoren in der technischen Abteilung oder Staff-Auditoren oder Interns in der Qualifikationsabteilung auf alle Prozesse und ihre unmittelbare Technologie und auf die relevanten Policybriefe für die Stufen und Aktionen, die sie verwenden werden, sternrangige Checkouts erhalten, bevor sie Org-PCs auditieren dürfen, und nicht darauf zu bestehen, dass Überwacher in Tech und Qual, die unterweisen oder prüfen, solche Checkouts erhalten, oder die Unterlassung solcher Checkouts zu tolerieren oder nicht auf der Anwendung dieses Policybriefes zu bestehen oder zu verhindern, dass dieser Policybrief in Kraft tritt, oder die Anzahl der Checkouts oder die Listen von Materialien zu verringern.

Wenn ein Ethik-Officer oder irgend jemand in Unterabteilung 3 von HCO entdeckt, dass dieses Schwerverbrechen vorliegt, muss er es sofort an den HCO Area Secretary (HCO-Gebietssekretär) berichten.

Der HCO Area Secretary muss sofort eine gründliche Untersuchung einer jeden einzelnen Person, die dieses Schwerverbrechen angestiftet haben könnte, anordnen und diese Angelegenheit zum HCO Exec Sec (HCO-Führungssekretär) berichten.

Der HCO Exec Sec muss dann ein Komitee der Beweisaufnahme (Comm Ev) mit den angeklagten Personen als interessierte Parteien einberufen, und er muss unter ihnen anhand der “Nachsichtigkeit” ihrer Verteidigung, ihres Fallzustandes und anderer Anzeichen den oder die Unterdrücker ausfindig machen.

Das Komitee der Beweisaufnahme muss den gefundenen SP durch eine HCO-Ethik-Order als Unterdrücker erklären und entlassen.

Wenn irgendein Ethik-Officer, Direktor für Inspektionen und Berichte oder HCO Area Secretary von seiten seiner Vorgesetzten hinsichtlich der schnellen Durchsetzung dieses Policybriefes keine Kooperation erhält, muss er den LRH-Kommunikator informieren.

Der LRH-Kommunikator muss dann alle Einzelheiten nach Worldwide (WW) telegrafieren.

Das Ad Council WW muss dann diesen Policybrief schleunigst und um jeden Preis durchsetzen.

Wenn der HCO-Mitarbeiter, der diese Entdeckung macht, auf keine andere Weise bewirken kann, dass Schritte unternommen werden, muss er von ausserhalb der Org eine Telexnachricht an den LRH-Kommunikator WW schicken, und sein Aufwand und die dabei entstehenden Kosten werden ihm auf sein Verlangen hin von WW zurückerstattet, und sein Posten wird vollständig geschützt sein.

Wenn das Ad Council trotz Versicherungen den Verdacht hat, dass diese Richtlinie in irgendeiner Org nicht vollständig in Kraft ist, muss ein Mitarbeiter des HCOs WW zu der Org geschickt werden, um die Situation zu untersuchen, und kann ermächtigt werden, einen oder beide Führungssekretäre der Org durch ein Comm Ev an Ort und Stelle oder in WW vom Posten zu entfernen.

Es ist entdeckt worden, dass das Versagen, denjenigen, die die Materialien in Orgs anwenden, sternrangige Checkouts auf die Tech und Qual-HCOBs zu geben, die sich auf die auditierten, gelehrten oder ausgeprüften Stufen und ihre Prozesse und die im Review verwendeten Daten und auf die relevanten Richtlinien anwenden, dazu führt, dass die Statistik der Abschlüsse der Abteilung 4 steil abfällt, das Einkommen rapide abnimmt, die Statistiken durchweg niedrig sind und die Org versagt, und es war im Jahre 1965 der Grund dafür, dass sich Orgs mühsam vorankämpfen mussten – die Leute aus der Öffentlichkeit waren nicht bereit, mehr für die Dienstleistungen zu bezahlen, als sie ihnen wert waren; und da dieser Policybrief nicht angewendet wurde, waren die Dienstleistungen nicht sehr viel wert.

Es wurde festgestellt, dass eine der ersten Aktionen einer unterdrückerischen Person sein wird, der Durchsetzung dieses Policybriefes über Checkouts Steine in den Weg zu legen.

Diese Richtlinie gilt, ob ein Auditor mit sternrangigen Checkouts ausgebildet worden ist oder nicht. Staff- und Review-Auditoren und Überwacher haben einen speziellen technischen Status, und man kann dies nicht als doppelt gemachte Ausbildung betrachten.

“Sternrangig” bedeutet: 100% perfekt darin, die Materialien zu wissen, zu verstehen, zu demonstrieren und ohne Kommunikationsverzögerung wiederholen zu können.

Der Kommunikator für Qual des Org Exec Secs WW ist die endgültige Autorität für alle Checksheets hinsichtlich dieser Sache, und er ist dafür verantwortlich, sie vorzubereiten und von Zeit zu Zeit zu standardisieren. Aber das Fehlen eines Checksheets vom Kommunikator für Qual des Exec Secs WW hebt keine Bestimmung oder Strafe dieses Policybriefes auf.

Dieser Policybrief wird im vollen Wissen der Tatsache herausgegeben, dass das Fehlen der vollständigen Anwendung dieser Richtlinie der Hauptgrund dafür ist, dass Orgs nicht wachsen, und er beruht auf wirklicher Erfahrung.

Das einzige schwerere Verbrechen, das ich mir vorstellen könnte, wäre, vorzugeben, eine Org zu haben, aber kein technisches Personal in Tech oder Qual zu haben. Das ist ebenfalls unterdrückerisch und wird eine Org zusammenbrechen lassen. Handeln Sie in einem solchen Fall ähnlich wie oben beschrieben.

L. RON HUBBARD

LRH:ml.cden

HUBBARD KOMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 7. FEBRUAR 1965
Wiederherausgegeben am 27. August 1980

Remimeo
Saint Hill-Studenten
Hut des Assoziations-/
Organisations-Sekretärs
Hut des HCO-Sekretärs
Hut des Fallüberwa-
chers
Hut des DofP
Hut des DofT
Mitarbeiter-Hut
Franchise

(als Nummer Eins der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten")

(Herausgegeben im Mai 1965)

Nr. 1 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policy Letters brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung grundlegender Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policy Letters, als ich mich nicht auf den Linien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. „Auf die Schnelle gemachte Grade" schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policy Letter ignorieren oder verletzen, **Schwerverbrechen**, die Komitees der Beweisaufnahme für **Verwaltungspersonal** und **Führungskräfte** zur Folge haben. Es ist nicht „lediglich eine Tech-Angelegenheit", denn die Missachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. **Es ist die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters**, ihre Befolgung durchzusetzen.

Spezielle Botschaft

Mit dem folgenden Policy Letter ist das gemeint, was darin steht.

Es war im Jahre 1965 wahr, als ich es schrieb. Es war 1970 wahr, als ich es wieder herausgeben ließ. Ich gebe ihn jetzt, im Jahre 1980, wieder heraus, um zu verhindern, dass wir wieder in eine Periode zurücksinken, wo bei Fällen grundlegende Aktionen der Gradierungstabelle ausgelassen oder auf die Schnelle gemacht werden und dadurch Gewinne vorenthalten und die Lebensfähigkeit der Scientology und der Organisationen gefährdet werden. Die Funktionsfähigkeit der Scientology wird nur solange erhalten bleiben, wie *Sie* Ihren Teil dazu beitragen, diese Funktionsfähigkeit zu erhalten, indem Sie dieses Policy Letter anwenden.

Was ich auf diesen Seiten schreibe, war immer wahr, ist heute wahr, wird im Jahre 2000 immer noch wahr sein und wird von da an stets wahr bleiben.

Egal, wo Sie in der Scientology sind, ob Mitarbeiter oder nicht, dieses Policy Letter hat etwas mit Ihnen zu tun.

Alle Stufen

DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muss bei allen Mitarbeitern und neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung eine Hutüberprüfung auf dieses Policy Letter durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, dass die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann *können* Sie liefern, was versprochen wurde.

„Keine Resultate“ ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es „keine Resultate“ gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es „keine Ergebnisse“ oder „schlechte Resultate“ gibt.

Daher ist der Weg, der vor Scientology liegt, frei, und ihr letztlicher Erfolg ist sichergestellt, *wenn* die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des DofP, des DofT sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

Eins: Die korrekte Technologie haben.

Zwei: Die Technologie kennen.

Drei: Wissen, dass sie korrekt ist.

Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.

Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, dass die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekter Technologie die Tür verschließen.

Zehn: Inkorrekter Anwendung die Tür verschließen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäß anwendet und beobachtet, dass sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird jeden Tag in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die „vernünftige“ Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügend wilder Entschlossenheit getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewissheit darüber, dass die Technologie funktioniert (obiger Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen. b) Ferner haben die nicht allzu Intelligenten einen schwachen Punkt in Bezug auf den Knopf Eigenwichtigkeit. c) Je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung. d) Die Dienstfaksimiles der Leute verursachen, dass sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen – sei es gut oder schlecht – , und es ins Unrecht zu setzen suchen. e) Die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In all den Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, dass eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und *keiner* war von größerer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich größere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und musste schließlich klein beigeben.

Andererseits gab es Tausende und Abertausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiß also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie geisteskrank sie bei der Annahme unbrauchbarer „Technologie“ werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit 100.000 zu 20, dass eine Gruppe von Menschen sich schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir damals auch ohne Vorschläge vorwärts kommen konnten, tun wir also besser daran, uns dafür zu wappnen, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als „unpopulär“, „selbstgefällig“ und „undemokratisch“ angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, dass populäre Maßnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgendetwas gebracht haben, außer ihn weiter in den Schlamm zu stoßen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und Einkommenssteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, dass ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, dass, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man ruhig annehmen kann, dass Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird – jedoch nur solange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Mitteilungen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren großartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das Obige ist eine Tatsache – die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisationen der Bank, genannt “neue Ideen”, ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, dass der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat – Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, dass wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind – durch welch gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer – und *weigern* Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sorgen Sie dafür, dass die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarmungslos befolgt werden, und wir werden niemals gestoppt werden. Werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.

Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie vernachlässigt. Aber es reicht nicht aus, dass nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn diese Kontrolle gemäß den Punkten Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen „Gründe“ für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und *das* verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Banken zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur über Bankprinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen *individuell* und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muss sich *über* ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgendetwas Anständiges fertigzubringen. Die Bankübereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat – und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die großen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedankenübereinstimmung. Die anständigen und angenehmen Dinge auf diesem Planeten stammen von *individuellen* Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der „öffentlichen Meinung“ angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder Einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiss a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, dass wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Sie werden Ihren Weg von allen Dornen, die dort in Zukunft auftauchen könnten, freiräumen.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem eine höhere Führungskraft wegen einem völligen Durcheinander bei einem PC eingreifen musste: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozess X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, „es hat nicht funktioniert“. Ausbilder A war

schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: „Der Prozess X hat beim Preclear C nicht funktioniert.“ *Das* ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A *und* beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung „neuer Technologie“ und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes *hätte* er tun sollen: sich den Auditorenbericht schnappen und ihn durchsehen. Als eine höhere Führungskraft dies bei diesem Fall tat, entdeckte sie, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: dass der Prozess X die Tonarmaktion des Preclears C in dieser Sitzung auf 25 Tonarmabschnitte erhöht hatte, dass aber nahe dem Ende der Sitzung Auditor B mit einer Erkenntnis des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozess X, obwohl er immer noch viel Tonarmaktion erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbst ausgedachten Prozess zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht worden war. Bei einer Untersuchung des IQs von Auditor B stellte sich heraus, dass er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, dass Ausbilder A großartige Ideen darüber hatte, dass man niemals irgendjemanden abwerten dürfe, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als „mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um irgendwelche Zeit für tatsächliche Fälle zu haben“.

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der *Ausbilder* hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: Auditor B: „Dieser Prozess X hat nicht funktioniert.“ Ausbilder A: „Was genau hast *du* falsch gemacht?“ Sofortiger Angriff. „Wo ist dein Auditorenbericht von dieser Sitzung? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozess X aufgehört hast. Was hast du gemacht?“ Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, dass er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewissheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in *einer* kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozess hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, dass jeder dieser Prozesse a) die Tonarmaktion erhöht hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als unbrauchbar bezeichnet worden war. Und außerdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozess trotz dieses Missbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, *sie hätten nicht funktioniert!*

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpfuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, fortsetzen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluss eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, „weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!“ Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Sitzung werden berichtet. „Seine Modellsitzung ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh raus“ – auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil *niemand* auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung bei

PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, dass diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, dass er nervös „überkompensierte“, indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinaus schwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf „Set“ zu bringen. Jedermann war also im Begriff, Standardprozesse und die Modellsitzung über Bord zu werfen, weil dieser eine Student „eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte“. Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie *schauten* sich diesen Studenten niemals *an*. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Sitzung und falsch formulierte Prozesse behindert wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademie-Kurs squirrelte und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemäßer Gesamtzeitspur-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und wurden nicht schnell unter Kontrolle gebracht, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so dass er sie wirklich kapiert hätte. Anschließend verhinderte dieser Student, dass ein anderer Squirrel in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Missbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in diesem Moment zwei Squirrels und das Leben eines Mädchens retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

Squirreln (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein von Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ausgefallenen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, *was er für* Standardverfahren *hält*, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, dass er in einem gewissen Maße squirrelt. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten zwei Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft *nicht in der Lage war*, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es ließ sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einer Katastrophe, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemäße Ausbildung äußerst wichtig. Der DofT und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzuführen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag – und so ohne Nutzen für irgendjemand – , könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, *sicherzustellen*, dass er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäß ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber lang-

samem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach außen kehren. Kein *System* wird dies tun, nur Sie oder ich – mit aufgekrempelten Hemdsärmeln – können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie *schnell* etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis dahin ist er in weiteren Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluss bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, dass sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an Squirreln denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu *wissen*, dass sie keine Schmetterlinge fangen sollten, wenn sie auditieren sollen.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums – lassen Sie niemals eine "aufgeschlossene" Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns – gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben – und selbst *sie* haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden *wirklich* ordnungsgemäss ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten, jemandem zu nahe zu treten, und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen – und damit werden alle im Stich gelassen.

Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, wild entschlossenen Blick, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist „Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig".

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je größer wir werden, umso mehr wirtschaftliche Mittel und umso mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so groß zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können – schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden *wir* weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohenpriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft *muss* Fälle von "Nichtfunktionieren" mit wilder Entschlossenheit in Frage stellen. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, dass Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten – jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf – und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine weitere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzuführen.

Führen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 17. JUNI 1970R
Revidiert am 9. APRIL 1977

Remimeo
Betrifft alle SHs,
Akademien,
HGCs und
Franchises

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“)

DRINGEND UND WICHTIG

Nr. 5 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE

(Dieses Policy Letter und das HCO PL vom 7 Feb. 1965 müssen
als erste Punkte zum Bestandteil eines jeden Studier-Packs
gemacht und auf den Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muss vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial – Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von grossem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, dass er kein missverstandenes Wort zurücklässt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie- und Saint-Hill-Kurse **ist** in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Auf die Schnelle gemachte Grade“, führten zu ARK-Brüchen im Feld und minderten den Wert der Akademie- und Saint-Hill-Kurse.

Die Zuweisung des Ethikzustandes *Verrat* oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird veranlasst werden, falls irgend jemand folgende *Schwerverbrechen* begeht:

1. Einen offiziellen Kurs in Dianetik und Scientology so abzukürzen, dass die vollständige Theorie, die Prozesse und die Wirksamkeit der Fachgebiete verlorengehen.

2. Zu Checksheets Instruktionen oder Kommentare hinzuzufügen, die irgendwelches Material mit „Hintergrund“ oder „zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Verwendung“ oder „alt“ bezeichnen, oder irgendeine ähnliche Aktion, die dazu führen wird, dass der Student die Daten, in denen er ausgebildet wird, nicht kennt, verwendet und anwendet.

3. Nach dem 1. September 1970 irgendein Checksheet für irgendeinen Kurs zu verwenden, das nicht von mir selbst und dem SO-Organisierungsbüro auf Flag genehmigt worden ist.

4. Es zu unterlassen, von irgendeinem bis dahin noch in Gebrauch bleibenden Checksheet jegliche Kommentare wie „historisch“, „Hintergrund“, „nicht in Verwendung“, „alt“ usw. zu streichen, oder *Studenten solche Kommentare mündlich zu geben.*

5. Einem PC zu gestatten, (ohne Hinweis oder Bewertung, aus eigener freier Entscheidung) mehr als einen Grad auf einmal zu attestieren.

6. Nur einen Prozess für einen der unteren Grade von 0 bis IV zu auditieren, wenn das Endphänomen des Grades nicht erreicht worden ist.

7. Es zu unterlassen, alle Prozesse für eine Stufe zu verwenden, wenn das Endphänomen nicht erreicht worden ist.

8. Hinsichtlich der Geschwindigkeit der Lieferung in einer Sitzung zu prahlen, wie z.B.: „Ich bringe Grad Null in 3 Minuten in“ usw.

9. Die Zeit der Anwendung von Auditing aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Arbeitsersparnis zu kürzen.

10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, dass der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengeht oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

Grund: In Orgs dachte man, dass das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, dass Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, dass man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, besteht darin, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über das Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich zu handhaben, besteht darin, sicherzustellen, dass sie jede Stufe vollständig schaffen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niederganges des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre erklärt sich vollständig durch die Aktionen, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.

Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung, um einen Wiederaufschwung zu erreichen.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD
Gründer
Revidiert vom CS-4/5
Genehmigt von
L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:JE:nt:rd:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 14. FEBRUAR 1965

Remimeo
Alle Hüte
Ausgabe für die breite
Öffentlichkeit

(wiederherausgegeben am 7. Juni 1967, wobei das Wort ”Instrukteur” durch ”Kursüberwacher” ersetzt wurde)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(Als Teil der Serie ”Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten”)

Nr. 4 der Serie ”Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten”

ZUM SCHUTZ DER TECHNOLOGIE

Seit einigen Jahren haben wir das Wort ”Squirreln”. Es bedeutet das Abändern der Scientology, merkwürdige Praktiken. Es ist etwas Schlechtes. Ich habe einen Weg gefunden, zu erklären, warum dies so ist.

Die Scientology ist ein *brauchbares System.* Das heisst nicht, dass es das beste aller möglichen Systeme oder ein perfektes System ist. Behalten Sie diese Definition im Gedächtnis und verwenden Sie sie. Die Scientology ist ein *brauchbares System*.

Im Verlauf von fünfzigtausend Jahren der Geschichte allein auf diesem Planeten hat der Mensch niemals zuvor ein brauchbares System entwickelt. Es ist zweifelhaft, ob er in absehbarer Zukunft jemals ein anderes hervorbringen wird.

Der Mensch ist in einem riesigen und komplexen Labyrinth gefangen. Um da herauszukommen, muss er dem exakt markierten Weg der Scientology folgen.

Die Scientology wird ihn aus dem Labyrinth herausführen, aber nur, wenn er den exakten Markierungen in den Tunneln folgt.

Es hat mich ein Dritteljahrhundert in diesem Leben gekostet, um diesen Weg hinaus abzustecken.

Es ist erwiesen, dass die Bemühungen des Menschen, andere Wege zu finden, zu nichts geführt haben. Es ist ebenso eine klare Tatsache, dass der Weg, der Scientology genannt wird, *tatsächlich* aus dem Labyrinth hinausführt. Deshalb ist die Scientology ein brauchbares System, ein Weg, den man begehen kann.

Was würden Sie von einem Führer halten, der, weil seine Gruppe sagt, es sei dunkel und der Weg beschwerlich und ein anderer Tunnel sehe besser aus, den Weg, von dem er weiss, dass er hinausführt, verlassen und seine Gruppe zu einem verlorenen Nirgendwo im Dunkeln führen würde? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Führer halten.

Was würden Sie von einem Kursüberwacher halten, der einen Studenten von einem Verfahren abweichen lässt, das, wie der Kursüberwacher weiss, funktioniert? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Kursüberwacher halten.

Was würde in einem Labyrinth geschehen, wenn der Führer ein Mädchen in einer schönen Felsschlucht haltmachen und sie dort für immer bleiben liesse, um die Felsen zu betrachten? Sie würden ihn für einen ganz schön herzlosen Führer halten. Sie würden zumindest von ihm erwarten, dass er sagt: ”Mein Fräulein, diese Felsen sind sicher recht schön, aber der Weg hinaus geht nicht da entlang.”

Nun gut, was ist mit einem Auditor, der das Verfahren aufgibt, das seinen Preclear schliesslich zu einem Clear machen wird, nur weil der Preclear eine Erkenntnis hatte?

Leute haben ”dem Weg zu folgen” mit ”dem Recht auf eigene Ideen” durcheinandergebracht. Natürlich hat jeder das Recht, Meinungen, Ideen und Erkenntnisse zu haben – solange diese den Weg hinaus für einen selbst und für andere nicht versperren.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie ist der Ariadnefaden, der den Weg aus dem Labyrinth hinaus zeigt. Wenn es keinen Ariadnefaden gäbe, der die richtigen Tunnel markiert, würde der Mensch einfach immer weiter herumirren, so wie seit Äonen, auf falschen Wegen davonstürzen, im Kreis laufen und schliesslich allein in der stickigen Dunkelheit enden.

Die Scientology, exakt und korrekt befolgt, führt die Person nach oben und aus dem Schlamassel hinaus.

Wenn Sie daher jemanden sehen, dem es einen Riesenspass macht, allen Peyotl anzudrehen, weil es vorgeburtliche Engramme restimuliert, so seien Sie sich bewusst, dass er Leute vom Weg abbringt. Erkennen Sie, dass er squirrelt. Er folgt nicht dem Weg.

Die Scientology ist eine neue Sache – sie *ist* ein Weg hinaus. Es hat vorher keinen gegeben. Keine Verkaufskunst der Welt kann einen schlechten Weg zu einem richtigen Weg machen. Und zur Zeit wird eine schreckliche Anzahl schlechter Wege verkauft. Ihr Endprodukt ist weitere Sklaverei, mehr Dunkelheit, mehr Elend.

Die Scientology ist das einzige brauchbare System, das der Mensch hat. Sie hat bereits Menschen zu einem höheren IQ, einem besseren Leben und all dem geführt. Kein anderes System hat das getan. Erkennen Sie daher, dass sie keinen Konkurrenten hat.

Die Scientology ist ein brauchbares System. Sie hat den Weg markiert. Die Suche ist vorbei. Jetzt muss man den Weg nur noch gehen.

Setzen Sie daher die Füsse der Studenten und Preclears auf diesen Weg. Lassen Sie sie nicht davon abweichen, wie faszinierend ihnen die Seitenstrassen auch immer erscheinen mögen. Und bringen Sie sie voran, nach oben und hinaus.

Squirreln ist heute für ein brauchbares System zerstörerisch.

Lassen Sie Ihre Gruppe nicht im Stich. Halten Sie sie auf dem Weg, mit welchen Mitteln auch immer. Und sie werden frei werden. Wenn Sie es nicht tun, werden Sie nicht frei werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:jp:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 26. OKTOBER 1971
Wiederherausgegeben am 50. August 1980

(Als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit
der Scientology erhalten“)

Wiedervervielfältigen
Hut des D of P
Hut des Tech See
Hut des Qual See
Hut des Registrars

Nr. 6 der Serie

„Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

TECH-HERABSETZUNGEN

In der Tech- und Qual-Abteilung und vor allem von einem C/S und einem D of P muss eine ständige Wachsamkeit gegenüber Tech-Herabsetzungen aufrechterhalten werden.

Für Leute, die keine persönliche Realität hinsichtlich der Resultate von Auditing haben, ist es besonders leicht, in Bezug auf keine Resultate „vernünftelnd“ zu sein.

Die Öffentlichkeit hat kein Bewusstsein für Resultate. Dies wird durch ein Jahrhundert verpfuschter Psychiatrie und Psychologie bewiesen. In diesem Jahrhundert hat nie eine Regierung oder Gesellschaft *Resultate* erkannt oder verlangt. Der Beweis dafür, dass dies eine *Tatsache* ist, ist sehr einfach. Psychiatrie und Psychologie haben *niemals* ein konstruktives und dauerhaftes Resultat erzielt, das von irgendeinem Nutzen gewesen wäre, sondern sie haben im Gegenteil Herabsetzung, Verletzung und Tötung betrieben. Und dennoch existieren sie immer noch als Berufe.

Dies scheint nun für eine Org eine Einladung oder Rechtfertigung dafür zu sein, nicht zu versuchen, Resultate zu erzielen.

Die *Wahrheit* ist aber, dass die Öffentlichkeit nur so lange hinter Ihnen stehen wird, wie Resultate erzielt *werden*. Sobald sie nicht erzielt werden, entstehen in Gebieten Verstimmungen.

Und was die Psychiatrie und die Psychologie anbetrifft, so sind sie zwar immer noch tätig, erzielen jedoch keine Resultate, befinden sich in ernsten Schwierigkeiten und werden verachtet.

Es gibt also in der Gesellschaft oder ihren Regierungen keine Tradition von Resultaten oder irgendeinen allgemeinen Glauben daran.

Da es kein *sichtbares* Verlangen nach Resultaten gibt, kann eine Org also nachlässig werden. Es gibt nur eine unsichtbare Hoffnung – und eine eindeutige Reaktion, wenn die Resultate nicht auftreten.

Wir **können** Resultate erzielen und erzielen **tatsächlich** Resultate, die jedermanns Hoffnungen übertreffen.

Solange wir dies weiterhin tun, wird der Bereich, den wir kontrollieren, expandieren. Wenn wir es nicht tun, wird er schrumpfen.

Angesichts des oben erwähnten Mangels an Verlangen liegt es an uns, unsere eigenen Standards aufrechtzuerhalten. Wir müssen der Qualität ständig Aufmerksamkeit schenken.

Wir müssen folgendes hervorbringen:

1. Studenten, die auditieren **können**.
2. PCs, die Gewinne im Auditing **erzielt haben**.

Was von uns verlangt wird, ist eine sehr anmassende Haltung, die auf Wahrheit beruht.

Beispiel: Der PC hat Tripel-Grade gehabt, kann aber nicht reden.

Okay, wir lassen ihn also nicht gehen.

Wir sagen: „Es tut uns leid, aber Sie müssen Ihren Grad 0 noch einmal machen."

Wir machen eine FES, reparieren die Sache, bereiten den PC wirklich vor, bringen ihn durch einen Kommunikationskurs und lassen ihn Grad 0 mit weiteren Prozessen noch einmal machen.

Beispiel: Der OCA-Graph eines PCs, der sein Dianetik-Auditing „abgeschlossen" hat, befindet sich überall unterhalb der Mittellinie – nicht akzeptabel.

Wir führen uns nicht selbst an der Nase herum, indem wir dem Auditor einen Abschlussbonus bezahlen und den PC gehen lassen.

Wir sagen: „Es tut uns leid. Sie haben es nicht geschafft. Dafür ist weiteres Auditing nötig."

Beispiel: Ein Student „schliesst" die Akademie „ab", auditiert aber nicht.

Wir rufen ihn zurück, finden heraus, warum er nicht auditiert, geben ihm Wortklären, drillen ihn und verlangen, dass er ein Praktikum macht.

Solange ein Student oder PC denkt, dass Sie es in Ordnung finden, wenn er es nicht schafft, werden Sie in seinem Gebiet einen schlechten Ruf haben. Insgeheim wird er denken, dass die Sache nicht funktioniert und dass Sie ein Schwindler sind.

Sobald Sie zu jemandem, der es nicht geschafft hat, sagen: „Sie entsprechen unseren Standards noch nicht", halten Wahrheit und Respekt Einzug.

Umgekehrt ist für jemanden, der es *wirklich* geschafft hat, in dem Moment, wo Sie ihm sagen, dass er es geschafft hat, die Wahrheit Ihrer Fähigkeit offensichtlich.

Wenn Sie Leuten, die es nicht geschafft haben, sagen, sie hätten es geschafft, dann führen Sie eine Lüge ein und ernten Verachtung.

Wenn Sie Leuten sagen, sie hätten es nicht geschafft, **wenn sie es geschafft haben**, handeln Sie sich Feindseligkeit und einen schlechten Ruf ein.

DIE GRADKARTE

Wenn der PC die Auditing-Fertigkeiten oder PC-Grade der Gradierungskarte ehrlich erreicht hat, sind Sie zufrieden.

Wenn der PC es nicht erreicht hat, sind Sie *nicht* zufrieden. Diese Ehrlichkeit in Bezug auf die Technologie ist Ihr Trumpf.

Auch wenn er keine weitere Ausbildung oder kein weiteres Auditing kauft, wird er Sie respektieren und Vertrauen in Sie haben.

VIEL AUDITING

Wirkliche Gewinne für PCs erreicht man durch viel Auditing, das wie in Intensiven zeitlich dicht aufeinanderfolgt.

Nicht *genügend* Auditing zu erhalten ist der Hauptgrund für Fallversagen.

VIEL TRAINIEREN

Die wirklichen Gewinne zieht ein Student daraus, viel zu trainieren und daraus, dass immer wieder hart und unerschütterlich von ihm verlangt wird, dass er sein Geschäft versteht.

SCHLUSSFOLGERUNG

Sie lehnen sich nicht einfach zurück und sagen: „Wir haben alles getan, was wir tun konnten, also lassen wir es dabei bewenden.“

Sie haben es mit Wahrheit zu tun. Studenten oder PCs haben es entweder geschafft oder nicht.

Was auch immer der Fall ist, Sie sagen, wie es ist.

Sie *verlangen* von ihnen, dass sie es schaffen.

Lassen Sie niemals eine Herabsetzung eines Ausbildungs- oder Auditing-Resultates zu.

Auch wenn die Person kein weiteres Auditing kauft, sagen Sie ihr immer noch die Wahrheit.

Lösen Sie sich von der unehrlichen, falschen PR-Moral auf diesem Planeten.

Seien Sie in Bezug auf Resultate einfach ehrlich.

Sie werden überrascht sein, wie gut es funktioniert und wie richtig es ist.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. MAI 1968

Wiedervervielfältigen

TRS DER HÖHEREN SCHULUNG

Es folgen die TRs der höheren Schulung von 6 bis einschliesslich 9.

***NUMMER:* TR 6**

NAME: 8-C (Körperkontrolle)

ANWEISUNGEN: Im ersten Teil der Übung keine mündlichen Anweisungen. Hier lenkt der Student den Körper des Trainers schweigend im Zimmer umher, indem er – ohne an die Wände zu geraten – den Körper des Trainers schweigend startet, seine Position verändert und ihn stoppt. Wenn der Student 8-C ohne Anweisungen vollständig gemeistert hat, darf er zu 8-C mit Anweisungen übergehen.

Die Anweisungen, die bei 8-C verwendet werden, lauten:

"Schau auf diese Wand." "Danke."

"Geh hinüber zu dieser Wand." "Danke."

"Berühre diese Wand." "Danke."

"Dreh Dich um." "Danke."

POSITION: Student und Trainer gehen Seite an Seite, der Student befindet sich immer rechts vom Trainer, ausser beim Umdrehen.

ZWECK: Erster Teil: Den Studenten damit vertraut zu machen, einen anderen als seinen eigenen Körper ohne gesprochene Kommunikation zu bewegen. Zweiter Teil: Den Studenten damit vertraut zu machen, einen anderen Körper nur durch Anweisungen zu bewegen und ihn mit den korrekten 8-C-Anweisungen vertraut zu machen.

TRAININGSNACHDRUCK: Vollkommene, klare Präzision bei den Bewegungen und Anweisungen. Genau wie bei den anderen TRs wird der Student für dieses und für alle vorangegangenen TRs, für jedes Zögern oder jede Nervosität beim Bewegen des Körpers, geflunkt. Bei diesem TR gibt also der Trainer dem Studenten ein Flunk für jede fehlerhafte Anweisung, für armseliges Konfrontieren, für jede schlecht übermittelte Anweisung, für armselige Bestätigung, für armseliges Wiederholen der Anweisung und für ein Versagen, Originationen des Trainers zu handhaben. Nachdruck liegt darauf, dass der Student lernt, bei allen Bewegungen beim Herumgehen im Raum leicht zu führen. Man wird feststellen, dass dies sehr viel mit Konfrontieren zu tun hat. Im ersten Teil der Übung darf der Student den Trainer nicht gegen eine Wand laufen lassen, weil Wände dann als automatische Stops dienen würden und dann

nicht der Student den Körper des Trainers stoppen würde, sondern dies die Wand für ihn tun liesse.

GESCHICHTLICHES: Von L. Ron Hubbard im Oktober 1953 in Camden, New Jersey, entwickelt. Modifiziert im Juli 1957 in Washington, D.C. Die Anweisungen wurden im HCO Bulletin vom 16. November 1965, Ausgabe II, geändert.

***NUMMER:* TR 7**

NAME: Höherer Schule

ANWEISUNGEN: Es werden dieselben Anweisungen verwendet wie bei 8-C (Kontrolle), der Student hat jedoch mit dem Trainer körperlichen Kontakt. Der Student setzt seine Anweisungen mittels manueller Führung durch. Nur auf drei Anweisungen des Trainers muss der Student hören: “Start”, um mit dem Training zu beginnen, “Flunk”, um den Studenten auf einen Fehler aufmerksam zu machen und “Das war’s”, um die Trainingssitzung zu beenden. Keine anderen Bemerkungen des Trainers sind für den Studenten gültig. Der Trainer versucht auf alle möglichen Arten, mit Worten, auf versteckte Weise oder körperlich, den Studenten davon abzubringen, Kontrolle auf ihn auszuüben. Wenn der Student zögert, Kommunikationsverzögerungen zeigt, sich bei einer Anweisung verspricht oder wenn es ihm nicht gelingt, den Trainer zur Ausführung seiner Anweisung zu bringen, so sagt der Trainer “Flunk”, und beide beginnen von neuem am Anfang des Anweisungszyklus, bei dem der Fehler aufgetreten war. Es ist nicht erlaubt, dass sich der Trainer auf den Boden fallen lässt.

POSITION: Der Student und sein Trainer gehen umher. Der Student handhabt den Trainer körperlich.

ZWECK: Den Studenten zu trainieren, sich nie von jemand stoppen zu lassen, wenn er eine Anweisung gibt. Den Studenten zu trainieren, unter allen Umständen gute Kontrolle auszuüben; ihm beizubringen, wie man rebellische Leute handhabt; seine Bereitschaft zu entwickeln, andere Leute zu handhaben.

TRAININGSNACHDRUCK: Besonderes Gewicht wird auf die Genauigkeit der Ausführung von seiten des Studenten sowie auf seine Beharrlichkeit gelegt. Beginnen Sie stufenweise damit, die Widerstandsfähigkeit des Studenten auf einem Gradienten zäher werden zu lassen. Bringen Sie ihn nicht gleich auf der Stelle um.

GESCHICHTLICHES: Entwickelt von L. Ron Hubbard 1956 in London, England.

***NUMMER:* TR 8**

NAME: Ton 40 an einem Gegenstand

ANWEISUNGEN: “Steh auf.” “Danke.” “Setz dich auf diesen Stuhl.” “Danke.” Dies sind die einzigen Anweisungen, die verwendet werden.

POSITION: Der Student sitzt auf einem Stuhl. Vor ihm befindet sich ein anderer Stuhl, auf dem ein Aschenbecher steht. Der Trainer sitzt auf einem Stuhl, wobei er den Stuhl mit dem Studenten und den Stuhl mit dem Aschenbecher vor sich hat.

ZWECK: Den Studenten dazu zu bringen, Ton 40-Anweisungen klar zu geben. Den Unterschied zwischen Absicht und Wörtern klarzumachen. Den Studenten damit beginnen zu lassen, Menschen sowie Gegenstände mit Postulaten zu handhaben. Gehorsam zu erreichen, der nicht ausschliesslich auf gesprochenen Anweisungen beruht.

TRAININGSNACHDRUCK: TR 8 wird damit begonnen, dass der Student den Aschenbecher in den Händen hält und ihn auf diese Weise die Anweisungen ausführen lässt, die er gibt. Zu den Dingen, auf die bei dieser Übung Gewicht gelegt wird, gehören die verschiedenen Mittel und Methoden, um den Studenten die Ziele dieses Übungsschrittes erreichen zu lassen. Am Anfang dieser Übung, sagen wir in der ersten Trainingssitzung, sollte der Student in den grundlegenden Teilen dieser Übung trainiert werden, wobei jeder Teil für sich trainiert wird. Als erstes sollte er den Raum lokalisieren, der ihn und den Aschenbecher umschliesst, aber nicht mehr als das. Als zweites lassen Sie ihn den Gegenstand in diesem Raum lokalisieren. Als drittes lassen Sie ihn dem Gegenstand mit der höchsten Lautstärke, die er hervorbringen kann, Anweisungen geben. Dies wird “Schreien” genannt. Der Redeablauf des Trainers hört sich etwa so an:

“Lokalisiere den Raum.”

“Lokalisiere den Gegenstand in diesem Raum.”

“Gib ihm die Anweisung so laut du kannst.”

“Bestätige ihn so laut Du kannst.”

“Gib ihm die Anweisung so laut Du kannst.”

“Bestätige ihn so laut Du kannst.”

Dies würde zwei Aktionszyklen abschliessen.

Wenn das Schreien beendet ist, lassen Sie den Studenten eine normale Lautstärke benutzen, und achten Sie dabei sehr darauf, dass der Student seine Absicht in den Gegenstand hineinbekommt. Als nächstes lassen Sie den Studenten die Übung machen, wobei er die falschen Anweisungen benutzt. Er sagt z.B. “Danke”, und legt in den Gegenstand die Absicht hinein, aufzustehen, usw. Dann lassen Sie den Studenten die Übung schweigend durchführen, wobei er die Absicht in den Gegenstand legt, ohne dabei auch nur die Worte der Anweisung oder der Bestätigung zu denken. Der letzte Schritt der Übung würde darin bestehen, dass der Trainer “Start” sagt, und alles andere, was der Trainer dann noch sagt, hat keine Gültigkeit für den Studenten, ausser die Wörter “Flunk” und “Das wär’s”. Hierbei würde der Trainer versuchen, den Studenten abzulenken, indem er alle möglichen verbalen Mittel benutzt, um den Studenten von seinem Ton 40 abzubringen. Körperlich würde er nicht mehr belästigen, als ihm auf das Knie oder die Schulter zu klopfen, um seine Aufmerksamkeit zu erhalten. Wenn der Student Ton 40 aufrechterhalten kann und für jede Anweisung und jede Bestätigung eine saubere Absicht auf den Gegenstand legt, dann ist die Übung flach. Es gibt noch andere Methoden, um dem Studenten behilflich zu sein. Der Trainer fragt gelegentlich: “Bist Du bereit, in diesem Aschenbecher zu sein?” Wenn der Student geantwortet hat, fragt der Trainer: “Bist Du bereit, dass sich dort an Deiner Stelle ein Gedanke befindet?” Dann fahren Sie mit der Übung fort.

Die Antworten auf diese beiden Fragen sind nicht so wichtig wie die Tatsache, dass dem Studenten die Vorstellung nahegebracht wird. Eine weitere Frage, die der Trainer dem Studenten stellt, ist folgende: “Hast Du wirklich erwartet, dass der Aschenbecher Deine Anweisung befolgen würde?”

Es gibt eine Übung, die die Realität eines Studenten darüber, was eine Absicht ist, stark vergrössern wird. Der Trainer kann diese Übung während des Trainierens von Ton 40 an einem Gegenstand drei – bis viermal benutzen. Das geschieht folgendermassen:

“Denke den Gedanken: Ich bin eine wilde Blume.” “Gut.”

“Denke den Gedanken, dass Du auf einem Stuhl sitzt.” “Gut.”

“Stell Dir vor, dass sich dieser Gedanke in dem Aschenbecher befindet.” “Gut.”

“Stell Dir vor, dass der Aschenbecher diesen Gedanken in seiner Substanz enthält.” “Gut.”

“Lasse nun den Aschenbecher denken, dass er ein Aschenbecher ist.” “Gut.”

“Lasse nun den Aschenbecher beabsichtigen, weiterhin ein Aschenbecher zu sein.” “Gut.”

“Lasse den Aschenbecher beabsichtigen, dort zu bleiben, wo er ist.” “Gut.”

“Lasse den Aschenbecher diesen Zyklus beenden.” “Gut.”

“Lege in den Aschenbecher die Absicht, dort zu bleiben, wo er ist.” “Gut.”

Dies hilft dem Studenten auch, eine Realität darüber zu erlangen, eine Absicht in etwas anderes als in sich selbst hineinzulegen. Betonen Sie, dass eine Absicht nichts mit Wörtern und nichts mit der Stimme zu tun hat, und dass sie nicht von dem Denken bestimmter Wörter abhängt. Eine Absicht muss klar sein und darf keine Gegenabsicht enthalten. Diese Trainingsübung, Ton 40 an einem Gegenstand, nimmt gewöhnlich die meiste Zeit von allen TRs der Höheren Schulung in Anspruch, und diese Zeit ist gut angelegt. Als Gegenstände sollten Aschenbecher verwendet werden, möglichst schwere Aschenbecher aus gefärbtem Glas.

GESCHICHTLICHES: Entwickelt von L. Ron Hubbard 1957 in Washington, D.C., um Studenten darin auszubilden, beim Auditieren Absicht zu verwenden.

NUMMER: **TR 9**

NAME: Ton 40 an einer Person

ANWEISUNGEN: Dieselben wie bei 8C (Kontrolle). Der Student wendet klare, gezielte Absicht und gesprochene Anweisungen beim Trainer an. Der Trainer versucht, den Ton 40 des Studenten zu brechen. Die gültigen Anweisungen des Trainers sind: “Start”, um mit der Übung zu beginnen, “Flunk”, um den Studenten auf einen Fehler aufmerksam zu machen und darauf, dass der Zyklus von vorn begonnen werden muss und “Das wär’s”, um eine Pause zu machen oder um die Trainingssitzung zu beenden. Keine andere Äusserung des Trainers besitzt irgendeine Gültigkeit für den Studenten und ist nur ein Versuch, den Studenten von Ton 40 abzubringen oder ihn überhaupt zu stoppen.

POSITION: Student und Trainer gehen umher. Wenn es nötig ist, fasst der Student den Trainer an.

ZWECK: Den Studenten zu befähigen, Ton 40 unter jeglichem Druck oder Belastung aufrechtzuerhalten.

TRAININGSNACHDRUCK: Vom Studenten muss genau die gerade notwendige körperliche Kraft, zusammen mit einer zwingenden, unausgesprochenen Absicht angewandt werden. Ruckartige, kämpfende Bewegungen sind nicht erlaubt, da jeder Ruck ein Stop ist. Der Student muss lernen, den Kraftaufwand sanft und schnell bis zu dem Mass zu erhöhen, das nötig ist, um den Trainer die Anweisung ausführen zu lassen. Der Nachdruck liegt auf *exakter* Absicht, exakter erforderlicher Stärke, exakter Kraft, die notwendig ist, exaktem Ton 40. Selbst ein kleines Lächeln des Studenten kann ein Flunk bedeuten. Zu hoher Kraftaufwand kann ein Flunk sein. Zu geringer Kraftaufwand ist auf jeden Fall ein Flunk. Alles, was nicht Ton 40 ist, ist ein Flunk. Der Trainer sollte hier sehr genau überprüfen, ob der Student fähig ist, eine Absicht in den Trainer zu legen. Dies kann der Trainer nachprüfen, denn er wird feststellen, dass es so ist, als ob er die Anweisungen einfach ausführt, fast unabhängig davon, ob er nun will oder nicht, wenn der Student wirklich seine Absicht hinüberbringt. Nachdem der Trainer mit der Fähigkeit des Studenten, seine Absicht hinüberzubringen, zufrieden ist, sollte er damit anfangen, alles zu versuchen, um den Ton 40 des Studenten zu brechen, und dies hauptsächlich auf der Grundlage von Überraschung und Geschwindigkeitsveränderungen. Auf diese Weise wird der Student dazu gebracht, eine höhere Toleranz gegenüber Überraschungen zu bekommen und sich schneller von Überraschungen zu erholen.

GESCHICHTLICHES: Entwickelt von L. Ron Hubbard in Washington, D.C., im Jahre 1957.

Der Zweck dieser vier Trainingsübungen TR 6, 7, 8 und 9 ist es, im Studenten die Bereitschaft und Fähigkeit entstehen zu lassen, die Körper anderer Leute zu handhaben und zu kontrollieren, und eine andere Person gerne zu konfrontieren, während er Anweisungen gibt. Zum Zweck gehört auch, unter allen Umständen ein hohes Niveau von Kontrolle aufrechtzuerhalten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:js.cden

Demonstration CCH:

Schritte 1-4

Ein Vortrag und eine Demonstration

vom 7. Juli 1957

(complete version, missing parts inserted)

Good. Thank you.

All right. We really packed that first part of this afternoon in didn't we? Crush.

And we're right back on schedule, almost. Yes, we are. Only two minutes off schedule. That's, that's fantastic. Of course, that's further off schedule than we've been for a long time in this Congress.

And I now have to take up with you CCH in its entirety. Right now. There's nobody in that chair.

[to demonstration PC] Sit down! (laughter) We're way behind schedule. That's from seeing Western movies. (laughter) I knew a movie comedian when I was writing down in Hollywood. He never failed to give hostesses heart failure. He'd always push a chair backwards this way, and then step out of it, see? And it was very amusing till one day he went backwards, at a dinner I was at with him, he went backwards in one of these spindly legged antiques and it cracked up before he got up. The hostess was NOT pleased.

All right. This is technical material which we are about to be embarked upon.

Gut. Danke schön.

In Ordnung. Der erste Teil dieses Nachmittags war wirklich voll gepackt, nicht wahr?

Und wir sind fast pünktlich auf unserem Zeitplan. Ja, wir sind nur zwei Minuten zu spät dran, das ist einfach phantastisch, weil wir damit mehr vom Stundenplan abgewichen sind, als das seit langem auf diesem Kongreß der Fall war.

Ich muss jetzt das Thema CCH in seiner Gesamtheit mit Ihnen aufgreifen. Jetzt gleich. Da sitzt niemand auf diese Stuhl.

LRH (mit gespielt wütender Stimme:) "Setz dich hin!" Wir sind schon viel zu spät dran. So kommt es, wenn man Wild-West-Filme sieht. (Gelächter vom Publikum) Ich kannte einen Filmkomiker, als ich in Hollywood Drehbücher schrieb, der es nie versäumte, Gastgeberinnen Herzanfälle zu geben. Er lehnte sich immer in einem Stuhl auf diese Art zurück und stand dann daraus auf. Sehen Sie? (lacht) Und es war sehr amüsant, bis er sich eines Tages bei einem Dinner, bei dem ich mit ihm war, in einem dieser antiken Stühle mit dünnen Beinen nach hinten lehnte und dieser zusammenkrachte, bevor er aufstehen konnte. Die Gastgeberin war nicht erfreut. (Publikum lacht)

In Ordnung. Dies ist technisches Material, in das wir gleich einsteigen werden. Wollen Sie et-

You want to hear something about this technical material?

Audience: Yes!

All right. This is Give Me Your Hand – Tone 40 Give Me Your Hand. I'm simply going to run it. Okay? Get your feet together, preclear. Aaarr-arr-rarr! (Tone 40.) All right.

You know, you'd think you could sit back this way and audit it. And you'd think you could audit it from over here someplace, and so forth. But as a matter of fact, on all CCH processes the position of the auditor and preclear are very important. This is the position of auditor and preclear. Got it? Here are my knees here. Here's the pc's knees in there. My knees come in on his knees like that. He's trapped!

See, all CCH is, is we're dramatizing traps. I mean, we finally got that down. Got that down. All right.

Now, the pc's knees are inside the auditor's knees. You got that?

Audience: Yes.

And the chairs are set here pretty close together. Now, the way you train somebody up to do this is you start in this way: Here is the process. I'll give you the process; I'll just run it for a moment.

LRH: Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

That's it. That's how it looks. That's all there is to it. All right.

Now, we won't even go into how it's a

was über dieses technische Material hören?

Publikum: Ja!

In Ordnung. Dies ist „Gib mir deine Hand" – „Gib mir deine Hand", Ton 40. Ich werde es einfach auditieren. Okay? Stell deine Füsse zusammen, Preclear. Grr-grr-grr! (Ton 40.) In Ordnung.

Sie würden meinen, Sie könnten sich so zurücklehnen und es auditieren. Und Sie würden meinen., Sie könnten es von irgendwo hier drüben aus auditieren und so weiter. Aber tatsächlich ist bei allen CCH-Prozessen die Position des Auditors und des Preclears sehr wichtig. Dies ist die Position von Auditor und Preclear. Verstanden? Hier sind meine Knie, hier. Hier sind die Knie des PCs, da drinnen. Meine Knie umschliessen so seine Knie. Er sitzt in der Falle!

Sehen Sie, CCH ist nichts weiter, als dass wir Fallen dramatisieren. Ich meine, das haben wir nun endlich begriffen. Das haben wir begriffen. In Ordnung.

Nun, die Knie des PCs befinden sich zwischen den Knien des Auditors. Haben Sie das verstanden?

Publikum: Ja.

Und die Stühle stehen hier ziemlich nahe beieinander. Nun, auf folgende Art und Weise bildet man jemanden darin aus, das zu machen: Man beginnt so: Hier ist der Prozess. Ich werde dir den Prozess geben; ich werde ihn einfach kurz auditieren.

LRH: Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Das wär's. So schaut das aus. Das ist alles dazu. In Ordnung.

Nun, wir werden uns nicht einmal damit befas-

solid communication line, how it's terrific control, the pc says something, this is just too bad – I mean, we just skip it. He tries to blow the session, the auditor never even twitches the tiniest acknowledgment that he has spoken. You got the idea? See? The auditor doesn't smile apologetically.

sen, inwiefern es sich um eine feste Kommunikationslinie handelt, inwiefern es ungeheure Kontrolle ist; der PC sagt etwas, da hat er halt Pech gehabt – ich meine, wir übergehen es einfach. Der PC versucht, aus der Sitzung abzuhauen; der Auditor zuckt niemals auch nur das kleinste bisschen zur Bestätigung dafür, dass der PC geredet hat. Ist das klar? Sehen Sie? Der Auditor lächelt nicht entschuldigend.

It's not run this way either: Give me your hand. Thank you. It isn't run that way. [LRH and audience are laughing.]

Es wird auch nicht folgendermassen auditiert: Gib mir deine Hand. Danke. So wird es nicht auditiert.

All right. Here's the way we train people to run this. There are around about – I think there are six motions. And we teach somebody to do this: We have the pc's hands here (get your knees together) and we go one, two, three – got this? – four, five, six. One, two, three, four, five, six. Got that? One, two, three, four, five, six.

In Ordnung. Und so bilden wir die Leute aus, dies zu auditieren. Es gibt da ungefähr… ich glaube, es gibt sechs Bewegungen. Und wir bringen jemandem bei, das zu machen: Die Hände des PCs haben wir hier (stelle deine Knie zusammen), und wir machen eins, zwei, drei. – klar? – vier, fünf, sechs. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Verstanden? Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs,

You see how I pick up his hand? You know this is important? You know? „Give me your hand. Thank you" isn't „Well, give me your hand. Thank you. Give me your hand. Thank you." I've seen it run that way.

Sehen Sie, wie ich seine Hand hochnehme? Wissen Sie, dass das wichtig ist? Wissen Sie? „Gib mir deine Hand. Danke", das ist nicht: „Nun, gib mir deine Hand. Danke. Gib mir deine Hand. Danke." Ich habe gesehen, wie es so auditiert worden ist.

Now, I'll go over that again. Takes the wrist, back of the hand – auditor's hand – is up. You got this? Back of the auditor's hand up. Why is that? If the pc tries to get his hand away – and don't think he won't – he'll hit his own leg. You got that? See? That's the way out. They always try to move toward the weakest part of the hand, you see? He can't get away. And that's why that is.

Nun, ich werde das noch einmal durchgehen. Man nimmt das Handgelenk; der Handrücken – die Hand des Auditors – ist oben. Haben Sie das verstanden? Der Handrücken des Auditors ist oben. Warum ist das so? Wenn der PC versucht, seine Hand wegzuziehen – und glauben Sie nicht, dass er das nicht versuchen würde – dann wird er gegen sein eigenes Bein stossen. Haben Sie das verstanden? Sehen Sie? Das ist der Weg hinaus. Die PCs versuchen immer, sich zum schwächsten Teil der Hand hinzubewegen, sehen Sie? Er kann nicht entwischen. Und das ist der Grund dafür.

So it's one, two, three, four, five, six. And we train an auditor to do that, otherwise he's fumbling all over the place. Got that?

Es ist also eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Und wir bilden einen Auditor dazu aus, das zu machen; andernfalls fummelt er überall herum. Verstanden?

Now, what happens if the pc voluntarily offers his hand?

[to PC] Give me your hand.

[to audience] Same process. You got that?

You don't say, „Oh, well, heck, he's surrendered now. Give me your hand. Thank you. Give me your hand. Thank you." Nothing sloppy about it, see?

Doesn't matter whether he offered his hand or not, you went through the same motions. But you don't prevent him from offering his hand. You got that? Don't prevent him from offering his hand. Don't go like this:

[to PC] (Now, start to offer me your hand. Go ahead.)

[to audience] Don't hinder him.

One, two, three, four, five, six.

[to PC] (Offer me your hand.) [to audience] One, two, three, four, five, six. Same difference. Isn't it?

Now, an auditor has to learn to do this well because his concentration has got to be on his intention. He should have a considerable amount of experience concerning this. You got it?

I'm showing you here the most extreme case of Give Me Your Hand. The actuality is, is there is a more formal leg Position.

[to PC] (Now move sideways over here. No. No. Twist your chair. That's right. Got it?)

[to audience] Now, this is a little closer in. Mm?

One, two, three, four, five, six. See? Auditor's both knees on this side.

Nun, was geschieht, wenn der PC freiwillig seine Hand anbietet?

[zum PC] Gib mir deine Hand.

[zum Publikum] Der gleiche Prozess. Haben Sie das verstanden?

Man sagt nicht: „Oh, nun, zum Kuckuck, jetzt hat er sich ergeben. Gib mir deine Hand. Danke. Gib mir deine Hand. Danke." Es gibt nichts Nachlässiges daran, sehen Sie?

Es spielt keine Rolle, ob er seine Hand angeboten hat oder nicht. Sie gehen durch die gleichen Bewegungen. Aber Sie hindern ihn nicht daran, seine Hand anzubieten. Haben Sie das verstanden? Hindern Sie ihn nicht daran, seine Hand anzubieten. Machen Sie es nicht so:

[zum PC] (Nun, fang an, mir deine Hand anzubieten. Los.)

[zum Publikum] Hindern Sie ihn nicht.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs.

[zum PC] (Biete mir deine Hand an.) [zum Publikum] Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Gehupft wie gesprungen. Nicht wahr?

Nun, ein Auditor muss lernen, dies gut zu machen, weil seine Konzentration auf seiner Absicht sein muss. Er sollte eine beträchtliche Menge Erfahrung in dieser Sache haben. Haben Sie das verstanden?

Ich zeige Ihnen hier den extremsten Fall von „Gib mir deine Hand". Tatsächlich gibt es eine konventionellere Position der Beine.

[zum PC] (Rück nun seitwärts hier herüber. Nein, nein. Dreh deinen Stuhl. Ja, so. Klar?)

[zum Publikum] Nun, dies ist ein bisschen näher dran H?

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Sehen Sie? Beide Knie des Auditors befinden sich auf dieser Seite.

Now the left hand. You also do it with the left hand. You got it?

[to pc] (You will have to swing all the way around here for them to see. That-a-boy.)

[To audience] He would come over on this side. You got it? One, two, three, four, five, six. Got that?

There is precision about this, in other words. Of course, the auditor doesn't go on counting one, two, three, four, five, six.

And then – the only reason I gave you this position at first is this is about the way you'd grab a psycho. You know, the guy couldn't even get up or get out. Got it? You're just sitting right on top of him.

But this is both hands. Going to run this with both hands now. Got it? All right.

[to pc] Give me your hands.

[to audience] He is being too cooperative so I'm fouling him up.

In looking over this problem, let's see something here: that if we permit the preclear to get his hands over like this, or if we the auditor get our…

[to pc] (Let's run it this way. What I was trying to do was remember some of the goofs some of our boys studied out.)

Give me your hands.

[to audience] See, we'd have to have his hands over like that. See? Got it?

[to pc] Give me your hands.

Give me your hands. Thank you.

Nun die linke Hand. Man macht es auch mit der linken Hand. Haben Sie das verstanden?

[zum PC] (Du wirst hier ganz herum rücken müssen, damit sie sehen können. Bravo.)

[zum Publikum] Er würde auf diese Seite herüberkommen. Haben Sie das verstanden? Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Klar?

Mit anderen Worten, das wird mit Präzision gemacht. Natürlich zählt der Auditor nicht immerzu eins. zwei, drei, vier, fünf, sechs.

Und dann, ich habe Ihnen diese Position nur deshalb zuerst angegeben, ist, weil dies ungefähr die Art und Weise ist, wie man einen Psychotiker anpacken würde. Wissen Sie, ein Bursche könnte nicht einmal aufstehen oder weggehen. Klar? Sie bleiben einfach auf ihm drauf.

Und jetzt mit beiden Händen gemacht. Ich werde es jetzt mit beiden Händen auditieren. Klar? In Ordnung.

[zum PC] Gib mir deine Hände.

[zum Publikum] Er ist sehr bereit, mit mir zusammenzuarbeiten, also bringe ich ihn durcheinander.

Während wir uns dieses Problem anschauen, lassen Sie uns hier mal etwas betrachten: Wenn wir dem Preclear erlauben, seine Hände so herüberzubewegen, oder wenn wir, der Auditor…

[zum PC] (Lass uns das auf diese Weise auditieren. Ich habe gerade versucht, mich an ein paar Patzer zu erinnern, die sich einige unserer Jungs ausgedacht haben.)

Gib mir deine Hände.

[zum Publikum] Sehen Sie, wir müssten seine Hände auf diese Art und Weise hier herüber haben. Sehen Sie? Klar?

[zum PC] Gib mir deine Hände.

Gib mir deine Hände. Danke.

Give me your hands. Thank you.

Give me your hands. Thank you.

[to audience] Always the same way: hands always taken in the same fashion; auditor's hands always down. You got that?

[to pc] (Now, don't give them to me at all.) Give me your hands. Thank you.

Give me your hands. Thank you.

I pulled an awful dirty trick on Susie one night. You know, they study ways and means to foul people up, because these are drilled too; these are kind of High School Indoc too, and I'm going to show you how they are in just a moment here. But Susie was saying, I just figured out a brand-new method of keeping somebody from getting my hands. Just figured out; it's a brand-new method." She mentioned it to me two or three times and I didn't acknowledge it.

So I sat down in front of her and she pulled this one on me, and I said, „All right, you can show me."

Give me your hands. See? Thank you. (Do something.)

Give me your hands. Thank you.

[to audience] And I just ran it until it was flat. I sat there and audited her for an hour. She couldn't bust me up on it, see? She didn't break up on it at all. It was quite amazing. Now, in other words, she was trying to foul me up and it didn't foul me up.

Now, that is the case. Very seldom can a fellow who has got this in pretty good shape be fouled up.

There are ways of doing this.

Gib mir deine Hände. Danke.

Gib mir deine Hände. Danke.

[zum Publikum] Immer das Gleiche: Die Hände werden immer in der gleichen Art und Weise genommen; die Hände des Auditors sind immer unten. Haben Sie das verstanden?

[zum PC] (Gib mir die Hände jetzt überhaupt nicht.) Gib mir deine Hände. Danke.

Gib mir deine Hände. Danke.

Eines Abends habe ich Suzie einen furchtbar gemeinen Streich gespielt. Sie denken sich. Methoden aus, wie man Leute durcheinander, bringt, denn die werden auch geübt; die sind auch eine Art Unterweisung der hohen Schule, und ich werde Ihnen hier gleich zeigen, wie sie gehen. Aber Suzie hat gesagt: „Ich habe mir gerade eine ganz neue Methode ausgedacht, wie ich jemanden daran hindern kann, dass er meine Hände bekommt. Ich habe es mir gerade erst ausgedacht, es ist eine ganz neue Methode." Das erwähnte sie mir gegenüber zwei oder drei Mal, und ich habe es nicht bestätigt.

Ich setzte mich also vor sie hin, und sie machte das, und ich sagte: „In Ordnung, du kannst mir das zeigen."

Gib mir deine Hände. Sehen Sie? Danke. (Tu etwas.)

Gib mir deine Hände. Danke.

[zum Publikum] Und ich habe es einfach auditiert, bis es flach war. Ich sass da und habe sie eine Stunde lang auditiert. Sie konnte mich damit nicht kaputtmachen, sehen Sie? Sie ist daran nicht zerbrochen. Es war recht erstaunlich. Nun, mit anderen Worten, sie hat versucht, mich durcheinander zu bringen, und es hat es mich nicht durcheinander gebracht.

Nun, so ist das. Sehr selten kann jemand, der dies recht gut beherrscht, durcheinander gebracht werden.

Es gibt Methoden, das zu machen.

[to pc] (Fold your two hands together.)

[zum PC] (Falte deine beiden Hände zusammen.)

[to audience] See? Now this gets pretty rough. Now, by the time the auditor starts doing this, preclear is out of session.

[zum Publikum] Sehen Sie? Nun, das wird ziemlich hart. Also, wenn der Auditor anfängt, so etwas zu machen, ist der Preclear inzwischen aus der Sitzung.

[to pc] Give me your hands. Thank you.

[zum PC] Gib mir deine Hände. Danke.

[to audience] Now, there is a rough one.

[zum Publikum] Nun, das ist ein harter Brocken.

[to pc] (Put your hands back of your neck.)

[zum PC] (Leg deine Hände in den Nacken.)

[to audience] That's a stinker, isn't it?

[zum Publikum] Das ist eine harte Nuss, nicht wahr?

[to pc] Give me your hands. Thank you.

Gib mir deine Hände. Danke.

All right. Now, this thing is drilled. And actually people drilling on this and working on this should have the process flattened on them first. Process is too valuable to throw away. But it is drilled. In other words, you could get somebody that'd fly around. And, again, the preclear must not stop the auditor. Once more: the preclear must not stop the auditor. You got that?

In Ordnung. Nun, diese Sache wird geübt. Und bei Leuten, die sie üben, die damit arbeiten, sollte dieser Prozess tatsächlich zuerst flach gemacht werden. Der Prozess ist zu wertvoll, um weggeworfen zu werden. Aber er wird geübt. Mit anderen Worten, man könnte jemanden bekommen, der nur so herumschwirrt. Und noch einmal, der Preclear darf den Auditor nicht stoppen. Noch einmal: Der Preclear darf den Auditor nicht stoppen. Haben Sie das verstanden?

[to pc] All right, you stop me. See?

[zum PC] In Ordnung, du stoppst mich. Siehst du?

PC: Are you the auditor?

PC: Bist du der Auditor?

LRH: Yeah, I'm being the auditor now. All right.

LRH: Ja, ich bin jetzt der Auditor. In Ordnung.

Give me your hand. Thank you.

Gib mir deine Hand. Danke.

Give me your hand. Thank you.

Gib mir deine Hand. Danke.

[to audience] See? He's got his fist doubled up here?

[zum Publikum] Sehen Sie? Er hat seine Faust hier geballt.

[to pc] (Try another one.)

[zum PC] (Probiere etwas Anderes.)

Give me your hand. Thank you.

Gib mir deine Hand. Danke.

Give me your hand. Thank you.

Gib mir deine Hand. Danke.

Give me your hand. Thank you.

[to audience] Got this? In other words… you can foul a guy up most horribly on this, by the way.

Audience member: What if he sits on them?

LRH: Oh, get them. I mean, never lose: you're the auditor.

PC: That's easy.

LRH: That's easy. The people on staff have got… I don't think there are any tricks they haven't invented to this day. Just gorgeous.

All right. You'd drill out this way until the fellow really got this well and he could audit it well.

Now, the way it is actually audited on a preclear or on a child is just this way. If the person isn't too bad off and we have some idea of keeping him in session, we would put him over alongside the wall somewhere, see? We'd move in on him this way, for right hand.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

[to audience] Such a process this is, see? That's it.

All right. Now, would you just run anything more than this? No, you just run this.

[to pc] (All right, now say something and I'll show them.) Give me your hand.

PC: No, I'm not going to give you my hand no more, no more.

LRH: Thank you. Give me your hand.

PC: No.

LRH: Thank you. Give me your hand.

Gib mir deine Hand. Danke.

[zum Publikum] Klar? Mit anderen Worten… man kann übrigens jemanden dabei ganz furchtbar durcheinander bringen.

Stimme aus dem Publikum: Was, wenn er auf ihnen sitzt?

LRH: Oh, kriegen Sie sie. Ich meine, verlieren Sie nie: Sie sind der Auditor.

PC: Das ist einfach.

LRH: Das ist einfach. Die Mitarbeiter haben… ich glaube nicht, dass es irgendwelche Tricks gibt, die sie bis auf den heutigen Tag noch nicht erfunden haben. Einfach fabelhaft.

In Ordnung. Man würde auf diese Weise üben, bis er es wirklich gut beherrscht und es gut auditieren könnte.

Nun, bei einem Preclear oder bei einem Kind wird es tatsächlich einfach so auditiert. Wenn die Person nicht zu schlecht drauf ist und wenn wir irgendeine Vorstellung davon haben, wie wir sie in Sitzung halten, würden wir sie irgendwo an die Wand setzen, sehen Sie? Wir würden uns auf diese Weise dicht zu ihr setzen für die rechte Hand.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

[zum Publikum] Ein Prozess wie dieser, sehen Sie? Das wär's.

In Ordnung. Na, würden Sie nun mehr als das machen? Nein, man macht nur das.

[zum PC] (In Ordnung, sage jetzt etwas, und ich werde es ihnen vormachen.) Gib mir deine Hand.

PC: Nein, ich werde dir meine Hand nicht mehr geben, nicht mehr.

LRH: Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Nein.

LRH: Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Are your hands dirty?

LRH: Thank you. Give me your hand.

PC: Your fingernails scratch.

LRH: Thank you. Give me your hand.

Thank you. Give me your hand.

PC: Can I leave?

LRH: Thank you. Give me your hand.

PC: What's on the floor?

LRH: Thank you. Give me your hand.

PC: Are we going to do this any more? Can we quit?

LRH: Thank you.

That's it.

Pay no attention whatsoever to the preclear's statements.

Now, Tone 40 considers anything that a person does the activity of a computer or a valence. Isn't that awful invalidative? If there's anything a person does in auditing – the result of a computer or a valence… *and that to acknowledge such behavior is validation of a circuit and therefore destructive of the case. You see that?*

There isn't any reason under the sun, moon and stars a person couldn't sit there and give you his hand for the next two years, except breaks to eat. See? No real reason this couldn't take place. I mean, there's nothing wrong with the motion. It's repetitive, duplicative, and so forth.

Now, this is a terribly, terribly important process. It doesn't look important. But it is also quite interesting to run. That intention has to get across 100 percent. That acknowledgment has to get across 100 percent. And the whole cycle of ac-

PC: Sind deine Hände schmutzig?

LRH: Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Deine Fingernägel kratzen.

LRH: Danke. Gib mir deine Hand.

Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Kann ich gehen?

LRH: Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Was ist auf dem Boden?

LRH. Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Werden wir das noch länger machen? Oder können wir jetzt aufhören?

LRH: Danke.

Das wär's.

Beachten Sie die Aussagen des Preclears nicht im Geringsten.

Nun, Ton 40 betrachtet alles, was eine Person macht, als die Aktivität eines Computers oder einer Valenz. Ist das nicht furchtbar abwertend? Wenn es irgendetwas gibt, was eine Person im Auditing macht – das Ergebnis eines Computers oder einer Valenz – *und die Bestätigung eines solchen Verhaltens ist die Bestätigung eines Schaltkreises und daher für den Fall destruktiv. Sehen Sie das?*

Es gibt auf der ganzen, weiten Welt keinen Grund, warum jemand nicht dasitzen und Ihnen die nächsten zwei Jahre lang seine Hand geben könnte – abgesehen von Essenspausen. Sehen Sie? Es gibt keinen wirklichen Grund, warum dies nicht geschehen könnte. Ich meine, mit der Bewegung ist nichts verkehrt. Sie ist repetitiv, duplizierend und so weiter.

Dies ist nun ein unheimlich, unheimlich wichtiger Prozess. Er sieht nicht wichtig aus. Aber es ist auch recht interessant, ihn zu auditieren. Diese Absicht muss hundertprozentig hinüberkommen. Diese Bestätigung muss hundertprozentig hinüberkommen. Und der ganze Aktionszyklus, vom An-

tion from beginning to the acknowledgment, beginning to end, is a cycle. And you come to a full stop with the thank-you.

Now I'm going to show you a highly improper method of running this. This is not Tone 40 worth a nickel.

LRH: Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your,… thank you;

give me… *(mumbles)*

[to audience] Believe it or not, I saw somebody trying to audit that way with it one day. There was no end of cycle. The thank you is an end of cycle. Now, that's – it was just all blurred, you see? There were no stops; no command was any different than any other. I mean, all commands were just one command.

Now, audited more properly it would be something on the order of:

[to pc] Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand.

Thank you.

[to audience] Got that? Now, I exaggerated that for you. But it is actually better to let the whole world come to a halt between that thank-you and the next com-

fang bis zur Bestätigung, vom Anfang bis zum Ende, ist ein Zyklus. Und mit dem „Danke" kommt man zu einem vollständigen Stopp.

Ich werde Ihnen jetzt eine sehr inkorrekte Methode zeigen, dies zu auditieren. Dies ist nicht Ton 40, das einen Pfifferling wert ist.

LRH: Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine… Danke; gib

mir… *(murmelt)*

[zum Publikum] Ob Sie es glauben oder nicht, ich habe gesehen, wie jemand das eines Tages so zu auditieren versuchte. Es gab kein Ende des Zyklus. Das „Danke" ist ein Ende des Zyklus. Nun, das – es war einfach alles verschwommen, sehen Sie? Da gab es keine Stopps; keine Anweisung hat sich irgendwie von irgendeiner anderen unterschieden. Ich meine, alle Anweisungen waren einfach eine einzige Anweisung.

Wenn es nun korrekter auditiert wird, dann würde es etwa so sein:

[zum PC] Gib mir deine Hand.

Danke.

Gib mir deine Hand.

Danke.

Gib mir deine Hand.

Danke.

[zum Publikum] Verstanden? Nun, ich habe das jetzt übertrieben, damit es für Sie deutlicher wird. Aber es ist tatsächlich besser, die ganze Welt zwischen dem „Danke" und der nächsten Anweisung

mand and let it all settle out than to get the preclear jumping at it.

[to pc] (Now, jump at this one.)

Give me your hand.

Thank you. Give me your hand.

Thank you.

[to audience] That's – see, it's *thuuh.* See, highly improper.

Now, supposing he does jump:

[to pc] (All right, let's show them that.)

Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand.

Thank you.

[to audience] Got that? See? The premature offering of it, and so on.

Auditor stays in seriously strict control of the session. You got that? And he really is in control of the session.

Of course, you'll be able to do this well if you can do all those training drills and if you've got Tone 40 on an Object fairly flat.

A person having this run on him hasn't got a prayer if it's run on him from Tone 40: he just does it. And then all of a sudden he finds out „Look-a-here, the bank controls me. Here's a known source of control: this person is controlling me and it's not killing me, and I can stand it." And, of course, all the lies are that he can't stand it, you see, it's impossible, and so on. And that's what a circuit believe-

zum Stillstand und alles zur Ruhe kommen zu lassen, als zu bewirken, dass der Preclear es voreilig macht.

[zum PC] (Mach das jetzt voreilig.)

Gib mir deine Hand.

Danke. Gib mir deine Hand.

Danke.

[zum Publikum] Das ist – sehen Sie, es ist Brrrr. Sehen Sie, sehr inkorrekt.

Nun, nehmen wir einmal an, er macht es tatsächlich voreilig:

[zum PC] (In Ordnung, zeigen wir das ihnen.)

Gib mir deine Hand.

Danke.

Gib mir deine Hand

Danke.

Gib mir deine Hand.

Danke.

[zum Publikum] Klar? Das vorzeitige Anbieten der Hand und so weiter.

Der Auditor behält ernsthaft die strikte Kontrolle über die Sitzung. Haben Sie das verstanden? Und er hat wirklich die Kontrolle über die Sitzung.

Natürlich werden Sie in der Lage sein, das gut zu machen, wenn Sie all diese, Trainingsübungen machen können und wenn „Ton 40 an einem Gegenstand" bei Ihnen ziemlich flach ist.

Jemand, bei dem das auditiert wird, hat keine Chance, wenn es bei ihm von Ton 40 aus auditiert wird. Er tut es einfach. Und ganz plötzlich stellt er dann fest: „Schau mal an, die Bank kontrolliert mich. Hier gibt es einen Anfangspunkt von Kontrolle, der bekannt ist: „Diese Person kontrolliert mich, und es bringt mich nicht um, und ich kann es aushalten." Und natürlich, alles, was die Lügen besagen, ist, dass er es nicht aushalten kann, sehen Sie, dass es unmöglich ist und so weiter. Und das

ves.

The one thing a circuit can't do is duplicate. They're never quite complete, entire, perfect duplicates. See, they're not duplicates, things that circuits do. Circuits run on a must – it mustn't happen again. Maybe that's where they come from.

All right. You got that process?

Well, that's „Give Me Your Hand. Thank You." I'll just run it here for a moment.

LRH: Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand.

Thank you.

[to auditor] I'm giving you a variation of where the thank-you comes: It's when I consider that he has given me his hand.

Of course, you realize we're thanking him for something he didn't do. You're going to say, „Now, that's silly." Oh, no. Throughout we consider that he did do it. And that's the difference between absolute mechanical control and Scientology control: we consider that he did it. After a while he'll consider it so too. And he'll say, „Look, I must be capable of doing it because I have seen it done. Why don't I try to control this body for a little while? It might be possible for me to control this body." See, that's usually the cognition which comes up, or something like this. You got that one?

glaubt ein Schaltkreis.

Eines kann ein Schaltkreis nicht tun: duplizieren. Es sind niemals ganz komplette, vollständige und perfekte Duplikate. Sehen sie, das sind keine Duplikate – die Dinge, die Schaltkreise machen. Schaltkreise laufen auf einem Muss – es darf nicht wieder geschehen. Vielleicht ist es das, wo sie herkommen.

In Ordnung. Haben Sie diesen Prozess verstanden?

Nun, das ist „Gib mir deine Hand Danke." Ich werde ihn hier einfach einen Augenblick lang auditieren.

LRH: Gib mir deine Hand.

Danke.

Gib mir deine Hand.

Danke.

Gib mir deine Hand.

Danke.

Gib mir deine Hand.

Danke.

[zum Publikum] Ich gebe Ihnen eine Variation, wann das „Danke" kommt. Es kommt, wenn ich denke, dass er mir seine Hand gegeben hat.

Sie erkennen natürlich, dass wir ihm für etwas danken, das er nicht gemacht hat. Sie werden sagen: „Nun, das ist albern." 0 nein. Die ganze Zeit sind wir der Ansicht, dass er es tatsächlich gemacht hat. Und das ist der Unterschied zwischen absoluter mechanischer Kontrolle und Scientology-Kontrolle: Wir gehen davon aus, dass er es gemacht hat. Nach einer Weile wird er auch dieser Ansicht sein. Und er wird sagen: „Schau, ich muss in der Lage sein, es zu tun, denn ich habe gesehen, das es gemacht wurde. Warum versuche ich nicht mal, diesen Körper eine kleine Weile lang zu kontrollieren? Es könnte sein, dass ich diesen Körper kontrollieren kann." Sehen Sie, das ist gewöhnlich die Erkenntnis, die auftaucht, oder so etwas von

Well now, you've already seen Tone 40 on an Object, and you've seen Tone 40 on a Person. Now, you watched auditors running Tone 40 8-C last night, except as run as a process, so we're not going to do it again today. And that's CCH 2. That's the second CCH step. There's this Give Me Your Hand and then there's that one you saw last night – Tone 40 8-C is what it is – run therapeutically. That's number two.

Now, who's got a book? There's two steps here. I'd rather have a solid one, if it's all right with you. Now, there, that's fine. OK. Thank you. I just wanted this for the next one after.

Now, the truth of the matter is that CCH 3 and CCH 4 could be twisted; they could be in two different places. In other words, either one of them could be either one. It doesn't matter, really, which one comes first. So I'm going to show you Hand Space Mimicry first. This is Hand Space Mimicry. Again, we have a sort of stuff here now.

LRH: [to pc] Now, I want you to put your hands up like so, against mine.

PC: Mm-hm.

LRH: And I want you to follow and contribute to the motions I make here. All right? Okay.

Good. Did you follow and contribute to those motions?

PC: Mm-hm.

LRH: [to audience] Also phrased „mimic and contribute to."

[to pc] Did you do that?

PC: Yes.

LRH: Good. All right. Follow and

der Art. Haben Sie das verstanden?

Nun, Sie haben bereits „Ton 40 an einem Gegenstand" gesehen, und Sie haben Ton 40 an einer Person" gesehen. Gestern Abend haben Sie zugesehen, wie Auditoren Ton 40 8-C auditiert haben – ausser, dass es als Prozess auditiert wird. Wir werden uns also heute nicht nochmal damit befassen. Und das ist CCH 2. Das ist der zweite CCH-Schritt. Da ist dieses „Gib mir deine Hand" und dann gibt es denjenigen, den Sie gestern Abend gesehen haben – Ton 40 8-C ist das – therapeutisch auditiert. Das ist Nummer Zwei.

Nun, wer von Ihnen hat ein Buch? Es gibt hier zwei Schritte. Nein, ich will lieber ein festes Buch haben, wenn das Ihnen nichts ausmacht, nein ... ja, das ist fein, okay, danke. Ich wollte das Buch nur für den nächsten Schritt danach.

Nun, CCH 3 und CCH 4 könnten tatsächlich ausgetauscht werden; sie könnten an zwei unterschiedlichen Stellen sein. Mit anderen Worten, jedes von ihnen könnte jedes sein. Es spielt wirklich keine Rolle, welches zuerst kommt. Ich werde Ihnen also „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand" zuerst zeigen. Dies ist Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand. Da haben wir wieder so eine Art von Ding.

LRH: [zum PC] Nun, ich möchte, dass du deine Hände so hochhebst, gegen meine.

PC: Mh-hm.

LRH: Und ich möchte, dass du den Bewegungen, die ich mache, folgst und zu ihnen beiträgst. In Ordnung? Okay.

Gut. Bist du jenen Bewegungen gefolgt und hast du zu ihnen beigetragen?

PC: Mh-hm.

LRH: [zum Publikum] Es wird auch mit „Nachahmen und dazu Beitragen" formuliert.

[zum PC] Hast du das gemacht?

PC: Ja.

LRH: Gut. In Ordnung. Folge diesen Bewegun-

contribute to these motions. Now, did you contribute to that motion?

PC: Yes.

LRH: All right.

All right. Did you follow and contribute to that motion?

PC: Yeah.

LRH: All right.

[to audience] Now, that looks awfully, awfully easy, doesn't it? But look at a tremendous difference. Let's look at the anatomy of this thing: This is really a complicated piece of anatomy. I ask *him* if he did. Got that?

Now, we're going to run it the way you ran a training drill – Hand Mimicry, see? This is entirely different than Hand Mimicry.

(Let's run this like Hand Mimicry.)

PC: Any hand?

LRH: Yeah. All right. You're supposed to follow and contribute to this motion.

All right. Did you follow and contribute – no. Did you follow and contribute to the motion? I don't think you did. I don't think you did that one either. I'm going to have to do that one over again. I think that was pretty bad. Did you follow and contribute to that? I don't think you did. This was correct.

[to audience] Yeah, this is a very critical level of auditing, wouldn't it be? Well, it's not run that way!

This is Hand Space Mimicry.

gen und trage zu ihnen bei. Nun, hast du zu dieser Bewegung beigetragen?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung.

In Ordnung. Bist du dieser Bewegung gefolgt und hast du zu ihr beigetragen?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung.

[zum Publikum] Das sieht nun furchtbar, furchtbar einfach aus, nicht wahr? Aber schauen Sie sich einen riesigen Unterschied an. Schauen wir uns mal den Aufbau dieser Sache an: Dies ist wirklich ein komplizierter Aufbau. Ich frage *ihn,* ob er es getan hat. Verstanden?

Nun, wir werden es so machen, wie man eine Trainingsübung macht – Nachahmung von Handbewegungen, sehen Sie? Dies unterscheidet sich vollständig von „Nachahmung von Handbewegungen".

(Lass uns das wie „Nachahmung von Handbewegungen" machen.)

PC: Irgendeine Hand?

LRH: Ja. In Ordnung. Du sollst dieser Bewegung folgen und zu ihr beitragen.

In Ordnung. Bist du dieser Bewegung gefolgt und hast du zu ihr – nein. Bist du dieser Bewegung gefolgt und hast du zu ihr beigetragen? Ich glaube nicht, dass du das gemacht hast. Ich glaube, du hast es diesmal wieder nicht gemacht. Ich werde das nochmal machen müssen. Ich glaube, das war ziemlich schlecht. Bist du dem gefolgt und hast du dazu beigetragen? Ich glaube nicht, dass du das gemacht hast. Das war richtig.

[zum Publikum] Ja, das wäre eine sehr kritische Stufe des Auditings, nicht wahr? Nun, so wird es nicht auditiert!

Das ist „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand".

[to pc] I'm going to make a motion with this hand and then with this hand, and I want you to follow and contribute to that motion. Okay?

PC: Mm-hm.

LRH: All right.

All right. Did you follow and contribute to that motion?

PC: Yes.

LRH: All right. Good. Now I want you to follow and contribute to this motion.

All right. Did you follow and contribute to that motion?

PC: Mm-hm.

LRH: Good.

[to audience] In other words, the preclear's the judge of this thing. Got it? We don't nag him.

[to PC] (Now, let's do a wild one here.) All right, I want you to follow and contribute to that motion?

PC: Which one?

LRH: (Throw your hand way out.)

Now, did you follow and contribute to that motion?

PC: Mm-hm.

LRH: All right.

That's all there is to it! All right. We go on with the next auditing command. See?

In other words, when we get into CCH we don't do critical auditing, we just do it. But we ask him, in this particular level, if he did it. And if he did it in his opinion, he did it.

I've seen fellows running this in quite

[zum PC] Ich werde mit dieser Hand und dann mit der anderen eine Bewegung machen, und ich möchte, dass du dieser Bewegung folgst und zu ihr beiträgst. Okay?

PC: Mm-hm.

LRH: In Ordnung.

Bist du dieser Bewegung gefolgt und hast du zu ihr beigetragen?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Gut. Ich möchte jetzt, dass du dieser Bewegung folgst und zu ihr beiträgst.

In Ordnung. Bist du dieser Bewegung gefolgt und hast du zu ihr beigetragen?

PC: Mm-hm.

LRH: Gut.

[zum Publikum] Mit anderen Worten, der Preclear beurteilt das. Verstanden? Wir meckern nicht an ihm herum.

[zum PC] (Nun, lass uns hier mal etwas Verrücktes machen.) In Ordnung, ich möchte, dass du dieser Bewegung folgst und zu ihr beiträgst.

PC: Zu welcher?

LRH: (Wirf deine Hand ganz weit raus.)

Nun, bist du dieser Bewegung gefolgt und hast du zu ihr beigetragen?

PC: Mm-hm.

LRH: In Ordnung.

Das ist alles dazu! In Ordnung. Wir machen mit der nächsten Auditinganweisung weiter. Sehen Sie?

Mit anderen Worten, wenn wir uns mit den CCHs befassen, dann machen wir kein kritisches Auditing. Wir machen es einfach. Aber wir fragen den Preclear auf dieser bestimmten Stufe hier, ob er es getan hat. Und wenn er es seiner Meinung nach getan hat, dann hat er es getan.

Ich habe gesehen, wie Leute das ziemlich an-

different fashion with no results – it just doesn't work. The critical: you know – the auditor didn't think he did it, so he makes him do it again.

Well, we'll get a much better idea of it in this one.

Now, Hand Space Mimicry goes from there… Oh, I'd better show you the rest of Hand Space Mimicry run. After we've got the preclear so that he can do that a bit and rather accurately, we impose a tiny little bit of space between the hands.

LRH: [to pc] Now, we're going to put a little space between our hands and I want you to follow and contribute to this motion. Okay?

PC: Mm-hm.

LRH: All right. Did you follow and contribute to that motion?

PC: Yes.

LRH: All right.

Actually, we can widen the space out. See? First it's tight together, then a little bit of space, and then a little bit more space, a little bit more space. And if he gets doubtful at any time, or something like that, why, we close up our space. Got that?

You flatten a whole series of commands at one level before you go on to the next command. See? You flatten a whole series of them with the palms close together – whatever they are, see? Then we flatten a whole series with a quarter of an inch apart. Then we flatten a whole series with two or three inches apart.

ders auditiert und keine Ergebnisse dabei erzielt haben – es funktioniert einfach nicht. Der Kritische: Wissen Sie, der Auditor dachte nicht, dass der Preclear es gemacht hat also lässt er ihn es noch einmal machen.

Nun, wir bekommen hiermit eine viel bessere Vorstellung davon.

Nun, „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand" geht von hier aus… Oh, ich zeige Ihnen lieber, wie der Rest von „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand" auditiert wird. Nachdem wir den Preclear soweit gebracht haben, dass er das ein bisschen machen kann und ziemlich akkurat dabei ist, dann lassen wir ein winzig kleines bisschen Raum zwischen den Händen.

LRH: [zum PC] Null, wir werden einen kleinen Abstand zwischen unseren Händen lassen, und ich möchte, dass du dieser Bewegung folgst und zu ihr beiträgst. Okay?

PC: Mm-hm.

LRH: In Ordnung. Bist du dieser Bewegung gefolgt und hast du zu ihr beigetragen?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung.

Wir können tatsächlich den Abstand vergrössern. Sehen Sie? Zuerst sind die Hände fest zusammen, dann ist da ein kleines bisschen Zwischenraum, und dann ein kleines bisschen mehr Zwischenraum, ein kleines bisschen mehr Zwischenraum. Und wenn der PC zu irgendeiner Zeit zu zweifeln beginnt oder so etwas, nun, dann verringern wir unseren Zwischenraum. Verstanden?

Man macht eine ganze Reihe von Anweisungen auf einer Stufe flach, bevor man zur nächsten Anweisung übergeht. Sehen sie? Man macht eine ganze Reihe davon mit den Handflächen eng zusammen flach – was sie auch sein mögen, sehen Sie? Dann machen wir eine ganze Reihe davon flach, bei der die Hände einen halben Zentimeter auseinander sind. Dann machen wir eine ganze Reihe davon flach, bei der die Hände fünf bis sie-

You've got the idea. Hm? See that?

Audience: Yeah.

All right. Now that's Hand Space Mimicry.

Now, this is the next one up. This could be the third one up or it could be the fourth one up. It doesn't matter, you see? I mean Hand Space Mimicry and this particular one are practically interchangeable.

Now, what happens, actually, in the course of auditing, is that the preclear runs through Give Me Your Hand, just one hand, goes into Tone 40 8-C, and very often no reality on it, nothing happens, and you all of a sudden start Hand Space Mimicry on him. Boom! See, he falls in. And you have the devil's own time flattening it.

Sometimes he will do Give Me Your Hand, Tone 40 8-C, Hand Space Mimicry and this one, Book Mimicry, and bit Book Mimicry and go boom!

Now it doesn't matter which one of these he hits and goes boom on. The proper thing to do is to go back to Give Me Your Hand and flatten it again. Got it?

A rule on the lower steps is every time we strike it real tough – every time it's real rough, real tough – why, we go back over it again, go back over basic CCH, you see, again. Every time he's had an awful struggle with some step or another, why, we just start in with Give Me Your Hand and bring him up the line rapidly.

How long does it take to flatten Give Me Your Hand? How long does it take to

ben Zentimeter auseinander sind. Sie haben die Idee verstanden. Hin? Sehen Sie das?

Publikum: Ja.

In Ordnung. Nun, das ist „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand".

Also, dies ist der nächste Schritt, der drankommt. Dies könnte der dritte oder es könnte der vierte in der Reihe sein. Es spielt keine Rolle, Sehen Sie? Ich meine, „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand" und dieser hier sind praktisch untereinander austauschbar.

Nun, im Verlaufe des Auditings geschieht es tatsächlich, dass der Preclear durch „Gib mir deine Hand" durchgeht, nur eine Hand, er geht in Ton 40 8-C und hat sehr oft keine Realität darüber, nichts geschieht, und ganz plötzlich beginnen Sie „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand" bei ihm. Bumm! Sehen Sie, er bricht ein. Und es ist höllisch schwer, es flach zu machen.

Manchmal wird er durch „Gib mir deine Hand" gehen, Ton 40 8-C, „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand" und dieses hier, „Nachahmung von Buchbewegungen", und auf „Nachahmung von Buchbewegungen" stossen und bumm! machen.

Nun, es spielt keine Rolle, auf welchen dieser Prozesse er stösst und es dann bumm! macht. Die richtige Aktion ist, zu „Gib mir deine Hand" zurückzugehen und es erneut flach zu machen. Klar?

Eine Regel für die unteren Schritte lautet: Jedesmal, wenn es wirklich hart zugeht – jedesmal, wenn es wirklich schwer ist, wenn man sich wirklich hart zugeht – nun, dann gehen wir nochmals drüber, wir gehen wieder zum grundlegenden CCH, sehen Sie, noch einmal. Jedesmal, wenn der PC es mit irgendeinem Schritt furchtbar schwer hat, nun, fangen wir einfach mit „Gib mir deine Hand" an und bringen ihn schnell hoch.

Wie lange dauert es, „Gib mir deine Hand" flach zu machen? Wie lange dauert es, Ton 40 8-C

flatten Tone 40 8-C?

Well, I wouldn't like to see you running Give Me Your Hand on somebody any long, long length of time exceeding two and a half or three hours. But I wouldn't lay down a rule on it, because I have seen psychos that had to have it run on them for about twenty-five hours before it was even vaguely flat. Don't you see? Just because it's run for twenty-five hours, however, wouldn't make a person a psycho; it would mean the auditor just thought that was the thing to do.

All right. Now, this is Book Mimicry – now listed at CCH 4.

LRH: Now, you see this book?

PC: Yes.

LRH: [to audience] And by the way, this and Hand Space Mimicry are not Tone 40 processes. Don't get the idea they are. The auditor speaks, he discusses things with the preclear, he acknowledges, and so forth. Not all CCHs are Tone 40. You should know that. All right.

[to pc] Now, I'm going to take this book and I'm going to make a motion with this book, and I want you to then take the book and follow that motion. Is that all right with you?

PC: Hm-hm.

LRH: All right. Okay. Now… All right. Did you do that?

PC: Hm-hm.

LRH: Okay. Fine.

[to audience] No further argument.

All right. Did you do that?

PC: Hm-hm.

LRH: All right. Fine.

flach zu machen?

Nun, ich würde nicht gerne sehen, dass Sie „Gib mir deine Hand" bei jemandem eine lange, lange Zeit auditieren, mehr als zweieinhalb oder drei Stunden. Aber ich würde keine Regel darüber aufstellen, denn ich habe Psychotiker gesehen, die etwa 25 Stunden lang darauf auditiert werden mussten, bevor es auch nur annäherungsweise flach war. Sehen Sie? Nur weil es 25 Stunden lang auditiert wird, macht es jedoch noch niemanden zu einem Psychotiker: das hiesse, dass der Auditor einfach gedacht hat, dass dies die richtige Aktion wäre.

Okay. Nun, dies ist „Nachahmung von Buchbewegungen", das jetzt als CCH 4 aufgeführt ist.

LRH: Nun, siehst du dieses Buch?

PC: Ja.

LRH: [zum Publikum] Übrigens, dies hier und „Nachahmung von Handbewegungen mit Abstand sind keine Ton-40 Prozesse. Glauben Sie nicht, dass sie das wären. Der Auditor spricht, er bespricht Dinge mit dem Preclear, er bestätigt und so weiter. Nicht alle CCHs sind Ton 40. Sie sollten das wissen. In Ordnung.

[zum PC] Nun, ich werde dieses Buch nehmen, und ich werde eine Bewegung mit diesem Buch machen, und ich möchte, dass du dann das Buch nimmst und der Bewegung folgst. Ist das okay mit dir?

PC: Mh-hm.

LRH: In Ordnung. Okay. Nun… In Ordnung. Hast du das gemacht?

PC: Mh-hm.

LRH: Okay. Schön.

[zum Publikum] Keine weitere Diskussion.

In Ordnung. Hast du das gemacht?

PC: Mh-hm.

LRH: In Ordnung. Schön.

Did you do that?

PC: Hm-hm.

LRH: Okay. Fine.

[to audience] That's all there is to it. But get this now: It's „Did you do that?"

[to pc] (Now, let's do it wrong way to.)

PC: All right.

LRH: (Don't follow this one.)

PC: Couldn't if I tried anyway.

LRH: You didn't do that.

You didn't do that yet. I didn't like the expression on your face – didn't duplicate mine.

You haven't done it yet. Tsk!

You haven't done it yet. That was the one I've been doing all the time.

PC: 'Bye.

LRH: [to audience] See, that is an invalidative kind of auditing, isn't it?

When we were first doing this we did use a little bit of invalidative auditing on it; we found out it just sails along beautifully if we just do this. You know, it's not the invention of these things; it's whether or not they work. All right.

[to pc] Did you do that?

PC: Not very well.

LRH: Oh, well, all right.

[to audience] And this is where you, auditor, can really get hung: you don't remember what you did.

[to pc] All right. Did you do that?

Hast du das gemacht?

PC: Mh-hm.

LRH: Okay. Schön.

[zum Publikum] Das ist alles dazu. Aber verstehen Sie das jetzt: Es heisst: „Hast du das gemacht?"

[zum PC] (Nun, lass uns das mal falsch machen.)

PC: In Ordnung.

LRH: (Mache diese Bewegung nicht nach.)

PC: Das könnte ich sowieso nicht, selbst wenn ich es versuchte.

LRH: Du hast das nicht gemacht.

Du hast das noch nicht gemacht. Mir gefällt der Ausdruck in deinem Gesicht nicht – du hast meinen Ausdruck nicht dupliziert.

Du hast das noch nicht gemacht. Tss!

Du hast es noch nicht gemacht. Das war die Bewegung, die ich die ganze Zeit gemacht habe.

PC: Tschüs.

LRH: [zum Publikum] Sehen Sie, das ist eine abwertende Art des Auditings, nicht wahr?

Als wir das zuerst gemacht haben, haben wir tatsächlich ein kleines bisschen abwertendes Auditing dabei verwendet; wir haben festgestellt, dass es einfach wunderschön vorangeht, wenn wir einfach das machen. Wissen Sie, es geht nicht um die Erfindung dieser Dinge, sondern darum, ob sie funktionieren oder nicht. In Ordnung.

[zum PC] Hast du das gemacht?

PC: Nicht sehr gut.

LRH: Oh, na schön.

[zum Publikum] Und hier können Sie, Auditor, wirklich ins Schwanken kommen: Sie können sich nicht mehr daran erinnern, was Sie gemacht haben.

[zum PC] In Ordnung, hast du das gemacht?

PC: Almost. I think I – yes.

LRH: Well, did you do it?

PC: A little bit. Most of it.

LRH: Want me to do it again?

PC: Yes. Please.

LRH: All right.

Okay. Did you do that?

PC: Hm-hm.

LRH: All right. Good.

[to audience] Got that? And we'd go on to another one then.

[to pc] Did you do that?

PC: No.

LRH: Did you do that?

PC: Mm-hm.

LRH: All right. You know you did that?

PC: Yeah.

LRH: Okay.

[to audience] Get the idea? Now, that is the way it's done.

This, by the way, is one of the more amazing processes. It apparently wouldn't have very much to it, you know, but it's just like all these things: the truth was hard to find because it was lying out in daylight painted bright red.

Now, there are such commands as this in Book Mimicry. It's kind of fun.

[to pc] Did you do that?

PC: Yes, but I didn't have the right page.

LRH: Oh, well. Does that bother you?

PC: Beinahe, ich glaube, ich ja.

LRH. Nun, hast du es gemacht?

PC: Ja, ein kleines bisschen. Das meiste davon.

LRH: Soll ich es noch einmal machen?

PC: Ja, bitte.

LRH: In Ordnung.

Okay. Hast du das gemacht?

PC: Mh-hm.

LRH: In Ordnung. Gut.

[zum Publikum] Haben Sie das verstanden? Und wir würden jetzt zu einer anderen weitergehen.

[zum PC] Hast du das gemacht?

PC: Nein.

LRH: Hast du das gemacht?

PC: Mh-hm.

LRH: In Ordnung. Du weisst, dass du das gemacht hast?

PC: Ja.

LRH: Okay.

[zum Publikum] Verstehen Sie die Idee? Nun, so wird es gemacht.

Dies ist übrigens einer der erstaunlicheren Prozesse. Anscheinend wäre da nicht sehr viel dabei, wissen Sie, aber es ist wie mit all diesen Dingen: Es war schwer, die Wahrheit zu finden, weil sie im hellen Tageslicht dalag, in leuchtend roter Farbe.

Nun, es gibt solche Anweisungen wie diese bei „Nachahmung von Buchbewegungen". Es macht irgendwie Spass.

[zum PC] Hast du das gemacht?

PC: Ja, aber ich habe nicht die richtige Seite gehabt.

LRH: Oh, na ja. Macht dir das etwas aus?

PC: No.

LRH: All right. Okay.

Now, you can get terribly significant with this – terribly significant with this. If a person is withholding a great many secrets from you, he will not duplicate this one. He just won't. You get why not?

If you're auditing somebody who is pulling everything into his chest and pulling the bank in on him, you do this one on him he won't duplicate it either. Just – Just this. Obviously offering the book, see? He won't do that. You can do a number of amazing things, and it's all in his opinion.

Now, there's one thing to know about this that's very, very definite that you should know about it. And that is, circular motions are much more difficult, much more confusing than straight motions. You can even make the sign of a swastika.

Preclear will quite often follow that when he wouldn't be able to follow this one.

You see, the circles mean to him confusion. And you enter any circular motion in on a new, green preclear on this and you're going to have trouble. Your circular motions have too many points of change in them.

Actually a straight line only has one set of changes. One, two. See? One, two. A circle – look at the number of points you have to plot to get something to go through a circle. And he responds exactly as the number of locations are necessary to plot the curve of the thing.

So here's one if you're really mad at

PC: Nein.

LRH: In Ordnung. Okay.

Sehen Sie, man kann hierbei unheimlich signifikant werden – unheimlich signifikant. Wenn jemand sehr viele Geheimnisse vor Ihnen zurückhält, dann wird er diese Bewegung nicht duplizieren. Er würde das einfach nicht duplizieren. Verstehen Sie, warum nicht?

Wenn Sie jemanden auditieren, der alles in seinen Brustkasten hineinzieht und seine Bank in sich hineinzieht, und wenn man diese Bewegung bei ihm macht, dann wird er sie auch nicht duplizieren. Einfach so. Das Buch wird offensichtlich angeboten, sehen Sie? Er wird das nicht machen. Man kann recht viele erstaunliche Dinge machen, es ist alles eine Sache seiner Meinung.

Es gibt nun eine Sache, die man darüber wissen muss, und diese Sache sollten Sie ganz, ganz bestimmt wissen: Kreisförmige Bewegungen sind viel schwieriger, viel verwirrender als gerade Bewegungen. Man kann sogar das Zeichen eines Hakenkreuzes machen.

Der Preclear wird dem recht häufig folgen, aber er wäre nicht in der Lage, diesem hier zu folgen.

Sehen Sie, die Kreise bedeuten für ihn Verwirrung. Und wenn man dabei irgendeine kreisförmige Bewegung bei einem neuen, grünen Preclear einfügt, dann wird man Schwierigkeiten haben. Ihre kreisförmigen Bewegungen enthalten zu viele Punkte der Veränderung.

Eine gerade Linie hat tatsächlich nur einen Satz von Veränderungen. Eins, zwei. Sehen Sie? Eins, zwei. Ein Kreis – schauen Sie sich die vielen Punkte an, die man anzeigen muss, um irgendetwas in der Form eines Kreises zu bekommen. Und der Preclear spricht genau im Verhältnis zur Anzahl der Punkte darauf an, die notwendig sind um die Kurve der Sache festzulegen.

Hier ist nun eine Bewegung; eine Bewegung für

somebody, want to end the session by giving him a complete lose. (This is the way I'd teach psychiatrists to do this if I ever did.) [long laughing of the audience] There's only one trouble with that: You couldn't repeat it either.

den Fall, dass Sie wirklich wütend auf jemanden sind, wenn Sie die Sitzung beenden wollen, indem Sie der Person einen vollständigen Verlust geben. (So würde ich auch Psychiatern beibringen, wie man das macht, wenn ich das jemals tun würde.) Es gibt nur einen Haken dabei: Sie könnten sie auch nicht wiederholen.

Any kind of circular actions of this character, any kind of actions of this character, where you go down – it wouldn't matter how complicated they were. This is complicated enough for one action. That's a pretty complicated motion. Show it to you.

Irgendeine Art von kreisförmiger Aktion dieser Art, irgendwelche Aktionen dieser Art, wo Sie runtergehen – es würde keine Rolle spielen, wie kompliziert sie wären. Dies ist kompliziert genug für eine einzelne Aktion. Dies ist eine ziemlich komplizierte Bewegung. Ich zeige sie Ihnen.

You get so you understand these things a lot better if you run this. Well, that's Book Mimicry. Book Mimicry. That's all there is to the first four steps of CCH.

Sie lernen diese Dinge viel besser verstehen, wenn Sie dies auditieren. Nun, das ist „Nachahmung von Buchbewegungen". Nachahmung von Buchbewegungen. Das ist alles zu den vier ersten Schritten von CCH.

Now, a CCH session is ordinarily opened with CCH 0, which includes rudiments, goals and handling of the present time problem. But these would not be possible to handle on a very small child or on a psycho or somebody that can't communicate with you. So, you would simply start in with Give Me Your Hand.

Nun, eine CCH-Sitzung wird gewöhnlich mit CCH 0 eröffnet, was Rudimente, Ziele und Handhabung des gegenwärtigen Problems beinhaltet. Aber es wäre nicht möglich, diese Dinge bei einem sehr kleinen Kind, bei einem Psychotiker oder bei jemandem, der nicht mit Ihnen kommunizieren kann, zu behandeln. Sie würden also einfach mit „Gib mir deine Hand" anfangen.

Oh, some guy that's just got trained at the Mental Institute for Deficient Psychologists and so on, he says, „What is this thing called Scientology?"

Oh, irgendein Bursche, der gerade in der Nervenklinik für geistig behinderte Psychologen und so weiter ausgebildet wurde, nun, er sagt: „Was ist das, was Scientology genannt wird?"

Well, you say: "Well, it's a science."

Nun, Sie sagen: „Nun, es ist eine Wissenschaft".

„Yes, I know, but what is this thing called Scientology?"

„Ja, ich weiss, aber was ist das, was Scientology genannt wird?"

You know, you're just talking to a circuit. Skip it. The best way to handle him, if you're going to handle him at all, is pull the gag:

Wissen Sie, Sie sprechen nur zu einem Schaltkreis. Lassen Sie es bleiben. Die beste Art und Weise, um diese Person zu handhaben, wenn Sie überhaupt wollen, besteht darin, folgende Nummer abzuziehen:

LRH: [to pc] (Ask me.)

LRH: [zum PC] (Frag mich.)

PC: What's Scientology?

LRH: Well, I'll show you. Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand.

PC: What!

LRH: Thank you. Give me your hand.

PC: Is this Scientology?

LRH: Thank you. Give me your hand.

PC: Why aren't you speaking to me?

LRH: Thank you.

PC: I ask you a civil question, I expect a civil answer.

LRH: Give me your hand.

PC: Again?

LRH: Thank you.

PC: I thought we already introduced ourselves once.

LRH: Give me your hand.

Thank you.

PC: Hello, there. Yes.

LRH: Give me your hand.

PC: Again?

LRH: Thank you. Give me your hand.

PC: Oh.

LRH: Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand.

PC: All right.

LRH: Thank you.

PC: Was ist Scientology?

LRH: Nun, ich werde es dir zeigen.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand.

PC: Warum?

LRH: Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Ist das Scientology?

LRH. Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Warum redest du nicht mit mir?

LRH: Danke.

PC: Ich habe dir eine höfliche Frage gestellt, also erwarte ich auch eine höfliche Antwort.

LRH: Gib mir deine Hand.

PC: Schon wieder?

LRH: Danke.

PC: Ich dachte, wir hätten uns schon einmal vorgestellt.

LRH: Gib mir deine Hand.

Danke.

PC: Hallo, Sie da. Ja.

LRH: Gib mir deine Hand.

PC: Schon wieder?

LRH: Danke. Gib mir deine Hand.

PC: Oh.

LRH: Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand.

PC: In Ordnung.

LRH: Danke.

PC: Hello.

LRH: Okay. Now, that's Scientology.

PC: Oh, it is?

LRH: Yes.

Every once in a while, you know, I tell people something and somebody takes me seriously and they find out it's true. And a lot of you would believe thoroughly that some psychiatrist or psychologist in being treated in this fashion would think you had gone daffy or something of the sort. But, actually, it would be the only possible way to talk to them, be the only possible way to communicate with them. He is saying, in essence, 'Communicate with me," and you do it in the realest way which would be receivable to him. So he blows a circuit, so he knocks over the lamp, so he screams a few times: Well, keep him backed up in the corner and just finish it off. He'll come out the other end.

Now, there's one thing you'll just have to take my word for, Scientologists. There's just one thing you'll have to take my word for: They always come out at the other end. Until you get a reality on it, you'll have to take that on faith. Because a lot of cases you won't believe that they'll ever come out any other end. But they come out at the other end.

I have seen a person go into catatonic schizophrenia who was quite ordinarily a reasonable being. You know? Just go catatonic – just lie right straight down with his eyes wide open in a total fit, just on Give Me Your Hand. Just carry on the process. All of a sudden I've seen the fellow say, *„Whew!"* and get up. You know? „What was that?" he said. Well, you just carry on the process, see?

PC: Hallo.

LRH: Okay. Nun, das ist Scientology.

PC: Oh, tatsächlich?

LRH: Ja.

Ab und zu erzähle ich den Leuten etwas, wissen Sie, und jemand nimmt mich ernst und stellt fest, dass es wahr ist. Und viele von Ihnen würden ganz fest glauben, dass irgendein Psychiater oder ein Psychologe, der in dieser Art und Weise behandelt würde, denken würde, dass Sie durchgedreht sind oder so etwas. Aber in Wirklichkeit wäre das die einzig mögliche Art und Weise, zu diesen Leuten zu sprechen, es wäre die einzig mögliche Methode, mit ihnen zu kommunizieren. Er sagt im Wesentlichen: „Kommuniziere mit mir", und Sie machen es in der realsten Art und Weise, die er empfangen könnte. Also brennt bei ihm eine Sicherung durch, er stösst die Lampe um, er schreit ein paar Mal; nun, halten Sie ihn gegen die Ecke gedrängt und führen Sie es einfach zu Ende. Er wird am anderen Ende wieder herauskommen.

Nun, es gibt da eine Sache, wofür ihr einfach mein Wort werdet nehmen müssen, Scientologen. Es gibt nur eine Sache, für die ihr mein Wort werdet nehmen müssen: Die Leute kommen immer am anderen Ende wieder heraus. Solange ihr noch keine Realität darüber habt, werdet ihr mir das wohl glauben müssen. Denn bei vielen Fällen würdet ihr nicht glauben, dass sie jemals an irgendeinem anderen Ende wieder herauskommen. Aber sie kommen am anderen Ende wieder heraus.

Ich habe gesehen, wie jemand in katatonische Schizophrenie gefallen ist, der sonst normalerweise ein vernünftiges Wesen war. Wissen Sie? Ist einfach katatonisch geworden – er hat, sich einfach gerade auf dem Boden hingelegt, die Augen weit geöffnet, in einem totalen Anfall, einfach bei „Gib mir deine Hand". Führen Sie den Prozess einfach fort. Ganz plötzlich habe ich gesehen, wie der Bursche „Huiii!" sagte und aufgestanden ist. Wissen Sie? „Was war das?", hat er gesagt. Nun, Sie ma-

Now, you can stop and fish a cognition on a Tone 40 process. But an auditor is better not to do it than to do it if he does it poorly.

LRH: You can continue to hold the fellow's hand on Give Me Your Hand, saying, „Well, how are you doing now?"

PC: Good.

LRH: All right.

[to audience] That's after you've given a thank-you. See?

[to pc] Give me your hand.

Thank you. How are you doing?

PC: Fine.

LRH: [to audience] Got it?

[to pc] You're doing all right then?

PC: Yes.

LRH: Session upsetting you in any way?

PC: No.

LRH: [to audience] I'm going to do that very smoothly for you. I just didn't.

[to pc] Give me your hand.

Thank you.

Give me your hand. Thank you.

Give me your hand. Thank you.

How are you doing?

PC: Good.

LRH: Doing all right?

PC: Hm-hm.

LRH: Not doing too badly.

PC: No, except I – you just don't listen

chen mit dem Prozess einfach weiter, klar?

Nun, man kann bei einem Ton-40-Prozess aufhören und nach einer Erkenntnis fischen. Aber ein Auditor, der es armselig macht, soll es lieber bleiben lassen.

LRH: Man kann bei „Gib mir deine Hand" weiterhin die Hand der Person festhalten und sagen: „Nun, wie geht es dir jetzt?"

PC: Gut.

LRH: Okay.

[zum Publikum] Das geschieht, nachdem man ein „Danke" gesagt hat. Verstanden?

[zum PC] Gib mir deine Hand.

Danke. Wie geht es dir?

PC: Gut.

LRH: [zum Publikum] Verstanden?

[zum PC] Und es geht dir gut?

PC: Ja.

LRH: Verstimmt dich die Sitzung auf irgendeine Weise?

PC: Nein.

LRH: [zum Publikum] Ich werde das für Sie sehr glatt vormachen. Das habe ich gerade nicht gemacht.

[zum PC] Gib mir deine Hand.

Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Gib mir deine Hand. Danke.

Wie geht es dir?

PC: Gut.

LRH: Alles in Ordnung?

PC: Mm-hm.

LRH: Es geht dir also nicht so schlecht.

PC: Nein, ausser dass – du hörst mir einfach

to me. But that's all right.

LRH: All right. Have you had anything happen here in the last few minutes?

PC: No, I've just been feeling a lot better.

LRH: Good. All right.

Give me your hand. Thank you.

See how you'd do that – continue to hold on to his hand and fish for a cognition. Sometimes they have an awful cataleptic fit or something of the sort, and a few commands later, why, you can just hold it and ask what's going on.

But you don't have to. You'll just have to take on faith that they do come out the other end.

Okay. Well, now, the truth be told here, we have numerous other CCHs. But the truth of the matter is you know how to do a great many of these.

I probably should call some more of them to your attention and we don't have very much Congress time to go here. Would you like to see a few more of these CCH steps here, before the Congress goes over? (applause)

You know, it's fantastic: the amount of pressure is very important. There has to be just the right amount of pressure; there has to just be about the right cadence. It's a rather fantastic thing. It isn't something that is gotten onto rather easily. But when you do it well it looks fantastically simple. That looked awful simple, didn't it? Audit right up on top all the time with your bank never kicking your teeth in – it's fabulous.

Alright, then. Well, I'll tell you a few more of these in the next hour. And right

nicht zu. Aber das macht nichts.

LRH: In Ordnung. Ist in den letzten paar Minuten hier irgendetwas geschehen?

PC: Nein, ich habe mich bloss viel besser gefühlt.

LRH: Gut. In Ordnung.

Gib mir deine Hand. Danke.

Sehen Sie, wie Sie das machen würden – halten Sie weiterhin seine Hand fest, und fischen Sie nach einer Erkenntnis. Manchmal bekommen die Leute einen furchtbaren kataleptischen Anfall oder so etwas Ähnliches, und ein paar Anweisungen später, nun, kann man einfach anhalten und fragen, was los ist.

Aber Sie müssen das nicht machen. Sie werden es einfach glauben müssen, dass sie tatsächlich am anderen Ende wieder herauskommen.

Okay. Nun, um die Wahrheit zu sagen, haben wir zahlreiche andere CCHs. Aber in Wahrheit wissen Sie bei sehr vielen, wie man sie durchführt.

Wahrscheinlich sollte ich Sie noch auf ein paar davon aufmerksam machen. Wir haben aber nicht mehr sehr viel Zeit auf diesem Kongreß, um hier weiter zu machen. Wollen Sie noch ein paar dieser CCH-Schritte sehen, bevor der Kongreß vorbei ist? (starker Applaus)

Wissen Sie, es ist fantastisch: Das Mass an Druck ist sehr wichtig. Es muss genau das richtige Mass an Druck geben; es muss genau der richtige Tonfall da sein. Es ist eine ziemlich fantastische Sache. Es ist nicht etwas, was ohne weiteres erreicht wird. Aber wenn Sie es gut machen, dann sieht es fantastisch einfach aus. Das sah furchtbar einfach aus, nicht wahr? Auditieren Sie es so, dass Sie immer darüber stehen, und lassen Sie sich nie von der Bank die Zähne einschlagen – es ist fabelhaft.

Nun gut, ich werde Ihnen in der nächsten Stunde mehr darüber erzählen. Vorerst danke ich Ihnen

now, thank you very much for your attention.

Thank you.

für Ihre Aufmerksamkeit!

Danke.

Demonstration eines Assists

Diese Demonstration wurde Studenten des 1. ACC von Melbourne am 9. November 1959 von L. Ron Hubbard gegeben.

Nun, dies ist mehr oder weniger eine Demonstration eines Assists. E-Meter-Phänomene… (Pause)

Drücke die Dosen, ja? So ist's recht, drücke sie noch einmal. In Ordnung. Drücke sie noch einmal. So ist's recht. Drücke sie noch einmal. Ich werde es einfach auf 2 einstellen, ich weiss, dass…

Nun, die Technologie von E-Metern hat sich trotz der Tatsache, dass wir E-Meter jetzt mit Transistoren bauen, im wesentlichen nicht verändert, und sie funktionieren. Die alte Wheatstone-Brücke hatte alle möglichen komischen Verzögerungen und war nicht empfindlich genug, hat aber vor allem Preclears nicht auf der ganzen Skala von unten bis oben registriert. Das war die Hauptschwierigkeit mit dem Ding. Die PCs konnten über dessen Messbereich hinausgehen, nun, dieses E-Meter sollte, wenn man es ungefähr bei 6 oder darüber einstellt, ein Stück totes Holz registrieren. Mit anderen Worten, man könnte ein Stück totes Holz zwischen die Elektroden spannen, und dabei einen Read bekommen.

In der letzten Zeit habe ich recht viel mit dem E-Meter gearbeitet. Tatsächlich haben die Zeitungen in England Titelblattreportagen darüber geschrieben, dass ich mit diesem Instrument festgestellt habe, dass Pflanzen genau die gleichen emotionalen Denkreaktionen wie Menschen haben. Phantastisch, und eines Tages habe ich einfach ein bisschen damit herumgespielt und beschlossen, es an eine Pflanze anzuhängen. Peng. Die Pflanze gibt eine Todesreaktion. Sie gibt die ansteigende Nadel von Furcht, und sie bekommt einen Fall, wenn man sie belästigt. Es ist erstaunlich. Tomatenpflanzen, Chrysanthemen, Zuckermais, all diese Dinge. Dieses E-Meter erfasst also wirklich den ganzen Bereich, von ganz unten bis ganz oben.

Pflanzen zeigen, nebenbei gesagt, am E-Meter ungefähr bei 5 oder dergleichen an. Ich versuche nun einige Pflanzen zu züchten, die am E-Meter bei 2 und 3 anzeigen werden. (Gelächter)

Es ist sehr eigenartig. Ich stellte diese Forschungen an, um einige sehr relevante Tatsachen über Menschen herausfinden. Man kann mit Pflanzen Dinge machen, die man mit Menschen nicht machen kann, wie z.B. einen Arm abschneiden, oder so etwas.

Je weniger Lebenspotential – das haben wir bisher noch nirgendwo festgehalten, aber – je weniger Lebenspotential – vielleicht sollten Sie lieber Überlebenspotential daraus machen, wenn Sie mitschreiben. Je weniger Überlebenspotential das Individuum hat, um so höher wird der Tonarm anzeigen. Haben Sie das? Je weniger Überlebenspotential das Individuum hat, um so höher zeigt der Tonarm an. Wenn man also einen PC hat, der hier oben bei 5, 5.5, 6 anzeigt, dann hat man jemanden vor sieh, der mit einem Bein schon im Sarg steht, so dass man besser daran täte, wenn man diese Person im Sarg auditieren würde.

Das Sonderbare daran ist, dass das, was ihn umbringt, zurückgehaltene Information ist, das heisst, Absonderung von der Menschheit. Er hat sich so stark davon abgesondert, dass er praktisch tot ist. Und je mehr sich jemand absondert, um so weniger Überlebenspotential hat er, um so höher zeigt der Tonarm an und um so weniger werden diese Leute einem sagen. Und um so mehr sind sie in der Lage, Verbrechen gegen die Gesellschaft zu begehen. All das geht Hand in Hand.

Nun, dies hier ist kein Vortrag über das E-Meter, aber ich halte hier eines in der Hand, also dachte ich mir, ich gebe Ihnen ein bisschen Information über das Ding, und wir werden nur einen Assist durchführen. Nun, wir werden diesen Assist nicht mit irgend etwas sehr Ausgefallenem beginnen. Normalerweise würde man, wenn man eine Session beginnt, die Nadel irgendwie fast bis zur Clear-Anzeige hinunter bringen, bevor man einen Prozess beginnt. Das ist etwas Neues. Das ist etwas ganz Neues. Man bringt den Burschen zum Leben, bevor man ihn auditiert.

Nun, unser PC in diesem besonderen Fall hier klagt über eine körperliche Schwierigkeit. Und das ist kein Wunder, der PC in diesem besonderen Fall hat alle HCO-Funktionen für den ganzen Kongress ausgeführt und all die begleitende Randomität gehabt, die auftritt, wenn Ron auf der Bildfläche erscheint. Er musste sich um weit entfernte Dinge kümmern und die Strategie ausarbeiten usw. Das müsste also schon ein recht erstaunlicher Körper sein, der da nicht anfangen würde, etwas in dieser Richtung zu entwickeln. Habe ich nicht recht?

PC: Ja.

LRH: Nun, ein Assist ist gewöhnlich möglich, weil der PC an seinem eigenen Fall interessiert ist, darüber habe ich auf dem Kongress gesprochen. Je stärker der PC am eigenen Fall interessiert ist, um so weniger Getue und Kokolores setzt man also an den Beginn der Session. Hören Sie mich?

Zuhörer antworten: "Ja".

Nun, dass ich ja keinen Absolventen dieses speziellen Kurses hier erwische, der eine halbe Stunde lang versucht, jemanden in Session zu bekommen, während er ununterbrochen mit einer Wahnsinnsgeschwindigkeit von seinem Fall spricht. Verstehen Sie, diese zwei Dinge sind absolute Verstösse, eines wie das andere.

Nun, welches Ziel haben wir für diese Session? Hast du irgendein gegenwärtiges Problem? Hast du in der letzten Zeit irgendwelche ARK-Bruchs gehabt? Mal seh'n, wie lange glaubst du, dass wir in dieser Session auditieren sollten, usw.

Und als nächstes kann man sicher sein, dass der PC sagt: "Ah, zum Teufel damit!"

Sehen Sie, der PC ist bereits an seinem eigenen Fall interessiert, also ist der PC in Session. Nun, all dieses Getue am Beginn einer Session ist dazu da, den PC in Session zu bringen. Verstehen Sie? Und wenn Sie daherkommen und feststellen, dass der PC in Session ist, und dann mit Ihrem Getue anfangen, dann werden Sie ihn geradewegs aus der Session hinausschleudern. Haben Sie das verstanden?

Sie werden also sehr oft feststellen, dass ich eine Session etwa folgendermassen anfange: "Oh, wie geht es Ihnen, Fräulein Mayer. Ah, das ist fein. Setzen Sie sich, nehmen Sie die Dosen, drücken Sie sie mal." Dann weiss ich, dass das E-Meter funktioniert. Nicht, dass ich mich darum kümmere, wie ich es einstelle oder wie ich es nicht einstelle, ich weiss jetzt einfach, dass das E-Meter funktioniert, wenn der PC etwas macht, dass ich keine Unterbrechung in den Kabeln habe oder dass die Batterie nicht leer ist oder etwas dergleichen, Sie verstehen schon. "Nehmen Sie die Dosen dort", und so weiter, "nun, das ist fein. Ist es Ihnen recht, wenn wir mit dieser Session beginnen? Okay, Start. Und jetzt werden wir hier einen kleinen Prozess auditieren soundso und soundso, und hier ist die erste Anweisung."

Sie werden mir nun antworten: "A-aber, w-w-wo-wo zum Teufel ist denn das Klären der Anweisung geblieben? Wo ist das gegenwärtige Problem geblieben? Wo, wo, wo sind all diese Sachen geblieben?"

Nun, sie sind dort geblieben, wo sie hin sollten, der PC war bereits in Session, warum sollten wir dann die Session in Gang bringen? Sie würden einfach sagen: "Also, ist es in Ordnung, diese Session zu beginnen? Okay, Start. Ausgezeichnet, hier ist die erste Anweisung, peng." Verstehen Sie?

Ich bin sicher, dass es hier unter Ihnen nicht einen einzigen gibt, der nicht schon einmal einen PC mit allerlei Getue aus der Session hinausgetrieben hätte. Sie nannten es "Rudimente". (lacht)

Nun, Sie werden mir diesen ganzen Blödsinn hier am Anfang verzeihen. Ich will Ihnen hier einfach einen Assist vorführen, ist das in Ordnung? Okay, dann fangen wir die Session mal an. Okay. Start.

Angesichts der Tatsache, dass wir alles wissen, was es über dich zu wissen gibt, und da wir wissen, dass du nichts Besonderes zurückhältst, und da du keine schrecklichen Geheimnisse hast, und so weiter. die wir… (PC lacht) die wir nicht bereits wissen (lacht), werden wir hier einfach mit Volldampf loslegen, falls es dir recht ist, okay?

PC: M-hm.

LRH: Nun, es ist recht schwierig, solche Sachen durchzuführen. Ich hoffe doch wirklich, dass dir die Session etwas bringt. Okay? Nun, welcher Körperteil, würdest du denn sagen, ist im Moment betroffen?

PC: Der Hals.

LRH: Du sagst also, der Hals sei im Moment betroffen.

PC: Ja.

LRH: Okay. Du würdest nicht sagen, dass es irgend etwas anderes ist, nur der Hals? Das E-Meter sagt mir, dass es auch etwas anderes sein könnte.

PC: Ja.

LRH: Was könnte es sonst noch sein?

PC: (Pause) Der hintere Teil des Halses.

LRH: Oh, du würdest das also genauer als einen Teil des Halses beschreiben. Aber würde "der Hals" denn dann ausreichen?

PC: Ja.

LRH: Du würdest nicht meinen, dass es der Nacken sei?

LRH: Du würdest also nicht meinen, dass es der Nacken sei. Bloss der Hals?

PC: Der Kehlkopf.

LRH: Du meinst, dass es vielleicht der Kehlkopf ist? Oder der Hals? Hals. Denke an deinen Hals. Denke an deinen Hals. Nun, ich habe dich schon von der Sache abgebracht, weil du schon für die erste Anweisung bereit warst, nicht wahr?

PC: M-hm.

LRH: Aha. Und man bekommt eine steigende Nadel, wenn man einen Patzer gemacht hat. Eine steigende Nadel ist weiter nichts als eine Kritik an Ihnen, am Auditor, der einen Patzer gemacht hat. Sehen Sie? Ich habe einfach weitergelabert, blablabla, so würden Sie es ja wohl nennen, nicht wahr. Und ihre Nadel fängt nach einer Weile zu steigen an. (Der PC ist weiblich, Anm. d. übers.) Sie hat diesen ganzen Blödsinn satt. (lacht) So ist es doch, nicht wahr?

PC: Das ist richtig.

LRH: Das ist richtig. In Ordnung. (lacht) Kommen wir zur Sache. Was das Ziel dieser Session betrifft, willst du, dass wir diese Sache nur für den Moment zusammenflicken. oder willst du es riskieren und versuchen, es ganz in Ordnung zu bringen? Welches?

PC: Für den Moment zusammenflicken.

LRH: Du willst es zusammenflicken. Okay, dann werden wir hier eine Anweisung verwenden. Und wenn sie es nicht sofort erledigt, dann werden wir etwas anderes machen. Okay? (PC murmelt bestätigend) Die erste Anweisung wird sein – und dies ist nicht die erste Anweisung. "Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?" Ist das in Ordnung für die erste Anweisung? In Ordnung, hier ist die erste Anweisung. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von – einer Kehlkopfhälfte aus.

LRH: Sehr gut. Danke. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von meinem Mund aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von (unhörbar).

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Hm, von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer schwarzen Maske aus.

LRH: Von einer schwarzen Maske aus? (PC bestätigt) Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Krankenhausbett aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von Glas Eiscreme aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

LRH: Sehr gut. Übrigens, wann hattest du diese Mandeloperation?

PC: (Pause) Von – einer Kehlkopfhälfte aus.

LRH: Sehr gut. Danke. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von meinem Mund aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von (unhörbar).

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Hm, von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer schwarzen Maske aus.

LRH: Von einer schwarzen Maske aus? (PC bestätigt) Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Krankenhausbett aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von Glas Eiscreme aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Nerv.

LRH: Sehr gut. Übrigens, wann hattest du diese Mandeloperation?

PC: (Pause) Von – einer Kehlkopfhälfte aus.

LRH: Sehr gut. Danke. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von meinem Mund aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von (unhörbar).

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Hm, von einem Operationssaal.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer schwarzen Maske aus.

LRH: Von einer schwarzen Maske aus? (PC bestätigt) Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Krankenhausbett aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von Glas Eiscreme aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Nerv.

LRH: Sehr gut. übrigens, wann hattest du diese Mandeloperation?

PC: Neunzehn… äh, etwa 1945.

LRH: Ungefähr 1945, 45, 46, was ist es? 45? 46? 46. welcher Monat? 46.

PC: Juni.

LRH: Juni? Okay, früher als Juni? Später als Juni? Mai? Muss ungefähr am 1. Juni gewesen sein. Ist das richtig? (PC bestätigt) Ja, in Ordnung. Zu welcher Tageszeit? Die da, ~a.

PC: 11 Uhr.

LRH: Ausgezeichnet. Okay, sehr, sehr gut. Also, was war nun gleich die Uhrzeit und das Datum?

PC: Erster Juni, 1946, um 11 Uhr.

LRH: Fein. Und, ähm, welches Datum haben wir heute?

PC: 9. November 1959.

LRH: Sehr gut, fein. Nun, du wirst meine kleine Unterbrechung hier entschuldigen. Es hat mich einfach interessiert. Okay, hier ist die nächste Anweisung. Von wo aus könntest du *zu* einem Hals kommunizieren?

PC: Von ausserhalb eines Krankenhauses.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Unter einem Strassenbahnwagen.

LRH: Sehr gut. Unter einem Strassenbahnwagen.

PC: Ja, von irgendwo unter einem Strassenbahnwagen.

LRH: Oh, hoppla! Von unter einer Strassenbahnwagen. Du entschuldigst, dass ich mich für deinen Fall interessiere. (PC, Publikum und LRH lachen) Wurdest du in deinem letzten Leben je von einer Strassenbahn überfahren? In diesem Leben? Im vorletzten Leben? In diesem Leben? Zum Kuckuck, wann wurdest du in diesem Leben von einer Strassenbahn überfahren?

PC: (lacht) Nur so eine Art Karren,… nicht ein Strassenbahnwagen.

LRH: Ja.

PC: Ja.

LRH: Aber was für eine Art Wagen?

PC: Einfach so'n Ding auf Rädern.

LRH: Ja? Und du meinst von unten darunter? (PC bestätigt) In Ordnung, okay. Du entschuldigst, dass ich mich für deinen Fall zu interessieren beginne. Okay. Nun, von wo aus… Ist es dir recht? (PC: Ja.) Hattest du da irgendwie einen ARK-Bruch?

PC: Manchmal.

LRH: Habe ich dir einen ARK-Bruch gegeben? Hast du einen ARK-Bruch mit mir?

PC: Nein.

LRH: Bist du sicher? Oder bist du nur wegen der Leute höflich?

PC: Nein'

LRH: Nein? In Ordnung. Ist das das erste Mal, dass sie dir aufgefallen sind?

PC: Nein.

LRH: In Ordnung. Ist es okay, wenn wir weitermachen? (PC bestätigt) In Ordnung. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: In einer Flasche… (unhörbar). Von einer Flasche… (unhörbar).

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (unhörbar)

LRH: Hm?

PC: Von einer Schere aus.

LRH: Aha! Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (lacht) Von der Spitze eines messerähnlichen Gegenstandes aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (lange Pause) Einem Operationssaal!

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Rutsche.

LRH: Sehr gut. Was für eine Rutsche?

PC: Nun, einfach eine Rutsche, die abwärts geht.

LRH: Rutsche für Kinder.

PC: Einfach eine Rutsche. Eine Rutsche für Kinder.

LRH: Eine Rutsche für Kinder, klar. O-kay, von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (unhörbar) (Pause)

LRH: Von wo?

PC: Von meinem Kopf aus.

LRH: Oh, gut. In Ordnung, von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Schlafzimmer.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem Handtuch aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Schlafzimmer aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einer Krankenstation aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals Kommunikation

PC: (Pause) Von einem Schneefeld aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (unhörbar)

LRH: Sehr gut. Wie geht's mit deinem Hals?

PC: Oh, schon viel besser.

LRH: Ist es besser?

PC: M-hm.

LRH: Du meinst also, dass es nachlässt?

PC: Ja, das stimmt.

LRH: Du meinst damit also, dass der Prozess eine gewisse Wirksamkeit hat? Funktioniert er? hm, hast du eine dieser Fragen nicht beantwortet?

PC: Ich habe nicht sofort geantwortet, wenn ich an etwas dachte.

LRH: Oh, du dachtest an etwas und hast es zurückgehalten?

PC: Ja.

LRH: So weit, so gut. Wir haben das jetzt in Ordnung gebracht. Nicht wahr?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Okay. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (zögert) Von einer Stange aus.

LRH: Von einer Stange aus? (PC bestätigt) Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

(Pause) Von einem Bettlaken aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Kopfkissen aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Tablett aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Gabel aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Vom Ende eines Pinsels aus.

LRH: Sehr gut. Nun, was macht dein Hals?

PC: Es ist besser.

LRH: Es ist besser?

PC: Ja.

LRH: Ist es ganz weg?

PC: Nein.

LRH: Nein? Was ist denn da noch nicht ganz weg?

PC: Hier ein bisschen.

LRH: M-hm. Geht es da immer noch um deinen Hals?

PC: Ja

LRH: Sehr gut, fein. Hier ist die nächste Anweisung. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Krankenhausbett aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Thermometer aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Skelett.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von ein paar Knochen aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Kühlschrank, von einem Kühlschrank aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren.

PC: Von einem Messer aus.

LRH: Hm?

PC: Von einem Messer aus.

LRH: In Ordnung. Gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem Operationssaal aus.

LRH: Sehr gut. Wie geht es dir?

PC: Bin in Ordnung.

LRH: Du hast ein Faksimile, das zurückkommt und dann verschwindet und dann wieder zurückkommt, nicht wahr?

PC: Ja.

LRH: Ist das die gleiche Mandeloperation?

PC: Ja.

LRH: Ich möchte nun, dass du dir dieses Faksimile anschaust, wirf einfach einen Blick darauf, ohne mir die verschiedenen Einzelheiten zu beschreiben. Aber sage mir, ob es da irgend etwas Seltsames zu diesem Faksimile gibt – vielleicht schaut es so aus, als sollte es in diesem Leben geschehen sein, ist es aber gar nicht?

PC: Nein, ja, ja, doch schon. (Ron und PC lachen)

LRH: Okay, fein. Da stimmte etwas mit dieser Verzögerung nicht, nicht wahr? Hast du gedacht, dass es etwas war, das in diesem Leben geschehen ist?

PC: Ich war nicht sicher (lacht)

LRH: Nicht sicher, hm?

PC: Nun, ich dachte nur, na ja, vielleicht… und dann tauchte etwas aus einem früheren Leben auf, und dann…

LRH: Ist es jetzt klar für dich?

PC: Ja, so halbwegs.

LRH: So halbwegs?

PC: Ja.

LRH: ~h, möchtest du es irgendwie genauer identifizieren?

PC: Nein, nein.

LRH: Es ist in Ordnung, nicht? Okay. Gut. Ich wollte dich hier nicht unbedingt unterbrechen, aber es wurde irgendwie offensichtlich, dass du ein paar davon durcheinander gebracht haben musst. Okay?

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. Hier ist die nächste Frage: Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem scharfen Schwert aus.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem Stück rotem Tuch.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem Segel aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von weisem Sand aus.

LRH: Von weissem Sand aus?

PC: M-hm.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einer Hand aus. Von einer Hand aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einer Schwertspitze aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Hand über dem Hals aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Umhang aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von meinem Hut aus.

LRH: Sehr gut. Okay. (LRH und PC lachen) Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Schuh aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Schnalle aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Paar gelber Strümpfe aus.

LRH: Hm?

PC: Von einem Paar gelber Strümpfe aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Lederding, von meiner Lederhandtasche auch.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Buch aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einer Theke aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einer Tasche mit Schmutzwäsche aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Buch, äh, einem Geschäftsbuch aus.

LRH: M-hm. In Ordnung. Wie steht es jetzt um diesen Hals?

PC: Oh, es ist praktisch weg…

LRH: Praktisch weg?

PC: Ja.

LRH: M-hm, ist noch irgendeine Spur davon übrig?

PC: Sehr wenig.

LRH: Irgendwo da drinnen noch ein kleines bisschen?

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. Nun, wir werden noch ein bisschen damit weitermachen, ja?

PC: Okay.

LRH: Okay Von wo aus könntest Du zu einem Hals Kommunizieren?

PC: Von einer Pinzette aus.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem Stuhl aus.

LRH: Sehr gut. Nun, wie geht's dir jetzt eigentlich?

PC: Ich fühle mich aufgeweckter.

LRH: Du fühlst dich aufgeweckter?

PC: M-hm.

LRH: Nicht mehr so benommen, hm?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Und die Schmerzen in deinem Hals, ist noch viel davon da?

PC: Nein.

LRH: Oh, es… Du meinst also, der Rest davon hat sich einfach irgendwie verflüchtigt?

PC: Ja.

LRH: Einfach so?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Nun, wenn es dir recht ist, werde ich dir nur noch eine Auditing-Anweisung geben und diesen Prozess beenden. In Ordnung, von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Laden aus.

LRH: Sehr gut. In Ordnung, das ist das Ende des Prozesses. In Ordnung? Wie geht es dir?

PC: Okay.

LRH: hm, wie steht es um deinen Hals?

PC: Es ist weg.

LRH: Weg. In Ordnung. Hast du irgendwie so ein Gefühl von Verdrängung oder hat es dich beeinflusst, vor all diesen Leuten auditiert zu werden?

PC: Ja.

LRH: Du hast so ein Gefühl.

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung, mit deinem Einverständnis werde ich 2 oder 3 Minuten lang einen kleinen Prozess auditieren, der das aus der Welt schafft. Ist dir das recht? Hm? Ist das okay?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Und dieser Prozess hat eine Wechselanweisung. Ist es dir nicht so ganz recht, dass ich diesen Prozess auditiere?

PC: Ja, es ist schon in Ordnung.

LRH: wenn ich sage, dann ist es in Ordnung.

PC: Ja.

LRH: Das geht folgendermassen. Ja. (lacht) Okay. Es ist eine kleine Wechselanweisung, und sie läuft folgendermassen: Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: M-hm.

LRH: Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest. Okay?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. "Diese Leute", damit meine ich einfach diese Leute hier.

PC: In Ordnung.

LRH: Alle, die hier im Raum sind. Ist das in Ordnung?

PC: Ja, das ist okay.

LRH: In Ordnung. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: Ja.

LRH: M-hm. Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: (Pause) Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: Sind diese machen da durcheinander gekommen?

PC: Manchmal.

LRH: Ja. Mit anderen Worten, du dachtest zuerst an irgend etwas, was du vor ihnen zurückhalten könntest, und jetzt dachtest du, du könntest es ihnen erzählen oder so ähnlich?

PC: Ja, so etwa.

LRH: Ja, ja. In Ordnung. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: (Pause) M-hm.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: (Pause) M-hm.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: (Pause) Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: Gut. Nun, gibt es da, was mich anbelangt, irgendein Gefühl, dass es hier irgendeinen Vertrauensbruch oder etwas dergleichen geben könnte? Irgendein Gefühl deinerseits, dass ich deine vertraulichen Dinge oder Geheimnisse oder etwas dergleichen preisgeben könnte? Du hast kein solches Gefühl?

PC: Nein, nein.

LRH: In Ordnung, sehr gut. Wir werden das jetzt einfach noch ein paar Mal machen, und dann damit die Session beenden. Okay?

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: M-hm.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

LRH: In Ordnung. Wir werden das jetzt nur noch vier weitere Male machen. Okay?

PC: Ja.

LRH: Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du diesen Leuten erzählen könntest.

PC: Ja.

LRH: Gut. Denke an etwas, was du vor diesen Leuten Leuten zurückhalten könntest.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Nun, das war die letzte dieser vier Anweisungen. Okay? In Ordnung, wie geht's dir jetzt?

PC: Oh, mir geht es gut.

LRH: Ist deine Halssache zurückgekommen?

PC: Ein bisschen.

LRH: Es kam ein kleines bisschen zurück, nicht wahr? Ein ganz kleines bisschen.

PC: Ja, richtig.

LRH: Ja, richtig. In Ordnung. Deshalb werden wir diesen Prozess einfach mit ein paar weiteren Kommunikationsanweisungen beenden. Okay?

PC: M-hm.

LRH: Ich befreie dich aus dieser brenzligen Lage.

PC: Ja.

LRH: Ist dir das recht? Glaubst du nicht auch, dass wir das machen sollten?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Dann werden wir jetzt den Kommunikationsprozess, mit dem wir angefangen haben, abschliessen. Nämlich: Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren? Okay?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Vom Kopf dieser Stecknadel aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von diesem Mikrophon aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von der Pflanze da auf dem Sims.

LRH: Sehr gut. Was macht dein Hals?

PC: Genauso.

LRH: In Ordnung.

PC: (unhörbar)

LRH: In Ordnung. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von hier, von hier aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von diesem Stuhl aus.

LRH: Sehr gut. Nun, was macht dein Hals?

PC: Tja…

LRH: Hm?

PC: Er tut nicht mehr weh.

LRH: Er tut nicht mehr weh. Und das, was zurückgekommen war, ist wieder verschwunden, ja?

PC: Ja.

LRH: Wie fühlst du dich jetzt darüber? Fühlst du dich sicher, dass es fortbleiben wird?

PC: Hm (lacht), ja.

LRH: Sicher?

PC: Nicht 100%ig sicher, aber schon sicher.

LRH: Nicht 100%ig sicher. Machen wir also noch drei weitere Anweisungen, und dann schliessen wir ab oder schauen, wie es steht. Okay? In Ordnung, von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Vom HCO aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Auto aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal aus.

LRH: Sehr gut. Machen wir noch ein bisschen damit weiter, ja? Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationstisch aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von der Kappe – Haube einer Krankenschwester aus.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem Arm aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Vom Ende eines Messers aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Hals aus.

LRH: Sehr gut. (LRH und PC lachen) In Ordnung. Okay. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von der Spitze eines Messers aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Einmachglas aus.

LRH: Sehr gut.

PC: Ja.

LRH: Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Mandel aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von der anderer Mandel aus.

LRH: Sehr gut. (PC lacht) Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Einmachglas aus.

LRH: Sehr gut. (LRH lacht) Okay. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Nun, es ist immer noch ein Einmachglas.

LRH: In Ordnung. Okay. (LRH lacht) Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Flasche (unhörbar), die ich fälschlich mit "Spirituosen" beschriftet habe.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Korken.

LRH: Sehr gut. Okay. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem (unhörbar) Einmachglas.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer schwarzen Flüssigkeit aus. Von einer schwarzen Flüssigkeit aus.

LRH: Aha, gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (stöhnt) Gott, tut das weh! – von einem – von einem Tablett mit Instrumenten.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Maske aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Handschuh aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einer (unhörbar).

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Schulter aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von innerhalb eines Operationssaals aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Fenster aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Schachtel aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von unterhalb eines Schrankes aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Operationssaal aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals Kommunizieren?

PC: Von einer Wand. Von einer Wand aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Busch aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Schornstein aus. Schornstein.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Vom Linoleum aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Tisch aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von der Blumenvase aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von den Blumen aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von meinem Stuhl aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von ausserhalb meines Kopfes.

LRH: Sehr gut. Wir werden jetzt bloss noch ein paar weitere Anweisungen damit machen und es dann abschliessen, okay? Was macht dein Hals?

PC: Er ist in Ordnung.

LRH: Er ist jetzt in Ordnung? Bist du sicherer darüber?

PC: Ja.

LRH: Na, in Ordnung. Wir werden einfach noch ein paar weitere Anweisungen machen. Okay?

PC: M-hm.

LRH: Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (Pause) Von einem Glas Wasser aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Strasse – einer Strasse aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einer Mandel aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Kehlkopf aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von hinten.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Korridor aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: M-hm, von einem Wohnzimmer aus.

LRH: Hm?

PC: Von einem Zimmer aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest ~u zu einem Hals kommunizieren?

PC: (unhörbar)

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: (räuspert sich) Von einem Garten aus.

LRH: Sehr gut. In Ordnung. Wie geht es jetzt deinem Hals?

PC: Ja, es ist in Ordnung.

LRH: Es ist jetzt in Ordnung. Bist du ziemlich sicher, dass es in Ordnung bleibt?

LRH: Oh, tatsächlich?

PC: Das war's wohl dafür.

LRH: Nun, wir werden jetzt einfach versuchen, dich hochzubringen, bist du Positionen der Gegenwart auswählst. Und sobald du das machst, werden wir aufhören. Okay? Ich zwinge dich nicht dazu, Positionen der Gegenwart auszuwählen. Okay? Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Hof aus.

LRH: Sehr gut. Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von einem Stuhl im Flur aus.

LRH: Sehr gut. Und noch eine weitere Frage, und das wär's dann. In Ordnung? Von wo aus könntest du zu einem Hals kommunizieren?

PC: Von hier aus, wo ich auf dem Stuhl sitze.

LRH: Okay. Gut. Nun, hast du das Gefühl, dass ich dich in irgendeiner Weise gezwungen habe, diese Session fürchterlich schnell zu beenden, hm?

PC: Nein.

LRH: Dich aus irgend etwas rausgerissen? Okay. Wie fühlst du dich über diese Session?

PC: Oh, ganz gut.

LRH: Du fühlst dich also ganz gut darüber. Okay. Gibt es irgend etwas, was du mir über diese Session sagen möchtest, bevor wir sie beenden?

PC: Hm. Mir ist überall sehr warm.

LRH: Sehr warm, hm?

LRH: Hast du das Gefühl, dass wir diese Session jetzt nicht beenden sollten?

PC: Nein.

LRH: Es ist vollkommen in Ordnung mit dir, wenn wir sie beenden?

PC: Nein, Mister Hubbard.

LRH: Nicht ganz in Ordnung, sie zu beenden, hm?

PC: Ja, doch, es ist in Ordnung.

LRH: Ist es wirklich in Ordnung?

LRH: Meinst du, dass du wegen der Zeit und der Demonstrationsqualität irgendwie benachteiligt worden bist? Hast du das Gefühl, dass du hier ein bisschen abgewertet wirst, Eva?

PC: Nein.

LRH: Nein. Glaubst du, dass dies vielleicht eines Tages noch ein kleines bisschen mehr auditiert werden muss?

PC: Etwas anderes vielleicht.

LRH: Etwas anderes vielleicht. In Ordnung. Also, wie fühlst du dich über diese Sache hier, die wir auditiert haben?

PC: Ich habe das Gefühl, dass es in Ordnung ist.

LRH: Du glaubst, es ist in Ordnung. Es ist in Ordnung, damit aufzuhören.

LRH: Ist es wirklich okay?

LRH: Okay. Haben wir hier irgendwelche grossen ARK-Bruchs? (Pause) Peng! (lacht)

PC: Ja.

LRH: Ja. Ist es dir recht, wenn wir das aufgreifen, bevor wir eine andere Session beginnen?

LRH: Okay. Wie fühlst du dich jetzt darüber?

PC: Fein.

LRH: Fühlst du dich okay? Glaubst du, denkst du, dass wir in dieser Session gute Arbeit geleistet haben?

LRH: Denkst du, dass wir irgendeinen Teil des Ziels erreicht haben?

PC: Oh, ja.

LRH: Wirklich?

PC: Ja.

LRH: Nun, was sollte die Session bewirken?

PC: Mh, äh, meinen Hals in Ordnung bringen.

LRH: Das ist richtig. Haben wir das gemacht?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Ist es also in Ordnung, diese Session zu beenden?

PC: Ja.

LRH: Okay, fein. Ende der Session. Herzlichen Dank.

PC: In Ordnung.

LRH: Alles klar. (Applaus)

Okay. Hier sind wir also, und die Leute drängen zu den Türen. Das ist ein Beispiel für einen komplexen, faszinierenden Assist. Und Sie können heute Abend herumsitzen und ausklügeln, warum ich all das tat und warum ich es vorher auch genau gesagt habe, was ich, beabsichtige. Nur ist all das so verflixt offensichtlich, dass ich mich fragen würde, warum sich irgend jemand den Kopf darüber zerbrechen würde. Aber die Leute scheinen Schwierigkeiten damit zu haben, dies zu verstehen. All die Faksimiles, die hier auftauchten, die Tatsache, dass ein Faksimile hängen blieb, die Tatsache, dass es hier eine Kette von Faksimiles gab, all diese Dinge – die Tatsache, dass man eine kleine Reaktion auf die Zuhörerschaft bekommt – , all diese Dinge haben sie ein bisschen unten gehalten. All diese Dinge sind nicht aus dem Rahmen gefallen. Eigentlich war sie gar nicht scharf darauf, die Session zu beenden, aber, wenn Sie es bemerkt haben, als ich mit "Hals" anfing, bekamen wir eine hohe Nadel, und ich habe sie einfach auditiert, bis die Nadel für "Hals" auf die Clear-Anzeige he-

runterkam. Und das war das Ende der Session.

Ich brachte also die Nadel wieder genau zur Clear-Anzeige, um die Session zu beenden. Ich habe jedoch den Preclear auditiert, nicht das E-Meter. Haben Sie verstanden? Das E-Meter kommt herunter zur Clear-Anzeige, wenn man den Prozess flach gemacht hat, okay? (Zuhörer bestätigen) Herzlichen Dank, guten Abend. (Applaus)

Zusammenflicken von zwei 3D–Criss-Cross-Fällen

TV-Demonstrationen von L. Ron Hubbard

aufgezeichnet am 16. Mai 1962

LRH: Okay, Jim, nimm am besten mal Platz.

PC: Danke.

LRH: Wir wollen sehen, was du vorhast und wo du stehst.

PC: Ja, gut.

LRH: Ich war besonders wegen der Stufe daran interessiert, auf der es gefunden wurde, Jim.

PC: M-hm.

LRH: Ich hatte den Eindruck, dass es ziemlich verheerend wäre, wenn wir diese Stufe nicht wieder in Ordnung brächten.

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. Deshalb will ich herausfinden, wie gut diese Sache ist oder nicht ist. In Ordnung. Nimm bitte die Dosen. Ist es dir recht, wenn ich das überprüfe? In Ordnung. (Pause) Also, fangen wir an. Drück die Dosen. Drück die Dosen. Drück die Dosen. Havingness ist etwas gefallen, nicht wahr?

PC: Was ist dein Havingness-Prozess?

LRH: Was ist der Zustand von dem so-und-so.

PC: Ich verstehe.

LRH: Zumindest war es dieser Prozess bis heute, und Jan sagte, dass ich über den hinausgekommen bin, und jetzt haben wir etwas wie… ja, einfach, "Zeige hier auf etwas, was du haben könntest" oder etwas ähnliches, irgendein direkter Havingness-Prozess.

PC: M-hm.

LRH: Oh, ja.

PC: Habe ich das verständlich genug ausgedrückt?

LRH: M-hm. Finde etwas, was du haben könntest… Schau dich hier um und finde etwas…

PC: Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest. Das hat an diesem Morgen funktioniert, und bis dann hatten wir immer "Was ist der Zustand von dem so-und-so" benutzt.

LRH: Hm. Du hast nichts dagegen, dass ich mich etwas damit beschäftige?

PC: Nein, das wäre wunderbar.

LRH: Ist es in Ordnung, wenn ich darüber ganz kurz eine Session bei dir auditiere?

PC: Ja, natürlich.

LRH: Nicht eine Modell-Session? In Ordnung?

LRH: In Ordnung. Lass mich das hier prüfen… Drück die Dosen noch mal… In Ordnung. Drück die Dosen. Sitz entspannt da… drück sie jetzt einfach… Bravo. Fein, das ist gut so. In Ordnung. Hier ist die erste Anweisung. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Deine Armbanduhr.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Den Aschenbecher.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Diesen Fotoapparat.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Die Waage.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Die Jacke auf dem Bett.

LRH: Gut. Schau dich hier u~. und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Ja, ich mag diese Vorhänge. Ich kann sie haben.

LRH: In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Fühle mich schon besser… diese Tür.

LRH: In Ordnung. Drück bitte die Dosen. In Ordnung. Versuchen wir es noch einmal. Drück die Dosen. In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Dein Halstuch.

LRH: Okay. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Die Feldstechertasche.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Den Rahmen von jenem Bild.

LRH: In Ordnung. Drück bitte die Dosen. Ja, ja. Du bekommst jetzt eine etwas weitere Bewegung.

LRH: In Ordnung. - Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Hm, diesen Kugelschreiber.

LRH: Gut.

PC: Kugelschreiber, richtig.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Das Telefon.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Die grüne Vase.

LRH: In Ordnung. Drücke bitte die Dosen.

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung, das ist unbeständig, das ist unbeständig. Das verringert und vergrössert deine Havingness. Es lockert sie für einen Augenblick, dann verringert es sie für einen Au-

genblick. Hast du irgendwelche Abwertungen in Bezug auf einen Havingness-Prozess bekommen? Ja. Was ist das?

PC: Nun, dieser ist benutzt worden und zugunsten von "Zustand von jenem Ding" zurückgewiesen worden

LRH: Oh, ich verstehe. In Ordnung.

PC: Weisst du, wir haben ein paar gemacht, um zu sehen, welcher funktionieren würde, und dann lockerte der mit Zustand usw. die Nadel, und die, die Jan vorher ausprobiert hatte, hatten die Nadel weniger locker gemacht. Und hier war einer von denen, die die Nadel weniger locker gemacht hatten.

LRH: In Ordnung. Okay.

PC: Das war heute morgen.

LRH: Lass mich das prüfen. Ist dies abgewertet worden? Danke, das ist nicht sauber. Hast du jemals versäumt, Havingness-Prozesse zu beantworten? - Danke.

PC: Nun…

LRH: Keine Reaktion - äh, du kannst darauf antworten, wenn du möchtest.

PC: Nein, aber ich dachte, dass ich versagt habe, sie gut zu machen.

PC: Hm-in Ordnung. Hast du jemals versagt, einen Havingness-Prozess gut zu machen.

PC: Ja, tatsächlich.

LRH: Ja, danke. - Lass mich das jetzt prüfen. Hast du jemals versagt, einen Havingness-Prozess gut zu machen? - Ich habe immer noch einen Tick bei dem bekommen.

PC: M-hm.

LRH: Kannst du mir das genau beschreiben? Kannst du mir sagen, wann und wo und so weiter?

PC: Ja. Es war mit Mary.

LRH: Hm?

PC: Mary.

LRH: Mary?

PC: Es war ein subjektiver Prozess. "Mocke etwas auf, schiebe es in deinen Körper', und sie konnte es nicht tun.

LRH: Oh, ich verstehe.

PC: Wir versuchten es auf einer Gradientenskala.

LRH: War das ein Overt?

PC: Nun, es war ein Versagen.

LRH: Es war ein Versagen.

PC. Während wir es zu tun versuchten, bestand ich darauf, dass sie es tat.

PC: Es wurde… ich wurde ziemlich anmassend, denke ich. Es war schon vor etwa sieben Jahren.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Okay - Irgend etwas anderes, das du darüber noch sagen möchtest?

PC: Eigentlich nicht, nein.

LRH: In Ordnung. Lass mich dies noch einmal prüfen. - Was war die erste Frage?… Ich wollte wissen, ob du…

PC: Ja, die Frage, die wir gerade hatten, war etwas wie "einen Prozess abwerten".

LRH: In Ordnung. Hast du jemals einen Havingness-Prozess abgewertet? - Danke, das ist sauber.

PC: Gut.

LRH: In Ordnung. Okay. Lass uns das noch ein paar Mal versuchen… Hast du genau diesen Prozess damals gemacht?

Nein, es war ein subjektiver. "Mocke etwas auf, was du haben kannst, und schiebe es in deinen Körper" war der, der versagte.

LRH: Ich verstehe, das ist der, der versagt hat. Standen diese beiden bis eben gerade in enger Verbindung bei dir?

PC: Nun, sie sind beide Havingness-Prozesse, aber sie unterscheiden sich ziemlich. Ich habe mir sowieso nie viel aus subjektiver Havingness gemacht.

LRH: In Ordnung. Recht gut. Okay. - Auditieren wir etwas mehr von dieser Havingness.

PC: In Ordnung.

LRH: In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Da ist eine kleine Kindertruhe drinnen, die ich gerne anschaue. Ich kann sie haben.

LRH: In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Diesen Läufer.

LRH: Okay. Drück bitte die Dosen. Nun, aus dem einen oder anderen Grund wurde das weiter. In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Mmm, die Bettdecke.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Diesen Fotoapparat.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Die Lampe.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du haben könntest.

PC: Nun, ich könnte die weite Fläche der Zimmerdecke haben.

LRH: In Ordnung. Ganz gut. Drück die Dosen. - In Ordnung. Nun macht dieser Prozess immer noch Dinge weniger locker, und so weiter. Jetzt werde ich auf einen anderen Prozess überwechseln. In Ordnung?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Hier also… der Prozess, den ich an dir auditieren werde, ist: Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: In Ordnung.

LRH: In Ordnung?

PC: M-hm, hm.

LRH: Hier ist die erste Anweisung - ich beabsichtige nicht, den anderen Prozess abzuwerten, und so weiter. Aber er geht immer noch durch einen Zyklus von locker und weniger locker werden.

PC: Ah. Okay.

LRH: Es ist in Ordnung. Es ist nichts Katastrophales. Ich denke, dass dieser mit Erreichen es möglicherweise besser macht. Erreichen. - In Ordnung. - Ich dachte einen Augenblick lang, dass die Nadel etwas ausschlug. In Ordnung, gibt es irgend etwas, das du mir da sagen möchtest?

PC: Ja, ich sitze hier auf etwas.

LRH: Was?

PC: Wenn es sich bei dem Prozess, von dem ich dir erzählt habe, um den handelt, den Jan heute morgen auditiert hat, dann wird er oben auf dem Bericht von heute morgen stehen. Wenn ich mich geirrt habe, wird es irgendein anderer Havingness-Prozess sein. (Pause) Das heisst, wenn sie einen Vermerk gemacht hat, welcher Prozess es war. (Pause)

LRH: Mann, ich finde den Prozess hier nicht, vielleicht unter gestern.

PC: Weisst du, ich nehme sehr wenig Notiz davon, was sie in der Session macht - deshalb kann ich mich vielleicht geirrt haben.

LRH: Ich sehe keine Vermerke über Havingness - lassen wir's.

PC: M-hm.

LRH: Daher werde ich es einfach aufs Geradewohl versuchen, und wir werden sehen, was da ist.

PC: Genau.

LRH: Wir werden es einfach aufs Geratewohl versuchen. In Ordnung. Lass mich hier kurz etwas prüfen. Habe ich bei Dir einen Withhold beinahe herausgefunden? Ich sehe da einen kleinen Fall.

PC: Ich dachte daran, dass wir vom Fernsehen aufgenommen werden, dieses ganze Verfahren.

LRH: In Ordnung. Danke. Lass mich das prüfen. Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? - Danke, das ist immer noch nicht sauber.

PC: Oh.

LRH: In Ordnung. Lass es mich dich noch einmal fragen. Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? - Bing-Bing.

PC: Das war über Jans Auditing. Ich scheine eine Menge darüber zu reden.

LRH: In Ordnung.

PC: Aber wie würde das ein Missed Withhold sein?

LRH: Ja? Ja?

PC: Hm. Nicht seit wir uns, seit ich mich auf diesen Stuhl gesetzt habe, kann ich an etwas denken, das du beinahe herausgefunden hast.

LRH: In Ordnung. Okay. Lass mich das prüfen. Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? In Ordnung. Das ist jetzt sauber.

PC: Gut.

LRH: Danke. - Ich auditiere jetzt etwas von diesem Erreichen-Prozess, in Ordnung?

PC: Okay.

LRH: Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Diese Lampe.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Die Tür von dem Bücherschrank.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Den Haken an der Rückseite der Tür.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Den Lichtschalter.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Den Stift in Freds Tasche.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Deine Krawattennadel.

LRH: Gut. Schau dich hier um und etwas, was du erreichen könntest.

PC: Den Hörer vom Telefon.

LRH: In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Diesen dreieckigen Holzklotz.

LRH: In Ordnung.

PC: Ja…, diesen da.

LRH: In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Den Griff an der Tür… an der Schublade.

LRH: In Ordnung. Okay. Drück bitte die Dosen. In Ordnung, das wird weiter. (Pause) Ich werde dir zwei weitere Anweisungen geben und diesen Prozess beenden.

PC: In Ordnung.

LRH: Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Die Linse in dem Fotoapparat.

LRH: Okay. Schau dich hier um und finde etwas, was du erreichen könntest.

PC: Hm, das Glas in… die Glasscheibe in der Tür.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Noch ein Test. Drücke die Dosen. - In Ordnung. Danke. - Okay, das ist das Ende dieses Prozesses.

PC: Gut.

LRH: In Ordnung. Ziemlich interessant. Wir werden deinen

Auditor diese Havingness-Sache mit dir anschauen lassen.

Ich werde es jetzt nicht weiter in Angriff nehmen. Dieser

Prozess geht irgendwie in die Breite…

PC: Hm.

LRH:… und macht im allgemeinen diese Dinge. (Pause, Geräusche vom Schreiben) Ich dachte, ich würde sagen, dass du ganz schön etwas… eine ganz schöne Menge davon brauchst.

PC: Oh, ja.

LRH: Ich hätte es ganz gerne, wenn du eine ganze Menge Havingness um dich herum bekommst.

PC: Gut.

LRH: Okay?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Schauen wir uns jetzt dieses Durcheinander an.

PC: M-hm.

LRH: Und - du hast einige Drills gemacht?

PC: Ja, drei Tage lang.

LRH: In Ordnung. Bist du erfolgreich gewesen?

PC: Wir hatten eine Liste, wir haben etwa 35 % davon genullt.

LRH: Ja, du scheinst da gut vorwärts zu kommen, nichts scheint dies durcheinander zu bringen, hm?

PC: Nein, die Session besteht hauptsächlich aus Auditieren. Wir brauchen jetzt sehr wenig Zeit für die Anfangs- und Endrudimente, was am Anfang des Auditierens der Fall war. Wir brauchten eine Menge Zeit für Rudimente und weniger Zeit für Auditieren.

LRH: Hm, das ist eigenartig.

PC: Dann in den letzten Tagen, ich meine…

LRH: Oh, du meinst, dass ihr zuvor mehr Zeit für Rudimente gebraucht habt?

LRH: Aber jetzt nicht mehr?

PC: Nein. Nein, jetzt fegen wir einfach wunderbar durch.

LRH: Oh, wirklich? In Ordnung. In Ordnung. Lass mich das prüfen und bei dir, Jim, sicherstellen, dass wir bei… äh… nicht völlig durcheinander gebracht werden… Hat niemals jemand einen "Linienplan" für dich gemacht? Ich glaube, das war nicht nötig. Die einzige Stufe, die du jemals aufgeführt hast, war anscheinend "verrückt machen".

PC: Richtig.

LRH: Und was war die Frage?

PC: Wer oder was würde etwas oder jemanden verrückt machen.

LRH: Wer oder was würde…

PC: Nun, wir haben eine Liste, die fast an tausend Items herankommt.

LRH:… jemanden oder etwas verrückt machen. In Ordnung Während du darauf auditiert wurdest, Jim,…

LRH:… hattest du eine Menge Somatiken?

PC: Nein.

LRH: Du hattest keine Somatiken?

PC: Ich hatte zwei.

LRH: Zwei.

PC: Zwei verschiedene, und ich habe sie noch immer.

LRH: In Ordnung.

PC: Eines war ein Schmerz im Schulterblatt auf dieser Seite…

LRH: Ja.

PC: Und das andere war ein Nasenzucken, gerade am Ende war es, wie ein Kaninchen, wie jenes Kaninchen, das wir… (gemurmelt)

LRH: Ja

PC: Die Nase zuckte und sie zuckte weiter - in den Augenblicken, in denen man es am wenigsten erwartete.

LRH: In Ordnung. Hattest du darüber eine Menge grosser Cognitions oder etwas in der Art?

PC: Keine grossen, aber eine ganze Menge Cognitions. Es wurde für mich realer. Es schien mir, dass ich zu dem Kern des Daseins zurückging, so dass jedes Weggehen vom "Urzustand" der Beginn von Verrücktsein war.

LRH: Oh, ich verstehe.

PC: Und es war von da an eine Weiterentwicklung.

LRH: In Ordnung. Nun, das klingt für mich nicht sehr heftig, aber du sagst, du hast immer noch jene Somatiken?

PC: M-hm, aber es sind keine lästigen Somatiken.

LRH: Wenn Du dich mit diesen Zielen beschäftigst, findest du dich selbst abgelenkt, oder irgend so etwas?

PC: Nicht von denen, sicherlich nicht.

LRH: Deine Aufmerksamkeit ist ganz gut auf den Gegenstand von Zielen gerichtet?

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. Lass mich diese Frage testen: Wer oder was würde etwas oder jemanden verrückt machen wollen? Du hast immer noch eine Reaktion dabei.

PC: Mm, ja. Deine Frage war ein wenig anders als die, die Jan stellte.

LRH: Ich habe: Wer oder was würde jemanden oder etwas verrückt machen wollen.

PC: Wir hatten nicht das "wollen" darin, als wir Listing machten.

LRH: Lediglich: Wer oder was würde jemanden oder etwas verrückt machen?

PC: M-hm

LRH: In Ordnung, in Ordnung. Schauen wir einmal, ich prüfe das. Wer oder was würde jemanden oder etwas verrückt machen? (Pause) Wer oder was würde jemanden oder etwas verrückt machen. (Pause) Dies schaut schrecklich ruhig aus. Aber die Nadel wird sehr still, wenn ich darüber zu sprechen beginne. (Pause) Ich sage dir, was wir in deinem Fall tun werden. Wir lassen dich einfach mit dem Ziele-Assessment weitermachen.

PC: Fein.

LRH: Und wir lassen uns deswegen nicht aus der Fassung bringen.

PC: Okay. (Pause)

LRH: Aber wenn nach einem 3GA… (Geräusche vom Schreiben) (Pause) Ich schreibe hier: aber wenn nach einem abgeschlossenen 3GA deine Nasen- und Schulter-Somatiken weiter da sind, mache ein… vollständiges… (unhörbar)

PC: M-hm.

LRH:… Listing mit "verrückt machen". In Ordnung?

Hm, sicher, dieser Schmerz in der Schulter ist… Weisst du, ich würde sehr froh sein, ihn loszuwerden, aber es beeinträchtigt nichts.

LRH: Nun. In Ordnung. Ich denke, es wird wahrscheinlich verschwinden.

PC: M-hm.

LRH: Du scheinst mit deinem Ziele-Assessment gut vorwärts zu kommen, alles…

PC: Ich bin soweit sehr zufrieden…

LRH: In Ordnung. Gibt es irgend etwas, was du noch sagen möchtest, bevor ich damit aufhöre?

PC: Ja. Ich danke dir vielmals.

LRH: In Ordnung. Okay. Lass mich lediglich eine Sache prüfen.

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? In Ordnung. Danke sehr. Das ist sauber.

PC: Gut.

LRH: Okay. Stell die Dosen hin. Vielen Dank.

****

LRH: Komm her, Tom. Da sitzt du.

PC: Danke.

LRH: Nimm die Dosen - rücke etwas näher heran, und nimm die Dosen. Okay. Lass uns jetzt einen Blick darauf werfen, wo du hier am E-Meter bist… Drücke die Dosen. In Ordnung. Das ist ziemlich locker. (Pause) Nun, ist es dir recht, wenn ich hier eine Überprüfung von dem mache, was du hier beim Listing machst?

PC: Fein.

LRH: In Ordnung. (Pause) Jetzt hatten wir hier eine Pre-Havingness-Stufe, "überzeugen", und du hast in Bezug darauf Listing gemacht, und wir haben die Liste unvollständig gelassen und sind zu 3GA übergegangen. Wie lange hast du in Bezug darauf Listing gemacht?

PC: Oh, eigentlich nicht sehr lange, 3 Sessions. Es war nicht zu lange, etwa drei Sessions.

LRH: In Ordnung. Und was geschah während dieses Listings?

PC: Ich habe einige Somatiken - nicht sehr schreckliche - in den Ohren erlebt.

LRH: In den Ohren?

PC: Ja, es dauerte eigentlich nicht lange. Ich hatte einen Ruck in der Seite. Mmm…Die Augen wurden etwas klebrig. Ein Auge… ich hatte ein leichtes Somatik im rechten Auge.

LRH: M-hm.

PC: h - wirklich bloss kleinere Somatiken - und diese waren neu, soweit es mich betraf. Jetzt habe ich chronische Kopfschmerzen. Ich hatte sie seit 1956 gehabt, als wir auf feste Massen stiessen.

LRH: M-hm.

PC: Und sie blieben irgendwie bei mir.

LRH: Nun, hat sich das eingeschaltet, während du das gemacht hast?

PC: Nun, ich habe sie so lange gehabt, ich meine, sie sind jetzt schon wie ein guter Bekannter von mir.

LRH: Ja, aber…

PC: Sie haben sich etwas verändert, etwas, aber…

LRH: Hat jene Zeile sie verändert?

PC: Ein bisschen, ich denke, dass sie das etwas getan hat.

LRH: In Ordnung. Lass mich herausfinden, welcher Wortlaut dabei benutzt worden ist. Ich will eben hauptsächlich wissen, ob sie etwas einschaltete.

PC: Nun, ich war… ich bekam einen Ruck in der Seite, diese Somatiken waren neu.

LRH: Ja. Ist irgendeines von diesen immer noch da?

PC: Nein, nicht jetzt. Ich habe Kopfschmerzen. Sie sind die ganze Zeit wie…eher wie ein wollener Hut Druck…

LRH: Nun, wann, wann, seit wann ist das?

PC: Oh, ich hatte das über ein Jahr lang, denke ich.

LRH: Ach ja, hier ist es. "Wer oder was würde überzeugen wollen." Jetzt gehen wir an die Sache: Wer oder was würde überzeugen wollen. In Ordnung, lass mich das zu dir sa-

gen: Wer oder was würde überzeugen wollen. Jetzt ist bei dem immer noch ein Tick. Es ist immer noch aktiv. Aber es ist nur ein Tick, es ist nur ein kleines bisschen wie ein Doppel - Tick. Ist es dir daher recht, wenn ich dir eine andere Frage stelle?

PC: Ja, sicher.

LRH: In Ordnung. Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? - Ja.

PC: Nun, ich dachte dann, als du diese Ziele-Liste angegeschaut hast, dass das gegen deine Anordnungen war. Wir machten es, und ich wollte sehen, was geschähe, wenn wir diese Ziele auditieren würden - das war, als wir soeben auf diese Listen geschaut haben… John und ich waren ganz aufgeregt.

LRH: Wir machten was?

PC: Wir auditierten diese Ziele… sie berührten sich nicht… dies war etwas, das wir in Los Angeles machten.

LRH: Ja.

PC: Und es war gegen deine Anordnungen. Das ist alles.

LRH: Dass ihr sie auditiert habt?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Danke. Danke. Lass mich das prüfen. In Ordnung. Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? - Es scheint sauber zu sein. Danke, in Ordnung. Lass mich noch einen Blick darauf werfen: Wer oder was würde überzeugen wollen? - Nun, das zeigt irgendwie latent an. Verstehst du, was ich hier zu tun versuche, Tom? Ich versuche herauszufinden, ob du dieses Listing - weitermachen solltest oder nicht - und du selbst wirst wissen müssen, wie man das tut - ob du mit Listing weitermachen sollst, das in der Vergangenheit gemacht worden ist, oder ob du zu einem gegenwärtigen Routine-3-Prozess weitergehen sollst. Verstehst du?

PC: M-hm.

LRH: Ich will nur wissen, ob das etwas eingeschaltet hat, das nicht wieder ausgeschaltet worden ist.

PC: Nein, das würde ich nicht sagen.

LRH: Nun, ich habe es nicht richtig ausgedrückt, verstehst du? Du würdest das nicht sagen.

PC: Nun, während du vorher gesprochen hast, habe ich auf diese Dinge geschaut und es waren leichte Somatiken. Sie überraschen einen, wenn sie auftauchen. Ich würde sie nicht schwer nennen.

LRH: M-hm.

PC: Aber sie waren da.

LRH: M-hm.

PC: Und sie schalteten sich aus.

LRH: Nun, ist dies wirklich neu für dich, irgendeine Art von Somatik oder Empfindung zu bekommen?

PC: Jene Art von Somatiken, die Weise, in der sie sich ein und ausschalteten - bei denen würde ich sagen: ja. Irgendwie neu. Hörten einfach auf. Sie trafen mich und schalteten sich aus.

LRH: In Ordnung.

PC: Weisst du, wenn ich in etwas hineingerate, ist es gewöhnlich ziemlich stark und bleibt da.

LRH: (lacht) Hab s mitgekriegt!

PC: Ja, sie waren kurz, scharf und süss.

LRH: Jetzt schau her, Tom, du hast da gelistet… vielleicht 150 von diesen. (Pause) In Ordnung. Jetzt lass uns etwas hier ansehen. Du hast offensichtlich hier etwas getan, und es ist ein Ziel gefunden worden.

LRH: Und offensichtlich muss ein Terminal gefunden worden sein.

PC: Nun, wir taten das, wir fanden ein Ziel und ein Terminal. Wir auditierten es, wahrscheinlich als "Gegenwartssituation"… Wir behandelten das Term - …Das Ziel war "gewollt werden" und das Terminal…

LRH: Was ist das Ziel?

PC: "Gewollt werden".

LRH: Genau.

PC: Und das Terminal war ein Junge…

LRH: In Ordnung.

PC: Wir konnten es nicht wegbringen, also auditierten wir es.

LRH: In Ordnung. Dann hast du vor 3D-Criss-Cross gemacht?

PC: Ja.

LRH: Ja. In Ordnung. Das ist alles, wozu wir kommen wollen.

PC: Jetzt machte jenes Ziel, als es gefunden wurde, etwa eine dreiviertel Stunde lang einen Rockslam, und das E-Meter zerbrach dabei fast. Daher dachten wir, dass es sich lohnen würde, es zu auditieren.

LRH: In Ordnung, aber ich will jetzt lediglich wissen… war es hier irgendwo auf der Liste?

PC: Ja, es hat immer noch manchmal einen kleinen Ausschlag.

LRH: In Ordnung. - Erinnerst du dich an die Nummer?

PC: Nein, ich fürchte, dass ich mich nicht daran erinnere. (lange Pause)

LRH: Du hast nichts dagegen, wenn ich es hier suche, oder?

PC: Nein, überhaupt nicht. (lange Pause)

LRH: Ich kann es auf der Liste nicht finden. Alles ist genullt worden.

PC: Nun, es… (lange Pause)… Nun, wir haben dieses Ziel auditiert.

LRH: Ich weiss, ich versuche es auf der Liste zu finden. (Pause)

LRH: Das ist der Wortlaut.

PC: Was ist das?

LRH: "Gewollt werden".

PC: Das ist es.

LRH: In Ordnung. Ich werde dieses Ziel überprüfen. Okay?

PC: Okay.

LRH: Was macht dein Auditor zur Zeit damit?

PC: Wir berühren es nicht. Eigentlich haben wir alles aus dieser Liste auditiert, mehr oder weniger, und wir schliessen gerade die Ziele-Liste ab.

LRH: Ihr schliesst die Ziele-Liste ab, aber es wurde ein Ziel gefunden?

LRH: Nun, ist das Ziel auf korrekte Weise gefunden worden?

PC: Was meinst du mit einem auf korrekte Weise gefundenen Ziel?

LRH: War es gefunden und ausgecheckt, überprüft worden und ist es drin geblieben?

PC: Ja, wir konnten es nicht rauskriegen, deswegen auditierten wir es, und es sprengte das E-Meter, es ist eine schreckliche Sache.

LRH: In Ordnung.

PC: Also auditierten wir es.

LRH: In Ordnung. Okay. Gut. 16. Mai 62 und das Ziel war "gewollt werden".

PC: Ja.

LRH: Hm, hm "gewollt werden" - in Ordnung. Ist es in Ordnung, wenn ich das prüfe?

LRH: In Ordnung. "Gewollt werden". - In Ordnung, okay. "Gewollt werden", okay. "Gewollt werden" - in Ordnung. Hast du jemals dieses Ziel abgewertet?

PC: O ja, sicher, sicher habe ich das getan.

LRH: In Ordnung. Wie steht es damit?

PC: Nun, ich habe es angezweifelt, und ich dachte, als du ein Bulletin über gegenwärtige Probleme und ähnliches herausgegeben hast… diese Sache ist ein Ding in der Bank… Ich habe eine ganze Sache, die ich jahrelang auditiert habe, und das ist Frauen und Jungen und alle Arten von solchen Dingen…

LRH: M-hm.

PC:… und ich habe darüber nachgegrübelt, und als du jenes Bulletin herausgegeben hast, dachte ich: "Nun, das ist ein gegenwärtiges Problem"… Es tauchte auf, als wir Probleme liefen…

LRH: M-hm.

PC:… und es flitzte vorbei, und ich sagte: "Schreib das auf", und wir konnten es nicht rauskriegen.

LRH: M-hm. In Ordnung.

PC: (murmelt) Das ist… das ist… klar.

LRH: In Ordnung. Danke. Lass mich das prüfen. In Ordnung. Ist dieses Ziel abgewertet worden? In Ordnung. Ich habe immer noch eine Anzeige. - Das.

PC: Nun, eigentlich kam es geradewegs aus einem Geschehnis, ich bin ziemlich sicher, und ich dramatisierte es.

LRH: In Ordnung.

PC:… und ich habe mich gefragt, ob es jetzt weg war, irgendeine Art Engramm, aber es ist nicht real, es dauerte eine lange Zeit…

LRH: In Ordnung.

PC: Ich dachte nicht, dass es ein reales wäre. Ich dachte, dass es ein grundlegenderes Ziel geben könnte.

LRH: M-hm.

PC: Aber dies war so gut, dass ich dachte, wir könnten es mit Gewinn auditieren.

LRH: In Ordnung. Okay. Lass mich jetzt das prüfen. In Ordnung. Ist dieses Ziel abgewertet worden? Das scheint etwas sauberer zu sein.

PC: M-hm.

LRH: Hat jemand bei diesem Ziel einen Withhold beinahe herausgefunden? - Das.

PC: Nein.

LRH: Das ist es.

PC: Nein.

LRH: Was ist es?

PC: Ich dachte an Mutter.

LRH: Ja… peng!

PC: (murmelt)

LRH: In Ordnung. Das ist es

PC: (murmelt)

LRH: In Ordnung. Da ist eines.

PC: In Ordnung. Was ich dachte, war, dass alle Leute, an die ich denke, mich nicht wollten. Ich schaute… das ist es, was ich dachte.

LRH: In Ordnung, Okay. - Was ist das?

PC: Nun, das ist… Was ich also dachte, war eine Art Spiel.

LRH: M-hm.

PC:… und dann weist man sie zurück und denkt sich, dass sie einen nicht wollen.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. In Ordnung. Danke. Danke. Ich habe nicht beabsichtigt, dir immer mehr davon zu geben.

PC: M-hm.

LRH: Ich dachte nur, vielleicht könnte ich dieses eine zurückverfolgen. In Ordnung. Hat irgend jemand bei dir einen Withhold in Bezug auf dieses Ziel beinahe herausgefunden? - Ja.

PC: Nun, ich dachte da an Vater.

LRH: Okay. In Ordnung. Lass mich das prüfen. Hat irgend jemand bei dir einen Withhold in Bezug auf dieses Ziel beinahe herausgefunden? Ja, das ist immer noch aktiv. Du hast noch einen. - Das ist es.

PC: Nun, ich dachte an einen Priester… römisch-katholische Kirche… (hustet) oder vielleicht zwei.

LRH: In Ordnung. Danke. Hat irgend jemand bei dir einen Withhold in Bezug auf dieses Ziel beinahe herausgefunden? - Ja.

PC: M-hm. Etwas mit Nonnen.

LRH: Okay. Danke. - Lass mich das prüfen. Hat irgend jemand bei dir einen Withhold in Bezug auf dieses Ziel beinahe herausgefunden? - Das wird sauberer. - Da ist ein winzig kleiner Tick da, kannst du daran denken? Das ist es.

PC: Nun, ich dachte an das, als ich einige Bilder über Geburt bekam. - Sie hatten Nonnen um mein Bett, die anscheinend für mich beteten.

LRH: Hatten was?

PC: Nonnen.

LRH: Ja.

PC: Ich wusste nichts darüber.

LRH: Ja.

PC: Der Priester stand da. (räuspert sieh) Dies geschah, als wir neben dem Kloster lebten, verstehst du?

LRH: Ja.

PC: Und ich wusste nichts darüber. Aber offensichtlich bekam ich (räuspert sieh) eine Art Spiel…

LRH: M-hm.

PC:… und sie glaubten wahrscheinlich, dass ich nicht überleben werde, und sie wollten einfach versuchen, mich da zu behalten, vermute ich.

LRH: Oh, ja.

PC: Das ist es, woran ich dachte.

LRH: In Ordnung. Danke. - Lass mich das prüfen. Hat irgend jemand bei dir einen Withhold in Bezug auf dieses Ziel beinahe herausgefunden? - Immer noch eine Anzeige.

PC: Nun, ich…

LRH: Das ist es.

PC:… dachte gerade an einen Bischof, und…

LRH: In Ordnung. - Du hast es? Du hast an einen Bischof gedacht, sagtest du.

PC: Ja, wer immer zum Teufel der Bischof ist.

LRH: In Ordnung. Okay. Lass mich das prüfen. Hat irgend jemand bei dir einen Withhold in Bezug auf dieses Ziel beinahe herausgefunden? - Ich habe immer noch einen Tick.

PC: Oh, ich denke an eine Familie.

LRH: Das hier.

LRH: In Ordnung. Okay. Es wird ruhiger. Lass mich das noch einmal prüfen. Hat irgend jemand bei dir einen Withhold in Bezug auf dieses Ziel beinahe herausgefunden? Sauber.

PC: Danke.

LRH: In Ordnung. Okay. Lass mich jetzt noch einmal dieses Ziel prüfen. "Gewollt werden" - "Gewollt werden" - "Gewollt werden". - In Ordnung. Ich bekomme irgendwie eine schmutzige Nadel und sehr sporadisch einen Read bei dieser Sache. Also ist anscheinend etwas mehr auf dieser Sache. Jetzt… Hast Du jemals dieses Ziel unterdrückt? - Ja, da ist ein Tick-Tick.

PC: Ja, ich habe es anscheinend bei jedem unterdrückt.

LRH: M-hm.

PC: Bei jedem, der irgendwie Interesse an mir zeigte, pflegte ich dies einzuschalten.

LRH: In Ordnung. Okay. Danke. Lass mich das prüfen. Hast du dieses Ziel unterdrückt? - Immer noch ein kleiner Tick. In Ordnung.

PC: Nun, dies würde praktisch auf jeden zutreffen, de ich kenne.

LRH: M-hm.

PC: Ich habe es unterdrückt.

LRH: In Ordnung. Gut. Lass mich das prüfen. - Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? - Ich bekomme einen Fall, aber es wird sauberer. Das ist es.

PC: Nun, ich dachte da an die Armee. (hustet) Ich quittierte den Dienst, als ich gewollt wurde.

LRH: M-hm. In Ordnung. Danke. Lass mich das prüfen. Hast Du jemals dieses Ziel unterdrückt? In Ordnung. Es gibt da nichts, ausser einer etwas latenten Anzeige, aber lass mich sehen, ob du daran denken kannst. Das… das.

PC: Ich dachte an Mutter.

LRH: In Ordnung. Da ist es wieder.

PC: Mutter.

LRH: In Ordnung. Danke. Lass es mich prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Ich habe immer noch eine Anzeige, immer noch nicht sauber. Das

PC: Hermine. Ich habe es bei ihr unterdrückt. Dies würde eigentlich auf jeden zutreffen, den ich gekannt habe und…

LRH: In Ordnung.

PC: Bei jedem, der irgendwie Interesse an mir gezeigt hat, mir zu helfen, habe ich mich irgendwie davongemacht…

LRH: Okay. In Ordnung. - Lass mich das prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Immer noch ein Tick. - Das.

PC: Schule.

LRH: Okay.

PC: Ja, College der Naturwissenschaften. Ich denke, ich war… ich denke, dass der Professor dort mir zu helfen versuchte, und ich bin auch davor zurückgewichen…

LRH: In Ordnung. Danke. Lass mich das noch einmal prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Es wird sauberer. Ich prüfe es noch einmal: Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? - Das - Denke nicht, dass dies die Anzeige war. Es gibt etwas, das hier anzeigt. Ich werde es noch einmal prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Immer noch ein Tick.

PC: Nun, ich habe es unterdrückt, soweit es dich betrifft.

LRH: Oh, in Ordnung.

PC: Als du mich darauf angesprochen hast, habe ich nicht darauf reagiert.

LRH: In Ordnung, gut, gut. Lass mich das noch mal prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Ja, das wird jetzt sauberer, das wird sauber. Lass mich das zur Sicherheit nochmals prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Ich habe jetzt einen latenten Tick… Nur etwas latent. Das ist das Richtige. - Das ist das Richtige. - Das ist es.

PC: Ich dachte an Island.

LRH: Hm?

PC: Island

LRH: O ja. In Ordnung, okay. Lass mich das noch einmal prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Ich habe hier immer noch eine Anzeige. (Pause) Da ist es. - Da ist es.

PC: Nun, ich habe es beim ersten Job unterdrückt, den ich hatte. als mir Hilfe angeboten wurde.

LRH: M-hm.

PC: Ich lehnte da die Hilfe ab, und machte mich davon…

LRH: In Ordnung.

PC:… nach vielem Erklären.

LRH: Okay. Okay. In Ordnung. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Ich habe immer noch ein Tick da.

PC: Nun, da war eine andere Familie, die sehr freundlich zu mir war. Ich musste von ihnen ausreissen.

LRH: M-hm.

PC:… genauso.

LRH: In Ordnung. Okay. Lass mich das prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Ich habe ein Tick. - Das.

PC: Schwestern.

LRH: Mm?

PC: Schwester.

LRH: In Ordnung. Schwester. Okay. - In Ordnung, lass mich das noch einmal prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Ich habe immer noch ein Fall.

PC: Ja. Das ist Vera, eine andere Person, die mir zu helfen versuchte.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Okay. Recht gut. Lass mich das noch einmal prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Nun, ich habe dieses Mal ein Schwingen bekommen. Lass mich das prüfen. - Jetzt sprechen wir nur über dieses Ziel…

PC: M-hm.

LRH: Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? Hier gibt es noch eine kleine Verzögerung. Es wird viel sauberer,… wir verändern es.

PC: M-hm, nun, das scheint durch das ganze Leben so gegangen zu sein, eigentlich ist es eine Sache, die ich anscheinend getan habe.

LRH: M-hm.

PC: Sobald jemand irgendwelches Interesse zeigte oder mir helfen wollte, ging ich einfach weg. Das ist alles.

LRH: M-hm, m-hm. In Ordnung. In Ordnung. Lass es mich noch einmal prüfen. Hast du jemals dieses Ziel unterdrückt? - Ich habe hier immer noch eine Anzeige.

PC: Ich dachte an eine Tante, die mir zu helfen versuchte, und diese Tante hat es nicht geschafft.

LRH: M-hm. In Ordnung. (PC räuspert sich) In Ordnung. Lass mich das noch einmal prüfen. Das wird sauber. - In Ordnung. Lass mich jetzt das Ziel selbst prüfen. Lass mich einfach das Ziel ein paar Mal sagen… "gewollt werden"… "gewollt werden"… "gewollt werden"… "gewollt werden"… "gewollt werden"… Jetzt ist die Anzeige hier etwas beständiger als sie es war. Aber du bekommst ein paar Reaktionen und dann keine Reaktion, also gibt es etwas anderes auf dem. - In Ordnung. Habe ich in dieser Session bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?

PC: Nein, ich dachte, ich… ich dachte, ich würde dir nicht ein… Ich dachte an eine Laufbahn als Sänger, die mir angeboten wurde. Ich weigerte mich da ebenfalls… eine Laufbahn als Sänger. Ich dachte an das… und ich habe es dir nicht gesagt.

LRH: In Ordnung. Gut. Lass mich das prüfen. Habe ich in dieser Session bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? Immer noch einer. - Das ist es.

PC: Nun, ich scheine jetzt das Ziel zu einem gewissen Grad zu unterdrücken…

LRH: Unterdrücken?

LRH: O ja, ja, gerade jetzt?

PC: Ja.

LRH: (lacht) In Ordnung, okay. Lass mich das prüfen. Habe ich in dieser Session bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? Sauber. Okay.

PC: Danke.

LRH: In Ordnung. Lass mich dieses Ziel nochmals prüfen. "Gewollt werden" - "gewollt werden" - "gewollt werden". In Ordnung. Wir hatten zwei etwas latente Anzeigen und

einmal keine Anzeige in Bezug auf diese Tätigkeit. Nun,… gibt es eine Abwertung beim Listing? - Das ist sauber. Bist du bei einem Ziele - Assessment verstimmt worden?

PC: Nun, wir haben ziemlich gekämpft, als wir das Listing machten.

LRH: Oh, war das so?

PC: Oh, ja.

LRH: War das hier?

PC: Ja, wir… nicht hier, nein.

LRH: Oh, bei dem Ziel.

PC: Ja.

LRH: Anfangs?

PC: Ja, wir kämpften unseren Weg da durch.

LRH: In Ordnung. Lass mich das prüfen. Bist du bei einem Ziele Assessment verstimmt worden? In Ordnung, sauber. Okay. "Gewollt werden" - "gewollt werden" - "gewollt werden". Offen gesagt, wir bekommen dabei tatsächlich einen Tick… wir, wir, wir, es macht einen Tick, schwach, nur einen Bruchteil später, aber das Ergebnis ist schon besser. Ohne jetzt das E-Meter mit einzubeziehen: Gibt es irgend etwas, das du dazu sagen möchtest?

PC: Nein, nun, ich dachte, dass es wahrscheinlich etwas gibt, was es wert ist, es zu auditieren. Ich glaubte nicht so recht, dass es das Ziel war.

LRH: Oh, nein?

PC: Nein, ich dachte etwas, dass es irgendwie… auf dem Time-Track, in der richtigen Richtung.

LRH: M-hm.

PC: Ich dachte, dass es da etwas Zuverlässiges gab.

LRH: M-hm. In Ordnung. Okay. - Erinnerst du dich an das Listing des Terminals dafür?

PC: Nun, ich erinnere mich an das Terminal, ja (unhörbar) meinst du die Liste?

LRH: Das Listing davon.

PC: Oh, es gab nicht viele auf der Liste.

LRH: Sehr wenige, ha?

PC: Es waren nicht viele.

LRH: In Ordnung, jetzt habe ich immer noch eine etwas schmutzige Nadel hier, gelegentlich, von Zeit zu Zeit… Jetzt…. Hat der Auditor, der dieses Assessment machte, einen Withhold bei dir beinahe herausgefunden?

PC: Nun, wenn sie es tat, wusste ich nichts darüber.

LRH: In Ordnung. Was war es?

PC: Nun, ich dachte daran, dass ich ihr nicht das Terminal gegeben habe…

LRH: Ja?

PC:… und ich dachte daran, dass ich ihr nicht das Ziel gegeben habe.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Sie fand es nicht heraus?

PC: Nun, das sagte ich ihr.

LRH: In Ordnung.

PC: Aber das Terminal, an das ich dachte, hielt ich zurück.

LRH: Ah ja?

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. - In Ordnung. Hat der Auditor, der dieses Ziele-

Assessment gemacht hat, bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? - Das ist sauberer. In Ordnung - wurde das auf jenem Kurs in Los Angeles gemacht?

PC: Nein, nein, das wurde nach Bulletins gemacht.

LRH: Nun, war das vor dem Kurs in Los Angeles?

PC: Ja.

LRH: Vor dem Kurs in Los Angeles gemacht.

PC: Ja.

LRH: Ich verstehe.

PC: Bevor die Rudimente so etwa sauber waren.

LRH: In Ordnung, okay. Gibt es eine Abwertung in Bezug auf dieses Ziel? - Scheint sauber zu sein. Hat irgendein Auditor in Bezug auf dieses Ziel einen Withhold beinahe herausgefunden? Das. - Ich muss das noch mal prüfen… Hat irgendein Auditor in Bezug auf dieses Ziel einen Withhold beinahe herausgefunden? Das Wort "Auditor" beginnt hier eine schmutzige Nadel in Gang zu setzen.

PC: Ja, nun, es bedeutet nicht… es bedeutet für mich irgendwie etwas anderes.

LRH: Was?

Auditor, nun, es hat irgendwie… ich bringe es irgendwie mit Buchprüfung (= engl. auditing, mit Büchern und Papieren und Konten und ähnlichen Sachen aus dem Bereich von Rechnungsprüfung durcheinander. Es bedeutet nicht das, was wir unter einem Auditor verstehen…

LRH: Oh, ich verstehe, ich verstehe.

PC: (Murmelt) Ich habe Schwierigkeiten mit diesen Dingen.

LRH: Okay. In Ordnung. Hat irgendein Auditor in Bezug auf dieses Ziel einen Withhold beinahe herausgefunden? Speziell bei dem bekomme ich keinen Read. Ich bekam eine schmutzige Anzeige nach dem Wort "Auditor'. Lass, mich das prüfen. - Ja, ich bekomme es noch immer. "Auditor"… "Auditor"… bei dem Wort ist immer noch etwas los.

PC: Nun, ich denke selbst, es ist etwas (hustet), etwas, das ich niemals wirklich gemocht habe, als ein…

LRH:… als ein Wort?

PC:… als einen Titel.

LRH: In Ordnung. Lass mich das prüfen. Hat irgendein Auditor in Bezug auf dieses Ziel einen Withhold beinahe herausgefunden? Das ist sauber, soweit es die Frage betrifft. - In Ordnung. Lass es mich hier noch einmal prüfen. "Gewollt werden"… "gewollt werden"… "gewollt werden"… in Ordnung Hast du in dieser Session dieses Ziel unterdrückt?… Ja.

PC: Irgendwie, (räuspert sich) ja (räuspert sich)

LRH: In Ordnung. Okay. Lass mich das noch einmal prüfen. Hast du in dieser Session dieses Ziel unterdrückt? Habe immer noch einen.

PC: Ja… ich war… Die Ziele-Liste würde nicht berührt werden, weisst du, ich dachte irgendwie, vielleicht kriegen wir es auf einer anderen Liste und… vergessen das.

LRH: In Ordnung, sehr gut, in Ordnung. Lass mich das jetzt prüfen. Hast du in dieser Session dieses Ziel unterdrückt? Sauber. In Ordnung. Noch einmal. "Gewollt werden" - "gewollt werden" - "gewollt werden" - "gewollt werden". In Ordnung. (Pause) Wie fühlst du dich in Bezug auf _ dieses Ziel?

PC: Nun, es bedeutet etwas, es ist etwas, das ich zu tun versucht habe.

LRH: M-hm.

PC: Ich habe es… ich habe es gefunden… es schien mir sinnvoll zu sein.

LRH: In Ordnung.

PC: Etwas, das ich zu beweisen versucht habe…

LRH: In Ordnung.

PC:… um mich davonzumachen. Es ist sehr real. Ich habe das mein ganzes Leben lang getan. Daher bedeutete es etwas für mich…

LRH: In Ordnung.

PC: Ich habe immer noch etwas damit zu tun. (hustet)

LRH: Okay. Jetzt lass uns einen weiteren Blick auf dieses "würde überzeugen wollen" werfen.

PC: M-hm.

LRH: Wer oder was würde überzeugen wollen. In Ordnung. Wir bekommen übrigens bei diesem einen sehr schönen Read. Jetzt… wie wollen wir es formulieren? Wer oder was würde nicht überzeugen wollen.

PC: Scheint weniger klar zu sein…

LRH: Nicht überzeugt werden wollen.

PC: Irgendwie "würde".

LRH: Hm?

PC: Weisst du, "Wer oder was würde"… ohne das "gewollt".

LRH: Ja, ich weiss, aber das ist das, was du… was du hier aufgeführt hast. Du hast auf der Liste: "Wer oder was würde überzeugen wollen."

PC: Ja, das scheint in Ordnung zu sein.

LRH: In Ordnung. Wie steht es mit der Zeile: "Wer oder was würde nicht überzeugen wollen?"

PC: Scheint weniger klar zu sein… Das andere scheint klarer zu sein.

LRH: In Ordnung… Wer oder was würde sich dagegenstellen, überzeugt zu werden. - Wer oder was würde sich dagegenstellen, überzeugt zu werden… (sagt das, während er schreibt:) Wer - oder - was - würde - sich - dagegen stellen - überzeugt - zu - werden. Und… Wer oder was würde sich nicht dagegen stellen, überzeugt zu werden.

PC: Hm… scheint in Ordnung zu sein.

LRH: Wer oder was würde sich nicht dagegenstellen, überzeugt zu werden.

PC: Scheint real.

LRH: Wer oder was könnte überzeugt werden.

PC: Mmm.

LRH: (Pause, während er schreibt)… In Ordnung. Und wir haben schon auf der Liste: "Wer - oder - was - würde überzeugen - wollen."… Und du hast tatsächlich "Wer oder was würde überzeugen" dem vorgezogen?

PC: Das ist, was ich gefühlt habe, als du es vorgelesen hast.

LRH: M-hm. Nun, ich möchte diese zwei prüfen. Wer oder was würde überzeugen. - Wer oder was würde überzeugen wollen. Welches von diesen beiden klingt am besten?

LRH: Wer oder was würde überzeugen?

PC: Scheint sicherer zu sein.

LRH: Mmm… (Pause)… Nun, in Wirklichkeit, wenn jemand dieses Listing fortsetzt, könnte er einfach diese Zeile, die schon bis dahin gelistet ist, in diese andere Formulierung übersetzen… und du würdest dasselbe erhalten. In Ordnung. Wir haben immer noch eines übrig. Wer oder was würde dagegen sein, überzeugt zu werden… Wer oder was… Wer oder was… Wer oder was würde nicht überzeugen wollen. (Pause)… Ergibt das für dich einen Sinn?

PC: Hm?

LRH: Wer oder was würde nicht überzeugen wollen?

PC: Ja.

LRH: (Pause) In Ordnung. Lass mich das testen… Wer oder was würde nicht überzeugen.

PC: Scheint auf der anderen Seite zu sein, als du es gesagt hast (hustet) "diese" oder "jene", weisst du, sind irgendwie von mir getrennt…

LRH: Ja, aber: Wer oder was würde überzeugen wollen… oder… entschuldige bitte: Wer oder was würde nicht überzeugen wollen. In Ordnung, oder: Wer oder was würde nicht überzeugen. Was ist die beste Zeile? Wer oder was würde nicht überzeugen wollen? - Ist das leicht zu beantworten?

LRH: In Ordnung. Wer oder was wurde nicht überzeugen. Ist das leicht zu beantworten?

PC: Nun, dass man sicherer sein müsste… Ich fühle, dass man bei diesen Antworten sicherer sein muss als bei der anderen Frage… eindeutiger.

LRH: M-hm.

PC: Ich denke, dass die anderen umfassender sind, das eine erscheint mir jetzt begrenzter.

LRH: Wer oder was würde üb… würde nicht überzeugen.

PC: Das ist umfassender.

LRH: Das ist umfassender als "Wer oder was würde nicht überzeugen wollen"?

PC: Ja.

LRH: "Wer oder was würde nicht überzeugen…" Nun, was wir tun werden, ist, wir werden die bestehende Zeile mit "Wer oder was würde überzeugen" fortsetzen, und dann auditieren wir: "Wer oder was würde sich dagegenstellen, überzeugt zu werden" und "Wer oder was könnte überzeugt werden" und "Wer oder was würde nicht überzeugen". Okay?

PC: Sieht fein aus.

LRH: Sie sind alle aktiv, okay? Was dein Ziele-Assessment betrifft, kannst du weitermachen und deine Ziele kriegen, das ist in Ordnung, aber ich kriege vom E-Meter her mit, dass da etwas zwischen… dir und

diesem früheren Ziel ist… Und lass uns daher dieses Ding mit einer Liste herausfinden. Es sollte nicht lang dauern, es herauszufinden, weisst du.

PC: Okay.

LRH: Wir wollen diese Sache herausfinden, und dann weitermachen und ein… und wenn wir das aus dem Weg geräumt haben, weitermachen und richtig in Schwung kommen, hm?

PC: M-hm.

LRH: Das ist in Ordnung?

PC: Ja.

LRH: Da du Somatiken bekamst. Es waren Somatiken, die sich veränderten. Du hattest einige chronische Somatiken. Okay?

PC: M-hm.

LRH: In Ordnung. Irgend etwas, das du darüber sagen möchtest?

PC: Nein. Danke. In Ordnung.

LRH: Du willst ganz sicher nichts dazu äussern? Irgend etwas, das du darüber sagen möchtest?

PC: In Ordnung. Vollkommen in Ordnung.

LRH: In Ordnung. Das wär's, Tom, danke sehr.

PC: Danke, Ron.

LRH: Das ist das Ende der Überprüfung.

PC: Danke.

LRH: In Ordnung. Das ist okay.

Überprüfung von "Was"-Fragen und Havingness-Erprobung

TV-Demonstrationen von L. Ron Hubbard

aufgezeichnet am 23. Mai 1962

LRH: Schön, los geht's! Arme Smokey, du… Hast du die richtige Akte hier?

PC: Ja, das bin ich. (Pause) Das ist es.

LRH: Ja, ja, ja, das ist die richtige Akte, fein, gut, setz dich hin…

PC: Ich falle in Ohnmacht…)

LRH: nun fall mir nicht in Ohnmacht und sacke mir nicht durch den Fussboden, Smokey, denn – äh, dieser Fussboden ist… Nimm die Dosen.

PC: Wie hast du das erraten?

LRH: Macht dir keine Sorgen darüber, denn es wird nichts all zu Arges passieren. Es wird nicht sehr lange dauern, und ich werde nicht alles enthüllen! (lacht)

PC: (Gelächter) Na ja, dann ist es ja in Ordnung.

LRH: Ja, das wäre dann in Ordnung, nicht wahr?

PC: Ja, ja. Abgesehen von der Menge an starrenden Augen und äh,… o Gott! Bist du sicher, dass du mich haben willst?

LRH: Hm? Hast du es nicht geglaubt?

PC: Nein.

LRH: Ah, ich verstehe.

PC: Ich dachte, dass du Wing haben willst, weisst du. Manchmal bringst du unsere Namen durcheinander.

LRH: Ja, ich weiss, dass mir das unterläuft. Das liegt daran, dass er der Feuerfresser ist, weisst du. Ich meine, er ist der Bursche, der zu den Bränden hinläuft. Nichtsdestoweniger, meine Liebe, Ich werde das nicht in der Modell-Session machen. Ich werde hier nichts weiter machen, als einfach diese "Was"-Fragen zu überprüfen. Und die sind nicht sehr enthüllend, aber ich möchte mal sehen…

PC: Aber sie sind witzig. Da ist eine dabei, die ist wirklich ein Hauptspass.

LRH: Na gut.

PC: Wart's ab, du wirst es sehen!

LRH: Aber schauen wir hier einmal zurück. Hier sind die alten CCH-Sessions, rattel-dipattel-dipum.

PC: Ja, die machen Spass.

LRH: Ja. Du hattest eine ganze Menge CCHs… Nun!

PC: Ich frage mich, ob das den Herzschlag anzeigt.

LRH: Ich bin jetzt bloss dabei, deine Akte zu untersuchen, meine Liebe.

PC: OK.

LRH: Da haben wir es. Und ich glaube, hier ist, hier ist dieses schreckliche Ding, das dir wahrscheinlich… und so weiter. (lacht) Nicht wahr?

PC: Es ist nicht so schrecklich, bloss komisch.

LRH: Nun gut, meine Liebe.

PC: Mhm.

LRH: Ich werde nun nichts weiter tun, als einfach diese Fragen zu überprüfen. OK?

PC: Ja-äh.

LRH: Gut.

PC: Du meinst, ich bin da drauf?

LRH: hm?

PC: Ich bin da drauf?

LRH: Du bist dort drauf?

PC: Nein. Auf dem E-Meter?

LRH: Oh! Ja, dein E-Meter funktioniert ausgezeichnet. Perfekt!

PC: OK.

LRH: Ja, ganz ausgezeichnet funktioniert es.

PC: Furchtbar – zeigt das wieder meinen Herzschlag an? Es schlägt schnell.

LRH: Nun, ich werde nicht einmal versuchen, dich besonders zu beruhigen.

PC: Nein! Ich…

LRH: In Ordnung.

PC: … mir geht's ganz gut.

LRH: Die Frage lautet: Was gibt es dazu, Katzenfisch zu fangen? (Pause) Was gibt es dazu, Katzenfisch zu fangen? (Pause) Was gibt es dazu? Ich kriege hier Ausschläge auf etwas, meine Liebe, und ich werde nicht imstande sein, diese Dinge hier zu überprüfen. Sage mir, was das ist.

PC: Oh, ich habe es dir doch gerade gesagt. Mein Herz schlägt schnell.

LRH: Gut.

PC: Oh!

LRH: Ich habe das nicht mit gekriegt, hm? War es das?

PC: Nun, ich dachte, du hättest es eigentlich mitgekriegt!

LRH: Schön. Nun lass mich diese Testfrage noch einmal stellen. Was gibt es dazu, Katzenfisch zu fangen? Das ist… du… du kriegst hier in Bezug auf das Herz ein kleinen, kleinen Bippety-Bop. Das Stimmt schon.

PC: Mhm. Ja.

LRH: Aber es ist auch meine Stimme. Hier ist…

PC: Es muss an mir liegen.

LRH: …etwas, das anzeigt. Da muss eine Art… ich glaube nicht, dass du das bist. Sehen wir… äh…

PC: (unhörbar)… ganz richtig überprüft.

LRH: Lass mich das überprüfen.

LRH: Drück deine Dosen.

PC: In Ordnung.

LRH: Drück deine Dosen,… nein, es ist einfach, dass deine Havingness unten durch ist.

PC: Ja! Das stimmt! Ich weiss das.

LRH: Gut. Was ist dein Havingness-Prozess?

PC: Tja, ich weiss nicht. Zuletzt wurde "Dinge berühren" benutzt.

LRH: Hm? Dinge berühren. Hat irgend jemand je "erreichen" bei dir auditiert?

PC: Nein.

LRH: Hm? Ah, schauen wir mal, ob das funktioniert. In Ordnung. Drück die Dosen. Danke. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Hm, ich könnte diesen Stuhl erreichen.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Na ja, ich könnte diese Couch erreichen.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Ich könnte diese Seite erreichen.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Die Gardine.

LRH: Gut. Drück die Dosen. Fein. OK? Ah… das bewirkt absolut gar nichts.

PC: Oh.

LRH: Gut.

PC: OK.

LRH: Stell deine Dosen hin.

PC: In Ordnung. (Geräusch von Dosen)

LRH: In Ordnung. Danke. Berühr den Tisch. Gut. Berühr den Stuhl. Gut. Berühr den Tisch. Gut. Berühr den Stuhl. Gut. Berühr den Tisch. Gut. Berühr den Stuhl. Gut. Nimm die Dosen. (Geräusch von Dosen) Drück die Dosen. In Ordnung. Halte sie einfach locker.

PC: OK.

LRH: Das ist fein.

PC: Sie sind irgendwie, ich glaube, ich bin gross… (flüstert) Da – jetzt.

LRH: Gut. Drück die Dosen. Fein. Offenbar… vielleicht richtet das was aus. Stell die Dosen hin. (Geräusch von Dosen) Gut. Berühr den Tisch. Gut. Berühr den Stuhl. Gut. Berühr den Tisch. Gut. Berühr den Stuhl. Gut. Berühr den Tisch. Gut. Berühr den Stuhl. Gut. In Ordnung, nimm die Dosen- (Geräusch) In Ordnung. Drück sie… Gut. Halte sie unten in deinem Schoss, so wie du sie vorher hattest… In Ordnung. Drück jetzt die Dosen. OK. Das ist auch nicht dein Havingness-Prozess.

PC: Ja, eigentlich ist bei mir keiner gefunden worden.

LRH: Bei dir ist nie ein Havingness-Prozess gefunden worden?

PC: Nein, manchmal funktioniert "zeig auf etwas" ganz gut. Manchmal ist es: "Schau dich um und finde etwas, das du haben kannst.

LRH: Nun,… was ist die Variation.

PC: Manchmal funktionieren sie bei mir und manchmal funktionieren sie nicht.

LRH: Hast du jemals einen Havingness-Prozess abgewertet?

PC: Nein, ich mag

LRH: Hm? In Ordnung.

PC: Oh, da gab es einen, den ich nicht mochte.

LRH: Was für einen?

PC: Etwas, das du konfrontieren könntest.

LRH: Hm?

PC: Etwas das du lieber nicht konfrontieren würdest, etwas das du konfrontieren könntest.

LRH: Schön. Gut. Danke.

PC: Den habe ich einmal abgewertet.

LRH: Gut. Herzlichen Dank. Drück die Dosen.… In Ordnung. Danke. In Ordnung… hier ist die erste Anweisung. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du lieber nicht konfrontieren würdest.

PC: Das Ding da oben in der Ecke.

LRH: OK. Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Der Kamin.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du lieber nicht konfrontieren würdest.

PC: Ah… das Fernglas.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Die – äh… Dosen.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du lieber nicht konfrontieren würdest.

PC: Die Blätter dort.

LRH: Schön. OK. Drück die Dosen.… OK. Also du hast da irgendeinen Trick drin, mit dem Dosendrücken. Lege sie mal hier her, lege deine Handrücken auf deinen Schoss. Schön. Nun drück sie,… weiss du, ich will nichts weiter als einen gleichmässigen Druck runter und wieder hoch.

PC: Mhm.

LRH: Lass sie jetzt locker und mach es noch einmal, Mhm, halte sie einfach natürlich.

PC: Mhm. Meine Hände sind irgendwie heiss.

LRH: Das ist in Ordnung, das spielt keine Rolle. Nun, drück die Dosen. Gut. Lass sie locker. Gut. Das ist fein. In Ordnung. Was hältst du von diesem Prozess?

PC: Oh, er ist in Ordnung.

LRH: Tja, sagst du das einfach so? Was hältst du von diesem Prozess?

PC: Tja, ich könnte wirklich alles davon konfrontieren, siehst du?

LRH: Oh, mir wird's schon klar. Das ganze ist eine schlechte Antwort. Ist das richtig?

PC: Ja.

LRH: Ich verstehe. Gut. Mit anderen Worten, du könntest alles Beliebige davon konfrontieren.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Und dennoch muss du antworten. Gibt es also ein paar ü-

bergangenen Auditing-Anweisungen in diesen Havingness-Prozess. Ist das richtig?

PC: Möglich, ja, denn ich könnte das tatsächlich. Oder…

LRH: Möglich?

PC: Ja.

LRH: Oder ist es…

PC: Ja, genau.

LRH: Ist es das?

PC: Ja.

LRH: Gut, mach weiter.

PC: Weil ich diese Dinge konfrontieren könnte, sage ich, dass ich sie lieber nicht konfrontieren würde.

LRH: Also musstest du einfach Antworten für die Fragen "lieber nicht" erfinden.

PC: Mhm.

LRH: Tja, das ist sehr interessant, hoch interessant… Ah… wann war das?

PC: Oh, das muss im Januar gewesen sein.

LRH: Schon ganz schön lange her?

PC: Ja, ganz schön lange her.

LRH: In Ordnung. OK.

PC: In der zweiten oder dritten Woche, glaube ich.

LRH: Gut. In Ordnung. Also, machen wir nun weiter, indem wir bloss die eine Seite davon auditieren.

PC: In Ordnung.

LRH: In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Die Wände.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Dich.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Das.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Den Stuhl da.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Die Gardinen.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Den Aschenbecher.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Das Ding da.

LRH: Schön. Nun, drück die Dosen… In Ordnung. Da passiert was ganz Komisches hier. Die Nadel kommt nur zur Hälfte zurück. Machst du weiter damit, hinterher die Dosen noch festzuhalten?

PC: Tja nun, das ist irgendwie, meine Hände, die sind irgendwie klebrig, verstehst du, sie sind lang und die Hände sind ein kleines bisschen feucht (LRH: In Ordnung.) und deswegen bleiben sie kleben.

LRH: In Ordnung.

PC: Verstehst du?

LRH: Ich verstehe schon.

PC: Und…

LRH: Ich verstehe es.

PC: Und die bleiben einfach so.

LRH: Mhm.

PC: Verstehst du, die gehen nicht mehr zurück, wie sie vorher waren.

LRH: Mhm.

PC: Wirklich nicht.

LRH: OK. Leg sie auf deinen Schoss. Leg sie einfach hin, leg sie in dein Schoss. Schön. Gut. Drücke sie… Danke. In Ordnung. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Das Ding da, was auch immer es ist.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Die ganze Regalreihe da.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du konfrontieren könntest.

PC: Das Oberteil dieser Gardine.

LRH: Gut. Das ist OK. Drück die Dosen… Fein. Das reduziert bloss die Menge vom Dosendruck.

PC: Wirklich?

LRH: OK.

PC: Ich fühl mich besser!

LRH: Ich weiss, das ist wahrscheinlich so.

PC: Mhm.

LRH: Aber das ist im Grunde, weil du eine Abwertung weggekriegt hast, hm? Nicht wahr? Oder, wie ist es? Was ist es?

PC: Wahrscheinlich. (fröhlich)

LRH: Ja. Fühlst du dich besser darüber?

PC: Ja, weil ich dir das nicht gesagt hatte.

LRH: Schön! Gut! Versuchen wir jetzt den anderen da.

PC: Mhm.

LRH: Mit dem ich ursprünglich angefangen habe.

PC: Gut.

LRH: Gut! Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Die Couch.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Die Tür da.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Die Rolljalousie.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Das Telefon.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Die Akte.

LRH: OK. Drück die Dosen. Gut. Nun, habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?

PC: Nein.

LRH: Ah… woran hast du da gerade gedacht?

PC: Ich dachte bloss "Mein Gott, ist es möglich, dass er einen beinahe herausgefunden hat?"(Gelächter)

LRH: Gut! (Gelächter) OK. Ah…

PC: Ich glaube, ich habe alles… herausgelassen.

LRH: Du glaubst du hast alles ausgelotet, hm?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung.… In Ordnung.

PC: Mhm.

LRH: Nun, hat dich irgend etwas verstimmt?

PC: Ja, ich bin immer verstimmt.

LRH: Bist du in der letzten Minute oder so in Bezug auf irgend etwas verstimmt worden?

PC: Oh nein, das glaube ich nicht.

LRH: Was meinst du damit, du bist immer verstimmt? Sag mal, erzähle mir zu Ende, was du sagen wolltest.

PC: Tja nun, siehst du, das ist jetzt im Fernsehen. Und ich fühle mich wirklich verstimmt darüber. Aber ich fühle mich jetzt besser darüber. Aber… Mensch!

LRH: Es hat dich verstimmt gemacht?

PC: Ja.

LRH: Gut! h… hat dir bis jetzt irgend etwas schwer zugesetzt, hat dir irgend etwas schwer zugesetzt?

PC: Meinst du hier?

LRH: Hat die Fernseh-Kamera plötzlich eine Sicherung durchbrennen lassen?

PC: Gar nichts – das ist das Erstaunliche!

LRH: (lacht) In Ordnung. OK! Gut! Also mach mal weiter, möchtest du noch irgend etwas darüber sagen? Wie steht's damit?

PC: Nein… es kommt mir einfach nicht mehr so vor wie vorher.

LRH: Scheint nicht so schlimm zu sein?

PC: Ich denke… Hm!

LRH: Was hast du geglaubt, was geschehen könnte?

PC: Weisst du, es sieht anders aus, wenn man hier ist, als wie es aussieht, wenn man da unten ist.

LRH: Ja, nicht wahr?

PC: Ja.

LRH: Oh! Ich verstehe. Nun, vielleicht läufst du etwas von diesem Zeug

PC: Ah… das ist möglich.

LRH: Was?

PC: Zum Beispiel… hatte ich, zum Beispiel hatte ich Angst, dass du mich hier in der letzten Woche raufbringen würdest.

LRH: Oh! Ja!

PC: Ich habe vor Erleichterung aufgeatmet. Und diese Woche dachte ich nicht einmal daran.

LRH: (beide lachen) Ja. Du hattest eine Überraschung.

PC: Mhm.

LRH: In Ordnung. Leg deine Dosen da in deinen Schoss.

PC: Mhm.

LRH: Schön. Leg die Dosen in deinen Schoss.

PC: Mhm.

LRH: Ja. Halte sie einfach, mit deinen Handrücken nach unten. In Ordnung. Drücke nun die Dosen. Fein. Sie sind scheinbar… mach es noch einmal, drück die Dosen… da ist hier irgend etwas wirklich Sonderbares. Was geht da vor sich? Ich weiss nicht so ganz, was da vor sich geht, denn das hier ist kein richtiger Dosendruck. Er kommt nicht frei, er fällt einfach, und damit hat es sich.

PC: Tja, meine Hände bleiben in der Tat an den Dosen kleben.

LRH: Tja nun, gibst du den Dosendruck, weil mehr Haut die Dose berührt? Lege deine Hände hier hoch auf den Tisch. Schauen wir mal, was damit überhaupt los ist.

PC: So?

LRH: Ist diese Dose da behaglich in deine Hand eingebettet?

LRH: Hm?

PC: Mhm.

LRH: Nun ja, ich will nicht, dass mehr Fläche gegen die Dosen da ist. Ich möchte nur…

PC: Es hat damit nichts zu tun…

LRH: Warum drückst du nicht einfach zwischen der Stelle und der Stelle; ich werde…

PC: Oh, da!)

LRH: … sie für dich drücken. Hm… da!

PC: In Ordnung.

LRH: Ja, da ging etwas vor sich hier. Es gab überhaupt keinen Dosendruck. Du drückst einfach mehr. Ich nehme an, das war sogar auf dem Meter sichtbar. Schau. Mach noch mal, drück zwischen der Stelle und der Stelle, ich werd es dir zeigen. Ah. Meine Liebe,…

PC: Ich kann den Dosendruck fühlen!

LRH: Ja. Das verstimmte dich also. Was du vorher getan hast, war, mehr von der Hand um die Dosen zu wickeln.

PC: Mhm. Könnte sein.

LRH: Ja, es kam nicht frei.

PC: Nein, sie blieb einfach drauf.

LRH: Das ist OK. Es liegt daran, dass der einzige Fall, den wir bei dir bekamen, davon kam, dass mehr Haut die Dose berührte. Ja, diese Havingness – Sache hier ist faszinierend.

PC: Fasziniert mich auch.

LRH: Was geht hier vor sich?

PC: Niedrige Havingness vielleicht.

LRH: Ja, damit kann ich übereinstimmen.

PC: Mhm.

LRH: Was ist das?

PC: Tja, nun…

LRH: Was stellst du dir darunter vor? Sag's mir einfach, sag nur.

PC: Tja, weisst du, ich hab überhaupt keine Vorstellung. Ich weiss bloss, dass ich eine Sache mit der Havingness hatte, verstehst du?

LRH: Mhm.

PC: Und das habe ich immer noch.

LRH: Hm. Wie erklärst du dir das?

PC: Ich habe absolut keine Ahnung, weiss du. Manche Leute sind nun einmal so…

LRH: Das ist… (beide lachen) In Ordnung, meine Liebe. OK. Tja, dies ist eine Sache, von der ich eigentlich nicht erwartet habe, dass sie bei unserer Tätigkeit hier auftauchen wurde. Drück die Dosen noch einmal so.

PC: Davor hatte ich auch Angst, weisst du?

LRH: Ja, aber das ist OK. Drück die Dosen noch einmal. Tja, meine Liebe, es ist eine verdammt gute Sache, dass ich dieser Sache mal nachgegangen bin. Stell die Dosen hin.

PC: Wieso?

LRH: In Ordnung. Also schau her. Berühr deine Ohren.

PC: Mhm.

LRH: Danke. Berühr die Oberseite deines Kopfes.

PC: Mhm.

LRH: Danke. Berühr deine Brust.

PC: Mhm.

LRH: Danke. Berühr deinen Bauch.

PC: Mhm.

LRH: Schön. Berühr deine Schultern.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Berühr deinen Bauch.

PC: Mhm.

LRH: Gut! Berühr die Oberseite deines Kopfes.

PC: Mhm.

LRH: Danke. Gut! Berühre das Ende deiner Nase.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Berühre deinen Bauch.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Berühre deine Schultern.

PC: Mhm.

LRH: Danke. Gut. Nimm die Dosen. OK. Drücke sie. Mach es noch mal. Das ist in Ordnung, Mhm.

PC: Vielleicht bin ich nicht sehr stark.

LRH: Das ist in Ordnung. Wir werden uns darum keine Sorgen machen. OK. Noch einmal. Versuchen wir es mit dieser Sache mit dem Erreichen.

PC: Gut.

LRH: Aber wir werden es mit der negativen Form probieren.

PC: Gut.

LRH: Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: (lacht) Diese Tür da.

LRH: OK! Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: Ich erreiche das Fenster nicht.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: Hm. Diesen Lichtschalter.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: Die Decke.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: Diesen Draht.

LRH: In Ordnung. Nun, wie fühlst du dich dabei?

PC: OK.

LRH: …kommst du dir dabei komisch vor?

PC: Nein, ich habe nur angefangen, es hier ein bisschen zu fühlen, und es ist irgendwie echo-artig.

LRH: Schön. Gut! Drück die Dosen. Ich glaube, es ist ein kleines bisschen mehr geworden.

LRH: Hat es dich geärgert?

PC: Mein Gesicht ist irgendwie klein.

LRH: Hm?

PC: Mein Gesicht ist irgendwie klein.

LRH: OK. Hat es dich geärgert, dass diese Havingness-Prozesse sich alle darum drehen, nach etwas rauszugreifen, nach etwas rauszugreifen, oder so etwas?

PC: Ja, möglicherweise.

LRH: Ja – war es so oder nicht? Versuche nicht, gefällig zu sein, sag es mir einfach.

PC: Es war bloss… manchmal waren Dinge zu weit weg. Ja. weisst du?

LRH: Und du hast irgendwie das Gefühl gehabt, als könntest du sie nicht erreichen? jemals versäumt,

PC: Ich glaube nicht.

LRH: beantworte mir diese Frage. Hast du es Havingness-Anweisung zu beantworten?

PC: In Ordnung. Ich werde das nachprüfen. Hast du es jemals versäumt, eine Havingness-Anweisung zu beantworten? Wir kriegen darauf keine direkte Reaktion.

LRH: Nun… Ich glaube nicht, dass ich es versäumt habe. Es könnte sein, dass ich Schwierigkeiten dabei hatte, sie zu beantworten. In Ordnung. Lass mich…

PC: Aber das letzte Mal, wo ich "bemerken" gelaufen habe, "bemerken", das war gut.

LRH: Ja…

PC: Der Auditor liess mich Dinge bemerken, die klein und in der Nähe von mir waren, verstehst du? Das hat mir geholfen.

LRH: Ich verstehe. In Ordnung, in Ordnung. Nun, wir haben dies

PC: Sozusagen auf einer Gradientenskala, weisst du?

LRH: In Ordnung.

PC: Es hat funktioniert.

LRH: Nun, auditieren wir einfach zum Spass noch ein paar von diesen negativen Anweisungen.

PC: Ja gut, ich mag

LRH: OK. Drück die Dosen. Drück die Dosen. In Ordnung. Danke. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: Diesen Nagel.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: (unhörbar)

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: Deinen Stuhl.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du nicht erreichst.

PC: Den Oberteil von diesem Regal.

LRH: Gut. Schön. Drück die Dosen. In Ordnung. Das reduziert den Dosenausschlag, und man könnte

PC: Nun…

LRH: …das auch davon erwarten. Was?

PC: Ich sagte beinahe, dass ich dich nicht erreiche, aber ich habe herausgefunden, dass ich dich erreiche, und deswegen habe ich es nicht gesagt.

LRH: In Ordnung. OK. Hast du es unterdrückt?

PC: Mhm.

LRH: In Ordnung. OK. Nun überprüfen wir mal dieses "bemerken", hm?

PC: In Ordnung.

LRH: Schön. Bemerke diesen Aschenbecher.

PC: Mhm.

LRH: OK. Bemerke das Holz.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Bemerke dieses Telefon.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Bemerke diese Decke.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Bemerke diese Pflanze.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Bemerke dieses Halsband.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Hm – bemerke das E-Meter.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Bemerke diese Lampe.

PC: Ja.

LRH: Gut. Bemerke diesen Knopf.

PC: Mhm.

LRH: Gut. Bemerke diesen Bleistift.

PC: Ja.

LRH: Gut. Bemerke diesen Bleistift.

PC: Ja.

LRH: Gut. Danke. Drück die Dosen. Tja, damit kommt es möglicherweise noch ein klein bisschen in die Höhe. Drück sie noch mal. Schön. Schön. Mir gefällt die Reaktion dieses Prozesses…

PC: Ich ruiniere sie.)

LRH: … nicht besonders.

PC: Ich ruiniere die ganze Demonstration.

LRH: Machst du dir Sorgen darüber? Ich mach mir keine Sorgen darüber. Wozu machst du dir Sorgen darüber? Komm schon, sag mir, worüber machst du dir da Sorgen?

PC: Habe ich mir einfach gemacht.

LRH: In Ordnung. Macht dir darüber keine Sorgen. Nun, ich bin hier ganz interessiert. Ich bin da ganz interessiert, ich suche nach einem Haken bei dem Thema Havingness.

PC: Hm.

LRH: Ich suche etwas, von der einen oder der anderen Art,

PC: Ja.

LRH: …bei dem es beim Thema Havingness hakt. Und so überprüft man eins von diesen Dingen nach, zu deiner eigenen Information.

PC: Mhm.

LRH: Hast du es jemals versäumt, eine Havingness-Anweisung zu beantworten? Ich kriege dieses Mal eine Reaktion.

PC: Wirklich?

LRH: Hast du es jemals versäumt, eine Havingness-Anweisung zu beantworten? Ich kriege dieses Mal eine Reaktion.

PC: Mm-Mm. Einmal, aber ich beantwortete sie später, weil ich es ihm gesagt habe.

LRH: Schön. OK. Danke. Lass mich das am E-Meter überprüfen.

PC: Mhm.

LRH: Hast du jemals versäumt, eine Havingness-Anweisung zu beantworten? In Ordnung. Ich habe hier eine ziemlich schwer ausschlagende Nadel; ich werde diese Frage noch einmal überprüfen. OK?

PC: Gut.

LRH: Hast du es jemals versäumt, eine Havingness-Anweisung zu beantworten? In Ordnung, das ist sauber.

Ja. Ich versuche es gewöhnlich. Es gefällt mir, verstehst du? Die Havingness-Prozesse gefallen mir, und ich glaube nicht, dass ich es versäumen würde, sie zu beantworten.

LRH: OK! Gut. Hast du es jemals versäumt, einen Havingness-Prozess bei einem PC zu finden?

PC: Ich glaube nicht, aber es macht mir Angst, daran zu denken!

LRH: O Mann, da haben wir einen hübschen Fall. Ja, wir haben hier einen hübschen Fall.

PC: Mhm.

LRH: Ich werde das noch einmal fragen. Hast du es jemals… Hast du es jemals versäumt, einen Havingness-Prozess bei einem PC zu finden? Da ist etwas.

PC: Mhm, immer noch lebendig.

LRH: Ah, was war das? Was ist das? Woran denkst du da gerade? Was ist das?

PC: O du meine Güte, jetzt bin ich aber vom Thema abgekommen.

LRH: Tja, woran hast du da gedacht, du sag

PC: du seiest vom Thema abgekommen. Also woran hast du zu der Zeit gerade gedacht?

LRH: Was?

PC: Ja. Nun sag schon. Das ist es. Ich bin sicher, dass ich das versäumt haben muss.

PC: Versäumt,

LRH: Ja, mach ruhig weiter. Hast du es jemals versäumt, einen Havingness-Prozess bei einem PC zu finden? Da steckt was drin.

PC: Mhm.

LRH: In Ordnung. Was ist das?

PC: Ich bin sicher, dass ich das getan habe, ich kann es nur nicht finden.

LRH: Schön. Danke. Ich werde es überprüfen.

PC: Ja.

LRH: Hast du es jemals versäumt, einen Havingness-Prozess bei einem PC zu finden?

PC: (unhörbar)

LRH: Das ist latent.

PC: Ich bin sicher, dass ich es versäumt habe.

LRH: Du bist sicher, dass du es versäumt hast?

LRH: Danke. In Ordnung. Lass mich diese Frage stellen: Welchen Havingness-Prozess hast du versäumt, bei einem PC zu finden?

PC: Mm… gute Frage. Ja, es war "zeige auf".

LRH: Hm?

PC: Es war "zeige auf etwas."

LRH: Mhm. In Ordnung. Danke. Lass mich das überprüfen. Welchen Havingness-Prozess hast du versäumt, bei einem PC zu finden? Na, in Ordnung.

PC: Schön. Das muss "zeige auf etwas" gewesen sein.

LRH: Ich habe dazu eine wacklige Nadel. Welchen Havingness-Prozess hast du versäumt, bei einem PC zu finden? Ich habe noch immer – eine Reaktion darauf.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Lass mich die folgende Frage stellen.

PC: Es waren diese 36, glaube ich.

LRH: Hm?

PC: Weiss du, diese 36 Pre-Session-Prozesse.

LRH: Oh, ja.

LRH: Mhm. In Ordnung. Lass mich das noch einmal überprüfen. Welchen Havingness-Prozess hast du versäumt, bei einem PC zu finden? Das hat immer noch… ist immer noch lebendig.

PC: Immer noch?

LRH: Das… woran denkst du?

PC: Es war einer, wo man ein "kann" dazwischen hat, "zeig auf etwas".

LRH: Mhm.

PC: Ja, der war es.

LRH: In Ordnung. Ich möchte dir folgende Frage stellen. Bei welchem PC hast du es versäumt, einen Havingness-Prozess zu finden?

PC: Ich glaube, es war mein Sohn. Ich weiss nicht.

LRH: In Ordnung. Da gibt es einen steilen Fall.

PC: Nun, er muss es gewesen sein. Verstehst du? Zweifellos.

LRH: Wieso? Wieso zweifellos? Erinnerst du dich nicht daran?

PC: Das ist der, an den ich gerade dachte.

LRH: Schön. In Ordnung. Ich werde das überprüfen. Bei welchem PC hast du es versäumt, einen Havingness-Prozess zu finden? In Ordnung. Das ist immer noch schmutzig.

PC: Immer noch schmutzig.

LRH: Nicht schmutzig, nebenbei gesagt, es fällt bloss. Es reagiert immer noch bei dir. Ich möchte dir die Frage noch einmal stellen. Bei welchem PC hast du es versäumt, einen Havingness-Prozess zu finden?

PC: Ich glaube, es war Karl; wahrscheinlich.

LRH: Wer?

PC: Karl.

LRH: Karl. In Ordnung. OK. In Ordnung. Danke. Lass mich das überprüfen. Bei welchem PC hast du es versäumt, einen Havingness-Prozess zu finden? Gut das ist sauber.

PC: OK. Es war Karl.

LRH: In Ordnung.

PC: Das ist auch wahr.

LRH: Das ist wahr?

PC: Ja, das ist er.

LRH: Hm? In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung. Drück die Dosen. Tut mir leid, ich habe nicht darauf geachtet. Drück die Dosen. In Ordnung. Nun, lass mich hier… aus Neugierde noch eine Frage stellen.

PC: Mhm.

LRH: Du hast irgendwie darauf gewartet, dass das Meter dir sagt, ob es richtig oder falsch war. Worum ging es denn da eigentlich? Hast du dich daran selbst nicht wirklich erinnert?

PC: Nicht bis ich es dir gesagt habe.

LRH: Oh, ja.

PC: Nicht Karl. Ich hatte angenommen, dass es die 36 Presessions waren, und dann diese Sache mit dem "kann" dazwischen.

LRH: Erinnerst du dich daran – erinnerst du dich, dass du das getan hast?

PC: Ja, eindeutig.

LRH: Ja, gut. OK. In Ordnung. Lass mich dies noch einmal überprüfen, um sicherzugehen, dass wir darüber hinaus sind.

PC: Mhm.

LRH: Schön. Bei welchem PC hast du es versäumt, einen Havingness-Prozess zu finden? Nein, darauf kriege ich jetzt gar nichts.

PC: Es war Karl.

LRH: In Ordnung. OK. Schauen wir einmal, ob wir mit dem da Glück haben.

PC: In Ordnung.

LRH: In Ordnung. Drück die Dosen. OK. Danke. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Diesen Kleiderbügel.

LRH: Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Dieses Verbindungs-Ding da.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Ich könnte diese Kerze erreichen.

LRH: Gut. Schau dich hier um und finde etwas, das du erreichen könntest.

PC: Den – äh – Kerzenständer.

LRH: In Ordnung. Danke. OK. Drück die Dosen. Leg deine Handrücken hier auf den Tisch. Lege deine Handrücken – nein – halte deine Hände hier herauf, wo ich sie kriegen kann, denn ich möchte die Skala

PC: In Ordnung.

LRH: …nicht verdecken.

PC: Hier sind meine Finger.

LRH: In Ordnung. Halte sie einfach entspannt.

PC: Mhm.

LRH: In Ordnung. Gibt es etwas, das du ständig willst, aber nicht haben kannst? Gibt es…

PC: Na klar

LRH: Was ist es?

PC: Ah-eine Menge Bewegung.

LRH: Hm?

PC: Eine Menge Bewegung.

LRH: Eine Menge Bewegung?

PC: Ja.

LRH: Und du glaubst nicht, dass du das haben kannst?

PC: Mhm.

LRH: Na, in Ordnung. In Ordnung. OK. Ich kriege da eine kleine Reaktion darauf.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Gibt es da noch etwas anderes, das du ständig willst, aber nicht haben kannst?

PC: Nein, ich glaube nicht.

LRH: Schön.

PC: Nun ja, ich möchte gern ein echt ausgezeichneter Auditor sein.

LRH: Gut.

PC: Das wäre ich gern, aber weiss du, das kann ich ja auf meine eigene langsame Weise erreichen.

LRH: In Ordnung. Nun, lass mich dir noch einmal diese Frage stellen, bloss um sie auf dem E-Meter nachzuprüfen. OK?

PC: Mhm.

LRH: Gibt es irgend etwas, das du ständig willst, aber nicht haben kannst? Nein, das ist jetzt ruhig.

PC: Nur diese zwei Dinge.

LRH: In Ordnung. Ich werde es noch einmal überprüfen. Gibt es irgend etwas, das du ständig willst, aber nicht haben kannst? Nein, das ist sauber.

PC: Mhm-

LRH: In Ordnung. Sehr gut. OK, meine Liebe, und jetzt werden wir damit nicht mehr herumspielen,

PC: Mhm.

LRH: … als Havingness-Prozess, sondern ich werde empfehlen, das wir jetzt einfach eine standardgemässe Arbeit machen und versuchen, einen Havingness-Prozess bei dir zu finden.

PC: In Ordnung.

LRH: In Ordnung. Lass mich jetzt diese "Was"-Fragen überprüfen, OK?

PC: In Ordnung.

LRH: In Ordnung?

PC: Mhm.

LRH: Was gibt es dazu, dich rüpelhaft zu benehmen? In Ordnung, das ist eine aktive Frage. Möchtest du dazu irgend etwas sagen?

PC: Nein.

LRH: In Ordnung. Danke, meine Liebe. Was gibt es dazu, sich von Leuten zurückzuziehen? Lass mich das noch einmal überprüfen. Was gibt es dazu, sich von Leuten zurückzuziehen?

PC: Das ist in Ordnung.

LRH: Scheinbar nicht der Rede wert.

PC: Ich glaube, den da habe ich wirklich gut weggekriegt.

LRH: Übrigens, welcher Overt wurde gefunden, der dazu führte, dass das als eine "Was"-Frage gestellt wurde?

PC: Das weiss ich nicht.

LRH: Welcher Overt wurde gefunden; denn das ist die Frage. "Was gibt es

dazu, sich von Leuten zurückzuziehen?" Ich möchte wissen, welcher Overt gefunden wurde, der dazu führte, dass diese Frage gestellt wurde.

PC: Ich habe nicht die geringste Ahnung.

LRH: Was könnte das gewesen sein – ich kriege hier eine Reaktion.

PC: Ja, weil von mir erwartet wurde, es zu wissen. Ich meine, ich…

LRH: Nun, erinnerst du dich? An irgendeinen Overt?

PC: Nein, ich erinnere mich nicht.

LRH: Hattest du jemals einen Overt dazu?

PC: Oh, ja, muss ich ja.

LRH: Du musst, aber hattest du einen? In Ordnung.

PC: Sicher.

LRH: Hattest du jemals einen Overt dazu?

PC: Ja, aber ich kann mich daran nicht erinnern.

LRH: In Ordnung. Danke. Danke. Gut. In Ordnung. Es ist nichts verkehrt damit.

PC: Ja, ich hatte tatsächlich eine Menge davon.

LRH: Du bist eine Menge davon mit dem Auditor durchgegangen.

PC: Ja.

LRH: Was für eine Art Overt war es?

PC: O Gott!

LRH: Mach weiter. Was für ein Overt war es?

PC: Oh, es ging darum, meine Unterstützung zurückzuziehen und solche Sachen.

LRH: Hm?

PC: Meine Unterstützung zurückzuziehen, und – oh du meine Güte ich erinnere mich wirklich nicht daran.

LRH: Ist das so? In Ordnung.

PC: Ja.

LRH: Danke.

PC: Das ist alles.

LRH: Danke.

PC: Bitteschön. (lacht)

LRH: In Ordnung.

PC: Aber damals schien es schrecklich, da bin ich sicher.

LRH: Mhm. Schön. OK, meine Liebe. (Pause) In Ordnung. Wir haben hier: Was gibt es dazu, sich einen Körper zu nehmen?

PC: Das ist das, was ich damals gesagt habe.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Ich werde es noch einmal am E-Meter überprüfen. Was gibt es dazu, sich einen Körper zu nehmen? (Pause, Schreibgeräusche) OK…

PC: Das Ding gefiel mir nicht.

LRH: Was gibt es dazu, einen Körper einzulagern?

PC: Ganz schön schrecklich, nicht wahr?

LRH: Hm?

PC: Ganz schön schrecklich, hm?

LRH: Oh. Ziemlich arg. Nun, was gibt es dazu?

PC: Ja. Ich denke einfach, dass es ein guter Weg zu sein pflegte, um sie reinzubringen, weiss du?

LRH: In Ordnung.

PC: Sie aufzuheben.

LRH: Danke.

PC: Und das wird wahrscheinlich auch jetzt sein.

LRH: In Ordnung. Schön. Hier ist eine, die ich finde. Ich werde die nicht alle durchgehen.

PC: Ich dachte, ich hatte noch eine Liste von einem Haufen Overts. Vorne…

LRH: Vorne drauf auf etwas?

PC: Auf der allerersten Seite.

LRH: Hm?

PC: Auf der allerersten Seite. Ja.

LRH: In Ordnung. Wir werden noch ein paar davon überprüfen. Was gibt es dazu, einen Lehrer abzuwerten? Irgend etwas, was du sagen möchtest?

PC: Na, ich habe es nur ein paar Mal gemacht.

LRH: In Ordnung. Gut. Nun, ich werde das noch einmal fragen: Was gibt es dazu, einen Lehrer abzuwerten? Ich werde keine mehr überprüfen. Die sind alle heiss, jede einzelne davon. Na schön, meine Liebe, wir werden es arrangieren, dass hier etwas flach gemacht wird. OK?

PC: Ja. Ausser mir, hm?

LRH: Was soll das heissen: ausser dir?

PC: Du wirst nicht mich flach machen- (beide lachen)

LRH: In Ordnung, meine Liebe. Du möchtest nicht flach gemacht werden, hm?

PC: Mhm.

LRH: Das ist ein schlechter Witz.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Nun, habe ich einen Withhold bei dir beinahe herausgefunden? Danke, das ist sauber. Woran hast du gedacht?

PC: Natürlich, es ist sauber.

LRH: Hm?

PC: Natürlich, es ist sauber. (lacht)

LRH: In Ordnung. Nun, gibt es irgend etwas, das du fragen oder sagen möchtest, bevor ich diese Session beende?

PC: Nein.

LRH: Hm?

PC: Nein, nichts.

LRH: Irgend etwas, was du fragen oder sagen möchtest, bevor ich dies hier beende?

PC: Natürlich, einfach "danke" sagen.

LRH: In Ordnung, meine Liebe. Ich möchte noch einmal die folgende Frage stellen: Gibt es irgend etwas, was du fragen oder sagen möchtest, bevor ich diese Überprüfung beende?

PC: Nein.

LRH: Gut. Hast du an irgend etwas gedacht – da ist noch ein kleines bisschen.

PC: Nun ja, ich schätze es, dass du herausgefunden hast, dass die Havingness unten durch ist, denn ich

glaube durchaus, dass ich das brauche.

LRH: Mhm.

PC: Mhm.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Gut. Ich werde diese eine Frage hier am E-Meter überprüfen. Gibt es irgend etwas, was du fragen oder sagen möchtest, bevor ich diese Überprüfung beende? Danke, das ist sauber.

LRH: In Ordnung, meine Liebe. Herzlichen Dank.

PC: In Ordnung. Dankeschön.

LRH: Stell die Dosen hin, und wenn du jetzt nach unten gehst, dann gib dem Instrukteur dies hier.

PC: In Ordnung.

LRH: Danke, OK.

HERUMSUCHEN UND ABTASTEN – DAS ÜBERPRÜFEN VON SCHMUTZIGEN NADELN

Eine Auditing-Demonstration vom 23. Mai 1962

LRH: We are going to give you a proper session, and we're going to do some fish and fumble here.

PC: Okay.

LRH: I told you just a moment ago, we're going to look for this tick-tick, and we're going to see if we can find this tick-tick, and find out what it was, because that had me mighty curious when I had you on the line.

PC: That was the one on uh… on that Prepcheck chain I went down.

LRH: Yeah. **PC:** Hm.

LRH: That's right. That was an interesting thing. I actually did narrow it down to just that, and… since then.

PC: Hm.

LRH: So we'll see if it's still there.

PC: Great.

LRH: Okay. Is it all right with you if I begin this session now?

PC: Yeah.

LRH: Wir werden dir jetzt eine richtige Sitzung geben und da etwas Herumsuchen und Abtasten machen.

PC: Okay.

LRH: Vor einem Moment sagte ich dir, dass wir nach diesem Tick-tick suchen werden und dass wir sehen werden, ob wir diesen Tick-tick finden können, und herausfinden, was er war, denn ich wurde sehr neugierig, als ich mit dir arbeitete.

PC: Das war diese Sache bei äh… bei dieser Prepcheck-Kette, die ich durchging.

LRH: Ja. **PC:** Hm.

LRH: Das stimmt. Das war eine interessante Sache. Ich habe es tatsächlich bis auf dieses eine eingeengt, und… seitdem.

PC: Hm.

LRH: Also, wir werden sehen, ob es immer noch da ist.

PC: Wunderbar.

LRH: Okay. Bist du damit einverstanden, wenn ich diese Sitzung jetzt beginne?

PC: Ja.

LRH: Good. Start of session. Has the session started for you?

LRH: Gut. Beginn der Sitzung. Hat die Sitzung für dich begonnen?

PC: Yeah. Not really.

PC: Ja. Nicht wirklich.

LRH: All right. All right. Here it is.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Hier ist es.

PC: Yeah.

PC: Ja.

LRH: Start of session.

LRH: Beginn der Sitzung.

PC: Okay.

PC: Okay.

LRH: Okay. What goals would you like to set for this session?

LRH: Okay. Welche Ziele möchtest du für diese Sitzung setzen?

PC: Uh… to be able to get to sleep easier at night. I've been having trouble getting to sleep…

PC: Äh… nachts leichter einschlafen zu können. Ich hatte Schwierigkeiten mit dem Einschlafen…

LRH: All right.

LRH: In Ordnung.

PC: …the last few nights. And to uh…

PC: … die letzten paar Nächte. Und ah…

LRH: Good.

LRH: Gut.

PC: …to stay in present time when I'm studying. When I sort of run out of… get out of present time, find myself reading over a paragraph of a bulletin or something like that without reading it.

PC: … in der Gegenwart zu bleiben, wenn ich studiere. Ich gerate sozusagen… ich komme aus der Gegenwart heraus, und ertappe mich dabei, einen Absatz eines Bulletins oder so etwas zu lesen, ohne ihn zu lesen.

LRH: Okay. All right. Any other goals?

LRH: Okay. In Ordnung. Irgendwelche anderen Ziele?

PC: That ought to do it.

PC: Das sollte genügen.

LRH: All right. Got an ARC break there? All right, thank you. Any goals you'd like to set for life or living-ness?

LRH: In Ordnung. Gibt es da einen ARK-Bruch? In Ordnung, danke. Irgendwelche Ziele, die du für das Leben oder die Livingness setzen möchtest?

PC: I'd like to – well, I have a goal: it's almost… it's… it's an imp-almost impossible goal, but maybe it's possible, you know?

PC: Ich würde gerne – nun, ich habe ein Ziel: Es ist beinahe… es ist… es ist ein unm… beinahe unmögliches Ziel, aber vielleicht ist es ja möglich, weisst du?

LRH: Yeah?

LRH: Ja?

PC: To get Class II by the end of the month, or by the end of this period. But, you know, it's uh… gettin' pretty close there.

PC: Bis zum Ende des Monats oder bis zum Ende dieses Zeitabschnittes ein Klasse-II-Auditor zu sein. Aber, weisst du, das hm… wird ziemlich knapp.

LRH: All right. Anything else?

LRH: In Ordnung. Ausserdem noch etwas?

PC: I'd like to be auditing next week. Start auditing.

PC: Ich würde nächste Woche gerne auditieren. Anfangen zu auditieren.

LRH: All right.

PC: Champing at the bit. I want to… like those… a little like those commandos who want to, you know, get out.

LRH: All right. Okay, Fred. Now, look around here and tell me if it's all right to audit in this room. All right. Now, let's see. What process was working on you? It was Touch, wasn't it?

PC: Yeah.

LRH: All right. Squeeze the cans. Thank you. Put the cans down. All right. We're going to run a little bit of Touch here. All right. Touch that table. Thank you. Touch that wood. Thank you. Touch that ashtray. Thank you. Touch that chair. Thank you. Touch those cans. Good. Give them a squeeze. Squeeze 'em. All right. Squeeze 'em. Hey, that's a difference! All right, thank you.

All right. That's it. Now… check this on the meter. Look around here and tell me if it's all right to audit in this room. Thank you. Relatively clean. There's just a little slowdown; doesn't amount to a hill of beans. Feel better?

PC: Yeah.

LRH: Hey, what do you know? That was fast enough, wasn't it? All right.

Are you willing to talk to me about your difficulties? Thank you. That's clean.

Since the last time I audited you…

PC: A lot of water's gone under the bridge.

LRH: Since the last time I audited you, have you done anything that you are withholding? I have an action there.

PC: Well, I-I uh… I uh… I got an overt against Robin, I guess.

LRH: Okay.

LRH: In Ordnung.

PC: Ich bin ungeduldig. Ich möchte… wie diese… ein bisschen so, wie diese Stosstruppen, die rauswollen, weisst du?

LRH: In Ordnung. Okay, Fred. Nun, schau dich hier um und sage mir, ob du einverstanden bist, in diesem Zimmer auditiert zu werden. In Ordnung. Nun, lass uns das anschauen. Welcher Prozess hat bei dir funktioniert? Es war Berühren, nicht wahr?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Drück die Dosen. Danke. Stell die Dosen hin. In Ordnung. Wir werden ein wenig Berühren auditieren. In Ordnung. Berühre diesen Tisch. Danke. Berühre dieses Holz. Danke. Berühre diesen Aschenbecher. Danke. Berühre diesen Stuhl. Danke. Berühre diese Dosen. Gut. Drück sie. Drück sie. In Ordnung. Drück sie. He, das ist ein Unterschied! In Ordnung, danke.

In Ordnung. Das war's. Nun, ich überprüfe es mit dem E-Meter. Schau dich hier um und sage mir, ob es in Ordnung ist, in diesem Zimmer auditiert zu werden. Danke. Relativ sauber. Einfach eine leichte Verlangsamung; wirklich nicht der Rede wert. Fühlst du dich besser?

PC: Ja.

LRH: He, na so was? Das ging ja ziemlich schnell, nicht wahr? In Ordnung.

Bist du bereit, über deine Schwierigkeiten mit mir zu sprechen? Danke. Das ist sauber.

Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe…

PC: Ist viel Wasser den Bach hinuntergelaufen.

LRH: Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Ich habe da eine Nadel-Aktion.

PC: Tja, ich-ich äh… ich ah… ich habe eitlen Overt gegen Robin, schätze ich.

LRH: Okay.

PC: I… I thought that was pretty clean. Anyway, when I left the… I left that post, I uh… I wrote a whole series of notes…

LRH: Yeah.

PC: …explaining the job to whoever… I… I addressed them to Franchise Secretary from Fred.

LRH: Hm.

PC: Whole series of notes explaining the job, explaining various aspects, you know, the various things I was working on. And I uh… I wasn't exactly sure Robin was going to come on the post, but I was pretty sure. And uh… but I thought it would be kind of funny if I… you know, it would be interesting, if I…

LRH: All right.

PC: …wrote these notes and told Robin how to do the job. But anyway, it was kind of an overt on Robin.

LRH: Okay. **PC:** It was.

LRH: All right. Let me check that on the meter.

PC: Yeah.

LRH: Since the last time I audited you, have you done anything you are withholding? Got a little tick there.

PC: Well, it's uh,… um… I uh… **LRH:** That's it.

PC: …this friend of mine uh… It's about this… remember about… suspicions about that key and about…

LRH: Yeah.

PC: …this friend who saw that key. I… I never got in touch with him. I wrote him a letter…

LRH: Hm-mm.

PC: Ich… ich dachte, das wäre ziemlich sauber. Jedenfalls, als ich… ich den… ich den Posten verlassen habe, habe ich äh… habe ich eine ganze Reihe Notizen gemacht,…

LRH: Ja.

PC: … die den Job wem… wem auch immer erklären… Ich… ich habe sie „Von Fred an den Franchise-Sekretär“ adressiert.

LRH: Hm.

PC: Eine ganze Reihe von Notizen, die den Job erklären, verschiedene Aspekte davon erklären, weisst du, die verschiedenen Sachen, an denen ich gearbeitet habe. Und ich äh… ich war nicht wirklich sicher, ob Robin den Posten übernehmen würde, aber ich war mir ziemlich sicher. Und äh… aber ich dachte, es wäre irgendwie komisch, wenn ich… weisst du, es wäre interessant, wenn ich…

LRH: In Ordnung.

PC: … diese Notizen schriebe und Robin sagen würde, wie man die Arbeit erledigt. Aber es war jedenfalls eine Art Overt gegen Robin.

LRH: Okay. **PC:** Das war es.

LRH: In Ordnung. Ich überprüfe es am E-Meter.

PC: Ja.

LRH: Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Da gab es einen kleinen Tick.

PC: Nun ja, es ist äh… mm… ich äh… **LRH:** Das ist es.

PC: … dieser Freund von mir äh… es geht um diese… Erinnerst du dich an… Verdächtigungen wegen dieses Schlüssels und wegen…

LRH: Ja.

PC: … dieses Freundes, der diesen Schlüssel gesehen hat. Ich… ich habe ihn nie erreicht. Ich habe ihm einen Brief geschrieben,…

LRH: Hm-mm.

PC: …saying, "Oh, you know, gee, I haven't seen you and give me a call." I got the letter back no… and n-n-not at that address.

LRH: All right.

PC: You know? And I was, uh… you know, wondering what uh… what happened. Something's… something's wrong there, you see?

LRH: Hm-mm.

PC: I have to check here…

LRH: Hm.

PC: …because (a) he wouldn't move without letting me know his new address…

LRH: Hm.

PC: (b) I might have wrote it to the wrong address…

LRH: Hm.

PC: …but I don't think so.

LRH: Mm-mm.

PC: And something's wrong there. I have to look into that.

LRH: All right. Very good. All right. Let me check this on the meter.

PC: Yeah.

LRH: Since the last time I audited you, have you done anything that you are withholding? Little tick, much smaller.

PC: Yeah.

LRH: That's it.

PC: I had a party at my place, and some girls over, and kind of a wild party.

LRH: All right. Okay.

PC: I told you about that, I think…

LRH: Yeah.

PC: … in dem stand: „Oh, weisst du, ich habe dich nicht gesehen und ruf mich an." Ich habe den Brief zurückgeschickt bekommen… und unbekannt verzogen.

LRH: In Ordnung.

PC: Weisst du? Und ich habe mich äh… weisst du, gewundert, was äh… da wohl passiert ist. Irgendetwas… irgendetwas ist da faul, siehst du?

LRH: Hm-hm.

PC: Ich muss das mal überprüfen,…

LRH: Hm.

PC: … denn a) er würde nicht umziehen, ohne mich seine neue Adresse wissen zu lassen…

LRH: Hm.

PC: … b) könnte ich ihn an die falsche Adresse geschickt haben,…

LRH: Hm.

PC: … aber das glaube ich nicht.

LRH: Mm-mm.

PC: Und irgendetwas ist da faul. Ich muss das genauer untersuchen.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung. Ich überprüfe das am E-Meter.

PC: Ja.

LRH: Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Ein kleiner Tick, viel kleiner.

PC: Ja.

LRH: Das ist es.

PC: Ich hatte eine Party bei mir zu Hause, und da waren auch ein paar Mädchen, und das war eine ziemlich wilde Party.

LRH: In Ordnung. Okay.

PC: Ich habe dir davon erzählt, glaube ich,…

LRH: Ja,

PC: …part of the group, you know…

LRH: Okay.

PC: …but not about that party.

LRH: All right. Let me check that on the meter. Since the last time I audited you, have you done anything that you are withholding? That's cleaner than a wolf's tooth. Very good?

PC: Yep.

LRH: All right. Do you have a present time problem? Thank you. That's clean. Okay. Now, I told you about fishing around here.

PC: Yeah.

LRH: And we're going to do some fish and fumble…

PC: Hm-hm.

LRH: …see where we wind up here. And mysteriously, I have no tick-tick.

PC: Well…

LRH: Obviously, you're… you… What were you going to say?

PC: I don't know. It was on that chain, and it was on that past life, or connected up with it.

LRH: Uh-huh.

PC: Maybe if I found that again and I could… I don't know if it was that or… or something else, or what.

LRH: Well, that, you know, was…

PC: It was something – it was something about messing with little girls…

LRH: Yeah?

PC: …you know?

LRH: Yeah.

PC: Something about messing with little girls.,.

LRH: There it is. There it is. There it is.

PC: … den Teil über die Gruppe, weisst du,…

LRH: Okay.

PC: … aber nicht über diese Party.

LRH: In Ordnung. Ich überprüfe das am E-Meter. Seit dem letzten Mal, als ich dich auditiert habe, hast du irgendetwas getan, das du zurückhältst? Das ist blitzsauber. Sehr gut?

PC: Jawohl.

LRH: In Ordnung. Hast du ein gegenwärtiges Problem? Danke. Das ist sauber. Okay. Nun, ich habe dir darüber erzählt, hier herumzusuchen.

PC: Ja.

LRH: Und wir werden etwas Herumsuchen und Abtasten machen,…

PC: Hm-hm.

LRH: … mal sehen, wo wir damit hingelangen. Und mysteriöserweise sehe ich kein Tick-tick.

PC: Tja…

LRH: Offensichtlich bist du… du… Was wolltest du sagen?

PC: Ich weiss nicht. Es war auf dieser Kette, und es war in diesem früheren Leben oder war damit verbunden.

LRH: Mh-hm.

PC: Vielleicht, wenn ich das wieder finden könnte und ich… ich weiss nicht, ob es das war oder… oder etwas anderes, oder so was.

LRH: Nun, weisst du, das war…

PC: Es war etwas – es hatte etwas damit zu tun, es mit kleinen Mädchen zu treiben,…

LRH: Ja?

PC: … weisst du?

LRH: Ja.

PC: Etwas darüber, es mit kleinen Mädchen zu treiben…

LRH: Da ist es. Da ist es. Da ist es.

PC: Yeah.

LRH: Ha-ha, ha-ha!

PC: Uhh.

LRH: All right. Well, we didn't have to fish very long there, did we?

PC: No.

LRH: Something about messing with little girls.

PC: Yeah.

LRH: And just like that, we get it back. All right, let me check it now.

PC: Yeah.

LRH: Okay? What about messing with little girls? Well, that isn't quite the tick-tick.

PC: No.

LRH: Now, let me see if we can get it just a little closer than that. There it is. What did you just think of?

PC: Dang! I… I… I just look – kind of looked at a little something there, and kind of looked away. Uh… I can't… you know, still have a hunk of something, you know?

LRH: Yeah, yeah, yeah, yeah.

PC: One of those gray hunks of something that don't have any definite.

LRH: That's right. There it is again

PC: I… s… I sh – It looks like a rocket-ship nose, or something, or a… a bomb nose, or something like this. I don't know.

LRH: Yeah.

PC: Is that it, or…

LRH: Yeah.

PC: …or not? I…

PC: Ja.

LRH: Ha-ha, ha-ha!

PC: Uhh.

LRH: In Ordnung. Nun, wir mussten da nicht sehr lange herumsuchen, nicht wahr?

PC: Nein.

LRH: Etwas darüber, es mit kleinen Mädchen zu treiben.

PC: Ja.

LRH: Und einfach so bekommen wir es zurück. In Ordnung. Lass mich das jetzt überprüfen.

PC: Ja.

LRH: Okay? Was gibt es zum Thema, es mit kleinen Mädchen zu treiben? Nun, das ist nicht ganz der Ticktick.

PC: Nein.

LRH: Nun, mal sehen, ob wir da noch ein bisschen näher rangehen können. Da ist es. Woran hast du gerade gedacht?

PC: Verflixt! Ich… ich… ich schaue einfach – ich habe da sozusagen ein kleines Etwas angeschaut, und gewissermassen weggesehen. Äh… ich kann nicht – weisst du, ich habe da immer noch einen Brocken von etwas, weisst du?

LRH: Ja, ja, ja, ja.

PC: So einer von diesen grauen Brocken aus etwas, worüber ich keine genauen…

LRH: Ganz richtig. Hier ist es wieder.

PC: Ich… ich seh… es sieht aus wie die Nase von einem Raumschiff oder so, oder ein… eine Bombenspitze, oder so etwas. Ich weiss nicht.

LRH: Ja.

PC: Ist es das, oder…

LRH: Ja.

PC: … oder nicht? Ich…

LRH: Well, let me check this over again. What about messing with little girls? Ah, there's a tiny little slowdown there.

LRH: Nun, ich will das noch mal überprüfen. Was gibt es zum Thema, es mit kleinen Mädchen zu treiben? Ah, da gibt es eine winzig kleine Verlangsamung.

PC: I looked at that thing again, when you mentioned it.

PC: Ich habe mir jenes Ding wieder angeschaut, als du es erwähnt hast.

LRH: Something here about messing with little girls in the nose of a rocket ship?

LRH: Gibt es hier etwas dazu, es in der Nase eines Raumschiffes mit kleinen Mädchen zu treiben?

PC: I uh… that's what the… I looked- at that, and, there was something connected there or someplace; I don't know what.

PC: Ich äh… das ist, was das… ich habe mir das angesehen und da war etwas, das irgendwie oder irgendwo damit zu tun hatte; ich weiss nicht was.

LRH: Yeah.

LRH: Ja.

PC: But, you see, it a…

PC: Aber, verstehst du, es…

LRH: Yeah.

LRH: Ja.

PC: It's kind of a, you know, What's happening here? You know? How come… how come this connects up like this or something like that, you know?

PC: Es ist irgendwie eine – weisst du. Was geht hier vor? Weisst du? Wie kommt es… wie kommt es, dass das damit oder mit etwas Ähnliche ?n zu tun hat, weisst du?

LRH: All right. Well, I'll find it.

LRH: In Ordnung. Nun, ich werde es finden.

PC: Yeah.

PC: Ja.

LRH: I'll find it. Now, uh… there it is! Who are you looking at?

LRH: Ich werde es finden. Nun, ah… da ist es! Wen schaust du dir an?

PC: Well, it… it… that was those two little girls that we talked about in that Prepchecking session that I…

PC: Nun, das… das… waren diese zwei kleinen Mädchen, über die wir in dieser Prepcheck-Sitzung gesprochen haben, die ich…

LRH: That's it.

LRH: Das ist es.

PC: …those two twins…

PC: … diese zwei Zwillinge…

LRH: Uh-huh.

LRH: Mm-hm.

PC: They were either twins or… or sisters, that I messed with…

PC: Das waren entweder Zwillinge oder… oder Schwestern, mit denen ich es getrieben hatte…

LRH: Uh-uh.

LRH: Mm-hm.

PC: …in… in… back in the early days in my life.

PC: … in… in… damals in meiner Jugendzeit.

LRH: That's it.

LRH: Das ist es.

PC: I was ten years old, or so. And we'd…

PC: Ich war zehn Jahre alt oder so. Und wir haben…

LRH: And we were going down that chain.

LRH: Und wir sind diese Kette hinuntergegangen.

PC: Yeah. Yeah. We kind of went past them, and…

LRH: All right. Let me see if I can get a What question that's right into the middle there.

PC: Hm.

LRH: What about sexually interfering with little girls? That's it.

PC: Is it?

LRH: I get a tinier, smaller read.

PC: Yeah.

LRH: I might be able to vary that just a little bit. There it is. What's that?

PC: That's a picture of sexually interfering with a little girl.

LRH: Yeah.

PC: I don't think it's this lifetime. I mean, I don't know…

LRH: Well, that doesn't matter.

PC: Yeah. That's that sex pervert uh…

LRH: Hm-hm.

PC: …probably a sex pervert uh… thing. But that's tied up with that other… uh… tha – that uh… Yeah. Well, I think it's the same little girl as in that other picture I've had so many years, I looked at.

LRH: What was that? The uh…

PC: The one of uh… having a little girl with her panties down, and with a… switching her.

LRH: Hm.

PC: And seeing… this picture is seeing an… uh… uh… an older man do this. Watching it from the bushes, something like this…

LRH: Hm-hm.

PC: Ja. Ja. Wir sind daran gewissermassen vorbeigegangen und…

LRH: In Ordnung. Ich will einmal sehen, ob ich da eine Was-Frage finden kann, die genau in die Mitte zielt.

PC: Hm.

LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen sexuell zu belästigen? Das ist es.

PC: Wirklich?

LRH: Ich bekomme einen winzigeren, kleineren Read.

PC: Ja.

LRH: Ich könnte das vielleicht ein bisschen variieren. Da ist es. Was ist das?

PC: Das ist ein Bild vom sexuellen Belästigen eines kleinen Mädchens.

LRH: Ja.

PC: Ich denke nicht, dass es in diesem Leben war. Ich meine, ich weiss nicht…

LRH: Na, das spielt keine Rolle.

PC: Ja. Das ist diese perverse, sexuelle…

LRH: Hm-hm.

PC: … wahrscheinlich eine perverse äh… Sex-Sache. Aber das hängt mit diesem anderen… äh… diesem – diesem äh… Ja. Nun, ich glaube, was ich da sehe, ist dasselbe kleine Mädchen wie in dem anderen Bild, das ich seit so vielen Jahren habe.

LRH: Was war das? Das äh…

PC: Dieses eine von äh… ein kleines Mädchen zu haben, mit ihrem Höschen heruntergezogen, und mit einem… sie zu prügeln.

LRH: Hm.

PC: Und ich schaue… dieses Bild sieht einen… äh… äh… einen älteren Mann, der das tut. Während ich es vom Gebüsch aus beobachte oder so etwas…

LRH: Hm-hm.

PC: …in… in the yard of this uh…

LRH: Right.

PC: …place, with…

LRH: Right.

PC: …a stream going by or something like that.

LRH: Right.

PC: I've had that picture so long, you know?

LRH: Hm-hm.

PC: And this… I'm not sure if it's the same girl or not.

LRH: All right. Now, hold your cans still there and let me check it.

PC: Yeah.

LRH: Let me check another little What here.

PC: Hm.

LRH: What about punishing little girls? Clean.

PC: Hm.

LRH: What about sexually interfering with little girls? It's not giving me the same read as the double tick.

PC: Yeah.

LRH: There… what's that?

PC: Switching little girls.

LRH: What about switching little girls? That isn't it.

PC: Beating little girls?

LRH: Beating little girls?

PC: Beating or eating?

LRH: Eating?

PC: Eating little girls.

PC: … im… im Hof von diesem äh…

LRH: Richtig.

PC: … Ort, wo…

LRH: Richtig.

PC: … ein Fluss vorbeifliesst oder so ähnlich.

LRH: Richtig.

PC: Dieses Bild habe ich schon so lange gehabt, weisst du?

LRH: Hm-hm.

PC: Und dieses… ich bin nicht sicher, ob es dasselbe Mädchen ist oder nicht.

LRH: In Ordnung. Jetzt halte die Dosen still, und lass mich das überprüfen.

PC: Ja.

LRH: Lass mich hier noch eine kleine Was-Frage überprüfen.

PC: Hm.

LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen bestrafen? Sauber.

PC: Hm.

LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen sexuell zu belästigen? Ich erhalte da nicht denselben Read wie den Double-Tick.

PC: Ja.

LRH: Da… was ist das?

PC: Kleine Mädchen prügeln.

LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen prügeln? Das ist es nicht.

PC: Kleine Mädchen schlagen?

LRH: Kleine Mädchen schlagen?

PC: Schlagen oder essen?

LRH: Essen?

PC: Kleine Mädchen essen.

LRH: All right. What about eating little girls? Well, I get something of a reaction there. What about eating little girls? It cleaned.

LRH: In Ordnung. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen essen? Na, ich bekomme da etwas von einer Reaktion. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen essen? Es ist sauber geworden.

PC: Hm.

PC: Hm.

LRH: All right. Let me try another What question here. What about stealing little girls? I get an action here.

LRH: In Ordnung. Ich werde eine andere Was-Frage ausprobieren. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen rauben? Ich bekomme da eine Nadelreaktion.

PC: Hm-hm.

PC: Hm-hm.

LRH: You see, the reason I'm putting that together isn't a shot in the dark. You were talking about taking over a body before this lifetime.

LRH: Verstehst du, der Grund, warum ich das so zusammenstelle, ist nicht ein Schuss ins Blaue. Du hast über die Übernahme eines Körpers vor diesem Leben gesprochen.

PC: Yeah.

PC: Ja.

LRH: See, and I was…

LRH: Verstehst du, und ich bekam…

PC: Yeah.

PC: Ja.

LRH: …getting a reaction on that. Now, what about taking over little girls? I don't get the same reaction.

LRH: … eine Reaktion darauf. Nun, was gibt es zum Thema, kleine Mädchen übernehmen? Ich bekomme nicht dieselbe Reaktion.

PC: Hm-hm.

PC: Hm-hm.

LRH: What about stealing little girls? I get an instant read on that. What about stealing little girls? It's not the same instant read I'm fishing for, however.

LRH: Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen rauben? Darauf gibt es einen Instant-Read. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen rauben? Es ist allerdings nicht derselbe Instant-Read, nach dem ich auf der Suche bin.

PC: Hm-hm.

PC: Mm-hm.

LRH: There it is, there it is. It was… just for minute and we went by it.

LRH: Da ist es. Da ist es. Es war… nur einen Augenblick lang da, und wir sind daran vorbeigegangen.

PC: Boy, that's awfully fast, you know? Uh… it's uh… it's uh… boy, it's something that's really occluded.

PC: Junge, das ist fürchterlich schnell, weisst du? Äh… das ist ah… es ist ah… Junge, es ist etwas, das wirklich abgesperrt ist.

LRH: Yeah, yeah, yeah.

LRH: Ja, ja, ja.

PC: Uh… ha! No, it… go all around it, but I can't…

PC: Äh… ha! Nein, es… gehe um das ganze herum, aber ich kann nicht

LRH: All right.

LRH: In Ordnung.

PC: …can't get to it.

PC: … ich kann nicht daran herankommen.

LRH: All right.

LRH: In Ordnung.

PC: But I keep popping, keep thinking about uh… on the same line. I don't know if it's just jazz chat or what. But some incident I ran — some past life incident, way back.

LRH: Hm-mm.

PC: Spaceship - just wound up taking over the… supposed to burn off this planet and save one city and rape the city, or something like that.

LRH: What's this now? Take a…

PC: I… I… I…

LRH: …a burner?

PC: Yeah, to burn off the whole planet.

LRH: Oh, you burnt off a whole… I got it.

PC: Yeah, I was supposed to blow -burn the whole thing off, but I saved one city, and I raped the city before I burned it off.

LRH: Yeah.

PC: And part of that was it… at least that's what came up… I don't know, it… Hell, it picked them – I mean, it's just not…

LRH: Well, now there's the double tick.

PC: Yeah? It's… I take – took all the - asked all the five-year-old girls in the – all the five-year-old blond little girls in the town into the palace, and raped them ail.

LRH: Hm-hm. We're getting the tick-tick.

PC: Huh!

LRH: We did.

PC: And uh… then uh… did that and my – I ordered my men, or my men and I raped – raped all these little girls…

LRH: Mm-m. There's your tick-tick.

PC: Aber ich stosse immer auf – ich denke immer an äh… zu demselben Thema, ich weiss nicht, ob es bloss Geschwätz ist oder was. Aber so ein Geschehnis, das ich durchlaufen habe – so ein Geschehnis aus einem früheren Leben, sehr lange her.

LRH: Hm-mm.

PC: Raumschiff – am Ende übernahmen wir einfach… Wir sollten diesen Planeten verbrennen und eine Stadt übrig lassen und die Stadt plündern, oder so ähnlich.

LRH: Was ist das jetzt? Einen…

PC: Ich… ich… ich…

LRH: … einen Brenner nehmen?

PC: Ja, um den ganzen Planeten abzubrennen.

LRH: Oh, du hast einen ganzen Planeten abgebrannt… ich verstehe.

PC: Ja, ich sollte das ganze Ding zerstören – verbrennen, aber ich habe eine Stadt aufgespart und dann habe ich die Stadt geplündert, bevor ich sie niederbrannte.

LRH: Ja.

PC: Und ein Teil von dem war, es… zumindest das kam mir dazu in den Sinn… ich weiss nicht, es… zum Teufel damit, es nahm sie - ich meine, es ist einfach nicht…

LRH: Na ja, nun, da ist der Double-Tick.

PC: Ja? Es ist… ich nehme – ich nahm all die – ich habe alle fünfjährigen Mädchen in den – alle fünfjährigen, blonden kleinen Mädchen aus der Stadt in den Palast befohlen und sie alle vergewaltigt.

LRH: Hm-hm. Wir bekommen den Ticktick.

PC: Uh!

LRH: Haben wir.

PC: Und dann – ich hab' das getan, und meine – ich hab' meinen Männern befohlen, oder meine Männer und ich haben all diese kleinen Mädchen vergewaltigt…

LRH: Mh-hm. Da ist der Tick-tick.

PC: …five-year-old girls. And uh… then afterward, we burned the city off.

LRH: All right. Let's see if T can make up a What here.

PC: Hm.

LRH: What about raping a city? All right. What about raping little girls? What about raping little girls? No. What about that auditing session? What about that auditing session that you ran that in? That's it. There's a latent on that.

PC: Hm-hm.

LRH: All right. What auditor was that?

PC: Think it was Stan.

LRH: Who?

PC: Stan Stromfeld.

LRH: Yeah.

PC: Think it was him. Must have been him.

LRH: Was it? I don't get a reaction here.

PC: No?

LRH: Was it Stan Stromfeld that ran that? I don't get any reaction on that.

PC: I'll be darned.

LRH: Somebody earlier than that?

PC: Maybe Janine? No. Unless it was New York. Oh, maybe it was Doris. Marge? Damn. I-I can't remember…

LRH: All right. Let's put it together here.

PC: Raping… hm… Past Lives and…

LRH: There, you got the – there's the ghost of a tick.

PC: Denise?

LRH: Yeah. There it is. Microscopically smaller.

PC: … die fünfjährigen Mädchen. Und äh… nachher haben wir dann die Stadt niedergebrannt.

LRH: In Ordnung. Mal sehen, ob ich hier eine Was-Frage formulieren kann.

PC: Hm.

LRH: Was gibt es zum Thema, eine Stadt plündern? In Ordnung. Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen vergewaltigen? Was gibt es zum Thema, kleine Mädchen vergewaltigen? Nein. Was gibt es zu dieser Auditingsitzung? Was gibt es zu dieser Auditingsitzung, in der du das durchlaufen hast? Das ist es. Darauf gibt es einen Latent-Read.

PC: Hm-hm.

LRH: In Ordnung. Welcher Auditor war das?

PC: Ich glaube, das war Stan.

LRH: Wer?

PC: Stan Stromfeld.

LRH: Ja?

PC: Ich glaube, er war das. Er muss es gewesen sein.

LRH: Ist das so? Ich bekomme da keine Reaktion.

PC: Nein?

LRH: War es Stan Stromfeld, der das auditiert hat? Ich bekomme keine Reaktion darauf.

PC: Verdammt noch mal.

LRH: Irgendein früherer Auditor?

PC: Vielleicht Janine? Nein. Ausser es war in New York. Oh, vielleicht war es Doris. Marge? Verdammt. Ich-ich kann mich nicht erinnern…

LRH: In Ordnung, Lass uns das zusammenstellen.

PC: … vergewaltigen… hm… frühere Leben und…

LRH: Da – du hast den – da gibt es die Spur eines Ticks.

PC: Denise?

LRH: Ja. Da ist es. Mikroskopisch kleiner.

PC: But… yeah, I know it. She… Something there.

LRH: I just want to know what auditor it was.

PC: Urn… I'm not sure. You know? J mean, I-I-I don't really uh…

LRH: All right. Well, let me help you out, may I?

PC: Yeah.

LRH: All right. Was it a girl auditor. Was it a male auditor? Male auditor.

PC: Hm-hm.

LRH: Did it happen in the United States? Did it happen in Paris? All right, did it happen in Paris? Now I've got a double tick.

PC: Hm.

LRH: What are you thinking about? Happening in Paris?

PC: Vincent? Mario? Maybe it was Jack Campbell.

LRH: All right. Was it Jack Campbell?

PC: Maybe it was.

LRH: All right. Was that auditor Jack Campbell?

PC: Yeah, I guess it was.

LRH: There's something here about it now.

PC: Yeah.

LRH: I'm getting…

PC: Yeah, I guess it was. 'Cause h-he-he-he ran me on RT-3, think it was – OT3.

LRH: Yeah.

PC: And it kind of went way back…

LRH: Hm-hm.

PC: …into a lot of stuff…

PC: Aber… ja, ich weiss es. Sie… Da ist etwas.

LRH: Ich möchte nur wissen, welcher Auditor es war.

PC: Ah… ich bin nicht sicher. Weisst du? Ich meine, ich-ich-ich bekomme nicht wirklich äh…

LRH: In Ordnung. Lass mich dir dabei helfen, darf ich?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. War es ein weiblicher Auditor? War es ein männlicher Auditor? Männlicher Auditor.

PC: Mm-hm.

LRH: Ist es in den Vereinigten Staaten geschehen? Ist es in Paris geschehen? In Ordnung, ist es in Paris geschehen? Jetzt habe ich einen Double-Tick.

PC: Hm.

LRH: Worüber denkst du nach? Geschah es in Paris?

PC: Vincent? Mario? Vielleicht war es Jack Campbell.

LRH: In Ordnung. War es Jack Campbell?

PC: Vielleicht ja.

LRH: In Ordnung. War der Auditor Jack Campbell?

PC: Ja, ich schätze, er war es.

LRH: Da haben wir jetzt etwas darüber.

PC: Ja.

LRH: Ich bekomme…

PC: Ja. Ich schätze, er war es. Denn e-er-er-er hat mich auf RT-3 auditiert, ich denke, das war - OT-3.

LRH: Ja.

PC: Und das ging ziemlich weit zurück…

LRH: Mm-hm.

PC: … in viele Sachen rein…

LRH: Now we're getting a double tick here.

PC: …past life stuff. Yeah. There was that.

LRH: All right. Do you remember this now?

PC: Yeah, yeah.

LRH: All right.

PC: Yeah.

LRH: Okay. And… now, did Jack Campbell miss a withhold on you?

PC: Undoubtedly. No doubt. Yeah.

LRH: All right.

PC: Yeah, I think he did.

LRH: All right. All right. Okay. Let me check that on the meter. Did Jack Campbell miss a withhold on you? I get a reaction.

PC: Yeah.

LRH: All right. Now…

PC: It's like saying did… did Jack Campbell ever audit you? You know, I mean, it's like the same question. In fact, it was… it was funny.

LRH: Now, we're taking off from that as a Zero question.

PC: All right. Ooh.

LRH: All right.

PC: There must be something there, uh? Line charge? Or something.

LRH: Okay. Now let me check out a possible One.

PC: All right.

LRH: Okay. What did you successfully hide from Jack Campbell? All right, let me check that. Now let me check another one. What have you done to Jack Campbell? Well, we're going to take that first.

PC: Yeah, it would be a good idea, I think.

LRH: Nun, wir erhalten hier einen Double-Tick.

PC: … Sachen aus früheren Leben. Ja. Das war das.

LRH: In Ordnung. Erinnerst du dich jetzt daran?

PC: Ja, ja.

LRH: In Ordnung.

PC: Ja.

LRH: Okay. Und… hat Jack Campbell bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?

PC: Bestimmt! Ohne Zweifel. Ja.

LRH: In Ordnung.

PC: Ja, ich glaube schon.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Okay. Ich werde das am E-Meter überprüfen. Hat Jack Campbell bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden? Ich bekomme eine Reaktion.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Jetzt…

PC: Es ist so, wie wenn man sagen würde: Hat… hat Jack Campbell dich jemals auditiert? Weisst du, ich meine, es ist praktisch dieselbe Frage. Tatsächlich es war…es war lustig.

LRH: Nun, gehen wir von hier los, mit diesem als die Null-Frage.

PC: In Ordnung. Ooh.

LRH: In Ordnung.

PC: Da muss etwas sein, hm? Line-Charge? Oder so etwas.

LRH: Okay. Nun will ich eine mögliche Eins-Frage überprüfen.

PC: In Ordnung.

LRH: Okay. Was hast du vor Jack Campbell erfolgreich verborgen? In Ordnung, lass mich das überprüfen. Ich werde jetzt eine andere Frage überprüfen. Was hast du Jack Campbell angetan? Nun, wir werden das zuerst nehmen.

PC: Ja, das wäre eine gute Idee, glaube ich.

LRH: Rightly or wrongly, we will take that first because it'll flatten rather rapidly.

PC: Yeah.

LRH: All right. We will test that now. We know that you have withheld from him.

PC: Hm-hm.

LRH: All right. Would that be doing something to him?

PC: The action of withholding from him?

LRH: Yeah, we actually are wrong here in phrasing this What question…

PC: Yeah.

LRH: …but I'm just testing this thing. Is there a specific overt?

PC: Uh…

LRH: I get a tick.

PC: …yeah. It-it-it's a kind of a-a specific overt set many times, in a sense, you know?

LRH: Hm-hm.

PC: Uh… Well, the first overt, really, is uh… that I considered that kind of something was not quite right, or I didn't quite… Well… When I first took the Communication Course in Paris, this…

LRH: Hm-hm.

PC: …you know, in Scientology, with Scientology – Communication Course – you take the Communication Course.

LRH: Hm-hm.

PC: I-I didn't have the money for the course, and I told him that… oh, I was -I… I knew he liked me.

LRH: Hm-hm.

LRH: Ob richtig oder falsch, wir werden das zuerst hernehmen, weil es ziemlich rasch flach werden wird.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Wir werden das jetzt testen. Wir wissen, dass du etwas vor ihm zurückgehalten hast.

PC: Hm-hm.

LRH: In Ordnung. Würde das bedeuten, ihm etwas anzutun?

PC: Die Handlung, etwas vor ihm zurückzuhalten?

LRH: Ja, wir formulieren diese Was-Frage hier eigentlich falsch,…

PC: Ja.

LRH: … aber ich teste das einfach. Gibt es da einen bestimmten Overt?

PC: Ah…

LRH: Ich erhalte einen Tick.

PC: … ja. es ist eine Art – ein bestimmter Overt, aber viele Male, in gewissem Sinne, weisst du ?

LRH: Hm-hm.

PC: Äh… Nun, der erste Overt ist wirklich ah… ich habe das als nicht ganz korrekt angesehen, oder ich habe das nicht ganz… Nun… Gleich am Anfang, als ich in Paris den Kommunikationskurs gemacht hatte, diese…

LRH: Hm-hm.

PC: … du weisst ja, in Scientology – mit Scientology – Kommunikationskurs - man macht den Kommunikationskurs.

LRH: Hm-hm.

PC: Ich-ich hatte das Geld für diesen Kurs nicht, und ich habe ihm das gesagt… oh, ich war – ich… ich wusste, dass er mich gerne mochte.

LRH: Hm-hm.

PC: All right, I knew he and Gernie liked me, I knew they were interested in me, they liked my work in the theater, blah-blah-blah.

LRH: Hm.

PC: And so I said, "Well, I…I uh… well, I-Pm… Gee, I'd like to take this course, Jack, but I -you know, I can't pay for it. Don't have the money."

LRH: Hm.

PC: Like that. Now, I might have been able to scrape the money up if I had really, you know… You know, if he'd said, "Well, no, you go after the money and come and take the course."

LRH: All right.

PC: But he said – "I don't have the money. I-I can't take this…" And he said. "Well, that's all right," he said, "We want you to get the course. You can pay me later." Uh… I said, "Fine."

LRH: Well, tell me this now… Good. Tell me this now: Was that…? The question we're on is doing some-thing to him. Now, what specifically did you do to him there?

PC: I kind of conned him into… I conned him into giving me the course for nothing. You know?

LRH: All right. Good. You conned him into it.

PC: Yeah. After… yeah…

LRH: All right.

PC: …a fashion.

LRH: That's it. All right. Now, what about conning Jack Campbell?

PC: Yeah, that's a good What question.

LRH: All right.

PC: In Ordnung, ich wusste, dass er und Gernie mich gerne mochten, ich wusste, dass sie an mir interessiert waren, sie mochten meine Arbeit im Theater, bla-bla-bla.

LRH: Hm.

PC: Und ich sagte: „Tja, ich… ich ah… nun, ich-ich bin… Mann, ich würde wirklich gerne diesen Kurs machen, Jack, aber ich – weisst du, ich kann nicht dafür bezahlen. Ich habe das Geld nicht."

LRH: Hm.

PC: So in der Art. Nun, ich wäre wahrscheinlich in der Lage gewesen, das Geld zusammenzukratzen, wenn ich wirklich – weisst du… Weisst du, wenn er gesagt hätte: „Nun, nein, du bekommst das Geld zusammen, und dann komme und mache den Kurs."

LRH: In Ordnung.

PC: Aber er sagte – „Ich habe das Geld nicht. Ich-ich kann nicht diesen…" und er sagte: „Schön, das geht in Ordnung", sagte er, „wir möchten, dass du diesen Kurs bekommst. Du kannst ihn mir später bezahlen." Äh… ich sagte: „Schön."

LRH: Nun, erzähl es mir jetzt. Gut. Erzähl es nur: War das…? Die Frage, an der wir sind, geht darum, ihm etwas anzutun. Nun, was genau hast du ihm da angetan?

PC: Ich habe ihn sozusagen reingelegt… ich habe ihn reingelegt, so dass er mir den Kurs gratis gegeben hat. Weisst du?

LRH: In Ordnung. Gut. Du hast ihn da hineinmanövriert.

PC: Ja. Nachdem…ja…

LRH: In Ordnung.

PC: … in gewissem Grade.

LRH: Das ist es. In Ordnung. Nun, was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen?

PC: Ja, das ist eine gute Was-Frage.

LRH: In Ordnung.

PC: Yeah. That's a good What question. Very good.

LRH: Good. Well, that's the one we are going to work.

PC: Yeah, it makes me sweat a little bit.

LRH: All right. Very good. When was that?

PC: Uh… summer of 1958.

LRH: Very good. Is that all there is to it?

PC: Uh… Oh, I thought uh… well, if uh… you know, uh… tsk! what do I have to lose here, you know? Nothing — nothing in this course, and, well, figured on paying him later on.

LRH: All right. Good enough. All right. And what might have appeared there?

PC: Well, I could have shake… shaken some money up from someplace, I think…

LRH: All right.

PC: …to pay for it.

LRH: Very good. And who didn't find out about that?

PC: Well, Jack didn't. I-I-I… the fact I could have gotten the money someplace to pay for it, I think.

LRH: All right.

PC: You know.

LRH: Very, very good. Okay. When was that? Very specifically.

PC: July of uh… gee, the Moscow Art Theatre was in town.

LRH: Hm-hm.

PC: I think it was the end of June. I think it was the end of June. End of June in 1958.

LRH: All right. Good. And what else is there about this?

PC: Ja. Das ist eine gute Was-Frage. Sehr gut.

LRH: Gut. Tja, das ist die, mit der wir uns an die Arbeit machen werden.

PC: Ja, die bringt mich ein bisschen ins Schwitzen.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Wann war das?

PC: Ah… Sommer 1958.

LRH: Sehr gut. Ist das alles dazu?

PC: Äh… Oh, ich dachte, äh… nun, wenn – äh… weisst du äh… tss! Was habe ich hier zu verlieren, weisst du? Nichts – nichts auf diesem Kurs, und, na ja, ich dachte, ich bezahle ihn eben später.

LRH: In Ordnung. Schön. In Ordnung. Und was hätte da auftauchen können?

PC: Na ja, ich hätte… etwas Geld von irgendwoher zusammenkratzen können, glaube ich,…

LRH: In Ordnung.

PC: … um dafür zu bezahlen.

LRH: Sehr gut. Und wer hat das nicht herausgefunden?

PC: Na ja, Jack hat es nicht. Ich-ich-ich… die Tatsache, dass ich von irgendwoher das Geld hätte auftreiben können, um ihn zu bezahlen, glaube ich.

LRH: In Ordnung.

PC: Verstehst du?

LRH: Sehr, sehr gut. Okay. Wann war das? Sehr spezifisch.

PC: Im Juli ah… Mann, das Moskauer Kunsttheater war in der Stadt.

LRH: Hm-hm.

PC: Ich denke, es war Ende Juni. Ich denke, es war Ende Juni. Ende Juni 1958.

LRH: In Ordnung. Gut. Was gibt es sonst noch dazu?

PC: Well, I-I-I… I went on and took the course, and uh… conned him again into giving me the HPA Course without paying for it.

LRH: All right. Okay. And what didn't appear there?

PC: Fifty thousand francs for the HPA Course.

LRH: Oh-ho-ho, I see.

PC: Still hasn't appeared.

LRH: All right. And who didn't find out about that?

PC: Well, the… the people who I owed money to didn't find out that I was spending more money or, you know…

LRH: Hm-hm.

PC: …putting myself into more debt.,

LRH: I see.

PC: …in a sense.

LRH: All right.

PC: Kind of a little bit of an overt against them. Very funny.

LRH: What?

PC: Just getting more debts without paying them off.

LRH: I see.

PC: You know, something like that.

LRH: All right. Very good. Very good. All right. Now, let's test this What question.

PC: Hm.

LRH: What about conning Jack Campbell? Have to test it again. What about conning Jack Campbell? That seems to have a tiny little bit of reaction on it. Let me ask you this. Is there any earlier moment there? Is there anything earlier, before that Comm Course? What's that?

PC: Nun, ich-ich-ich-ich habe weitergemacht und habe den Kurs bezogen, und äh… ihn wieder reingelegt, mir dort den HPA-Kurs zu geben, ohne dafür zu bezahlen.

LRH: In Ordnung. Okay. Und was ist da nicht aufgetaucht?

PC: Fünfzigtausend Francs für den HPA-Kurs.

LRH: Oh-ho-ho, ich verstehe.

PC: Die sind immer noch nicht aufgetaucht.

LRH: In Ordnung. Und wer hat das nicht herausgefunden?

PC: Also, die… die Leute, denen ich Geld schuldete, die haben nicht herausgefunden, dass ich noch mehr Geld ausgab oder – weisst du

LRH: Hm-hm.

PC: … mich in gewissem Sinne noch tiefer…

LRH: In Ordnung.

PC: … in Schulden stürzte.

LRH: In Ordnung.

PC: Sozusagen ist das ein bisschen wie ein Overt gegen diese Leute. Sehr komisch.

LRH: Was?

PC: Einfach noch mehr Schulden zu machen, ohne sie zurückzubezahlen.

LRH: Ich verstehe.

PC: Weisst du, so etwas in der Art.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Sehr gut. In Ordnung. Lass uns jetzt diese Was-Frage überprüfen.

PC: Hm.

LRH: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich muss das noch einmal testen: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Darauf scheint es ein winziges bisschen Reaktion zu geben. Lass mich dir diese Frage stellen: Gibt es da einen früheren Zeitpunkt? Gibt es da irgendetwas Früheres vor diesem Kommunikationskurs? Was ist das?

PC: Yeah. Uh… had coffee or something with Jack and Gernie…

LRH: Yeah?

PC: …and uh… I – Jack paid for the coffee or the drink or something -earlier, when I first met him. And I kind of conned him there a little bit. You know, he paid for the drink.

LRH: All right. Well, when was that?

PC: Was after a play. It was uh… it must have been after a uh… it must have been that spring, along in March or something like that.

LRH: Get a tick-tick.

PC: Yeah. In March…

LRH: Yeah. All right. Good enough.

PC: …that year. Yeah.

LRH: All right. What else is there to that?

PC: I just – that was the first time I saw him. That night. Uh…

LRH: That's the first time you ever saw him?

PC: Yeah. **LRH:**

Yeah. Bang.

PC: Yeah. Gernie invited me for a drink after an American Embassy Little Theater group…

LRH: Hm-hm.

PC: …production…

LRH: All right.

PC: …(I'm not sure if it was hers or somebody else's) and uh… with her and Jack. And I saw this character first appear.

LRH: All right. Okay. And what might have appeared there?

PC: Ja äh… ich habe einen Kaffee getrunken oder so, zusammen mit Jack und Gernie,…

LRH: Ja?

PC: … und äh… ich – Jack hat den Kaffee oder die Getränke bezahlt oder so etwas — früher, als ich ihm zum ersten Mal begegnete. Und da habe ich ihn ein bisschen reingelegt. Weisst du, er bezahlte die Getränke.

LRH: In Ordnung. Na, wann war das?

PC: Das war nach einem Theaterstück. Es war äh… es muss nach einer äh… es muss in jenem Frühling gewesen sein, irgendwann im März oder so.

LRH: Ich bekomme da einen Tick-tick.

PC: Ja, im März…

LRH: Ja. In Ordnung. Schön.

PC: … jenes Jahres. Ja.

LRH: In Ordnung. Was gibt es sonst noch dazu?

PC: Ich war einfach – das war das erste Mal, als ich ihn sah. An jenem Abend. Ah…

LRH: Das war das erste Mal, dass du ihm jemals begegnet bist?

PC: Ja.

LRH: Ja. Peng.

PC: Ja. Gernie hat mich für einen Drink eingeladen, nach einer Aufführung der kleinen Theatergruppe der amerikanischen…

LRH: Hm-hm.

PC: … Botschaft…

LRH: In Ordnung.

PC: … (Ich bin mir nicht sicher, ob das ihre war oder die von jemand anders) und ah… mit ihr und Jack. Und da sah ich diesen Typen zum ersten Mal auftauchen.

LRH: In Ordnung. Okay. Und was hätte da auftauchen können?

PC: Hm. Well, I don't know. A couple of hundred francs from my pocket, I guess, to pay for the drinks, could have appeared.

LRH: All right. All right.

PC: I think I was broke, or something, and I had to con him. You know, I couldn't pay the drinks. I don't think I had any money on me, or something like this. It was funny.

LRH: All right. Very good. Who didn't find out about it?

PC: Well, Jack didn't. Jack and Gernie didn't.

LRH: All right. Very good. Very good. All right. Now, let me test this What question again. What about conning Jack Campbell? Still got an action. Did you meet him any earlier than that?

PC: Not that I know of.

LRH: Ah-ah-ah…

PC: Yeah?

LRH: You meet Jack Campbell earlier than that?

PC: Man, I don't remember if I do.

LRH: Come on, come on, come on. Did you meet him earlier than that? I got a reaction here.

PC: No.

LRH: Let me test this very carefully before I send you off on a wild-goose chase.

PC: Yeah.

LRH: All right. Did you meet Jack Campbell earlier than that? You've got a reaction here, man.

PC: I'll be darned. Jack Campbell earlier.

LRH: Yes, Jack Campbell earlier.

PC: Hm. Tja, ich weiss es nicht. Ein paar hundert Francs aus meiner Tasche hätten auftauchen können, schätze ich, um die Getränke zu bezahlen.

LRH: In Ordnung. In Ordnung.

PC: Ich glaube, ich war pleite oder so, und ich musste ihn reinlegen. Verstehst du, ich konnte das Getränk nicht bezahlen. Ich glaube, ich hatte kein Geld dabei, oder so ähnlich. Es war komisch.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Wer hat es nicht herausgefunden?

PC: Nun, Jack – Jack und Gernie haben es nicht herausgefunden.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Sehr gut. In Ordnung. Lass mich diese Was-Frage noch einmal überprüfen: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Es gibt immer noch eine Nadelaktion. Bist du ihm noch früher begegnet?

PC: Nicht dass ich wüsste.

LRH: Ah-ah-ah…

PC: Ja?

LRH: Bist du Jack Campbell noch früher begegnet?

PC: Mann. Wenn dem so ist, kann ich mich nicht erinnern.

LRH: Sag schon, sag schon, sag schon. Bist du ihm noch früher begegnet? Ich habe da eine Reaktion bekommen.

PC: Nein.

LRH: Lass mich das sorgfältig überprüfen, bevor ich dich auf eine aussichtslose Suche losschicke.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Bist du Jack Campbell noch früher begegnet? Du hast hier eine Reaktion, Mann.

PC: Ja verdammt noch mal. Jack Campbell früher.

LRH: Ja, Jack Campbell früher.

PC: I knew Gernie before I knew Jack.

LRH: Uh-huh.

PC: Uh… the first I remember Gernie is meeting her after one of my productions there.

LRH: All right.

PC: And uh… I heard about Jack -damn – or something and I was kind of curious about him.

LRH: Hm-hm.

PC: And uh…

LRH: What are you plowing around with there? You got a double tick.

PC: Yeah, uh… it was meeting Gernie…

LRH: Yeah.

PC: …after that production…

LRH: Right.

PC: …in-in-in the foyer of the…

LRH: All right.

PC: …American Students and Artists Center…

LRH: Hm-hm.

PC: …and uh… there's some unknown there. I can't remember about this, that… Something… I-I wondered where Jack was, or something like this. I'd never met him, you see?

LRH: Hm-hm.

PC: But I wondered where Jack was…

LRH: Hm-hm.

PC: …or something. You know? I mean, there's… there's something like that.

LRH: Hm-hm.

PC: This… But about all I got.

PC: Ich kannte Gernie, bevor ich Jack kannte.

LRH: Mh-hm.

PC: Das erste, an das ich mich erinnere, ist, dass ich Gernie nach einer meiner dortigen Inszenierungen begegnete.

LRH: In Ordnung.

PC: Und äh… ich hörte von Jack - verdammt – oder so etwas und ich war irgendwie neugierig auf ihn.

LRH: Hm-hm.

PC: Und äh…

LRH: Worin wühlst du da herum? Das gab einen Double-Tick.

PC: Ja, äh… Ich traf mich mit Gernie…

LRH: Ja.

PC: … nach dieser Aufführung…

LRH: Genau.

PC: … im-im-im Foyer des…

LRH: In Ordnung.

PC: … amerikanischen Studenten- und Künstlerzentrums…

LRH: Hm-hm.

PC: … und äh… da gibt es noch etwas Unbekanntes. Ich kann mich nicht erinnern an dieses,… Etwas… ich-ich fragte mich, wo Jack war, oder so ähnlich. Ich war ihm niemals begegnet. Verstehst du?

LRH: Hm-hm.

PC: Aber ich fragte mich, wo Jack war…

LRH: Hm-hm.

PC: … oder so ähnlich. Weisst du? Ich meine, da… da ist irgend so etwas.

LRH: Hm-hm.

PC: Das… aber das ist etwa alles, was ich habe.

LRH: All right. Just experimentally, was a desire to withhold yourself from meeting Jack? No. All right. Let me check this What question again. What about conning Jack Campbell? Still reacts.

PC: I intended on meeting Gernie…

LRH: Good.

PC: …I intended to get-get her interested in my theater project.

LRH: Ah!

PC: And maybe that's conning Jack a little bit, by getting Gernie interested.

LRH: All right.

PC: Inadvertently conning Jack – conning Gernie into… into getting her to back my theater project.

LRH: All right.

PC: Because I heard she was important, you know.

LRH: All right.

PC: She had connections…

LRH: Now we got little tick-tick. Yeah.

PC: …and money, and… Yeah, money and connections, and…

LRH: All right.

PC: uh… may – maybe it's kind of an overt against Jack; conning him too, or something.

LRH: Well, you don't have to add it up to him. Were you trying…

PC: Yeah.

LRH: …to con Gernie?

PC: Yeah.

LRH: Hm?

PC: Yeah, yeah.

LRH: In Ordnung. Einfach nur versuchsweise, gab es da ein Verlangen, dich davor zurückzuhalten, Jack zu treffen? Nein. In Ordnung. Ich werde diese Was-Frage noch einmal überprüfen: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Reagiert immer noch.

PC: Ich beabsichtigte, Gernie zu treffen…

LRH: Gut.

PC: … ich wollte ihr-ihr Interesse für mein Theaterprojekt gewinnen.

LRH: Ah!

PC: Aber vielleicht wäre das, Jack ein bisschen reinzulegen, indem ich Gernie daran interessiere.

LRH: In Ordnung.

PC: Jack unabsichtlich reinzulegen — und Gernie ebenfalls, um… um mein Theaterprojekt zu unterstützen.

LRH: In Ordnung.

PC: Denn ich hatte gehört, dass sie eine wichtige Person war, weisst du.

LRH: In Ordnung.

PC: Sie hatte Beziehungen…

LRH: Da bekommen wir einen kleinen Tick-tick. Ja.

PC: … und Geld und… Ja, Geld und Beziehungen, und…

LRH: In Ordnung.

PC: Äh… viel… vielleicht ist es eine Art Overt gegen Jack; ihn auch reinzulegen, oder so etwas.

LRH: Nun, du musst es nicht zu ihm hinbiegen. Hast du versucht,…

PC: Ja.

LRH: … Gernie reinzulegen?

PC: Ja.

LRH: Hm?

PC: Ja, ja.

LRH: Oh, yeah.

PC: Yeah.

LRH: All right. Now is there a missed withhold right there at that meeting?

PC: First meeting with Jack? Yeah.

LRH: No. With Gernie. **PC:** Gernie.

LRH: There a missed withhold there with Gernie? What would it be? What didn't she find out about?

PC: On me? Gee, I don't know. That uh… Well, the first I… when I first met her, I-I didn't uh… here was this big, fat woman here, you know?

LRH: Oh, I see.

PC: Yeah. Uh… and – but – had a lot of… pretty alive, you know? Gernie is pretty alive.

LRH: Hm-hm.

PC: She uh… and she was interested in-in-in me because she had seen the production and liked it. And… but I didn't know who she was.

LRH: Hm-hm.

PC: She was very nice talking, and gets – I sort of got some admiration there, and stuff like this…

LRH: Hm.

PC: …you know, it was nice.

LRH: Well, have you answered the auditing question there? Is there a missed withhold from Gernie? I haven't got a reaction on it.

PC: No, I-I-l can't think of any.

LRH: All right. Now, let me test this What question again, huh?

PC: Hm.

LRH: All right. What about conning Jack? Now, we've still got a little tick here.

LRH: Oh, ja.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Nun, gibt es da bei dieser Begegnung einen Missed Withhold?

PC: Bei der ersten Begegnung mit Jack? Ja.

LRH: Nein. Mit Gernie. **PC:** Gernie.

LRH: Gibt es da einen Missed Withhold mit Gernie? Was würde das sein? Worüber hat sie etwas nicht herausgefunden?

PC: Über mich? Mann, ich weiss nicht. Das äh… T ja, das erste Mal… als ich ihr zum ersten Mal begegnete, ich-ich habe nicht äh… hier war diese grosse, fette Frau, weisst du?

LRH: Oh, ich verstehe.

PC: Ja. Äh… und – aber – hatte viel… ziemlich lebendig, weisst du? Gernie ist ziemlich lebendig.

LRH: Hm-hm.

PC: Sie äh… und sie war interessiert an-an-an mir, weil sie die Inszenierung gesehen hatte, und sie mochte sie. Und ich wusste nicht, wer sie war.

LRH: Hm-hm.

PC: Sie hat sehr nett gesprochen und bekommt – ich bekam da etwas Bewunderung und solches Zeugs…

LRH: Hm.

PC: … weisst du, das war schön.

LRH: Nun, hast du die Auditingfrage damit beantwortet? Gibt es da einen Missed Withhold vor Gernie? Ich bekomme darauf keine Reaktion.

PC: Nein, mir-mir-mir fällt dazu nichts ein.

LRH: In Ordnung. Ich werde diese Was-Frage noch einmal überprüfen, ja?

PC: Hm.

LRH: In Ordnung. Was gibt es zum Thema, Jack reinzulegen? Tja, es gibt da immer noch einen kleinen Tick.

PC: Yeah.

LRH: All right. Did you meet Jack Campbell – coming back to one we had before…

PC: Yeah.

LRH: …did you meet Jack Campbell earlier than this? All right. Let me ask you once more. Did you meet Jack Campbell earlier than this? Fin not getting a reaction on that.

PC: Hm-hm.

LRH: I'll say it once more, because you're getting dives here.

PC: Hm.

LRH: Did you meet Jack Campbell earlier than this? No, that's clean.

PC: Yeah.

LRH: All right. Now, is there a meeting between that first meeting with Gernie and what you were saying was the first meeting with Jack…

PC: Yeah.

LRH: …when he bought the drinks?

PC: The meeting with Gernie? Between that time?

LRH: Yeah, well is that – is… Yeah. Yeah. Is there a second meeting with Gernie before you met Jack?

PC: Gee, I sure got it occluded if there is. There must… I uh…

LRH: Uh-huh.

PC: …yeah, there must have been. There must have been,

LRH: Uh-huh. We got a…

PC: Must have been.

LRH: …the double action is on there.

PC: Yeah. Funny, I've a little charge, too. Uh…

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Bist du Jack Campbell – um darauf zurückzukommen,…

PC: Ja.

LRH: … bist du Jack Campbell bereits früher begegnet? In Ordnung. Ich werde dich noch einmal fragen. Bist du Jack Campbell bereits früher begegnet? Ich bekomme keine Reaktion darauf.

PC: Hm-hm.

LRH: Ich werde das noch einmal sagen, denn es gibt hier starke Ausschläge.

PC: Hm.

LRH: Bist du Jack Campbell bereits früher begegnet? Nein, das ist sauber.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Na, gibt es da eine Begegnung zwischen dieser ersten Begegnung mit Gernie und dem, was du die erste Begegnung mit Jack nanntest,…

PC: Ja.

LRH: … als er die Getränke bezahlte?

PC: Die Begegnung mit Gernie? Zwischen den zwei Begegnungen?

LRH: Ja, nun, ist das – ist… Ja. Ja. Gibt es da eine zweite Begegnung mit Gernie, bevor du Jack begegnet bist?

PC: Mann, das ist bei mir wirklich abgesperrt, wenn das passiert ist. Da muss… ich äh…

LRH: Mm-hm.

PC: … ja, muss es gegeben haben. Die muss es gegeben haben.

LRH: Mm-hm. Wir haben da…

PC: Muss es gegeben haben.

LRH: Da tritt die Doppelnadelaktion auf.

PC: Ja, seltsam, ich habe auch etwas Ladung. Äh…

LRH: What goes on here?

PC: Gee. I'm just trying to think of what it was.

LRH: All right. Good. Good

PC: Yea h uh… uh… You know, it must have been, because by the time I met Jack, Gernie and I were already good-friends, you know, there…

LRH: All right. All right.

PC: Wonder what happened in there.

LRH: Yeah. All right. When might that have been?

PC: March. Well, yeah, she… I first met her, right… God, '58. What was that, Streetcar Named Desire?

LRH: Hm?

PC: Yeah, it was Streetcar Named Desire. I first met her then, when -when she was – it must have been after Street- no, it must have been sooner than Streetcar. Man, I've got so much con-fusion through this period, you know?

LRH: Interesting.

PC: It's interesting.

LRH: All right.

PC: Uh…

LRH: Okay. Well, how can I help you out there?

PC: Well, l-I-I'm not sure what you -what to look for now. I kind of got lost off of that…

LRH: All right. Now, I asked you if there was a meeting…

PC: Yeah.

LRH: …with Gernie before you – from that – between that first meeting…

PC: Yeah.

LRH: Was ist hier los?

PC: Mann, ich versuche mich nur daran zu erinnern, was es war.

LRH: In Ordnung. Gut. Gut.

PC: Ja äh… äh… Weisst du, es muss so gewesen sein, denn als ich Jack begegnete, waren Gernie und ich schon gute Freunde, verstehst du, da…

LRH: In Ordnung. In Ordnung.

PC: Ich frage mich, was dazwischen passiert ist.

LRH: Ja. In Ordnung. Wann könnte das gewesen sein?

PC: März? Na ja. Nun, ja, sie… Ich bin ihr zum ersten Mal begegnet, genau… Du lieber Gott, '58. Was war es doch gleich, Endstation Sehn-sucht?

LRH: Hm?

PC: Ja. Endstation Sehnsucht. Ich bin ihr zum ersten Mal begegnet, als-als sie — es muss nach End… nein, es muss vor Endstation gewesen sein. Mensch, in dem Zeitraum habe ich so viel Verwirrung, weisst du?

LRH: Interessant.

PC: Das ist interessant.

LRH: In Ordnung.

PC: Ah…

LRH: Okay. Also, wie kann ich dir da helfen?

PC: Tja, ich-ich-ich-ich bin nicht sicher, wonach ich jetzt suchen soll. Ich bin irgendwie ganz davon abgekommen…

LRH: In Ordnung. Also, ich habe dich gefragt, ob es da eine Begegnung gab…

PC: Ja.

LRH: … mit Gernie, bevor du – von der - zwischen dieser ersten Begegnung

PC: Ja.

LRH: …and when you met Jack. I was asking you…

PC: Yeah, there must have been several of them.

LRH: …when was that period?

PC: Yeah. I can't remember when I first met Gernie…

LRH: That's it.

PC: …is the problem.

LRH: That's it. We haven't got the first meeting spotted, have we?

PC: Yeah.

LRH: All right. Well, when might it have been?

PC: I- it seems to me it was after uh… Waiting for Godot. I-I – after I did that production. And that was in… well, spring of '57. There. Yeah.

LRH: We're getting a bit of reaction there.

PC: Yeah.

LRH: All right. Is that all there is to that meeting now?

PC: Yeah. You mean that meeting with Gernie?

LRH: Hm-hm.

PC: Yeah. Far as – yeah…

LRH: Hm-hm.

PC: …far as I know.

LRH: All right. What didn't appear there?

PC: Well, Jack didn't.

LRH: All right. Okay. Did you particularly want him to appear on that scene?

PC: No, I didn't even know about him existing, you see, at that – at that point, really.

LRH: … und dem Zeitpunkt, als du Jack begegnet bist. Ich habe dich gefragt,…

PC: Ja, da muss es mehrere gegeben haben.

LRH: … wann dieser Zeitraum war.

PC: Ja. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich Gernie zum ersten Mal begegnet bin…

LRH: Das ist es.

PC: … ist das Problem.

LRH: Das ist es. Wir haben nicht genau entdeckt, wann diese erste Begegnung stattfand, nicht wahr?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Gut, wann könnte das gewesen sein?

PC: Ich – es scheint mir, es war nach… Warten auf Godot. Ich-ich - nachdem ich diese Inszenierung gemacht habe. Und das war… nun, im Frühling '57. Dort. Ja.

LRH: Da bekommen wir eine kleine Reaktion.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Ist das jetzt alles zu dieser Begegnung?

PC: Ja. Du meinst diese Begegnung mit Gernie?

LRH: Hm-hm.

PC: Ja. Soweit - ja…

LRH: Hm-hm.

PC: … soweit ich weiss.

LRH: In Ordnung. Was ist da nicht aufgetaucht?

PC: Na ja, Jack ist nicht aufgetaucht.

LRH: In Ordnung. Okay. Hast du speziell gewollt, dass er da auf der Bildfläche erscheint?

PC: Nein, ich wusste tatsächlich nicht einmal, dass er existierte, verstehst du, zu dem – zu dem Zeitpunkt, wirklich.

LRH: Oh, you didn't know he existed at all?

PC: No.

LRH: All right. Very good. All right. And who didn't find out about that first meeting? I got a reaction.

PC: Oh, the – yeah, the… the people that ran the American Students and Artists Center didn't find out about that.

LRH: Oh, yeah. All right. Very good.

PC: 'Cause they were supporting me, they were behind me, and it was kind of – I don't know.

LRH: Well?

PC: I was – I was getting support from other people too. Uh… confused. I was, you know, very confused there.

LRH: Well, all right. Now we're getting onto something interesting. While they were supporting you, were you looking for support from other people?

PC: Yeah, for my uh… Well, not really. But I felt kind of guilty about…

people would offer… or something. You know, rd-Td get admiration and stuff like this. I was becoming an independent figure, you see?

LRH: I see.

PC: Kind of like this.

LRH: I see.

PC: In a sense.

LRH: All right. Good enough.

PC: Yeah.

LRH: Let me check this over now. Another What question here -incidental – just to be checked.

PC: Hm.

LRH: Oh, du wusstest nicht, dass er überhaupt existierte?

PC: Nein.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung. Und wer hat über diese erste Begegnung nicht herausgefunden? Ich habe eine Reaktion bekommen.

PC: Oh, die – ja, die… die Leute, die das amerikanische Studenten- und Künstler Zentrum leiteten, haben es nicht herausgefunden.

LRH: Oh, ja. In Ordnung. Sehr gut.

PC: Denn die unterstützten mich, sie standen hinter mir, und es war irgendwie – ich weiss nicht.

LRH: Nun?

PC: Ich bekam – ich bekam auch von anderen Leuten Unterstützung. Äh… verwirrt. Ich war da sehr verwirrt, weisst du?

LRH: Nun, in Ordnung. Jetzt stossen wir auf etwas Interessantes. Während sie dich unterstützten, suchtest du nach Unterstützung von anderen Leuten?

PC: Ja. für meine äh… Nun, eigentlich nicht. Aber ich fühlte mich irgendwie

schuldig, wegen… die Leute haben mir angeboten… oder so etwas. Weisst du, ich-ich bekam Bewunderung und all das. Ich wurde eine unabhängige Persönlichkeit, verstehst du?

LRH: Ich verstehe.

PC: Irgendwie so.

LRH: Ich verstehe.

PC: In gewissem Sinne.

LRH: In Ordnung. Schön.

PC: Ja.

LRH: Lass mich das jetzt überprüfen. Hier noch eine Was-Frage - nebenbei – einfach, um es zu prüfen.

PC: Hm.

LRH: What about these meetings with Gernie? Now, there's a double tick on these meetings with Gernie.

PC: They're certainly occluded – hm? -in through here.

LRH: There it is.

PC: There 's a year…

LRH: There it is.

PC: See, there's a year going through there…

LRH: All right.

PC: …about that.

LRH: Hm.

PC: You know.

LRH: I'm going to put that down as a…

PC: Boy, I sure had trouble with Gernie later on, so there must be… there must be something in there.

LRH: Yeah? You do something to her?

PC: Yeah.

LRH: What?

PC: Oh, I… later on there, I uh… fought with her, you know?

LRH: All right.

PC: Fought with her…

LRH: Did you do something to her specifically? We got a tick.

PC: Yeah. I uh… urn… Yeah, one time she wanted to uh… she wanted to come and have supper with me. I told her no, I was going to go with some other people.

LRH: Hm-hm.

PC: I-I, you know, kind of pushed her away.

LRH: You what?

PC: I kind of repulsed her.

LRH: Was gibt es zu diesen Begegnungen mit Gernie? Na, da gibt es einen Double-Tick, zu diesen Begegnungen mit Gernie.

PC: Die sind wirklich abgesperrt – hm? – in diesem Bereich.

LRH: Da ist es.

PC: Es ist ein Jahr…

LRH: Da ist es.

PC: Verstehst du, das zieht sich über ein ganzes Jahr hin…

LRH: In Ordnung.

PC: … ungefähr ein Jahr.

LRH: Hm.

PC: Weisst du?

LRH: Ich werde das aufschreiben als ein…

PC: Junge, später hatte ich wirklich Ärger mit Gernie, also muss da… da muss dort etwas sein.

LRH: Ja? Hast du ihr etwas angetan?

PC: Ja.

LRH: Was?

PC: Oh, ich… später, da, bin ich mit ihr aneinander geraten, weisst du?

LRH: In Ordnung.

PC: Mit ihr aneinander geraten…

LRH: Hast du ihr etwas Bestimmtes angetan? Wir bekommen einen Tick.

PC: Ja. Ich äh… ähm… Ja, einmal wollte sie äh… sie wollte vorbeikommen und mit mir zusammen zu Abend essen. Ich sagte ihr Nein, ich würde mit ein paar anderen Leuten ausgehen.

LRH: Hm-hm.

PC: Ich-ich – weisst du, ich habe sie irgendwie abgewimmelt.

LRH: Was hast du?

PC: Ich habe sie irgendwie abgewiesen.

LRH: All right.

PC: Repulsed her a fid…

LRH: Well, let me ask this question. What about refusing Gernie? No, that isn't live. It isn't quite right. What would you do to Gernie? You repulsed her, then.

PC: That time. Yeah.

LRH: Well, when was that?

PC: Was quite a bit later. This… I was back…

LRH: Well, when was it?

PC: 19-Jesus-60. Spring of '60.

LRH: All right. Very good.

PC: March of '60.

LRH: Is that all there is to it?

PC: Well, there's other stuff during that incident. She was producing; I was directing a production there.

LRH: Ah. You were working with her.

PC: Yea h, working together.

LRH: Oh, all right.

PC: Long time ago.

LRH: Good. All right. And what didn't appear there?

PC: In that particular instance there of repulsing her – well uh… uh… some friendliness on my part didn't appear.

LRH: All right. Very good. And who didn't find out about it?

PC: Well, Gernie didn't, really.

LRH: Okay. Thank you.

PC: Yeah.

LRH: Let me ask you a couple of just leading questions here. Could I?

PC: Yeah.

LRH: In Ordnung.

PC: Sie abgewiesen und…

LRH: Na, lass mich mal diese Frage stellen: Was gibt es zum Thema, Gernie abzulehnen? Nein, das reagiert nicht. Es ist nicht ganz richtig. Was hast du Gernie angetan? Du hast sie also abgewiesen.

PC: Damals, ja.

LRH: Na, und wann war das?

PC: Das war eine ganze Weile später. Das… ich war zurück…

LRH: Nun, wann war es?

PC: 19 – oh Gott – 60. Frühling '60.

LRH: In Ordnung. Sehr gut.

PC: März '60.

LRH: Ist das alles dazu?

PC: Nun, es gibt andere Sachen während dieses Geschehnisses. Sie hat etwas inszeniert; ich habe Regie bei einer Inszenierung geführt.

LRH: Ah. Du hast mit ihr gearbeitet.

PC: Ja. Zusammengearbeitet.

LRH: Oh, in Ordnung.

PC: Lange Zeit her.

LRH: Gut. In Ordnung. Und was ist da nicht aufgetaucht?

PC: In diesem bestimmten Fall, als ich sie abwies – nun äh… ah… meinerseits tauchte da keine Freundlichkeit auf.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Und wer hat es nicht herausgefunden?

PC: Na, Gernie hat es eigentlich nicht herausgefunden.

LRH: Okay. Danke.

PC: Ja.

LRH: Lass mich dir ein paar leitende Fragen stellen, kann ich?

PC: Ja.

LRH: Is there any affair… is there any affair with Gernie? Is there any refusal to have an affair with Gernie?

PC: Mm… yeah. Not – do you mean love affair? Or…

LRH: Yeah, I don't care.

PC: Yeah. Uh… uh… uh… it was never uh… it was — it was neither way, you know? It was… we got together one time and uh… on this American Theater Association thing, and she said "Fred," she said, "I helped you but I want something out of it."

LRH: Hm.

PC: And I-at that time I-I… I… I wondered – I had the consideration that, well, people should help me because they should help me, you know, not because they want something out of me.

LRH: Hm-hm.

PC: You know? Very…

LRH: All right. We're on the double-tick line.

PC: Yeah.

LRH: Go on.

PC: Yeah. And that uh… that I deserve to be helped. You know?

LRH: Hm-hm.

PC: And I uh… and I don't -I don't need to give anything in return.

LRH: Ah.

PC: Except my uh… my contribution of art to the world, you know?

LRH: Hm-hm.

LRH: Gibt es da eine Affäre… gibt es da eine Affäre mit Gernie? Gibt es da eine Weigerung, eine Affäre mit Gernie zu haben?

PC: Hm… ja. Nein – meinst du eine Liebesaffäre? Oder…

LRH: Ja, es spielt keine Rolle.

PC: Ja. Ah… äh… ah… es war niemals äh… es war – es war weder noch, weisst du? Es war… wir kamen da einmal zusammen und äh… bei dieser Veranstaltung der Amerikanischen Theatervereinigung, und sie sagte: „Fred", sagte sie, „ich helfe dir. aber ich möchte auch etwas dafür haben."

LRH: Hm.

PC: Und ich – damals habe ich-ich-ich-ich mich gefragt – ich hatte die Betrachtung, nun ja, dass Leute mir helfen sollten, weil sie mir helfen sollten, weisst du? Nicht weil sie etwas von mir wollen.

LRH: Hm-hm.

PC: Weisst du? Sehr…

LRH: In Ordnung. Wir sind dem Double-Tick auf der Spur.

PC: Ja.

LRH: Fahre fort.

PC: Ja. Und dass ich äh… dass ich es verdiene, dass mir geholfen wird. Weisst du?

LRH: Hm-hm.

PC: Und ich äh… muss nichts – ich muss dafür nichts zurückgeben.

LRH: Ah.

PC: Ausser meinem äh… meinem künstlerischen Beitrag zur Welt, verstehst du?

LRH: Hm-hm.

PC: Or something like that — some jazz like that. I'm important enough, and I'm… you know, I should be helped and not be bothered about things like this, and what have you. I-I kind of left her with a maybe on that whole thing.

LRH: What did she mean by she expected something out of it? What do you think she meant?

PC: Well, she-she expected to direct a play now and then, when she wanted to you know,…

LRH: Hm-hm.

PC: …enter in artistically into the thing. And I wasn't interested in letting her do this. I didn't consider her capable at the time of…

LRH: Did she ever find out about this?

PC: She never found out about that, no.

LRH: Oh. Is there a consistent withhold here on the subject of her capability?

PC: There certainly is, yeah. Certainly is. Certainly is. All through – all through our relationship. Kind of culminating up into producing this play…

LRH: Hm.

PC: …together.

LRH: Hm.

PC: Uh… I found out, in working together, that she was very capable.

LRH: Oh, I see.

PC: Before that… you know.

LRH: You had an opinion through that period?

PC: Yeah. Yeah.

LRH: All right. She didn't find out about this at any time?

PC: No.

PC: Oder so etwas Ähnliches – irgend so ein Zeug. Ich bin wichtig genug, und ich bin… weisst du, es sollte mir geholfen werden, und man sollte mich nicht mit solchen Sachen plagen, und was nicht noch alles. Ich-ich habe sie da mit einem „Vielleicht" in Bezug auf die ganze Sache stehengelassen.

LRH: Was meinte sie damit, sie erwarte auch etwas dafür? Was denkst du, was sie meinte?

PC: Nun, sie-sie hatte erwartet, von Zeit zu Zeit bei einem Stück Regie zu führen, wenn sie wollte, weisst du,…

LRH: Hm-hm.

PC: … künstlerisch in die Sache einzusteigen. Und ich war nicht daran interessiert, sie das tun zu lassen. Ich hielt sie zu der Zeit nicht für fähig dazu…

LRH: Hat sie das jemals herausgefunden?

PC: Nein, sie hat das niemals herausgefunden.

LRH: Oh. Gibt es da einen ständigen Withhold in Bezug auf ihre Fähigkeit?

PC: Ja, bestimmt. Bestimmt. Bestimmt. Während – während unserer ganzen Beziehung. Das erreichte dann seinen Höhepunkt, als es darum ging, dieses Stück gemeinsam…

LRH: Hm.

PC: … zu inszenieren.

LRH: Hm.

PC: Ah… als ich mit ihr zusammenarbeitete, fand ich heraus, dass sie sehr fähig war.

LRH: Oh, ich verstehe.

PC: Vorher… verstehst du?

LRH: Du hattest während dieser Zeit eine bestimmte Meinung?

PC: Ja. Ja.

LRH: In Ordnung. Sie hat das niemals herausgefunden?

PC: Nein.

LRH: Did Jack ever find out about this?

PC: No.

LRH: Might Jack have found out about this when he was auditing you?

PC: Uh… yeah, he might have, if he'd…

LRH: Uh-huh.

PC: …asked me.

LRH: Is there anything else about Gernie that Jack might have found out about? That's it.

PC: I-I had a feeling she was interested in me as a man, you see, sexually.

LRH: I see.

PC: I couldn't uh… you know. Uh… I wouldn't want Jack to know that, that I kind of got the idea from her. Not through any really terribly overt… kind of covertly, I mean.

LRH: I see.

PC: And I wouldn't want Jack to know about that.

LRH: All right. All right. Now let me disentangle…

PC: Yes.

LRH: …all of this a little bit here.

PC: Right.

LRH: And let me ask that question again, check it on the meter,

PC: Hm-hm.

LRH: Might Jack have found out something about you and Gernie when he was auditing you? Getting a little action on this.

PC: Uh… seems to be something else, hm-hm.

LRH: It's what something else?

LRH: Hat Jack das jemals herausgefunden?

PC: Nein.

LRH: Hätte Jack das herausfinden können, als er dich auditierte?

PC: Ah… ja, das hätte er schon, wenn er…

LRH: Aha.

PC: … mich gefragt hätte.

LRH: Gibt es sonst noch irgendetwas in Bezug auf Gernie, was Jack hätte herausfinden können? Das ist es.

PC: Ich-ich hatte so ein Gefühl, dass sie an mir als Mann interessiert war, sexuell, i er st eh st du?

LRH: Ich verstehe.

PC: Ich konnte nicht äh… weisst du. Äh… ich hätte nicht gewollt, dass Jack das wusste, dass ich irgend so eine Idee von ihr bekam. Nicht schrecklich offen… ich meine, eher versteckt.

LRH: Ich verstehe.

PC: Und ich hätte nicht haben wollen, dass Jack etwas davon wusste.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. Lass mich das ganze mal…

PC: Ja.

LRH: … ein bisschen entwirren.

PC: Prima.

LRH: Und lass mich diese Frage noch einmal stellen, sie am E-Meter überprüfen.

PC: Hm-hm.

LRH: Hätte Jack etwas über dich und Gernie herausfinden können, als er dich auditierte? Ich bekomme da eine kleine Nadelaktion darauf.

PC: Äh… das scheint etwas anderes zu sein. Mm-hm.

LRH: Was für eine andere Sache?

PC: He might have found something else out – something else about me and Gernie, beside what I said.

LRH: Something else…

PC: Yeah.

LRH: …than this capability thing?

PC: Yeah.

LRH: Was there anything else to find out? Got a reaction.

PC: I didn't like her!

LRH: All right. All right.

PC: I didn't like her.

LRH: Good. Well, might he have practically blown your head off if he'd found out about your opinions with Gernie? What do you think? Something going on here.

PC: Yeah.

LRH: I'm trying to get to the bottom of it.

PC: Yeah. Uh… I-I-I don't know… I… my considerations at the time or my considerations now?

LRH: Your considerations at the time.

PC: At the time. Well, you know, I — he might have uh… he might not have liked me, or something like that. But that's the missed withhold.

LRH: All right. Very good. All right. Let me check this lineup now.

PC: Yeah.

LRH: Okay? What about conning Jack Campbell? Got a reaction.

PC: Hm.

LRH: Instant reaction.

PC: Hm.

PC: Er hätte etwas anderes herausfinden können — etwas anderes über mich und Gernie, ausser dem, was ich sagte.

LRH: Etwas anderes…

PC: Ja.

LRH: … als die Sache bezüglich dieser Fähigkeit?

PC: Ja.

LRH: Gab es da etwas anderes, was man hätte herausfinden können? Ich habe eine Reaktion bekommen.

PC: Ich mochte sie nicht!

LRH: In Ordnung. In Ordnung.

PC: Ich mochte sie nicht.

LRH: Gut. Na, hätte er dir möglicherweise den Kopf abgerissen, wenn er herausgefunden hätte, was deine Ansichten über Gernie waren? Was denkst du? Da passiert etwas hier.

PC: Ja.

LRH: Ich versuche, der Sache auf den Grund zu gehen.

PC: Ja. Ich-ich-ich weiss nicht… ich… meine damaligen Betrachtungen oder meine jetzigen Betrachtungen?

LRH: Deine damaligen Betrachtungen.

PC: Damals, Nein, weisst du, ich – es hätte sein können, äh… es hatte sein können, dass er mich nicht mehr gemocht hätte oder so etwas Ähnliches. Aber das ist der Missed Withhold.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. In Ordnung. Lass mich all das jetzt mal überprüfen.

PC: Ja.

LRH: Okay? Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich habe eine Reaktion bekommen.

PC: Hm.

LRH: Eine sofortige Reaktion.

PC: Hm.

LRH: But it's not now the dirty needle reaction.

PC: Yeah. Uh… I mean, there are some other tunes when I conned him, kind of.

LRH: Oh, just give me a rapid rundown. What's the relationship here?

PC: Well, I uh… I-I got some books from him and never paid him for the books.

LRH: All right. Good. Thank you. Any other one?

PC: Uh… oh, I-I was going to trade twenty-five hours of auditing with him.

LRH: Hm-m.

PC: That's — that was a con, because he was a better auditor than I was.

LRH: All right. Okay.

PC: Actually I got twelve and a half,

LRH: Good. Good.

PC: Uh… uh…

LRH: Any others?

PC: Can't think of any right now.

LRH: All right. What?

PC: Uh… no, it's a motivator.

LRH: Well, that's all right. What's the motivator? Perfectly all right with me.

PC: Yeah. Well, there's – there was - there was some confusion with him about when I was on the course -when he came on the ACC over here. That's…

LRH: Yeah.

PC: …when he was a student on an ACC. He and Vincent came over here. And… well, no, there – th-th-th-th-there's an overt in there. Yeah.

LRH: Yeah, that's what I was going to just ask for, but you saved me the trouble.

LRH: Aber es ist jetzt nicht die Dirty-Needle- Reaktion.

PC: Ja. Ich meine, es gibt ein paar andere Zeitpunkte, wo ich ihn irgendwie reingelegt habe.

LRH: Oh. Gib mir doch einfach eine kurze Übersicht. Was ist da die Beziehung?

PC: Nun, ich äh… ich-ich habe ein paar Bücher von ihm bekommen und sie ihm nie bezahlt.

LRH: In Ordnung. Gut. Danke. Noch etwas anderes?

PC: Äh… oh, ich-ich wollte mit ihm fünfundzwanzig Stunden Auditing im Austausch machen.

LRH: Hm-m.

PC: Das – das war ein Betrug, denn er war ein besserer Auditor als ich.

LRH: In Ordnung. Okay.

PC: Ich habe tatsächlich zwölfeinhalb Stunden bekommen.

LRH: Gut. Gut.

PC: Äh… äh…

LRH: Noch etwas anderes?

PC: Mir fällt im Augenblick nichts mehr dazu ein.

LRH: In Ordnung. Was?

PC: Ah… nein, es ist ein Motivator.

LRH: Nun, das ist in Ordnung. Was ist der Motivator? Mir ist es völlig recht.

PC: Ja. Nun, es gibt – es gab – es gab etwas Verwirrung mit ihm, als ich auf dem Kurs war — als er hier herüber kam, um den ACC zu machen. Das war,…

LRH: Ja.

PC: … als er Student auf einem ACC war. Er und Vincent kamen hier rüber. Und… also, ja, nein, da -d-d-d-d-da ist ein Overt. Ja.

LRH: Ja, danach wollte ich dich gerade fragen, aber du hast mir die Mühe gespart.

PC: Yeah.

LRH: All right. What's the overt?

PC: There's an overt in there. Uh… uh… he left Mario and myself to teach the course there. Mm ?

LRH: Hm-hm.

PC: And uh… we were supposed to work together in teaching the course.

LRH: Hm-hm.

PC: But Mario went on a concert tour, didn't come back…

LRH: Hm-hm.

PC: …see? He was supposed to come back in a week, didn't come back…

LRH: Hm.

PC: …at all, you know. But I went ahead and taught the course, myself…

LRH: Hm-hm.

PC: …and spent the time blaming Jack, kind of, for not… you know, for Mario – to let… Mario, Jack, everybody else for my… The overt was… Golly, it's kind of… it's something to do with uh… holding down the whole thing by myself…

LRH: Hm.

PC: …and proving to them that they were no good, or something like this. You know, I don't know.

LRH: All right. All right.

PC: Something like that.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Was ist der Overt?

PC: Da gibt es einen Overt. Ah… ah… er hat Mario und mich dort gelassen, um den Kurs zu geben. Hm?

LRH: Hm-hm.

PC: Und äh… wir sollten zusammenarbeiten und den Kurs geben.

LRH: Hm-hm.

PC: Aber Mario ging auf eine Konzerttournee, er kam nicht zurück,…

LRH: Hm-hm.

PC: … verstehst du? Und er sollte nach einer Woche zurückkommen; er kam nicht zurück,…

LRH: Hm.

PC: … überhaupt nicht, verstehst du? Aber ich habe es weitergemacht und den Kurs selbst abgehalten…

LRH: Hm-hm.

PC: … und ich habe die Zeit damit verbracht, irgendwie Jack die Schuld dafür zu geben, dafür, dass… weisst du, wegen Mario, Mario zu erlauben – Jack, alle anderen, wodurch… Der Overt war… Donnerwetter, das ist irgendwie… das hat etwas damit zu tun, äh… äh… den ganzen Laden äh… selber zu schmeissen…

LRH: Hm.

PC: … und es ihnen zu beweisen, dass sie zu nichts taugen, oder so etwas Ähnliches. Verstehst du, ich weiss nicht.

LRH: In Ordnung. In Ordnung. **PC:** So etwas in der Art.

LRH: Schön. Danke. In Ordnung, ich werde diese Frage noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? In Ordnung. Ich weiss nicht, ob das eine Reaktion war oder nicht; ich überprüfe es noch einmal.

LRH: Good enough. Thank you. All right, let me check this question again. What about conning Jack Campbell? All right. I don't know if that was a reaction or not, I'll check it again.

PC: Hm.

LRH: What about conning Jack Campbell? I've still got some kind of a reaction. Let's get the 1-B checked here.

PC: All right.

LRH: What about these meetings with Gernie? All right, let me check it again. What about these meetings with Gernie? That is clean.

PC: Yeah.

LRH: All right. Now let me check the first one again. What about conning Jack Campbell? Let me check it again. What about conning Jack Campbell? I've still got a reaction on that.

PC: Yeah.

LRH: It's much quieter.

PC: Yeah.

LRH: Everything is smoothing out. There is something else here. Is that the first meeting you had with Jack Campbell?

PC: Yeah?

LRH: Was it?

PC: Yeah!

LRH: All right.

PC: Far as I know.

LRH: Now, did you and Gernie talk about Jack Campbell? All right. There's no reaction there.

PC: Hm-m.

LRH: Is there any other con there that you might have skipped. Did you ever borrow money from him, or uh…

PC: Hm.

LRH: Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich habe da immer noch eine Art Reaktion darauf. Lass uns mal die 1-B überprüfen.

PC: In Ordnung.

LRH: Was gibt es zu diesen Begegnungen mit Gernie? In Ordnung, ich werde das wieder überprüfen. Was gibt es zu diesen Begegnungen mit Gernie? Das ist sauber.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Jetzt lass mich die erste noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Lass mich das noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich bekomme da immer noch eine Reaktion darauf.

PC: Ja.

LRH: Es ist viel ruhiger.

PC: Ja.

LRH: Alles glättet sich. Da gibt es noch etwas anderes. Ist das die erste Begegnung, die du mit Jack Campbell hattest?

PC: Ja?

LRH: War es das?

PC: Ja!

LRH: In Ordnung.

PC: Soweit ich weiss.

LRH: Also, hast du mit Gernie über Jack Campbell gesprochen? In Ordnung. Das gibt keine Reaktion.

PC: Hm-hm.

LRH: Gibt es da noch einen anderen Betrug, den du vielleicht ausgelassen hast? Hast du dir jemals Geld von ihm ausgeliehen oder äh…

PC: Yeah. Yeah.

LRH: Never paid it back? You so far have just mentioned course fees, and so forth. Did you ever borrow money and not pay it back?

PC: I think I paid all the money back I borrowed from him.

LRH: I get no reaction on it.

PC: Yeah.

LRH: All right. Did you ever take a girl away from him?

PC: No.

LRH: Did you ever steal anything off of him?

PC: No.

LRH: All right. Did you ever take a fee while you were teaching there and didn't pay it back, or something like that?

PC: No. No.

LRH: Huh?

PC: No. Huh.

LRH: What do you mean?

PC: Oh, yeah!

LRH: What?

PC: Yeah, I just remembered — an overt I got against him…

LRH: Yeah, all right.

PC: …oh that.

LRH: What is it?

PC: Uh… while I was uh… there, teaching – you know, teaching the course, holding things down, his -Yd use his office, you know, I mean, his office there.

LRH: Yeah, yeah.

PC: Ja. Ja.

LRH: … es nie zurückgezahlt? Bis jetzt hast du nur Kursgebühren und dergleichen erwähnt. Hast du dir jemals Geld ausgeliehen und es nicht zurückgezahlt?

PC: Ich glaube, ich habe ihm alles Geld zurückgezahlt, das ich mir von ihm ausgeliehen habe.

LRH: Da bekomme ich keine Reaktion darauf.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Hast du ihm jemals ein Mädchen ausgespannt?

PC: Nein.

LRH: Hast du ihm jemals etwas gestohlen?

PC: Nein.

LRH: In Ordnung. Hast du jemals ein Honorar angenommen, während du dort lehrtest, und es nicht zurückbezahlt oder so etwas?

PC: Nein. Nein.

LRH: Hm?

PC: Nein. Hm.

LRH: Was meinst du?

PC: Oh, ja!

LRH: Was?

PC: Ja, ich habe mich gerade an einen Overt erinnert — einen Overt, den ich gegen ihn begangen habe,…

LRH: Ja, in Ordnung.

PC: … was das betrifft.

LRH: Was ist es?

PC: Ah?… während ich dort war ah… dort lehrte – weisst du, den Kurs hielt und den Laden schmiss, da hatte ich sein – ich benutzte sein Büro, weisst du, ich meine, sein Büro dort.

LRH: Ja, ja.

PC: And he said, well, I wasn't supposed to go in the bottom left-hand drawer of his desk.

LRH: Right.

PC: I'm not supposed to touch that bottom left-hand drawer.

LRH: Okay.

PC: And so I went in the bottom ~ so I did go in the bottom left-hand drawer…

LRH: All right.

PC: …and rummage around there a bit, and found some dirty pictures down there.

LRH: Okay.

PC: And never told him about that. Never told him about it.

LRH: Okay. Did he audit you after that?

PC: Yeah. Oh, yeah.

LRH: All right. Thank you. Thank you.

PC: Yeah.

LRH: Good enough. Now let me check this question again. What about conning Jack Campbell? Well, this is getting to look much cleaner.

PC: Yeah.

LRH: All right. What about conning Jack Campbell? I am not now getting an instant read…

PC: Hm.

LRH: …but it's a little bit before, and it's a little bit after.

PC: Yeah. Well, there's a lot of… must be a lot of- several other things I have done to him, you know?

LRH: Well, think of any offhand?

PC: Hm, hm, hm.

LRH: What's that?

PC: Und er sagte, nun ja, ich sollte nicht an die untere linke Schublade seines Schreibtisches gehen.

LRH: Genau.

PC: Ich sollte diese untere linke Schublade nicht anrühren.

LRH: Okay.

PC: Und so bin ich an die – bin ich an die untere linke Schublade rangegangen…

LRH: In Ordnung.

PC: … und habe ein bisschen darin herumgewühlt und da einige unanständige Bilder gefunden.

LRH: Okay.

PC: Und ihm niemals davon erzählt. Ihm niemals davon erzählt.

LRH: Okay. Hat er dich danach auditiert?

PC: Ja. Oh, ja.

LRH: In Ordnung. Danke. Danke.

PC: Ja.

LRH: Schön. Jetzt lass mich nochmals diese Frage überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Na, das sieht ja schon viel sauberer aus.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich bekomme jetzt keinen Instant-Read,…

PC: Hm.

LRH: … aber es ist ein bisschen vorher und ein bisschen nachher.

PC: Ja. Nun, da gibt es eine Menge… da muss es viele – mehrere andere Sachen geben, die ich ihm angetan habe, weisst du?

LRH: Also, fällt dir unmittelbar irgendwas ein?

PC: Hm, hm, hm.

LRH: Was ist das?

PC: Oh, well, I uh… yeah! I conned him there.

LRH: What?

PC: Um… I took the test for my final exam paper…

LRH: Yeah.

PC: …from the HPA, home, and did it at home…

LRH: Oh, I see.

PC: …in a sense. That's sort of a con. Well, yeah, because I… I uh… I went home and I… Actually, when I took this paper home, I thought it was a joke about learning the Axioms. You know, learning -memorizing all those Axioms. That was silly.

LRH: Hm-hm.

PC: And when I-I brought it back… I copied them out of the book, you know.

LRH: Hm.

PC: Brought them back, you know, I brought them back. And he looked at it, and he checked it over, with me there, and he saw that everything was perfect in it.

LRH: Hm-m.

PC: You know? And he looked at me kind of funny, like 'Well, you got it right."

LRH: Hm.

PC: I conned him there, because I realized when he looked at me funny that I – it wasn't a joke. I should have memorized those Axioms.

LRH: Oh, I get you.

PC: And I – I hadn't.

LRH: All right.

PC: Oh, tja, ich äh… ja! Ich habe ihn da reingelegt.

LRH: Was?

PC: Ah… ich habe die Prüfungsfragen, das Papier mit meinem Abschlussexamen…

LRH: Ja.

PC: … vom HPA-Kurs mit nach Hause genommen und sie zu Hause beantwortet,…

LRH: Oh, ich verstehe dich.

PC: … in gewissem Sinne. Das ist eine Art Betrug. Also, ja, denn ich… ich äh… ich ging nach Hause, und ich… als ich das Prüfungspapier nach Hause mitnahm, dachte ich, dass es ein Witz ist, die Axiome lernen zu müssen – weisst du – all diese Axiome auswendig zu lernen. Ich hielt das für blöd.

LRH: Hm-hm.

PC: Und als ich – ich brachte es zurück. Ich hatte sie aus dem Buch abgeschrieben, weisst du.

LRH: Hm.

PC: Zurückgebracht, weisst du, ich habe es zurückgebracht. Und er schaute es sich in meiner Anwesenheit an und prüfte es nach, und er sah, dass es völlig perfekt war.

LRH: Hm-hm.

PC: Weisst du? Und er sah mich irgendwie komisch an, so als ob er sagen wollte: „Na, du hast es hingekriegt."

LRH: Hm.

PC: Ich habe ihn da reingelegt, denn als er mich so komisch ansah, habe ich eingesehen, dass ich – dass es kein Witz war. Ich hätte diese Axiome auswendig lernen sollen.

LRH: Oh, ich verstehe.

PC: Und ich – ich hatte das nicht getan.

LRH: In Ordnung.

PC: And – and at that moment I knew that – really that – that I hadn't. You know,] mean, I should have, or something, you know?

LRH: Hm-hm, yeah.

PC: And I conned him there.

LRH: Okay.

PC: Yeah.

LRH: We got it taped now.

PC: Hm.

LRH: All right. Let me check this question again. What about conning Jack Campbell? This looks fairly clean.

PC: Hm-hm.

LRH: I'll check it just one more time. What about conning Jack Campbell? I haven't got anything on it.

PC: Hm.

LRH: That's clean…

PC: That was a — that was a – actually, that was the big one there. I mean, that — that one there.

LRH: Yeah. That cleaned it. All right.

PC: Funny, 'cause I told you about that once, but it wasn't… it wasn't as precise.

LRH: It wasn't "Who missed the withhold," was it?

PC: Yeah. Yeah.

LRH: Now! All right. Anything you care to say before we leave this prepchecking?

PC: Nope.

LRH: All right. Are you sure of that?

PC: Hm-hm.

LRH: Anything you care to say before we leave this Prepchecking?

PC: Und – und in dem Augenblick wusste ich, dass – wusste ich wirklich, dass — dass ich das nicht getan hatte. Weisst du, ich meine, ich hätte das tun sollen oder so, weisst du?

LRH: Hm-hm, ja.

PC: Und da habe ich ihn reingelegt.

LRH: Okay.

PC: Ja.

LRH: Wir haben das jetzt aussortiert.

PC: Hm.

LRH: In Ordnung. Ich werde diese Frage noch einmal überprüfen. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Das sieht ziemlich sauber aus.

PC: Um-hm.

LRH: Ich überprüfe es nur ein weiteres Mal. Was gibt es zum Thema, Jack Campbell reinzulegen? Ich habe da gar nichts bekommen.

PC: Hm.

LRH: Das ist sauber…

PC: Das war ein – das war ein – das war wirklich das grosse Ding dort. Ich meine, dieses — dieses eine da.

LRH: Ja. Das hat es sauber gemacht. In Ordnung.

PC: Das ist lustig, denn ich habe dir schon einmal davon erzählt, aber nicht… nicht so genau.

LRH: Es war nicht „Wer hat den Withhold beinahe herausgefunden?“, nicht wahr?

PC: Ja. Ja.

LRH: So! In Ordnung. Irgendetwas, was du sagen möchtest, bevor wir dieses prepchecken verlassen?

PC: Nee.

LRH: In Ordnung. Bist du sicher?

PC: Hm-hm.

LRH: Irgendetwas, was du sagen möchtest, bevor wir dieses prepchecken verlassen?

PC: How about the double tick? Is that off?

LRH: I knew there was… I can't find it.

PC: Yeah.

LRH: It started disappearing when we cleaned up Gernie.

PC: Hm. Urn.

LRH: And uh… I haven't seen it.

PC: Hm?

LRH: But uh… you ask about it there. There's…

PC: Hm.

LRH: …there's a wide motion; there's a wider motion.

PC: Hm-hm.

LRH: It's about so long, but it isn't the tick I had in the first place.

PC: Hm.

LRH: I've got a tick here of some kind or another.

PC: Hm.

LRH: It's not a tick. I've got a stop and a sweep.

PC: Yeah.

LRH: But I was looking for a dirty little tick-tick.

PC: Yeah.

LRH: And it seems to have dived for cover at the moment.

PC: Hm.

LRH: There – no, there it is again.

PC: Yeah.

LRH: Why? What are you thinking of, as you think of that?

PC: Wie ist das mit dem Double-Tick? Ist der weg?

LRH: Ich wusste doch, dass es da… ich kann ihn nicht finden.

PC: Ja.

LRH: Der begann zu verschwinden, als wir das mit Gernie saubergemacht haben.

PC: Hm-hm.

LRH: Und äh… ich habe ihn nicht gesehen.

PC: Hm?

LRH: Aber äh… du fragst danach. Es gibt…

PC: Hm.

LRH: … es gibt eine weite Nadelbewegung, es gibt eine noch weitere Nadelbewegung.

PC: Hm-hm.

LRH: Sie ist etwa so lang, aber es ist nicht der Tick, den ich zuerst hatte.

PC: Hm.

LRH: Ich habe hier so eine Art Tick.

PC: Hm.

LRH: Es ist kein Tick. Ich habe einen Stopp und ein Schweifen.

PC: Ja.

LRH: Aber ich habe nach einem schmutzigen kleinen Tick-tick gesucht.

PC: Ja.

LRH: Und er scheint für den Augenblick untergetaucht zu sein.

PC: Hm.

LRH: Da – nein, da ist es wieder.

PC: Ja.

LRH: Warum? Woran denkst du da, während du daran denkst?

PC: I don't know. That's the funny thing, you see? I kind of look at something. I kind of look at an area of the bank.

LRH: Hm-hm.

PC: You know, or something, or a piece of a ridge there, or something like that.

LRH: Well, that's all right.

PC: You know? And I get it there…

LRH: It's all right. It's all right. Okay.

PC: I can bring it back by sweeping, you know? Scanning across.

LRH: Well, try it. Bring it back.

PC: Bring it back? It's… I don't know.

LRH: Yeah, A little bit. Little bit.

PC: Yeah, there's a little button there. Some kind of a push – I don't know.

LRH: All right. There it is.

PC: Creeps up on me. I was just trying…

LRH: All right. But uh… do you think we've attained anything there, on that?

PC: Yeah.

LRH: All right.

PC: Yeah, yeah.

LRH: All right. Okay.

PC: Okay.

LRH: Now, let's see what we've got here. Okay?

PC: Yeah.

LRH: Have you told me any half-truth? What's the half-truth? That's it.

PC: Oh, about writing those things for Robin, maybe. That's what I thought of…

LRH: All right. All right.

PC: Ich weiss nicht. Das ist das Seltsame dabei, i erstehst du? Ich schaue mir irgendwie etwas an. Ich schaue irgendwie auf einen Bereich der Bank.

LRH: Hm-hm.

PC: Weisst du, oder so etwas oder ein Stück von einem Ridge dort oder so etwas Ähnliches.

LRH: Nun, das ist in Ordnung.

PC: Verstehst du? Und ich bekomme es da…

LRH: Das ist in Ordnung. Das ist in Ordnung. Okay.

PC: Ich kann es zurückbringen, indem ich darübergehe, weisst du? Indem ich es überfliege.

LRH: Schön, versuche es. Bringe es zurück.

PC: #,9 zurückzubringen? Es ist… ich weiss nicht.

LRH: Ja. Ein kleines bisschen. Kleines bisschen.

PC: Ja, da ist ein kleiner Knopf da, etwas zum Drücken – ich weiss nicht.

LRH: In Ordnung. Da ist es.

PC: Das schleicht sich an mich ran. Ich i ersuchte dort nicht…

LRH: In Ordnung. Aber äh… meinst du, dass wir da irgendetwas erreicht haben?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung.

PC: Ja, ja.

LRH: In Ordnung. Okay.

PC: Okay.

LRH: Jetzt wollen wir mal sehen, was wir hier haben. Okay?

PC: Ja.

LRH: Hast du mir irgendeine Halbwahrheit erzählt? Was ist die Halbwahrheit? Das ist es.

PC: Oft, vielleicht zu dem Thema, diese Sachen für Robin aufzuschreiben. Das ist es, woran ich da dachte…

LRH: In Ordnung. In Ordnung.

PC: …right there.

LRH: Thank you. I'll check it on the meter. Have you told me any half-truth? Got it. Check, bang. It reacts.

PC: Hm-hm. Half-truths. Gee, I don't know.

LRH: Hm?

PC: I don't know what it was. Uh…

LRH: Think of anything at all? What's that?

PC: Oh, well, there must be some other things with Jack, I think.

LRH: Oh. all right.

PC: You know.

LRH: All right.

PC: I was…

LRH: You weren't satisfied that the What question was clean?

PC: Yeah, I was satisfied.

LRH: Yeah.

PC: There was probably other things on the chain there also. You know, little ones…

LRH: All right.

PC: …like that, but not…

LRH: Okay.

PC: Hm.

LRH: Thank you. I'll check the auditing question. Have you told me any half-truth? Clean. Untruth? What's the untruth?

PC: Untruth.

LRH: That's it. Untruth.

PC: About Gernie? I don't know.

LRH: Think of an untruth?

PC: … genau da.

LRH: Danke. Ich werde das am E-Meter überprüfen. Hast du mir irgendeine Halbwahrheit erzählt? Alles klar. Stopp, peng! Es reagiert.

PC: Hm-hm. Halbwahrheiten. Donnerwetter, ich weiss nicht.

LRH: Hm?

PC: Ich weiss nicht, was es war. Äh…

LRH: Fällt dir irgendetwas ein? Was ist das?

PC: Oh, na ja, da müssen noch ein paar andere Sachen mit Jack sein, denke ich.

LRH: Oh, in Ordnung.

PC: Weisst du?

LRH: In Ordnung.

PC: Ich war…

LRH: Du warst nicht zufrieden, dass diese Was-Frage sauber war?

PC: Doch, ich war zufrieden.

LRH: Ja.

PC: Da waren wahrscheinlich andere Sachen auf der Kette dort. Weisst du, so kleine…

LRH: In Ordnung.

PC: … von dieser Art, aber nicht…

LRH: Okay.

PC: Hm.

LRH: Danke. Ich werde die Auditingfrage überprüfen. Hast du mir irgendeine Halbwahrheit erzählt? Sauber. Eine Unwahrheit? Was ist die Unwahrheit?

PC: Unwahrheit.

LRH: Das ist es. Unwahrheit.

PC: Über Gernie? Ich weiss nicht.

LRH: Hast du da an eine Unwahrheit gedacht?

PC: Well, she didn't actually uh… I don't think she really ever really insinuated that uh… she was interested in me, sexually.

LRH: Ah.

PC: You know? I – it uh… I think it was mainly my own ideas or something. You know, I mean, I kind of switched things around or something.

LRH: All right. Okay. Have you told me any untruth? Got a reaction.

PC: Hm. Huh, I don't know what it is. Untruth.

LRH: There's something.

PC: I don't know what it is.

LRH: Something there.

PC: Yeah.

LRH: All right. I'll ask the question again.

PC: Yeah. Yeah.

LRH: Your answer is you don't know what it is?

PC: Yeah.

LRH: All right. Thank you.

PC: I-I got an idea.

LRH: What is it?

PC: Something about beginning rudiments.

LRH: Did you think one of them was still hot?

PC: Maybe I had kind of a suspicion or something. I wasn't sure.

LRH: Oh, yeah?

PC: Uh… well, it could look… Yeah, well, kind of a – of a missed withhold or something, you know?

LRH: All right. All right.

PC: Na ja, sie hat nicht wirklich äh… äh… ich glaube nicht, dass sie jemals wirklich angedeutet hat, dass äh… sie äh… sexuell an mir interessiert wäre.

LRH: Ah.

PC: Verstehst du? Ich – es äh… ich glaube, das waren hauptsächlich meine eigenen Ideen oder so etwas. Weisst du, ich meine, ich habe da irgendwie ein paar Sachen miteinander vertauscht oder so etwas.

LRH: In Ordnung. Okay. Hast du mir irgendeine Unwahrheit erzählt? Ich habe eine Reaktion bekommen.

PC: Hm-hm. Ha, ich weiss nicht, was es ist. Unwahrheit.

LRH: Da ist etwas.

PC: Ich weiss nicht, was es ist.

LRH: Da ist was.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Ich werde die Frage noch einmal stellen.

PC: Ja. Ja.

LRH: Deine Antwort ist, dass du nicht weisst, was es ist?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Danke.

PC: Ich-ich habe eine Idee.

LRH: Was ist es?

PC: Etwas mit Anfangsrudimenten.

LRH: Dachtest du, dass eines von denen immer noch geladen war?

PC: Vielleicht hatte ich eine Art Verdacht oder so. Ich war mir nicht sicher.

LRH: Oh, ja?

PC: Ah… nun, es könnte… Ja, nun, irgendeine Art von – ein Missed Withhold oder so sein, weisst du?

LRH: In Ordnung. In Ordnung.

PC: I-I was – I was… When you – when you asked about a present time problem, I had a tiny present time problem that I haven't been able to get to sleep too well…

LRH: Yeah.

PC: …for the last week or so.

LRH: Yeah.

PC: And I thought that it might show up. And then it didn't show up. And I thought it might show up, and uh – but it didn't show up.

LRH: Hm-hm.

PC: And so I thought maybe that there was something wrong there.

LRH: All right. Is there an untruth? Was any of that an untruth?

PC: No, no, there wasn't an untruth on that.

LRH: Well, was it an untruth – did you tell me it… ?

PC: An untruth, huh? Uh…

LRH: Thinking of something there.

PC: Well, yeah. If I said I had a present time problem and it didn't react on the meter, then it would be an untruth.

LRH: Is that right?

PC: Yes.

LRH: Is that what occurred?

PC: Yeah.

LRH: You're not sure?

PC: Yeah.

LRH: Is that your answer?

PC: Yeah.

LRH: All right. Very good. I will check that. All right. Have you told me an untruth? I get a reaction. Let me check it again…

PC: Ich-ich war – ich war… Als du - als du nach einem gegenwärtigen Problem fragtest, da hatte ich ein winziges gegenwärtiges Problem, dass ich nicht besonders gut einschlafen konnte,…

LRH: Ja.

PC: … im Lauf der letzten Woche oder so.

LRH: Ja.

PC: Und ich dachte, dass es zutage treten könnte. Und dann ist es nicht zutage getreten. Und ich dachte, es könnte zutage treten, und äh… aber es ist nicht zutage getreten.

LRH: Hm-hm.

PC: Und deshalb dachte ich, dass da vielleicht etwas verkehrt war.

LRH: In Ordnung. Gibt es da eine Unwahrheit? War irgendetwas davon eine Unwahrheit?

PC: Nein, nein, es gab dabei keine Unwahrheit.

LRH: Nun, war es eine Unwahrheit? Sagtest du mir, es sei…?

PC: Eine Unwahrheit, hm? Äh…

LRH: Da denkst du gerade an etwas.

PC: Nun, ja. Wenn ich gesagt hätte, ich habe ein gegenwärtiges Problem, und es reagierte nicht am E-Meter, dann wäre das eine Unwahrheit.

LRH: Ist dem so?

PC: Ja.

LRH: Ist es das, was geschehen ist?

PC: Ja.

LRH: Du bist nicht sicher?

PC: Ja.

LRH: Ist das deine Antwort?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Sehr gut. Ich werde das überprüfen. In Ordnung. Hast du mir eine Unwahrheit erzählt? Ich bekomme eine Reaktion. Lass mich das noch einmal überprüfen,…

PC: Hm.

LRH: …because you've got a pretty divey needle.

PC: Yeah.

LRH: Have you told me an untruth?

PC: Gee, I don't know what it is.

LRH: This is very equivocal.

PC: Yeah?

LRH: Do you have a guilty conscience about telling untruths or something of the sort here? This is not getting the same reaction…

PC: Yeah.

LRH: …constantly at all.

PC: Uh… I-I have a guilty conscience. It's just uh… you know, a general one-ha s-a-guilty'-conscience guilty conscience, you know?

LRH: Well, does that upset you that I asked you if you've told an untruth?

PC: Yeah.

LRH: Is that what this is falling on?

PC: Yeah, maybe.

LRH: Well, is it or isn't it?

PC: Uh… yeah, I didn't expect it to fall.

LRH: Oh, all right. Okay..

PC: Yeah

LRH: All right. Let me check it again. Have you told me an untruth? Now, I still get a reaction on this. That's it.

PC: Oh. About my friend with the letter?

LRH: All right.

PC: My friend?

LRH: Well, what's the untruth there? That's it.

PC: Hm.

LRH: … denn du hast eine ziemlich stark ausschlagende Nadel.

PC: Ja.

LRH: Hast du mir eine Unwahrheit erzählt?

PC: Donnerwetter, ich weiss nicht, was es ist.

LRH: Das ist sehr unbestimmt.

PC: Ja?

LRH: Hast du ein schlechtes Gewissen in Bezug auf das Erzählen von Unwahrheiten oder so? Das ergibt überhaupt nicht beständig…

PC: Ja.

LRH: … dieselbe Reaktion.

PC: Ah… ich-ich habe ein schlechtes Gewissen. Es ist einfach, äh… weisst du, ein allgemeines „Man-hat-ein-schlechtes-Gewissen" schlechtes Gewissen, weisst du?

LRH: Nun, verstimmt es dich, dass ich dich gefragt habe, ob du eine Unwahrheit erzählt hast?

PC: Ja.

LRH: Ist es das, worauf hier die Nadel fällt?

PC: Ja, vielleicht.

LRH: Nun, ist es das, oder ist es das nicht?

PC: Ja, ich hatte nicht erwartet, dass es einen Fall ergibt.

LRH: Oh, in Ordnung. Okay.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Lass mich das noch einmal überprüfen. Hast du mir eine Unwahrheit erzählt? Nun, ich bekomme darauf immer noch eine Reaktion. Das ist es.

PC: Oh, wegen meines Freundes mit dem Brief?

LRH: In Ordnung.

PC: Mein Freund?

LRH: Nun, was ist dabei die Unwahrheit? Das ist es.

PC: Well, I-I'm not – I'm not absolutely positive I wrote it to the right address. Huh? Have to go back, I have to check my address book…

LRH: Hm-hm.

PC: …to make sure, 'cause I just uh… I wrote the address out, you know…

LRH: Hm-hm.

PC: …after having remembered it. And uh… I'm not… I have to check my address book.

LRH: All right. Thank you. Is there an untruth in that anyplace?

PC: Well, I said that uh…

LRH: What was the untruth?

PC: Hm.

LRH: That's it.

PC: Well, that he uh… that I'm sure… well, he – that I'm sure that he would have – would have told me if he had moved.

LRH: Oh, I see.

PC: You know.

LRH: All right.

PC: And maybe he wouldn't have. I'm not sure that he would have told me that he moved.

LRH: All right. Very good.

PC: Right.

LRH: Very good. Have you told me an untruth? All right. That's clean. Or have said something only to impress me? Ill check that again. Have you said something only to impress me? Have you said something only to impress me? I haven't got any reaction on that. Your needle is banging around here…

PC: Oh.

PC: Na ja, ich-ich bin nicht – ich bin mir nicht vollständig sicher, dass ich ihn an die richtige Adresse geschickt habe. Hm? Ich muss zurückgehen und in meinem Adressbuch nachschauen,…

LRH: Hm-hm,

PC: … um sicher zu sein, denn ich habe einfach ah… ich habe die Adresse einfach hingeschrieben, weisst du,…

LRH: Hm-hm.

PC: … nachdem ich mich daran erinnert hatte. Und ah… ich äh… ich muss in meinem Adressbuch nachschauen.

LRH: In Ordnung. Danke. Gibt es darin irgendwo eine Unwahrheit?

PC: Na ja, ich habe gesagt, dass äh…

LRH: Was war die Unwahrheit?

PC: Hm.

LRH: Das ist es.

PC: Nun ja, dass er äh… dass ich mir sicher bin… nun, dass ich mir sicher bin, dass er mir – er mir Bescheid gesagt hätte, wenn er umgezogen wäre.

LRH: Oh, ich verstehe.

PC: Weisst du?

LRH: In Ordnung.

PC: Und vielleicht hätte er das nicht getan. Ich bin mir nicht sicher, dass er mir Bescheid, gesagt hätte, wenn er umzieht.

LRH: In Ordnung. Sehr gut.

PC: Genau.

LRH: Sehr gut. Hast du mir eine Unwahrheit erzählt? In Ordnung. Das ist sauber. Oder hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Ich werde das noch einmal überprüfen. Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Ich habe da keine Reaktion bekommen. Deine Nadel schlägt hier kräftig aus,…

PC: Oh.

LRH: …so I have to check it a little bit. Would you care to answer it?

PC: I was thinking maybe that this overt on Robin I said, but it wasn't only to impress you. No, it wasn't.

LRH: All right. Good.

PC: Yeah.

LRH: Let me check it again.

PC: Yeah.

LRH: Have you said something only to impress me? Now I am getting a kick on this.

PC: Oh, it wasn't only to impress you, but maybe it was a little bit to impress you – this overt on Robin, about writing him notes and stuff…

LRH: All right.

PC: …like that.

LRH: Okay. Thank you.

PC: Yeah.

LRH: Have you said something only to impress me? That's clean. Or tried to damage anyone in this session? Thank you. That's clean. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? Now what's the ping on that?

PC: I was looking for that… that double tick.

LRH: Oh!

PC: You know?

LRH: All right. All right.

PC: Looking for the double tick.

LRH: Very good. All right. I'll check that. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? I get a little tick on it still.

LRH: … darum muss ich das ein bisschen nachprüfen. Möchtest du das beantworten?

PC: Ich dachte, dass vielleicht dieser Overt gegen Robin, den ich dir sagte, aber es war nicht nur, um dich zu beeindrucken. Nein, das war es nicht.

LRH: In Ordnung. Gut.

PC: Ja.

LRH: Lass es mich noch einmal überprüfen.

PC: Ja.

LRH: Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Jetzt bekomme ich einen Ausschlag darauf.

PC: Oh, es war nicht nur, um dich zu beeindrucken, aber vielleicht habe ich – es war schon ein bisschen, um dich zu beeindrucken. Dieser Overt gegen Robin, mit den Notizen, die ich für ihn geschrieben habe, und

LRH: In Ordnung.

PC: … dieser ganze Kram.

LRH: Okay. Danke.

PC: Ja.

LRH: Hast du etwas gesagt, nur um mich zu beeindrucken? Das ist sauber. Oder hast du in dieser Sitzung irgendjemanden zu schädigen versucht? Danke. Das ist sauber. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Na, was ist dieses Zucken da?

PC: Ich habe nach diesem… diesem Double-Tick gesucht.

LRH: Oh!

PC: Verstehst du?

LRH: In Ordnung. In Ordnung.

PC: Nach dem Double-Tick suchen.

LRH: Sehr gut. In Ordnung. Ich werde das überprüfen. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Ich bekomme immer noch einen kleinen Tick darauf.

PC: Well, I implied that I could influence, I suppose, to a certain extent, if I could push the button. I said I could push the button there and, get a double tick.

LRH: Oh, yeah.

PC: You know, and that if that was true, then I could push the button any time and, get a double tick.

LRH: Yeah.

PC: Sort of push the button.

LRH: All right.

PC: That wasn't true, you know.

LRH: Okay. All right. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? Very improbable. I will check it one more time.

PC: Oh, I don't want it to read when, when I can't find, anything to-to… for it to read, on.

LRH: Oh, I see.

PC: You see?

LRH: All right. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? I haven't got a reading here…

PC: Yeah.

LRH: …but I… the subject seems to be kind of mucky.

PC: Well, I've kind of held my breath at times, hoping that I wouldn't get any read, or something on that,., read – a body read or… I mean, it was silly, you know? I was sort of holding my breath or holding my body still and holding my hands still to make sure that the E-Meter doesn't read.

LRH: All right.

PC: You know.

LRH: Good. All right.

PC: Nun, ich habe angedeutet, dass ich es, glaube ich, in gewissem Masse beeinflussen könnte, wenn ich „den Knopf drücken" könnte. Ich sagte, ich könnte „diesen Knopf drücken" und einen Double-Tick bekommen.

LRH: Oh, ja.

PC: Weisst du, und dass – wenn das wahr wäre, stimmt, dann könnte ich den Knopf jederzeit drücken und, einen Double-Tick bekommen.

LRH: Ja.

PC: Den Knopf auf irgendeine Art drücken.

LRH: In Ordnung.

PC: Das war nicht wahr, weisst du?

LRH: Okay. In Ordnung. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Sehr unwahrscheinlich. Ich werde es noch einmal überprüfen.

PC: Oh, ich wollte nicht, dass es einen Read gibt, wenn… wenn ich nichts finden kann, um-um… worauf es einen Read haben sollte.

LRH: Oh, ich verstehe.

PC: Verstehst du?

LRH: In Ordnung. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Ich bekomme da keinen Read,…

PC: Ja.

LRH: … aber ich… das Thema scheint irgendwie schmutzig zu sein.

PC: Na ja, ich habe manchmal gewissermassen den Atem angehalten und hoffte, dass ich keinen Read bekommen würde oder so ähnlich — einen Read auf den Körper oder so… ich meine, das war dumm, weisst du? Ich habe irgendwie den Atem angehalten oder den Körper und die Hände still gehalten, um sicherzustellen, dass es am E-Meter keinen Read gibt.

LRH: In Ordnung.

PC: Verstehst du?

LRH: Gut. In Ordnung.

PC: Hm.

LRH: Okay. Have you deliberately tried to influence the E-Meter? Well, this is a bzz-bzz,…

PC: Hm-hm.

LRH: …sort of question. It isn't reacting very hard, but there's something there. Feel you gave me a lose by making… I was trying to clean up this double tick, or…

PC: Something to do with that. No, not so much.

LRH: …or something like that? Any feeling like that at all?

PC: Yeah. Well, yeah, maybe… maybe I-I thought it at the moment when I said 'What happened to the double tick?"

LRH: Hm-hm,

PC: Uh… and I thought, well, the double tick should have gone by now, you see?

LRH: Hm-hm.

PC: It cleared up with Gernie, then that was the end of the double tick.

LRH: Hm.

PC: Then it came back.

LRH: Hm.

PC: And in a sense I felt I influenced the E-Meter, or something, to bring it back on, you know, like that.

LRH: Hm. All right. Okay. Now let me check this question again.

PC: Yeah.

LRH: Have you deliberately tried to influence the E-Meter? That is clean. All right. Have you failed to answer any question or command I have given you in this session? Thank you. That's clean. Have you withheld anything from me? It's a trifle latent…

PC: Um.

LRH: Okay. Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Na, das ist so eine Art Frage,…

PC: Hm-hm.

LRH: … die bzz-bzz macht. Es reagiert nicht sehr stark, aber da ist irgendetwas. Hast du das Gefühl, dass du mir eine Niederlage beigebracht hast, indem du… weil ich diesen Double-Tick zu säubern versuchte, oder…

PC: Das hat etwas damit zu tun. Nein, nicht so sehr.

LRH: … oder so etwas Ähnliches. Hast du überhaupt irgend so ein Gefühl?

PC: Ja. Nun ja, vielleicht… vielleicht dachte ich-ich das in dem Augenblick, als ich sagte: „Was ist mit dem Double-Tick geschehen?"

LRH: Hm-hm.

PC: All…, und ich dachte, tja, der Double-Tick sollte inzwischen verschwunden sein, verstehst du?

LRH: Hm-hm

PC: Er hat sich mit Gernie bereinigt, das war dann das Ende vom Double-Tick.

LRH: Hm.

PC: Dann kam er wieder.

LRH: Hm.

PC: Und in gewissem Sinne hatte ich das Gefühl, dass ich das E-Meter beeinflusste oder so, um ihn wieder zurückzubringen, weisst du, so.

LRH: Hm. In Ordnung. Okay. Jetzt lass mich noch mal diese Frage überprüfen.

PC: Ja.

LRH: Hast du absichtlich versucht, das E-Meter zu beeinflussen? Das ist sauber. In Ordnung. Hast du irgendeine Frage oder Anweisung, die ich dir in dieser Sitzung gegeben habe, zu beantworten versäumt? Danke. Das ist sauber. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Es ist ein kleines bisschen latent,…

PC: Yeah.

LRH: …but what is it?

PC: I was thinking there was one -just – there was one question that I may hare failed to answer…

LRH: What was that?

PC: …much earlier, and I'm surprised it didn't react. I was thinking there was one, and it should have reacted.

LRH: Oh, all right.

PC: Or something like that.

LRH: All right, what question was it?

PC: The one about uh… what about those meetings in between? I never did find a meeting in between…

LRH: Oh, all right.

PC: …you see, those two.

LRH: Thank you. I'm sorry I asked the double question then.

PC: Yeah.

LRH: All right.

PC: Yeah.

LRH: Have you withheld anything from me? I got a reaction.

PC: I don't understand what you meant by double question. Or…

LRH: I ask you a question, you answer it and I ask you another question. I was just apologizing.

PC: When was that? I…

LRH: Just a moment ago.

PC: Hm.

LRH: All right. Let me check this again. Hm? Have you withheld anything from me? Well, this is greasy. This hasn't anything to do with it.

PC: Ja.

LRH: … aber was ist es?

PC: Ich habe gedacht, da war eine -einfach – dass da eine Frage war, die ich vielleicht an einem viel früheren Punkt…

LRH: Was war das?

PC: … zu beantworten versäumt habe, und ich bin überrascht, dass das nicht reagiert hat. Ich habe gedacht, da wäre eine, und es hätte reagieren sollen.

LRH: Oh, in Ordnung.

PC: Oder so etwas Ähnliches.

LRH: In Ordnung, welche Frage war das?

PC: Die eine über „Was gibt es zu diesen Begegnungen in der Zwischenzeit?" Ich habe überhaupt keine Begegnung in der Zwischenzeit gefunden,…

LRH: Oh, in Ordnung.

PC: … verstehst du, zwischen diesen beiden.

LRH: Danke. Tut mir leid, dass ich dir eine Doppelfrage gestellt habe.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung.

PC: Ja.

LRH: Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Ich habe eine Reaktion bekommen.

PC: Ich weiss nicht, was du mit „Doppelfrage" gemeint hast. Oder…

LRH: Ich stelle dir eine Frage, du beantwortest sie, und ich stelle dir eine andere Frage. Ich habe mich einfach entschuldigt.

PC: Wann war das? Ich…

LRH: Gerade vor einem Augenblick.

PC: Hm.

LRH: In Ordnung. Lass mich das noch einmal überprüfen. Hm? Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Tja, das ist schmierig. Das hat nichts mit der Sache zu tun.

PC: Yeah.

LRH: Have you withheld anything from me? There is not an instant read on this.

PC: Yeah.

LRH: Withheld? Well, there's a bing on withheld.

PC: Yeah.

LRH: Withheld? Yes, there's a bing on withheld.

PC: Lot of things I'd like to talk to you about. I… you know.

LRH: Well, all right. Now, get the question here now.

PC: Yeah.

LRH: All right. Have you withheld anything from me? All right. It looks much cleaner.

PC: Yeah. Uh… there's a lot of things I-I don't tell you or talk about, or something like that. You know, sometimes I…

LRH: All right.

PC: …I've withheld… I-I've withheld communicating to you how pleased I am to be on the course, and how-how-how…

LRH: All right.

PC: …and how many gains I have got and how tremendous I think it is. That's all.

LRH: All right.

PC: You know?

LRH: Very good.

PC: But it's not an overt act. I'm trying to give overt acts that I've done and I've withheld, you know, or something like that.

PC: Ja.

LRH: Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Ich bekomme keinen Instant-Read darauf.

PC: Ja.

LRH: Zurückgehalten? Nun, es gibt einen Ausschlag auf „zurückgehalten".

PC: Ja.

LRH: Zurückgehalten? Ja, es gibt einen Ausschlag auf „zurückgehalten".

PC: Eine Menge Sachen, über die ich gerne mit dir sprechen würde. Ich… weisst du…

LRH: Nun, in Ordnung. Bekomm einmal die Frage hier mit.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? In Ordnung. Das schaut viel sauberer aus.

PC: Ja, ah… es gibt eine Menge Sachen, die ich – die ich dir nicht erzähle oder über die ich nicht mit dir spreche oder so etwas. Weisst du, manchmal habe ich…

LRH: In Ordnung.

PC: … es zurückgehalten… ich-ich habe es zurückgehalten, dir mitzuteilen, wie gut es mir gefällt, auf dem Kurs zu sein, und wie-wie-wie…

LRH: In Ordnung.

PC: … und wie viele Gewinne ich bekommen habe und wie toll ich das alles finde. Das ist alles.

LRH: In Ordnung.

PC: Verstehst du?

LRH: Sehr gut.

PC: Aber das ist keine Overt-Handlung. Ich versuche Overt-Handlungen anzugeben, die ich begangen habe und die ich zurückgehalten habe, weisst du, oder so ähnlich.

LRH: Oh, I see. All right. Have you withheld anything from me? There's a slight needle change…

PC: Uh-huh.

LRH: …right there on the end of that.

PC: Uh…

LRH: There it is. There it is.

PC: Yeah. All right. All right. This is very funny. I ah… I got myself in the front – right at the front of the class…

LRH: Yeah.

PC: …this week, under the assumption I was no longer an old… a new student – that Tin an old student. Uh… last week Herbie caught me in the third row from the back, in the first lecture, and I uh… You know, I snuck up to the third row that first day…

LRH: Yeah.

PC: …you know. He told me I could sit in back, you know…

LRH: Yeah.

PC: …new student… next time. Well, yesterday I got in the second row from the front…

LRH: Uh-huh.

PC: …and uh… no one caught me at it. If- if now, as… A little games condition thing there, and I was just seeing if the second week, if you're still a new student, and… and if I wouldn't be – (a) I wouldn't get caught at it or (b) I would… could argue my way out that I was a new student.

LRH: All right.

PC: And uh… or something like that. Anyway, it's silly.

LRH: All right. Thank you.

PC: Yeah.

LRH: Oh, ich verstehe. In Ordnung. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Das ergibt eine kleine Veränderung der Nadelbewegung,…

PC: Aha.

LRH: … genau da am Ende davon.

PC: Äh…

LRH: Da ist es. Da ist es.

PC: Ja. In Ordnung. In Ordnung. Das ist sehr witzig. Ich ah… ich habe mich diese Woche vorne – ganz vorne im Kursraum hingesetzt,…

LRH: Ja.

PC: … in der Annahme, dass ich kein alter… kein neuer Student mehr bin – dass ich ein alter Student bin. Äh… letzte Woche hat mich Herbie beim ersten Vortrag in der dritten Reihe von hinten erwischt, und ich äh… weisst du, da hatte ich mich an jenem ersten Tag bis in die dritte Reihe geschlichen,…

LRH: Ja.

PC: … weisst du? Er hat mir gesagt, ich könnte hinten sitzen, weisst du,…

LRH: Ja.

PC: … neuer Student,… nächstes Mal. Nun, gestern habe ich mich in die zweitvorderste Reihe gesetzt,…

LRH: Aha.

PC: … und äh… niemand hat mich dabei ertappt. Wenn-wenn jetzt, als… Da war ein kleiner Spielezustand, und ich wollte nur sehen, ob – ob man in der zweiten Woche, ob man noch immer ein neuer Student ist, und… und wenn nicht, dann würde ich – a) entweder nicht dabei erwischt, oder b) würde ich… könnte ich mich damit herausreden, dass ich ein neuer Student war.

LRH: In Ordnung.

PC: Und äh… oder so etwas. Jedenfalls ist es dumm.

LRH: In Ordnung. Danke.

PC: Ja.

LRH: All right. Have you withheld anything from me? A halt as it goes -as it comes back up.

PC: Hm.

LRH: There.

PC: Hm.

LRH: There. What are you thinking about?

PC: Well, I…

LRH: There.

PC: Urn… I had an argument with – a little argument with Robin.

LRH: Hm-hm.

PC: Uh… about – after I took over the post.

LRH: Hm-hm.

PC: And uh… I uh… I don't know, I didn't tell you about it.

LRH: All right. Very good.

PC: Yeah.

LRH: Okay?

PC: Yeah.

LRH: Is that it?

PC: Yeah.

LRH: All right. Let me check this question on the meter. Have you withheld anything from me? That's just a little roughness. Getting clean. Just a little roughness.

PC: Hm-hm.

LRH: Hardly detectable, a slowed rise.

PC: I'm trying to differentiate between motivators and… you know, and overt acts, and what's really a withhold, and what isn't, and, you know, I'm still a little confused on that.

LRH: All right.

PC: And uh…

LRH: In Ordnung. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Ein Stopp, während sie – während sie wieder hochkommt.

PC: Hm.

LRH: Da.

PC: Hm.

LRH: Da. Worüber denkst du nach?

PC: Nun, ich…

LRH: Da.

PC: Äh… ich hatte einen Streit mit -einen kleinen Streit mit Robin.

LRH: Hm-hm.

PC: Ah… in Bezug auf – nachdem ich den Posten übernommen hatte.

LRH: Hm-hm.

PC: Und äh… ich äh… ich weiss nicht, ich habe dir davon nichts gesagt.

LRH: In Ordnung. Sehr gut.

PC: Ja.

LRH: Okay?

PC: Ja.

LRH: Ist das alles?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Lass mich diese Frage am E-Meter überprüfen. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Es ist einfach eine kleine Unebenheit. Es wird sauber. Nur eine kleine Unebenheit.

PC: Mm-hm.

LRH: Kaum feststellbar. Ein verlangsamter Rise.

PC: Ich versuche, zwischen Motivatoren und… weisst du, Overt-Handlungen zu unterscheiden, und was wirklich ein Withhold ist und was keiner ist, und weisst du, ich bin da immer noch ein bisschen verwirrt.

LRH: In Ordnung.

PC: Und ah…

LRH: Does that answer the question?

PC: Uh… yeah. And I'm not sure what - what a withhold is at this point, in a sense, you see?

LRH: Oh.

PC: And uh…

LRH: I see.

PC: Be-because it uh…

LRH: I get you.

PC: Yeah.

LRH: Well, go ahead, if you want.

PC: Well, it's just to damage somebody, you know? I mean, it's not… See, I'm confused.

LRH: All right.

PC: You know, it's – it's that – that's -it's – it's – it's not a withhold, really, because I wouldn't mind telling you.

LRH: All right.

PC: You see?

LRH: All right.

PC: So I don't uh…

LRH: Very good.

PC: …but if I did tell you, it would be kind of a damage; then it would, be an overt act, then it… you know, it would – the rudiments would, go out. And, then, you know, I'm a little confused on what's a withhold. It's something I did.

LRH: All right.

PC: And I can't think of anything I did that I, you know, withheld, from you.

LRH: All right.

PC: You know.

LRH: Let me check the question again.

PC: Hm.

LRH: Beantwortet das die Frage?

PC: Äh… ja. Und ich bin mir an diesem Punkt irgendwie nicht sicher, was – was ein Withhold ist, verstehst du?

LRH: Oh.

PC: Und äh…

LRH: Ich verstehe.

PC: Weil-weil es äh…

LRH: Ich verstehe.

PC: Ja.

LRH: Ja, sprich weiter, wenn du möchtest.

PC: Na, es ist einfach „jemanden schädigen“, weisst du? Ich meine, es ist nicht… Verstehst du, ich bin verwirrt.

LRH: In Ordnung.

PC: Weisst du, es ist – es ist so, dass - das ist – es ist – es ist – es ist nicht wirklich ein Withhold, denn ich hätte nichts dagegen, dir das zu sagen.

LRH: In Ordnung.

PC: Verstehst du?

LRH: In Ordnung.

PC: So hab' ich nicht äh…

LRH: Sehr gut.

PC: … aber wenn ich es dir sagte, dann wäre es eine Art von Schädigen, dann wäre es eine Overt-Handlung, dann… weisst du, es würde – die Rudimente würden rausgehen. Und dann, weisst du, ich bin ein bisschen verwirrt darüber, was ein Withhold, ist. Es ist etwas, was ich getan habe.

LRH: In Ordnung.

PC: Und mir fällt nichts ein, was ich getan habe, weisst du, was ich vor dir zurückgehalten habe.

LRH: In Ordnung.

PC: Weisst du.

LRH: Lass mich die Frage noch einmal überprüfen.

PC: Hm.

LRH: Have you withheld anything from me? Still get a reaction.

PC: Still get a reaction.

LRH: There it is. Right there. There it is.

PC: Well, I-I-l uh…

LRH: There it is.

PC: Well, it's kind of an overt act now. I changed the franchise thing a little bit while I had the post.

LRH: Hm.

PC: And… it didn't really become an overt act until Robin got excited about it when he took over.

LRH: Hm.

PC: And then – then I – something happened.

LRH: Hm-m.

PC: And uh… I uh… put in some – made franchises a little suffer, you know, to get a franchise.

LRH: Hm-m.

PC: And made urn… co-audit centers beef it up a little bit to – you h low, to get more information to them for people who didn't, I felt, deserve franchises or… you know, because they weren't working at it, you know?

LRH: Hm-m.

PC: You kind of give them a gradient to get up to a franchise. Well, I withheld from you – telling you that… that since Robin has taken over he's switched it back and made franchise very easy to get, you know, and everything else. And I think that's wrong. And I withheld telling you that I think it's wrong.

LRH: All right. Okay.

PC: It's none of my business anymore.

LRH: Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Immer noch eine Reaktion.

PC: Immer noch eine Reaktion.

LRH: Da ist es. Genau da, da ist es.

PC: Nun, ich-ich-ich äh…

LRH: Da ist es.

PC: Na ja, es ist jetzt eine Art Overt-Handlung. Ich habe diese Franchise-Sache ein wenig geändert, während ich den Posten hatte.

LRH: Hm.

PC: Und…es wurde nicht wirklich eine Overt-Handlung, bis Robin sich darüber aufregte, als er den Posten übernahm.

LRH: Hm.

PC: Und dann – dann – ist etwas passiert.

LRH: Hm-hm.

PC: Und äh… ich habe äh… habe da - ich machte es ein bisschen schwieriger, Franchisen – eine Franchise zu bekommen, weisst du.

LRH: Mm-m.

PC: Und ich habe dafür gesorgt, äh… dass Ko-Audit-Zentren ein bisschen stärker werden, um -weisst du, damit mehr Informationen an sie gelangten – für Leute, die nach meinem Gefühl nicht Franchisen verdienten oder… weisst du, weil die nicht wirklich daran arbeiteten, weisst du?

LRH: Mm-m.

PC: Man gibt ihnen eine Art Gradient, bis zu einer Franchise aufzusteigen. Nun, ich habe es zurückgehalten, vor dir – dir zu erzählen, dass… dass Robin, seitdem er das übernommen hat, das wieder rückgängig gemacht hat, und er es sehr leicht machte, eine Franchise zu bekommen, weisst du, und so weiter. Und ich halte das für falsch. Und ich habe es zurückgehalten, dir zu sagen, dass ich es für falsch halte.

LRH: In Ordnung. Okay.

PC: Das geht mich jetzt nichts mehr an.

LRH: All right.

PC: Huh.

LRH: Thank you.

PC: Yeah.

LRH: Okay. Let me check the question. Have you withheld anything from me? Well, it's clean.

PC: Yeah. Oh, is it? Whsh!

LRH: All right. Okay. Look around here and tell me if you can have anything. Thank you. Squeeze them cans. All right. Squeeze the cans. All right. Put the cans up on the table.

PC: Yeah.

LRH: All right. Touch the table. Now, we were running Feel, weren't we?

PC: Yeah, well, same thing.

LRH: Does it mean anything?

PC: Yeah, yeah.

LRH: All right. Okay. Touch the table. Thank you. Touch your chair Thank you. Touch that. Good. Thank you. Touch the table. Good. Good. Touch the top of your head. Good. Thank you. Touch the table. Good. Touch your chair. Good. All right. Pick up the cans. Okay. Squeeze the cans. That's much better. Squeeze them again. All right. We are going to let it go at that. Thank you. All right. Made any part of your goals for this session?

PC: Uh… I think so. Uh?

LRH: Okay. All right.

PC: I think cleaning off this stuff on Jack will help me in Scientology -(a) in Scientology; help me in my… in studying.

LRH: Stay in PT while studying? All right.

PC: Yeah.

LRH: In Ordnung.

PC: Hm.

LRH: Danke.

PC: Ja.

LRH: Okay. Lass mich die Frage überprüfen. Hast du irgendetwas vor mir zurückgehalten? Nun, es ist sauber.

PC: Ja. Oh, wirklich? Schh!

LRH: In Ordnung. Okay. Schau dich hier um und sage mir, ob du irgendetwas haben kannst. Danke. Drück die Dosen. In Ordnung. Drück die Dosen. In Ordnung. Stell die Dosen auf den Tisch.

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Berühre den Tisch. Also, wir auditierten „Fühlen", nicht wahr?

PC: Ja nun, das ist das Gleiche.

LRH: Bedeutet es irgendetwas?

PC: Ja, Ja.

LRH: In Ordnung. Okay. Berühre den Tisch. Danke. Berühre deinen Stuhl. Danke. Berühre das. Gut. Danke. Berühre den Tisch. Gut. Gut. Berühre die Oberseite deines Kopfes. Gut. Danke. Berühre den Tisch. Gut. Berühre deinen Stuhl. Gut. In Ordnung. Nimm die Dosen. Okay. Drück die Dosen. Das ist viel besser. Drück sie noch einmal. In Ordnung. Wir werden es dabei belassen. Danke. In Ordnung. Hast du irgendeinen Teil deiner Ziele für diese Sitzung erreicht?

PC: Äh… ich glaube schon. Äh?

LRH: Okay. In Ordnung.

PC: Ich glaube, Sachen mit Jack loszuwerden, wird mir in Scientology helfen; – a) in Scientology, mit meinem… beim Studieren helfen.

LRH: Beim Studieren in der Gegenwart zu bleiben? In Ordnung.

PC: Ja.

LRH: Good.

PC: And uh… what was my other goal?

LRH: Sleep.

PC: Sleep?

LRH: Sleep at night?

PC: Uh… yeah. Yeah. Yeah, no trouble, No trouble. Won't have any trouble.

LRH: You're postulating that, or do you know?

PC: No, I know. I just know.

LRH: All right.

PC: I'll just go to sleep easily.

LRH: You're not trying to make me look good?

PC: No, no.

LRH: All right.

PC: No. I-I just uh… I just feel better, and feel kind of tired, and feel like sleeping, instead of nervously tired. There's a difference.

LRH: All right. Okay. Okay.

PC: Yeah. I've been nervous. And I don't feel as nervous now.

LRH: All right.

PC: So…

LRH: I see. All right. Well, have you made any other gains in this session you care to mention?

PC: Cleaned up on Scientology.

LRH: All right.

PC: Remembered a few things, that uh…

LRH: Okay.

PC: …didn't remember otherwise.

LRH: Anything else?

PC: Mm… I just feel more rested,.

LRH: Gut.

PC: Und äh… was war mein anderes Ziel?

LRH: Schlafen.

PC: Schlaf?

LRH: In der Nacht schlafen?

PC: Ah… ja. Ja. Ja, keine Schwierigkeiten. Keine Schwierigkeiten. Damit werde ich keine Schwierigkeiten haben.

LRH: Du postulierst das, oder weisst du das?

PC: Nein, ich weiss es. Ich weiss das einfach.

LRH: In Ordnung.

PC: Ich werde einfach leicht einschlafen können.

LRH: Du versuchst nicht, mich in einem günstigen Licht erscheinen zu lassen?

PC: Nein, nein.

LRH: In Ordnung.

PC: Nein. Ich-ich fühle mich äh… ich fühle mich einfach besser und fühle mich irgendwie müde und fühle mich schläfrig, anstatt nervös müde. Das macht einen Unterschied.

LRH: In Ordnung. Okay. Okay.

PC: Ja. Ich war nervös. Und jetzt fühle ich mich nicht mehr so nervös.

LRH: In Ordnung.

PC: Also…

LRH: Ich verstehe. In Ordnung. Nun, hast du in dieser Sitzung irgendwelche anderen Gewinne erreicht, die du erwähnen möchtest?

PC: Bereinigt bezüglich Scientology.

LRH: In Ordnung.

PC: Mich an ein paar Dinge erinnert,… an die äh…

LRH: Okay.

PC: … ich mich sonst nicht erinnert hätte.

LRH: Noch irgendetwas anderes?

PC: Hm… ich fühle mich einfach ausgeruhter,…

LRH: All right.

PC: …you know. I don't feel as frantic as I used to feel.

LRH: Good. All right. Thank you.

PC: I got on television again.

LRH: All right. Okay.

PC: It's a game.

LRH: All right. Okay. Is there anything you care to say or ask before I end this session?

PC: No, but thank you.

LRH: All right. You're sure?

PC: Yeah.

LRH: Let me check that. Is there anything you care to ask before I end this session? Thank you. All right. You're all right, then, huh?

PC: Yeah.

LRH: All right. Is it all right with you if I end this session now?

PC: Yeah.

LRH: All right, here it is. End of session. Has the session ended for you?

PC: Uh… yeah. Yeah, it has.

LRH: Has it?

PC: Yeah.

LRH: All right.

PC: Yeah.

LRH: Very good. Tell me I'm no longer auditing you.

PC: You're no longer auditing me.

LRH: Thank you.

LRH: In Ordnung.

PC: … weisst du? Ich fühle mich nicht mehr so hektisch wie vorher.

LRH: Gut. In Ordnung. Danke.

PC: Ich bin wieder im Fernsehen gekommen.

LRH: In Ordnung. Okay.

PC: Es ist ein Spiel.

LRH: In Ordnung. Okay. Gibt es irgendetwas, was du sagen oder fragen möchtest, bevor ich diese Sitzung beende?

PC: Nein, aber ich danke dir.

LRH: In Ordnung. Bist du sicher?

PC: Ja.

LRH: Lass mich das überprüfen. Ist da irgendetwas, was du sagen oder fragen möchtest, bevor ich diese Sitzung beende? Danke. In Ordnung. Du fühlst dich also gut, hm?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Ist es dir recht, wenn ich diese Sitzung jetzt beende?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung. Hier ist es. Ende der Sitzung. Hat die Sitzung für dich geendet?

PC: Ja. ja, sie hat geendet.

LRH: Hat sie das?

PC: Ja.

LRH: In Ordnung.

PC: Ja.

LRH: Sehr gut. Sage mir, dass ich dich nicht mehr auditiere.

PC: Du auditierst mich nicht mehr.

LRH: Danke.

TV DEMO:

TR 0 DEMONSTRATION

A TR demonstration given on 16 January 1963

LRH: This is Ron and we're going to do a series of demonstrations tonight of TR 0. And these demonstrations are made with the coach, who is a senior student, and a student in the thing is the newcomer.

Now, your attention is put on this because the teaching of TR 0 is quite important. It's the number of TR 1, 2, 3 and 4 that a person does, actually, which makes his auditing presence. And it's the best way we've ever found to make auditing presence and so this is the way we make auditing presence. And you should get used to these because you will be taking back to your area a good concept of what the TRs are all about.

We'll – probably at a later date we'll work hard on the CCHs so that we can give you those as well.

The essence of TR 0 is to teach a natural confrontingness. You go into an Academy where new students are first beginning to audit and you will see a tremendous stiffness, a fantastic stiffness. Now, actually, it goes this way: They go into the co-audit and they are not so stiff, they don't seem to be so stiff. They seem to be more relaxed. But, nevertheless, you will see them sort of lose their grip on their confront because it isn't indoctrinated into them.

And it's like golf. Very often a brand-new golfer goes out, picks up some golf clubs and away he goes and he starts making holes in one and so forth. And then he, all of a sudden, cracks up and he's totally incapable of striking a single stroke; it's not possible. And from that point on he has to be taught. And for quite a little time then he's a complete duffer. He's become self-conscious about his grip, he's become, oh, all kinds of mechanisms he's learned and all this sort of thing.

Well, actually, our present TRs are calculated to bring a person up through this with the greatest possible rapidity.

Now, the basis of the TR is simply to get the person to sit there and confront. You ordinarily find out he confronts with something. He's confronting with his belly, he's confronting with his nose, he's confronting with his hands, he's doing everything else.

A little bit later stage, why, you've got him confronting with a professional attitude and an interested attitude and, other things of this character.

And the best way to do is to have him put these things on. Just hour after hour of sitting there confronting the coach and the coach doing nothing is not going to do very much TR for anybody. No, the coach has got to be good.

Now, the TRs are actually as good as the coach. If a coach gives too many flunks and too many loses, of course, the quality of the TR goes down. And if the coach gives the pc, or gives the student, rather, some wins, why, the TRs goes up.

All right. Well, we're all set now. And we have Gordon who is a very senior student here and he is going to give TRs. And here we go. Start!

Coach: Okay. All right. Ian, this is TR 0. Confronting TR. Right? You're familiar with it, I assume.

Student: Mm-hm.

Coach: Okay. I'm giving an echo back here from myself. All right, now, I want you to relax and just confront me. Just straight TR 0. I won't be doing any bullbaiting on this. I'll just be here for you to confront.

Student: Mm-hm.

Coach: Okay. Just relax and confront me. Just you do that. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Now, we haven't started yet. When I give you a start, you can start. When I say, "That's it," that's the end of the drill for a while. Okay?

Student: Yes.

Coach: All right. Now, are you read? All right. Start.

Okay, that's it a minute. Now, just relax. Relax.

Student: Mm-hm.

Coach: Don't …

LRH: This is an interesting case, this student here. He actually is doing a not-confront with several parts of his body. Quite interesting.

Coach: Okay, just be here. Okay? Relax and just be here. That's all you've got to do, and confront me. I'm not going anywhere. Okay?

Student: Yes.

Coach: All right. Start.

Okay, flunk. That's it. All right, you're not really being here. Get here a little better. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: That's better. Okay. Now. Let's start.

Okay, flunk. You're staring at me. Start.

Okay, that's it. Relax. You're sitting there and your shoulders aren't straight. You-re… Okay, just relax. Okay? What? To hell with the television, just confront me. This is a TR. All right.

Student: Yeah.

Coach: Okay. Restart.

That's better. Get here some more. Just relax and get here and confront me.

Flunk. You moved your mouth. Start.

LRH: Now, here's a trick. Let's find out from this particular student – he's sitting there with his chest sunk in withdrawn, his throat withdrawn, and so forth – let's talk a-bout not confronting. Let's get this student to find out what he's not confronting the pc with there.

Coach: Okay. All right. That's it a minute, Ian. Now, are you aware of not confronting me with anything? Any part of your body?

Student: Yes.

Coach: Is there an actual effort not to confront me with something?

Student: No. Not an effort not to, no.

Coach: Uh-huh. Okay. Any part of your body you're aware of doing this with?

Student: No, not …

Coach: Mm-hm.

Student: …nothing I'm deliberately not confronting with. No.

Coach: Okay. Now, I want you to confront me, you know, not without anything and not with anything. Just you confront me. Now, you seem to be using – actually holding back parts of your body, all right, chest, throat

Student: It just feels like something…

Coach: Yeah. Uh-huh. Okay. Just relax. All right? Okay. Start.

Okay, that's a bit better. Now, relax some more. All right, relax. Okay. Get your whole body here; you get here. All right? Okay.

Student: Um.

Coach: Start.

That's better. That's better. Okay. Just be here. Okay?

Don't hold things back from me.

Okay. That's it a minute. I feel like you're still holding back from me. It's getting better. I can feel you better over here.

Student: Mm.

Coach: But you're still holding back from me. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: Just be here and relax. That's all. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Start.

Okay. That's it a minute. All right. Relax in here. Okay? Relax all that. I feel like you're drawing away in that vicinity. Okay, start.

Flunk. You look like a tin soldier sitting there. Relax! Man, that's a meat body, not a metal body. Relax it. Okay. Start.

LRH: And Ian is sitting there with his chest very badly sunk in and sort of going to retreat through the wall. And actually looks a little bit more like an hypnotized subject than he does an auditor. So I think we'd better walk him over here on the subject of a professional attitude.

Coach: Okay. That's it. All right, now, what is your definition of a professional attitude? Yours.

Student: Of my professional attitude?

Coach: Yes, your definition of a professional attitude.

Student: An interested attitude.

Coach: Okay. Now, what I want you to do is confront me with a professional attitude. O-kay?

Student: Mm-hm.

Coach: Let's really be professional about this. Okay? Give them a good show. All right. Okay, now what are you going to do?

Student: Uh…

Coach: Okay. Well, how would you confront me with a professional attitude?

Student: Just look as though I'm interested in you.

Coach: Okay. Now, I want you to really do this.

Student: Yes.

Coach: Not just act it, you know, or pretend. I want you to really be interested. That's your definition, right?

Student: Mm-hm.

Coach: Okay. Really – really be professional. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: None of this, you know, holding back from me. You know, you've got to have command over me if you're going to audit me. Okay?

Student: Yeah.

Coach: All right. When you audit a preclear, you actually confront them. Okay. Now, I'm not here to – to overwhelm you. I'm here to help you get better TR 0. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: All right now, I want you to confront me with a professional attitude. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Start.

Okay, that's it a minute. Relax while you do this. Okay?

Student: I find myself sort of suddenly jump that way.

Coach: I could see your body jerking back and forth then virtually …

Student: Mm-hm.

Coach: Relax and be professional. You know? Know what you're going to do here.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. And be interested here. Okay. Start.

LRH: Well, this student has a pattern here which is quite interesting. He's been made to sit very, very quietly for TR and he's obviously been flunked for batting his eyes so that he sits there with a very glassy stare and so forth. It's very funny – amusing watching Gordon there, because it's no doubt who the auditor is: Gordon obviously is. And yet Gordon's TRs are very good. He's sitting there in the chair all slopped over and that sort of thing, but he's really all over that student. You see? And the student is sitting there about ready to back through the wall and he's just got a complete, unwinking stare. And it'd drive any pc around the bend very fast.

All right, let's find an interesting attitude here. A more interesting attitude. Let's get him to do that several times until he himself starts laughing at this interesting attitude. Because he's really – we got to pick this to pieces. He's really got some kind of a notion there as to what he's doing, you see? He's all gimmicked up like mad: you don't wink your eyes, you sink in your chest, you withdraw, you're self-effacive. He's got a lot of things there if you could just get him to talk about them. Okay?

Coach: Okay. That's it. All right. Now. You're getting better here. But you can even get better. Now, I want you to confront me with an interested attitude. Okay. Really be interested.

Student: Mm-hm.

Coach: All right, now, you've got, I've noticed and Ron has also – you know, I can hear him through these, he comes through occasionally – got mechanics to the way you're confronting. You're really staring a good hole through me that time. You know?

Student: I guess…

Coach: It's confronting. You know? And I want you to confront me with an interested attitude. Are you afraid I'm going to flunk you, here? Are you sitting here scared to death I'm going to flunk you?

Student: No, I'm – no.

Coach: Okay. Well, don't worry about it. If you flunk, you flunk. You flunk a million times, why you flunk a million times. And you have to have more, well, power than I do in this situation. You're confronting me. I'm the pc here. Okay?

Student: Yeah.

Coach: You know? You've got to be controlling me here, not me controlling you. When I say start, I want you to confront me with an interested attitude. And be aware of what you're doing.

Student: Mm-hm.

Coach: Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Start.

Okay. That's it a minute. Okay, want to get comfortable?

Student: Yes.

Coach: Okay. You comfortable?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Now, I want you to confront me, not stare at me.

Student: Mm-hm.

Coach: All right? I've got a whole body here.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. You can confront the whole thing, if you want. Okay? All right. You don't have to just stare at me. All right. And be interested. I want you to assume an interested attitude and confront me from that viewpoint. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Start.

Come on, man, relax. Relax.

LRH: The pc actually here has a look of just pure horror on his face. In some way he just looks completely fixated. Now, if we could get him to give us a dissertation on what he ought to be doing, it might be very interesting.

Coach: Okay, Ian, that's it. Okay. What should you be doing in this drill, to be doing TR 0?

Student: Just being aware of you.

Coach: Okay. But then, are you aware of any mechanics of how you should be doing this?

Student: No, as – as soon as I start being aware of you I sort of lose awareness of my own body …

Coach: Mm-hm.

Student: …as a property, you know.

Coach: Okay. Well, what do you do over there when you start confronting me? What do you really do?

Student: Just look at you.

Coach: At me?

Student: Yeah.

Coach: Okay. Are you aware of confronting me when you do that?

Student: Mm-hm.

Coach: Okay. Are you aware of anything else going on, of using things to confront me with or trying to look like you're confronting me, anything like this?

Student: Mm-hm.

Coach: Okay. Now. Good. Now, I want you to confront me now and be interested. And, I want you to be aware of what you're doing also. But I don't want you to introvert here on this.

Student: All right.

Coach: And I'm going to ask you in a few minutes what have you been doing? Okay? To confront me.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Okay. Relax. And get in a position you're going to get in. Okay. Start.

That's a bit better.

Student: Mm-hm.

Coach: Flunk. You've got something going on with your eyes. You know, you're trying to do something there. Start.

Okay. That's it. All right. Now, what did you do then to confront me with an interested attitude.

Student: Looked at you, tried to look alive.

Coach: Okay. Were you interested? Really.

Student: Not very.

Coach: Not very. Okay. All right. Now, I want you to really be interested. Okay? Now, do you think you can get better at doing TR 0 here tonight?

Student: Yes.

Coach: Good enough. All right. You know, I really want you to get some good out of this. All right. Now, I want you to really be. No acting. Really.

Student: Yeah.

Coach: Okay. Let's make it real. All right. Now. Start.

I feel like you've got your body to feel a bit better. That's good.

Flunk. You're wearing some valence there, right over your face, man. Okay? You be there. All right. No vias: you. Start.

Okay. That's it. Now. What did you do then to confront me?

Student: I looked at you.

Coach: Okay. Did you do anything else to confront me? How about this interesting part?

Student: Yeah, I tried to outflow interest.

Coach: Mm-hm. Okay. Good enough. Can you find anything over here in which you can get interested, anything about me?

Student: Mm-hm.

Coach: Okay. All right. Well, really be interested. Okay? And you find something interesting over here, you'll be interested. Okay?

Student: Yeah.

Coach: All right. Okay. Start.

LRH: All right, this is the last one. We'll end this demonstration in just a moment.

Coach: Very good. You're looking a bit more relaxed there. Flunk. I didn't tell you you could move your head. Start. Flunk, you didn't start. Start.

Okay. That's it. Okay, now what did you do then to confront me?

Student: Looked at you.

Coach: Okay. Did you do anything else? Good enough. Okay. How was the interest that time?

Student: A lot better.

Coach: Okay. Do you feel that we got anything out of this drill?

Student: Yeah.

Coach: Good. All right. Well, that's the end of the drill. Okay?

Student: Thank you.

Coach: That's it! Good! Well, there you go.

LRH: All right. That demonstration there was quite interesting because, frankly, this student is pretty badly gimmicked up. Finally figured out the – what this was all about. The mark of a good coach here, and Gordon did very well there, but the mark of a

good coach is a... his ability to find out. The mark of a good coach is the ability to find out what the – what the student is doing. And to poke it full of holes so that the student will come off these special things. And that last preclear, the last student, actually, was in the attitude of a pc to a marked degree, but was confronting with an idea. He was confronting with an idea. And that idea was what he was confronting with. Somebody told him at some time or another that all he had to do to confront was be aware of the pc and ever since that time he's had "be aware of the pc" sticking out in front of him. He himself has not been doing anything with the pc. Well, we'll cure him of that here at Saint Hill. All right.

Well, now, we've got another demonstration. Now, you just carry on. Start.

Coach: All right. Okay. What we'll be doing here is just simple TR 0 to start with.

Student: Yes.

Coach: And all I'm going to do is ask you to sit there, be comfortable and erect posture and simply confront me there. Confront me over here. You be here and be aware of me.

Student: Fair enough.

Coach: Okay. Is there anything you'd like to say before we start?

Student: No.

Coach: Okay. You set? Fine. All right, confront me. Start.

LRH: They're moving on into this. I noticed that Ann has the – some of the same tricks of her husband.

Student: Sorry.

Coach: Okay. Flunk for talking. Start. Is it okay if we start?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. That's it. Are you aware of not doing something in order to confront me here, you know? You know, something that you should – that you are avoiding doing here?

Student: Yes, fidgeting.

Coach: Okay. Is there anything else here that you're avoiding doing?

Student: Yeah, it's uh-uh – crossing my legs and, you know, just to, you know, shift them.

Coach: All right. Good enough. All right. Just put your attention over here on me.

Student: Mm-hm.

Coach: And be aware of me – of me, don't too much care about that. Just confront me. Start.

LRH: Apparently both of these students have been trained on a "You don't confront, you suppress." And I never saw such a suppressed auditor valence there in my life. And

well, let's give her the works on a professional attitude, an auditing attitude. Let's give her the works on that.

Coach: All right. That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: Let's move on over here to the professional attitude portion of this.

Student: Mm-hm.

Coach: Now, what – what to you is a professional auditing attitude? Tell me about it. What's a professional auditing attitude?

Student: Well, having your attention on the pc.

Coach: Mm-hm.

Student: Uh – and uh-uh just looking like an auditor, I suppose.

Coach: Oh, very good. All right, what would – what would looking like an auditor consist of?

Student: Uh …

Coach: Well, just tell – just tell me what looking like an auditor would consist of to you.

Student: I don't know, I sort of think of um – well, I don't want to use Ian's term, but it is being interested in a pc...

Coach: All right.

Student: ...that's true.

Coach: Well, all right. Anything else?

Student: Well, not having attention on yourself.

Coach: Mm-hm. Good. Anything else a professional auditing attitude would consist of?

Student: Well, not sloppy.

Coach: Just how do you mean that, not sloppy?

Student: Um – not slouchy. Uh – I don't quite get that, sort of, I would say, to be relaxed.

Coach: Okay.

Student: And without looking sloppy. That's all.

Coach: Well, good. Perfectly all right.

Student: Relaxed and interested is about …

Coach: All right. Fine. Then I'd like you to confront me with a professional auditing attitude here. All right. Start. A professional auditing attitude.

Student: Uh …

Coach: Confront me with a professional auditing attitude.

Flunk for laughing.

Student: Huh-uh.

Coach: All right. That's it. What did you do to confront me with that professional auditing attitude there?

Student: Uh, I put more effort into it, which I sort of, you know, realize isn't what I'm supposed to be doing.

Coach: Mm-hm.

Student: It was – it was an effort. Yeah, very much so.

Coach: Mm-hm. Okay. Tell me a little more about that. I'm not quite sure what you mean.

Student: I think of my face, it sort of tends to fidget and moves around here and uh – I try not to have, well, my attention on me rather than on you.

Coach: Uh-huh. All right. Now, tell me again just what a professional auditing attitude would be.

Student: Having your attention on your pc.

Coach: Mm-hm. Good. Anything else would be – anything more that would be a part of a professional auditing attitude?

Student: Just looking smart.

Coach: All right. What was that again?

Student: Looking smart.

Coach: Oh all right. Fine. Okay. Confront me with a professional auditing attitude. Start.

All right. That's it. What did you do to confront me with a professional auditing attitude?

Student: Looked at you.

Coach: Very good. Did you do anything else?

Student: Yeah, I do seem to be aware of doing extra things.

Coach: Such as?

Student: Uh – well, having quite an effort to just sort of put my body there.

Coach: Mm-hm. Okay. Is there anything you're aware of not doing, you know, just avoiding doing to have a professional auditing attitude?

Student: Uh – yeah, having attention on my face.

Coach: Mm-hm.

Student: That sort of, does tend to, well, I don't have a great deal of control over it. And often …

LRH: We've got a student here, by the way, who has buttons. And you would ordinarily have a button-punching approach here to this type of pc. Because this type of pc's a liability in an auditing session.

Student: I'm trying not to have my attention on my face or on this.

Coach: All right.

Student: That's one thing.

Coach: All right. Thank you. Now, what, again, is a professional auditing attitude?

Student: Having your attention on the pc.

Coach: Very good. Anything more on that? A real professional auditing attitude, you know, just a real pro.

LRH: The student is breaking up a little bit on this professional auditing attitude. I mean she can make it.

Student: I'm not totally certain o n it, you know …

Coach: All right.

Student: It's just sort of having all your attention on your pc …

Coach: Mm-hm.

Student: … and not any on yourself.

Coach: All right. Fine. Then confront me with a professional auditing attitude. All right? Start.

All right, that's it. What did you do to confront me with that professional auditing attitude? What did you do?

Student: More attention on you.

Coach: Very good. Anything else you did there, to have a real professional attitude?

Student: No.

Coach: Okay. Anything that you didn't do there in order to have a professional auditing attitude? Avoided.

Student: Yeah.

Coach: Mm-hm. What?

Student: Avoided having as much attention on myself as I did have.

Coach: Ahh.

Student: I want to try it again, on that thing.

Coach: All right. Thank you. Okay. How is that different than simple TRs?

LRH: This student, by the way, is getting someplace under this coaching. Now, let's pull an interested attitude.

Coach: Okay.

Student: Ah …

Coach: Do you notice any difference in how you are doing this than sim... than confronting? Anything – this is above confronting and beyond.

Student: Yeah. A bit more relaxed.

Coach: All right. Very good. All right, we're going to move on to an interested auditing attitude. Now, just that, you know.

Student: Interested?

Coach: Yeah. Interested auditing attitude.

Student: You mean the auditor being interested and sort of being an interested auditor.

Coach: Yeah, that's – that's the idea.

Student: Interesting or just interested?

Coach: No, interested.

Student: Ah.

Coach: Interested auditing attitude. Could you sort of describe to me an interested auditing attitude?

Student: Well, I get the idea of a pc, you know, cockeyed listening with one ear. But you know, just listening to the pc, with your attention on him.

Coach: Very good.

Student: Mm.

Coach: Good. All right. Is there anything else that you – that an auditor would do to have a real interested attitude now? You know, interested attitude there.

Student: We'll just make sure he listens, that's all. To have his attention put there and not sort of all around the jazz around the room.

Coach: Uh-huh. All right. Very good. Then confront me with an interested auditing attitude. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: Very good. Interested auditing attitude. Start.

All right. That's it. What did you do to confront me with an interested auditing attitude?

Student: I moved forward a little.

Coach: Mm-hm. All right. Anything else you did to uh – to have a real interested auditing attitude?

Student: No.

Coach: All right. Very good.

Student: Not anything else I can think of.

Coach: Okay. That's fine. Now, tell me again, what is – what is an interested auditing attitude? You know, just…

Student: Well, a person who looks as if they're interested in the fellow at the other end of it.

Coach: All right. Very good. Is there anything special you'd do to look as though you were interested there?

Student: I don't think so.

Coach: All right. Fine.

Student: There's a…

Coach: Mm-hm.

Student: I think, no, there shouldn't be, but I think – suspect that, yes, I do. Uh – I get the idea I cock my eyebrow, I think.

Coach: Hmm. Very good. All right, we'll see how this goes then.

Student: I didn't get that.

Coach: We'll see how this goes and we'll do it again here, go back and see if there's anything else that comes up.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. I'd like you to confront me with a – just – a – you're the auditor here, you know?

Student: Mm-hm.

Coach: Very interested attitude. Okay?

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Start.

Student: Uh – I'm not doing it. Sorry.

Coach: All right. That's it. What happened?

LRH: Of course, it cracked her up and she gets flunked of course, she gets flunked for grinning.

Coach: Hm.

Student: Hm.

Coach: All right. Thank you. Now can I have a confront with an interested auditing attitude. Start.

I'm the pc, you know. Just be interested.

Student: All right.

Coach: All right. Just confront me. Interested auditing attitude.

All right. That's it. What did you do to confront with an interested auditing attitude there? To be – be an interested auditor?

Student: Um – looked at you, yeah.

Coach: Okay.

Student: Well, I was sure I put more attention on you than other things.

Coach: Uh-huh. Okay. Is there anything you didn't do or avoided doing, you stopped yourself from doing, you know, that you held down yourself from doing – held yourself down from doing something?

Student: Shifting.

Coach: Uh-huh.

Student: And uh – being aware of the rest of my body.

Coach: Uh-huh.

Student: This is sort of hard for me to have to sit here.

Coach: Very good. All right. Is there anything that you shouldn't do beyond this to have an interested auditing attitude? That you really shouldn't do?

Student: Keep busy shifting.

Coach: All right. Fine. Is there anything that you shouldn't do to have an interested auditing attitude?

Student: Um, yes…

LRH: As soon as you get her flattened off on that a little bit, why, give her a "That's it, end of demonstration."

Coach: All right. I didn't quite hear that.

Student: Have your attention on yourself; you haven't got your attention on your pc.

Coach: Well, very good. All right. I'd like to do this again now. Interested auditing attitude – could you tell me again just briefly what it is.

Student: Having your attention on your pc and not on yourself.

Coach: All right. Fine. All right, confront with an interested auditing attitude. Start.

All right. Very good. That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: Okay? Did you notice anything there that you did in order to confront with an interested auditing attitude?

Student: No, I thought it was a bit – a little bit better perhaps. I sort of got more interest on you than – than I have had.

Coach: Very good. All right. We're going to end this off in a couple of seconds. What was that again? I cut you off.

Student: I seem to have more attention on you now than I had on you before.

Coach: Very good. Okay. Is there anything different, anything more to having an interested auditing attitude than simply to confronting? You know, anything – anything you noticed there that's additional to an interested auditing attitude?

Student: That I'm doing as an additional auditing attitude?

Coach: No. I'm sorry, I'm not getting that across to you. Is there anything that is more to an interested auditing attitude, you know…

Student: Than just sitting there.

Coach: … than just – and confronting – is there anything more to it?

Student: Listening.

Coach: Okay. Anything more to an interested auditing attitude than confronting?

Student: Oh, yeah, being willing to duplicate the pc, sort of willing to have him as he is.

Coach: All right.

Student: Without alter-ising him all the time.

Coach: Okay. Fine. All right, I'd like to end this off here.

Student: Mm-hm.

Coach: Thank you. All right. That's it.

Student: Thank you.

Coach: End of demonstration.

LRH: All right. This was a very interesting demonstration in view of the fact of tremendous difference between the advanced student doing the coaching and the person being the student, because the last two students have only been here since Monday, just three, four days. And we've got a big deal here of some kind or another of – there's a lot of systematized confrontings. And you understand that this idea of telling them to be interesting and telling them this and telling them that and so forth is simply to run out the buttons so they just don't keep on confronting by a system. And really, this can be stepped up to where you can break up almost anybody's confront. All right. Now, we've got another one going here. All right. Start.

Coach: All right, Ian, what we're going to do is some

Student: Norman.

Coach: Sorry. Norman, what we're going to do is some TR 0. And I'd like you to tell me what you understand about TR 0.

Student: Just to be here and confront you.

Coach: All right. Very good. Now, I'm going to give you a "Start" and a "That's it" when I want to tell you something. All right? And I want you to just relax – just relax your body. All right. Fine. And just sit there and confront me. All right. Start.

All right. That's it. Now, how do you feel about the space. You know, how big…

Student: Fine.

Coach: All right. Well, how big is your space?

Student: The room.

Coach: Good. Well, am I included in your space?

Student: Of course.

Coach: All right, very good. Now, just relax your body, a bit more. Terribly tense over here. Just relax, okay?

Student: Mm-hm.

Coach: Just let go. Just let your body flop a bit. Go on, just relax your body. All right?

Student: I feel relaxed.

Coach: Okay. Very good. Now, I want you to be there and confront me. Start.

All right, I'm going to flunk you. Uh – you're staring at me. I want you to confront me. All right?

Student: Okay.

Coach: Start.

LRH: She's got him into pretty good shape there. Actually, he's a caved-in chest sort of a confront. He's not confronting with a lot of things. And it's a similar case: He's got a lot of not-confront going on here. He's probably confronting with an idea and not confronting with the chest, with the body at all. So, it might be of benefit to find out what idea he is confronting with.

Coach: Okay. That's it. Now, Norman, I'd like you to tell me what, you know, you're confronting me with? What do you feel you're confronting me with?

Student: Fine, just confronting you. But I was sort of trying to listen to what he was talking about.

Coach: I get it.

Student: Okay.

Coach: All right. Well, just – just relax a bit more, get your body you know, in the chair…

Student: Yeah, I think it's the word "relax" that might have a hypnotic command. You know?

Coach: I see. All right, well if I used "easy" would that be better?

Student: That's fine, I know what you really mean; it just bugs me because I used to use it.

Coach: All right. Very good. Now, you've got your – I mean – your stomach and chest sticking out here. Just relax. Get your body in its proper – putting it nicely. That's fine. Now, you be there and you confront me. Start.

That's much better. All right.

All right. That's it. Now, you're sort of tipping over to the side there. Can you feel that?

Student: Yeah.

Coach: All right. Just get your body relaxed…

Student: I'm confronting you more with one side of my backside. You know?

Coach: I see. All right. Very good. Well, just, you know, just get your body easy, nice. You be there and you confront me. Start.

That's it. You're still tipping over to the side there. Can you feel it?

Student: I always sit like this.

Coach: Oh, I see. All right. Well, just – just straighten up, you know, prop yourself up a bit. That's much better.

Student: Am I okay now?

Coach: Yeah, that's much better.

Student: I can't always tell when I'm doing it.

Coach: All right. Now, just relax.

Student: Mm-hm.

Coach: Okay. Start.

LRH: This student's confront, actually, is pretty grim. He's got some kind of a glee, g-l-e-e, going on there. You could very easily break him up, and so forth. And actually, the coach ought to walk forward to shattering the false composure he is sitting there in.

Coach: All right. That's it. Now, I sort of feel there's something real solid sitting there in front of me.

Student: It could be my bank.

Coach: All right. Fine. Well, just, you know, just get your body relaxed. Okay?

Student: Yeah.

Coach: All right, some more.

Student: I need to …

Coach: Just let your body flop. You know? Just – just hunch over a little bit. All right? Let your head drop. Go on. Just drop – just relax.

Student: I wouldn't be comfortable.

Coach: Just try it.

Student: I don't know how.

Coach: Just relax your body completely. More. Just a bit more. Let it go.

Student: I don't understand – let what go?

Coach: Forget about the people.

Student: No, I'm not interested in them.

Coach: All right.

Student: I'd like to know how to do it.

Coach: All right, just let your body relax. You know? That's much better. All right. Now, I want you to be there. All right? Just you be there and confront me. Now – now …

Student: Okay. Yeah.

Coach: ...I was – just before I was going to give you the start, I just felt you building this up again. Now, just let it relax. You know, just you relax, sorry.

Student: Yeah.

Coach: And you confront me. All right? Okay. All right, start.

Now, that's very much better.

All right. I'm going to flunk you for thinking, now, uhh …

Student: I am. I didn't feel as comfortable as when I started.

Coach: I see. All right.

Student: I felt I was very here when I started. But I don't feel like that. I feel like I'm trying to do something.

Coach: Mmm.

Student: You know, I'm trying to confront. And I – I don't want to try to do it. I – I was comfortable, sat up straight …

Coach: Mmm.

Student: ...and comfortable just sitting here, like when I started.

Coach: All right.

Student: I did – to try to collapse, I'm trying to do something and I don't like it.

Coach: Well, how are you trying to do this?

Student: Well I'm trying to sit the way you want me to.

Coach: Mm-hm.

Student: And I'm trying to sit the way you expect me to, you know the way you're telling me.

Coach: I get it.

Student: Uh – I – I sit up. When I sit down anywhere I sit up. I sit erect. I'm comfortable.

Coach: All right.

Student: I'm very comfortable.

Coach: All right. Well, are you sitting relaxed now?

Student: Yeah.

Coach: All right. Very good. Now, I just want you to be there now …

Student: Mm-hm.

Coach: … and you confront me.

Student: Yeah.

Coach: All right. Start.

LRH: He's having quite a time here. I said he could be rattled. And you heard how rattled he was starting to get. Now, he'd rattle the same way under a pc that started to fall to pieces. So it's much to his advantage as an auditor to get this broken up as early as possible. And, actually, he ought to be wracked up even more than he is being wracked up there by Mazie.

Coach: All right. That's it. Now, uh – which way are you sort of aware of holding your body?

Student: This way.

Coach: That way. All right. Uh – you're tilting it which way, which side?

Student: I'm intentionally tilting it uh – so that this lowers because this shoulder is lower than this one.

Coach: I see.

Student: Normally. And I know in TR 0…

Coach: Mm-hm.

Student: …I'm going to get flunked for it. So I purposely push myself forward like this and raise this shoulder. I'm intentionally doing that, but when I'm auditing I just sit with this shoulder lower than the other one.

Coach: I see. All right. Well, let's see if the body can relax, let it relax …

Student: Yeah.

Coach: …so that you are there and you communicate across to me. All right?

Student: Okay.

Coach: Okay. Are you feeling more relaxed now?

Student: Yeah, I feel fine.

Coach: All right. Fine. Now, you be there and you confront me. Start.

All right. I'm going to flunk you. You've still got your body tilted over to the side.

Student: Mm-hm.

Coach: So I'm going to correct that for you. All right?

Student: Mm-hm.

Coach: Well, how does that feel?

Student: Feels fine.

Coach: All right. Are you aware of any change from before?

Student: No. Not much.

Coach: Okay. Just going to get this straight over there. All right. Now, just relax. Okay. That's fine. I feel you're much more here than when we started. All right?

Student: Fine. Yeah.

Coach: Good. Now, you communicate across to me and you confront me. Start.

LRH: I think we ought to ask this student for an amused auditing attitude. How would he look if he were amused. Because he actually looks like he's on the verge of laughing. And actually, it'd be murderous for a pc to be audited with that expression.

Coach: All right. That's it. Now, Norman, I want you to show me an amused auditing attitude.

Student: Oh!

Coach: All right?

Student: Christ! Really?

Coach: Mm-hm. Well before you…

Student: What do you mean amused?

Coach: Oh, well, you tell me what you understand by an amused auditing attitude.

Student: Well, immediately I thought of a joke I have with somebody, about an acknowledgment. It goes: Yeah, okay, yeah, all right, I heard what you said. And I sound somewhat amused, I mean, for me to be amused I'd have to sit with my legs crossed like this and just sneering.

Coach: All right. Very good. Well, you show me an amused auditing attitude. Okay. When I say "start," you can do anything you like to show me an amused auditing attitude. All right. Start.

Student: Well, that's ridiculous.

Coach: Go on. Very good. Carry on.

Student: Just take my frowning off.

Coach: All right. Good. Fine.

Student: Okay.

Coach: Just give it a go, you know. Just show me an amused auditing attitude. Let yourself go.

Student: This twitch is purposeful.

Coach: Mm-hm. All right. And some more. Let it go.

Student: I think this is better than the way I confront the other way, you know.

Coach: All right. Very good. Now, just carry on. You're doing fine. How about leering at me and grinning.

Student: I don't think I can do that now.

Coach: Uh-huh.

Student: I'm not really amused.

Coach: I see. All right.

Student: I don't know what an amused auditing attitude is.

Coach: Mm.

Student: I really don't.

Coach: All right. Well, that's it. Okay. Well, that was very good. Okay? How did you feel doing that?

Student: I was acting. Because I don't know what an amused auditing attitude is.

Coach: I see.

Student: I really don't. When I think of an amused auditing attitude, I think of my – me being amused, at an auditor, who has some type of sarcastic attitude. You know?

Coach: Mm-hm.

Student: But I don't see one.

Coach: And as an auditor, what do you understand by amused auditing attitude?

Student: Well, if the preclear told me something funny I'd laugh. I'd be amused.

Coach: All right. Very good.

Student: I think it would be all right, you know, if the preclear thought it was funny and uh – when we're in session and I felt like laughing, I'd laugh. I'd be amused.

Coach: All right. Very good. Well, how about showing me that.

Student: I can't laugh now, you haven't said anything funny.

Coach: All right. Well, I'd like you to put that on for me. Okay? I'll give you a start and I'd like for you to do that.

Student: Oh, boy.

Coach: All right? Start.

Student: That's very funny, you know.

Coach: Mm-hm.

Student: Well, that's it. I would always smile and be amused.

Coach: All right. That's it. That was very good. Okay? All right. How are you doing?

Student: Okay. That attitude that I just showed you is closer to my normal attitude when I'm auditing than when I first walked in.

Coach: All right. Very good. I'd like you to relax and let's get back to TR 0…

Student: Okay.

Coach: …and see how you do now. Okay?

Student: Yeah. Mm-hm.

Coach: All right. Now, you be there and you confront me. Start.

That's very much better.

All right. That's it. How do you feel about your body now, you know …

Student: Well, I'm feeling more comfortable.

Coach: All right.

Student: And I feel better. Uh …

Coach: Mm-hm.

Student: I did what I was normally expected to do for TR 0 – is to sit erect. Well, I always sit erect anyway as I said.

Coach: Mm-hm.

Student: But, um – I have to try to please the – the coach.

Coach: Mm-hm.

Student: Now, that was what I was trying to do.

Coach: I see.

Student: This way I feel much more relaxed. I'm doing it – I'm confronting you.

Coach: Okay. Very good. All right. Now, I don't want you to try…

Student: No.

Coach: …or try to impress me or anything like that.

Student: Mm-hm.

Coach: I just want you to be there and you confront me. All right?

Student: Yeah. Sure.

Coach: And you just get your body relaxed again. There's still a tendency to…

Student: Sometimes I can't tell which way my head goes.

Coach: Uh-huh.

Student: Uh, I – I can't always tell when it's tilted.

Coach: I see. All right. Very good. Well, now you just relax and you confront me. Okay?

Student: Uh-huh.

Coach: Start.

You break up.

All right. That's it. Well, that was very much better. Now, I want you to relax even more. You know? This tenseness is coming across to me terribly. Okay?

Student: Okay.

Coach: All right. Now, just relax your body. Even more. You know? Just get there real easy. That's good. That's much better. How do you feel?

Student: Fine.

Coach: Good. All right. Now, I want you to communicate across to me. All right. Start.

LRH: All right. Get him to do something there. And find out if he's had any gains from the session. And then close it off.

Coach: Okay. All right. That's it. Okay. Now, what I want you to do this time is be even more here. All right? More relaxed.

Student: Mm-hm.

Coach: Can you do that?

Student: I'll try. Now, the thing that bugs me is you keep saying communicate to you and…

Coach: Uh-huh.

Student: …and I've always considered that – should uh – my willing... commun.... uh – my confront is the willingness to see what I'm looking at and to receive communication. And you're sort of twisting that around a little bit; I never thought of it – that isn't to say I haven't communicated to…

Coach: Mm-hm.

Student: … a preclear, but …

Coach: I understand.

Student: … you know, the idea is that – the willingness to receive communication.

Coach: All right. Very good. Well, as the auditor …

Student: Mm-hm.

Coach: Um – who really sets the session up?

Student: Do I get a pass if I answer?

The auditor.

Coach: All right.

Student: Okay.

Coach: Well, very good. Okay. Now, let's just have this once more for a few minutes…

Student: Mm-hm.

Coach: …and I want, you know, real good TR 0 here. And I really want to feel that you're there, you know, confronting me.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Start.

All right. That's it. Okay. That was very much better. Okay. Now, how did you find this coaching?

Student: Very good.

Coach: All right.

Student: Very good. Yeah. I'm glad you didn't ask me for a professional attitude, I'd have charged you a professional fee.

Coach: Okay. Anything else about the coaching?

Student: No, it was very good. I felt much better towards the end than when I started. I was a little nervous, but other than that I'm still better at the end. I felt more relaxed at the end than the beginning.

Coach: All right. Very good.

Student: Thank you.

Coach: All right. Well, it's the end of the coaching now, all right?

Student: Fine, yeah.

Coach: That's it.

Student: Thank you.

LRH: Okay. He had quite a difficulty there of one sort or another. This – he's very easily broken up. And in actual fact, why, in a tense situation, and so forth, he would tend to shatter, he would tend to go all to pieces on a pc. Now, he'd have to be gotten out of that. Of course, these are very short demonstrations, you understand, very, very short demonstrations. All right. And we're just going to do TR 0. Uh, go right ahead, Tony.

Coach: Okay. Well, I've just been given the go – ahead. And what we're going to do is, for a short time, some TR 0.

Student: Mm-hm.

Coach: Now, do you know what the purpose of this is?

Student: The purpose of the drill?

Coach: Yes.

Student: Yeah. It's just to confront you.

Coach: Very good. Now, that's all I want you to do.

Student: Uh-huh.

Coach: All right. You ready?

Student: Yeah.

Coach: Good. You relaxed?

Student: Yeah, I think so.

Coach: Okay.

Start.

That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Now, I said "start"...

Student: Mm-hm.

Coach: …it took you a little time to get there.

Student: Yeah. That's right.

Coach: Okay. And you're still doing that.

Student: Uh-huh.

Coach: All right. Now, really be there…

Student: Uh-huh.

Coach: …and confront me.

Student: All right.

Coach: Start.

That's better.

That's it. You've gone off again.

Student: Mm-hm.

Coach: Now, be there and confront me.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Start.

That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: Flunk for moving. Also, you had gone off again.

Student: Uh-huh.

Coach: Now, you get there.

Student: Mm-hm.

Coach: Is it all right to be there?

Student: Yeah. Sure.

Coach: Good. All right.

Student: All right.

Coach: Start. That's it. You didn't start. You didn't confront me immediately when I said "start."

Student: Mm-hm.

Coach: When I say "start," you confront me immediately.

Student: Good.

Coach: All right. Are you feeling pretty comfortable with all this…

Student: Yeah. Sure.

Coach: …jazz and so on.

Student: Yeah.

Coach: All right. Start.

That's good.

Flunk. You're going off again. Start.

LRH: The difference here watching coaches who have been here for a long time at Saint Hill and watching these students who have just come recently is quite remarkable. Because, of course, the coach is doing a fabulous job of confronting and makes the student look awfully bad. Actually, Joy isn't doing too bad a job here, but she's confronting quite woodenly and she'd be very easy to break up. Now, let's find an auditing attitude on her, or a professional auditing attitude, or an interested auditing attitude. Let's break up that graven-in-marble.

Coach: That's it. All right now.

Student: It is?

Coach: All right now. Did you hear that?

Student: No, I didn't.

Coach: Okay.

Student: I was all agog to hear, but I didn't.

Coach: All right.

Student: Uh-huh.

Coach: Well, now, we want, first of all, what is a professional attitude?

Student: Well to me, a professional attitude is knowing your onions.

Coach: Very good.

Student: Uh-huh.

Coach: All right, well can you show me that?

Student: Uh – yeah., I guess so. It would include feeling fairly confident…

Coach: Yes.

Student: …and I realize it's a via, but I think that if you try to put across – in an endeavor to put across confidence, that would be a via of being professional.

Coach: All right. Very good.

Student: All right.

Coach: Now, I want you to show me…

Student: Yeah.

Coach: …a professional attitude.

Student: All right.

Coach: Start.

That's it. How did you do?

Student: How did I do?

Coach: Yes.

Student: Well, I felt there that I was actually putting the idea across, "Well, but I know what I'm doing, I know my onions. Can you see it?"

Coach: Mm-hm.

Student: Uh – that was the via I was using.

Coach: Mm-hm.

Student: Uh – confronting with an idea there. And trying to make the idea solid that there was this professional quality around.

Coach: Mm-hm. All right. Now, I want to point out something to you here – I got what you said there –

Student: Yeah.

Coach: When you're talking to me…

Student: Yes.

Coach: …there's something different going on to when you're just sitting there. Now, what is it?

Student: Something different going on?

Coach: As far as your confronting is concerned. Now, what's the difference?

Student: Oh, well, the difference when I'm talking to you is that I'm just totally relaxed and just being myself, just being quite willing to be here and talk to you.

Coach: Mm-hm.

Student: Uh – when I – when I put on this confronting attitude for you I'm actually taking the via and putting it there, well, to put the apparency there.

Coach: Okay. I get that.

Student: Mm-hm.

Coach: Now, what you're – what you're doing here or – or not doing when you're talking to me…

Student: Yeah?

Coach: …can you just sit there and do that? Or not do it?

Student: Well, then I wouldn't be uh – laying on the professional attitude.

Coach: Well, let's just say…

Student: This confuses me a little.

Coach: All right.

Student: Uh-huh.

Coach: Well, let's just – are you getting what I'm getting at here?

Student: Well, I don't think I am actually, uh, Tony. Because when I'm not laying on the professional attitude for you, I'm just, you know just being.

Coach: Hm.

Student: And, what I – what I understand here is the idea of actually putting across the professional attitude…

Coach: Mm-hm.

Student: … uh – to show up the via.

Coach: Mm-hm. All right. Well, I just want to try this for a minute. I want you to just…

Student: I see.

Coach: The difference I see is when you're talking to me you're with me.

Student: That's right. Yes.

Coach: Now, I want you to just sit there and be with me.

Student: All right. Very good.

Coach: Just see how this goes for a minute.

Student: Okay.

Coach: Start.

That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: How did that seem to you?

Student: Well, that seemed more relaxed. It didn't seem particularly professional. It just, you know, just seemed me.

Coach: All right. Very good. All right, now, let's get back to this professional attitude.

Student: Mm-hm.

Coach: Just once again define what is a professional attitude.

Student: Well, a professional attitude could be the idea of putting across that you know your onions and you're very confident and uh, well, dressing yourself up in fine feathers, I guess.

Coach: All right. Good. Well, show me a professional attitude.

Student: All right.

Coach: Start.

That's it. That was good.

Student: Mm-hm.

Coach: Did you notice the difference then?

Student: Yes, I felt the difference.

Coach: Yes. That's the best you've done.

Student: Well, the point is that I felt like I was getting across what – uh – the idea or the via.

Coach: Mm-hm.

Student: Mm-hm.

Coach: Very good. All right. Now, let's take a couple more of these, here. What is an interesting attitude? Define it.

Student: Interesting or interested?

Coach: I'm sorry, I flubbed it.

Student: Yeah.

Coach: What's an interested attitude?

Student: Um – well I feel an interested attitude, uh... well, it's just – just putting across being interested. But I feel that if you have to put it across, you're not really interested.

Coach: All right.

Student: Anyway, an interested attitude is trying to emanate interest or emanating interest to the person in front of you. Trying to put across the idea that you are very interested in – uh – in him or her.

Coach: Very good. All right. You show me an interested attitude.

Student: Mm-hm.

Coach: Start.

LRH: We've got an awful lot of gimmicks and tricks here mixed up in this confront. It's got to be worked over pretty hard, actually. Pc – I mean the student there is sitting there looking alluring at the present moment.

Coach: All right. That's it.

Student: I felt an absolute fraud, Tony.

Coach: All right.

Student: I felt I was pulling all sorts of things out of the bag.

Coach: All right. Well, have you got any different idea here on what an interesting attitude is?

Student: Um, uh – well, um – as I said I just felt an absolute fraud when I was laying that on. I felt I was pulling tricks out of the bag and, uh…

Coach: Yes.

Student: …you know, I felt that I was putting across using my eyes in order to convey interest and, um, using a slight facial expression in order to convey interest.

Coach: All right.

Student: The whole thing just felt like a total fraud to me.

Coach: All right. Fine. Very good. All right. Now, you observed that.

Student: Oh, yeah, sure I did.

Coach: Now, now, you did tell me a little while ago about the difference between real attitude of some sort and something that's laid on.

Student: Uh-huh.

Coach: What's a real interested attitude? What is that?

Student: Well, a real interested – well it – well it would just be an interested attitude, just being there.

Coach: All right. Can you show me that?

Student: I'll try to.

Coach: All right, well, don't try, just show me. All right.

Student: Very good.

Coach: Show me that…

Student: All right.

Coach: …an interested attitude. Start.

That's it. Flunk, you're moving.

Student: Mm-hm.

Coach: Start.

That's it. All right.

Student: I felt I was using exactly the same vias again. I don't seem to be able to get away from them.

Coach: All right. Well, I'll tell you what I'll do here.

Student: Mm-hm.

Coach: Um – we'll do this again.

Student: Yeah.

Coach: And any vias that I see you using, I'm going to flunk you for them.

Student: All right. Very good.

Coach: Let's see how we go with that.

Student: All right.

Coach: All right. Now, show me an interested attitude. Start.

That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: Flunk. Your eyes are moving around.

Student: Mm-hm.

Coach: And – uh – actually you were confronting me with movement there.

Student: I see.

Coach: All right. Now, from now on I won't say, "That's it," I'll just say "Flunk." You keep on doing it.

Student: Very good.

Coach: All right.

Student: All right.

Coach: There something you wanted to say to me?

Student: Uh – no. But, uh – you're just going to flunk me and not tell me what you're flunking me for.

Coach: No, I'll tell you what I'm flunking you for.

Student: Oh, all right.

Coach: But I won't say, "That's it." I want you to keep doing it.

Student: Good. I'll do that.

Coach: All right. Confront me. Start.

Flunk. You're moving your head.

Flunk. You're blinking your eyes; fluttering your eyelids.

Flunk. You're confronting me with movement.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: Now, around your neck here, all around here, it's turning red.

Student: Yeah.

Coach: Now, you're confronting me with that part of your body.

Student: Actually, I'm not surprised at that. I've got terrific masses around here. I have had all day. I've been totally aware of them.

Coach: All right. Well, now, uh – are you aware of doing anything with that part of your body?

Student: Yes, I am.

Coach: Good.

Student: I – I'm actually aware of – uh – tremendous mass around here, uh – tremendous heaviness. I'm actually aware of using this part of my body here.

Coach: Hm.

Student: Pushing it out. You know? I'm holding out and pushing up all around here. I'm totally aware of that.

Coach: Mm. All right. Well, let's see if you can confront me now …

Student: Mm-hm.

Coach: … without doing that.

Student: Very good.

Coach: All right. Start.

Flunk. You're pushing the side of your face out.

Student: Mm.

Coach: Start. All right. Now, be here. Confront me.

Student: Mm-hm.

Coach: You're going off.

LRH: All right. Finish that up and find out if she's had any gains and end it off.

Coach: That's it.

Student: Mm-hm.

Coach: All right. Now, how did you do then?

Student: Uh, well I came off the actual laying on of interest. But – um – I feel that I've actually – um – I've got something out of this.

Coach: Very good.

Student: I do feel that I've come through quite a bit. And it's – it's real to me how even a short period of – of this confronting drill can actually get you through and help you to be there.

Coach: All right.

Student: I feel very much more here than when we came in.

Coach: Very good. All right. Well, is it all right with you if we end off the drill now?

Student: Uh-huh.

Coach: Good. All right. Thank you. End of drill.

Student: All right. Thank you, Tony.

LRH: All right. Take a ten-minute break and I'll give you a talk on this.

TR 0 LECTURE

A lecture given on 16 January 1963

Okay, this is a few words on TR 0. This is the 16th of January, Saint Hill Special Briefing Course.

Well, let's give all those coaches some applause, huh? [applause] And let's give the students some applause. [applause]

Thank you.

I don't know if you noticed it, but the upper unit student confront comparison with the newer student confront, well, was quite marked, wasn't it?

Audience: Yes.

I thought it would be something like that. That's why I chose them up that way.

Now, you know the rules about TV. You know, if you've been on TV, you know, it's popularly believed, if you've been on TV, then you're not on TV again. [laughter] That's – that's normally believed. But actually that's only if you're cancelled before the program. You probably didn't know that part of the rule. A lot of rules about it. They change from week to week. [laughter, laughs]

You might as well get used to it because TV-type training is going into Central Orgs and you'll find out it's very beneficial. TR 0, the original TR 0, was simply to be there and be aware, and that wa – that was all there was to it. And in actual fact, apparently people have begun to confront with that definition. See, if you don't let them confront with their noses or their big toes or stomachs or something like that, they can always confront with that definition.

These are – nevertheless, the definition is still valid and the original TR 0 is still valid, but there's some other things that have been added in on top of it. The – you can make somebody confront with a professional attitude. And usually, you find every here and there that some student's got a real professional attitude that he is confronting with and see, it's a confront with – that's the trouble with it. And an auditing attitude and an interested attitude and so forth, these things are all fine, as long as they're run out.

And the trick in coaching TR 0 – it all depends on a good coach – is spotting something the student is doing, getting him to be aware of it and run it out. That's in actual fact, the system – all there is to the system of coaching. But, of course, you can give a student so many flunks that he just caves in. He – "So what, you can't win anyhow," and goes into apathy.

Now, you can give a student so many wins that he never learns how to confront. I mean, you can do this both ways, too. Takes a little wisdom in the matter.

But what you're actually trying to get him to do is to stand up to the duress of auditing. Let's get off of our basic definitions and let's get into a little bit of the whys and wheres of TR 0.

I well recall one of the Upper Indoc TRs that somebody was trying to teach somebody in an ACC, and it was the one that teaches 8-C with violence – you remember that old one – you know. And all of a sudden the student quit. The student quit and walked out and an Instructor stopped the student and said, "Why, what's the matter?" And very, very grimly and primly the student said, "Pcs never act like that."

See, she... the coach had actually been giving this student a bad time, you know. And, well, just – people just don't act like that. Well, a couple of years went by and this student showed up for a retread in the Academy or something of this sort, but – or it was for some auditing – and came around and had an apology to make on the subject. She had audited an actual pc who had acted much worse. [laughter] So, pcs did act like that.

Well, in actual fact, in actual fact, one of the things that is most disturbing to a pc is to have an auditor whose confront is corned up in some way – is a very unnatural confront – and who shatters under an upset in the session. Well, normally these upsets are assignable to TR 4 and nearly everybody gives TR 4 the medal for auditor upset, don't you see? I mean, the auditor Qs-and-As and Qs-and-As. Every time you Q-and-A, you see, you make the student miss a withhold – I mean, make the pc miss a withhold, see. One Q and A – one missed withhold, see.

So, therefore an ARC break gets worse and worse and worse when an auditor Qs-and-As. Very, very simple mechanism goes on there. The pc says – in answer to some question or in origin – "Well, I thought a moment ago that you were nulling too fast."

And the auditor says, "All right. I'll null more slowly."

Now, you see it isn't the actual fact that the auditor has followed the order of the pc, in TR 4, that's not what is important. What is important is that he's failed to acknowledge an answer to an origin or an auditing command, you see. He's failed to acknowledge that answer.

And with some auditors, you work and work and work and work and work to stop them from Q-and-Aing. It's so bad that the auditor says, "In this session is there anything you suppressed?"

And the student says, "Well, I suppressed thinking that you were a bit untidy with your paper."

And the auditor says, "Okay, I'll straighten it up."

Well, of course, that's a missed withhold at once. Now, the student is... I mean the pc can't get this off because every time the pc tries to repeat this answer, the auditor starts arguing that he's perfectly willing to tidy up his papers, you get the idea?

Now, let's look at – let's look at why an auditor very often – and some auditors do – take a long time to get up to a point where they never Q-and-A. And it isn't in actual fact the TR 4. It's the TR 0 that is shot.

This auditor can't stand up to an auditing session with TR 0 and is so, in that fashion, on a sort of an inflow or something, you see, and isn't really there and being aware, but retreats any time anything looks like it's a little bit odd in the session – the auditor retreats and that's the basic sin.

Well, you can see these Upper Indoc drills they – somebody knocks the student all over the place. The coach knocks the student around and the student has to stand up to it and retain control of the situation if he can. You know, we can see that. That's all very visible. But those same mechanisms are present in TR 0. Exactly those same mechanisms are present.

Now, what we've seen in demonstration here is a rather smoothly polished TR 0. Two people who have had quite a bit of TR 0 run already can be polished further. But there's this additional element which isn't on those demonstrations – is pushing buttons. And finally a person will harden into it and then lose the hardening and then find out he can do it, you know. And he'll be able, actually, to sit there with an auditing presence and have a pc blowing up without getting rattled.

Pc starts to have an ARC break, the auditor doesn't go into an instant lost TR 0, see. TR 0 doesn't go up the spout.

Now, therefore, TR 0 can also – after you've led a person forward to getting rid of all the junk – can be stepped up, can be stepped up. You can start to rough it up. And this is particularly what I wanted to add to this, not talk more about the demonstrations but to show you that there's an additional step you can use.

Now, it requires a considerable perception on the part of the coach in order to step this up accurately. And you had one example of a step-up. Now, I was actually stepping it up on Norman's dander when he was the student there. He was blowing up. See, but he settled back down into it and it was okay. But in actual fact, do you see there – do you see, he was breaking his confront. Do you see that?

Now, you can lead on that type of a gradient to higher and higher stepups. You get him just fine so he can stand up to that and then you'd uncork something else. But let's look at something they're doing or something that they are incipiently doing and start punching the button and get the person to explain it – explain how he's doing it and then he starts to as-is it, don't you see? He becomes aware of it and in essence takes over the automaticity of it.

And you can keep leading out that way further and further and further, well, until it'd be a matter of the coach jumping up and poking the chair, you see, at the student to get him to break his confront. Do you see how – to the degree that that could be stepped up?

I've noticed that in the presence of an ARC break, Q and A becomes very, very grim. This auditor never Qs-and-As but in the presence of an ARC break, Qs-and-As. And I'm pointing this out to you: the reason he Qs-and-As is not that his TR 4 goes to pieces but his TR 0 goes to pieces.

So therefore, there is a great deal that can be said for stepping up what there is there to be confronted. Now, anybody can confront a completely motionless pc. See, anybody can confront a motionless pc. But how about confronting a pc in motion? Well, the first thing you would think of is somebody shaking his hand in front of the student's eyes. The coach shaking his hand in front of the student's eye and get the student to stop flinching. See, that would be a very easy gradient on the thing, you know.

But how about dodging E-Meter cans? [laughter] Hm? Do you realize that in general practice, particularly due to the ARC breaks which can sometimes come up under Routine 2-12, that I would say if you went six months without having a pc throw the cans down, why, you – you must be either very, very lucky or have very apathetic pcs. [laughs] And I'd say once a year, an auditor can certainly expect to get the cans in his chest.

Now, you don't want to train an auditor to a point where he doesn't dodge the cans, [laughter] but you certainly want him trained to the point where the cans do not interrupt his command of the session. See, that his action of dodging doesn't interrupt the command of the session.

Now, this gets pretty grim after a while. You see, it's just – the sky's the limit. It gets up to one of these Tom and Jerry cartoons, you know – buildings falling down and holes going through the center of the Earth. But the main thing I'm trying to put across is that your gradient is what there is there to confront. See, you could add more things to confront and get him to analyze what he was doing. You could actually take an old E-Meter can and throw it into his chest, you know, and get him so he would take care of the E-Meter can, you see, and still be able to confront the pc.

Auditors do very interesting things. Not good auditors – but I've seen very interesting things happen in auditing sessions. I have seen a person go into total silence. This is more common than you would think.

Pc all of a sudden seems to be in trouble and the auditor goes into total silence. That is about the grimmest thing that can happen to a pc. That's no auditing with an exclamation point. It's actually worse than Q and A. The pc has just lost his auditor. That is it.

Well, now, it normally happens on a freeze. In other words, the auditor freezes; becomes incapable of confronting and just goes into wood. Now, this is a much more insidious type of thing to break than action. See, you wouldn't want to specialize in your coaching your TR 0 in the fellow blinking, the fellow twitching, the fellow moving, so forth. Don't specialize in that. Let's give at least 50 percent of our coaching to the fellow going into wood. You see what I mean there?

Audience: Yeah.

As you go up in upper drills, if he's liable to clam up on a pc, you can also make him do it on TR 1.

Now, that... it's an odd mechanism – this one of just freezing – just goes into wood. Now, a good coach can recognize the fact that he hasn't got a confronting pc, that he's just got a solid piece of granite in front of him. And remember, that person who thinks that confrontingness is just becoming a solid piece of granite may some day merely stop auditing

in the auditing session and just say nothing. And that's just about the grimmest thing that can happen.

All right. Now, your next action on this is an actual flee by the auditor. That's not as bad as a total clam up, but it amounts to the same thing. You see, the worst… Frankly, the more motionless or inactive a person is, the worse off he is, but that doesn't mean that the more active he is the better off he is. You see that. You – you take uh – you take the "p-sy-atrist," the "p-sy-atrist" – he hasn't got the faintest grip on this. He hasn't a clue about this. This has totally escaped him. He's always trying to put people into apathy so they will look all right.

Now, he's totally sold on the idea of insanity is motion. Where, as a matter of fact, it's far more often no action at all, see. It's much harder, now, hear me now, it's much harder to do something for a very apathetic case than it is an angry one, see. Your Tone Scale tells you that, of course, and you've known that for a long time. But I'm pointing that out in TR 0 that you can very easily, very easily slip a cogwheel here. And just because the guy is sitting there in a total apathy, think that he's doing TR 0. And let only the very apathetic and the very granitesque student get by, see. That's not the case at all.

So you might as well add something to it: look alive. Does he look alive? You can add that, you know, be there and be aware, but that awareness, let's color that with a definition of – let's have him be alive, too, you know. Have the blood flowing in his veins. That's an important thing. And actually that one little point is the one which would be most often missed by a coach. He can spot the fellow who goes *dzzzu-u-u-uh,* see. He can spot the fellow who's going, "Huh, huh, huh," you know. He can spot that dead easy. But the guy who's going [demonstrates something, laughter] – doesn't spot that, see.

Well, it's all right, he's sitting there quietly, see. He's made a "p-sy-chiatric" mistake. And this is a mistake that he's made. And you got to keep pointing that little point up when you're training people because it's a natural thing, apparently, to think that something is quiet is safe.

Now, of course, the "p-sy-atrist" is simply trying to make his patient safe. See, he's operating totally on the third dynamic and he's trying to protect the third dynamic, you see, from the first. What's bad is the first dynamic, see. That's why you don't easily understand this "p-sy-atrist," because he's not trying to make anybody any better. See, he's trying to make the third dynamic safe. So therefore, his (quote) "cures" are all cures which apparently are supposed to benefit the third dynamic. None of his (quote) "cures" are ever supposed to benefit the patient. He doesn't even think so!

You ask him, "Have you ever cured anybody?" and he will say immediately, "Yes." But you've never asked him probably, "What have you cured him of?" And if he doesn't give you some long imaginary name that was dreamed up by Kraepelin over in Germany and you get him down to it, he's cured somebody of being in motion. That's what he's cured somebody of, and that's all.

So, this is very important to point up. This is very important to point up because you'll find as you look down a whole row of people who are doing TR 0 that a certain number of them have gone to granite and dropped out the bottom and something like this. You want to

know what their auditing responses are at that particular time, and so forth, and of course, they're zero.

They get into a session auditing somebody, something happens, they go into inaction because they're not confronting. They can't confront. This idea of the total withdraw, see. [demonstrates something, laughter] Watch it. You could actually put some kind of a meter on the back of the chair to find how hard the student was pressing the back of the chair and you would get an accurate measurement of how little he was confronting, because the more weight that goes against the back of the chair, the more he's trying to get out of there, man.

Now, this will go into a total apathy of "can't get away" and "can't speak" in a situation of duress. It'll go to... actually that's very lowscale. Upperscale is, the auditor will actually run away. Flee. Flee the session. Get out of there.

Now, where good auditing shows up as different than bad auditing is in moments of duress. And somebody will get along beautifully auditing some chipper lady that isn't causing any trouble, at all and he luckily got on the right lines and he hasn't made any mistakes and so forth. And you look at him and you say, "Well, he can really audit. He's just doing fine," see.

Well, to really know this auditor, you have to see him in a moment of duress. What happens in that moment of duress to his TR 0? That's the first thing to go – TR 0. He'll start making mistakes and of course that's the one thing you mustn't make. Whether he makes the mistake of shutting up or the mistake of running away or simply the mistake of bungling the auditing commands or the mistake of suddenly transferring over to a new list, you got that one? Pc ARC broke so must be the wrong list, so well abandon it. And then we wonder why day after day thereafter the pc makes no recovery. Well, of course, he's ARC broke because the list was not finished, see. List was abandoned.

But he'll make a wrong judgment, no matter how well he's taught. If his TR 0 is terribly bad under duress, he'll make a wrong judgment. So you might say there are two or three TR 0s.

There's the TR 0 of the fellow doing the drill. Let's take that one as the first one. He isn't – hasn't anything to do with auditing, hasn't anything to do with anything else, it's something that the Instructor or the coach told him to do, so he's doing it. You got that? It's not associated with anything.

All right, your next one is the person who clams up and actively can't act.

And your next grade up the line is somebody who goes into an obsessive motion as a sort of a Q and A.

Take that as three grades of things which you have to cure when you're coaching TR 0. And if you're going to do a thorough job, cure all of them. Just take them in sections.

Now, he's – this first one that we're doing which is just sitting there and confronting, when you add to that confronting in certain ways, you're clearing up the first one. Well, you're curing up the second one, too, when you're doing that. But, no, very few drills go into a cure-up of this dispersal in action. But those drills are very easy for a coach to figure out.

One of the things is, you know that there are some auditors around who will obsessively laugh. Something goes off the rails, or something like that, they will actually laugh. They'll laugh in the wrong places in the session, too, I guarantee you. They've got an incipient laugh and you can break them up. Well, you just go ahead breaking them up until they don't have to. It's all a system of taking over the automaticity. And you might practice someday just throwing E-Meter cans at their chest, see. And see if they can't keep on confronting while ducking. I don't care how you do this. I'm just giving you an action level, you see.

Now, one of the ways of doing this is a talking confront. You never heard of this before because it's normally TR 1 and 2, but TR 1 and 2 are, in actual fact, simply actions which get a command across to the pc and acknowledge what the pc said. Those are the purposes of those two.

So you can have a counting confront. Can the fellow go on counting while you're throwing E-Meter cans at his chest or does he lose track of his numbers? You see how he could do it? You could actually have a talking confront. He isn't trying to reach anybody with this. You're just using this as an index.

Now, there are various things then that you could do, but I've given you the three zones that you actually have to cure if you're really going to cure up an auditor of doing something weird because the session goes awry.

Now, today it would be to our great interest to beef up this one point. To make it stronger, to strengthen it up and hit it harder, because let me assure you that auditors are going to get more ARC breaks than ever before. At the same time they're going to get more rewards than ever before, but they're also going to get more ARC breaks than ever before. So, you're going to have to train people to expect ARC breaks and to keep on going.

Now, I recently had an ARC break in an auditing session that had me very puzzled. I went on and handled the situation, of course, but I was very interested afterwards that the ARC break had made me think less fast. I was aware of having thought less fast in that ARC break than I ordinarily would have. It was, basically, just get out of the habit of having ARC breaks.

Now, oh, I picked up the ball and kept it rolling, but I was – I was aware of thinking less swiftly, and realized that the mechanism involved was – is I didn't want to confront this, because you see it was not my intention to make this pc splatter over the ceiling. And this particular pc was splattering over the ceiling. Wasn't my intention. So, it was counter to what I was trying to do in the session.

So, there was a small impulse there not to confront it. Do you see? So I myself got a good subjective reality on what this is all about. It was a good subjective reality. And I said, now, all I have to do is multiply that subjective reality up to a point where I just stopped thinking, you see, and one would have goofed at that point. I didn't goof, but I was aware of the fact that, you know, what the hell am I doing, you know. What's the thing to tell this pc? All that just slowed right on down. What do I do now? It was rather rough because three lists were in question. I was simply trying to straighten out a pc on lists, see. And three lists were in question. I couldn't tell which one of them the pc was ARC breaking on. Because the ARC

break suddenly distributed over all three lists and it just got worse. Oh, I wasn't trying to make the pc worse, so my confrontingness dropped.

So, actually keeping the thing going, I mentally sat back and confronted the situation and picked it up and kept it rolling. But I could see exactly what happens. I see somebody who's – who's got a pc, everything has been… Because these R2-12 ARC breaks are sudden, man. They can be sudden and catastrophic when you run into them. And apparently inexplicable.

And you're running along and everything's fine and in the best of all possible worlds you are nulling the best of all possible lists and you look up and you say to the pc, "All right, we got your item now. Ha-ha. It is 'willow wand,'" and watch the pc carefully and everything seems to be all right, you know. And the pc even has a bit of a cognition, we're being very smug about everything, and aren't we good, and we pick up our pencil to finish off our auditor's report and there come the E-Meter cans.

What the hell, you know. What happened? Well, you just picked the wrong item. You should go on listing a little bit further; that's the motto. And the faster you say, "All right, that's not your item, thank you very much. Now we're going to list a little bit further," and push the auditor's report out from underneath your paw and push the list under it and start listing, your pc will start listing instantly.

All right, that, or for other reasons, these ARC breaks rather take you aback, because they're quite violent. The slow-burning ARC break, the corroding type of all of this would hit somebody who tended to go numb in a most horrible way. The corroding type of ARC break is that you have successfully listed something, everything was fine and the next session you have trouble getting the pc into session and the pc is full of despair and it's all just despair and hopelessness and you try to spot where this began, you know, and you can't quite spot where it began, but there is the pc being rather critically hopeless, if you get the idea. And you didn't intend to do this, so your intention is off. Your confront then, *bow*, there it goes, right there.

So, TR 0 should get a lot of attention from us in Academies. If we're going to take HPA students and get them to do R2-12, then we've got to beef up TR 0, that's the conclusion I've come to on it. And we treat these people as though they fall into all three of these grades, you see. We treat them as though they'll go into a total wooden nowhere and that they'll flee and that they will go into violent motion. Treat them in all three grades, see where they break up and keep cracking the buttons until they – all of a sudden they're able to pull through it. It's a sort of an Upper Indoc TR 0.

I don't care what you do with the pc as long as you give him enough wins – I mean a student – as long as you give him enough wins to keep him going. That's how many wins you give one. You don't ever give them as many as they earn; that would be too reasonable. Just give them enough to keep them going and don't give them so many that they think they can do it. Because the actual fact is, they have to come to the independent opinion that they can do it.

How much and how long should you run TR 0? Well, actually until the person, while doing all other actions and TRs, can keep up his TR 0. And where he can keep it up under

things going wrong and duress – keep up his TR 0 with Kipling's "If," you know, "If you can keep your head when all pcs about you are losing theirs and blaming it on you…" [laughs, laughter]

So, we actually are moving up into a higher grade requirement, and I think it would be greatly to our interests in all courses that you teach, to the interest of pcs and protection of things, to give a higher level of expectancy. Now, we know what 2-12 is liable to uncork in our faces, well, all right, let's beef up the training drills to match it. And we'll lose less pcs that way. They won't be going out and dropping off the Bridge before somebody hears about it, you know.

Funny part of it is the pc usually doesn't fall off the Bridge. We had an interesting… He usually comes back for more auditing even when he's so ARC broke. But the funny part of it is I had a – had a pc today – I had a pc today that was in an ARC break that was just doing a total suppress – was doing a big suppress and was in violent argument with a wrong item and so forth. Little Diana, she's ten. Very amusing. Suzie brought her down to get the item checked mainly so that I could see that a pc at ten would ARC break just as hard on a wrong item as a pc of fifty. I tried to get her to treat it as an oppterm and tried to get the rock slam to turn on and that sort of thing and… For her, she had some pretty nasty things to say about the item and the whole thing. She didn't want that item, see. It was a wrong item on the list. Rock slamming item.

It was very interesting to watch this. And also to watch the complete brighten-up that occurred the moment I said, "Well, all right, that's not your item." She brightened right up and was very pleased and went right back upstairs and went on listing and so forth. That was it. It was interesting that you get this same pattern response. The list was not quite long e-nough to have the right item on it.

Well now, if this is going to happen invariable and inevitably, all you've got to do is flub a little bit or be auditing a pc who already has PT problems from some other quarter or is under a little stress or duress, make an accidental Q and A right at the exact moment, they blow their skulls all over the ceiling. It's very interesting then, TR 0 ought to be pretty good. Because bad TR 0 will lead to immediate Q and A, it leads to a lack of comprehension of what is going on – main thing it leads to – and it leads to a pc who is getting no auditing. And it might even lead to an auditor flying down the hall.

Now, actually, it's a big win for an auditor sometimes when they confront an ARC break and a lot of insults from the pc and all that sort of thing, to find out they have gotten through it, even though the tears were coming out of their own eyes and they were terribly upset, they were misemotional about the whole thing, but they somehow or other brought it off. They do one or two of those and they get lots of confidence on it.

Well, why, should they have to gain all that confidence in the session? Now, it actual-ly takes a certain amount of time to get R2-12 down – actually takes a certain amount of time. The experience of delivery of Routine 2-12 is considerably desirable. You get so that you know more and more about it and feel more and more confident of what you're doing and so forth. But it takes a while.

Now, if a person, while learning 2-12, is also learning his TRs, you're liable to have quite a mess on your hands. Now, you can have somebody under guidance auditing 2-10 in the co-audit unit, something like that, but they're under such stringent guidance, that somebody's there to pick them up if they drop the ball. They're actually auditing with very little responsibility and frankly they learn only that the technique works or is violent. But before they can independently run 2-12 and so forth, why they ought to have their TRs. And those TRs ought to be matched up to running such a process. And that means that what's expected of TR 0 has to be upgraded.

Now, I suppose that part of the training is you get a tape recorder – we're talking about TR 1 now – you see, and you go down to the zoo and throw rocks at the lion until he gets real mad or something like that; or go down on Sunday when he's just seen too many people and get a darn good recording of all of this, don't you see, and then put it on a high volume hi-fi system and have the student stand there putting intention into the middle of the speaker. You see, that would be… You get so that you could insert the auditing command into the pc's skull and get him to comply with it regardless of the volume of sound you were being greeted with. You see, that's another barrier that you'll find necessary. But if you don't handle 2-12, if you don't handle the ARC break, if you don't keep on doing the right action, if you don't carry on with it, boy you got somebody who's splattered all over the room and it just isn't necessary for a pc to get that splattered.

Actually, the splattering is in direct proportion to the confront of the auditor. It wouldn't be a very bad ARC break if it hadn't been accompanied by a no confront of the situation, a Q and A, don't you see, a drop the ball all over the place. Well, each one of these auditor flubs throws an actual auditing reason for an ARC break in on top of the basic reason for the ARC break and they don't just wrap it around the telephone pole once, you see. They practically put it in around the Telephone pole braided. There it goes.

And the degree then of the ARC break the pc will have on Routine 2-12 is directly proportional to the TRs of the auditor. Do you see that? You'll see it borne out if you haven't noticed it up to this time, why, you'll probably see it around. You'll certainly see it around training somebody in an Academy with this or something like that. You'll notice that somebody's TRs are very bad and they have much worse ARC breaks, their pcs ARC break worse. Any pc will ARC break on wrong items and that sort of thing.

But of course, the swiftness with which the *cause* of the ARC break is being handled is only part of it. In actual fact a Q and A on top of the bad Routine 2 flub, *blarr*, see, and then a mistake on top of that, you see, and *blarrrr*, and then a decision on the part of the auditor to go back and relist "Where do cats come from?" which was eight years ago that it was run, you see. *Blaaaaaa*! All it is is an incomplete list and it needed another page or something like this, don't you see? Easily remediable, but the auditor is liable to run all the way down to the earliest beginnings of the case, you see, rather than simply complete the list that was right in front of him. His judgment goes.

So, the judgment of the auditor must be good in this particular spot and if his TRs are bad, his judgment is going to be bad. Do you see what you're dealing with here?

I've often noticed that I... a perfect "auditor" as long as everything was all right. Somebody is a perfect auditor as long as everything was all right. But the moment the least little thing went wrong, that auditor suddenly became one of the world's worst auditors to a point of just sitting there, *uhhhh.* Finally the pc, you know, shake him, you know, tell him he needs a session.

Well, now those are the modern purposes of TR 0 and I think that all of your training in this direction couldn't be better than matched up against the necessities of Routine 2 at this particular time, because it will make Routine 2 that much easier on one and all, including the auditor. If his TRs are almost perfect, you know, he'll never have to use them. It's something like the fellow who walks out every night, he's got a gun and he never runs into any trouble. And one night he doesn't have a gun and everybody jumps him. See, this kind of an action. If his TRs are weak, why, he's got no gun.

But he'll get very severe ARC breaks and you can trace back the pc – the severely ARC breaking pc – to the non-confront and the Q and A and the out-TRs in general of the auditor. The worse these TRs are, the harder the pc will ARC break, and the first that goes out is TR 0.

Okay?

Thank you very much. Good night.

Thank you.

TON 40 AN EINEM GEGENSTAND

Ein Vortrag und eine Demonstration

vom 6. Juli 1957

Nun, jetzt wissen Sie es.

Sie meinten immer, dass mit Körperverletzung etwas verkehrt sei, und dann zeige ich Ihnen Körperverletzung und sage, dass sie in Ordnung ist. Aber die Wahrheit dazu ist, dass jede dieser Übungen tatsächlich eine sehr lange Zeit braucht, bis man sie in eine gute Form bekommt.

Die Akademie verbringt einige Wochen mit dem Kommunikationskurs und mindestens eine Woche mit höherer Unterweisung, bevor sie irgendjemanden in die Nähe eines Prozesses lässt. Das sind ungefähr drei Wochen, bevor sie irgendjemanden in die Nähe eines Prozesses lässt. Ziemlich interessant, hm?

Und Akademie-Ausbildung hat sich übrigens ziemlich bemerkenswert gewandelt. Es ist in dem Masse bemerkenswert, dass sie sich nur in den letzten vier oder fünf Monaten verändert hat. Aber sie hat da einige Zeit lang eine sehr gute Beständigkeit beibehalten, doch wir haben sehr gründlich sichergestellt, dass sie sich eingespielt hat.

Wissen Sie, ich habe Ihnen viele Male „Das wär's" gesagt, aber jetzt sage ich Ihnen, dass wir ein Plateau erreicht haben. Ich sage nicht, dass wir davon nicht aufsteigen könnten. Aber ich werde sagen, dass der Kommunikationskurs diese ersten Ausbildungsschritte, die Sie gesehen haben, hat – nur ist es manchmal schwierig gewesen, es festzulegen – aber es ist über ein Jahr lang beständig gewesen, und die Prozesse, die genau jetzt gemacht werden, sind die Prozesse, die ziemlich am Anfang von 1956 entwickelt wurden. Es ist sehr bemerkenswert. Sie haben einige dieser Prozesse vorher gesehen.

Dies ist eine Ebene der Beständigkeit. Der Unterschied ist, dass wir es gründlicher machen.

Sie haben nicht allzu viel von der höheren Unterweisung gesehen. Sogar der 15. ACC und der 16. ACC haben von diesen Schritten der höheren Unterweisung nicht allzu viel gesehen. Sie beginnen mit einfachem 8-C und fahren mit Unterweisung der hohen Schule fort, gehen zu Ton 40 an einem Gegenstand und dann zu Ton 40 an einer Person über. Und das sind die Schritte der höheren Unterweisung. Das sind die heftigeren Schritte.

Wenn eine Person durch diese Schritte gegangen ist und zurück zum Kommunikationskurs geht, findet sie heraus, dass sich etwas verändert hat. Sie kann jetzt den Kommunikationskurs mit links machen. Komischerweise sagen ihre Instrukteure sehr häufig: „Nun, warum beginnen wir dann nicht mit Ton 40 an einem Gegenstand, denn Leute können diese

Kommunikationsschritte so schön machen, nachdem sie mit der höheren Unterweisung fertig sind."

So, immer mal wieder nehmen wir jemanden und lassen ihn mit Ton 40 an einem Gegenstand beginnen und bringen ihn durch den Kommunikationskurs, und er kann Ton 40 an einem Gegenstand nicht machen, oder er kann den Kommunikationskurs nicht machen. Der richtige Weg nach oben ist wahrscheinlich ungefähr so, wie er jetzt in der Akademie ist.

Heutzutage durch die Akademie zu gehen ist ein ziemliches Abenteuer. Ich glaube, jeder der Studenten hier, der eine Weile dabei war, wie bei den Abend – oder den Tageskursen für den Hubbard Zertifizierten Auditor, könnte damit übereinstimmen. Es ist als Aktivität ziemlich bemerkenswert.

Sie haben drei Räume, und einer dieser Räume ist für den Kommunikationskurs, der aus diesen ersten paar Schritten besteht, und dann ist der nächste Raum für die höhere Unterweisung. Und das ist unten im Keller, wo sie die Betonwände nicht herausschlagen können. Und dann haben sie das Klassenzimmer für die CCHs, wo ihnen die CCH-Schritte beigebracht werden.

Der ACC, der gerade beginnen soll – der 18. ACC – , greift diese bestimmten Dinge auf, die ich Ihnen hier gezeigt habe und die Sie in den Seminaren geübt haben, und er greift diese Dinge auf und bringt sie zu einem *Nonplusultra* nach oben. Alle ACCs haben einen experimentellen Aspekt. Was man in einem ACC lernt, wird normalerweise schliesslich an einen Kurs für den Hubbard Zertifizierten Auditor weitergegeben. Der Kurs für den Hubbard Zertifizierten Auditor hat sich jetzt etwa auf dem Niveau des 17. ACCs oder ein wenig besser niedergelassen.

Aber der 18. ACC, der stattfinden wird und gerade an diesem Montag beginnt, wird dieselben Schritte nehmen – er greift genau dieselben Schritte auf und bringt sie mit einem Schlag durch – mit nur einem Ziel vor Augen: herauszufinden, wie hart man Leute ausbilden kann. Es gibt jetzt keinen Zweifel daran, dass sie ausgebildet werden können. Nun, das ist der experimentelle Aspekt des 18. ACCs, wie hart jemand ausgebildet werden kann. Wo ist die Bruchgrenze beim Homo sapiens? Wir können sie gewiss im *Homo sapiens* finden, wenn wir Scientologen knacken können. Und das ist tatsächlich offenkundig das, was beim 18. ACC geschehen wird.

Ich werde es als ein vollständiges Versagen betrachten, wenn es einen Studenten im 18. ACC gibt, der nicht irgendwann einmal während des Kurses abhaut; der nicht aufgibt, zur Türe hinausgeht und sagt: „Es ist unmöglich. Niemand könnte so etwas aushalten", und versucht, über die Berge und weit wegzugehen. Nun, das ist der 18. ACC, der bald stattfinden wird.

Um Ihnen eine Art Vorstellung zu geben, ich sehe ein paar Instrukteure da unten, die ihre Mantelkragen hochschlagen, damit man sie nicht erkennen kann.

Wir glauben, dass es möglich ist, Leute in sechs Wochen des Unterrichts zu klaren, wenn genug Druck ausgeübt wird. Sehen Sie das? Und das ist das Ziel dieses 18. ACCs.

Wissen Sie, es hat uns sieben Jahre gekostet zu lernen, wie man diese Art von Sache macht. Und der Grossteil unserer Information ist für Sie offenbar Scientology, deren Entwick-

lungen und so weiter. Und Sie sehen, wie sich dieses Fachgebiet entwickelt hat, und bekommen eine subjektive Realität darüber, was es machen kann. Sie glauben, dass das der Forschungsbereich der Scientology ist. Nun, dieser Forschungsbereich wird mehr oder weniger von mir selber gehandhabt und ist sogar etwas unabhängig in seinem Kurs. Die Forschung findet in den ACCs statt, sie findet in der Alltagswelt statt. Aber die Organisation selbst würde nicht mit Ihnen darin übereinstimmen, dass dies die höchste Ebene dessen war, das gelernt wurde. Die Leute in der Zentralen Organisation der Gründungskirche würden Ihnen sagen, dass das, was gelernt wurde, Organisation war – was ist Organisation?

Sobald wir herausgefunden hatten, dass eine Organisation nicht existiert, waren wir siegessicher. Wir haben gerade herausgefunden, dass es gewisse Pflichten gab, die durchgeführt werden mussten, und jede dieser Pflichten wurde von einer Person durchgeführt, und dass diese Person darüber informiert werden musste, was diese Pflichten waren, und einen Zweck für diese Pflichten haben musste. Und danach, nun, wir mühen uns nicht damit ab.

Diese armen Leute, die herumgehen und versuchen, Organisationen zu machen. Hören Sie mir zu. Organisationen sind nicht; sie existieren nicht. Und die Leute… Dick würde Ihnen sagen, dass dies das Beste ist, was wir gelernt haben; das wäre sein Gesichtspunkt dazu.

Und die andere Sache, die wir gelernt haben, wäre, vom Gesichtspunkt der übrigen Mitarbeiter, die würden sagen, dass sie gelernt hätten, wie man Leute ausbildet, wie man Leute macht, wie man mit Ausbildungsfertigkeiten eine vollständig neue Person schafft. Und sie würden sagen, dass sie gelernt hätten, wie man das macht. Und diese Dinge sind tatsächlich von den Leuten in der Organisation gelernt worden. Das allein ist ein ganz bemerkenswerter Gewinn.

Ich sprach neulich mit jemandem, und er sagt: „Weisst du", sagte er, „ich brenne geradezu darauf, eine Infanteriekompanie unter die Finger zu bekommen und all ihre Hüte in Bezug darauf, was sie machen sollten, aufzusetzen und sie so auszubilden, dass sie MEST kontrollieren, sodass die Offiziere Männer und die Männer Waffen handhaben können, und sodass sie miteinander kommunizieren können, und sodass sie sich mit ihren individuellen Tätigkeiten befassen können, so wie sie das tun sollten." Er sagte: „Es juckt mich nur so, dies zu machen." Er sagte, dass sie sofort ihre Waffen wegwerfen würden. Sie würden herausfinden, dass eine Waffe das am wenigsten nützliche Ding ist, das sie besitzen.

Ah, aber Sie sagen: „Nun, man kann den Feind nicht zum Aufgeben überreden. "Ich bin mir nicht so sicher; ich bin mir gar nicht so sicher.

Zum Beispiel werde ich Ihnen einen Unterschied in der Einstellung zeigen, die bei einem Mann stattfinden kann.

Ein Bursche sagt, dass er fürchterlich viele Schwierigkeiten mit seinem Boss hat, dass er mit seinem Boss nicht reden kann und dass sein Boss die ganze Zeit völlig ohne Ursache oder Grund an ihm herumnörgelt. Es wird einfach an ihm herumgenörgelt, und er ist immer gemein und übellaunig. Der Auditor setzte sich hin und hat dieses Problem vergleichbarer Grössenordnung zu diesem Boss auditiert. Sonst ist nichts passiert. Es gab keine anderen Veränderungen. Und diese mystische, seltsame Sache ist geschehen: Sein Boss hat sofort aufgehört, an ihm herumzunörgeln, nicht weil er mehr oder weniger wirksam war, denn der Boss konnte nicht so gut beobachten. Aber er hat einfach aufgehört, an ihm herumzunörgeln, er hat

aufgehört, ihm Schwierigkeiten zu machen, und die Probleme in der wirklichen Welt sind in dem Moment zusammengeklappt, wie sie im Schädel dieses Burschen zusammengeklappt sind. Als das gegenwärtige Problem flach war, hatte er keine Probleme mit diesen anderen Leuten.

Verstehen Sie aber, worauf ich hier hinaus will? Die *Leute* waren diejenigen, die das Problem verursachten, und als Probleme vergleichbarer Grössenordnungen beim Preclear flach gemacht worden waren, da haben diese Leute da draussen, die nicht auditiert worden waren, aufgehört, ihm die Probleme zu bereiten. Mystisch. Geheimnisvoll, nicht wahr? Irgendwie so: „Wie beeinflusst man Gegenstände über eine Entfernung hinweg?" und all so etwas. Und dennoch ist das eher wiederholt vorgekommen. Einige Leute haben nicht versucht, das zu beobachten.

Ich werde Ihnen eine Vorstellung davon geben. Eines Tages hatte ich viel Schwierigkeiten mit dem einzigen Büro, von dem ich der Ansicht bin, dass das britische Volk es zurückkaufen sollte. Das britische Volk sollte eine Sammlung machen und dieses Büro zurückkaufen, und das ist das Ausländerbüro Grossbritanniens – und sie haben ihr Stichwort vom Einwanderungsbüro des Ministeriums für Ungerechtigkeit genommen, und sie sind ziemlich übellaunig.

Nun, ich hatte Schwierigkeiten mit ihnen und Schwierigkeiten mit ihnen und Schwierigkeiten mit ihnen und Schwierigkeiten mit ihnen, und eines Tages setzte ich mich mit einem Auditor hin, und ich bekam eine Sitzung, und der Auditor sagte auf einmal: „Weisst du, das ist eine gute Idee. Mal sehen." Es war ein nicht ganz richtiger Prozess, denn das Ausländerbüro ist streng genommen kein Gegenstand. Aber er sagte: „Gib mir ein Problem vergleichbarer Grössenordnung zum Ausländerbüro", und ich lief durch den ganzen Umfang von keinem Problem, Problem zu schrecklich, um konfrontiert zu werden, na und? Problem vergleichbarer Grössenordnung zum Ausländerbüro wäre ein Stäubchen, das sich auf dieser Glühbirne niederliesse, und das Problem wäre, wie man es von der Glühbirne herunterbläst, verstehen Sie? Verstehen Sie? Kinderleicht.

Und das Ausländerbüro hat mich ein paar Tage später angerufen, und sie sagten, dass sie meinen Reisepass in Ordnung gebracht hätten, und ich hatte seitdem keine Schwierigkeiten mehr mit ihnen. Das ist sagenhaft.

Nun, was hatte die Tatsache, dass der Prozess an mir auditiert wurde und dass ich nicht noch einmal mit dem Ausländerbüro sprach, damit zu tun, dass mich das Ausländerbüro in dieser Weise behandelte? Sehen Sie, nichts, offensichtlich.

Nun, ein Bursche hat grosse Schwierigkeiten mit seinem Betrieb und so weiter – auditieren Sie ein Problem vergleichbarer Grössenordnung zu seinem Betrieb.

Das ist sehr lustig. Ich bekomme übrigens viel Auditing. Ich habe gerade vor diesem Kongress ein zwanzigstündiges Intensiv abgeschlossen. Und ich muss das jetzt erzählen, denn die Mitarbeiter werden meinen, dass dies lustig ist. Dies ist ein Witz über die Mitarbeiter; sie wissen das nicht.

Der Auditor auditierte mich auf Probleme vergleichbarer Grössenordnung zu den Mitarbeitern der Gründungskirche. Wissen Sie, sie kommen immer mit einem fürchterlichen

Wrack herein, das gerade ruiniert wurde, und laden es auf meinem Tisch ab und sagen stolz: „Was soll ich damit machen?", sehen Sie? Und verschiedene Dinge kollidieren auf die eine oder andere Weise in der Organisation; sie läuft im Allgemeinen ziemlich reibungslos. Aber sie hat mich auditiert – Probleme vergleichbarer Grössenordnung.

Nun, ich hatte ein ziemlich grosses Problem damit, wissen Sie, und – es drückte mir meine Ankerpunkte rein und so weiter, und… Die einzige Person, mit der wir irgendwelche Schwierigkeiten hatten, seitdem das auditiert wurde, war jemand, der damals nicht Mitarbeiter war. Das stimmt, nicht wahr, Dick? Die einzige Schwierigkeit, die auftrat, kam von jemandem, der zu dem Zeitpunkt, als dies auditiert wurde, nicht Mitarbeiter war. Und niemand hat mir irgendwelche Probleme gebracht; ich weiss nicht, wieso das so ist. Sie pflegten zu denken, dass sie nur dann mit mir sprechen könnten, wenn sie ein grosses Problem haben. Mitarbeiter sind herrlich, einfach absolut herrlich. Sie sind wirklich kein grosses Problem.

Aber es war ziemlich amüsant, als ich darauf zurückblickte und herausfand, dass die Person, die nicht da war, als ich darauf auditiert wurde, später etwas Schwierigkeiten verursachte, und es sind keine weiteren Schwierigkeiten irgendwelcher Art verursacht worden.

Also haben wir diesen Faktor nicht genau identifiziert. Aber wir könnten theoretisieren und sagen, dass die Person selbst die restimulierenden Faktoren mit sich bringt, die Aufruhr in ihrer Nähe in Aktion bringen. Mit anderen Worten, dass jemand die Enturbulierung mit sich führt, die andere restimuliert und verursacht, dass sie gegen ihn reagieren.

Nun, wir können das mechanisch betrachten, darüber auf die eine oder andere Weise theoretisieren, und wir haben einige unterstützende Beweise. Es ist ziemlich erstaunlich. Jedes Mal, wenn jemand in die Nähe der Organisation kommt, der absolut verrückt ist, oder der hereingebracht wird, auf die eine oder andere Weise von den Verwandten oder so etwas hereingeschleppt wird… Wir sind nicht in diesem Geschäft, sehen Sie, aber manchmal geschieht das. Jemand wird hereingeschleift, und er macht *„Du-uu-uu-uh,* welche Wand?", wissen Sie. Und da gibt es immer einen Tumult, genauso wie wenn man einen Ziegelstein in die Mitte eines Mühlteiches wirft, sehen Sie. Zack. Platsch. Und die Wellen des Aufruhrs breiten sich aus.

Jemand wird auditiert, kein Aufruhr mehr. Das ist eigenartig, nicht wahr?

Wenn man damit fortfahren würde, sich auf Psychotiker zu spezialisieren, könnte man immer erwarten, dass die unmittelbare nächste Umgebung des Psychotikers enturbuliert wird, nicht weil der Psychotiker irgendetwas damit zu tun hat Diese verrückte Person hat nicht wirklich irgendeine *wissentliche* Auswirkung auf ihre nächste Umgebung, aber sie hat eine Wirkung auf ihre Umgebung. Es gibt eine Art enturbulierende, verwirrte Maschinerie, die die Verwirrungen in anderen restimuliert, und sie bekommen diese Reaktion.

Nun, ein Scientologe, der Verwirrung handhaben kann, ist im Allgemeinen nicht sehr verwirrt darüber. Aber manchmal fangen die Papiere an, in der Luft umherzufliegen, und er ist über diese Menge von Aufruhr ziemlich erstaunt.

Es gibt immer ungeheure Mengen von Problemen. Man würde meinen, dass es eine ziemlich leichte Aktion wäre, jemanden einfach durch die Eingangstür hereinzuzerren und einfach zu sagen: „Geh zum Auditingzimmer." Und die Leute, die Unterweisung der hohen

Schule durchführen, könnten das mit der grössten Leichtigkeit erreichen. Aber das Lustige dabei ist, dass der Aufruhr nicht mehr vom Psychotiker für uns verursacht wird. Wir können uns um den Psychotiker kümmern, aber der restimulierte Verwandte kommt vorbei und gibt uns einen schlechten Scheck, wissen Sie, muss noch eine andere Verbindung mit irgendetwas haben, muss hier noch um ein paar Gefallen bitten. Und dann haben Sie diese Person, die enturbuliert ist.

Und die einzige Sache, über die sich das Chefbüro der Organisation nie klar geworden ist, ist die Tatsache, dass sie Ton 40 8-C bei *jedem* auditieren *müssen,* der mit einer verrückten Person verbunden ist. Nehmen Sie einfach die *ganze* Umgebung, es ist egal, was oder wer: Mann, Frau, Eltern, Tanten, Onkel und den Psychiater – wenn Sie so tief sinken müssen. Nehmen Sie einfach die ganze Bagage, und dann müssen Sie einfach Ton 40 8-C an der ganzen Bagage auditieren. Andernfalls bekommen Sie diese ungeheure Enturbulierung und Verwirrung und bedeutungslosen Papierstücke, die umherfliegen.

Ich habe es jedes Mal gemerkt, wenn so jemand zur Eingangstüre hereingekommen ist, denn die Korrespondenzlinien der Organisation verdreifachten sich vorübergehend und liessen dann wieder nach. Es ist sehr interessant. Auf einmal bekommt man eine ungeheure Menge Korrespondenz aus einem Bereich, den man vorher nicht bemerkt hatte, sehen Sie. Es wird jemand sein, der mit dieser Person in Verbindung ist, die gerade hereingebracht wurde, und die werden irgendeinen anderen versteckten Aufruhr veranstalten, der wahrscheinlich nichts mit dem Psychotiker zu tun hat. Sehen Sie das?

Wenn wir also einfach einen Haufen Bowlingkugeln hier aufhäufen, eine nach der anderen, wissen Sie, wenn Sie diese anstossen, dann bewegt sich theoretisch die andere heraus, und die restlichen bleiben still. Nun, das ist ein wunderbares Experiment. Ich weiss nicht, was es bedeutet. Ich habe es gelernt Es ist ein sehr schönes Experiment, aber es sagt uns nichts.

Wenn wir den Soldaten Alpha treten, fliegt Soldat Zet nicht vom anderen Ende der Linie weg. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen. Wir häufen hier ordentlich einen Haufen Männer auf, und wir treten diesen Mann, dann sagt *dieser* Mann nicht „Autsch". Sehen Sie? Menschliche Wesen funktionieren nicht gemäss physikalischen Gesetzen. Aber wenn wir diesen geordneten Haufen Männer nehmen und wir *diesen* Burschen enturbulieren, bekommen wir eine Verwirrung, die an diesen weitergegeben wird, eine Verwirrung, die zu diesem weitergegeben wird, eine Verwirrung, die diesem weitergegeben wird, und es wird ziemlich schnell abgedämpft, aber man bekommt eine Verkettung oder eine bestimmte Ansteckung von Verwirrung. Und das ist etwa alles, was auf der physikalischen Seite der Natur des Menschen geschieht. Diese Verwirrungen sind ansteckend.

Es ist sehr lustig. Die – *hah!* – die Psychologen, meine ich. Ich weiss nicht, was diese Burschen fünfzig, einhundert Jahre lang gemacht haben. Die müssen etwas gemacht haben. Sie haben Massenhysterie wahrgenommen, und sie sprechen über Massenhysterie und Massenhysterie. Aber es gibt keine Mechanismen, keine Beschreibung von Massenhysterie oder wie sie beginnt. Sie studieren es. Sie bemerken, dass ein ganzer Raum voller Leute plötzlich sehr hysterisch wird. Und sie glauben nicht, dass die Bank irgendetwas damit zu tun hat. Sie wissen nicht, dass die Bank existiert, dass sie etwas Masse haben würde. Und verstehen Sie die Idee? Sie – da ist nichts. Sie haben bemerkt, dass jemand plötzlich hysterisch wird, und

viele andere Leute um ihn herum werden gleichzeitig hysterisch, sehen Sie? Sie haben bemerkt, dass dies geschieht. Und dies ist Massenhysterie.

Nun, ich weiss nicht, dass es so etwas gibt Ich weiss nicht, sehen Sie? Ich war selbst niemals Zeuge des perfekten Falles, der, so glaube ich, eine im Süden der Vereinigten Staaten gelegene Fabrik ist, wo alle Frauen gleichzeitig hysterisch wurden. Ich weiss nicht. Ich glaube nicht, dass irgendjemand beobachtet hat, dass sie gleichzeitig hysterisch wurden. Und ich glaube auch nicht, dass es – je genau beobachtet wurde, denn wenn so viel Verwirrung von Person zu Person geht, die alle anscheinend gleichzeitig in alle Winde verstreut worden sind, ist die Person, die es beobachtete, restimuliert worden und war daher kein zuverlässiger Beobachter.

Wir würden also nicht zu viel über diese Massenhysterie wissen. Über diesen anderen Faktor wissen wir Bescheid. Und wir bekommen diese Ansteckung, Ansteckung, Ansteckung, Ansteckung, und stufenweise werden Leute hysterisch.

Nun, es ist wahr, dass eine Armee offensichtlich zu laufen beginnt, aber das ist ziemlich augenscheinlich. Ein Soldat steht da, und er findet heraus, dass der Soldat zu seiner Rechten und der Soldat zur Linken bereits weg sind. Das bewirkt, dass er sich allein fühlt, und er geht weg. Dafür brauchen wir keine esoterische Erklärung.

Aber wir brauchen eine für diese Ansteckung. Wir finden heraus, dass Leute, die Probleme in Bezug auf irgendeine bestimmte Sphäre lösen können, dass diese Leute nicht noch einmal in dieselbe Art von Problem verwickelt werden. Sehen Sie, das ist interessant. Mit anderen Worten, dies sind die einzigen genauen Tatsachen, die wir kennen, dass Leute in der Umgebung restimulierter Leute restimuliert werden, und dass Probleme vergleichbarer Grössenordnung, die an diesen Leuten auditiert werden, bewirken, dass sie dieser Restimulation gegenüber immun werden. Es ist ziemlich erstaunlich, *so* viel zu wissen und es *bestimmt* und gut zu wissen.

Nun, was die Mechanismen sind, das ist etwas anderes. Das wird nicht zu leicht gemacht. Wenn man Leute dazu gebracht hat, Verwirrungen aufzumocken und sich an Verwirrungen der einen oder anderen Art zu gewöhnen, da würden Sie sagen, dass das ausreichen würde. Ich habe keinen Nachweis, dass es ausreicht, und das ist der einzige Grund, warum ich eine vorsichtige Aussage darüber mache.

Man erhält jedoch ein Postulat, das umgeht, dass jedermann so herumgehen und handeln sollte, als ob er verrückt wäre, und man wird im Allgemeinen Leute erhalten, die herumgehen und handeln, als ob sie verrückt wären. Damit weiss man genug darüber.

Ein Auditor – jetzt kommen wir wieder zu dieser Übung – ein Auditor muss in der Lage sein, die Verwirrungen und Bewegungen und Enturbulierungen zu handhaben, denen er beim Auditieren von Preclears ausgesetzt wird, andernfalls wird er restimuliert. Sehen Sie?

Nun, diese Übungen auditieren das *aus.* Es ist tatsächlich eine Art Prozess, verstehen Sie? Seine Sicherheit steigert sich. Er findet heraus, dass er nicht aufhören und von all dieser verwirrten Bewegung kontrolliert werden muss.

Nun, Sie haben in dieser letzten Stunde diese Leute hier oben auf der Bühne gesehen. Sie machten eine Übung. Wenn sie diese Übung bis zu einem Punkt machten, wo sie sie per-

fekt machen könnten, nur diese Art von Sache, dann pflegten sie sehr wenig Schwierigkeiten von Leuten zu bekommen. Das ist die Unterweisung der hohen Schule.

Aber nehmen wir an, dass diese Leute aufgrund ihres eigenen Postulates, das durch all die Verwirrungen hindurchschneidet, MEST oder Leute mit nicht mehr als einem Postulat beeinflussen könnten. *Ahhh.* Jetzt wissen wir, warum wir von Ton-40-Auditing sprechen.

Sie müssten nicht nur selbst an einem Ort sein, wo sie nicht mehr jedes Mal verwirrt würden, wenn sie in ihrer Nähe eine Verwirrung sahen, sondern sie müssten auch fähig sein, durch jede eigene Verwirrung oder jede Verwirrung von jemand anderem hindurchzuschneiden und dafür zu sorgen, dass die Absicht und das Postulat durchgehen, und dafür zu sorgen, dass sie wirksam sind und zur Ausführung kommen.

Nun, die nächsten beiden Schritte der höheren Unterweisung sind dem gewidmet. Es war schön und gut, dass ein Auditor damit fortfährt, jemanden zu auditieren, trotz der Anstrengungen der Person, ihn aufzuhalten. Das war alles sehr schön und ein sehr notwendiger Schritt. Aber wie stand es mit diesem nächsten, eine Absicht dazu zu bringen, direkt und sauber durch jede eigene Verwirrung und jede Verwirrung von irgendjemand anderem hindurchzuschneiden, direkt bis zu der Person, die am Grunde von alldem ist, und zu erreichen, dass es ausgeführt wird und eine Aktion stattfindet. Und das ist das Ziel der Ton-40-Prozesse.

Nun, tatsächlich wussten Sie etwas über Unterweisung der hohen Schule, bevor Sie viele dieser anderen Dinge wussten, aber ich hatte nicht öffentlich oder vor der Allgemeinheit über Ton 40 gesprochen. Darum geht es bei Ton 40.

Jemand bekommt nicht nur die Sicherheit, dass er fortfahren kann, in der Umgebung von verwirrten Leuten zu arbeiten, sondern er bekommt auch die Sicherheit, dass diese Verwirrung seine Absichten, Anleitungen oder das Erreichen seiner eigenen Ziele nicht aufhält.

Das Kind, das sagte: „Ich will ein Maler sein", und das von der Verwirrung der Umgebung festgehalten und gestoppt wurde, sein Ziel zu erreichen, war unfähig, eine Absicht wirksam zu machen. Stimmt das nicht? Es war einfach nicht in der Lage, sie wirksam zu machen. Und es ist von dieser Idee abgebracht worden. Es hat das Gefühl, es könne nicht. Denn es selbst wusste nicht genau, was es mit dieser Absicht zu tun versuchte oder durch was sie durchgehen musste. Es selbst konnte von diesen Gegen-Verwirrungen besiegt werden. Verstehen Sie?

Nun, halten Sie es also nicht für seltsam, dass jemand, der an einem Gegenstand arbeitet, an Ton 40 an einem Gegenstand, und zu einem Punkt gelangt, wo er eine klare, saubere Absicht durch seine eigene Bank zu einem MEST-Gegenstand gehen lassen kann, dann seine Fähigkeit verbessert, sein eigenes Leben und seine Ziele zu handhaben.

Er tut, was er zu tun versuchte, als er ein Kind war und ein Maler werden wollte, aber jetzt kann er es machen, und zwar direkt in der Gegenwart.

Wir *ignorieren* das Durchschneiden durch irgendeine Bank. Wir ignorieren es, durch irgendeine Verwirrung durchzugehen. Wir *ignorieren* die Verwirrung. Wir not-isen sie nicht. Wir trainieren die Person einfach, bis sie entdeckt, dass die Verwirrung unfähig ist, sie aufzuhalten oder ihre Absicht abzuändern. Und wenn sie das gelernt hat, geschehen die komischsten Sachen. Ein Psychotiker kommt herein, ganz durcheinander, sehr, sehr verwirrt. Der Au-

ditor sagt: „Setz dich auf diesen Stuhl", und der Psychotiker setzt sich. „Sag mir deinen Namen, Rang und Erkennungsnummer." Der Psychotiker nennt ihm seinen Namen, Rang und seine Erkennungsnummer. Niemand sonst war je in Kommunikation mit dieser Person. Nun, wir studieren dann nicht bloss Kommunikation. Wir studieren etwas anderes, was der Austausch von Absicht ist. Wir studieren etwas anderes. Es ist nicht mündlich. Es ist eine Absicht, die perfekt sauber, klar und unabhängig durchgeht.

Und Sie sehen hier im Ton-40-Auditing das erste wirkliche Ergebnis, das durch nicht mündliches Prozessing auftrat, das wir in Phoenix 1954/55 zu tun versuchten. Erinnern Sie sich daran? Nicht-MEST-Prozessing. Wir hatten versucht, die Kommunikationslinien irgendwie zu übergehen.

Nun, heute können wir das machen, und wir können das ziemlich leicht machen, denn wir haben ein paar Trainingsübungen, die jemanden hinaufbefördern, das zu tun.

Ich habe nicht den blassesten Schimmer, wie weit diese Übungen reichen. Ich habe überhaupt nicht den geringsten Schimmer. Ich weiss nicht, dass eine Absicht nicht einfach zu einem Punkt steigen kann, wo ein Stück MEST Naturgesetz nicht befolgen wird und dem Auditor folgen wird. Ich weiss nicht, dass dies nicht geschehen wird. Verstehen Sie das? Ich sage nicht, dass dies geschehen wird, aber ich weiss nicht, dass es nicht geschehen wird.

Zuallererst gibt es eine geschichtliche Aufzeichnung über die Tatsache, dass es Leute in der unmittelbaren Vorgeschichte gab, vor weniger als achthundert Jahren, gemäss genauer Aufzeichnung, die in der Lage waren, MEST durch die Luft fliegen zu lassen, einfach indem sie das beabsichtigten. Und ich versuche nicht, Sie nachdrücklich davon zu überzeugen, oder ich versuche nicht, Ihre Hoffnungen anzuheben, indem ich sage, nun, man muss dem Auto nur sagen: „Sei eineinhalb Meter hoch in der Luft", und es ist eineinhalb Meter hoch in der Luft „Wechsle den Reifen", und… Ich versuche nicht, Ihnen zu erzählen, dass dies passieren würde. Aber ich versuche auch, es sehr klar zu machen, dass ich nicht sage, dass es nicht geschehen wird. Verstehen Sie das? Ich weiss nicht, was passieren würde, wenn sich jemand achtzig oder hundert Stunden

darin übt, denn ich glaube nicht, dass sich jemand je so lange darin geübt hat. Die maximale Zeitdauer ist wahrscheinlich in der Gegend von zwölf, fünfzehn, zwanzig Stunden für die meisten Leute. Und ich glaube, die längste Zeitdauer, die je geübt wurde – oh, ich glaube, dreissig Stunden; fünfundzwanzig oder dreissig Stunden. Der Bursche hatte am Anfang fürchterlich viele Schwierigkeiten damit.

Aber wie steht es mit dem Burschen, der am Anfang nicht viele Schwierigkeiten damit hatte? Nehmen wir an, er hätte es achtzig bis hundert Stunden gemacht? Nun, würde es passieren oder würde es nicht passieren? Wir werden nicht versuchen, das zu beantworten. Kein Grund, auf diese Frage zu antworten. Man kann diese Frage selbst beantworten.

Nun, hier ist das Seltsame: Bei Ton 40 an einem Gegenstand versuchen wir nur, die *Absicht* in den Gegenstand hineinzulegen. Wir machen nicht dasselbe wie die niedrigere Kommunikationsübung, die Sie gemacht haben.

Sie wollen etwas mehr über diese Übungen wissen, nicht wahr?

Nun, die niedrigere Übung hier ist Liebe Alice. Sie sollen die Absicht, den Satz und so weiter zum Preclear hinüberbekommen, und er soll zum Preclear hinüberkommen, und Sie würden ganz beiläufig sagen, dass dies mehr oder weniger dasselbe ist. Nein, das ist es keineswegs. Sie haben es in gewissem Masse bei einer Person flach gemacht. Und eine Person ist nicht MEST. Dies ist MEST. Und Sie wären über die Reaktionen überrascht, die Leute zeigen, die versuchen, MEST direkt zu befehligen. Denken Sie daran, Leute waren mit MEST nicht in guter Kommunikation gewesen. Sie haben ihm eine lange Zeit nicht gesagt, Dinge zu tun, ihm einfach nur gesagt, es solle Dinge tun, und das MEST tat dies. Und der Rückstand von dieser Art von Dingen, diese Fehlschläge und so weiter, neigen dazu, restimuliert zu werden, wenn wir Ton 40 an einem Gegenstand machen. Sehen Sie, darum geht es bei der Übung im Wesentlichen.

Nun, wir wollen nur, dass die Absicht der Person zu diesem Gegenstand hinüberkommt… Natürlich sagt sie ihm, dass er sich hinsetzen soll, aber er kann nicht hören. Sie sagt: „Setz dich hin", und die Absicht für das Ding, sich hinzusetzen, muss jedenfalls in dem Gegenstand ankommen, und der Gegenstand muss in sich selbst mit dieser Absicht durchdrungen werden, um sich hinzusetzen. Und wenn der Gegenstand unten ist, muss die Person ihn jetzt mit der Idee durchdringen, dass er akzeptieren wird, oder mit der Bereitschaft, dass er ihre Bestätigung akzeptieren wird. Sehen Sie, dieses Ding muss in einer empfänglichen Stimmung sein. Das ist die Absicht, die für die Bestätigung durchgeht, um durchzukommen. Sehen Sie das? Und dann geht die Bestätigung durch. Dies sind einfach zwei Schritte.

Das ist ein Zyklus, der ist: „Steh auf." Und wir sagen diesem Ding: „Steh auf." Heben Sie es mit einer Hand auf und sagen Sie: „Danke." Das ist alles.

Die Übung besteht also einfach daraus, und sie ist in ihrer Einfachheit idiotisch.

Wir verwenden dafür keine Ton-40-Anweisungen, weil die Person dazu neigen würde, nur diese Anweisungen einzuarbeiten, sehen Sie? Wissen Sie, sie würde sich daran gewöhnen, und sie würde sagen, das ist fein, und sie wäre Ton 40, solange sie 8-C-Anweisungen verwendet. Nun, wir geben ihr eine andere Art von Anweisung, das ist nicht so wichtig, aber dies ist die Anweisung für die Übung. Zuerst „Setz dich hin. Danke. Steh auf. Danke." Das ist alles, was es zu dieser Übung zu sagen gibt. Albern, nicht wahr?

Dick Steves, come up here. > [The last name, Steves was cut from the clearsound version.] >	Dick, komm hierher.
This is a dirty trick, you know.	Das ist ein schmutziger Trick, wissen Sie?
How about standing right over there on that edge of that chair and giving these folks a good example of this, huh?	Wie wäre es damit, wenn du da drüben an dieser Stuhlkante stehst und diesen Leuten ein gutes Beispiel gibst, hm?
All right. Now, he's just going to run Tone 40, and I am the coach. Got that? Again we have a coach.	In Ordnung. Nun, er wird jetzt einfach Ton 40 machen, und ich bin der Coach. Haben Sie das verstanden? Wiederum haben wir einen Coach.

> I'm the coach. That's alright, that's alright. Look at that string. OK. This > is Dick Steves in case you don't know. He's the fellow chiefly responsible for > all this good order and discipline that's made this a good congress. The one > that's responsible for all of the good music of course is Mary Adams. The one > that's responsible for all of your somatics is myself. > Now, I'm the coach and I'm simply going to ask him to run this.	Ich bin der Coach, und ich werde ihn einfach bitten, das durchzuführen.
LRH: And will you please run this badly for me.	LRH: Und wirst du dies bitte schlecht für mich machen.
Student: Mm.	Student: Hm.
LRH: Okay. He's going to run this very badly, just to show you how we begin. But I'm going to coach him. Now, what I want you to do – this is called Tone 40 on an Object – and what I want you to do is to tell this thing to stand up and then thank it for having stood up. And then tell it to sit down and thank it for having sat down. And use your hand to assist it to move. Okay?	LRH: Okay. Er wird das sehr schlecht machen, nur um Ihnen zu zeigen, wie wir anfangen. Aber ich werde ihn coachen. Nun, ich möchte, dass du etwas machst – das heisst Ton 40 an einem Gegenstand – , und ich möchte, dass du diesem Ding sagst, dass es aufstehen soll, und ihm dann dafür dankst, dass es aufgestanden ist. Und dann sagst du ihm, dass es sich hinsetzen soll, und dankst ihm dafür, dass es sich hingesetzt hat. Und verwende deine Hand, um ihm dabei zu helfen, sich zu bewegen. Okay?
Student: Mm-hm.	Student: Mh-hm.
LRH: And that's what I want you to do. All right. Now, you do that, would you please.	LRH: Und ich möchte, dass du das machst. In Ordnung. Mach das jetzt, bitte.
Student: Thing, stand up. Thank you.	Student: Ding steh auf. Danke.
LRH: You think that's Tone 40, huh?	LRH: Du glaubst, dass dies Ton 40 ist, hm?
Student: Oh, definitely.	Student: Oh, bestimmt.
LRH: Well, let's get better than that, now. Come on, let's go. All right.	LRH: Nun, machen wir es besser, jetzt. Mach schon, los jetzt. In Ordnung.
Student: All right. Thing, sit down.	Student: In Ordnung. Ding setz dich hin.

LRH: The commands are wrong. You just say, "Sit down."	LRH: Die Anweisungen sind verkehrt. Du sagst einfach: „Setz dich hin."
Student: Oh. Sit down. Thank you.	Student: Ob! Setz dich hin. Danke.
LRH: All right. Now have it stand up.	LRH: In Ordnung. Nun, lass es aufstehen.
Student: Stand up. Thank you.	Student: Steh auf. Danke.
LRH: He's having a hard time. He couldn't do this wrong if he had to. He's too good at it.	LRH: Er hat Schwierigkeiten. Er könnte das nicht falsch machen, wenn er müsste. Er ist zu gut dabei.
Student: You want me to do it real wrong?	Student: Willst du, dass ich es wirklich verkehrt mache?
LRH: Huh? Yeah, do it good now.	LRH: Hm? Ja, mach es gut jetzt.
Student: Oh, do it good?	Student: Oh, mach es gut?
LRH: Yeah, do it good.	LRH: Ja, mach es gut.
Student: Oh, all right. Sit down. Thank you.	Student: Oh, in Ordnung. Setz dich bin. Danke.
LRH: Go on.	LRH: Mach weiter.
Student: Stand up. Thank you.	Student: Steh auf. Danke.
LRH: Good.	LRH: Gut.
Student: Sit down. Thank you.	Student: Setz dich hin. Danke.
LRH: That's all. That's all there is to that. That's really all there is to the drill. But he knows and his coach knows whether or not he's reaching it.	LRH: Das ist alles. Das ist alles, was es dazu zu sagen gibt. Das ist wirklich alles, was es zu der Übung gibt. Aber er weiss, und sein Coach weiss, ob er es erreicht oder nicht.
Now, give it a very bad one and maybe the audience can tell when you are and when you aren't. Give it a real sour one. Talk to your shoulder or something.	Nun, gib eine sehr schlechte Anweisung, und vielleicht kann das Publikum erkennen, wann du das machst und wann nicht. Gib mal eine wirklich schlechte. Sprich mit deiner Schulter oder so etwas.
Student: Stand up.	Student: Steh auf.
LRH: Go ahead.	LRH: Nur zu.
Student: Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Danke. Setz dich hin. Danke.

LRH: Okay. All right. Now, in order to do that wrong, though, he'd had to talk to other things than this, because he's too good at it. Got the idea? Now, that's all there is to the drill. That is all there is to that drill. That's quite remarkable, isn't it? It's simple as that for somebody to have to spend a couple of days on it, long days too, in an HCA class, and probably have to repeat the Upper Indoc Course too, in the bargain, with two more days on it, something like that. It's pretty wild. Two days are assigned to that. So it must have some validity for it.	LRH: Okay. In Ordnung. Nun, um das verkehrt zu machen, musste er mit anderen Dingen als diesem sprechen, weil er zu gut darin ist. Verstehen Sie das? Nun, das ist alles, was es zu dieser Übung gibt. Das ist alles, was es zu dieser Übung gibt. Das ist ziemlich bemerkenswert, nicht wahr? Es ist genauso einfach für jemanden, einige Tage damit zu verbringen, lange Tage, in einer Klasse für den Hubbard Zertifizierten Auditor, und wahrscheinlich müsste er zusätzlich den Kurs für die höhere Unterweisung wiederholen, mit zwei Tagen mehr darauf, irgend so etwas. Es ist ziemlich wild. Zwei Tage sind dem zugeteilt. Also muss es dafür einige Gültigkeit geben.
> It's all, it's all very difficult, but you know this was wound [found?] by E. > M. Baird. That's what it says. > Well, now this particular item, or a colored ashtray, but not an invisible, clear glass, would be anything that you would use. A colored ashtray is the preferred, without anything in it.	Nun, dieser bestimmte Gegenstand oder ein farbiger Aschenbecher, aber nicht ein unsichtbarer durchsichtiger Aschenbecher aus Glas, das wäre irgendetwas, das Sie verwenden würden. Ein gefärbter Gegenstand, ohne irgendetwas drinnen.
Got that?	Haben Sie das verstanden?
	Publikum: Ja.
All right. Do it right a couple of times, full cycle, then, Dick.	LRH: In Ordnung. Mach es dann ein paar Mal richtig, den vollständigen Zyklus, Dick.
Student: Mm. Stand up. Thank you. Sit down. Thank you. Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Hm. Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke. Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: That's it. Thank you. Thank you very much, Dick.	LRH: Das wär's. Danke. Vielen Dank, Dick.
	Student: Mh-hm.
Well, that is Tone 40 on an Object. Now, you say, "Well, now, we ought to make it more complicated than that." No, that's the trouble with you. The attainment of that much simplicity requires sheer genius.	LRH: Nun, das ist Ton 40 an einem Gegenstand. Sie sagen: „Nun, wir müssen es jetzt komplizierter machen als das." Nein, das ist die Schwierigkeit mit Ihnen. Das Erreichen von so viel Einfachheit erfordert reine Genialität.

	Steh auf. Setz dich hin. Steh auf. Setz dich hin. Leute gehen einfach in der Bank hinsichtlich Komplexitäten im Kreis herum, sehen Sie. Es einfach zu tun ist schon etwas.
"Stand up. Sit down. Stand up. Sit down."	Komm hierher, Joyce. „Mh-hm", sagt sie.
People are just going around through the bank on complexities, see. To do it simply is something.	Ich möchte Leuten ein wenig mehr darüber zeigen, wie man das coacht. Komm schon. Das wird sie mir nie verzeihen.
Come here, Joyce> Barrett. > > Student (Joyce Barrett): Hm-mm. > "Mm-mm," she says. I want to show people a little bit more about coaching this. Come on. She'll never forgive me for this. > This is Joyce Barrett, she's ... > She really has a very great acquaintance with MEST. She can make it sit up and look like things. She's a sculptress. So she shouldn't have any trouble with this at all, which is why I picked her. But I want to show you how you coach this sort of thing.	Sie ist mit MEST sehr gut vertraut. Sie kann es aufrecht sitzen lassen und wie Dinge aussehen lassen. Sie ist eine Bildhauerin. Sie sollte also damit überhaupt keine Schwierigkeiten haben, was der Grund ist, weshalb ich sie ausgewählt habe. Aber ich möchte Ihnen zeigen, wie man so etwas coacht.
All right. Now, this is Tone 40 on an Object.	[zum Studenten] In Ordnung. Nun, dies ist Ton 40 an einem Gegenstand.
Student: All right.	Student: All right.
LRH: And I want you to – just feel that and get accustomed to it. Good. Now, I want you to tell this to stand up and then take your hand and make it stand up, and then say "Thank you." And then I want you to tell it to sit down and then with your hand put it down, and then thank it. Now, you just do that. Go ahead.	LRH: Und ich möchte, dass du – fühl ihn einfach und gewöhne dich daran. Gut. Jetzt möchte ich, dass du ihm sagst, dass er aufstehen soll, und dann nimm deine Hand und veranlasse, dass er aufsteht, und sag dann: „Danke." Und dann möchte ich, dass du ihm sagst, dass er sich hinsetzen soll, und stelle ihn dann mit deiner Hand hin, und danke ihm dann. Mach das jetzt einfach. Nur zu.
Student: And do I tell it to stand up before...	Student: Und sage ich ihm, das! er aufstehen soll, bevor…
LRH: Just tell it to stand up and then pick it up.	LRH: Sag ihm einfach, dass er aufstehen soll, und heb ihn dann hoch.

Student: Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: All right. Do it some more.	LRH: In Ordnung. Mach ein bisschen mehr davon.
Student: Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: Does this feel peculiar?	LRH: Fühlt sich das seltsam an?
Student: A little bit.	Student: Ein bisschen.
LRH: Feels a little bit peculiar, huh? What's your idea of that?	LRH: Fühlt sich ein bisschen seltsam an, hm? Was ist deine Vorstellung davon?
Student: Well, you know, I believe that if I really thought that would do that on my command, it would.	Student: Nun, weisst du, ich glaube, wenn ich wirklich denken würde, dass er das aufgrund meiner Anwehung macht, würde er meine Anweisung wirklich befolgen.
LRH: You're so right.	LRH: Du hast ja so Recht.
Student: But it's just my getting to the point where I think it will.	Student: Aber es kommt nur darauf an, dass ich an den Punkt gelange, wo ich glaube, das! er das machen wird.
LRH: Well, this time I'll ask you to run it with a total nonverbalization so we can get the idea of intention. Now, without saying a word – this is part of the drill. This is really just standard coaching I'm giving her... giving you, and I'm trying to give you an example of how you coach this. You got it? An example of how it is done. And this would be one of the things done.	LRH: Nun, dieses Mal bitte ich dich, es mit einer völligen Wortlosigkeit zu machen, damit wir – damit du diese Idee von Absicht bekommst. Nun, ohne ein Wort zu sagen – das ist Teil der Übung. Das ist wirklich einfach standardgemässes Coachen, das ich ihr gebe… das ich dir gebe, und ich versuche, dir ein Beispiel zu geben, wie man das coacht. Verstehst du? Ein Beispiel dafür, wie das gemacht wird. Und das wäre eines der Dinge, das man machen würde.
Now, I'm not going to ask her to flatten these things one after the other, because that would take time. But I'm going to give you the standard steps here.	[zum Publikum] Nun, ich werde Sie nicht bitten, diese Dinge eines nach dem anderen flach zu machen, denn das würde Zeit in Anspruch nehmen. Aber ich werde Ihnen hier die standardgemässen Schritte geben.

Now, I want you to put the intention in it and just not say anything. And then take your hand and put the thank you in it and then put the intention in it to sit down and then the intention in it to receive your thanks. That's all I want. Okay, now just do that.	[zum Studenten] Nun, ich möchte, dass du die Absicht hineinlegst und einfach nichts sagst. Und dann nimm deine Hand und lege das Danke in sie hinein und dann lege die Absicht hinein, dass es sich hinsetzt, und dann die Absicht, dass es deinen Dank erhält. Das ist alles, was ich möchte. Okay, mach einfach nur das.
Student: Okay. (pause)	Student: Okay.
LRH: Did you?	LRH: Hast du das gemacht?
Student: Mm-hm. But it could be better.	Student: Mh-hm. Aber es könnte besser sein.
LRH: Oh, you yourself now have some inkling of how good it is or how bad it is. Isn't that interesting? That is interesting, though.	LRH: Oh, du hast jetzt selbst eine Ahnung davon, wie gut oder wie schlecht es ist. Ist das nicht interessant? Das ist doch interessant.
Student: Yes.	Student: Ja.
LRH: And this is one of the weird things about Tone 40 on an Object, is the person doing it is always his worst critic. He knows he's doing it or he knows he doesn't. I've never seen anybody yet fake this. If he did, the coach could also tell. The coach gets quite perceptive on this.	LRH: [zum Publikum] Und dies ist eines der seltsamen Dinge bei Ton 40 an einem Gegenstand, nämlich, dass die Person, die es macht, immer ihr schlimmster Kritiker ist. Sie weiss, dass sie es macht, oder sie weiss, dass sie es nicht macht. Ich habe noch niemanden gesehen, der da je geschummelt hat. Wenn er das machen würde, könnte es der Coach auch erkennen. Der Coach wird dabei ziemlich scharfsichtig.
Let's do it silently a couple more times.	[zum Studenten] Machen wir es noch ein paar Mal still.
Student: All right. (long pause) You know what? It sometimes takes a little time to get that intention in it.	Student: In Ordnung. Weisst du was? Es dauert manchmal ein bisschen, bis man diese Absicht da hineinbekommt.
LRH: That's right. That's right. Always in the early stages you generally find that MEST has entered into it to the degree that time is added.	LRH: Das stimmt. Das stimmt. Im Anfangsstadium findet man im Allgemeinen immer, dass MEST dort in dem Masse hineingekommen ist, wie Zeit hinzugefügt wird.
But I thought you were doing that right well, as a matter of fact. It was better than the first time you did it, wasn't it?	Aber ich dachte, dass du das in der Tat ganz gut machst. Es war besser als das erste Mal, als du das machtest, nicht wahr?

Student: Yes.	Student: Ja.
LRH: Quite a bit, huh?	LRH: Ein ganzes bisschen, hm?
Student: Yes.	Student: Ja.
LRH: All right. Now I want you to say "gobbledygook." Put the intention in it to stand up but substitute for that the words "gobbledygook."	LRH: In Ordnung. Nun, ich möchte, dass du „Kauderwelsch" sagst. Lege die Absicht hinein aufzustehen, aber setze an die Stelle davon das Wort „Kauderwelsch".
Student: All right. (mumbles)	Student: In Ordnung.
LRH: Can't you make gobbledygook mean "Stand up"?	LRH: Kannst du nicht machen, dass Kauderwelsch „Steh auf" heisst?
Student: Well, that's the difficulty.	Student: Nun, das ist die Schwierigkeit.
LRH: All right. Well, do it.	LRH: In Ordnung. Nun, mach es.
Student: All right. Gobbledygook. Same word?	Student: In Ordnung. Kauderwelsch. Dasselbe Wort?
LRH: Gobbledygook.	LRH: Kauderwelsch.
Student: Gobbledygook.	Student: Kauderwelsch.
LRH: Good. Tell it to sit down. Gobbledygook.	LRH: Gut. Sag ihm, dass er sich setzen soll. Kauderwelsch.
Student: Gobbledygook.	Student: Kauderwelsch.
LRH: She did it, too.	LRH: Das hat sie auch getan.
Student: Gobbledygook.	Student: Kauderwelsch.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
Student: Yeah, but what I do is something else.	Student: Ja, aber was ich mache, ist etwas anderes.
LRH: What do you do?	LRH: Was machst du?
Student: Well, I...I...I really... mentally saying the word first.	Student: Nun, ich… ich… in Wirklichkeit… sage ich das Wort zuerst geistig.
LRH: Yeah?	LRH: Ja?
Student: And then I substitute the verbalization.	Student: Siehst du, und dann tausche ich die Formulierung aus.
LRH: Yeah That's interesting, isn't it?	LRH: Ja. Das ist interessant, nicht wahr?
Student: Yeah.	Student: Ja.

Well, we won't try to flatten that. I will go further on this and I will ask you to do this now; I will ask you simply to repeat the drill cleanly. Now, tell it to stand up. Thank it. Tell it to sit down, and thank it. See, in normal coaching, why, we'd go right ahead and make her flatten that until the word "gobbledygook" could mean "Sit down."	Nun, wir werden nicht versuchen, das flach zu machen. Ich werde dabei weitergehen, und ich will dich bitten, das jetzt zu machen; ich werde dich einfach bitten, die Übung sauber zu wiederholen. Nun, sag ihm, dass er aufstehen soll. Danke ihm. Sag ihm, dass er sich hinsetzen soll, und danke ihm. Sehen Sie, beim normalen Coachen, nun, da würden wir einfach weitermachen und sie das flach machen lassen, bis das Wort „Kauderwelsch"„Setz dich hin" heissen könnte.
Student: That'd take a while.	Student: Das würde eine Weile dauern.
LRH: That'd take a while, that's right. Okay.	LRH: Das würde eine Weile dauern, das stimmt. Okay.
Student: Okay. Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Okay. Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: All right. Where did that last thank you go, Joyce?	LRH: In Ordnung. Wo ist dieses letzte Danke hingegangen, Joyce?
Student: Boy, that was wild. It sure didn't go into that. I could feel it just all over.	Student: junge, das war wild. Es ist sicherlich nicht hineingegangen. Ich konnte es einfach überall fühlen.
LRH: That's right.	LRH: Das stimmt.
Student: It wasn't there.	Student: Es war nicht dort.
LRH: All right. Okay. Now, I tell you what. I'm going to ask you to misemotionalize. Remember, we're going to do this at Tone 40. So I want you to get used to the idea of the words expressing some sort of an emotion, but the intention being at 40. I'll give you an example.	LRH: In Ordnung. Okay. Nun, ich sag dir was. Ich werde dich bitten, missemotional zu werden. Denk dran, wir werden das auf Ton 40 machen. Ich möchte also, dass du dich an die Idee gewöhnst, dass Wörter eine Art Emotion ausdrücken, aber die Absicht auf 40 ist. Ich gebe dir ein Beispiel.
(apathetically) Sit down. See?	(apathisch) Setz dich hin. Siehst du?
Student: Uh-huh.	Student: Mh-hm.
LRH: Stand up. Thank you. Misemotionalize it. Any emotional tone you can think of; but you express that with your words. But your intention we want at 40.	LRH: Steh auf. Danke. Mache es missemotional. Jeder emotionelle Ton, an den du denken kannst – du drückst das mit deinen Worten aus. Aber deine Absicht wollen wir auf 40 haben.
Now let's see you do that.	LRH: Schauen wir mal, wie du das machst.

Student: Mm. Stand up. Thank you. Sit down. Thank you. That's real hard to put the intention into it... into it when you've got an emotion mixed in with it, though.	Student: Hm. Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke. Das ist wirklich schwer, die Absicht da hineinzutun – hineinzutun, wenn man eine E-motion da mit hineingemischt hat.
LRH: Yeah, isn't it?	LRH: Ja, nicht wahr?
Student: That's worse, yeah.	Student: Das ist noch schlimmer.
LRH: All right. Now exactly what am I trying to do with her now? Exactly what am I trying to do? I'm trying to disassociate words and lower-toned emotions from the intention. Got it? I'm trying to get these things split a-part so they are no longer the same. You got that? You got that as the purpose of that particular stage of the drill, hm?	LRH: In Ordnung. Was genau versuche ich jetzt mit ihr zu machen? Was genau versuche ich mit ihr zu machen? Ich versuche, Worte und Emo-tionen auf niedriger Tonstufe von der Absicht ab-zutrennen. Verstehen Sie das? Ich versuche, diese Dinge auseinander zu spalten, damit sie nicht mehr dasselbe sind. Verstehen Sie das? Verstehen Sie das als den Zweck dieser bestimmten Phase der Übung, hm?
Well, now I want you to just do it straight a few times. We'd flatten that one, too, but we're not going to. Go a-head.	Nun, jetzt möchte ich, dass du es einfach direkt ein paar Mal machst. Wir würden das auch flach machen, aber wir werden das nicht machen. Nur zu.
Student: Stand up.	Student: Steh auf.
LRH: Okay.	LRH: Okay.
Student: Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: Go ahead, do it some more.	LRH: Nur zu. Mach noch ein bisschen mehr davon.
Student: Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: All right. How is that now?	LRH: In Ordnung. Wie ist das jetzt?
Student: It's better.	Student: Es ist besser.
LRH: Getting better.	LRH: Es wird besser.
Student: Mm-hm. It gets better.	Student: Mh-hm. Es wird besser.

LRH: Now, part of this drill would also be the coach opening up on her... (You're going to have to forgive me for doing this to you but I'm going to.) The coach opens up on her in this fashion. Now, she's doing a little bit better here now, and if she were a lot better than this, this is about what the coach would do. He would start to run a sort of a High School Indoc attitude on her, see?	LRH: Nun, Teil dieser Übung wäre auch, dass der Coach das Feuer auf sie eröffnet – (Du wirst mir verzeihen müssen, dass ich das mit dir mache, aber ich werde das machen.) Der Coach eröffnet so das Feuer auf sie. Nun, sie macht das hier ein bisschen besser, und wenn sie viel besser wäre, ist dies etwa, was der Coach machen würde. Er würde anfangen, eine Art Haltung der Unterweisung der Hohen Schule bei ihr durchzuführen, sehen Sie?
All right. Let's do it some more.	[zum Studenten] In Ordnung. Machen wir ein paar mehr.
Student: Stand up. Thank you.	Student: Steh auf. Danke.
LRH: Joyce, you know that wasn't Tone 40. You just know it wasn't.	LRH: Joyce, du weisst, dass dies nicht Ton 40 war. Du weisst einfach, dass es das nicht war.
Student: Okay	Student: Okay.
LRH: You do, huh?	LRH: Du weisst das, hm?
Student: Yeah.	Student: Ja.
LRH: Well, don't be so agreeable. Go on, do it some more.	LRH: Nun, sei nicht so zustimmend. Mach schon, mach ein paar mehr.
Student: Sit down. Thank you. Again?	Student: Setz dich hin. Danke. Noch einmal?
LRH: Go ahead, do it some more. You haven't done it yet.	LRH: Nur zu, mach noch ein paar. Du hast es noch nicht gemacht.
Student: Stand up. Thank you.	Student: Steh auf. Danke.
LRH: That went right there, didn't it?	LRH: Das ging genau dorthin, nicht wahr?
Student: Mm, yeah, sort of.	Student: Hm, ja, ein wenig.
LRH: Well, yeah. Well, let's get it in this.	LRH: Gut, so halb. Nun, bekommen wir es dort hinein.
Student: Yeah, I'm kind of aiming right around here.	Student: Ja, ich ziele etwa genau da.
LRH: All right. Let's get it in there.	LRH: In Ordnung. Bekommen wir es da hinein.
Student: Okay.	Student: Okay.

LRH: Permeate the whole thing. We don't want it in just one little spot in there. We want it through the whole thing.	LRH: Durchdringe das ganze Ding. Wir wollen es nicht nur in einem kleinen Punkt dort drin. Wir wollen es durch das ganze Ding.
Student: All over the thing.	Student: Überall über das Ding.
LRH: Yeah, that's right. All in it, not all over it.	LRH: Genau, das stimmt. Überall in ihm. Nicht überallhin.
Student: Oh, inside. Okay. Sit down. Well, that went in.	Student: Oh, drinnen. Okay. Setz dich hin. Nun, das ging hinein.
LRH: Better. It went right there.	LRH: Besser. Es ging genau dorthin.
Student: Thank you.	Student: Danke.
LRH: That went there. Come on, let's do it.	LRH: Das ging dorthin. Mach schon, tun wir das.
Student: Stand up.	Student: Steh auf.
LRH: Now, don't get mad about it.	LRH: Nun, werde nicht böse deswegen.
Student: I'm not!	Student: Das bin ich nicht!
LRH: Don't get 1.5. Okay. Tone 40.	LRH: Werde nicht 1,5. Okay. Ton 40.
Student: Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: Run it some more.	LRH: Mach es noch ein paar Mal.
Student: Stand up. Thank you.	Student: Steh auf. Danke.
LRH: You're getting it accidentally from time to time.	LRH: Du schaffst es zufällig ab und zu.
Student: Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: They don't want it around here. Now, you get it right in there. Just try that "thank you" again.	LRH: Sie wollen es nicht da rundherum. Nun, bekomme sie genau dort hinein. Versuch einfach dieses „Danke" noch einmal.
Student: Thank you.	Student: Danke.
LRH: Do better than that. Get it in there.	LRH: Mach es besser. Bekomme es dort hinein.
Student: Thank you.	Student: Danke.

LRH: All right. Now, get your... get its intention to receive your thanks. Just do that without saying "thank you." Get an intention in there to receive your thanks.	LRH: In Ordnung. Nun, bekomme dein – bekomme seine Absicht, dein Danke zu erhalten. Mach das einfach, ohne „Danke" zu sagen. Bekomme eine Absicht dort hinein, deinen Dank zu empfangen.
Student: Okay.	Student: Okay.
LRH: Was that receptive to your thanks?	LRH: War das für deinen Dank empfänglich?
Student: Yeah.	Student: Ja.
LRH: All right. Now tell it "thank you" and get the intention in it that it's thanked.	LRH: In Ordnung. Sag ihm jetzt „Danke" und bekomme die Absicht hinein, dass ihm gedankt wurde.
Student: Thank you.	Student: Danke.
LRH: All right. That's it. Now, you did that better that time.	LRH: In Ordnung. Das wär's. Nun, du hast das dieses Mal besser gemacht.
Student: Uh-huh.	Student: Mh-hm.
LRH: All right. I want you to do it a few more times.	LRH: In Ordnung. Ich möchte, dass du es ein paar Mal mehr machst.
Student: Stand up. Thank you.	Student: Steh auf. Danke.
LRH: You know, it's right here. We want the intention to go into it right here.	LRH: Du weisst, es ist genau hier. Wir wollen, dass die Absicht genau hier hineingeht .
Student: Yeah, I know.	Student: Ja, ich weiss.
LRH: All right.	LRH: In Ordnung.
Student: Sit down. Thank you. Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Setz dich hin. Danke. Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: Will that bite?	LRH: Wird das greifen?
Student: No.	Student: Nein.
LRH: It won't?	LRH: Das wird es nicht?
Student: Uh-uh.	Student: Mh-hm.
LRH: Well, let's do it. Let's do it. Let's just hit it at Tone 40 now. Come on.	LRH: Nun, machen wir es. Machen wir es. Schlagen wir einfach mit Ton 40 zu. Mach schon.
Student: Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.

LRH: All right. Now, that is simply a rattling tactic. There is the coach furnishing the counter-emotion. Now, you got this? So that we first get her fairly good so that she could cut through her own emotion and enturbulance and so on, and then we get it so that she could cut through even though the coach was throwing stuff up into here, see? Now, that can be stepped up almost infinitely. You can even throw mock-ups in the road and knock their intention silly. It's quite odd. I wasn't doing that to you.	LRH: [zum Publikum] In Ordnung. Nun, das ist einfach eine verwirrende Taktik. Da ist der Coach, der die Gegenemotion liefert. Haben Sie das jetzt verstanden? Zuerst lassen wir sie ziemlich gut werden, sodass sie durch ihre eigene Emotion und Enturbulierung und so weiter hindurchschneiden kann, und dann machen wir es so, dass sie sogar durchschneiden könnte, obwohl der Coach Zeug da hineinwarf, sehen Sie? Nun, das kann man beinahe unendlich nach oben bringen. Sie können sogar Mock-ups in den Weg werfen und deren Absicht zunichte machen. Es ist ziemlich seltsam. Das habe ich mit dir nicht gemacht.
But I'm doing this very rapidly. I'm just showing you the necessary stages of it. The reason I am using Joyce, by the way, is she is very, very accustomed to handling MEST, as a sculptress would be. And you notice she isn't stumbling around on it. And I know that I couldn't rattle her. Probably couldn't rattle her with a brickbat on a roll of string. Now, I could, however, embarrass her with some praise, which is the only thing that's wrong. So do it again and I'll show you that's true.	Aber ich mache das ziemlich schnell. Ich zeige Ihnen einfach die notwendigen Stufen davon. Der Grund, warum ich Joyce verwende, ist übrigens, dass sie sehr, sehr daran gewöhnt ist, MEST zu handhaben, so wie eine Bildhauerin dies für gewöhnlich ist. Und Sie bemerken, dass sie nicht darauf herumstolpert. Und ich weiss, dass ich sie nicht durcheinander bringen könnte. Wahrscheinlich könnte ich sie nicht mit einem Wurfgeschoss an einer Rolle Schnur durcheinander bringen. Nun, ich könnte sie jedoch mit etwas Lob in Verlegenheit bringen, was die einzige Sache ist, die verkehrt ist. [zum Studenten] Mach es noch einmal, und ich werde dir zeigen, dass das stimmt.
Student: Stand up. Thank you.	Student: Steh auf. Danke.
LRH: You're doing very well. That was very good, that last one.	LRH: Du machst das sehr gut. Das war sehr gut, dieses letzte Mal.
Student: (laughs) Stand up.	Student: (lacht) Steh auf.
LRH: See? Now, you see?	LRH: Siehst du? Siehst du jetzt?
Good, Joyce. Now, you just do it a few times and I'm not going to nag you. I'm going to give you a little opportunity to flatten this out.	Gut, Joyce. Nun, mach es einfach noch ein paar Mal, und ich werde dich nicht schikanieren. Ich werde dir eine kleine Gelegenheit geben, das flach zu machen. Nun, lege die Absicht hinein, dass es aufstehen soll, und dann danke ihm.

Now just put the intention in it to stand up, then thank it. Intention in it to sit down, then put it down and thank it. Now, you just get those two intentions going and you're real good here.	Absicht hinein, dass es sich hinsetzt, stell es dann hin und danke ihm. Jetzt bekommst du einfach diese zwei Absichten in Gang, und du bist wirklich gut dabei.
Student: Mm-hm. All right. Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Mh-hm. In Ordnung. Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: Some more.	LRH: Noch etwas mehr.
Student: Stand up.	Student: Steh auf.
LRH: Go on. Some more.	LRH: Mach weiter. Etwas mehr.
Student: Stand up. Thank you. Sit down.	Student: Steh auf. Danke. Setz dich hin.
LRH: Now, Joyce, I'm going to show you a little trick.	LRH: Nun, Joyce, ich werde dir einen kleinen Trick zeigen.
Student: Thank you.	Student: Danke.
LRH: Just for this time, and this isn't the way to do it. I'm just going to show you a trick that'll help you overcome something here.	LRH: Nur für dieses Mal, und so macht man das nicht. Ich werde dir einfach einen Trick zeigen, der dir helfen wird, etwas hier zu überwinden.
Student: All right.	Student: In Ordnung.
LRH: Put your intention around and hit it in the back. Put...	LRH: Leg deine Absicht um ihn herum und triff ihn von hinten. Leg…
Student: Oh.	Student: Oh.
LRH: ... your intention around and hit the back.	LRH:… deine Absicht darum herum, und triff den Rücken.
Student: Instead of trying to go through it?	Student: Anstatt zu versuchen, durch ihn hindurchzugehen?
LRH: Yes. Just stop trying to go through it.	LRH: Ja. Hör einfach auf zu versuchen, durch ihn hindurchzugehen.
Student: Okay.	Student: Okay.
LRH: And hit it on the other side. That isn't the proper way to do it. This is just part of a drill that would gradually get her to permeate directly.	LRH: Und triff ihn auf der anderen Seite. Das ist nicht die Art und Weise, es richtig zu machen. Das ist einfach Teil einer Übung, der sie stufenweise dazu bringt, direkt zu durchdringen.
Student: Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Steh auf.

	LRH: Mh-hm.
	Student: Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: Go ahead. Do some more.	LRH: Nur zu. Mach etwas mehr.
Student: Stand up. Thank you. Sit down. Thank you.	Student: Steh auf. Danke. Setz dich hin. Danke.
LRH: How are you doing with that now?	LRH: Wie geht es dir damit jetzt?
Student: Well, yeah, that's rather odd.	Student: Nun, ja, das ist eher seltsam.
LRH: It is odd, isn't it? Hm?	LRH: Das ist seltsam, nicht wahr? Hm?
Student: Yeah, it is.	Student: Ja, das ist es.
LRH: Are you doing this better than you were originally?	LRH: Machst du das besser als am Anfang?
Student: I think so. I think so.	Student: Ich denke schon. Ich denke schon.
LRH: Well, do it a couple more times until you're a little more sure that you're doing better.	LRH: Nun, mach es noch ein paar Mal, bis du ein bisschen sicherer bist, dass du es besser machst.
Student: Oh, I could do this a lot better; but it'd take a while.	Student: Oh, ich könnte das viel besser machen, aber es würde eine Weile dauern.
LRH: You could do this better. You see that there's some possibility of improvement in this?	LRH: Du könntest das besser machen. Du siehst, dass es eine Möglichkeit der Verbesserung dabei gibt?
Student: Yes.	Student: Ja…
LRH: You see where you're going.	LRH: Du siehst, wo du hingehst.
Student: Mm-hm.	Student: Mh-hm.
LRH: And using you as an example up here hasn't ruined your future ability, has it?	LRH: Und dass wir dich hier oben als ein Beispiel verwendet haben, hat deine zukünftige Fähigkeit nicht ruiniert, oder?
Student: No.	Student: Nein.
LRH: No.	LRH: Nein.
Student: Probably helped it a lot.	Student: Das hat wahrscheinlich sehr geholfen.
LRH: Well, will you do something for me?	LRH: Nun, wirst du etwas für mich machen?

Student: Sure.	Student: Klar.
LRH: Will you just take a colored ashtray or something of the sort and do two or three hours of that for me. Hm?	LRH: Wirst du einfach einen farbigen Aschenbecher oder so etwas nehmen und das zwei oder drei Stunden für mich machen, hm?
Student: All right.	Student: In Ordnung.
LRH: By yourself	LRH: Du alleine.
Student: Mm-hm.	Student: Mh-hm.
LRH: You know?	LRH: Weisst du?
Student: You know what? I'll have that ashtray standing up there too.	Student: Weisst du was? Ich werde es auch schaffen, dass der Aschenbecher da oben bleibt.
LRH: Okay. I'm sure she will.	LRH: Okay. Ich bin mir sicher, dass sie das schaffen wird.
Thank you, Joyce.	Danke, Joyce.

Ziemlich erstaunlich, die Einfachheit der Übung. Aber was ich Ihnen darüber erzählt 15 habe, ist im Wesentlichen das Material, das beim Coachen verwendet wird. Und das wird auf diese Weise gecoacht.

Ich gebe Ihnen eine kleine Geschichte über diese Übung. Da war ein Mädchen unter den Mitarbeitern in London. Als ich im April nach London ging, nahm ich CCH und diese verschiedenen Übungen mit, und ich begann damit, die ganzen Londoner Auditing-Mitarbeiter in Bezug auf diese Übungen zu überprüfen und sie nach oben zu bringen. Ich begann das zu dieser Zeit. Eine Woche lang hat eine der Mitarbeiter-Auditorinnen dort, ein sehr angenehmes Mädchen und normalerweise eine sehr gute Auditorin, einen Preclear auditiert, der absolut verrückt war. Diese Auditorin ist aus dem einen oder anderen Grund bei der Vorstellung, dieses Mädchen zu auditieren, zusammengebrochen. Offensichtlich war es auf die eine oder andere Weise ziemlich restimulierend, und man hat ihr einen Wechsel der Geschwindigkeit im Auditing gegeben, und das hat sie auch verstimmt. Sie setzte eine Technik ein, mit der sie nicht vertraut war. Jedenfalls war es sehr verstimmend.

Nun, diese Person hatte immer noch zwei Wochen übrig. Also sagte ich dieser Auditorin, nachdem ich einigem Auditing zugehört hatte, das sie gemacht hat. „Sag einer Stoffpuppe zu Hause, dass sie aufstehen soll, und danke ihr, sage ihr, sie soll sich hinsetzen, und danke ihr. Übe das, wenn du zur Arbeit und wenn du nach Hause gehst. Mache es zu Hause. Und dann bekommst du das flach, sodass du eine Absicht dort hineinbekommen kannst."

Sie machte es über das Wochenende. Sie kam zurück, packte diesen Psychotiker beim Schlafittchen und auditierte zwei Wochen lang *ohne* Restimulierung mit einem ungeheuren Leistungsniveau. Dieselbe Auditorin. Der einzige Unterschied – es gab kein Prozessing – der einzige Unterschied war der, dass sie viele Stunden lang Ton 40 an einem Gegenstand an einer alten Stoffpuppe geübt hatte. Nun, das war der einzige Unterschied dabei. Das war für einen Auditor eine ziemlich bemerkenswerte Veränderung. Sie hatte das gemacht, ohne gecoacht zu werden, sie hatte das ohne sehr viele Anleitungen oder sehr viel Know-how gemacht.

Sie hatte es einfach gemacht. Das kann man damit erreichen. Ich habe keine Ahnung, was geschehen würde, wenn man es achtzig oder hundert Stunden lang machen würde. Ich habe keine Ahnung, was geschehen würde, wenn das äusserste Coachen dabei verwendet würde und jeder Teil davon flach gemacht würde. Aber ich denke eher, so wie Joyce das sagte, dass sämtliches MEST hochkant stehen würde.

Dankes schön.

Erklärung und Demonstration von Ton 40 an einer Person

Ein Vortrag und eine Demonstration vom 6. Juli 1957

Danke.

Okay. Nun, wir werden uns genau hier und jetzt mit Ton 40 an einer Person befassen. Ton 40 an einer Person sollte nicht mit Ton 40 8-C verwechselt werden. Denn Ton 40 an einer Person ist eine Übung. Es ist eine Trainingsübung; es ist kein Prozess.

Verwechseln Sie übrigens nicht Trainingsübungen mit Prozessen. Trainingsübungen sind Trainingsübungen, und Prozesse sind Prozesse. Und sie sind das, weil sie nicht auf die gleiche Art und Weise funktionieren; sie haben nicht dieselbe Grundlage. Es gibt eine Reihe von Gründen, warum dies so ist.

Natürlich könnte man eine Trainingsübung als einen Prozess betrachten. Jeder, der bei einer dieser Trainingsübungen Coach ist, zieht mit Sicherheit einigen Nutzen daraus. Er bekommt eine Möglichkeit, alle möglichen Dinge zu tun, die er normalerweise nicht tun würde. Aber das ist nicht der Zweck – das ist nicht der Zweck davon.

Für den Auditor ist es wirklich kein Prozessing. Es ist einfach eine Anforderung, dass er unmittelbar durchbricht – kein Not-is und nichts alter-isen – sondern einfach hindurchbrechen und direkt nach oben kommen, und das ist alles, nur zu. Und es enthält die Antwort auf etwas, das ich vor einigen Jahren in Wichita gesagt habe. Ich sagte: „Es gibt keinen Grund, weshalb ein Bursche nicht einfach sagen kann: ‚Ich bin Clear' und ein Clear sein kann." Sehen Sie? Es gibt keinen Grund. Es gibt nur eine Bank.

Aber es gibt eine theoretische Möglichkeit, dass ein Bursche diesen Punkt einfach einnehmen kann, wissen Sie, und direkt nach oben gehen kann. Und eine Trainingsübung ermöglicht es Ihnen tatsächlich, dies zu tun. Das ist das Geheimnis hinter der Trainingsübung. Sie sagen nur: „Nur zu, jetzt. Mach es!" Und der Bursche – patz, patz, patz, summ! „Mach es!"„Okay." Sie lässt es zu, dass ihm auf die Nase gehauen wird, und ignoriert die Tatsache, dass seine Bank ihm auf die Nase haut.

Sie sind zwei deutlich verschiedene Routen. Trainingsübungen zeigen einer Person, dass sie trotz ihrer Bank erfolgreich sein kann. Und Auditing wendet sich unmittelbar an ein Problem der Bank und bringt es in Ordnung. Sie sind auch kein Ersatz füreinander. Es ist ziemlich bemerkenswert.

Nun, Ton 40 an einer Person würde für Sie zunächst wie Unterweisung der hohen Schule aussehen, das wir heute Nachmittag gemacht haben. So würde es zuerst aussehen. Aber lassen Sie mich Ihnen versichern, dass es keine Beziehung dazu hat, ausser der Tatsache, dass zwei Leute herumgehen und eine Person der anderen Anweisungen gibt

Nun, der grosse Unterschied hier ist der, dass es mit totaler Absicht in der Anweisung und in der Bestätigung gemacht wird. Und es ist tatsächlich viel schwerer zu coachen. Es wird nicht auf einmal unmöglich, das zu machen. Aber Sie nehmen jemanden, der dabei ziemlich gut ist, und Sie geben ihm einen Coach und lassen den Coach versuchen, sich ungezogen zu benehmen und etwas Seltsames zu machen, und ehe man sich's versieht, geht der Coach in Sitzung. Das ist eine ziemlich wilde Sache, die Sie hier beobachten werden. Auf einmal werden Sie den Coach sehen, Sie werden sagen: „Nun, das macht ja keinen Spass, der Kerl macht einfach 8-C." Glauben Sie mir, der Coach hat es versucht! Sehen Sie, er hat versucht zu revoltieren. Aber gutes Ton 40 an einer Person verhindert die Revolte effektiv wie verrückt.

Nun, die Auditinganweisungen sind dieselben wie bei Unterweisung der hohen Schule und 8-C. Die Auditinganweisungen sind genau dieselben; da gibt es keinen Unterschied. Abgesehen davon, dass es Absicht gibt und diesen kleinen Unterschied: Jegliches Abrutschen in der Sitzung von Ton 40 vom Auditor ist ein Flunk. Das bedeutet: Zu viel Druck auf den Preclear, ein zu starkes Zuklammern, ein zu harter Druck – all das sind Flunks. Zu viel Festklammern am Handgelenk, das auf die Wand aufschlägt – das ist ein Flunk. Abweichen von Ton 40 bei der Auditing-Anweisung; die Absicht ist schlecht – das ist ein Flunk. Wird kompliziert, nicht wahr?

Nun, Sie haben all diesem hier oben von Training 0 bis ganz nach oben zugesehen, und Sie haben selbst eine Menge dieser niedrigen TRs erlebt, und jedes Mal verwenden wir den letzten Schritt, der zum neuen kombiniert wird, richtig? Und jetzt sind wir an dem Punkt angelangt, wo ein leichtes Lächeln, nur ein Aufflackern der Tatsache, dass er wusste, dass der Preclear sprach, ein Flunk ist. Haben Sie das verstanden? Sie haben heute einige dieser Leute gesehen; sie grinsen für einen Moment den Preclear an – den Coach, sehen Sie. Der Auditor würde irgendwie sagen: „Das war ein guter Versuch", wissen Sie, oder ihm ein kleines, winziges Nicken geben, wenn er spricht, irgend so etwas. Das sind bei Ton 40 an einer Person alles Flunks.

Es soll durch und durch Ton 40 sein. Und das bedeutet die exakte Menge von benötigter Anstrengung, die exakte Menge von benötigter Absicht und ein vollständiges Durchführen des Prozesses, buchstabengetreu, vom Anfang bis zum Ende. Andernfalls ist das ein Flunk. Nun, das ist Ton 40 an einer Person. Und es ist hart.

Ich werde Ihnen einige Leute zeigen, die das machen. Okay?

Es ist für mich ein bisschen schwierig, mir genau auszudenken, wie wir das machen würden. Aber ich denke, wenn Ken Dick auditiert, das sollte diese Stunde ausfüllen. Ich schätze, es wäre am besten, wenn Sie Ihre Jacken ausziehen. Es wäre auch am besten, wenn ich dieses Mikrofon hier aus dem Weg ziehe.

Sie werden hier sofort feststellen, dass dies nicht annähernd so grob oder athletisch ist. Die einzige Sache, die es daran hindert, ist lediglich die Tatsache, dass die Absicht, gewollt

oder ungewollt, immer wieder durchkommt. Der Preclear macht weiter damit. Er will das nicht, aber er tut es.

	All right. Now, coach, give your auditor his proper instructions.		Nun, Coach, gib deinem Auditor seine richtigen Anweisungen.
Coach:	All right. You're going to run me on Tone 40 on a Person. The commands are "Look at that wall," plus an acknowledgement; "Walk over to that wall," acknowledgement; "With your right hand, touch that wall," acknowledgement; "Turn around," and an acknowledgement. Okay? You are to give me these commands with full intention, Tone 40. If you go off Tone 40, I'll give you a flunk. If you fail to use the proper amount of force, that is if you use too little so that I don't execute the command or if you use so much that it overwhelms me, and below 40, I'll flunk you. Understood? Okay I'll say only two things to you: "That's it," which will mean that's the end of the process you're running, and "Flunk." Okay	Coach:	*In Ordnung. Du wirst an mir Ton 40 an einer Person üben. Die Anweisungen sind: „Schau auf diese Wand", sowie eine Bestätigung; „Geh hinüber zu dieser Wand", Bestätigung; „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand", Bestätigung; „Dreh dich um", und eine Bestätigung. Okay? Du sollst mir diese Anweisungen mit vollständiger Absicht, Ton 40, geben. Wenn du von Ton 40 abweichst, werde ich dir einen Flunk geben. Wenn du es versäumst, die richtige Menge an Kraft zu verwenden, das heisst, wenn du zu wenig verwendest, sodass ich die Anweisung nicht ausführe, oder wenn du so viel einsetzt, dass ich überwältigt werde und es unterhalb von 40 ist, werde ich dir einen Flunk geben. Verstanden? Okay. Ich werde dir nur zwei Dinge sagen: „Das wär's", was bedeuten wird, dass dies das Ende des Prozesses ist, den du durchführst, und „Flunk". Okay.*
Auditor:	Start?	Auditor:	*Start?*
Coach:	Start.	Coach:	*Start.*
Auditor:	Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand.*
Coach:	Oh, sure!	Coach:	*Oh, klar!*
Auditor:	Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*

Coach: I can't! You're pressing it too... against my side.	Coach: *Ich kann das nicht! Du drückst sie zu… gegen meine Seite.*
Auditor: Thank you. Turn around.	Auditor: *Danke. Dreh dich um.*
Coach: You're getting awfully mean about this.	Coach: *Du wirst fürchterlich bösartig dabei.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: It hurts.	Coach: *Bist du nervös?*
Auditor: Look at that wall. Thank you.	Auditor: *Schau auf diese Wand. Danke.*
Coach: Think of all the people out there.	Coach: *Denk an all die Leute da draussen.*
Auditor: Walk over to that wall.	Auditor: *Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Think of all the people out there. Don't be nervous.	Coach: *Denk an all die Leute da draussen. Sei nicht nervös.*
Auditor: Thank you. With your right hand…	Auditor: *Danke. Mit deiner rechten Hand,…*
Coach: Much better.	Coach: *Das ist viel besser.*
Auditor: …touch that wall.	Auditor: *… berühre diese Wand.*
Coach: You're more relaxed now.	Coach: *Du bist jetzt entspannter.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke. Dreh dich um. Danke.*
Coach: Think I'm going to get away from you or something?	Coach: *Denkst du, dass ich vor dir weglaufe oder so etwas?*
Auditor: Look at that wall. Thank you.	Auditor: *Schau auf diese Wand. Danke.*
Coach: Sure.	Coach: *Klar.*
Auditor: Walk over to that wall.	Auditor: *Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: I'm going. Thu don't have to keep crowding me.	Coach: *In Ordnung. Ich gehe. Du musst mich nichtständig schieben.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: All right.	Coach: *In Ordnung.*
Auditor: With your right hand, touch that wall.	Auditor: *Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: Mm-hm.	Coach: *Mh-hm.*
Auditor: Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank	Auditor: *Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu*

you. Walk over to that wall.	*dieser Wand.*
Coach: Okay. You look.	Coach: *Okay. Gern geschehen.*
Auditor: Thank you. With your right hand...	Auditor: *Dankeschön. Mit deiner rechten Hand…*
Coach: It's dusty up there.	Coach: *Es ist staubig da oben.*
Auditor: ... touch that wall.	Auditor: *… berühre diese Wand.*
Coach: Sure.	Coach: *Klar.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: Awful dusty.	Coach: *Fürchterlich staubig.*
Auditor: Turn around.	Auditor: *Dreh dich um.*
Coach: All right.	Coach: *In Ordnung.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: Okay.	Coach: *Okay.*
Auditor: Look at that wall.	Auditor: *Schau auf diese Wand.*
Coach: Look at that wall.	Coach: *Schau auf diese Wand.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: Thank you.	Coach: *Danke.*
Auditor: Walk over to that wall.	Auditor: *Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Walk over to that wall.	Coach: *Geh hinüber zu dieser Wand.*
Auditor: Thank you.	Auditor: Danke.
Coach: Thank you. Thank you!	Coach: *Danke. Danke. Danke!*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: You're welcome.	Coach: *Bitte sehr.*
Auditor: With your right hand...	Auditor: *Mit deiner rechten Hand,…*
Coach: All right.	Coach: *In Ordnung.*
Auditor: ... touch that wall.	Auditor: *… berühre diese Wand.*
Coach: Yeah. I just did.	Coach: *Ja. Das habe ich gerade gemacht.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: All right.	Coach: *In Ordnung.*
Auditor: Turn around.	Auditor: *Dreh dich um.*
Coach: That wall means something.	Coach: *Diese Wand bedeutet etwas.*

Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: You're getting my shirt dirty. You're getting my shirt dirty!	Coach: *Du machst mein Hemd schmutzig. Du machst mein Hemd schmutzig!*
Auditor: Look at that wall. Thank you.	Auditor: *Schau auf diese Wand. Danke.*
Coach: All right.	Coach: *In Ordnung.*
Auditor: Walk over to that wall.	Auditor: *Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: You're welcome. All right. O-kay. Don't grab me so hard. I'm going. What's the matter with you?	Coach: *Bitte sehr. In Ordnung. Okay. Halt mich nicht so fest. Ich geh ja schon. Was ist denn mit dir los?*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: You're welcome.	Coach: *Bitte sehr.*
Auditor: With your right hand...	Auditor: *Mit deiner rechten Hand,…*
Coach: Thank you.	Coach: *Danke.*
Auditor: ... touch that wall.	Auditor: *… berühre diese Wand.*
Coach: Thank you.	Coach: *Danke.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: Thank you.	Coach: *Danke.*
Auditor: Turn around.	Auditor: *Dreh dich um.*
Coach: Thank you. Thank you.	Coach: *Danke. Danke.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: Good. Good!	Coach: *Gut. Gut!*
Auditor: Look at that wall.	Auditor: *Schau auf diese Wand.*
Coach: Good.	Coach: *Gut.*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
Coach: Good.	Coach: *Gut.*
Auditor: Walk over to that wall.	Auditor: *Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Okay Good! Good! All right!	Coach: *Okay. Gut! Gut! In Ordnung!*
Auditor: Thank you. With your right hand…	Auditor: *Danke. Mit deiner rechten Hand,…*
Coach: Sure.	Coach: *Sicher.*
Auditor: … touch that wall.	Auditor: *… berühre diese Wand.*

Coach:	Sure.	Coach:	*Sicher.*
Auditor:	Thank you.	Auditor:	*Danke.*
Coach:	You're welcome.	Coach:	*Bitte sehr.*
Auditor:	Turn around. Thank you.	Auditor:	*Dreh dich um. Danke.*
Coach:	You're welcome. Good.	Coach:	*Bitte sehr. Gut.*
LRH:	That's it!	LRH:	Das wär's!
	Thank you. Thank you very much.		Danke schön. Vielen Dank.
	> Thank you very much Dr. Barrett, thank you very much Dick Halpern. >		
	There wasn't much chance of a flunk there. Both of these gentlemen are Instructors in the ACC. Both of them have this thing as cold as ice.		Da gab es nicht viel Möglichkeit für einen Flunk. Diese Herren sind beide Instrukteure im ACC. Beide beherrschen diese Sache im Schlaf.

Ich werde Bonnie, der sich hinter dem Vorhang da drüben befindet, hervorholen. Ich werde Ihnen die exakten Schritte zeigen, mit welchen dies gemacht werden sollte. Denn es gibt exakte Positionen des Auditors. Dies ist Bonnie.

Ich werde ihn hier einfach einsetzen, um Ihnen die exakten Positionen zu zeigen. Wir machen nicht Ton 40 an einer Person. Ich möchte Ihnen einfach die Positionen zeigen. In Ordnung, Bonnie?

Nun, wenn ich sage: „Schau auf diese Wand", von dieser Seite des Preclears aus, werde ich dann fortfahren, auf dieser Seite des Preclears zu gehen, nicht wahr?

Und wenn er bei der Wand ankommt – schauen Sie. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Wohin gehe ich, um seine rechte Hand zu bekommen, sehen Sie?

Sehen Sie, ich bin also auf der falschen Seite des Preclears. Der Auditor geht also immer auf der rechten Seite des Preclears und leitet von der rechten Seite des Preclears aus. Es wird auf diese Weise gemacht. Es gibt eine sehr interessante Schrittfolge bei Ton 40 an einer Person, was es sehr wirksam macht. In Ordnung.

Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke.

Sehen Sie das?

Nun, was genau geschieht hier? Ich werde zu dieser Seite gehen und sagen: „Schau auf diese Wand." Ich bin auf seiner rechten Seite. Richtig?

Und wenn er hier herüberkommt, dann berührt er – ich sage ihm, er soll – „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand." Und er berührt die Wand.

Dann stelle ich mich hinter ihn, während ich ihn umdrehe. Verstehen Sie dies als zwei gleichzeitige Bewegungen. Sie meinen, dass dies nicht viel ausmacht, aber glauben Sie mir, ich werde Ihnen den Trick dabei in einem Moment zeigen.

Wir drehen ihn um.

Wohin wirst du nun gehen, Bonnie?

Sehen Sie das? Nun, wir haben hier tatsächlich eine Umstellung, die den Preclear blockiert, sodass er nirgendwohin gehen kann. Und angesichts der Tatsache, dass Ton 40 an einer Person nicht für Preclears auf hoher Tonstufe ist… Haben Sie das erkannt? Ton 40 an einer Person ist etwa 8 Meilen unterhalb von einfachem 8-C. Sehr, sehr niedriger Prozess oder ein Prozess des mittleren Bereichs. Es ist egal, es ist einer, der einen Grossteil der gesamten Strecke zurücklegt, sehen Sie?

Aber das ist derjenige, den Sie bei jemandem auditieren würden, wenn Sie ein ziemlich schnelles Ergebnis haben wollten, einfach bei einem gewöhnlichen Preclear, oder das ist einer, den Sie bei einem Psychotiker auditieren würden. Deshalb haben Sie dasselbe Schrittmuster wie sonst auch. Wenn er sich hier umdreht und seine rechte Hand auf die Wand legt, drehen wir ihn immer gegen den Uhrzeigersinn und stellen uns vor ihn und halten ihn mit unseren beiden Händen leicht fest, dann stellen whims (?????) hier herüber und zeigen auf die andere Wand. Sehen Sie das? Das ist die richtige Methode, wie man es macht.

Nun, Sie haben das *Piece de resistance* heute Nachmittag versäumt, weil ich tatsächlich da

herausgekommen bin. Er hat das mit mir als der Auditor gemacht Erinnern Sie sich, als ich plötzlich daraus herauskam? Ich konnte das nur tun, weil er den Druck einer Hand nachgelassen hat. In dem Augenblick, als er nachgelassen hat, geriet ich ausser Kontrolle. Mit anderen Worten, er hatte mich sehr sicher an dieser Schulter festgehalten, aber nicht an der anderen. Und ich ging einfach in die andere Richtung.

Wenn Sie den Preclear also umdrehen – halten Sie beide Schultern fest, nicht wahr? Da ist er. Nun gehen Sie einen Schritt in diese Richtung, wobei Sie immer noch seine Schulter halten. Aber weil Sie hier aufgetaucht sind und ihn mit dem Umdrehen standfester gemacht haben, verschwindet jeglicher Impuls abzuhauen, den er hat Sehen Sie das?

Nun, ich könnte Sie fragen, was für einen Vorteil das hätte, auf der linken Seite zu sein. Und es gibt überhaupt keinen. Zuallererst ist bei den meisten Leuten die rechte Seite die stärkere Seite. Sie neigen dazu, nach rechts auszubrechen, wenn sie das machen.

Ich will Ihnen etwas anderes dazu zeigen. Ich möchte Ihnen etwas zeigen, das hier gleich damit einhergeht. Wir gehen hier hinüber und halten eine Hand gegen die Wand. Wir sind auf ein Hindernis gestossen, nicht wahr? Und dieser Prozess lässt tatsächlich Stopps in den Fall hineingeraten, und der Fall lässt Stopps los, die auf der zurückliegenden Zeitspur sind. Und das ist einer der Gründe, warum 8-C funktioniert. Haben Sie das verstanden?

Stopps in Engrammen und solchen Dingen verschwinden, weil er in der Gegenwart jede Menge Stopps bekommt. Erinnern Sie sich daran, was ich Ihnen in der letzten Stunde darüber erzählt habe, wie man ihm genügend Tritte ins Schienbein gibt? Nun, er denkt, eine ganze Menge Stopps seien notwendig. Sie auditieren ihn auf diesem Prozess, und er findet eine ganze Menge neuer Stopps, und er sagt: „Nun, ich werde die alten loslassen" – und er macht das.

Okay. Die richtige Methode, es dann zu auditieren, ist sehr einfach. Drehen Sie ihn um (hier, hier drüben).

LRH: Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke.

Danke, Bonnie. Danke.

Wir erhalten also diese verschiedenen Phänomene dessen, fähig zu sein, damit weiterzumachen.

Es ist eine sehr lustige Sache, wissen Sie, man würde meinen, dass die Armee oder so etwas therapeutisch gewesen sein müsste, wenn Leute zum Marschieren gebracht würden. Vollständig andere Absicht dahinter. Aber das Lustige daran ist, dass Marschieren manchmal für Fälle auf niedriger Stufe therapeutischer ist, als nicht zu marschieren. Wie ich bereits während des 17. ACCs während eines Vortrages bemerkt habe – ist die gesamte Kampagne Israels, den verschiedenen Völkern die geistige Gesundheit zurückzubringen, den Völkern, die von belagerten Gebieten Europas gekommen sind, wo sie von den Deutschen verfolgt wurden und so weiter, von den Russen – sie sind nach Israel gekommen, man muss sich um sie kümmern; es steht keine ausreichende Psychotherapie zur Verfügung, also stecken sie sie in die Armee.

Nun, sie wissen jetzt nicht, warum das funktioniert. Aber tatsächlich kontrolliert jemand ihre Zeit und ihre Bewegungen. Und nach etwa einem Jahr werden diese Verrückten geistig gesund, was ziemlich interessant ist. Sie haben einen ganz anderen Zweck in ihrer Armee als diesen – die Armee der Vereinigten Staaten hat einen Zweck, da bin ich mir sicher.

Hier sehen wir jedoch diese Technik, wie sie – altes 8-C war für einen sehr grossen Prozentsatz verantwortlich. Wir haben übrigens ein Buch dort hinten, welches *Das ACC-Vorbereitungs-Handbuch* heisst. Es enthält eine ganze Menge Daten. *Das ACC-Vorbereitungs-Handbuch* ist eher eine Fehlbezeichnung. Es enthält viele Daten über Beistände, die für Buchauditoren von Interesse wären; es enthält einige Listen von Büchern und Tonbandvorträgen, die ziemlich interessant sind. Und zusätzlich dazu enthält es die Ergebnisse des zusammenfassenden Forschungsprojekts. Einige der Auditoren erinnern sich an ein wiedervervielfältigtes Blatt, das ich ihnen vor langer Zeit geschickt habe und das auszufüllen ich sie gebeten habe. Und als all diese von Auditoren aus aller Welt angehäuft wurden, wurden sie zum Bericht des zusammenfassenden Forschungsprojekts zusammengestellt, und das ist im *ACC-Handbuch* drin. Sie sollten sich selbst ein Exemplar davon besorgen, denn Sie wären interessiert daran.

Aber unter den verschiedenen Dingen, die in diesem Bericht des zusammenfassenden Forschungsprojekts sind, ist 8-C vorherrschend. Es nahm direkt dort oben einen Rang ein; es

liess sich ziemlich vorteilhaft mit Havingness selbst vergleichen. Mit anderen Worten, einfach als ein älterer, weniger funktionsfähiger Prozess als den, den Sie genau hier in diesem Augenblick sehen, war er in der Hauptsache für die vielen Releases von Alkoholabhängigkeit und psychosomatischen Krankheiten verantwortlich. Er hat alles Mögliche bei Leuten bewirkt – einfach diese Übung allein.

Nun, Ton 40 8-C geht viel weiter nach unten und steigt viel höher als altes einfaches 8-C. Und wir haben nur diesen alten Prozess verfeinert. Und dieser Prozess ist sehr alt, er reicht bis zu Camden, ACC Nummer 1, zurück. Nun, bis zum ACC Nummer 2 ist er nicht viel praktiziert worden, aber er existierte damals. Das war vor langer Zeit, nicht wahr?

Sie würden also denken, dass es, wenn Sie jemanden so herummarschieren lassen, etwas für ihn tut oder auch nicht, aber Sie wären überrascht. Sie wären überrascht – die Regelmässigkeit der Anweisung, die Befolgung der Anweisung, die Kommunikation, die da hineingeht, die übermässige Kontrolle, die da hineingeht, die Tatsache, dass er in Hindernisse hineingerät und gestoppt wird. Es funktioniert bei Fällen auf ziemlich niedriger Stufe.

Don Breeding, der sich um die Tonbandmaschinen hier hinten kümmert, erzählte mir über eine Sitzung von 8-C, die er mit einem Welpen durchgeführt hatte. Er hatte 8-C an einem Welpen auditiert. Und er hatte fürchterliche Schwierigkeiten. Er war sehr froh, als der Prozess flach wurde, denn er war selber so erschöpft, er hätte keine weitere Bewegung mehr machen können.

Aber er hat tatsächlich diesen Welpen genommen und den Welpen mit allen Anweisungen und allem Drum und Dran durch 8-C geführt, sehen Sie? Die Pfote dieses Welpen an die Wand gehalten und so weiter. Kaum hat er damit begonnen, fing der Hund zu heulen an. Und von da an heulte er immer weiter, nichts als die ohrenbetäubendsten Schreie. Hört sich seltsam an, nicht wahr? Und weil Don Breeding erschöpft wurde, ging es nicht bis zu dem Punkt durch, bis der Hund geklärt würde. Aber ich denke, es hat das Verhaltensmuster des Hundes geändert, gemäss dem, was ich gehört habe.

Niemand hat dieses Experiment durchgeführt, denn ich würde nicht wissen, was ein Hunde-Thetan ist, es sei denn, ein Hunde-Thetan wäre ein Thetan. Und ich verstehe nicht, warum ein Hund nicht ebenso gut wie ein Psychotiker darauf ansprechen sollte, ebenso gut wie eine normale Person. Sehen Sie, ich weiss nicht, dass diese Dinge von einer Person zur anderen irgendwie unterschiedlich ansprechen würden. Dies ist ein Experiment, das einige von Ihnen vielleicht einmal ausprobieren werden.

Es funktioniert gewiss bei einem kleinen Kind. Das kann bei einem kleinen Kind, das ein wenig gehen kann und so weiter, mit beträchtlichem Erfolg durchgeführt werden.

Ich werde Ihnen morgen einen ganzen Vortrag über Kinder-Scientology halten. Das ist nicht für jetzt.

Ich versuche jetzt lediglich, Ihnen zu zeigen, was dieser Prozess ist und wie man ihn ausführt.

In Ordnung. In Ordnung. Wir brauchen zwei Opfer. Wir brauchen hier zwei Opfer.

Und so wie ich mir die fröhlichen und lächelnden Gesichter der Leute anschaue, ist es sehr schwierig, Opfer für Ton 40 an einer Person zu finden, aus diesem vorzüglichen Grund:

Die Person sollte wirklich gut in allen niedrigen Schulungsschritten geübt sein; sie sollte ziemlich gut geübt sein. Mal sehen. Ich denke, dass Jack das an Winkle durchführen sollte.

Hi, Jack.	Grüss dich, Jack.
Male voice: How are you? Senor Winkle.	*Männliche Stimme: Wie geht es dir?* Senor Winkle.
Male voice: Tanto gusto.	*Männliche Stimme: Tanto gusto.*
All right. Now, I want you to coach him on Tone 40 on a Person. Have you been through that in school? All right, that's good. And just give him the regular coaching on it and, flunk him for the reasons that you would flunk him on that.	In Ordnung. Nun, ich möchte, dass du ihn auf Ton 40 bei einer Person coachst. Habt ihr das in der Schule gemacht? In Ordnung, das ist gut. Und gib ihm einfach das normale Coachen darauf, und gib ihm einen Flunk aus den Gründen, weshalb du ihm einen Flunk darauf geben würdest.
Coach: Okay.	Coach: *Okay.*
LRH: Good.	LRH: Gut.
Coach: Well, the commands are "Look at that wall." "Walk over to that wall." "With your right hand, touch that wall." There's an acknowledgement each. "Turn around" – acknowledgement, and the same thing again. And, well, I think almost everything will be a flunk.	Coach: *Nun, die Anweisungen sind: „Schau auf diese Wand."„Geh hinüber zu dieser Wand."„Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand." Es gibt eine Bestätigung bei jeder. „Dreh dich um" – Bestätigung und dasselbe noch einmal. Und, nun, ich glaube, dass beinahe alles ein Flunk sein wird.*
LRH: That's encouraging him, of course!	LRH: In Ordnung. Das muntert ihn natürlich auf!
	Coach: *Fang an. Start.*
Auditor: Is the "Flunk" and the "That's it" still consistent?	Auditor: *Sind der „Flunk" und das „Das wär's" immer noch gleich bleibend?*
Coach: No. "Flunk" is flunk. And "That's it" is that's it.	Coach: *Nein. „Flunk" ist Flunk. Und „Das wär's" ist Das wär's.*
Auditor: All right. Fine.	Auditor: *In Ordnung. Fein.*

LRH:	In other words, those are the only two statements he can make that are valid.	LRH:	Mit anderen Worten, dies sind die einzigen beiden Aussagen, die er machen kann, die gültig sind.
Auditor:	Right.	Auditor:	*Ja. Genau.*
Coach:	If I say flunk, if – you go on and you don't stop because I say "Flunk." You just know you flunked.	Coach:	*Wenn ich „Flunk" sage, machst du weiter und hörst nicht auf weil ich „Flunk" sage. Du weisst einfach, dass du geflunkt hast.*
Auditor:	Right. Okay Look at that wall.	Auditor:	*Genau. Okay. Schau auf diese Wand.*
Coach:	Yeah.	Coach:	*Ja.*
Auditor:	All right. Walk over to it.	Auditor:	*In Ordnung. Geh hinüber zu ihr.*
Coach:	Hey, do you know the joke about three ants? Too bad.	Coach:	*He, kennst du den Witz mit den drei Ameisen? Pech.*
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall. Fine.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Schön. Das ist…*
Coach:	Flunk.	Coach:	*Flunk,*
LRH:	Flunk.	LRH:	Flunk.
Auditor:	All right. Turn around. Good. Look at that wall. Walk over to it.	Auditor:	*In Ordnung. Dreh dich um. Gut. Schau auf diese Wand. Geh hinüber zu ihr.*
Audience:	Flunk.	*Publikum*:	*Flunk,*
LRH:	No acknowledgement.	LRH:	Keine Bestätigung. Flunk.
		Coach:	*Flunk.*
Auditor:	All right. With your right hand, touch that wall. Good. Okay. Turn around. Good.	Auditor:	*In Ordnung Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut. Okay. Dreh dich um.*
		Coach:	*Stoss mich nicht zu fest.*
Auditor:	Look at that wall. Good. Walk over to it.	Auditor:	*Gut. Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu ihr.*
Coach:	Flunk. "Walk over to that wall."	Coach:	*Flunk „ Geh hinüber zu dieser Wand."*
Auditor:	Okay.	Auditor:	*Okay.*
Coach:	Flunk.	Coach:	*Flunk*
Auditor:	Good. All right. Turn around.	Auditor:	*Gut. In Ordnung. Dreh dich um.*

Coach:	You don't have to push me. I heard you.	Coach:	*Stoss mich nicht. Ich hab' dich gehört.*
Auditor:	Good. Look at that wall. Good. Walk over to it... Walk over to that wall.	Auditor:	*Gut. Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu ihr – geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	You don't have to get nervous. I'm doing this, I'm walking.	Coach:	*Flunk Du musst nicht nervös werden. Ich mach' das ja. Ich gehe.*
Auditor:	With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	Flunk.	Coach:	*Flunk*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	Flunk.	Coach:	*Flunk*
Auditor:	Good. Turn around.	Auditor:	*Gut. Dreh dich um.*
Coach:	Are you smiling?	Coach:	*Lächelst du?*
Auditor:	Good. Look at that wall.	Auditor:	*Gut. Schau auf diese Wand.*
Coach:	Are you smiling?	Coach:	*Lächelst du?*
Auditor:	Good. Walk over to that wall.	Auditor:	*Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	Are you smiling?	Coach:	*Lächelst du? Schau darauf. Dann wirst du lachen, weil…*
Auditor:	With your right hand, touch that wall. Good.	Auditor:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
		Coach:	*Diese? Warum?*
Auditor:	Turn around.	Auditor:	*Gut. Dreh dich um.*
Coach:	Good.	Coach:	*Gut.*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	Okay.	Coach:	*Okay.*
Auditor:	Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand.*
Coach:	That wall?	Coach:	*Diese Wand?*
Auditor:	Good. Walk over to it.	Auditor:	*Gut. Geh hinüber zu ihr.*
Coach:	The same wall?	Coach:	*Dieselbe Wand?*
Auditor:	Walk over to that wall.	Auditor:	*Geh hinüber zu dieser Wand.*
LRH:	Flunk.	Coach:	*Flunk,*

		LRH:	Flunk.
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	With your right hand, touch that wall.	Coach:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	Okay.	Coach:	*Okay.*
Auditor:	Turn around.	Auditor:	*Dreh dich um.*
		Coach:	*Das ist okay.*
Auditor:	Good. Look at that wall.	Auditor:	*Gut. Schau auf diese Wand.*
Coach:	That wall.	Coach:	*Diese Wand.*
Auditor:	Good. Walk over to that wall.	Auditor:	*Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	That wall? The left one.	Coach:	*Diese Wand? Die linke?*
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	I can do this with the same right hand?	Coach:	*Kann ich das mit der rechten Hand machen?*
Auditor:	Good. Turn around.	Auditor:	*Gut, Dreh dich um.*
Coach:	You see... but your right... but your right...	Coach:	*Siehst du – aber deine rechte Hand… aber deine rechte…*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	... How do you know which is my right hand, see?	Coach:	*… Woher weiss ich, welches meine rechte Hand ist?*
Auditor:	Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand.*
Coach:	That wall?	Coach:	*Diese Wand?*
Auditor:	Good. Walk over to that wall.	Auditor:	*Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	The same wall?	Coach:	*Derselben Wand?*
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	This wall?	Coach:	*Diese Wand?*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	Okay.	Coach:	*Okay.*
Auditor:	Turn around. Good.	Auditor:	*Dreh dich um. Gut.*

		Coach:	*Ja, das mach ich.*
		Auditor:	*Gut.*
		Coach:	*Sieh, was du gemacht hast.*
Auditor:	Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand.*
Coach:	That one?	Coach:	*Diese Wand?*
Auditor:	Good. Walk over to that wall.	Auditor:	*Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	That wall.	Coach:	*Diese Wand.*
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	Okay	Coach:	*Mh-hm.*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	Are you married?	Coach:	*Bist du verheiratet?*
Auditor:	Turn around.	Auditor:	*Dreh dich um.*
Coach:	Are you married?	Coach:	*Bist du verheiratet?*
Auditor:	Good. With your right... Walk over to that wall. Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten… Gut. Geh hinüber zu dieser Wand. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
		Coach:	*Auf keinen Fall.*
Auditor:	Good. Turn around.	Auditor:	*Gut. Dreh dich um.*
Coach:	How long does this go on?	Coach:	*Wie lange geht das weiter?*
Auditor:	Thank you.	Auditor:	*Danke.*
		Coach:	*Das ist eine Frage. Wie lange…*
Auditor:	Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand.*
Coach:	That wall? Okay.	Coach:	*Diese Wand?*
Auditor:	Good. Walk over to it.	Auditor:	*Okay. Gut. Geh hinüber zu ihr.*
		Publikum:	*Flunk –*
Coach:	Flunk. "Walk over to that wall."	Coach:	*Flunk „Geh hinüber zu dieser Wand." Mach weiter.*
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	You got to scratch your nose first?	Coach:	*Musst du zuerst deine Nase kratzen?*

Auditor:	Thank you. Turn around. Good.	Auditor:	*Danke. Dreh dich um. Gut.*
Coach:	Are you nervous?	Coach:	*Bist du nervös?*
Auditor:	Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
		Coach:	*Nervös?*
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall. Good.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut.*
Coach:	Look at that wall.	Coach:	*Schau auf diese Wand.*
Auditor:	Turn around.	Auditor:	*Dreh dich um.*
Coach:	I turned around, but this way.	Coach:	*Ich habe mich umgedreht, aber so herum.*
Auditor:	Thank you.	Auditor:	*Danke.*
Coach:	You're welcome.	Coach:	*Bitte sehr.*
Auditor:	Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand.*
		Coach:	*Diese Wand.*
Auditor:	Good. Walk over to that wall.	Auditor:	*Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	Which wall? That wall?	Coach:	*Welche Wand? Diese Wand?*
Auditor:	Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	With the right hand, touch that wall.	Coach:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
		Coach:	*Ich kann diese Wand nicht berühren.*
Auditor:	Thank you. Turn around.	Auditor:	*Danke. Dreh dich um.*
		Coach:	*Au. Was, wenn ich sie berühren würde …?*
Auditor:	Thank you. Look at that wall. Good. Walk over to that wall.	Auditor:	*Danke. Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	That wall.	Coach:	*Diese Wand. Ich stelle mir dich damit vor…*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
		Coach:	*Das ist gut. Das ist gut.*

Auditor: With your right hand, touch that wall.	Auditor: *Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: This wall?	Coach: *Diese Wand?*
Auditor: Good. Turn around.	Auditor: *Gut. Dreh dich um.*
Coach: Turn around?	Coach: *Dreh dich um?*
Auditor: Thank you.	Auditor: *Danke.*
	Coach: *Gern geschehen.*
Auditor: Look at that wall.	Auditor: *Schau auf diese Wand.*
Coach: That wall?	Coach: *Diese Wand?*
Auditor: Good.	Auditor: *Gut.*
Coach: Okay. I will.	Coach: *Okay. Mach' ich.*
Auditor: Walk over to that wall.	Auditor: *Geh hinüber zu dieser Wand.*
	Coach: *Okay, lass uns gehen.*
Male voice: Act like you do down in the basement.	*Männliche Stimme: Tu so, als seiest du im Keller.*
Auditor: Good. With your right hand, touch that wall.	Auditor: *Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
	Coach: *Das ist die falsche Fachsprache.*
Auditor: Good. Turn around. Thank you.	Auditor: *Gut. Dreh dich um. Danke.*
	Coach: *Ich zittere bei all diesen Leuten hier drin.*
Auditor: Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall.	Auditor: *Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Some people looking at me; I'm shaking.	Coach: *Einige Leute schauen mich an; ich zittere.*
Male voice: Make him laugh.	*Männliche Stimme: Bring ihn zum Lachen.*
Coach: Make him laugh?	Coach: B*ring ihn zum Lachen?*
Auditor: Good. With your right hand, touch that wall. Good. Turn around.	Auditor: *Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut. Dreh dich um.*
Coach: You flunked on that. Thu didn't have to use force on me to get.	Coach: *Darauf hast du geflankt. Du musstest keine Gewalt bei mir anwenden, um…*

Auditor:	Thank you. Look at that wall.	Auditor:	*Danke. Schau auf diese Wand.*
Coach:	Yeah.	Coach:	*Ja.*
Auditor:	Good. Walk over to that wall.	Auditor:	*Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	The same wall? That's not a wall. That's a piece of wood down here.	Coach:	*Dieselbe Wand? Das ist keine Wand. Das ist ein Stück Holz hier unten.*
Auditor:	Fine. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Schön. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	You flunked on that, man. I didn't put my hand on there.	Coach:	*Darauf hast du geflunkt, Mann. Ich hab meine Hand nicht daran gehalten.*
Auditor:	Good. Turn around. Thank you.	Auditor:	*Gut. Dreh dich um. Danke.*
Coach:	You're welcome.	Coach:	*Bitte sehr.*
Auditor:	Look at that wall. Good. Walk over to it.	Auditor:	*Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu ihr.*
		Publikum:	*Flunk.*
Coach:	I didn't put my hand up, so don't get rough. Okay? When you tell me to touch...	Coach:	*Ich habe meine Hand nicht hochgehoben, werde also nicht grob. Okay? Wenn du mir sagst, berühre…*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	Flunk. Flunk! Thu didn't give me the command to put my hand up there. I flunked you. Thu never told me to put my hand up there. You haven't told me to put my hand up there!	Coach:	*Flunk, Flunk! Du hast mir nicht die Anweisung gegeben, dass ich meine Hand hochhalten soll. Ich habe dir einen Flunk gegeben. Du hast mir nie gesagt, dass ich meine Hand hochhalten soll. Du hau mir nie gesagt, dass ich meine Hand hochhalten soll. Du hast mir nicht gesagt, dass ich meine Hand hier hochhalten soll!*
Auditor:	With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	Okay. I touched it.	Coach:	*Okay. Ich habe sie berührt.*
Auditor:	Good.	Auditor:	*Gut.*
Coach:	Just tell me, I'll do it.	Coach:	*Sag es mir einfach, ich werd's machen.*

Auditor:	With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
LRH:	Flunk.	LRH:	*Flunk*
Coach:	You flunked.	Coach:	*Du hast geflankt.*
Auditor:	With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	Flunk. Flunk.	Coach:	*Flunk Flunk*
Auditor:	With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	Flunk. We went over that already Turn around is coming. Flunk. Flunk. Flunk. Flunk. I did it already. You thanked me for it, remember? Are you an auditor? You know what you're doing? Hey! You gave me that command already. You gave me that command. You told me that already. Flunk!!	Coach:	*Flunk Das haben wir bereits besprochen. „Dreh dich um" kommt jetzt. Flunk Flunk Flunk Flunk Ich hab' das schon gemacht. Du hast mir dafür gedankt, erinnerst du dich? Bist du ein Auditor? Weisst du, was du machst? He! Du hast mir diese Anweisung bereits gegeben. Du hast mir diese Anweisung gegeben. Du hart mir das bereits gesagt. Flunk!*
Male voice:	Flunk:	*Männliche Stimme:*	*Flunk!*
Coach:	I told you, "Turn around" is coming. I touched the wall. I won't touch the wall. I touched the wall already. I touched the wall. I told you we weren't on that. The hand one is done.	Coach:	*Ich hab' dir gesagt:„Dreh dich um" kommt jetzt. Ich habe die Wand berührt. Ich werde die Wand nicht berühren. Ich habe die Wand bereits berührt. Ich habe die Wand berührt. Ich habe dir gesagt… wiederhole noch mehr. Die Sache mit der Hand ist erledigt.*
LRH:	(laughing) Okay. That's it.	LRH:	*(lacht)* Okay. Das wär's. Danke.
Auditor:	Thank you very much.	Auditor:	*Vielen Dank*
LRH:	They shouldn't make me laugh that hard. Ah, dear! Wow! Okay. Well, we won't have any candidates after that I'm sure.	LRH:	Danke. Sie sollten mich nicht so zum Lachen bringen. Oh, du meine Güte! Mann! Okay. Nun, wir werden danach keine Kandidaten mehr haben, da bin ich mir sicher.

So I think, though, we have a moment for Jan Halpern to run Margee McCormick.	Ich glaube aber, dass wir einen Augenblick Zeit haben, dass Jan Halpern das an Margee McCormick durchführt.
> Hiya, Margie. Somebody's briefing her back there. Hiya Jan. > > Jan: Hi. > > Dr. Jan Halpern. >	
Okay now. Why don't you just run her; and you coach her with your inimitable style.	[zum Coach] Schön jetzt. Führe es jetzt einfach mit ihr durch; und du coachst sie mit deinem unnachahmlichen Stil.
	Coach: *Oja.*
Female voice: Oh, you're going to be coach, Margee?	Auditor: *Oh, du wirst Coach sein, Margee?*
LRH: Hm-hm.	LRH: Mh-hm.
Female voice: You'll be so loud and clear.	Auditor: *Sei sehr laut und deutlich.*
Coach: Now, Jan, you're going to run me...	Coach: *Nun, Jan, du wirst es an mir durchführen…*
Female voice: Louder.	*Weibliche Stimme: Lauter.*
Coach: You 're going to run me on 8-C.	Coach: *Du wirst 8-C an mir durchführen.*
Auditor: Okay.	Auditor: *Okay.*
Coach: The commands are "Look at that wall." "Walk over to that wall." "With your right hand, touch that wall." And I'll acknowledge... I mean, you'll acknowledge that.	Coach: *Die Anweisungen sind: „Schau auf diese Wand."„Geh hinüber zu dieser Wand." „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand." Und ich werde das bestätigen – ich meine, du wirst es dann bestätigen.*
Auditor: Okay.	Auditor: *Okay.*
Coach: You'll acknowledge each one of these as I do them, too.	Coach: *Du wirst auch jede einzelne von ihnen bestätigen, wenn ich sie mache.*
Auditor: Okay.	Auditor: *Okay.*
Coach: And it's to be run on... in Tone 40.	Coach: *Und es soll auf… mit Ton 40 gemacht werden.*
Auditor: Uh-huh.	Auditor: *Mh-hm.*

Coach:	With good intention.	Coach:	*Mit guter Absicht.*
Auditor:	How about "Turn around"?	Auditor:	*Wie steht's mit „Dreh dich um"?*
Coach:	Yeah. Afterwards, you'll tell me to turn around.	Coach:	*Ja. Danach wirst du mir sagen, dass ich mich umdrehen soll.*
Auditor:	All right.	Auditor:	*In Ordnung.*
Coach:	Then we'll run it on the other wall. Same way	Coach:	*Dann werden wir es an der anderen Wand machen. Auf dieselbe Weise.*
Auditor:	Okay.	Auditor:	*Okay.*
Coach:	Okay?	Coach:	*Okay?*
Auditor:	Yes.	Auditor:	*Ja.*
Coach:	And the only things that I will say are "Flunk," see...	Coach:	*Und die einzigen Sachen, die ich sagen werde, sind „Flunk", siehst du,…*
Auditor:	Yeah.	Auditor:	*Ja.*
Coach:	... if you've done something that doesn't fit with these requirements.	Coach:	*… wenn du etwas gemacht hast, das diese Anforderungen nicht erfüllt.*
Auditor:	Yes.	Auditor:	*Ja.*
Coach:	Or "That's it." And that will be the end of... end of the demonstration.	Coach:	*Oder „Das wär's." Und das wird das Ende… das Ende der Demonstration sein.*
Auditor:	Okay.	Auditor:	*Okay.*
Coach:	This is a demonstration.	Coach:	*Dies ist eine Demonstration.*
Auditor:	I understand.	Auditor:	*Ich verstehe.*
Coach:	Okay.	Coach:	*Okay.*
LRH:	Oh, that's no fair. It isn't a demonstration. This is for blood.	LRH:	Oh, das ist nicht fair. Es ist keine Demonstration. Es geht um die Wurst.
Auditor:	Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand.*
Coach:	What wall? I don't see any wall.	Coach:	*Welche Wand? Ich sehe keine Wand.*
Auditor:	Thank you.	Auditor:	*Danke.*
		Coach:	*Was ist mit dir los? Da drüben gibt's keine Wand.*

Auditor:	Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you.	Auditor:	*Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke.*
Coach:	I do.	Coach:	*Mach' ich.*
Auditor:	Turn around. Thank you. Look at that wall.	Auditor:	*Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand.*
Coach:	All right, listen to me, Jan.	Coach:	*In Ordnung hör mir zu, Jan.*
		Auditor:	*Danke.*
Coach:	Honest, I do like using that. Please can't we use this? Please.	Coach:	*Ehrlich, ich verwende das gern. Können wir das nicht verwenden? Bitte.*
Auditor:	Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you.	Auditor:	*Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke.*
Coach:	You're welcome.	Coach:	*Bitte sehr.*
Auditor:	Turn around. Thank you.	Auditor:	*Dreh dich um. Danke.*
Coach:	This is really sad. I've been wanting you to run 8-C...	Coach:	*Das ist wirklich traurig. Ich wollte, dass du 8-C mit mir machst…*
Auditor:	Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	God, you're fast! How did you do that?	Coach:	*Meine Güte, bist du schnell! Wie hast du das gemacht?*
Auditor:	Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around.	Auditor:	*Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um.*
Coach:	Thank you.	Coach:	*Danke.*
Auditor:	Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall.	Auditor:	*Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	Hello, Ron.	Coach:	*Hallo, Ron.*
Auditor:	Thank you. With your right hand, touch that wall.	Auditor:	*Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	Is this part of the wall? That would be...	Coach:	*Ist das Teil der Wand? Das wäre…*

Auditor:	Thank you. Turn around. Thank you.	Auditor:	*Danke. Dreh dich um. Danke.*
Coach:	You're welcome.	Coach:	*Bitte sehr.*
Auditor:	Look at that wall. Thank you.	Auditor:	*Schau auf diese Wand. Danke.*
		Coach:	*Okay.*
Auditor:	Walk over to that wall.	Auditor:	*Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	All right. Did you see how good I did it? And I've just had a three-weeks' intensive from your husband.	Coach:	*In Ordnung. Hast du gesehen, wie gut ich das gemacht habe? Und ich hatte gerade ein dreiwöchiges Intensiv von deinem Mann.*
Auditor:	Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around.	Auditor:	*Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand.*
Auditor:	Thank you. Look at that wall.		
Coach:	I won't!	Coach:	*Das werd' ich nicht!*
Auditor:	Thank you.	Auditor:	*Danke.*
Coach:	I refuse! I will not look at that wall.	Coach:	*Ich weigere mich! Ich werde die Wand nicht anschauen.*
Auditor:	Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you.	Auditor:	*Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke.*
Coach:	You know, I really am nervous.	Coach:	*Weisst du, ich bin wirklich nervös.*
Auditor:	Look at that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand.*
		Coach:	*Ich meine, das ist…*
Auditor:	Thank you. Walk over to that wall.	Auditor:	*Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	I haven't been on the stage for centuries. I'm scared to death.	Coach:	*Ich war seit Jahrhunderten nicht auf der Bühne. Ich habe schreckliche Angst. Hast du das gesehen?*

Auditor:	Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you.	Auditor:	*Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke.*
Coach:	I can't find a thing to tell you to be flunked about.	Coach:	*Ich kann nichts finden, um dir einen Flunk zu geben.*
Auditor:	Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall.	Auditor:	*Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	This isn't fair! You've had experience.	Coach:	*Das ist nicht fair! Du hast Erfahrung gehabt.*
Auditor:	Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around.	Auditor:	*Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand.*
Coach:	You're sure particular aren't you?	Coach:	*Oh, du faszinierst mich.*
Auditor:	Thank you. Look at that wall.	Auditor:	*Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um.*
		Coach:	*Du nimmst es jedenfalls genau, oder?*
		Auditor:	*Danke. Schau auf diese Wand.*
Coach:	Hey, that's a cute dress.	Coach:	*He, das ist ein hübsches Kleid.*
Auditor:	Thank you.	Auditor:	*Danke.*

Coach:	You know, that's a real cute dress.	Coach:	*Weisst du, da(ist wirklich ein hübsches Kleid.*
Auditor:	Walk over to that wall.	Auditor:	*Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	How many buttons you got on it? One, two, three, four, five, six.	Coach:	*Wie viele Knöpfe hast du da dran? Einen, zwei, drei, vier, fünf sechs.*
Auditor:	Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you.	Auditor:	*Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach:	Did you hear that?	Coach:	*Hast du das gehört?*
Auditor:	Thank you. Look at that wall. Thank you. Thank you. Walk over to that wall.	Auditor:	*Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	There's somebody in this auditing room. There's somebody standing here, Jan.	Coach:	*Da ist jemand in diesem Auditingzimmer. Da steht jemand hier, Jan.*
Auditor:	Thank you.	Auditor:	*Danke.*
Coach:	Honest. Look. If you'd just look back there, you'd see there's somebody...	Coach:	*Ehrlich. Schau mal. Wenn du nur dort hinten nachschauen würdest, würdest du sehen, dass da jemand…*
Auditor:	With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around.	Auditor:	*Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um…*
Coach:	Hey, friend, look.	Coach:	*He, meine Liebe, schau mal.*
Auditor:	Thank you. Look at that wall.	Auditor:	*Danke. Schau auf diese Wand.*
Coach:	There's somebody standing here.	Coach:	*Da steht jemand.*
Auditor:	Thank you. Walk over to that wall.	Auditor:	*Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach:	Right there. Can't you see him? If you'd just touch him.. too!	Coach:	*Genau hier. Kannst du ihn nicht sehen? Wenn du ihn nur auch berühren würdest…*
Auditor:	Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over...	Auditor:	*Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber…*

LRH:	That's it. That's it. Thank you, Margee. Thank you, Margee. Thank you, Jan.	LRH:	Das wär's. Das wär's. Danke, Margee. Danke, Margee. Danke, Jan.
		Weibliche Stimme:	*Danke.*
LRH:	You betcha.	LRH:	Keine Ursache.

Nun, das ist wirklich kaum fair; Sie hatten zwei ACC-Instrukteure hier oben. Das ist einfach hauptsächlich deshalb so, weil sie es machen können, wissen Sie.

Es ist tatsächlich sehr leicht, bei diesem hier einen Flunk zu bekommen, wie Sie da bemerken werden.

Es ist nun ziemlich bemerkenswert, dass man bei Auditing bei dieser Stufe aufseiten des Coachs nicht wirklich dieselbe Fähigkeit erhält sich zurückzulehnen. Sie verstehen das, nicht wahr? Und Sie haben bemerkt, wie wild die Unterweisung der hohen Schule war. Wissen Sie? Nun, Winkle hielt sich nur ein kleines bisschen zurück, aber nicht sehr stark.

Als ein Ergebnis der Ton-40-Absicht und so weiter haben Leute eine Tendenz, ziemlich nahe daran zu bleiben und mehr oder weniger ziemlich gut in Sitzung zu bleiben.

Und wenn Sie es coachen, dann sollten Sie erkennen, dass Sie wahrscheinlich in Sitzung gehen werden, und strengen sich einfach ziemlich aussergewöhnlich an. Anstatt es milder zu machen, machen Sie es wilder als Unterweisung der hohen Schule. Verstehen Sie?

Nun, wir haben immer gewusst, dass Körper einfach herumgehen würden, wenn wir ihnen sagen würden, dass sie das machen sollten. Wir haben gewusst, dass der Auditor in vielen Fällen einfach den Körper der anderen Person kontrolliert. Wir haben seit einiger Zeit gewusst, dass dies möglich war. Aber wir wussten nicht, wie man dies ziemlich unveränderlich macht. Sehen Sie? Und genau dazu haben wir uns mit diesen Trainingsübungen hochgearbeitet. Wir können das ziemlich leicht machen.

Es ist ziemlich interessant; nachdem Sie das eine Weile gemacht haben, geht irgendeine ältere Dame vom Bürgersteig herunter – sie sollte nicht vom Bürgersteig heruntergehen – , da schleudern Sie ihr einfach die Absicht entgegen, dass sie wieder auf den Bürgersteig hinaufgehen sollte, und sie unternimmt überhaupt nichts dagegen – sie geht wieder zurück auf den Bürgersteig.

Komischerweise würde das Umgekehrte nicht unbedingt funktionieren. Wobei Sie eine deutliche Absicht auf sie werfen, dass sie sich unter den nächsten Lastwagen werfen soll – funktioniert nicht. Warum funktioniert es nicht? Zerstörung ist nicht Ton 40.

Okay. Nun haben Sie dieses Ton 40 an einer Person gesehen. Und damit haben Sie all diese Trainingsübungen gesehen. Das Kunststück ist jetzt, einfach in der Lage zu sein, sie reibungslos zu machen, sie jedes Mal zu machen, sie unveränderlich zu machen und in der Lage zu sein, einen vollständigen Gewinn auf der ganzen Linie zu erreichen. Das ist das Kunststück. Nun, das ist kein grosses Kunststück. Etwa, vielleicht, oh, ein Kurs für den Hubbard Zertifizierten Auditor ist in etwa alles, das zwischen Ihnen steht und in der Lage zu sein, es zu tun, oder ein ACC oder mehrere Wochen Coachen oder etwas dieser Art. Verstehen Sie das?

Diese Sachen sind machbar. Ich habe Ihnen alle davon gezeigt. Und es gibt wirklich keine Zaubertricks dabei. Es ist die Fähigkeit, es zu tun. Und das Schöne daran ist, dass die Leute wissen, ob sie das tun können oder nicht.

Nun, ich haue heute sehr viel Spass. Ich weiss nicht, ob Sie Spass haben oder nicht.

Morgen werden wir mehrere Dinge aufgreifen. Und ich werde versuchen, Ihnen etwas CCH zu zeigen, in der Eile – eine Reihe der Schritte – , und ich werde Ihnen eine Besprechung davon geben. Ich werde versuchen, Ihnen einige Daten über Kinder-Scientology zu geben.

Und wir haben genau jetzt den dritten Tag des Kongresses beendet. Mir macht er Spass. Wie steht es mit Ihnen?

Gute Nacht.

Demonstration Of SCS

An auditing demonstration given on 2 September 1956

Thank you very much.

You've had some announcements and the third day of the congress draws to a close. I've been practicing that way of speaking. The third day of the congress draws to a close. The Committee on Future Programs, Scientology material will be made known to you tomorrow. They have been, I hope, very productive, and I hope they'll be more productive this evening.

But one of the things about Scientology is that its future programs are being lived through right now. One of the very interesting points is the amount of future that was mocked up in 1950 that actually materialized.

Well, I haven't anything to talk to you about. As a matter of fact, that's why I'm filling in with platitudes. And you just think it's a gag right now that I don't have anything to talk to you about but it's an absolute fact. I haven't got a thing. Told you all there is to know about havingness. Told you all there is to know about games. You're getting all there is to know about indoctrination – ha-ha-ha-ha-ha-ha-ha.

You know, when the – when the people take this ACC that's starting on October the 15th, they will have had to have been through HCA indoctrination. I hope that they will have made that a fact by that time, because in the ACC we run an Indoctrination Course right along with the course.

We have what's known as High School Indoctrination. First thing you do in High School Indoctrination is you take the auditor all apart and throw the parts around. Leave him nothing to think with and make him reassemble them. First thing we do is ruin all of his early auditing ability. We ruin him – finish him. Done. Isn't that a terrible thing? It's a terrible thing.

The only reason we do a thing like that actually is because in the old days a fellow used to learn how to fly and he'd fly with one wing just a little bit low. He learned how to fly that way. Felt natural on the seat of his pants! And he'd eventually get an airline job and … No, we want nothing but good auditors in that unit, but it's a fact that there is such a thing as High School Indoctrination.

There is also some other material that we might by that time have sufficiently well organized to part with. But I've actually given you right now all there is to know. There's hardly anything else I have to cover now.

Actually, it's the truth. I mean, I haven't another thing to tell you.

Let's see, who looks restimulated here? Who looks restimulated?

I'm going to show you how to audit. Okay?

Audience: Yes!

This is rough. I want a volunteer.

Audience: Oh! Oh!

Male voice: Looks like you got one.

You're not going to volunteer?

Good boy. Thank you Carl, I thought you would. That would be terrific.

Carl, one of the reasons why I was going to give you a little session here, was because I knew it wouldn't be restimulative to you.

Male voice: Thank you.

Actually, only a military man can appreciate this particular process that I'm going to show you this evening. You want to really see a process, now, huh?

Audience: Yeah, sure.

You want to see a process that is as modern as 1958, huh?

Audience: Yes.

All right. This is a mild version of rougher processes, but I'm going to show you a process known as SCS – Start, Change and Stop. Okay?

Audience: Okay. Good.

Now, what I'm going to do – what I'm going to do here is from – in about two seconds, just ignore the *audience entirely. And I'm simply going to give him a very serious* little session on SCS. Okay?

Audience: Okay.

I'm not going to audit him very long on it since it would start to be restimulative after a little while. But we will just show you how this is done. Okay?

Audience: Okay.

LRH: All right. How are you, Carl?

PC: Fine.

LRH: Good. Carl, there's a little process here that is a drill.

PC: Yes, Sir.

LRH: It's a drill. All right. Okay. And you don't mind us doing a little bit of auditing here, huh?

PC: Not a bit, no. Not at all.

LRH: Good. Good. Well, I hate to ask you if you've got an auditing room.

PC: Boy, I've got a big one. Lots of space.

LRH: All right. And you've got an auditor?

PC: I do.

LRH: Have I got a preclear?

PC: You do.

LRH: Well, very, very good. This little practice here is supposed to work over body control. That is, to put the preclear into better control of his body. And it consists of a little drill, actually three little drills, that are very simple. But all it consists of is I am going to ask you to start the body, you see?

PC: Right.

LRH: I'm going to ask you to start the body and you just start it. When I ask you to start the body, why you start it, okay?

PC: Got it.

LRH: And then there we are.

PC: Okay.

LRH: But I'm not going to ask you, by the way, to stop it, slow it down or anything. After you've started the body, why, I will tell you, "Very well."

PC: Okay.

LRH: And then we'll practice that again. All right. Is that a session?

PC: Yes, it is.

LRH: All right. Okay.

PC: Sounds fine.

LRH: Fine. How about you standing right there now.

Okay. Start the body.

Good. Good. That's fine. That's fine.

PC: Okay.

LRH: Did you start the body?

PC: I did.

LRH: You did?

PC: Yes.

LRH: Well that's very, very good. Very good. Now, once more I'm going to ask you to start the body and when I tell you "Start the body," you start the body. All right?

Okay. Now, start the body.

Good. Good. That's very, very good. That's very good. Did you start the body?

PC: I've got some doubts.

LRH: Okay. Well, we're getting somewhere. All right. Stand right there now, and when I ask you to start the body, why, you start the body. All right?

Okay. Start the body.

All right, that's fine. That's fine. Did you start the body?

PC: As far as that particular set of actions is concerned, I started the body, yes.

LRH: What's the reservation on, anything in particular?

PC: Start with connection of time of getting the body here and so forth.

LRH: I see.

PC: As far as the time from your command on, I started the body into the actions that were visible and were different from those that took place before.

LRH: All right. Then you did start the body?

PC: Yes.

LRH: All right. Did – in that degree you did?

PC: Right. I'm...

LRH: All right. That's all right. That's fine. That's fine.

PC: … fine on that. Okay.

LRH: That's fine. All right. Now. Now once more, when I ask you to start the body, why, you start the body, okay?

PC: Okay.

LRH: All right. Start the body.

PC: All right.

LRH: Okay, that's fine. Did you start the body?

PC: I did.

LRH: You did. All right. Apparent to me that you did.

PC: Fine.

LRH: All right. Good.

PC: Good. I like this agreement.

LRH: Okay. I didn't have a thing to do with it.

PC: No.

LRH: All right.

Now, once more, once more, once more, I'm going to ask you to start the body, and you start the body.

PC: Okay.

LRH: Okay, start the body.

PC: All right.

LRH: Good. Well, how was that?

PC: Good, frankly.

LRH: Is that better?

PC: Yeah.

LRH: Well, all right, you started the body.

PC: Yeah.

LRH: Is that right?

PC: I did.

LRH: Is that a little bit better than it was?

PC: Mm-mm.

LRH: Well, okay. All right. Now, once more, I'm going to ask you to start the body and you start the body. All right?

PC: Mm-hm.

LRH: Okay. Start the body.

PC: Okay.

LRH: Good. Did you start the body?

PC: Yeah, I did.

LRH: All right. Well that's fine. That'll do for a demonstration a little bit. Be all right with you if we just level it off at that point?

PC: Yeah. That's fine.

LRH: Huh? And you're doing all right?

PC: Yeah.

LRH: Okay, now …

PC: *I'm waiting to start marching, frankly.*

LRH: Yes.

PC: *Oh, it's there. No problem.*

LRH: Yeah – yeah, all right. Okay, well, just for the record, we just wanted you to get the body started so we'd sort of have a session started. But this next one, I would like to have you stop the body in a drill.

PC: *All right.*

LRH: It's a little drill that runs like this: We get the body moving over in that direction, and when I say "Stop," why, you stop the body. Is that…

PC: *Okay.*

LRH: All right, that's the way it goes. All right, get the body moving in that direction.

Stop.

You get that military one? That's better.

PC: *Hup, two!*

LRH: Yeah, yeah, that's good. All right, once more, once more, we're going to practice stopping the body. Is that okay?

PC: *Yeah.*

LRH: Hm?

PC: *That's real good. Yeah, I'm with you.*

LRH: By the way, it'd be very amusing to you, perhaps to others, that I would just tell a preclear this at this point. I mean, this is not just a demonstration.

PC: *Okay, all right.*

LRH: I was running a Grenadier Guard on "Stop the body" and he'd come along and he'd stop! Three paces. All right.

PC: *I know just how he felt too.*

LRH: All right, all right. Now, let's get the body moving and when I say "Stop," why you see – stop. All right? Get the body moving.

Stop.

Good. Did you stop the body?

PC: *I did. First time in a long time!*

LRH: All right. Now let's try that once more. I'm going to ask you to get the body moving over there, and at some point I will ask you to stop, and you stop. All right?

PC: *All right.*

LRH: Okay. Get the body moving. Stop. Okay.

PC: *I'm almost at the point where I don't have to.*

LRH: Almost – oh, really! All right. Now once more, I'm going to ask you to get the body moving in that direction.

PC: *Yeah.*

LRH: All right, when I say "Stop," you stop. Okay. Get the body moving.

Stop. That's good! That's good! That's real good! That's very good!

PC: *Yeah, it sure is.*

LRH: I saw you do that.

PC: *Yup, I did it.*

LRH: All right. Now once more, once more, we're going to ask you to get the body moving in that direction and when I say "Stop," stop. Okay? Very good. Very good. You feeling all right?

PC: *Fine, yeah.*

LRH: All right. Good. Get the body moving.

Stop. Very good. Very good. Very good indeed.

PC: *Maybe I'll even be able to run 8-C now.*

LRH: Well, I'll let you in on something. If you were to run this process on a person that hadn't had – that was having a rough time and you didn't have 8-C flat on them – this looks awful innocent what we're doing up here. But for your particular benefit, just your information …

PC: *All right.*

LRH: ... if there's any doubt in your mind about a case, don't run this on them.

PC: *Okay, all right.*

LRH: This process has more beef per square inch than you can shake a stick at even though it's very simple. I'm not asking you to now – to expect anything more from the process than what we're just doing. But I'm just telling you the reason I called you out of the front row is I knew you wouldn't splatter yourself all over the stage.

PC: *Thank you.*

LRH: All right, now, I'm going to ask you to get the body moving over in that direction and when I say "Stop," you stop. Good?

PC: *Good.*

LRH: All right. Get the body moving.

PC: *Okay.*

LRH: Stop. Very, very good! Very good. That's fine. That's fine. Thank you. Thank you.

PC: *Okay.*

LRH: Now, did you stop the body?

PC: *I did!*

LRH: Good. That's fine. That's fine. All right, now once more, once more, I'm going to ask you to get the body moving and when I ask you to stop, you stop. Okay? All right. Get the body moving.

Stop. Very good, very good, very good. Thank you. Did you stop the body?

PC: *I did.*

LRH: Good. What's ... How you doing?

PC: *Feels flat frankly.*

LRH: Feel flat?

PC: *No, I mean, feels like the process is – has come to the point where I'm stopping* my body.

LRH: Well, very good. Very good. Now, you don't mind if we continue the process?

PC: *No. No.*

LRH: This isn't an invalidation, you know. *PC:* *Not a bit, no, uh-uh.*

LRH: They just haven't seen it enough.

PC: *All right – never sneak up on a preclear, he said.*

LRH: Okay. By the way, do you notice

I am touching the preclear's elbow occasionally steadying him down and so on? You'll find that it does maintain ARC after the preclear stops flinching. Don't refrain from doing it these days because it isn't a particularly bad boo-boo.

All right, now once more I'm going to ask you to get the body moving and when I say "Stop," you stop. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Get the body moving.

Stop! Very good. Very good. Thank you. Thank you. Did you stop it?

PC: *Yes, I did.*

LRH: You just knew you stopped it.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Well, all right. Well, all right. You feeling all right about this?

PC: *Mm-hm, I am.*

LRH: How are you doing?

PC: *Well.*

LRH: Well. Good. All right. Now once more let's get the body moving in that direction and when I say "Stop," you stop it. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: You get the command now. When I say "Stop," you stop it.

PC: *Right.*

LRH: All right.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Good. Let's get the body moving.

Stop. All right. Good. Good. Let's turn it around.

PC: *Okay.*

LRH: All right, now once more, I'm going to ask you to get the body moving; when I say "Stop," you stop it. Okay?

PC: *You desire that I stop at any particular time span following your command?*

LRH: I desire you to stop when you know you're stopping the body.

PC: *Okay.*

LRH: Got it? When you know you're stopping the body. There isn't any drill here where I expect this to get into a perfectly rigid wham! You see? It'll do that soon enough. Okay.

All right, let's get the body moving.

PC: *All right.*

LRH: Stop! Did you stop your body?

PC: *I did.*

LRH: You did. You did stop your body?

PC: *Yes.*

LRH: Okay. All right. Now you – are you going a little bit further to make sure that you stopped it?

PC: *I didn't, but I can.*

LRH: No, I'm not asking you to.

PC: *No, I stopped it.*

LRH: You stopped it. All right. Now, once more, it's all right if you continue this process a little bit?

PC: *Yep.*

LRH: Hm? Hm?

PC: *Yep.*

LRH: Is there any – have you – have you recalled any naval marching, and so forth as we have been doing this?

PC: *Which life?*

LRH: That's very good.

PC: *Yes, I have. Which life? Yeah, I've had all sorts of it.*

LRH: Yes.

PC: *Uh-huh.*

LRH: All right.

PC: *A lot of it in front of audiences like this.*

LRH: No kidding?

PC: *Kind of afraid of those walls.*

LRH: Good. All right. Now, once more. When I ask you to get the body moving, why, you get it moving and when I say "Stop," why, you stop the body. Is that all right?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, get the body moving. Stop! Okay.

All right. Let's turn it around. Good. And once more when I ask you to get the body moving – when I ask, you get the body moving and when I say "Stop," you stop it. All right?

PC: *Right.*

LRH: That okay with you? You're doing all right?

PC: *Yep.*

LRH: All right. I don't expect anything to happen.

PC: *Well, I don't but, I'm not sure yet.*

LRH: All right. All right.

PC: *A lot already has happened.*

LRH: All right. Let's get the body moving.

PC: *Okay.*

LRH: Stop. Good. Good. Fine. All right, turn it around. Now, once more, let's get the body moving. When I say "Stop," stop it. Okay?

PC: Mm-hm.

LRH: All right, get the body moving.

PC: All right.

LRH: Stop! Good. I like that one, two.

PC: I stopped it.

LRH: But you did stop it. You know you stopped it.

PC: Right.

LRH: All right. All right. You stopped it.

PC: In fact, I'm rather enjoying that part, because before tonight, I had to stop that way.

LRH: No kidding.

PC: Oh Lord, touch a wall. One, two.

LRH: Is that right?

PC: They know.

LRH: Yeah, all right. All right, once more, when I ask you to get the body moving, I want you to get it moving and when I say "Stop," you stop it. All right?

PC: Mm-hm.

LRH: Good. All right, get the body moving. Stop. Did you stop it?

PC: Yes.

LRH: Good. Good. That's all right. All right. And you don't mind if we continue this process a little bit?

PC: No.

LRH: Do you?

Audience: No.

LRH: All right. Now, I'm going to ask you once more to get the body moving, and when I say "Stop," why you stop the body. All right?

PC: Right.

LRH: Good. Get the body moving.

Stop. Good. All right. That's very, very good. That's very good. Fine. You stopped it, huh?

PC: I stopped it.

LRH: You know you stopped it that time. Didn't you?

PC: Yes, Sir.

LRH: Your – you have a good certainty.

PC: Yeah.

LRH: Are you still worried about something that might happen?

PC: No.

LRH: Did you stop worrying about it just now? You were worrying about it here just a moment ago. That's why …

PC: We were talking about it then.

LRH: We were talking about it then.

PC: That was when you promised that nothing was going to happen and I've learned to doubt you.

LRH: All right. All right. Well, I didn't – I didn't particularly want to upset you by carrying you on too far in the process, you see.

PC: No, I don't feel that I have been.

LRH: No, well, that's all right. Okay, well, let's turn the body around and you feel – you feel this is pretty flat?

PC: I don't feel it's as flat as I thought it was about five minutes ago.

LRH: So you think we really ought to continue it a little bit?

PC: I think we can. We can leave it. It's …

LRH: It's all right to leave it.

PC: Yeah, it's all right to leave it.

LRH: You don't think we ought to continue it a little bit?

PC: Anytime I can get you to process me, we should go on and on and on.

LRH: Okay. All right.

PC: I'll leave it up to your purposes of demonstration.

LRH: Well, all right. Now, just for the fun of it – just for the fun of it this time, you be very doubly sure that you stopped it. Okay?

PC: All right.

LRH: Anything that you have to do to make sure that you stopped it is quite important.

PC: All right.

LRH: All right. And I'm going to ask you "Get the body moving." When I say "Stop," you stop it. All right? Good. Get the body moving.

Stop. Okay. Did you stop it?

PC: *Yes.*

LRH: All right. You did do that?

PC: *Yeah.*

LRH: Okay. What's the matter?

PC: *You're trying to sneak me out of my head, too.*

LRH: I wouldn't do a thing like that.

PC: *Not the first time.*

LRH: Okay, and once more. When I ask you to get the body moving, why, you get it moving; when I say "Stop," you stop it.

PC: *Right.*

LRH: Good. And this time let's be real sure that you stopped it. That's good. Okay. All right. Get the body moving.

Stop. Very good. Very good. Very good. Did you stop it?

PC: *Yes.*

LRH: Good. Well, fine. That's fine. Fine. And once more, this – when I ask you to get the body moving, you get it moving, when I say "Stop," you stop it. All right?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Get the body moving.

Stop. Good. Did you stop it?

PC: *Yes.*

LRH: Well, very, very good. Very good. There's nothing wrong with that at all, is there?

PC: *No, uh-uh. I'm enjoying it.*

LRH: Good. Good. That's fine. That's fine. Of course, you guys think we ought to be doing something else up here. Preclear's still alive.

PC: *Lucky!*

LRH: But the actuality is – the actuality is what – how are you doing right here?

PC: *Very well. I'm – you want me to tell them?*

LRH: Yeah. Tell them.

PC: *Well, I came up here with twelve or fifteen years, that I'm real certain about in this lifetime – of military experience – eighteen, excuse me. And as I mentioned before when I made a stop, that – my own command*

or somebody else's – it was more on the military side than I knew about. This is gone now and I can now stop in a military fashion or not, by choice. Also, a lot of stuff has come off that's just ridges, so to speak.

LRH: Hm. Good. Good. That's very good. Now, you're – you haven't got a somatic or anything like that?

PC: *No.*

LRH: All right. All right. Good. Well, you want to do this a few more times?

PC: *Sure.*

LRH: Well, all right. All right. Now, I'm going to ask you to get the body moving and when I say "Stop," you stop it. Okay?

PC: *All right.*

LRH: All right. Get the body moving. Stop. Good. Good. Did you stop it?

PC: *Yes.*

LRH: All right. Very good. Very good. Very good. Now, once more, once more – we'll do it again. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, when I ask you to get the body moving, you get it moving and then when I say "Stop," you stop it. Okay?

PC: *Right.*

LRH: All right. Get the body moving.

Stop. Good. How's that?

PC: *Good.*

LRH: Did you stop it?

PC: *Yes, I did.*

LRH: You know you stopped it.

PC: *I know I stopped it.*

LRH: You know you stopped it very absolutely.

PC: *Yes.*

LRH: How do you feel about it?

PC: *Good.*

LRH: Good.

PC: *Very pleased.*

LRH: You don't feel upset about anything, huh? You did a moment a – about four commands ago there, didn't you, a little bit?

PC: *Yeah, uh-huh.*

LRH: What did you feel upset about?

PC: *I don't know, I was queasy.*

LRH: Isn't that interesting.

PC: *Huh-ha.*

LRH: All right. All right. Well, that isn't really a thorough run on this. But, there is another one that I would like you to do. You want to do this just a couple more times and then switch to the other one?

PC: *It's all right to leave this now or we can do it a couple more times.*

LRH: Well, is it all right to leave it now?

PC: *Yeah. Uh-huh.*

LRH: It really is?

PC: *Oh, yeah.*

LRH: All right. And you're doing all right?

PC: *Yes.*

LRH: All right. Well, then I'd like to run another process that has to do with the same thing. This process I'm running on you is actually the elementary SCS. There's another one called Stop-C-S which is quite distinctly different. It's not run any differently, but it is run with a bit more violence.

PC: *Okay.*

LRH: And we're not doing that one.

PC: *Okay.*

LRH: All right.

PC: *Saving it.*

LRH: Yeah, no, I've not – really been saving one for you.

PC: *All right.*

LRH: This one this time is Change.

PC: *All right.*

LRH: Change. We're going to have three spots here. Okay? And one spot, we will call spot A. See. It'd be right in about here – area.

PC: *Okay.*

LRH: And we're going to have another area over here that we're going to call spot B. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: And we're going to have another one over here that we're going to call spot C. And we're going to have another one over here that we call spot D.

PC: *All right.*

LRH: And it's run this way: I'm going to ask you to change the body's position on command and it will be from that spot to that spot, you see? And then we will do it again and change over to that spot. And we do it a-gain and change over to that spot and so forth. The – to the spot which is called – we won't necessarily do it in a diamond pattern, you see.

PC: *Oh, good. A, B, C, D, right?*

LRH: It's A, B, C, D. Got it?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, let's take on position A here. Now, I'll show you exactly how this is done: Is I will ask you to change the body and actually I will say "When I say change the body, I want you to change the body's position from A to B." That would be it. And when I'd say that, then you would move from here over to here. Now, don't think that I'm considering you a dumb preclear by explaining this.

PC: *No, all right.*

LRH: That's what we know as changing the body's position from there to the-re.

PC: *Right.*

LRH: All right, well, let's take spot A again, and let's really run it this time.

PC: *Okay.*

LRH: And I'm going to ask you to change the body and when I do that, I want you to change the body's position from A to B. Okay?

PC: *Right.*

LRH: All right. You got that real flat?

PC: *Yeah.*

LRH: All right. Change the body's position. Good, good, good. You did that very well.

PC: *Thank you.*

LRH: You do that very well.

All right, now there's spot C over there. Now, when I ask you to change the – change the body, I want you to change the body's position from B to C. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. That's very clear, huh? All right. Change the body. That's good. That's good. Did you do that?

PC: *Yes.*

LRH: All right. Now, you understand the command, I want you to change this, see?

PC: *Yes. It's coming through to me. Yeah.*

LRH: Well, I'm saying that – I'm not saying that in criticism of what you're doing. I merely want to punch up the fact that I am asking you …

PC: *Right.*

LRH: ... to change the body's position. I'm not asking for the body's position to change, not because I would necessarily not, or be able to change the body's position myself. But unless we picked up some awareness with this, at the same time, I'm afraid we could run this all night and you wouldn't have the slightest.

PC: *Yes.*

LRH: See, power of choice has got to come in here.

PC: *Yeah.*

LRH: Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Now, when I ask you to change the body this time, I want you to change the body's position from C to D. Okay?

PC: *Okay.*

LRH: All right. Change the body. Good, good, good.

PC: *I did it.*

LRH: That's very good. You did it.

PC: *Yeah.*

LRH: You did it.

PC: *Yeah.*

LRH: You know you did it.

PC: *Yeah.*

LRH: All right, now once more. Once more.

Now, when I ask you to change the body I want you to change the body's position from D to A.

PC: *Good.*

LRH: Okay. All right. Change the body.

Okay. Did you do that?

PC: *Yeah.*

LRH: What's the matter?

PC: *Feels different when I do it!*

LRH: All right. All right. Now, once more I'm going to ask you to – when I say "Change the body," why, I want you to change the body's position from A to C. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, change the body.

Did you?

PC: *I did.*

LRH: Good, all right. All right, that's very good. Are you doing all right?

PC: *Yeah.*

LRH: I mean, this brings on no dizziness or anything of any character?

PC: *Not a bit.*

LRH: Because I will guarantee to you, folks, that this is not the most therapeutic of these three commands.

PC: *No, it doesn't bother me at all.*

LRH: All right. Okay.

PC: *And I'll tell you if it does.*

LRH: Very good, very good, very good. All right. Now, once more I want you to go through this. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: As a matter of fact we can go through it just two more commands.

PC: *All right.*

LRH: All right?

PC: *Mm-hm.*

LRH: And then we've got one to return to that we were doing before.

PC: *Okay.*

LRH: All right. Now when I ask you to change the body's – change the body, I want you to change the body's position from C to D. Okay? All right, change the body.

That upset you?

PC: *No. Not at all.*

LRH: All right. Change the body.

Got it?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right.

PC: *I didn't do that one.*

LRH: You didn't do that one?

PC: *Uh-uh. I just sort of went along with it.*

LRH: Well, you want to do this a couple more times?

PC: *All right. Be a good idea.*

LRH: All right. Now, this time I'm going to ask you to change the body and I want you to change the body's position from A to C. All right?

PC: *Right.*

LRH: Good. All right. Change the body. Did you?

PC: *Yes, I did.*

LRH: Oh, you did! All right, now this time I'm going to ask you to change the body, and I want you to change the body from C to A. Okay?

PC: *Okay. Mm-hm.*

LRH: All right, change the body.

Good. How's that?

PC: *Fine. Feel good.*

LRH: That was pretty good, huh?

PC: *Yeah. I did it.*

LRH: You did it. You did that real good.

PC: *Yes, I did.*

LRH: Well, all right now, do you suppose we could consider that flat?

PC: *Sure. LRH:* *Huh?* PC: Yeah.

LRH: We can knock off that particular process.

Is it all right with you if I make a few remarks to the audience concerning the process?

PC: *Certainly.*

LRH: Okay. Now, that in essence is simple SCS. It's very simple. You would run it at the beginning of a session to get the preclear in-session.

Now the funny part of it is, if I asked Carl right now whether or not the auditing room was more real to him, I could tell you pretty sure what he'd answer.

PC: *Yes!*

LRH: Uh-huh. Very definitely.

PC: *It's real real. I'm here.*

LRH: You're here, and is your auditor a little more …

PC: *Yeah.*

LRH: .. . squared around? How about you? You're here.

PC: *I feel quite a sense of elation …*

LRH: Good!

PC: *... from knowing that I have run the body once in a while.*

LRH: All right, all right, all right! In other words, in addition to starting a session which is the basic use of Start, Change and Stop – which is run in almost any order, except Stop first. You wouldn't run SCS with Stop first. That makes it a different process entirely – we then have been able to start a session. Do you see this? We have a preclear in good shape then. And we could run him very easily on processes which he ordinarily might not get much gain on, you see? And we could just run that to start a session with, to get a session started.

Now, you understand that it's awfully good as a sort of an 8-C, but it's an introverted process. It is not an extrovert process at all. 8-C is an extrovert process. Walk over to the wall and touch it. You know, that's a wall! That isn't what he's doing at all. He's walking a body around here, and he's actually right up against the bank when he's doing this. See that? He had marching and all kinds of things mixed up in that.

Well, there are other processes to run. You could have him run processes of a very modern nature, yeah, after this. But the preclear would be sufficiently in-session so that if anything happened untoward, the auditor would have no great difficulty snapping him back into session again. Do you follow that? He wouldn't have a lot of difficulty snapping him back into session again because the preclear already knows he is running the body. He isn't under some kind of a quasi belief that the auditor is stuck in his head, too. You see this? It's kind of the way it feels.

All right, now that would be the process I would recommend to you to start your sessions with. Got that very clearly? I would recommend that process to you on any preclear to start the sessions with. And I'll show you a couple of minor points here – is it all right? And these are simply this.

We walk with the preclear. You see this. We walk along with the preclear. We don't let him get too far ahead of us. You see that? In other words, don't get that terminal too far apart, see? Another thing, we touch the preclear every now and then. Because we have to keep the preclear slightly extroverted. We make him aware of the auditor by tactile. Now a lot of preclears – go ahead and flinch. That's too good a flinch! Much too good a flinch!

Now, let me show you something. Did you notice that even though he went away from me I still kept hold of his elbow?

Now, jerk the elbow away and say that you don't like people touching you.

PC: *I don't like people touching me.*

LRH: Oh, well, that's all right.

PC: *You won't get far!*

LRH: Well, I know, but-that's one of the things that happens with this process. You really get over that sort of thing, you know? Smooth, huh?

PC: *Smooth as butter.*

LRH: But, I'll tell you something. If your preclear continues to have a tactile difficulty with you as the auditor, he hasn't got an auditor. Follow me? If a preclear is always afraid that the auditor is going to touch him in some little fashion, what do you think he thinks about his bank and the auditor touching it? He's going as far as his mind is concerned – flinch, flinch. You see? And he finds out that he doesn't get bitten, but he also finds out that he doesn't get loose.

That's right, isn't it?

PC: *Yes.*

LRH: The way you handle that is although you touch him on the elbow, you will find that there is a bending joint on the elbow right there, and even though he can jerk a little bit out of it so you don't want to crush him, you're right there again, because he can't jerk his arm very fast that way. He has a tendency to have to turn his body in order to get free from you, do you see? So this is just a little interesting point.

Another thing is, is why do you walk with a preclear? To give the auditor exercise, of course. No, there's an actual fact – there's an actual fact connected with it. I'll show you something.

All right, walk there. That's good. Walk there. Good. Walk there.

You don't like that, do you?

PC: *Uh-uh. No! There's been a change.*

LRH: Been a change, hasn't it!

PC: Yes.

LRH: Look at that! Why? There's no mimicry! You see? No mimicry at all. And so, there really is no good communication between the auditor and the preclear.

Did I ruin you completely by doing that?

PC: No.

LRH: Actually, if you did that to somebody who was real flighty, they would get real flighty.

All right, now listen.

PC: Yes, Sir.

LRH: I want to show them another process …

PC: "Sir," I said it too.

LRH: Huh?

PC: I said, "Sir."

LRH: Oh, that's good, that's good. That's all right – carry on here.

All right. This I am going to show them is Stop-C-S. You don't run "C" until Stop is flat. If you – this won't happen to you – but if you had to scrape your preclear off the ceiling or something as a result of doing this, remember Ron said, "Take Indoctrination before you run Stop-C-S," okay? I think some of the HGC auditors over there will tell you something about this since I think they've had two or three blowups here that they have handled very adequately. You understand, when the preclear blows up in this, he would blow up anywhere – sometime. But he blows up – he gets it over with and he practically blows Clear, because he comes out of the central engram he's held in.

Well, we're not trying to do that to you.

PC: Okay.

LRH: But...

PC: I know you're encouraging me – you're discouraging me.

LRH: No, no I'm not trying to encourage you to do anything. I'm just telling these characters that I've – I'm being a good guy and I'm showing them a very recent process.

PC: Okay.

LRH: And I'm also hanging a little tag on it that says "Danger, 10,000 volts."

PC: Body?

LRH: "Call the undertaker." No, I don't think it will kill anybody if you're a good auditor.

All right. This is Stop-C-S.

PC: *Right.*

LRH: And when I ask you to get the body moving, I want you to get the body moving over there. And when I ask you to stop the body, you stop it as still as you can, as quick as you can and hold it absolutely still.

Audience: *Phew!*

LRH: You got it?

PC: *Uh-huh.*

LRH: You got it.

PC: *Yeah, as quick as I can, as still as I can and hold it absolutely still.*

LRH: That's right!

PC: *All right.*

LRH: That's right.

PC: *And I do it.*

LRH: You do it!

PC: *All right.*

LRH: You do it. All right. Now, you got it? All right. Now, all I'm going to tell you is just "Stop."

All right, get the body moving.

Stop. That's right, that's right. Did you do it?

PC: *Yes.*

LRH: Did you manage it?

PC: *Yes.*

LRH: Is the heart still beating?

PC: *I didn't go into those minor details.*

LRH: Oh, well. We'll get into this in a minute. All right, all right. It's okay, it's okay. You did well, you did well. All right, now I want you to get the body moving and when I say "Stop," you stop it as quick as you can – you doing it. And hold it absolutely still. Okay, you got that?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, get the body moving. Stop. Okay, how was that?

PC: *I don't know what happened to the heart that time.*

LRH: You don't, huh. Were you satisfied though the body was still?

PC: Yeah. I have a reservation here.

LRH: What?

PC: If you stop me off balance I'm not going to freeze and fall. In other words, if you said "Stop" when I was like so, oh, Jesus!

LRH: Well, these are your own considerations. I mean I'm not – I'm just saying – just-no responsibility, no responsibility. Okay, all right. Now once more …

PC: Really.

LRH: Let's go through that same one. All right, get the body moving.

Stop. Good. Well, how do you think you did that time?

PC: Pretty well.

LRH: Pretty well.

PC: I'm not ready to hang it there off balance yet.

LRH: Oh, do you understand there might be a possibility that you could?

PC: Yeah, definitely.

LRH: You all of a sudden recognized that.

PC: That was last time, this was that light I was turning on.

LRH: Oh, I see. He recognizes that you might stop a body that way without falling on its face. That's pretty good.

PC: Yeah.

LRH: That's pretty good. All right. Once more I'm going to ask you to get the body moving, you get it moving, and when I say "Stop," you stop it as quick as you can and hold it absolutely still. Okay?

PC: Mm-hm.

LRH: Good, good. All right, get the body moving.

Stop! Okay, how's that?

PC: Kind of shaky.

LRH: Oh, it was shaking.

PC: No, it's quivering slightly.

LRH: Quivering.

PC: Uh-huh.

LRH: All right.

PC: Apparently it was a lot of effort tied into it.

LRH: That's an interesting thing. I don't care how much effort goes into it. You don't either. I mean, so what? What do you think about it? Is your critical level on how still "still" is, is suddenly risen. Is that right? Is that what's happening?

PC: Something in here. Yeah. Ten minutes ago, I would have said that I'd stopped four times and my body was getting tired of holding itself, but now I doubt it.

LRH: Yeah? All right, all right, all right.

Once more let's get the body moving and when I say "Stop," why, you stop – you stop the body as quick as you can and know that you stopped it of course, and hold it absolutely still. Okay?

All right. Get it moving.

Stop! Good, it's good. That's good. Did a little better that time.

PC: Mm-hm. Yeah. My eyeballs stopped twitching, too.

LRH: All right, all right. Let's try it again.

PC: All right.

LRH: Let's try it again. Okay. That's real good. Now once more, I'm going to ask you to get the body moving, when I say "Stop," why, you stop it as quick as you can and hold it absolutely still. All right?

PC: Mm-hm.

LRH: All right. What's the matter.

PC: I'm thinking of Elizabeth.

LRH: Yeah?

PC: New Jersey.

LRH: Yeah?

PC: Yeah.

LRH: What about it?

PC: Oh, some conversations were going through my mind, frankly. I'm back now.

LRH: What was the matter? What about them?

PC: Oh, it was a whole string of stuff came off there on Dianetics.

LRH: What was it? What did it connect with?

PC: Oh, para-Scientology these days – para-Dianetics in those days.

LRH: Yeah.

PC: *Two pencils, a train went by, a conversation we had at breakfast the other day or lunch the other day.*

LRH: Good. Swish, swish.

PC: *Yeah.*

LRH: Well, all right. Well, all right. Okay. You all set now?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Let's get the body moving. Stop! Okay. How are you making it?

PC: *Good.*

LRH: Was that better?

PC: *Yes, it was. Uh-huh.*

LRH: All right, all right. Good, good, good. All right, once more, I'm going to ask you to get the body moving and when I say "Stop," you stop it as quick as you can – knowing you stopped it – and hold it absolutely still. Okay?

PC: *Okay.*

LRH: Now, we can actually consider that a sort of a condensed command, can't we? When you stop it as quick as you can, you also stop it as still as you can.

PC: *Right.*

LRH: Got the idea?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, get it moving.

Stop! Okay, all right, all right. Did you do it?

PC: *Yes.*

LRH: You did it. That's a boy, that's a boy. You got a quiver on it?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Hm?

PC: *Coming up.*

LRH: Yeah?

PC: *A little stronger. I...*

LRH: The quiver is stronger …

PC: *… see, I feel a little quiver in the right knee there.*

LRH: .. . the quiver is stronger?

PC: *Yes.*

LRH: Oh, no.

PC: *Oh, yes.*

LRH: Now look, if you think I'm trying to get you to blow or do something like that just for the audience benefit, I'm not.

PC: *No, I know it.*

LRH: I'm not. But I will tell you confidentially, that preclears sometimes sit on a rest point surrounded by a lot of motion, and they sometimes come off of them. I don't know what happens when they come off of them but you're ...

PC: *I'm in good hands.*

LRH: You're in good hands.

PC: *All right, okay.*

LRH: All right, all right, once more, I'm going to ask you to get the body moving and when I say "Stop," you stop it. Okay? All right. Does a naval valence have anything to do with this?

PC: *No, not much navy here.*

LRH: Not much navy – what is here?

PC: *While you were talking then, I had quite a pain coming up through here.*

LRH: Is that right?

PC: *Not to mention any old spear wounds. It feels a hell of a lot like it.*

LRH: All right.

PC: *I won't go into details.*

LRH: All right. Now, once more let's go through the same one. All right? Get the body moving, and when I say "Stop," you stop it as quick as you can and hold it absolutely still. Actually, I might even amend the auditing command there if it'd make better sense to you. Does it make good sense to you?

PC: *Yeah. It seems to be perfectly fine.*

LRH: All right, good. Well, get the body moving.

PC: *Okay.*

LRH: Stop. All right, how was that?

PC: *Okay.*

LRH: Did you make it better?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right.

PC: *Also getting more used to the command.*

LRH: Mm-hm.

PC: *Uh – up till now I've been stopping and holding it waiting for a command to let go.*

LRH: Oh!

PC: *I wasn't recognizing your okays and that sort of thing.*

LRH: Oh, an acknowledgment suddenly hit. Good.

PC: *Fine.*

LRH: Good.

PC: *Fine.*

LRH: Good.

PC: *Wonderful!*

LRH: All right.

PC: *That's what you mean, huh!*

LRH: Yeah, that's what I mean. All right now, again, let's get the body moving and when I say "Stop," why, you stop it as quickly as you can and hold it absolutely still. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, good. Just make sure you're doing it. You know? Understood? You understand that if you have to move a little further to make sure you're doing it, that's all right with me.

PC: *Yeah, okay.*

LRH: All right, get the body moving.

Stop! Okay. How was that?

PC: *Good, much better.*

LRH: Better? How's the quiver?

PC: *It's the other knee.*

LRH: Oh, it's the other knee!

PC: *It isn't the quivering – it's just a shock in back.*

LRH: Yeah.

PC: *Balance, I don't know.*

LRH: All right, all right.

Okay, you understand what we're doing up here?

Audience: *Yes! Yeah!*

LRH: You know what we're doing?

Audience: *Yeah.*

LRH: Do you really know what we're doing?

PC: *Aren't they lucky.*

Audience: *No.*

LRH: What do you think the common denominator of every accident that a guy has ever been in is?

Audience: *Stop.*

LRH: Hm?

PC: *Stop.*

LRH: He depends on the physical universe to stop him all the time, doesn't he?

Audience: *Yeah.*

LRH: So he loses control of stop, doesn't he?

Audience: *Yeah.*

LRH: Because stop is bad, isn't it?

Audience: *Uh-huh. Yeah.*

LRH: Yet stop is part of start, change and stop, which is the three factors of control, isn't it?

Audience: *Yeah. Yes.*

LRH: How do you expect a guy to control anything if he can't stop things?

Audience: *You can't.*

LRH: All right – let's get to work.

Okay, now once more. Did that bother you?

PC: *Mm-mm.*

LRH: All right. Let's get the body moving and when I say "Stop," you stop it as quickly as you can and hold it that way. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. What's the matter, you got a tummy diaphragm hitting you?

PC: *No – It's through there.*

LRH: It's still through there? You've still got the same somatic.

PC: Right.

LRH: Hey, look, are you slacking off on the amount of effort you're using on that stuff?

PC: No.

LRH: You're not, you're not at all, huh? All right, good. If it takes effort, you know, it takes effort.

PC: Okay.

LRH: All right. All right, get the body moving.

Stop! Okay, how was that?

PC: Okay.

LRH: Did you do it?

PC: Yes.

LRH: You did it.

PC: Mm-hm.

LRH: Still got a somatic?

PC: Mm, barely.

LRH: Barely! Oh, you mean something's happening to the somatic? Aw, this is bad. You'll have to – have to invent some somatics.

PC: I think I have.

LRH: All right. Once more, let's get the body moving, when I say "Stop," you stop it, and having done so, why, make sure that the stop is sufficient so the body is absolutely still. You know, that's what I mean.

PC: After I make the stop, I check to make sure it's still.

LRH: That's right, that's right. Would you do that? I'm not – I'm changing the auditing command just a little bit but I'm just trying to communicate a better understanding.

PC: Okay.

LRH: All right, let's get the body moving.

Stop! Okay, how's that?

PC: I didn't check afterwards.

LRH: You didn't check.

PC: Uh-uh.

LRH: Well, that's all right, all right. Let's try it again.

PC: *Okay.*

LRH: Let's try it again, let's do the same thing only let's make sure we check.

PC: *All right.*

LRH: All right, get the body moving.

PC: *Okay.*

LRH: Stop! All right. All right, you did it.

PC: *Yeah.*

LRH: You did it. Body seemed stiller than it was?

PC: *Yes it did. Actually it's very difficult for me at least, to check – use a mental* process immediately after making a hard stop. Ughhhhh! Why not!

LRH: Why not!

All right. Well, let's just do this a couple of more times. How's that somatic?

PC: *Faint but there.*

LRH: Faint but there. Well, now listen.

PC: *It's standing still that gives it to me.*

LRH: You really object to stopping the session after a couple of more times.

PC: *No, I don't.*

LRH: Standing still gives it to you?

PC: *Yeah, I'm suspicious of what we've been stopping.*

LRH: Oh!

PC: *No, it's lack of effort I think.*

LRH: Lack of effort.

PC: *Uh-huh.*

LRH: You have a curiosity about what's wrong?

PC: *No, uh-uh. I'm cur – I have a curiosity about what it is but not the detail of an incident or anything.*

LRH: Well, all right. All right. Now I'm going to ask you to get the body moving and when I say "Stop," you stop it as quickly as you can, and hold it absolutely still. Got it?

PC: *You want me to check this now?*

LRH: Yes, and I sure want you to check it so you're satisfied. All right, let's get the body moving.

Stop! All right, what you got?

PC: *After you stop it you don't need effort anymore.*

LRH: Interesting, isn't it?

PC: *Yes, it is.*

LRH: Interesting, yes! All right, well now, how's the somatic?

PC: *A little heavier than it was last time.*

LRH: Oh! Heavier! That's all right. We can take care of that.

PC: *All right.*

LRH: All right, now once more let's – we'd better run it, oh, about three, four more times, huh?

PC: *All right.*

LRH: All right, now once more, let's get the body moving; when I say "Stop," why, you stop it as quickly as you can, and hold it absolutely still and find out if you did. Okay?

PC: *Okay.*

LRH: All right, let's get the body moving.

Stop! How'd that seem to you?

PC: *I did it.*

LRH: You did it. You did it all right.

PC: *And actually, this period of seconds after I stopped, the somatic is completely gone.*

LRH: And now, it's back again.

PC: *Very – less – at a lesser rate however.*

LRH: Well, all right. Let's do that again. I'm going to ask you to get the body moving, and when I say "Stop" …

Do you know why I'm repeating this auditing command to him every time? Do you know why?

Audience: *No. Why?*

LRH: Because it's a new instant of time.

We're not running a session dependent upon the first command I gave him.

PC: *We couldn't run this with one command.*

LRH: That's right. It'd go blooey.

All right. Now, let's get the body moving and when I say "Stop," you stop, and then hold it absolutely still. All right? Good, let's get the body moving.

Stop! Okay, all right, all right. You did – you doing better on it?

PC: *Oh, yeah.*

LRH: You've still got a somatic, I suppose.

PC: *No.*

LRH: It's gone down, it's gone down appreciably. All right, let's do it a couple of more times.

PC: *All right.*

LRH: I think we've got three more coming on this.

PC: *Okay.*

LRH: We just may. All right now, I'm going to ask you to get the body moving – I want you to get it moving. When I ask you to stop, why, you stop, and hold it absolutely still. Stop it as quickly as possible and hold it absolutely still. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, now, let's get the body moving.

Stop! All right, how's that?

PC: *Okay.*

LRH: Pretty good? Pretty good? All right now once more, once more, I'm going to ask you to get the body moving, and when you get the body moving, I will say "Stop" somewhere along the line and when I say "Stop," I want you to stop the body as quickly as possible and hold it absolutely still. And then sort of check it to make sure you did it. Okay?

All right, good. Now, let's get the body moving.

Stop!

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. How was that?

PC: *All right.*

LRH: How's the self-critical factor here. You're doing better?

PC: *Yeah, I think so.*

LRH: No quiver?

PC: *No, the quiver's been gone for four or five times.*

LRH: Just been gone, huh. How's the somatic?

PC: *Very faint.*

LRH: Too faint, huh?

PC: *I don't – I don't think a few more would do it any good …*

LRH: Oh, you think it's stuck now. Well, let's see – we did one, two; we got one more, one more.

All right. Now I'm going to ask you to get the body moving and when you get the body moving, I'm going to ask you to stop and when I say "Stop," I want you to stop the body as quickly as you can and then hold it absolutely still. Then check it and find out if you did it. Okay?

PC: *Okay.*

LRH: All right, get the body moving.

Stop! *PC:* *Mm-hm.*

LRH: You did it. All right, how are you feeling?

PC: *Good.*

LRH: Doing all right?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Doing all right?

PC: *Really am.*

LRH: Okay, still got a somatic?

PC: *Faint.*

LRH: Faint somatic. Oh, all right. You're not having too rough a time of it.

PC: *No, no – it's gone – it's gone.*

LRH: Oh, no, no we're not worried about the people.

PC: *All right.*

LRH: Preclear, you're doing all right, though?

PC: *Yes.*

LRH: You still got a little somatic?

PC: *Yes.*

LRH: You got any tummy quiver?

PC: *No.*

LRH: Just a somatic goes with this.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Well, can we consider this – it isn't and it wouldn't be for another ten to fifteen hours of processing – but you can consider this momentarily flat.

PC: *Yes.*

LRH: Momentarily flat, and you don't think it would be of any vast disturbance if we knocked it off. Huh?

PC: *Oh, not a bit, no.*

LRH: You're doing all right.

PC: Yeah.

LRH: You mind if we run another little process which is a cute little gimmick process; it goes about five minutes. Huh?

PC: *Sure.*

LRH: Would you like to do that?

PC: *Love to.*

LRH: All right. Now, hand me his chair.

Okay, now I want you to sit down there. Would you please?

PC: *Surely.*

LRH: Okay. All I want you to do – this is a – this is a kind of a funny looking process and they're going to laugh like hell, but I want you to do this process anyway. You see we've got a little somatic and I want to clean it up fast.

PC: *Okay.*

LRH: See?

And we're going to run a little process that's known as Curiosity.

PC: *Okay.*

LRH: And the only reason we're running Curiosity at all – don't you people do this by the way, just the preclear, you understand? The only reason we're going to do this is just to maybe knock out the somatic slightly.

PC: *All right.*

LRH: Or make it so horrible that you won't be able to sleep all night. No telling.

PC: *Okay.*

LRH: All right, now I want you to – actually what happens is I'm going to wiggle my hand, and I'm going to ask you to become curious about what I'm doing.

PC: *Okay.*

LRH: Got it? I'm going to ask you to become curious about what I'm doing. That's all there is to it.

PC: All right.

LRH: You just manage a curiosity about what I'm doing. Is that okay?

PC: Good.

LRH: All right.

Did you?

PC: Yep.

LRH: Did you really become curious about it?

PC: Yeah.

LRH: All right, how's that?

PC: Good!

LRH: Good. All right, now I'm going to ask you to become curious about this motion, and you do so. Okay?

PC: Mm-hm.

LRH: All right.

PC: Okay.

LRH: You did that?

PC: Yeah. You know, this is not flattering to the auditor. This is not flattering to you.

LRH: Why?

PC: To my curiosity – why would any so-and-so do a thing like that?

LRH: Pretty good! Pretty good.

PC: It's good for somatics too.

LRH: That's very good. Huh?

PC: It's good for somatics too.

LRH: What happened to the somatic?

PC: It's gone completely.

LRH: No kidding.

PC: Uh-huh.

LRH: Well, all right! Why should we worry about this.

PC: I'm through, if you are.

LRH: You all right then?

PC: *Yeah, thank you very much.*

LRH: Okay. Well, do you consider you've had any benefit from this session?

PC: *Yes, I do, very much so.*

LRH: You do. Do you think that they had any benefit from it?

PC: *I don't even give a darn.*

LRH: End of session. End of session.

You'll have to give the man his chair back.

Well, that's it. That's Stop-C-S you just saw. Now, some of you who are new to Scientology might think that there was very little significance in this or that it smacked of drill parades or it smacked of something. But, by golly, there's one thing it doesn't smack of – mental healing. Primarily because it's very effective.

This little gadget – you want to turn off somebody's little somatics or stomach quivers, something like that, why, just tell him, "Become curious about it," and flap your hands at him, and it'll go.

Male voice: Sure will!

Ah, yeah well, I didn't have much to talk to you about this evening so I kind of filled in.

Thank you very much.

Trainingsdemonstration von Upper Indoctrination

Ein Vortrag und eine Demonstration vom 6. Juli 1957

Danke. Vielen Dank. Ich nehme an, dass Sie keine besonderen Einwände gegen diese Körperverletzung hatten. Ich meine, diese Demonstration.

Es ist wirklich ungewöhnlich, eine Demonstration hier oben durchzuführen. Und bevor ich ein paar Leute heraufbitte, werde ich Sie warnen, dass es hier oben etwa 33 oder 36 Grad warm ist, auf dieser Bühne mit all diesen Lampen. Sie haben eine Waschmaschine, eine Maytag, die draussen steht, mit einer Mangel und ich gehe hinaus und…

Ich habe hier eine Bekanntmachung zu machen: Die Tests der Gruppen-Intensive – es sind übrigens einige darunter, die keine zwei Tests haben; also wie auch immer, auch diese haben ihre Gültigkeit. Aber die Mehrzahl hat beide Tests gemacht, vorher und nachher, und diese Tests sind beim Registrar erhältlich. Wenn Sie persönlich zum Registrar gehen, um mit ihm zu sprechen, wird er Ihnen Ihre Tests zeigen. Okay?

In Ordnung.

Das ganze Gebiet des Ringens – ich meine, Unterweisung der hohen Schule – ist wirklich erstaunlich. Sie wissen, es gibt verschiedene Stufen bei derlei Dingen. Und diese war, nebenbei bemerkt, natürlich einfach Unterweisung der hohen Schule. Und ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass die Tatsache, dass der Auditor lächelte, dass er seinen Kopf verdrehte, dass er die Absicht nicht hinüberbekam und derlei Dinge dabei nicht von Belang sind. Das hat nichts damit zu tun.

Nun, es gibt Ton 40 an einer Person, das ist auf einer höheren Stufe. Und es wäre ein Flunk, wenn der Auditor lächelt, die Absicht nicht hinüberbringt, einige andere Dinge unterlässt oder irgendeinen anderen Fehler dieser Axt begeht Aber bei Unterweisung der hohen Schule gilt einfach nur dieses: Bringt der Auditor, mit welchen Mitteln auch immer, den Preclear dazu, die Auditing-Anweisung auszuführen? Darum geht es. Darum geht es.

Now, it is quite interesting, it's quite interesting to do. And we'd like to know if anybody here would like to run this up here. Somebody said "sure" back there. Who was that? Wouldn't somebody like to come up and run this?	Nun, es ist ziemlich interessant, ziemlich interessant, es zu tun. Und wir würden gern wissen, ob irgendjemand von Ihnen das hier oben machen möchte. Da hinten sagte jemand „Sicher". Wer war das? Will nicht jemand heraufkommen und es machen?
Okay, good. You can be a coach. Now we want two people, we want two people who can run this. Two people who would like to run this.	Okay, gut Du kannst ein Coach sein. Nun wir brauchen zwei Leute, wir brauchen zwei Leute, die das machen können. Zwei Leute, die das gerne machen würden.
That's good, front and center.	Das ist gut, komm nach vorne.
Well, we have somebody here. How much... Yeah, I don't know whether he's valid or not. All right, we'll let him ... we'll let him run Senor Winkle. Okay. And we'll run two of them here at once.	Gut, wir haben jemanden hier. Ja, ich weiss nicht, ob er geeignet ist oder nicht. In Ordnung, wir werden es ihn mit Senor Winkle machen lassen. Okay. Und wir werden hier zwei Demonstrationen gleichzeitig durchführen.
Coach: Now, first of all I want to get this cleared. I want you to run me on this 8-C ...	*Coach: Nun, zuallererst möchte ich Folgendes klären. Ich möchte, dass du dieses 8-C an mir durchführst…*
LRH: He's clearing the command there. Go ahead.	LRH: Er klärt die Anweisung. Mach weiter.
Coach: Now, you tell me to "Look at that wall," acknowledge; "Walk over to that wall," acknowledge; "With your right hand, touch that wall," acknowledge; then "Turn around."	*Coach: Nun, du sagst zu mir. „Schau auf diese Wand", bestätigst; „Geh hinüber zu dieser Wand", bestätigst; „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand", bestätigst; dann: „Dreh dich um."*
Now, all the time you stay on my right side, okay?	*Nun, du bleibst die ganze Zeit an meiner rechten Seite, okay?*
LRH: We'll allow Jack three flunks.	LRH: Wir wollen Jack drei Flunks erlauben.
Coach: Three only.	*Coach: Nur drei.*

LRH: "That's it," that ends the session. When he says "Flunk," why, the auditor has to take him back through that particular cycle.	LRH: „Das wär's", das beendet die Sitzung. Wenn er „Flunk" sagt, dann muss der Auditor diesen speziellen Zyklus mit ihm noch einmal durchgehen.
And that is just exactly the same here. And here we have a fair-to-middling auditor, by the way, running a fair-to-middling educated coach over here. These two boys are both from the Academy.	Und hier ist es exakt dasselbe. Wir haben hier übrigens einen ganz passablen Auditor, der das an einem ganz passabel ausgebildeten Coach durchführt. Die zwei Jungs sind beide von der Akademie.
Okay. And go ahead and clear the command with him.	Okay. Fang an und kläre die Anweisung mit ihm.
	Männliche Stimme: Okay.
Yeah, clear the command and go on.	Ja, kläre die Anweisung und mach weiter.
Mr. Winkle in the yellow shirt there is being the coach and over here in the white shirt is being the auditor.	Herr Winkle da im gelben Hemd ist der Coach und er hier im weissen Hemd ist der Auditor.
[Both demonstrations begin.] One flunk.	*[Beide Demonstrationen beginnen]* Ein Flunk.
[Demonstrations continue.] Two down.	*[Demonstrationen gehen weiter.]* Zwei.
[Demonstrations continue.] He let him by on that one.	*[Demonstrationen gehen weiter.]* Er liess das bei ihm durchgehen.
[Demonstrations continue.]	*[Demonstrationen gehen weiter.]*
Thank you. Come here, Jack. Thank you, Jack.	Danke. Komm her, Jack. Danke, Jack.
	Männliche Stimme: Danke
How you doing, Winkle? No, it's not over. How many flunks have you gotten on him so far?	Wie geht es Ihnen, Winkle? Nein, es ist nicht vorbei. Wie viele Flunks haben Sie bis jetzt bei ihm gehabt?
Coach: One.	*Coach: Einen.*

LRH: Just one flunk. We've got two flunks to go. Let's see if you can do better than that.	LRH: Nur einen Flunk. Wir haben zwei Flunks übrig. Mal sehen, ob du es besser machen kannst als eben.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter]*
There we see developing a rather routine and usual situation whereby the coach says "flunk" and the auditor doesn't stop.	Da sehen wir, wie sich eine ziemlich routinemässige und normale Situation entwickelt, wobei der Coach „Flunk" sagt, der Auditor aber nicht aufhört.
You see, he's got his left hand under his right hand so he can't touch the wall.	Sie sehen, er hat seine linke Hand unter der rechten, sodass er die Wand nicht berühren kann.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter.]*
He did it. He got it.	Er tat es. Er hat verstanden.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter.]*
Believe me, this really puts steel in the auditor.	Glauben Sie mir, das macht den Auditor wirklich stählern.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter]*
That's a new one. I hadn't seen that one before.	Das ist was Neues. Ich hatte das vorher noch nicht gesehen.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter.]*
These boys invent new ones all the time. I mean, you can't keep up with the Academy on this. New ways to stop the auditor.	Diese Jungs erfinden ständig neue Sachen. Ich meine, auf diesem Gebiet können Sie mit der Akademie nicht mithalten. Neue Methoden, um den Auditor zu stoppen.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter.]*
Isn't that wonderful. What he's really trying to do there is steal the auditor's valence, don't you see?	Ist das nicht wundervoll? Er versucht da in Wirklichkeit, die Auditorenvalenz zu stehlen, sehen Sie das?

[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter.]*
This shows you Academy training these days is pretty good. Both of these boys have been trained on this.	Das zeigt Ihnen, dass Akademie-Ausbildung heutzutage ziemlich gut ist. Diese Jungs sind beide darin ausgebildet worden.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter.]*
That's three. He flunked on failing to acknowledge an auditing command. This is pretty good.	Das ist Nummer drei. Er wurde geflunkt, weil er eine Auditing-Anweisung nicht bestätigt hat. Das ist ziemlich gut.
Thank you very much. Thank you.	Vielen Dank. Danke.
[End of demonstration.]	[Ende der Demonstration]
This is Academy training. But they've been doing this at the Academy and they've been getting along fine.	Das ist Akademie-Ausbildung. Aber sie haben das in der Akademie gemacht, und sie sind gut vorangekommen.
Now let's see, what other person is going to run this. Let's see ... let's see. No, not Woody, he's been trained. Let's see ...	Nun wollen wir mal sehen, wer das als Nächstes machen wird. Mal sehen…… mal sehen. Nein, nicht Woody, er ist ausgebildet worden. Mal sehen…
	Männliche Stimme: Woody.
Come on, Wing. Come on up here and collect three flunks.	Komm her, Wing. Komm hier herauf und kassiere drei Flunks.
That's quite remarkable. He'll probably carry through with no flunks at all.	Das ist wirklich bemerkenswert. Er wird wahrscheinlich ohne jeden Flunk durchkommen.
Male voice: Do I get to say goodbye to my friends?	*Männliche Stimme: Darf ich zu meinen Freunden „Auf Wiedersehen" sagen?*
Yes, yes, you can say goodbye to your friends. Take off your coat.	Ja, ja, du kannst „Auf Wiedersehen" zu deinen Freunden sagen. Zieh deinen Mantel aus.
This is Wing Angell stepping into the arena at this moment at 190 pounds.	Das ist Wing Angell, der in diesem Moment mit 86 Kilo in die Arena tritt.

All right. Now we will get the briefing instructions as they meet in the center of the arena.	In Ordnung, nun, da sie sich in der Mitte der Arena treffen, erhalten wir die einweisenden Instruktionen.
Coach: Now we're going to run just straight 8-C here. I want you to run ... tell me this: "Look at that wall," acknowledge; "Walk over to that wall," acknowledge; "With your right hand, touch that wall," acknowledge; "Turn around," acknowledge. Okay? There's two things I will say as a coach, that is "Flunk," which means you've made a mistake and you've got to back up on it and do it again. And also "That's it," which means end of the session. Okay?	*Coach: Nun, wir werden hier gleich pures 8-C machen. Ich möchte, dass du… sage zu mir: „Schau auf diese Wand", bestätige; „Geh hinüber zu dieser Wand", bestätige; „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand", bestätige; „Dreh dich um", bestätige. Okay? Es gibt zwei Dinge, die ich als Coach sagen werde, und zwar „Flunk", was bedeutet, dass du einen Fehler gemacht hast und dass du zurückgehen und es noch mal tun musst. Und ausserdem: „Das war's", was Ende der Sitzung bedeutet. Okay?*
Auditor: Yeah.	
Coach: Otherwise, anything I do is as a preclear, no matter what it is. Understand?	*Coach: Ansonsten tue ich alles, was ich tue, als Preclear, egal, was es ist. Alles klar?*
LRH: Nothing he says besides those two words have any validity at all. An auditor pays any attention to them, he flunks.	LRH: Nichts, was er sagt, ausser diese beiden Worten, hat irgendeine Gültigkeit. Wenn der Auditor dem irgendwelche Aufmerksamkeit schenkt, flunkt er.
Coach: I want you to stay on my right side. Start.	*Coach: Ich möchte, dass du an meiner rechten Seite bleibst.*
	Auditor: Okay.
	Coach: Start.
No, this is no beginning of session just take off, you're in the middle of the session.	*Nein, das ist nicht der Beginn der Sitzung – fang einfach an, du bist in der Mitte der Sitzung.*
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: All right, I will.	*Coach: In Ordnung mach' ich.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Anything you say, Wing.	*Coach: Alles, was du sagst, Wing*

LRH: Danger in the offing.	*LRH: Gefahr in Sicht.*
Auditor: Touch that wall.	*Auditor: Berühre diese Wand.*
Coach: Certainly, Wing.	*Coach: Gewiss doch, Wing.*
LRH: Certainly, Wing.	LRH: Gewiss doch, Wing. Das ist…
Auditor: Turn around.	*Auditor: Dreh dich um.*
Coach: Certainly.	*Coach: Sicher doch.*
Auditor: Good. Look at that wall.	*Auditor: Gut. Schau auf diese Wand.*
Coach: Sure.	*Coach: Sicher.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber tu dieser Wand.*
Coach: Why, sure I will.	*Coach: Nun, sicher, werde ich.*
Auditor: Good. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: Of course.	*Coach: Natürlich.*
Auditor: Good. Turn around.	*Auditor: Gut. Dreh dich um.*
Coach: Are you waiting for something?	*Coach: Wartest du auf irgendetwas?*
Auditor: Good. Look at that wall. Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: I'm not going to.	*Coach: Ich werde nicht gehen.*
LRH: That's a flunk.	Das ist ein Flunk.
Auditor: Look at that wall.	*Flunk*
LRH: That's a flunk. Oh, dear. The auditor never should have let him get out of his hands. I could have warned Wing.	LRH: Das ist ein Flunk. Ach du meine Güte. Der Auditor hätte ihn niemals aus seinen Händen lassen sollen. Ich hätte Wing warnen können.
	Auditor: Schau auf diese Wand.
Coach: Sure, Wing.	*Coach: Sicher, Wing.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: What did you say? Sure.	*Coach: Was auch immer du sagst. Sicher.*
Auditor: Good. Turn around. Good. Look at that wall.	*Auditor: Gut. Dreh dich um. Gut. Schau auf diese Wand.*
Coach: Are you out of breath?	*Coach: Bist du ausser Atem?*

Auditor: Good. Walk over to that wall. Good. With your right hand, touch the wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre die Wand.*
Coach: Who's getting nervous?	*Coach: Wirst du nervös?*
Auditor: Good. Turn around. Good.	*Auditor: Gut. Dreh dich um. Gut.*
Coach: Right there, right there.	*Coach: Genau, genau da.*
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: Where, right there?	*Coach: Wo, genau da?*
Auditor: Good. Walk over to that wall. Good. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: Yes, Wing.	*Coach: Ja, Wing.*
Auditor: Walk over to that wall. Good. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Geh hinüber zu dieser Wand. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: Yes, Wing.	*Coach: Ja, Wing.*
Auditor: Good... . Good. Walk over to that wall. Good. Touch that wall. Good. Turn around. Good. Look at that wall.	*Auditor: Gut…Gut. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand. Berühre diese Wand. Gut. Dreh dich um. Gut. Schau auf diese Wand.*
Coach: Flunk. You waited.	*Coach: Flunk Du hast gewartet.*
LRH: Flunk.	LRH: Flunk.
	Auditor: *Ich hab' gewartet?*
Coach: Turn around...	*Coach: Dreh' dich um…*
LRH: Yep, he was...	LRH: Klar, er war…
Coach: Flunk.	*Coach: Stopp.*
LRH: He already had looked at the wall. When he swung his head the second time and the auditor didn't go on with the next command he was dead.	LRH: Er hatte bereits auf die Wand gesehen. Als er seinen Kopf das zweite Mal gedreht hat und der Auditor nicht mit der nächsten Anweisung weitergemacht hat, war er erledigt.
Coach: Go ahead, I'm all set, Wing.	*Coach: Mach' weiter, ich bin bereit, Wing.*
Auditor: Look at the wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: Yes.	*Coach: Ja.*

Auditor: Walk over to that wall.	*Auditor: Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Have I driven your anchor points in at all or anything? Bothered you at all?	*Coach: Habe ich deine Ankerpunkte ein wenig eingedrückt oder irgend so was? Habe ich dich überhaupt belästig?*
LRH: He wants to know if he's driven Wing's anchor points in, if it's bothered him any.	LRH: Er will wissen, ob er Wings Ankerpunkte eingedrückt hat, ob es ihn irgendwie belästigt.
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: Mm-hm.	*Coach: Mm-hm.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Ah?	*Coach: Ah?*
Auditor: Good. With your right hand, touch that wall. Good. All right. Turn around.	*Auditor: Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut. In Ordnung. Dreh dich um.*
Coach: You had enough? You want to stop?	*Coach: Du hattest genug? Du willst aufhören?*
Auditor: Good.	*Auditor: Gut.*
Coach: How about quitting?	*Coach: Wie wäre es mit Aufgeben?*
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: You want to stop? Sure.	*Coach: Willst du aufhören? Sicher.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Everything all right? You're not upset are you? Does it bother you?	*Coach: Alles in Ordnung? Bist du wirklich nicht verstimmt? Stört es dich?*
Auditor: Good.	*Auditor: Gut.*
Coach: You're waiting.	*Coach: Du wartest.*
Auditor: Good.	*Auditor: Gut.*
Coach: Good for what?	*Coach: Gut wofür?*
Auditor: Turn around.	*Auditor: Dreh dich um.*
Coach: That you almost made a flunk? Go ahead, flunk again. Why don't you?	*Coach: Dass du beinahe geflankt hast? Mach weiter, flunke noch mal. Mach das doch.*
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: Go ahead...	*Coach: Mach weiter…*

Auditor: Walk over to that wall.	*Auditor: Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Walk over to that wall? You almost waited too long there.	*Coach: Geh hinüber zu dieser Wand? Da hart du beinahe zu lange gewartet.*
Auditor: Good. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: Ow! Ohh, ohh, ohh, ohh, ohh!	*Coach: Au! Ohh, ohh, ohh, ohh, ohh! Ich gehe! Tschüs!*
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: What are you waiting for?	*Coach: Worauf wartest du? Das nächste Mal krieg ich dich.*
Auditor: Good. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: I was willing. Wait, wait, wait, wait, wait, wait, wait, wait. I touched it; I got it. I touched it, I touched it.	*Coach: Ich wollte ja. Warte, warte, warte, warte, warte, warte, warte, warte. Ich habe sie berührt, ich weiss es. Ich berührte sie, ich berührte sie.*
Auditor: Good. Turn around.	*Auditor: Gut. Dreh dich um.*
Now Wing has the dubious benefit of being able to say that it was a put-up job and we really weren't honest flunks. I mean...	Nun, Wing hat den zweifelhaften Vorteil, sagen zu können, dass es ein abgekartetes Spiel war und wir nicht wirklich ehrlich geflunkt haben. Ich meine…
Wing, come here. Come here, come here. Come here. Thank you very much, Wing. Thank you very much.	Wing, komm her. Komm her, komm her. Komm her. Vielen Dank, Wing, vielen Dank. Vielen Dank.
I am looking now for a person who has never done this before. Okay?	Ich suche jetzt jemanden, der das noch nie zuvor gemacht hat. Okay?
Female voice: Do women do this, Ron?	*Weibliche Stimme: Machen Frauen das auch, Ron?*
Actually, I probably ought to get Marcia Estrada or Mary Sue to run this on the biggest person present.	Eigentlich sollte ich das wahrscheinlich Marcia Estrade oder Mary Sue an der grössten anwesenden Person machen lassen.
	Männliche Stimme: Ich würde gerne…

Okay. Okay. Come here. You're all set.	Okay. Okay. Komm her. Du bist bereit.
Pete, I'm very glad that you came up here to take your life in your hands.	Pete, ich freue mich sehr, dass du heraufgekommen bist, um dein Leben aufs Spiel zu setzen.
Male voice: Okay.	*Männliche Stimme: Okay.*
All right. And don't feel disgraced at flunking. Everybody flunks.	In Ordnung. Und fühle dich nicht blamiert, wenn du geflunkt wirst. Jeder wird geflunkt.
Male voice: Okay. Okay, sure.	*Männliche Stimme: Huch. Okay, sicher.*
	LRH: Ja.
	Männliche Stimme: Okay, ich verstehe.
Coach: All right, now...	*Coach: In Ordnung nun…*
Auditor: We're still friends.	*Auditor: Wir sind immer noch Freunde.*
Coach: All right. Now, you heard what I said to the other people?	*Coach: In Ordnung. Nun, hast du gehört, was ich zu den anderen Leuten gesagt habe?*
LRH: No, go ahead, go through it again.	LRH: Nein, mach nur, geh es noch mal durch.
Coach: I'm going to tell you to do this. I want you to tell me "Look at that wall." Okay? Then I want you to tell me to "Walk over to that wall." Of course, you acknowledge first, after the first execution of the command. "Look at that wall," acknowledge; "Walk over to that wall," acknowledge; "With your right hand, touch that wall," acknowledge. Right? Then, "Turn around," acknowledge.	*Coach: Ich werde dir sagen, was du tun sollst. Ich möchte, dass du zu mir „Schau auf diese Wand" sagst. Okay? Dann möchte ich, dass du zu mir sagst: „Geh hinüber zu dieser Wand". Natürlich bestätigst du vorher, nach der ersten Ausführung der Anweisung. „Schau auf diese Wand", bestätige; „Geh hinüber zu dieser Wand", bestätige; „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand", bestätige. Klar? Dann: „Dreh dich um", bestätige.*
Auditor: Okay.	*Auditor: Okay.*
Coach: Okay. Now, anything that I do other than these two things, which is "Flunk" and "That's it" is as a preclear. You got that?	*Coach: Okay. Alles, was ich jetzt ausser diesen beiden Dingen, „Flunk" und „Das wär's", tue, mache ich als Preclear. Ist das klar?*
Auditor: All right.	*Auditor: In Ordnung.*

Coach: So you try to di.... you try to disregard anything that I say, except for those two things. When I say "Flunk," we'll back up and do it again. And if I say "That's it," then that's the end of this... of the demonstration. O-kay?	*Coach: Du versuchst zu ig-… du versuchst, alles, was ich sage, zu ignorieren, ausser diesen beiden Dingen. Wenn ich „Flunk" sage, gehen wir zurück und machen es noch einmal. Und wenn ich „Das wär's" sage, dann ist das das Ende dieser… dieser Demonstration. Okay?*
Auditor: Sure. Okay.	*Auditor: Sicher. Okay.*
Coach: All right. Now, you can use...	*Coach: In Ordnung. Nun, du kannst…*
Auditor: ... which side you want me to stay on?	*Auditor: … auf welcher Seite soll ich bleiben?*
Coach: No, stay on this right side, o-kay?	*Coach: Nein, bleib auf der rechten Seite, okay?*
Auditor: Your right side.	*Auditor: Deine rechte Seite?*
Coach: My right side. All right?	*Coach: Meine rechte Seite. In Ordnung?*
Auditor: Sure.	*Auditor: Sicher.*
Coach: Now, so, you can do anything you want to short of mayhem.	*Coach: Nun, so, du kannst alles tun, was du willst, ausser Körperverletzung.*
Auditor: All right.	*Auditor: In Ordnung.*
Coach: All right. Go ahead. Thu got this all straight?	*Coach: Tang an. Hast du das alles wirklich verstanden?*
Auditor: Look at that wall. With your right hand, touch that wall. Turn around.	*Auditor: Schau auf diese Wand. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Dreh dich um.*
Coach: Look at that wall. Walk over to that wall.	*Coach: Nun. „Schau auf diese Wand."„Geh hinüber zu dieser Wand."„Berühre diese Wand." Bestätige das.*
Auditor: Okay. Look at that wall.	*Auditor: Okay. Schau auf diese Wand.*
Coach: All right.	*Coach: In Ordnung.*
Auditor: Good. With your right...	*Auditor: Gut. Mit deiner rechten…*
Coach: We'll let you go through it once so you get it straightened out, okay?	*Coach: Wir werden dich einmal durchgehen lassen, um Klarheit in die Sache zu bringen, okay? Mach dir keine Sorgen darüber.*
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*

Coach:: All right.	*Coach: In Ordnung.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Okay.	*Coach: Okay. wall.*
Auditor: Good. With your right hand, touch that wall. Fine. Turn a-round. Good. Look at that wall.	*Auditor: In Ordnung. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Schön. Dreh dich um. Gut. Schau auf diese Wand.*
Coach: All right.	*Coach: In Ordnung.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Okay, I'll start in now. Good. With your right hand, touch that wall. Fine. Turn around. Good. Look at that wall.	*Auditor: Okay. Ich werde jetzt beginnen. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Schön. Dreh dich um. Gut. Schau auf diese Wand.*
Coach: Mm-um.	*Coach: Mm-hm.*
Auditor: Fine. Walk over to that wall. With your right hand, touch that wall. Fine. Turn around. Look at that wall. Fine. Walk over to that wall.	*Auditor: Schön. Geh hinüber zu dieser Wand. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Schön. Dreh dich um. Schau auf diese Wand. Schön. Geh hinüber zu die-ser Wand.*
Coach: Where are we going?	*Coach: Wo geben wir hin?*
Auditor: With your right hand, touch that wall. Fine. Turn around. Look at that wall.	*Auditor: Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Schön. Dreh dich um.*
	Coach: Moment, Moment! Oh, welche Karte? Denke an eine Karte.
	Auditor: Schau auf diese Wand.
Coach: Yes. Mm, all right.	*Coach: Ja. Mm, in Ordnung.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Hm-hm. Move your hand over...	*Coach: Mm-hm. Bewege deine Hand rüber zu dieser Seite.*
Auditor: Fine. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Schön. Mit deiner rechten Hand, berüh-re diese Wand.*
Coach: Mm-hm.	*Coach: Mh-hm.*
Auditor: Good. Turn around.	*Auditor: Gut. Dreh dich um.*
Coach: Which way? This way?	*Coach: Wie rum? So rum?*
Auditor: Good. Look at that wall.	*Auditor: Gut. Schau auf diese Wand.*

Coach: How about your card over there? How about your card over there? Can I... can I get your card?	*Coach: Was ist mit deiner Karte da? Was ist mit deiner Karte da? Kann ich deine Karte haben?*
Auditor: Walk over to that wall. Fine. With your right hand, touch that wall. Good.	*Auditor: Geh hinüber zu dieser Wand. Schön. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut.*
	Coach: Was ist los? Wie wär's mit einem – hm?
Coach: Peter Mayer, Junior.	*Coach: Peter Mayer, Junior.*
Auditor: Turn around.	*Auditor: Dreh dich um.*
Coach: Peter, who signed this?	*Coach: Peter, wer hat das unterzeichnet?*
Auditor: Fine. Look at that wall.	*Auditor: Schön. Schau auf diese Wand.*
Coach: Who? Who's this anyway? ...	*Coach: Wer? Wer ist das überhaupt?*
Auditor: Fine. Walk over to that wall. Good.	*Was? Äh – schön.*
Coach: Hey, you know, my arm's feeling solid?	*Coach: He, weisst du, dass mein Arm sich hart anfühlt?*
Auditor: Walk over to that wall. Good.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
	Ja. In Ordnung.
	Auditor: Gut.
Coach: Are you a 1.5?	*Coach: Bist du auf 1,5?*
Auditor: Walk over to that wall.	*Auditor: Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Are you a 1.5? Are you a 1.5?	*Coach: Bist du ein 1,5er? Bist du ein 1,5er?*
Auditor: With your right hand, touch that wall. Good.	*Auditor: Schön. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut.*
Coach: Okay.	*Coach: Okay.*
Auditor: Turn around.	*Auditor: Dreh dich um.*
Coach: You want to quit?	*Coach: Willst du aufhören?*
Auditor: Fine.	*Auditor: Schön.*
Coach: You've got one more thump to go in that wall.	*Coach: Dir steht sowieso noch ein weiterer Flunk bevor.*
Auditor: Look at that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand.*
Coach: Just one more thump to go.	*Coach: Nur noch ein weiterer Flunk*

Auditor: Fine.	*Auditor: Schön.*
Coach: You want to do it easy or do you want to do it hard?	*Coach: Willst du es leicht haben oder willst du es schwierig haben?*
Auditor: Walk over to that wall.	*Auditor: Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: What do you want to do it? How do you want to do it?	*Coach: Wie willst du es machen? Wie willst du es machen?*
Auditor: With your right hand, touch that wall. Good.	*Auditor: Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: All right.	*Coach: Gut. In Ordnung.*
Auditor: Turn around. Fine. Look at that wall.	*Auditor: Dreh dich um. Schön. Schau auf diese Wand.*
Coach: Yes.	*Coach: Ja.*
Auditor: Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: You have a death grip on my arm.	*Coach: Du hältst meinen Arm in einer tödlichen Umklammerung.*
	Fassauf.
	Auditor: Mit deiner rechten Hand… dich um.
	Coach: Weitergehen? Ich werde mal meinen Kopf umdrehen und schauen, ob ich diese Wand berühren kann.
Auditor: Fine. Look at that wall....	*Auditor: Schön. Schau auf diese Wand...*
Coach: Okay. That's it.	*Coach: Okay. Das wär's.*
Come here, Pete. Good try. You betcha. There's your card. It's even readable now. We got the name typed on it in the interim. There you go.	Komm her, Pete. Guter Versuch. Alles klar. Da ist deine Karte. Sie ist jetzt sogar lesbar. Wir haben den Namen in der Zwischenzeit mit Maschine darauf geschrieben.
	Männliche Stimme: Danke schön.
Okay. Now you see… you see how it is. See, it's dead easy. Dead easy. There's nothing to it. There's absolutely nothing to it. This is nothing but High School Indoc in the purest sense.	Okay. Nun, Sie sehen – Sie sehen, wie das ist. Sehen Sie, es ist total einfach. Total einfach. Kinderleicht. Das ist absolut kinderleicht. Das ist einfach Unterweisung der hohen Schule im reinsten Sinne.

All right. And now, who would like to run Wing Angell this next time? George Seidler is going to run Wing Angell on this next one. Come on up here, George.	In Ordnung. Und nun, wer würde das jetzt bei Wing Angell gerne als Nächstes machen? George Seidler wird es als Nächstes an Wing Angell machen. Komm herauf, George.
[Demonstration begins.]	*[Demonstration beginnt.]*
I don't know whether they would hear this better at the back here or not. We're not picking him up. He's just coaching him. He's telling him what the auditing commands are. The coach does tell him what the auditing commands are and tells him that there's two things that are valid; two statements he can make are valid. One is "That's it," which ends it, and "Flunk," which means that he has successfully stopped the auditor.	Ich weiss nicht, ob man das hier hinten besser hören würde oder nicht. Wir werden ihn nicht hochheben. Er coacht ihn nur. Er sagt ihm, was die Auditinganweisungen sind. Der Coach sagt ihm, was die Auditinganweisungen sind und dass es zwei Dinge gibt, die gültig sind; er kann zwei gültige Aussagen machen. Eine ist „Das wär's", welche die Sache beendet, und die andere ist „Flunk", was bedeutet, dass er den Auditor erfolgreich gestoppt hat.
Male voice: The disaster squad.	*Männliche Stimme: Das Katastrophenkommando.*
Whole point of this, Wing, is you just want to stop him. Don't permit him to go on with this session.	Du willst ihn einfach stoppen, Wing, das ist das Wichtige dabei. Erlaube ihm nicht, mit der Sitzung weiterzumachen.
Auditor: Look at that wall. Good. Walk over to that wall. Fine. With your right hand, touch that wall. Good.	*Auditor: Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand. Schön. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut.*
Coach: Thu hurt me.	*Coach: Du hast mir wehgetan.*
Auditor: Turn around. Fine. Look at that wall. Good.	*Auditor: Dreh dich um. Schön. Schau auf diese Wand. Gut.*
Coach: Okay, I looked at it!	*Coach: Okay, ich hab' draufgeschaut!*
Auditor: Walk over to that wall. Good. With your right hand, touch that wall. Fine. Turn around.	*Auditor: Geh hinüber zu dieser Wand. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Schön. Dreh dich um.*

Coach: Hey, you know there's a wall there! Look, look, look! A wall! A wall!	*Coach: He, weisst du, da ist eine Wand! Schau, schau, schau! Eine Wand! Eine Wand!*
Auditor: Fine. Look at that wall. Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Schön. Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Do-do-do-do-do-do...	*Coach: Do-do-do-do-do-do…*
Auditor: Fine. With your right hand, touch that wall. Good. Turn around. Fine. Look at that wall. Good. Walk over to that wall.	*Auditor: Schön. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut. Dreh dich um.*
	Coach: Machen wir es so.
	Auditor: Gut. Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand.
Coach: Do-de-do-de-do. See, I did it all by myself!	*Coach: Do-de-do-de-do. Schau, ich habe es ganz alleine gemacht!*
Auditor: Fine. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Schön. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: Which hand is that, right hand... Oh, this is your hand.	*Coach: Welche Hand ist das, rechte Hand – oh, das ist deine Hand.*
Auditor: Fine. Turn around. Good.	*Auditor: Schön. Dreh dich um. Gut.*
Coach: Flunk.	*Coach: Flunk*
Auditor: Look at that wall. Good. Walk over to that wall. Good. With your right hand, touch that wall. Good. Turn around. Good. Look at that wall. Good. Walk over to that wall. Good. With your right hand, touch that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Gut. Dreh dich um. Gut. Schau auf diese Wand. Gut. Geh hinüber zu dieser Wand. Gut. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand.*
Coach: Where is it? Flunk. That's it.	*Coach: Wo ist sie? Flunk Das war's.*
Well, there you are. Thank you very much, George. Thank you, George. Thank you, Wing.	Gut, bitte sehr. Vielen Dank, George. Danke, George. Danke, Wing.
	Männliche Stimme-. Ganzgpt.

Okay. Well, there you are ... there you are with a couple that I don't think have run very much of this, one doing coach and one doing preclear. However, to tell you the truth, I would like to see Jay run Tom Maxwell on this. And this is good old Doc Farber, himself.	Okay. Da haben Sie es – da haben Sie ein Paar, von dem ich nicht denke, dass es schon viel davon gemacht hat, einer wird der Coach sein und einer der Preclear. Wie auch immer, um Ihnen die Wahrheit zu sagen, ich würde gern sehen, dass Jay das bei Tom Maxwell durchführt. Und das ist der gute alte Doc Farber persönlich.
Male voice: You couldn't pick out a bigger fellow for me could you?	*Männliche Stimme: Du konntest keinen grösseren Kerl für mich finden, nein?*
No, I thought that would be about your size, J.B. Coach him through on that.	Nein, ich denke, das wäre ungefähr deine Grösse, J.B. Coache sie durch.
Male voice: Both of them?	*Männliche Stimme: Alle beide?*
No, no I mean just show them what they're supposed to do.	Nein, nein, ich meine nur, zeige ihnen, was sie tun sollen.
Male voice: Who's the auditor and who's the preclear?	*Männliche Stimme: Wer ist der Auditor und wer ist der Preclear?*
This is the auditor. And we're going to turn this team around and let the coach get his revenge.	Das ist der Auditor. Und wir werden dann das Team umdrehen, sodass der Coach seine Revanche bekommt.
Instructor: All right. Now, you run this way: "Look at that wall." Then you acknowledge. "Walk over to that wall," and acknowledge; then "With your right hand, touch that wall," acknowledge; "Turn around," acknowledge.	*Instrukteur: In Ordnung Nun, du machst das so: „Schau auf diese Wand." Dann bestätigst du. „Geh hinüber zu dieser Wand", und bestätige; dann: „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand", bestätige; „Dreh dich um", bestätige.*
Male voice: Okay	*Okay?*

Instructor: Now, he'll say two things as a coach, which ... as a coach, and that is "Flunk," which means that you've made a mistake and you've got to go back and do whatever cycle of action you were on, again. And then he will say, "That's it," which means end of the session, okay? All right, and you have three chances, three flunks. At three flunks you say "That's it." Okay, you can do anything you want. Just don't fall down on the floor or anything like that. You say "Start."	*Instrukteur: Nun, zwei Dinge wird er als Coach sagen, welche – als Coach, und das ist „Flunk", was bedeutet, dass du einen Fehler gemacht hast und zurückgehen musst, um den Aktionszyklus, was immer er war, nochmals zu machen. Und dann wird er „Das wär's" sagen, was Ende der Sitzung bedeutet, okay? In Ordnung und du hast drei Versuche, drei Flunks. Beim dritten Flunk sagst du: „Das wär's." Okay, du kannst machen, was du willst. Nur nicht auf den Boden fallen oder irgend so was. Gut. Du sagst: „Start."*
[Demonstration begins.]	*[Demonstration beginnt]*
One flunk. Failure to acknowledge.	Ein Flunk. Versäumnis zu bestätigen.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter]*
The auditor didn't flunk you. You can't flunk yourself.	Der Auditor hat dich nicht geflunkt. Du kannst dich nicht selbst flunken.
[Demonstration continues.]	*[Demonstration geht weiter]*
Coach is giving him one more for some reason.	Der Coach gibt ihm aus irgendeinem Grund noch einen Flunk.
[Demonstration continues to end of demonstration.]	*[Demonstration geht bis zum Ende der Demonstration weiter]*
Okay. Okay. Thank you very much, Doc.	Okay. Okay. Vielen Dank, Doc.
Male voice: Need a little more drilling.	*Männliche Stimme: Ich brauche ein bisschen mehr.*
Thanks, Tom. Good.	Danke, Tom. Gut.

You know, just to wind this up, because we're running out of a little time, how would you like to see Mary Sue run Marcia Estrada, head of the Comm Course? Marcia has run it on me.	Wissen Sie, um zu einem Ende zu kommen, weil uns die Zeit ein bisschen davonläuft, wie würde es Ihnen gefallen, wenn Mary Sue es an Marcia Estrada, Leiterin des Kommunikationskurses, durchführen würde? Marcia hat es an mir gemacht.
Female voice: Has she?	*Weibliche Stimme: Hat sie das?*
Yeah.	Ja.
Male voice: Did she rough you up any?	*Männliche Stimme: Hat sie dich ein wenig grob angefasst?*
Do you want me to... This is actually a technical question, is can a little gal like Marcia run it on some great big guy? For sure. For sure. She gave me for a few minutes there one of the roughest times anybody on staff did. See, I had to coach everybody on staff through all these various steps and so forth. I know them all.	Wollen Sie… Das ist eigentlich eine technische Frage: Kann ein kleines Mädel wie Marcia das an so einem grossen, schweren Kerl machen? Aber sicher. Aber sicher. Von all den Mitarbeitern machte sie es mir einige Minuten lang so ziemlich am schwersten. Sehen Sie, ich musste jeden Mitarbeiter durch all diese verschiedenen Schritte coachen und so weiter. Ich kenne sie alle.
And we're going to put her up here as the pc, or the coach. Okay? And put Mary Sue there – auditor. Okay?	Und wir werden sie hier als PC oder Coach einsetzen. Okay? Und Mary Sue da – Auditor. Okay?
Auditor: Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall.	*Auditor: Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: Hey, hi.	*Coach: He, hallo.*
LRH: Hi.	LRH: Hallo.

Auditor: Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you.	*Auditor: Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke.*
Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall.	*Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
Coach: She's good.	*Coach: Sie ist gut.*
LRH: This is very amusing. Marcia is the Instructor of the Communication Course in the Academy and Mary Sue is the ACC Communication Course Instructor. And they're the lower level from this High School Indoc thing, but they're both pretty expert on this, as you can see.	LRH: Das ist sehr amüsant. Marcia ist der Instrukteur des Kommunikationskurses in der Akademie und Mary Sue der Instrukteur des ACC-Kommunikationskurses. Und sie sind auf einer niedrigeren Stufe als diese Unterweisung der hohen Schule, aber sie sind beide ziemliche Experten darin, wie Sie sehen können.
Auditor: With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you.	Auditor: *Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke.*
LRH: Now, because it's very highly improbable that there'll be any flunks here, I'm just going to call this one off.	LRH: Nun, da es sehr unwahrscheinlich ist, dass es hier überhaupt irgendwelche Flunks geben wird, werde ich sie hier unterbrechen.
Now, the ACC Indoctrination Course Instructor is going to be run on this by Marcia Estrada.	Nun wird Marcia Estrada das beim Instrukteur des ACC-Unterweisungskurses durchführen.
Female voice: Ah... he's done this on me before.	*Weibliche Stimme: Ah… er hat das schon einmal mit mir gemacht.*
I know. But I want to show you that a little girl can definitely handle somebody with some brawn and beef. We won't let you do it too long. It's pretty hot up here on this stage. Take off your jacket.	Ich weiss. Aber ich möchte Ihnen zeigen, dass ein kleines Mädchen definitiv jemanden, der kräftig und massig ist, handhaben kann. Wir lassen dich das nicht zu lange machen. Es ist ziemlich warm hier oben auf der Bühne. Zieh deine Jacke aus.

Female Voice: He wants revenge.	*Weibliche Stimme: Er will Revanche.*
He wants revenge.	Er will Revanche.
[(audience comment)] Yes, I know.	*[Kommentar aus dem Publikum] Ja, ich weiss.*
Female voice: Can we switch it afterwards?	*Weibliche Stimme: Können wir nachher wechseln?*
Marcia wants her revenge. All right, you go right ahead. Clear the auditing commands and carry through on this. Clear the auditing commands so the audience can hear it.	Marcia will ihre Revanche. In Ordnung, du fängst an. Kläre die Auditing- Anweisungen und ziehe es durch. Kläre die Auditinganweisungen so, dass das Publikum sie hören kann.
Auditor: Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you.	Auditor: *Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber tu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand.*
	Coach: *Marcia, jetzt reicht es.*
	Auditor: *Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke.*

LRH: Now, now, it's also very unlikely that there will be any flunks here, so let's reverse it, shall we? That's it. Now, let's take it the other way around.	LRH: Nun, jetzt ist es auch sehr unwahrscheinlich, dass es da irgendwelche Flunks geben wird, deshalb wollen wir es umkehren, nicht wahr? Das wär's. Nun, wir wollen es andersherum machen.
Clear those auditing commands good and loud so the audience will know how you clear this command to begin this particular High School Indoc step.	Kläre die Auditinganweisungen gut und laut, sodass die Zuhörer wissen werden, wie du diese Anweisung klärst, um diesen bestimmten Schritt von Unterweisung der hohen Schule zu beginnen.
Auditor: I'm going to give you three commands for an 8-C process. I will say, "Look at that wall," and you look at that wall.	*Auditor: Ich werde dir drei Anweisungen für einen 8-C-Prozessgeben. Ich werde „Schau auf diese Wand" sagen, und du schaust auf diese Wand.*
Coach: All right.	*Coach: In Ordnung.*
Auditor: And I acknowledge. And I will give you the command, "Walk over to that wall," and you walk over to the wall, and I will acknowledge that. Then I will say, "With your right hand, touch that wall," and you touch the wall, then I acknowledge that. Then I give you the command, "Turn around," and you turn around, and I acknowledge that. Then repeat the command, "Look at that wall," so on. Is that clear?	*Auditor: Und ich bestätige. Und dann werde ich dir die Anweisung geben: „Geh hinüber zu dieser Wand", worauf du zu dieser Wand hinübergehst, und ich werde das bestätigen. Dann werde ich sagen: „Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand", und du berührst die Wand, dann bestätige ich das. Dann gebe ich dir die Anweisung „Dreh dich um", und du drehst dich um, und ich bestätige das. Dann wiederhole ich die Anweisung „Schau auf diese Wand", und so weiter. Ist das klar?*
Coach: Mm-hm.	*Coach: Mh-hm.*
Auditor: Stand up. All right. All right, we're ready then?	*Auditor: Steh auf. In Ordnung sind wir dann so weit?*
Coach: Right.	*Coach: Fertig.*

Auditor: All right. Here we go. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Thank you. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Turn around. Thank you. Look at that wall. Thank you. Walk over to that wall. Thank you. With your right hand, touch that wall. Thank you. Thank you.	*Auditor: In Ordnung. Und losgeht's. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Dreh dich um. Danke… Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke. Schau auf diese Wand. Danke. Geh hinüber zu dieser Wand. Danke. Mit deiner rechten Hand, berühre diese Wand. Danke. Dreh dich um. Danke.*
LRH: That's it.	LRH: Das wär's.
Here you go, Marcia.	Bitte sehr, Marcia.
Female voice: Thanks, Ron.	*Weibliche Stimme: Danke, Ron.*
You betcha.	Alles klar.

Wie Sie wissen, ist Marcia der Instrukteur des Kommunikationskurses in der Akademie, und Sie werden bemerken, dass es mit Leuten, die wie die Mitarbeiter zusammen daran gearbeitet haben, normalerweise ziemlich schwer ist, irgendetwas zu machen.

Sie haben bemerkt, dass ein guter Coach den Unterschied ausmacht. Und es ist viel mehr der Wechsel des Tempos, der die Flunks verursacht, anstatt rohe Gewalt.

Und Sie sollten bemerken, während Sie es durchführen, dass der Auditor nicht besonders extrem ist. Er flunkt einfach, wenn das passiert: Versagen, die Ausführung zu bestätigen, oder wenn man gestoppt wird.

Nun, Sie haben gesehen, wie das gemacht wird, Sie haben gesehen, wie das von Auditoren gemacht wird. Nehmen Sie aber jetzt nicht an, nehmen Sie nicht für einen Augenblick an, dass es so einfach ist. Nehmen Sie irgendjemanden draussen in der Öffentlichkeit und sagen Sie: „Machen wir das." Sie könnten ihm die Anweisungen beibringen, Sie könnten ihn durch einfaches 8-C durchbringen, er tut nichts anderes als, zu flunken, flunken, flunken, flunken, flunken, stundenlang. Dann plötzlich beginnt er es zu begreifen und so weiter.

Ich erinnere mich an den Technischen Direktor von London. Ich gab ihr eine Überprüfung darauf, und sie machte das sehr schön, sehr geschickt, und ganz plötzlich sagte ich mit sehr sanfter Stimme zu ihr: „Weisst du, dass dein Unterrock herausschaut?" Und sie stoppte und schaute auf ihren Unterrock.

Nun, das wird auf eine sehr präzise Art gemacht, genauso, wie Sie es gesehen haben. Der Coach klärt das mit dem Auditor, und nur zwei gültige Anweisungen vom Coach können irgendetwas mit der Sitzung machen. Alles, was der Coach sonst sagt, geht einfach, ich meine, es zielt lediglich darauf ab, den Auditor zu stoppen.

Dem geht natürlich eine Übung voraus, die den Leuten einfach beibringt, so wie ich es Ihnen vorher gezeigt habe, wie man geradewegs durch 8-C durchgeht und sich an die Anweisungen gewöhnt. Und dann steigen Sie auf zu Unterweisung der hohen Schule.

Das bewirkt bei der Person wirklich eine ziemlich interessante Veränderung der Einstellung gegenüber Leuten generell und ist viel mehr als nur eine Übung. Wahrscheinlich würde eine Armee oder irgendetwas von der Art, die man das machen liesse, in der Lage sein, einige ihrer Pflichten zu erfüllen.

Ich möchte Ihnen recht herzlich danken. Und ich möchte all den Leuten danken, die mitgewirkt haben.

Das nächste Mal fahren wir fort mit Ton 40 an einem Gegenstand. Und ich möchte all den Leuten danken, die mitgewirkt haben, und ich möchte Ihnen danken, den Zuhörern.

TV DEMO: ROUTINE 3GA, NULLING GOALS

An auditing demonstration given on

8 August 1962

LRH: Okay, we're – all we're going to do here – all we're going to do here is do the rudiments, null some goals, straighten out anything that occurs with relationship to the needle and carry on through. Just going to do some 3GA nulling.

PC: *Right.*

LRH: Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Is it all right with you if I begin this session now?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, here it is. Start of session. Has the session started for you?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. All right, what goals would you like to set for this session?

PC: *Get some nulling done.*

LRH: Okay. What other goal would you like to set?

PC: *Find a goal?*

LRH: Hm?

PC: *Perhaps find a goal, maybe.*

LRH: Perhaps find a goal, maybe. Okay. Okay?

PC: *That's all.*

LRH: And that's all. All right. Are there any goals you'd like to set for life or livingness?

PC: *Usual.*

LRH: Usual. All right. Okay. Squeeze the cans. Thank you. All right. Tone arm is sitting here at about 4. Okay. Are you willing to talk to me about your difficulties?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Thank you. I'll check that on the meter. Are you willing to talk to me about your difficulties? Do you agree that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Very good. Since the last time I audited you, have you done anything you are withholding?

PC: *No.*

LRH: Okay, I'll check that on the meter.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Since the last time I audited you, have you done anything you are

withholding? Okay. I'll check that. Since the last time I audited you, have you done anything you are withholding? Do you agree that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Okay. Do you have a present time problem?

PC: *No.*

LRH: Okay, I'll check that on the meter. Do you have a present time problem? Okay, do you agree that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Very good. All right. Now, your needle's quite free and clean here. Everything seems to be all right. Now, it was quite a surprise to you, I understand, that you were going to get some goals nulling.

PC: *Yes, uh-huh.*

LRH: You didn't know this.

PC: *No.*

LRH: All right, I'm sorry, I thought I had asked you.

PC: *Mmm.*

LRH: Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Now, did anything upset you about that particularly?

PC: *Well, a little bit of a rush, you know.*

LRH: Just a bit of a rush, eh?

PC: *That's right. And then, they had that camera turned on there.*

LRH: All right.

PC: *I thought that was an overt.*

LRH: It's not on. It's the other camera that's on.

PC: *I know it's not on now.*

LRH: Okay.

PC: *But it was on when I sat down.*

LRH: Right.

PC: *And-um- I consider that camera an overt against anyone.*

LRH: All right. Okay.

PC: *And-um-hm-that's all.*

LRH: That about it?

PC: *Yeah, that's it.*

LRH: All right. Were you worried about any goals on your list here?

PC: *Well, there's some goals on my list that are my goals that I prefer to remain my goals…*

LRH: I see.

PC: *… but-um-that I certainly want to keep them my goals.*

LRH: Okay, all right.

PC: *Mmmm, I don't consider my life is – uh – public property.*

LRH: All right. Very good. Well, is that going to interfere with that?

PC: *Um, to a degree, perhaps, but ah… Just skip the ones – um – that are my own personal goals.*

LRH: All right. Okay, all right. Now, do you feel better about that?

PC: *Mm-km.*

LRH: Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Well, I saw this as a good opportunity to get a few goals nulled on you, hm?

PC: *Mmm .*

LRH: Is that all right?

PC: *Yeah, that's fine.*

LRH: All right, very good.

Well, your tone arm's come down to 3.75. All right, now let's see what we can get here in the way of goals, all right?

PC: *Mm.*

LRH: Now we just – we have just hit a goal here, number 816…

PC: Mm-hm.

LRH: …and it was – had some pain on it and gave a good solid bang.

PC: *Mm.*

LRH: All right, let's see if there aren't some more on this list like that, okay?

PC: *Right, uh-huh, mm.*

LRH: All right?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Okay. Here's the next one: To not have things sadden me. Has anything on that goal been invalidated? Has anything on that goal been suggested? Is there anything on that – all right, what was that? I got a read, a suggested.

PC: *Well, that's more or less in my family as a suggested goal. Everyone considers that very vitally important, to always be happy and never be saddened by anything*

LRH: All right, very good. Thank you. On the goal to not have things sadden me, has anything been suggested? Okay, there's a tiny slow, is there something more you'd care to say on that?

PC: *Well, let me put it this way, it – actually that wasn't quite true, it's my father's side of the family…*

LRH: Oh, all right.

PC: *… that this was always suggested.*

LRH: All right, thank you. All right?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Has anything on that goal been suggested? Okay, there's still a little bit of a tick, something more there?

PC: *Well, I suggested it, I brought it down, to that degree.*

LRH: Attagirl. All right. On the goal to not have things sadden me, has anything been suggested? Okay. On the goal to not have things sadden me, has anything been suppressed? Okay, have you got a little suppression there? There.

PC: *Um, the only thing I can think of is I'm fond of Russian novels. I like Russian literature but it always saddens me, so it goes against that goal, do you see what I mean?*

LRH: All right, all right. All right, on that goal, has anything been suppressed? Okay, all right, we got a needle kicking up here. Have you done something in this session, are you withholding something? ... Something right there. What is that? There it is.

PC: *Um…*

LRH: There it is, bang, that. There it is.

PC: *I thought of it – actually what it is, I'm not so much sad as sort of a – it's a bit of an – of unkind consideration with regard to the students downstairs, you see.*

LRH: All right, what is it?

PC: *And it's merely that some of them – uh, you know, are – I do not mind them knowing me, you know, really knowing me. Others I do not care to have them know me. I'm sort of selective in whom I wish to – to have my case acquainted to.*

LRH: All right, very good. All right, is there anything else you've done there? No, that's...

PC: *As an overt? Hm.*

LRH: … appears clean now, all right. Thank you. We'll carry on with this now. All right, on the goal, to not have things sadden me, has anything been suppressed?

PC: *Don't think so.*

LRH: Hmm?

PC: *Don't think so.*

LRH: Don't think so?

PC: *Hm-mm.*

LRH: All right, you're getting a scattery, scattery needle here, you're busy thinking and…

PC: *Hm-mm.*

LRH: Really?

PC: *Mmm.*

LRH: I wonder if it could be those cans. You know, they did have a short in them.

PC: *Possibly, I don't notice it.*

LRH: You're throwing them around pretty hard.

PC: *Yeah.*

LRH: All right. I know that chair's uncomfortable but there's nothing you can do with that chair.

PC: *No.*

LRH: All right, would you like me to get you another chair?

PC: *No, no, that's fine. See that…*

LRH: I could get you that captain's chair in there.

PC: *No, I am perfectly comfortable in this chair.*

LRH: You are?

PC: *Yeah.*

LRH: *All* right, very good. All right, let me see if we can't carry on here with this, okay?

PC: *Mm-hmm.*

LRH: On the goal to not have things sadden me, has anything been suppressed? Okay, do you agree that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Very good. To not have things sadden me. Okay, that is out.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Okay? The next is, „To recover from" – all right, you got a little bit of an overt there?

PC: *I just wondered what is the next one.*

LRH: Is this upsetting – very upsetting to you that somebody else might hear these goals? They're not bad goals, I see nothing wrong with them.

PC: *l know, l know, but-uft-um…*

LRH: What are you doing, suppressing them, or what?

PC: *Well, I feel – no the only thing I can say on this, I feel that they – are – have little extent to do with me, that they're like me, you see.*

LRH: Right.

PC: *And to that degree I have myself identified with them. And just as I wouldn't loan out my clothing, or something like that, to someone else, so I don't like to – to give my – me, parts of me, out indiscriminately, you see what I mean?*

LRH: All right.

PC: *But I do – I'm not worried about that really.*

LRH: You're not worried about that.

PC: *It seems to me, yeah, since I told you about that, it doesn't seem to be any concern.*

LRH: All right.

PC: *It's just that I was wondering, what is this? I couldn't remember it – to recover.*

LRH: All right, they're perfectly good goals, there's nothing wrong. All right?

PC: *Mmm.*

LRH:: Here's the next one. To recover from depression. Has anything on that goat been suppressed? Thank you. That is out. To recover. Has that goal been suppressed? Thank you. Any stray thought there?

PC: *I just wondered what I thought I was – what I put the goal down in reference to, to recover. From what?*

LRH: All right. Okay. Has anything on that goal been suppressed? All right, there's a little more suppression. There's a tick.

PC: *Mm-hm.*

LRH: What is that?

PC *Um – well it's sort of – um – what I thought there is, is that – um – Mother and family, you know, suppressing recovery as a child merely to the degree that – um – in believing that after an illness or something like that, precautions were always necessary, you see what I mean, so they sort of repress one's recovery and repress the goal to that extent.*

LRH: All right. I see. All right, okay. Thank you. We'll see if that's clean now. Has anything on that goal been suppressed? Okay. To recover. Okay. That is out.

PC: *Mmm.*

LRH: Okay. To be unaffected. Has that – has that goal been suppressed? Okay. That is out. Okay. You had another slam there for a moment. Any overt?

PC: *Mm-mm.*

LRH: Nothing.

PC: *Well, I wondered who it was who went upstairs there, someone walking in the upstairs hall.*

LRH: Oh, you wondered who it was upstairs?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Yeah, bang, bang. Okay. Probably Sang, huh?

PC: *Sang, yeah.*

LRH: All right, okay. To not be tied down. Has that goal been invalidated?

Has anything on that goal been suggested? There's a slight suggestion.

PC: *Uh – the words in that – um – that's more or less – uh – sort of a – a colloquial type of expression.*

LRH: All right.

PC: *You know.*

LRH: Thank you.

PC: *Suggested by the locale and the people and what have you.*

LRH: All right. Has anything on that goal been suggested? Okay. Equivocal. Has anything on that goal been suggested? There's still a – one – there's still some suggestion on that.

PC: *Possibly my mother – um…*

LRH: Okay. All right. Does that answer the question?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, very good. On the goal, to not be tied down, has anything been suggested? Okay. That's a bit equivocal. On the goal, to not be tied down, has anything been suggested? Okay, thank you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: On this goal, is there anything you've failed to reveal?

PC: *Don't think so.*

LRH: All right, thank you. In this session, is there anything you have done? There it is. What are you sitting on there? Are you worried about something?

PC: *Moved my hands, I suppose, you know. I mean…*

LRH: All right.

PC: *I've not kept still.*

LRH: All right.

PC: *Um – nothing else I can think of.*

LRH: You don't think anything else there, eh?

PC: *Mmm.*

LRH: But you had moved your hands.

PC: *Yes. I had.*

LRH: All right, thank you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Now, in this session, have you committed an overt?

PC: *Being – possibly from being – by being late for it, but that's not in the session. But I* thought *in this session that I was late for the session and I didn't quite know I was going to get – but…*

LRH: All right.

PC. *… I thought, well, I was late for it.*

LRH: All right, thank you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. In this session have you committed an overt?

PC: *Well, having a rock slam turn on, that's an overt.*

LRH: All right, thank you. Okay, we'll get along here and see how we can make this, okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. To not be tied down. All right. On this goal's anything you have failed to reveal? Yes. What have you failed to reveal?

PC: *Well, I suppose that – uh – to not be tied down means not to have –*

um – unwanted responsibilities that I don't want.

LRH: Oh I see. All right, thank you. On this goal is there anything you have failed to reveal? Okay, that's good enough. On this goal has a mistake been made? Okay. Equivocal. On this goal has a mistake been made? Okay. There's a mistake here somewhere.

PC: *Merely to the degree that I don't think it adequately expresses exactly what I was trying to state.*

LRH: All right, thank you. On this goal, has a mistake been made? All right. On this goal, has a mistake been made? Okay. To not be tied down. Has anything on that goal been suppressed? Okay, do you agree with that? Got any stray thoughts on this?

PC: *No stray thoughts, really.*

LRH: All right, thank you. That is out. So the next is: To be anything at will. Has anything on that goal been invalidated?

PC: *Yes, I invalidated that „at will," that's that funny thing, sounds – at will.*

LRH: All right. Okay, thank you Open your eyes. I believe there is a short in those cans.

PC: *Mm-hm.*

LRH: It keeps knocking around. I have another set right here.

PC: *Mm-hm.*

LRH: The fact that you do not like the larger can… There you are.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Okay. On the goal to be anything at will, has anything been invalidated? Okay. On the goal to be anything at will, has anything been suppressed? Okay. To be anything at will. Thank you, that is out.

PC: *Mm-hm.*

LRH: To get a new body. On this goal has anything been suppressed? Thank you, that is out. What are you thinking so hard?

PC: *Well, I wondered when I had thought I want – when I have had that goal this lifetime or whether it was an in-between lifetime goal, you know, sort of when?*

LRH: All right.

PC: *When is the when?*

LRH: Okay, all right, thank you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. To know what to do with my next life. On this goal has anything been invalidated? On this goal has anything been suggested? On this goal is there anything you have failed to reveal? On this goal has a mistake been made? To know what to do with my next life. On this goal has anything been suppressed? Okay. To know what to do with my next life. All right. On this goal has anything been invalidated? Anything, any new thought?

PC: *Well, I don't know what to do with my next life, I mean it's still – uh – a bit unsolved in that I still – h …*

LRH: All right. Okay. On this goal, has anything been invalidated. That's a little halt there. Anything else?

PC: *Well, it's sort of – I thought to myself then, „Why, it's jumping the gun a bit isn't it ?" you know? I haven't – I haven't gotten my goals run out this – you know, for the past so many trillion years,*

and here I am already thinking – uh – plotting for my next actions.

LRH: Okay.

PC: *… you know what I mean? It's sort of like the cart before the horse.*

LRH: All right. On this goal has anything been invalidated? Equivocal read. Are you thinking of something else very hard?

PC: *Hm-mm.*

LRH: On this goal has anything been invalidated? Okay. On this goal has anything been suggested? On this goal has anything been suggested? All right, a little bit of a rise there, a speeded rise. Anything else?

PC: *Hmmm, I thought that I would – uh – I've suggested to myself that I would like to go to a different planet next life and – uh – I've suggested that I would like to stay away from cold countries and then I've suggested that I would – don't think I would like to have a biological body next life.*

LRH: Okay.

PC: *And – uh – those, I made those suggestions.*

LRH: All right, thank you. On this goal has anything been suggested? Okay, any other stray thought on that?

PC: *No, just – uh – I – um – very definitely, in looking at my thought flows, I don't think I want to be on Earth again, I'd like to be someplace else.*

LRH: All right, very good. All right, on this goal is there anything you've failed to reveal? I got something there, possibly it isn't failed to reveal, but.

PC: *Well, the only thing is I haven't revealed to myself where the elsewherenesses are, you know…*

LRH: Oh, all right.

PC: *… or where I'd like to go.*

LRH: Okay. On this goal is there anything you have failed to reveal? Okay, any other thought?

PC: *Well, I thought that – um – I would like to um – avoid the – um – more or less the Anglo-Saxon civilization, you know – in my next life.*

LRH: Yeah, all right.

PC: *But I don't see how one can sort of avoid it if one's on Earth, you see, and I'll always have the idea of Coca-Cola following me, being posted everywhere, in every mud hut throughout the world. That sort of thing.*

LRH: All right, all right. On this goal – on this goal is there anything you have failed to reveal? Okay. On this goal has a mistake been made? All right. To know what to do in my next life. On this goal has anything been suppressed? Okay, that is out.

PC: *All right.*

LRH: Now, have you had any pain or sensation or anything like that while doing these goals?

PC: *Um, that last one, a bit of sensation.*

LRH: Had sen on it, huh? All right, very good. And it fired once all by itself. Hence the time I spent on it – it had a rocket read…

PC: *Oh, it did.*

LRH: …for a moment, but it was a little bit of a ragged rocket read but it's all

right. And your TA came down to 3.2 there for a moment. It's gone a little bit up now, all right?

PC: *That's very good.*

LRH: Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, you're doing quite well. That was less withholds than can short.

PC: *Oh, good.*

LRH: So, you can stop worrying about that.

PC: *All right.*

LRH: All right, we're doing all right here. Not the record-breaking speed that we might ordinarily expect but, under the circumstances.

PC: *Under stress…*

LRH: I think it's all right.

PC: *… symptoms of stress.*

LRH: Okay?

PC: *All right. That's all right.*

LRH: All right.

PC: *I'm getting some nulled and that's all right and I'm happy.*

LRH: No matter how!

PC: *No matter how slow or how fast or…*

LRH: Okay, honey. Okay, here we go. To recover a zest for life. Has that goal been invalidated? Has anything on that goal been suggested? Equivocal. On that goal has anything been suggested? On that goal is there anything you failed to reveal? On that goal has a mistake been made? Okay.

To recover a zest for life. All right, on that goal – on that goal has anything been suppressed? Okay. To recover a zest for life. All right. Any stray thoughts while we've been doing this?

PC: *Yes, I thought – uh – that it sounds sort of funny, semantically, to recover a – a zest for life. You could take it two ways, you see. A zest for life – that means a zest for all of life.*

LRH: I see.

PC: *You see and then recover a zest meaning recover a – um – an enthusiasm for life. You see what I mean – there's two different things.*

LRH: Yeah, all right, okay. Double-entendre.

PC: *Yes. Hmmm.*

LRH: All right, I'm going to read it again because it fired. It's odd to see two together that fire. All right. To recover a zest for life. Okay, that is out. Any pain or sensation?

PC: *No.*

LRH: All right. To recover a joy in living. Has that goal been suppressed?

PC: *Suppressed laughing, you know.*

LRH: Hmm?

PC: *Suppressed laughing, you know. It was so funny.*

LRH: All right. Okay. I asked you the wrong question. Has that goal been invalidated?

PC: *Well, yes, laughingly.*

LRH: All right, thank you. Has that goal been invalidated? Is there anything on that goal – is there anything on that goal that's been suggested? Okay. Is

there anything on that goal you've failed to reveal? All right. On that goal has a mistake been made? Okay, any mistake?

PC: *Hm-mm. I don't think so.*

LRH: All right, very good. On that goal has a mistake been made? Okay, I'm just cleaning a clean on you there.

To recover a joy in living. Has that goal been suppressed? Okay, that is out and it fired once. Was there any pain on it or sensation?

PC: *No.*

LRH: There wasn't?

PC: *No.*

LRH: All right, thank you.

PC: *You asked that aft – and after the fact I get a pain in my shoulder. After the fact of answering the question, the pain came in my shoulder.*

LRH: It did, huh?

PC: *Yeah. I said no and wham!*

LRH: All right. And here we are, well, you've gotten ten of them…

PC: *Good.*

LRH: ... going, all right. All right, here's the next one: To influence matter with thought. Has that goal been suppressed? To influence matter with thought. Any stray thoughts on that goal?

PC: *Yes, I would rather sort of – um – liking to – um – to even produce matter with thought, too, to create matter with thought, you know.*

LRH: Oh, yeah.

PC: *Yeah.*

LRH: All right. Okay. To influence matter with thought. Has that goal been suppressed? Okay, that is out. To influence the body with thought. Has that goal been suppressed? Thank you, that is out.

What did you think of there in the middle of the run?

PC: *I thought, well, I-I've been able to do that to a degree, you know.*

LRH: Oh, you thought you had done that?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, very good. Thank you. To accomplish all through the mind. Has that goal been suppressed? All right, any thought of suppression there?

PC: *Well, it – um – to suppress thinking – um – all through the mind – sounded funny, I was wondering what, what, what it meant.*

LRH: To accomplish all through the mind.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right, sounded funny so you…

PC: *Yeah, sort of suppressed – wondering what's that…*

LRH: All right, thank you.

PC: *What, what, what?*

LRH: All right. Has anything on that goal been suppressed? All right. To accomplish all through the mind. Okay, that is out. What was your afterthought there?

PC: *I don't know. Didn't – didn't pick anything up. I thought well, it was out, that's all.*

LRH: Oh, you did think that it was out.

PC: *Yeah, yeah, it was out.*

LRH: It registered up on the meter. All right, thank you. Okay. To get out of the realm of thought into the realm of action. All right. Equivocal. To get out of the realm of thought into the realm of action. Has anything on that goal been suppressed? All right. In this session is there anything you have failed to reveal?

PC: *Yes, I thought that was the goal before this life.*

LRH: Oh, all right, thank you. In this session is there anything you have failed to reveal? Okay. There might be another…

PC: *It's not that – that is ….*

LRH: There might be another something there. It didn't read but this is a wiggly needle all of a sudden.

PC: *Well, the only thing I can think is that on that last – uh – the goal I thought to create – to create matter with thought. And perhaps that should – I wanted to add that to my goals list.*

LRH: Oh, you forgot to add that – tell me.

PC: *And I refrained from telling you.*

LRH: Oh, all right. And what is it?

PC: *To create matter through thought.*

LRH: To create matter with…

PC: *With thought is what I mean.*

LRH: … with thought. Very good. Perfect.

PC: *Yea.*

LRH: All right?

PC: *Mm-hm.*

LRH: To get out of the realm of thought into the realm of action. All right. Has anything on that goal been invalidated?

PC: *Well, I didn't make it.*

LRH: All right, thank you.

PC: *And I don't, particularly, at the present moment want to accomplish that goal. That's – uh – that's an in between – this is a before this life goal, do you see that?*

LRH: Oh, thank you.

PC: *I'm not interested in accomplishing it now. I've only put it on my list because it is one I have had.*

LRH: All right. Has anything on that goal been invalidated? Okay. On that goal has anything been suppressed? All right. To get out of the realm of thought into the realm of action. All right. On that goal has anything been suggested? On that goal is there anything you failed to reveal? Something?

PC: *Umm…*

LRH: There it is.

PC: *Well, that goes with the – uh – that goal goes with the – the ranch and the – and the cattle and – uh – and – um – and the cowboys and that type of thing. See – uh – I failed to reveal all the paraphernalia that was supposed to – to have accomplished the goal in order for the goal to be attained.*

LRH: Okay. All right. On that goal is there anything you have failed to reveal? Okay, any stray thought there?

PC: *Yes and I thought – uh – and the oil wells – there should have been some oil wells thrown in with the cattle and the ranch and the cowboys.*

LRH: All right. Okay. On that goal is there anything you have failed to reveal? Okay. How's that seem to you?

PC: *I don't think there is a-nything else.*

LRH: All right, thank you. On that goal has a mistake been made? Okay. Very good. To get out of the realm of thought into the realm of action. Equivocal. To get out of the realm of thought into the realm of action. All right. Has anything on that goal been suppressed? Okay, that is out.

Okay. To have a body that could stand up to the sun. Has that goal been suppressed? Okay, that is out.

To have an outdoor-type body. That is equivocal. To have an outdoor-type body. Has that goal been suppressed? Thank you. Any stray thoughts on that?

PC: *No, I just thought that – um – well, I was thinking that there was a better one – type of body – you know, that can – that they – can withstand all the – um – cold and heat and – and sandstorms and an awful lot of… They – they're a pretty strong biological body type.*

LRH: All right.

PC: *I didn't want to look like a better one, mind you, but I wanted a body that would stand up to those factors.*

LRH: All right. To do dashing things. Has that goal been invalidated? Has anything on that goal been suggested? Is there anything on that goal you've failed to reveal? On that goal has a mistake been made? Okay. To do dashing things. Equivocal. To do dashing things. Okay. On that goal has anything been suppressed? All right. On that goal has anything been invalidated? There's an invalidation.

PC: *Oh, yes. I have a sort of dashing things associated with – um – sort of a time of um – carriages and horses and this sort of thing and one doesn't do dashing things in a mechanical age, you see what I mean.*

LRH: Oh, all right.

PC: *Everything is sort of scientific and dry. It's the wrong – I think it's the wrong time for such a goal.*

LRH: All right, thank you. All right. Has that goal – has that goal been invalidated? Okay. Thank you.

Is anything on that goal that you have failed to reveal? Anything you failed to reveal? ...I don't have a reading here, I just have a slam.

PC: *Hmm.*

LRH: I just had one.

PC: *No, I always get a picture of a horse rearing when I think of that, you know.*

LRH: Of a horse running.

PC: *Of a horse rearing.*

LRH: Rearing!

PC: *You see, and sort of riding sidesaddle on a horse with long skirts and-well, I can see the horse is – is this – you know, he's sort of black and there's foam in his mouth and his eyes are wild and rearing and …*

LRH: Okay. Is that what you failed to reveal?

PC: *Yeah, I ha – always with you – every time you read that, I had this picture about that.*

LRH: Oh, all right.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Okay. On the goal to do dashing things is there anything you have failed to reveal? Something else.

PC: *Mmm. I suppose that I feel, too, there's a lot of the dash is taken out of one in our present civilization. There isn't much – there isn't much dash left available to one after one has survived – uh – sort of childhood and – uh – and modern educational system and that sort of thing. It sort of leaves everyone sort of pallid and – and very undashing. Hmmm.*

LRH: Well, all right. Very good.

PC: *Hmmm.*

LRH: Is there anything on that goal you have failed to reveal? Okay, thank you.

PC: *Mm-hm.*

LRH: On that goal has a mistake been made? Can you think of any mistake? Stray thought.

PC: *Yes, I think that the goal would have better been „To be dashing" rather than „To do dashing things."*

LRH: You want that goal on your list?

PC: *No, I don't. Hm-mm.*

LRH: All right. Thank you.

On that goal has a mistake been made? Okay, there's still a little something on that.

PC: *Hmmm. Well, one other mistake is what sort of things – what do I mean by, you know, „dashing things"?*

LRH: All right.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Thank you. On that goal has a mistake been made? Okay. To do dashing things. On that goal has anything been suppressed? Okay. Some suppression. What is it?

PC: *Dashing, you see, is that – um – I'm with these high heel shoes, stiletto heel shoes – one can't very well be dashing, you see what I mean. Otherwise you leave heels stuck in – in grates or floors or…*

LRH: All right.

PC: *… or you lose your shoes or something. They're dangerous – um – dangerous instruments to go dashing about in.*

LRH: Okay. All right. On that goal has a mistake been made? All right. A little slow there.

PC: *Hmmmm. What I thought there is, I thought we were – um – we were – we were on suppressed, I think. But I thought I answered suppressed.*

LRH: Well, you probably did, honey. I'm very sorry.

PC: *All right. Hmmm.*

LRH: All right. Let me check this anyway.

PC: *All right, fine.*

LRH: On this goal has a mistake been made? Okay. That's all right. On this goal has anything been suppressed? All right. That's clean anyhow.

PC: *Yeah.*

LRH: All right. I beg your pardon.

PC: *That's all right, no.*

LRH: I think – I'm afraid I got interested in your goal.

PC: *All right, that's okay. It is all yours.*

LRH: All right. Okay.

To do dashing things. All right. Ha! A rocket read!

PC: *Really? What do you know!*

LRH: On that goal has anything been invalidated? A little something there.

PC: *I thought – um – well, I invalidated a little bit to the – to the degree in thinking – um – that would be a nice goal to have. But then I thought, but what a poor time and place in the physical universe to have it. Or try to accomplish it, you see?*

LRH: All right, okay. On that goal has anything been invalidated? Okay. On that goal has anything been suggested? All right. You got a stray thought there? I don't say there is one, but… All right. On that goal is there anything you have failed to reveal? Okay. On that goal has a mistake been made? All right. On that goal has anything been suppressed? All right.

To do dashing things. To do dashing things. To do dashing things. Mmmm – very intriguing. This goal's firing. All right, let's see what we got here.

PC: *All right. It'd be funny if we did get my goal.*

LRH: All right. Let me clear up a couple of random rudiments here, okay? Different rudiments.

PC: *Mm-hm.*

LRH: On this goal has anything been asserted? Okay. On this goal has there been a confusion? On this goal has there been a confusion? Okay. On this goal has anything been protested? Equivocal. On this goal has anything been protested? Okay. Have you got any stray answers to any of these things?

PC: *Uh-uh.*

LRH: All right. On this goal – on this goal has anything been suppressed? Okay. Check that again. On this goal has anything been suppressed? Okay. On this goal has anything been invalidated? On this goal has anything been suggested? Now, what was that fire?

PC: *I sort of heaved an inward sigh. I've sort of been a little bit holding my breath on these questions and I sort of noticed – I'm not actually aware of holding my breath but suddenly I noticed, well, I'm not breathing, so I…*

LRH: Okay. On this goal has anything been suggested? Okay. On this goal is there anything you have failed to reveal? All right. On this goal has a mistake been made? All right. Any mistake on this?

PC: *Hm-mm.*

LRH: I just got a tiny thing that might have been a speeded rise.

PC: *Um – yes, I thought I'm being very careful to hold my cans, see, now, I don't want any mistake to be made.*

LRH: Uh-huh.

PC: *And – uh – to that degree I'm sort of making a mistake in being so careful.*

LRH: All right, thank you. All right, any stray thoughts here?

PC: *No, the only thing I did think is, is that – my, how interesting it is that I never would have – have thought that goal – you see, it isn't one of my favorite suspected – pc suspected goals, you see. One that – that every – you know pcs have that are their favorite little things.*

And this is totally un – unsuspecting, that it would be firing.

LRH: All right. Okay. Well, let's see how it's doing now. I'm going to read it three times.

All right. To do dashing things. To do dashing things. To do dashing things. All right. On this goal has anything been suppressed? All right. On this goal has anything been invalidated? Suggested? What have you suggested on this goal?

PC: *Well, I suggested to myself then, well, I wonder whether it reacted or didn't react the last time. That's all.*

LRH: All right. Thank you. On this goal has anything been suggested? Okay. On this goal has a mistake been made? Equivocal. On this goal has a mistake been made? There's a little mistake here.

PC: *Hmm.*

LRH: It's there. There. Something's kicking there.

PC: *Well, the only mistake I can think of is I certainly have had – uh – is it – uh – it's the wrong time to be born to have that type of goal. Do you see what I mean? And so the only mistake is me, in this body now. Hmmm.*

LRH: All right. On this goal has a mistake been made? All right, very good. On this goal has any – has anything been suppressed? All right.

To do dashing things. To do dashing things. To do dashing things. To do dashing things. All right. It is clean.

PC: *Oh? Pity.*

LRH: All right. Did you have any pain or sensation on that goal?

PC: *Um – a bit of sensation, I suppose, yes.*

LRH: Was it sensation?

PC: *Mm-hm, sort of – um – a little bit of um – sadness.*

LRH: All right. Sen and a picture?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right.

PC: *Sen and a picture.*

LRH: All right, thank you. Well, that's getting interesting, wasn't it?

PC: *Yeah. Oh, shucks. All right.*

LRH: Okay, honey. Here we go. Here's your next goal: To be a bandit leader in Mexico. Has anything on that goal been suppressed? Equivocal. Has anything on that goal been suppressed? Okay. Any stray thoughts?

PC: *Umm. The only thing l thought of then is that I'm not Mexican, so that makes it difficult to be a leader of bandits in Mexico.*

LRH: All right, okay. Thank you.

Here's the next goal: To never be a circus performer. Has anything on that goal been suppressed? Okay, thank you. That is out. Any stray thoughts?

PC: *Oh, I can't stand – I couldn't stand it – I think – um – the circus is a most unglamorous thing. Who would want to be out there and strain one's muscles endlessly the way those poor people do.*

LRH: All right. Okay.

PC: *They practice and practice and practice and practice. It takes them five years or something to perfect the – the little old thing of standing on their hands and walking on a – on a platform 200 feet off the ground. You see, no – hm-mm.*

LRH: Ohhh. All right. Good enough. All right. You'd be interested, by the way, that your TA just came down to 2.7, lowest I've ever seen it.

PC: *Oh, good, very good.*

LRH: All right? Here's the next one, baby: To be a Southern belle. Has anything on that goal been invalidated? Equivocal. Has anything on that goal been invalidated? All right. On that goal has anything been suggested? Yeah, what's the suggestion, if any?

PC: *Um – really that – um – I'm – I'm from the Southwest, you see, so that, I'm not quite – cannot quite classify as a Southern belle. I'm a Southwestern belle. I should have been born in Kentucky or someplace like that.*

LRH: All right. On that goal has anything been suggested? All right. Do you have a thought then?

PC: *Yeah, I thought that the thing that suggested it is – um – winding rivers and – and ah – plantations and weeping willow trees.*

LRH: All right. Okay. On that goal has anything been suggested? Okay. On that goal was there anything you've failed to reveal? On that goal has a mistake been made? On that goal has anything been suppressed? To be a Southern belle. All right. To be a Southern belle. Hmmm. All right. I've marked it out.

All right. Here's your next one: To own a plantation. Has that goal been invalidated? All right, any invalidation there?

PC: *Um, that is invalidated in that I did have a plantation on the track.*

LRH: All right, thank you.

PC: *… but I didn't – but I didn't get a chance to own it too long due to unfortunate circumstances.*

LRH: All right. Okay. On that goal has anything been invalidated? Okay. On that goal has anything been suggested? Okay. On that goal is there anything you have failed to reveal? On that goal has a mistake been made? There's a mistake, what is it?

PC: *That they've cut out a lot of the – they used to do a lot of farming of cotton on the plantations and they used to do a lot of sugar cane growing but that's been cut out now and who would imagine having a plantation – most of – a lot of in the South – a lot of the plantations have been turned mostly into rice paddies and one can't imagine one having rice – a plantation of rice paddies, you see what I mean. That – that should be associated totally with the Chinese and not with the – not with the southern part of the United States.*

LRH: Okay. All right. On the goal to own a plantation has a mistake been made? Another one? Something there?

PC: *I don't see anything other than what I was already referring to – there is a plantation in the old sense of the word and that's impossible in this day and age.*

LRH: All right. All right. Okay. On that goal has a mistake been made? Okay. I'm going to check that again. On that goal has a mistake been made? All right. To own a plantation. Has anything on that goal been suppressed? Okay. To own a plantation. We're getting random reads around the end of this thing. Is there anything on this goal you've failed to reveal? I don't say there is.

PC: *Hm-mm.*

LRH: All right. To own – to own a plantation. Now, in this session is there anything you have failed to reveal?

PC: *I don't have that goal now.*

LRH: Oh!

PC: *Hmm.*

LRH: Small thing like that.

PC: *Yes.*

LRH: All right. Okay. In this session is there anything you have failed to reveal? Okay, thank you. Let's check this again. To own a plantation. To own a plantation. Okay. On that goal has anything been suppressed? Okay, thank you. That is out.

To own a ranch in Spain. All right, in this session is there anything you have failed to reveal?

PC: *Yeah, I failed to reveal that was the next goal coming up, that certainly shocked me.*

LRH: Oh, really?

PC: *I thought, "What!"*

LRH: All right. I'll read it again. To own a ranch in Spain. Okay. To own a ranch in Spain. Has anything on that goal been suppressed? Okay. Any stray thoughts here?

PC: *Hmm. How about that – um – I'd like to - um - to own a ranch in Spain doesn't quite communicate exactly what it was I was trying to communicate. I was trying to communicate to own a ranch and to raise bulls, see, for bullrings around the world and that sort of thing.*

LRH: All right.

PC: *Yes.*

LRH: You want to put that…

PC: *No, no, no I just uh…*

LRH: Well, uh…

PC: *I can't quite express it – to be – I don't know how to say to, you know, to be one of the old families that – of Spain that raised – that raised bulls for a means for generation after generation, you know.*

LRH: Oh, all right. Okay, let's check the thing over now.

PC: *Mm-hm.*

LRH: To own a ranch in Spain. Has anything on that goal been suppressed? Did you hit suppression or something else?

PC: *No, my only thought there is that – um – um – present day conditions in Spain are not very conducive to humans, sort of, you know?*

LRH: Oh, all right. All right, here we go. Has anything on that goal been suppressed? Okay, a trifle bit slow, there might be something else there.

PC: *And I thought the goal was suppressed when I was in Spain and got so sick on my drinking their water.*

LRH: Ohh!

PC: *You see, if I can't drink their water then I certainly shouldn't be there sort of owning a ranch in Spain type of thing.*

LRH: All right, all right. On that goal has anything been suppressed? Okay. Any stray thoughts there at all? All right. To own a ranch in Spain. To own a ranch in Spain. Okay, that is out.

PC: *Mm-hm.*

LRH: To ride a donkey sideways. Has anything – has anything on that goal

been suppressed? To ride a donkey sideways. All right. Has anything on that goal been invalidated? Is there anything on that goal been suggested? What's the suggestion?

PC: *Well, I suggested it. The only thing is, it's really to ride a donkey sideways under a great big straw hat. And that's it.*

LRH: All right. On that goal has anything been suggested? Okay, anything else?

PC: *Well, I thought it isn't exactly a whole track goal…*

LRH: All right.

PC: *...I suggested to myself.*

LRH: Thank you. On that goal has anything been suggested? Okay. To ride a donkey sideways. All right. Has anything on that goal been invalidated? Equivocal. Anything on that goal been invalidated? All right, anything else there? Invalidation? Perhaps a read, perhaps not.

PC: *No, I don't think so, I can't think of any invalidation.*

LRH: All right, very good.

PC: *I haven't done it, that's invalidating, I mean that makes sense.*

LRH: Okay, I was probably cleaning a clean there, I'm very sorry.

PC: *That's all right, but I haven't accomplished it yet.*

LRH: All right. On that goal has anything been suggested? Okay. On that goal is there anything you've failed to reveal? There's something there.

PC: *Yes, I failed to reveal that this is what I – this is what l wanted to do. I – is – the rest of the story on the donkey is that – that I want to go through all islands in the Mediterranean, you know, going from one island to the next island by, of course, boat, but when I'm on the island is that I want to ride a donkey sideways sitting under a straw hat all over the island and see all along the islands. So, it's more complicated to.*

LRH: All right. All right, I get you now. All right. Okay. On that goal has anything been suggested? There might be another something there.

PC: *Well, I suggested that I don't want to – I didn't want to use modern transportation on these old islands and on some of them that you cannot anyway, there are no sort of roads or hm mm.*

LRH: All right. Very good. On that goal is there something you've failed to reveal? I don't know what that was. On that goal is there anything you have failed to reveal? Okay. On that goal has a mistake been made? Yes?

PC: *Well, yes, it doesn't communicate the – the totality, but that would mean rewording it so long that it wouldn't be a goal anyway.*

LRH: All right. On that goal has a mistake been made? On that goal has anything been invalidated? What's the invalidation?

PC: *That's simply that I haven't done it.*

LRH: All right. Thank you very much. On that goal has anything been invalidated? All right. To ride a donkey sideways. Has that goal been suppressed? Thank you. That is out.

To own vast acres of land. Has that goal been suppressed? Thank you, that is out.

To ride over my land. Has that goal been invalidated? On that goal has anything been suggested? On that goal is there anything you failed to reveal? All right, there might be something there.

PC: *Well, that – um – I have to have the land to ride over, too, you see.*

LRH: All right, all right. On that goal is there anything that you failed to reveal? Okay. On that goal has a mistake been made? All right. Any stray thoughts?

PC: *The only thing I thought there is a strange thing, is that anytime I see lots and lots and lots of land stretching out I always, you know, I always do have some sort of feeling of ownership for it, whether I own it or not, I do own it. I have a feeling of ownership for it.*

LRH: All right, thank you.

To ride over my land. On that goal has anything been suppressed? Thank you. That is out.

To keep all orderly. On that goal has anything been suppressed? Thank you. That is out.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Okay? Here's the next goal: To have someone to talk to. Has anything on that goal been suppressed? Check it again. To have someone to talk to. All right. On that goal is there anything you've failed to reveal?

PC: *Hmm – I just wondered what I mean by it. I have – I have failed to reveal it to myself. What do I mean by it.*

LRH: All right, thank you. All right. On that goal is there anything you have failed to reveal? All right, thank you. To have someone to talk to. Okay. On that goal has anything been suppressed? Okay, that is out.

To find a true friend. Has anything on that goal been invalidated? All right. On that goal has anything been suggested? On that goal is there anything you have failed to reveal? All right, anything you've failed to reveal there?

PC: *No, but knowing how – uh – knowing how people's minds work – their busy little, mean little, nasty little minds .*

LRH: What's that?

PC: *I don't think that – um – I don't think it's possible to – to find a real, true friend.*

LRH: Oh, all right.

PC: *You know?*

LRH: Okay. All right. On that goal is there anything you have failed to reveal? Okay. To find a true friend. Has that goal been suppressed? Okay, that is out.

To not have to keep up appearances. Has that goal been suppressed? Check that. Has that goal been suppressed? Okay. To not have to keep up appearances. All right. Any stray thoughts there?

PC: *No, but what I thought is that – um – um – what I thought when I had the goal and that was – uh – wearing blue jeans and sloppy sweaters and that sort of thing and – uh – as a kid and my mother always objected to that.*

LRH: Well, all right.

PC: *And – uh – that's all.*

LRH: Okay. All right. I'm going to check it again. To not have to keep up appearances. Has anything on that goal been suppressed? Okay, that is out.

I am going to null on down to the bottom of this page…

PC: *Mm-hm.*

LRH: … and then we will end – on through the session, I've got a half a dozen goals here or more. Okay?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right.

To not have to withhold. Has anything on that goal been suppressed? All right. To not have to withhold. Okay, that is out.

To feel and express how I feel. Has anything on that goal been invalidated? Has anything on that goal been suggested? All right, suggestion?

PC: *Well, it sort of sounds suggested that I – that I can't, but I can.*

LRH: All right, very good.

PC: *Yeah.*

LRH: Has anything on that goal been suggested? All right, there's something a little more, just a hair maybe.

PC: *I've sort of forgotten what it is.*

LRH: All right, to feel and express how I feel.

PC: *To feel and to express how I feel. Oh. Doesn't make much sense and I just suggested that.*

LRH: All right, thank you. Has anything on that goal been suggested? All right. To feel and express how I feel. Equivocal. To feel and express how I feel. Okay. That goal is out.

To not have to protect identities. Has anything on that goal been suppressed? Okay, a little suppression.

PC: *Yeah, sort of just trying not to be so protective of identities. That would be suppressing the goal to – um – what is it on?*

LRH: To not have to protect identities.

PC: *Well, protecting them. The children and – um…*

LRH: Oh, I see. All right. Thank you.

PC: *… the staff.*

LRH: To not have to protect identities. Has anything on that goal been suppressed? All right. Has anything on that goal been invalidated? Is there anything on that goal you've suggested? On that goal is there anything you've failed to reveal? On that goal has a mistake been made? To not have to protect identities. On that goal has anything been suppressed? All right, what's the suppression? There.

PC: *Hmm. Well, doing so, that suppresses the goal, doesn't it? Doing so that suppresses the goal.*

LRH: All right, thank you. I'll read the goal again. To not have to protect identities. Equivocal. To not have to protect identities. All right. Has anything in this goal been invalidated? Has anything in this goal been suggested? Is there anything in this goal you've failed to reveal? On – what's that? Failed to reveal. Something.

PC: *Well, I suddenly do realize is – that I don't go around protecting my own identity but I certainly do protect other people's identities, you see what I mean?*

LRH: All right.

PC: *Mm-hm, protecting their bodies and other people's identities and that sort of thing.*

LRH: All right. All right. Is there anything in this goal you've failed – anything in this goal you've failed to reveal? Okay. Thank you. On this goal has a mistake been made? Equivocal. On this goal has a mistake been made? Okay, thank you. On this goal has anything been suppressed? Little more suppression.

PC: *Mmm. Well, sort of I wish we'd get over it.*

LRH: Hmm?

PC: *I wish we'd get – um – off this one. I'm – I'm not too fond of this one.*

LRH: All right. Thank you.

PC: *That's all.*

LRH: On this goal has anything been suppressed? There's still a suppression on here.

PC: *Can't think of anything now.*

LRH: There it is.

PC: *I suppose the identity known as a mother always suppresses that with, you know – assuming that identity one would have to suppress that goal.*

LRH: All right, okay. On that goal has anything been suppressed? Ah, thank you. To not have to protect identities. Okay. That is out. Any thoughts you had on that?

PC: *Hmm-mm.*

LRH: All right, thank you. Now, actually I'm going to do just one more goal and that is the end of the line.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Here it is: To have people love me. Has anything on that goal been suppressed? I will check it again. To have people love me. Has anything on that goal been invalidated? Has anything on that goal been suggested? What's that? Suggested.

PC: *Hmmm. Sort of that people love thy neighbors and – and have thy neighbors love thee – type of thing.*

LRH: All right.

PC: *That's all.*

LRH: Okay. Has anything on that goal been suggested? Okay. To have people love me. All right. Has anything on that goal been suppressed? Okay, that is out.

All right. Now, is there anything you care to say before we end this nulling session?

PC: *Yes, I thoroughly enjoyed it. Hmm.*

LRH: Hmmm?

PC: *I enjoyed it.*

LRH: All right. It wasn't quite as bad as it might have been.

PC: *No.*

LRH: All right, let's see where we wound up. We, by the way, had a very interesting tone arm area here. I think we were quite low for a while. It's down at 2.7 again.

PC: *Ohh... Hmmmph.*

LRH: Okay? You have any somatics? Feel all right?

PC: *I feel fine.*

LRH: You do?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Here we go, into the end rudiments. In this session – in this session have you told me any half-truth, untruth or said something only to impress me or tried to damage anyone? All right. In this session is there something you have done? Yes, what is it?

PC: *Um – I have a hard time with these cans. I always feel that – uh – you know…*

LRH: Yeah, they're too big for you.

PC: *… they're too big. And then I always feel that's – that – um – that I'm doing something by holding these cans. I feel it's an overt on the auditor because I – I'm not ever sure that I'm ever keeping my hands still on it, do you see what I mean?*

LRH: All right, okay. Thank you. I'll recheck this question. In this session have you tried to damage anyone? Well, we're still pumping on something. I'll clean this other failed to reveal. All right. In this session is there anything you have failed to reveal? Okay, in this session have you tried to damage anyone? Okay?

PC: *Blacks?*

LRH: All right.

PC: *Did I ever try to damage any? Um…*

LRH: Something there, bang, we just hit on something.

PC: *I thought of me, you know.*

LRH: Well, all right. Is that right?

PC: *Particularly sitting on sombrero – on a – on donkeys under the sun.*

LRH: All right. Okay. Here we go. In this session have you tried to damage anyone? Okay. Any other thoughts on that?

PC: *Hmmm.*

LRH: Something there.

PC: *Well, people. Just people in general and the true friend one. You know I was thinking about people with their mean little minds.*

LRH: That's right.

PC: *Well, I think some people might not have mean little minds, sometimes, possibly.*

LRH: All right, okay.

PC: *There might be someone with some magnificence of mind.*

LRH: All right. In this session have you tried to damage anyone? Okay, do you agree that that is clean?

PC: *Yeah.*

LRH: Very good. In this session have you deliberately tried to influence the E-Meter? Do you agree that that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: In this session have you failed to answer any question or command I have given you? Equivocal. In this session have you failed to answer any question or command I have given you? Do you agree that that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Thank you. In this session have you decided anything? Okay. Do you agree that that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Thank you. In this session have you thought, said or done anything I have failed to find out? Something I have failed to find out?

PC: *Uhmmm.*

LRH: There.

PC: *Yeah, that sometimes this chair was a bit uncomfortable.*

LRH: All right. Thank you.

PC: *Hmm.*

LRH: In this session is there anything I have failed to find out? All right. Do you agree that that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: Thank you. In this session is there anything you feel was misunderstood? Something there – a little bit slowed – or is it the surprise of the question?

PC: *No, I think everything's understood.*

LRH: All right, I'll check it again. In this session is there anything you feel was misunderstood? Equivocal.

PC: *Mmmmm, no, I got it. I feel* you *understood.*

LRH: Oh, all right. Okay, thank you.

PC: *What misunderstandings have occurred downstairs, heaven knows. But you understood.*

LRH: Okay, I'll check that again here and make sure. In this session is there anything you feel was misunderstood?

All right, do you agree that that is clean?

PC: Yes.

LRH: All right. In this session was the room all right? All right, do you agree that that is clean?

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Here we go. Squeeze the cans. Well, put them back a little bit more there.

PC: *Oh, sorry.*

LRH: All right. Squeeze the cans. Well, what do you know. All right. Put the cans down. All right, touch – we're going to run a little – just a little bit of Havingness here, just a few commands.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Touch the table.

PC: *Mm-hm.*

LRH: Thank you. Touch your right sleeve with your left hand. Thank you. Touch your left sleeve with your right hand. Thank you. Touch that telephone. Thank you. Touch the other telephone. Thank you. Touch the tablecloth. Thank you. Touch that curtain. Thank you. Touch the top of your head. Thank you. Touch my hand. Thank you. All right. Pick up the cans. All right. Give them a squeeze. Thank you. That was the last command.

PC: *Mm-hm.*

LRH: All right. Now – you can set them down – have you made any part of your goals for this session?

PC: *Ah, yes. I've got quite a bit of nulling done. I got two pages done.*

LRH: Yes.

PC: *Good, very good.*

LRH: All right, okay. Perhaps find a goal, maybe?

PC: *Ohhhh, almost, but not quite.*

LRH: Well, all right.

PC: *I'm not upset about it. Got near finding a goal.*

LRH: All right. All right, have you made any other gains in this session you would care to mention?

PC: *I feel sort of less gruffy.*

LRH: Feel less gruffy?

PC: *Yes.*

LRH: All right, very good. Any other?

PC: *Um – tone arm coming down. Tone arm coming down on the…*

LRH: Yeah! Tone arm down, yeah, I realize that.

PC: *… after – after rising up and up on these.*

LRH: Mm-hm.

PC: *Mmmmm. That's good. And – um – I feel – uh – relaxed, more relaxed.*

LRH: All right. Good. How's that?

PC: *That's fine.*

LRH: Very good. Now, is there anything you care to ask or say before I end this session?

PC: *Yes, thank you. I really got into – it's just like our sessions – I really got into session.*

LRH: You really got into session.

PC: *I really got into session.*

LRH: All right, very good. All right.

PC: *Magic.*

LRH: You're welcome.

PC: *Mmm.*

LRH: All right. Is it all right with you if I end this session now?

PC: *Mmm.*

LRH: All right. Here it is: End of session.

PC: *Thank you.*

LRH: All right.

PC: *It's been lovely auditing.*

LRH: All right, thank you.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. APRIL 1964

Cen-O-Con

ALLE STUFEN

Q & A

Sehr viele Auditoren machen Q & A.

Sie machen es deshalb, weil sie nicht verstanden haben, was es ist.

Nahezu all ihre Fehlschläge im Auditing stammen nicht daher, dass sie falsche Prozesse verwenden, sondern von Q & A.

Ich habe daher diese Sache untersucht und Q & A neu definiert.

Der Ursprung des Ausdruckes kommt von „verändern, wenn der PC sich verändert". Die grundlegende Antwort auf eine Frage ist offensichtlich eine Frage, wenn man der Duplikation aus der Kommunikationsformel vollständig folgt. Siehe hierzu die Tonbänder des Philadelphia-Kongresses von 1953, wo dies sehr vollständig behandelt wurde. Eine spätere Definition war: „Die Antwort des PCs befragen." Eine andere Anstrengung, es zu überwinden und Q & A zu erklären, war der Anti-Q & A-Drill. Aber nichts davon erzielte den gewünschten Effekt.

Die neue Definition lautet:

Q & A ist ein Versagen, einen Aktionszyklus bei einem Preclear abzuschließen.

Ein Aktionszyklus wird neu definiert als Starten-Fortsetzen-Abschließen.

Ein Auditing-Kommunikationszyklus ist also ein Aktionszyklus. Er beginnt damit, dass der Auditor eine Frage stellt, die der PC verstehen kann, er bringt den PC dazu, die Frage zu beantworten, und er bestätigt diese Antwort.

Ein Prozesszyklus besteht daraus, einen Prozess auszuwählen, der beim PC auditiert werden soll, Tonarmaktion in diesen Prozess hineinzubringen (falls nötig), und die Tonarmaktion aus ihm auszulaufen.

Ein Programmzyklus besteht daraus, eine Aktion auszuwählen, die durchgeführt werden soll, die Aktion durchzuführen und sie abzuschließen.

Sie sehen also, dass ein Auditor, der einen Auditing-Kommunikationszyklus unterbricht oder verändert, bevor er abgeschlossen ist, „Q & A macht. " Dies könnte gemacht werden, indem man irgendeinen Teil des Auditingzyklus verletzt, verhindert oder nicht ausführt, dass man beispielsweise dem PC eine Frage stellt, eine Antwort auf eine andere Idee bekommt, nach der anderen Idee fragt und auf diese Weise die ursprüngliche Frage verlässt.

Ein Auditor, der mit einem Prozess beginnt, ihn gerade zum Laufen bringt, wegen einer Erkenntnis des PCs eine neue Idee bekommt, die Erkenntnis aufgreift und den ursprünglichen Prozess verlässt, macht Q & A.

Wenn ein Programm wie „Mache einen Prepcheck auf die Familie des PCs“ begonnen und aus irgendeinem Grund unvollständig gelassen wird, um irgendeiner neuen Idee nachzujagen, auf die man einen Prepcheck machen kann, ist das *Q & A.*

Nur unabgeschlossene Aktionszyklen vermurksen Fälle.

Da Zeit ein Kontinuum ist, lässt ein Versagen, einen Aktionszyklus (ein Kontinuum) auszuführen, den PC an genau diesem Punkt festhängen.

Falls Sie das nicht glauben, machen Sie einen Prepcheck auf „Unvollständige Aktionen“ bei einem PC! Welche unvollständige Aktion wurde unterdrückt? usw., wobei Sie jeden Knopf am E-Meter wirklich säubern. Und dann hätten Sie einen Clear – oder einen PC, der am E-Meter ein entsprechendes Verhalten zeigen würde.

———————

Verstehen Sie dies, und Sie werden als Auditor ungefähr neunzigmal so effektiv sein.

„Mache kein Q & A!“ bedeutet: „Lass bei einem PC keine Aktionszyklen unvollständig.“

Die Gewinne, die Sie bei einem PC zu erreichen versuchen, sind verloren, wenn Sie Q & A machen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr.rd.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 14. OKTOBER 1968R
Revidiert am 1. JANUAR 1976

Remimeo
Klasse VIIIer
Alle Auditoren

Auditor 43

DER AUDITORENKODEX

Zur Würdigung der hundertprozentigen Erfolge, die mit Hilfe der Standardtechnologie erreichbar sind, verspreche ich hiermit, als Auditor den Auditorenkodex zu befolgen.

1. Ich verspreche, in der Sitzung nicht für den Preclear zu bewerten, oder ihm zu sagen, was er über seinen Fall denken soll.
2. Ich verspreche, den Fall des Preclears oder seine Gewinne weder innerhalb noch ausserhalb der Sitzung abzuwerten.
3. Ich verspreche, bei einem Preclear nur Standardtechnologie auf die standardgemässe Weise zur Anwendung zu bringen.
4. Ich verspreche, alle einmal getroffenen Auditingtermine einzuhalten.
5. Ich verspreche, einen Preclear, der nicht genügend geschlafen hat und der körperlich müde ist, nicht zu auditieren.
6. Ich verspreche, einen Preclear, der unzureichend ernährt oder hungrig ist, nicht zu auditieren.
7. Ich verspreche, keinen häufigen Wechsel von Auditoren zuzulassen.
8. Ich verspreche, kein Mitleid mit einem Preclear zu haben, sondern wirksam zu sein.
9. Ich verspreche, den Preclear eine Sitzung nicht aus seinem eigenen Entschluss heraus beenden zu lassen, sondern alle Zyklen vollständig abzuschliessen, die ich begonnen habe.
10. Ich verspreche, in der Sitzung niemals von einen Preclear wegzugehen.
11. Ich verspreche, in der Sitzung niemals mit einem Preclear böse zu werden.
12. Ich verspreche, jede grössere Fallaktion bis zu einer F/N zu auditieren.
13. Ich verspreche, keine Aktion jemals über ihre F/N hinaus zu auditieren.
14. Ich verspreche, dem Preclear in der Sitzung Beingness zu gewähren.
15. Ich verspreche, die Prozesse der Scientology nicht mit anderen Praktiken zu vermischen, es sei denn, der Preclear ist körperlich krank und nur medizinische Mittel helfen.
16. Ich verspreche, mit dem Preclear in der Sitzung Kommunikation aufrechtzuerhalten, seine Kommunikation nicht abzuschneiden und ihm nicht zu gestatten zu überlaufen.
17. Ich verspreche, in eine Sitzung keine Kommentare, Äusserungen oder Störungen hineinzubringen, die den Preclear von seinem Fall ablenken.

18. Ich verspreche, damit fortzufahren, dem Preclear die Prozess- oder Auditinganweisung zu geben, wenn dies in der Sitzung nötig ist.
19. Ich verspreche, einen Preclear keine falsch verstandene Anweisung ausführen zu lassen.
20. Ich verspreche, in der Sitzung keine Erklärungen, Rechtfertigungen oder Entschuldigungen für irgendwelche Auditingfehler abzugeben, ob es nun tatsächliche oder eingebildete sind.
21. Ich verspreche, den gegenwärtigen Fallzustand eines Preclears nur anhand von standardgemässen Fallüberwachungsdaten einzuschätzen und davon nicht wegen irgendwelcher eingebildeten Unterschiede im Fall abzuweichen.
22. Ich verspreche, die Geheimnisse eines Preclears, die in der Sitzung enthüllt wurden, niemals für Bestrafung oder persönlichen Gewinn zu verwenden.
23. Ich verspreche, dafür zu sorgen, dass jede für Auditing erhaltene Gebühr gemäss den Richtlinien des Anspruchsprüfungsausschusses zurückerstattet wird, wenn der Preclear unzufrieden ist und das Geld innerhalb von drei Monaten nach dem Auditing zurück verlangt, wobei die einzige Bedingung ist, dass er nicht wieder auditiert oder ausgebildet werden darf.
24. Ich verspreche, Scientology nicht nur zur Heilung von Krankheiten oder nur zur Behandlung der Geisteskranken zu empfehlen, da ich mir vollständig bewusst bin, dass sie für geistige Gewinne bestimmt ist.
25. Ich verspreche, vollständig mit den rechtmässigen Organisationen der Dianetik und Scientology, wie sie von L. Ron Hubbard entwickelt wurden, zusammenzuarbeiten, wie sie von L. Ron Hubbard für den Schutz der ethischen Verwendung und Ausübung des Fachgebietes entsprechend den Grundlagen der Standardtechnologie entwickelt worden sind.
26. Ich verspreche, mich zu weigern zuzulassen, dass irgendein Wesen im Namen ”Geistiger Behandlung” körperlich verletzt, gewaltsam geschädigt, operiert oder getötet wird.
27. Ich verspreche, keine sexuellen Freiheiten oder Vergewaltigungen an Geisteskranken zuzulassen.
28. Ich verspreche, es nicht zuzulassen, dass ein geisteskrankes Wesen in die Reihen der Praktizierenden aufgenommen wird.

Auditor: _____ Datum: _____

Zeuge: _____ Ort: _____

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO

Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. AUGUST 1965

Wiedervervielfältigen

Alle Studenten
Alle Mitarbeiter

AUDITINGFEHLER

BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG

Es ist ein schwerwiegender Fehler für den Auditor, während eines Blowdowns des Tonarms zu sprechen oder sich zu bewegen.

Wenn ein Tonarm schnell nach unten bewegt werden muß, dann sieht es so aus, als ob die Nadel schwebt, aber sie fällt einfach.

Um zu sehen, ob die Nadel schwebt, muß der TA aufgehört haben, sich nach unten zu bewegen.

Ein Blowdown ist eine Periode von Erleichterung und Erkenntnis für den PC, während er sich ereignet und für einen Moment danach.

Deshalb ist es ein schwerwiegender Fehler für einen Auditor, während eines Blowdowns oder einen Moment danach zu sprechen oder sich zu bewegen.

Dies wurde vor Jahren bemerkt und wurde in frühen Materialien über Ziele festgehalten.

Ein Auditor darf während eines Blowdowns nicht sprechen oder sich bewegen.

Wenn ein Auditor den TA von rechts nach links bewegen muß, um die Nadel auf der Skala zu halten, und die Bewegung beträgt 0,1 Abschnitte oder mehr, dann ereignet sich ein Blowdown. Die Nadel fällt natürlich nach rechts.

Das ist ein Zeitraum, in dem Ladung von der Bank wegblowt. Sie wird begleitet von Erkenntnissen für den PC. Manchmal spricht der PC sie nicht laut aus. Nichtsdestoweniger treten sie auf.

Wenn der Auditor spricht oder sich mehr bewegt, als den TA mit dem Daumen ruhig nachzustellen, kann es sein, daß der PC die Erkenntnisse unterdrückt und den Blowdown stoppt.

Um zu sehen, ob die Nadel schwebt, muß der TA in diesem Moment zwischen 2 und 3 auf einem kalibrierten Meter zum Stillstand gekommen sein. Eine schwebende Nadel kann während eines Blowdowns nicht beobachtet werden.

Wenn ein Auditor sich plötzlich aufsetzt und überrascht oder erfreut schaut, oder wenn ein Auditor die nächste Anweisung gibt oder während eines Blowdowns „Das wär's" sagt, dann kann das sehr wohl den Fall eines PCs ruinieren. Also ist es ein grober Fehler, dies zu tun.

Um gute Auditingergebnisse zu erhalten, muß man mit einem guten Kommunikationszyklus auditieren, die Antworten des PCs akzeptieren, die Originationen des PCs handhaben, unauffällig mit den Auditingaktionen sein, darf den PC nicht aufhalten während man schreibt, keine Tricks entwickeln, wie z.B. darauf zu warten, daß der PC einen ansieht, bevor man ihm die nächste Anweisung gibt, nicht vorzeitig bestätigen und dadurch zwanghaftes Itsa herausfordern, und man muß während und direkt nach einem Blowdown sehr ruhig sein.

L. RON HUBBARD

LRH:ml.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. FEBRUAR 1966
Ausgabe II

Wiedervervielfältigen
Franchise

STUFE 0

„DEN PC ITSA MACHEN LASSEN“

DER RICHTIG AUSGEBILDETE AUDITOR

Das Schlimmste, was mir je unter die Augen kommen könnte, wäre ein Auditor, der „einen PC Itsa machen läßt“.

Ich habe Auditoren gesehen, die ihren PC reden und reden und reden und reden ließen, bis er sich erschöpfte, und ihn reden und sich erschöpfen ließen und wieder reden ließen, bis man sich fragte, wo, wenn überhaupt irgendwo, dieser Auditor ausgebildet worden war.

In erster Linie könnte ein solcher Auditor die Bedeutung des Wortes **Itsa** nicht wissen.

Das Wort bedeutet: „Es ist ein ….“

Wie nun ein Auditor, der seinen PC reden lässt, glauben kann, dass er den PC dadurch dazu bringt, ausfindig zu machen, was es ist, ist mir zu hoch.

Dieser PC hat sein ganzes Leben lang geredet. Es geht ihm nicht gut. Analytiker ließen Leute fünf Jahre lang reden, und sie sind selten gesund geworden.

Wie könnte man also heutzutage erwarten, dass ein PC, wenn man ihn genug reden ließe, gesund wird?

Es wird nicht geschehen.

Der Auditor kennt die absoluten Grundlagen der Auditingfertigkeiten nicht. Das ist alles. Dies sind die TRs.

Ein Auditor, der seine TRs nicht ausführen kann, kann nicht auditieren. Punkt.

Stattdessen sagt er, dass er „den PC Itsa machen lässt“.

Wenn er damit meint, dass er den PC überall auf der Straße umherfahren und in beide Straßengräben sausen lässt, dann ist das kein Auditing.

Im Auditing lenkt ein Auditor. Er gibt dem PC etwas, dass er beantworten soll. Wenn der PC antwortet, hat er gesagt: **„Es ist ein …“,** und das ist Itsa.

Wenn der PC antwortet und der Auditor zu früh bestätigt, neigt der PC dazu, unruhig zu werden – er ist unterbrochen worden. Also redet er mehr, als er wollte.

Wenn der PC antwortet und der Auditor nicht bestätigt, dann redet der PC immer weiter, auf eine Bestätigung hoffend, die nicht kommt, bis ihm die Puste ausgeht, versucht es noch einmal, usw.

Vorzeitige, zu späte oder keine Bestätigung führen also zur selben Sache – der PC macht weiter und weiter und weiter.

Und sie *nennen* es, „den PC Itsa machen lassen“ – pah! Wenn der PC in der Sitzung zu viel redet, wird er entweder vom Auditor zu schnell unterbrochen, oder er hat überhaupt keinen Auditor. Das ist kein „Itsa“. Das sind lausige TRs. (Die einzige Ausnahme ist der PC, der eine jahrelange Analyse hatte, aber sogar er beginnt, sich zu verbessern, wenn richtige TRs an ihm anwendet werden.)

Die richtige Abhilfe ist es, mit dem Auditor so lange zu üben, bis er erkennt:

1. Der *Auditor* stellt die Fragen.
2. Der PC sagt, was die Antwort ist: „Es ist ein ….“
3. Der Auditor bestätigt, wenn der PC es zu seiner Zufriedenheit beantwortet hat, und
4. Der Auditor bestätigt, wenn der PC damit fertig ist, zu sagen: „Es ist ein …“.

Und das ist Itsa.

Scientology-Auditing ist eine Präzisionsfertigkeit, nicht ein Gack blop plapper blub schnuck bla.

1. Der Auditor möchte wissen, …
2. Der PC sagt, es ist …

1. 2. 1. 2. 1. 2. usw.

TECH-BEHERRSCHUNG

Ein Auditor, der seine Technologie über den Verstand und seine Prozesse nicht kennt, weiß natürlich nie, was er fragen soll. Er oder sie sitzt also einfach wie ein Häufchen Elend da und hofft, dass der PC etwas sagen wird, das ihn sich dann besser fühlen lässt.

Man hat ein sicheres Zeichen dafür, dass ein Auditor, was Prozesse betrifft, ein Engramm nicht von einer Kuh unterscheiden kann, wenn man einen PC sieht, der immer weiter und weiter „Itsa“ macht.

In der Scientology wissen wir wirklich, was der Verstand ist, was ein Wesen ist, was im Verstand falsch läuft und wie man es korrigiert.

Wir sind keine Psychoanalytiker oder Psychiater oder Medizinmänner von der Harley Street. (Anmerkung d. Übers.: Londoner Straße, in der bekannte Ärzte wohnen, im übertragenen Sinn auch für die medizinische Fachwelt.) Wir wissen wirklich.

Die Daten über Wesen und das Leben sind in Scientology da, um gelernt zu werden.

Es ist nicht „unsere Idee“ darüber, wie die Dinge sind, oder „unsere Meinung über“ …

Die Scientology ist ein Präzisionsgebiet. Es hat Axiome – wie die Geometrie. Zwei gleichseitige Dreiecke sind einander nicht deshalb ähnlich, weil Euklid es sagte. Sie sind ähnlich, weil sie ähnlich sind. Wenn Sie es nicht glauben, schauen Sie sich welche an.

Es gibt in der Scientology kein einziges Datum, das nicht so genau bewiesen werden kann wie die Tatsache, dass Teetassen Teetassen sind und keine Kochtöpfe.

Wenn nun jemand neu zu uns kommt, der gerade ein Studium der „mystischen Metaphysik von Kuhayan“ hinter sich hat, wird er in Schwierigkeiten geraten. Seine PCs werden „Itsa“ machen, bis sie unter dem Tisch liegen, und sie werden nie gesund werden, sich verbessern oder sonst irgend etwas. Denn diese Person kennt die Scientology nicht, sondern denkt, es sei alles eine ungenaue Meinung.

Das *Neue* an der Scientology ist, dass es die Lehre vom Verstand in den Bereich der präzisen, exakten Wissenschaften gebracht hat. Wenn jemand das nicht weiß, werden seine PCs stundenlang „Itsa“ machen, denn er weiß nicht, was er da eigentlich handhabt, das er „einen PC“ nennt.

Gemäß meiner Definition ist ein Auditor ein wirklicher Auditor, wenn seine oder ihre PCs **nicht** übermäßig reden oder zu wenig reden, sondern die Auditingfrage beantworten und ganz glücklich dann und wann originieren.

Wie man also einen Auditor erkennt, wie man feststellt, ob man letztendlich einen ausgebildet hat, ist: **Beantworten seine PCs die Fragen zu Ende oder reden sie weiter und weiter?**

Wenn ich einen Auditor in einem HGC hätte, dessen PCs plapperten und plapperten, bis ihnen die Puste ausginge, und weiterplapperten, während der Auditor einfach dasäße wie ein chinesischer Pilot, der hinter den Armaturen festgefroren ist, würde ich mit diesem „Auditor“ folgendes machen:

1. Abhilfe A, „Buch der Fallabhilfen“.
2. Abhilfe B, „Buch der Fallabhilfen“.
3. Alle Nichtübereinstimmungen mit der Scientology, der Technologie und Orgs und mit Scientologen gefunden, bis zum Basic zurückverfolgt und geblowt.
4. Eine Anweisung, die Scientology-Axiome zu studieren, bei der er wirklich büffeln muss, bis der „Auditor“ sie **in Knete darstellen** kann.
5. Auswendiglernen der logischen Grundthesen (Logiken), der Qs (Prälogiken) und der Axiome von Dianetik und Scientology.
6. TRs 0 bis 4, bis sie ihm oder ihr aus den Ohren kämen.
7. TRs 5 bis 9.
8. Op Pro by Dup, bis es **flach** ist.
9. Ein hartes, langes Studium des E-Meters.
10. Das ARK-Dreieck und andere Skalen.
11. Die Prozesse von Stufe 0.

12. Einige Gewinne.

Und dann hätte ich einen *Auditor*. Ich hätte jemanden, der *jedes* Mal einen Grad-0-Release hervorbringen könnte.

Und es ist ein Mangel an Obigem, der einen „Auditor“ veranlasst zu sagen: „Ich lasse den PC Itsa machen“, und der PC redet und redet und redet.

Scientology *ist* der Durchbruch, der das verschwommene Gebiet der Philosophie zu einem Präzisionswerkzeug machte.

Und PCs kommen in Ordnung und werden Release, wenn es angewendet wird.

L. RON HUBBARD

LRH:ml:rd

[Das obige HCOB wurde am 23. Mai 1971 als Nr. 8 der „Serie über die Grundlagen des Auditings“ wiederherausgegeben.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. MAI 1969

AUSGABE IV

Dianetik-Kurs

(HCO Bulletin vom 21. Sept 1965,
herausgegeben für den Gebrauch auf dem Dianetik-Kurs)

DIE FÜNF GAES

Die fünf Groben Auditingfehler (GAEs) (Anm.d.Übs.: engl. gross auditing errors) sind:

1. Kann ein E-Meter nicht bedienen und ablesen.
2. Kennt technische Daten nicht und kann sie nicht anwenden.
3. Kann einen PC nicht in Sitzung bringen und in Sitzung halten.
4. Kann einen Auditingzyklus nicht zum Abschluß bringen
5. Kann einen wiederholenden Auditingzyklus nicht zum Abschluß bringen.

Dies sind die einzigen Fehler, nach denen man sucht, um das Auditing eines Auditors in Ordnung zu bringen.

Wenn Sie nach anderen Gründen suchen, ist das selber ein grober Schnitzer. Es gibt keine anderen.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:cs.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. MAI 1969

Wiedervervielfältigen
Dianetik-Checksheets

TRS UND SCHMUTZIGE NADELN

Wenn der PC eines Studenten eine schmutzige Nadel (dn = dirty needle) bekommt, dann liegt die Ursache in einem der folgenden drei Punkte:

1. Die TRs des Studenten sind schlecht.
2. Der Student bricht den Auditoren-Kodex.
3. Der PC hat Withholds (W/Hs), die er nicht preisgeben möchte.

Die Abhilfe für TRs ist es, sie vom Studenten in Knete darstellen zu lassen, wobei er bei jedem TR alle Linien und Aktionen zeigen sollte. Und er muß mit einem Mitstudenten mehr TRs machen.

Die Abhilfe für Kodexbrüche ist, den Studenten die Begriffe Abwertung und Bewertung definieren und in Knete darstellen zu lassen. Außerdem sollte man ihn eine Liste von möglichen Verstimmungen erstellen lassen, die durch das Übertreten jedes einzelnen Punktes des Kodexes verursacht werden können.

Die Abhilfe für den PC, der Withholds hat, ist es, ihn zu einem Scientology-Review-Auditor zu schicken, der die Scientology Fehler, die in Dianetik-Sitzungen passieren können, berichtigen kann.

Auf jedem Fall ist es eine sichere Regel, den Preclear zu einem Scientology-Review-Auditor zu schicken, wenn eine „schmutzige Nadel“ auftritt.

Es ist ebenfalls eine sichere Regel, anzunehmen, daß der Student, dessen PCs schmutzige Nadeln bekommen, die TRs und den Auditoren-Kodex nur unzulänglich beherrscht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:an.rd

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 4 JULY 1969

Remimeo
Tech Sec
Qual Sec
Dianetics Course

AUDITING OF OT III PRECLEARS

Preclears who have studied or run the OT III materials may only be audited by auditors who are OT III or above.

This applies to Dianetics and Scientology auditing.

You can wreck a non-OT III Dianetic auditor by assigning him or her to a pc who has run the OT III materials. **So don't do it.**

Any auditor who is not OT III who is assigned to a pc who has studied or audited OT III must refuse to audit that pc.

This rule is invariable. Don't violate it.

Only auditors who are OT III or above may audit pre-clears who have studied or run the OT III materials.

Brian Livingston
CS-5

for

L. RON HUBBARD
Founder

LRH:BL.ldm.ei.ls

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. AUGUST 1971
(Revidiertes HCO Bulletin vom 24. Mai 1970)
(wurde revidiert, um es auf den neuesten Stand zu bringen und die O/R-Liste zu streichen und um Auditing über Out Ruds hinweg hinzuzufügen)

(Alle Änderungen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
C/Se
SHSBC
Akad. Stufe IV
Klasse VIIIer
HGCs
Klasse VIII-Checksheet
Klasse VI- Checksheet
Klasse III- Checksheet
C/S-Kurse-Checksheet
HSST
Praktikanten

C/S-Serie Nr.1

DIE RECHTE DES AUDITORS

VERANTWORTUNG DES AUDITORS FÜR C/Se

Ein Auditor, der eine Fallüberwacher-Anweisung (C/S) darüber erhält, was er an einem PC auditieren soll, ist von seiner Verantwortung als Auditor **nicht** befreit.

Der Auditor hat eine Reihe von Verantwortungen, die Teil eines jeden C/S sind, das er zu auditieren erhält.

AKZEPTIEREN DES PCs

Von keinem Auditor wird verlangt, einen bestimmten PC zu akzeptieren, nur weil ihm der PC zugewiesen wurde.

Falls ein Auditor glaubt, dass er diesem bestimmten PC nicht helfen kann, oder falls er eine Abneigung dagegen hat, diesen bestimmten PC zu auditieren, so hat er das Recht, sich zu weigern, diesen PC zu auditieren.

Der Auditor muss dies begründen.

Weder der Fallüberwacher, noch der Direktor für Prozessing, noch der Direktor für Review, noch irgendwelche ihrer Vorgesetzten dürfen den Auditor dafür zurechtweisen, dass er sich weigert, einen bestimmten PC zu auditieren.

Bei einem Auditor, der sich weigert, sein Soll an Stunden oder Sitzungen zu auditieren, muss selbstverständlich etwas unternommen werden.

Die Weigerung, einen bestimmten PC zu auditieren, ist deshalb nicht zu beanstanden, solange man sich nicht weigert, andere PCs zu auditieren.

„Ich möchte diesen PC nicht auditieren, weil … Ich bin bereit, andere PCs zu auditieren“, ist die legale Erklärung des Auditors in dieser Angelegenheit.

Einige PCs kommen bei manchen Auditoren in schlechten Ruf, einige wissen das Auditing nicht zu schätzen, einige geraten mit der Persönlichkeit eines bestimmten Auditors in Konflikt. Es gibt solche Fälle. Dies bedeutet nicht, dass bestimmten PCs von anderen nicht geholfen werden kann.

Es ist auch wahr, dass ein Auditor, der einen PC nicht mag, möglicherweise keine gute Arbeit leistet – also hat diese Regel auch eine praktische Seite.

Ein Auditor mochte keine jungen Männer und verrichtete schlechte Arbeit an ihnen. Ein anderer mochte keine alten Damen und machte in der Sitzung Kleinholz aus ihnen. Ein PC hatte verschiedene Scientologen durcheinander gebracht und konnte nun überhaupt niemanden mehr finden, der ihn auditiert hätte.

Wir auditieren Leute nicht, um der Welt gegenüber eine Wiedergutmachung zu leisten.

Deshalb hat ein Auditor das Recht, die PCs, die er zugewiesen bekommt, abzulehnen oder zu akzeptieren.

AKZEPTIEREN EINES C/S

Wenn ein Auditor ein C/S erhält, um es bei einem Fall auszuführen, und er der Ansicht ist, dass es nicht die korrekte Aktion sei, die durchgeführt werden sollte, hat er das Recht, das C/S für diesen PC abzulehnen und ein anderes zu fordern, mit dem er übereinstimmen kann.

Der Auditor hat *nicht* das Recht, mit einem C/S zu beginnen und es während der Sitzung zu verändern. Ausnahme siehe weiter unten.

Der Auditor darf **nicht**, während er den PC auditiert, im Auditing-Stuhl C/Sen. Falls er überhaupt **keinen** Fallüberwacher hat, auditiert der Auditor dennoch nach einem C/S. Er schreibt das C/S vor der Sitzung und hält sich während der Sitzung daran. Etwas anderes zu machen und nicht dem C/S zu folgen, nennt man „C/Sen im Stuhl“, und es ist eine sehr armselige Methode, da sie zu „Q and A“ verleitet.

VERALTETES C/S

Ein C/S, das eine oder zwei Wochen alt ist, oder ein Reparatur- (Fortschritts-) Programm, das ein oder zwei Monate alt ist, ist Dynamit. Dies wird ein „veraltetes Programm“ oder ein „veraltetes C/S“ genannt, was bedeutet, dass es zu alt ist, um gültig zu sein.

Es hätte eher erledigt werden sollen. Letzte Woche, als das C/S geschrieben wurde, mag es dem PC gut gegangen und er mag bei seiner Arbeit glücklich gewesen sein. Eine Woche später jedoch hat er möglicherweise Kopfschmerzen und ist vom Chef getadelt worden.

Es ist gefährlich, ein Reparaturprogramm zu akzeptieren, wenn es alt ist.

Der Auditor, der sieht, dass sein C/S alt ist, und der beobachtet, dass der PC schlechte Indikatoren hat, ist berechtigt, ein frisches C/S zu fordern, wobei er dafür Gründe angibt.

Ein Programm, das im Januar geschrieben wurde, kann im Juni völlig veraltet sein. Wer weiß, was mittlerweile passiert ist.

Benutzen Sie frische C/Se und frische Programme.

Dass etwas veraltet, geschieht ohnehin nur in Abteilungen, die Arbeitsrückstände haben und die armselig geleitet werden. Die wirkliche Abhilfe ist, neu zu organisieren und mehr und bessere Auditoren einzustellen.

BEENDEN DER SITZUNG

Wenn das C/S, das er hat, sich *während* der Sitzung als unbrauchbar erweist, hat der Auditor das Recht, die Sitzung zu beenden und den Folder zu C/S zu schicken.

Das Beenden der Sitzung ist ganz dem Auditor überlassen.

Falls der Auditor einfach eine Aktion, die TA produzierte, nicht abschließt, obwohl man sie hätte abschließen können, so ist es selbstverständlich ein Flunk. Solch ein Fall durchläuft das Basik-Engramm einfach nicht noch das eine Mal, das den TA herunterbringen und ein richtiges Endphänomen liefern würde. Diese und ähnliche Aktionen wären Fehler des Auditors.

Diese Entscheidung beruht hier darauf, ob die Aktion des Auditors, die Sitzung zu beenden, gerechtfertigt ist oder nicht.

Auch wenn der Auditor einen Fehler gemacht haben mag, kann er nicht dafür getadelt werden, dass er die Sitzung *beendete*, da dies ganz und gar ihm überlassen ist. Er kann einen Flunk für den Fehler erhalten.

AUDITING ÜBER OUT RUDS HINWEG

Wenn man einen PC, dessen Ruds out sind, auf etwas anderes auditiert, so ist das ein **größerer Auditingfehler**.

Selbst wenn das C/S „fliege ein Rud“ oder „fliege Ruds“ nicht aufführt, so berechtigt dies den Auditor nicht, den PC über Out Ruds hinweg zu auditieren.

Der Auditor kann eins von beidem tun: er kann alle Ruds fliegen oder er kann den Folder zurückgeben und fordern, dass Ruds geflogen werden.

Für den **Dianetik-Auditor** gibt es keine Entschuldigung dafür, dass er über Out Ruds hinweg auditiert, und er muss in einem HGC besonders davor gewarnt werden, dies zu tun; er sollte den Folder zurückgeben, um ein neues C/S zu bekommen. Noch besser sollte er lernen, Rudimente zu fliegen.

UNVERMÖGEN, RUDS ZU FLIEGEN

Falls ein Auditor ein Rud nicht bis zur F/N bringen kann oder gar kein Rud zur F/N bringen kann, so ist er dazu berechtigt, ein Grünes Formular zu beginnen.

Die Lösung des Auditors für „keine F/N auf Ruds“ ist, ein Grünes Formular zu machen, ob der C/S dies nun sagte oder nicht.

Dies ist eine Aktion, die erwartet wird.

Es ist selbstverständlich, dass der Auditor „Unterdrückt“ und „Falsch“ benutzt, wenn er versucht, Rudimente zur F/N zu bringen.

SITZUNGEN, DIE WEIT AUSEINANDER LIEGEN

Wenn ein PC eine Zeit lang keine Sitzung hatte oder wenn ein PC Sitzungen bekommt, die Tage auseinander liegen, **müssen Ruds geflogen werden**. Andernfalls wird der PC über Out Ruds hinweg auditiert werden. Dies kann mentale Masse entwickeln.

Die optimale Sitzungsplanung ist eine Reihe von Sitzungen oder ein ganzes Programm, durchgeführt in einem Block dicht aufeinander folgender Sitzungen. Dies verhindert, dass die Welt die Rudimente des PCs zwischen den Sitzungen heraushaut.

Wenn man Sitzungen gibt, zwischen denen viel Zeit verstreicht, wird man kaum mit dem Leben Schritt halten. Die Auditingzeit wird ganz dadurch in Anspruch genommen, das Leben zusammenzuflicken.

Mit schnellem Gewinn kommt man über die Plagen des Lebens hinaus und hält den PC dort.

NICHTANZEIGENDE ITEMS

Wenn ein Item auf dem Meter nicht anzeigt, das man den Auditor zu laufen angewiesen hat, selbst wenn der Auditor Unterdrückt und Abgewertet in Bezug darauf in bringt, **darf** der Auditor überhaupt **nichts** mit dem Item tun, egal, was der C/S sagte.

Es wird erwartet, dass er beobachtet, ob es anzeigt, und dass er Unterdrückt und Abgewertet dabei verwendet; wenn es immer noch nicht anzeigt, wird von ihm erwartet, dass er es **nicht** läuft.

LISTEN

Wenn ein Auditor vom C/S angewiesen wurde, „Wer oder was…“ oder irgendeine Listenfrage zu listen, und er herausfindet, dass die Listenfrage nicht anzeigt, **darf** der Auditor sie **nicht** listen.

Wenn der Auditor eine vom C/S angeordnete Liste macht, wird vorausgesetzt, dass er vor dem Listing testet, ob die Frage anzeigt, und dass er **keine** Frage listet, die nicht anzeigt, (Eine Anzeige ist ein tatsächlicher Fall, nicht ein Tick oder ein Stop).

SCHWIERIGKEITEN MIT LISTEN

Wenn ein Auditor Schwierigkeiten damit hat, eine Liste zu machen und ein Item zu erhalten, wird erwartet, dass er eine vorbereitete Liste wie z.B. die L4BRA verwendet, um die Schwierigkeit zu finden und sie zu handhaben.

Da es einem PC sehr schwer zusetzt, wenn eine Liste vermurkst wird, erwartet man vom Auditor, dass er die Situation sofort ohne weitere C/S-Anweisungen handhabt.

HOHER TA

Wenn der Auditor sieht, dass der TA zu Beginn der Sitzung hoch ist, das C/S jedoch besagt: „Fliege ein Rud“ oder „Laufen Sie eine Kette“, **darf der Auditor nicht versuchen, ein Rud zu fliegen**, und er darf nicht auf einer Kette beginnen.

Wenn man versucht, einen TA mit ARK-Brüchen oder Ruds herunterzubringen, so setzt man einem PC sehr schwer zu, da ARK-Brüche nicht der Grund dafür sind, dass TAs steigen.

Wenn ein Dianetik-Auditor oder ein Scientology-Auditor bis zur Klasse II zu Beginn einen hohen TA sieht, beginnt er die Sitzung *nicht*, sondern schickt den Folder an den C/S zurück, damit dies von einem Auditor höherer Klasse gehandhabt wird.

Wenn der Scientology-Auditor (Klasse III oder darüber) zu Beginn der Sitzung einen hohen TA sieht,

a) prüft er, ob in einer der letzten Sitzungen eine Exteriorisation vorkam, und wenn dies der Fall ist, wird die Sitzung beendet und der C/S wird um einen „Interiorisations-Rundown“ gebeten;

b) falls der PC einen Interiorisations-Rundown gehabt hat, bittet der Auditor den C/S um Erlaubnis, eine „C/S Serie 53“ oder ein „Hi-Lo-TA-Assessment“ oder was immer der C/S angibt durchzuführen. Es kann sein, dass der Int RD überlaufen worden ist (gewöhnlich ist er es), und er muss rehabilitiert oder korrigiert werden. Es ist üblich, dies zu überprüfen – es ist in einer „C/S 53“ enthalten und ebenfalls in einem Hi-Lo-TA-Assessment.

Diese Aktionen werden von einem Auditor erwartet, selbst wenn im C/S nichts davon steht.

WEITERHOFFEN

Wenn ein Fall Sitzung für Sitzung schlecht läuft, so ist es das **allerletzte**, was Sie tun, weiterzuhoffen, sowohl im Auditing als auch beim C/Sen.

„Lass uns … versuchen“, „Dann dies“, „Darauf jenes“ wird den Fall nicht lösen.

Verschaffen Sie sich Daten. Sie können Daten durch ein Weißes Formular (PC-Assessment-Formular) erhalten. Sie können Daten von einer vollständig (Methode 5) assessierten GF erhalten. Sie können Daten durch Zweiwegkommunikation über verschiedene

Themen erhalten. Sie können den D of P ein Interview machen lassen und Antworten bekommen. Sie können sogar die Mutter des PCs fragen.

Suchen Sie nach Fallfehlern. Sie studieren den Folder rückwärts bis zu dem Punkt, wo der PC gut lief, und dann kommen Sie nach vorne, und Sie werden dabei jedesmal den Fehler finden.

Hoffen Sie nicht einfach Sitzung um misslungene Sitzung weiter. Das ist pure Idiotie.

Sie beschaffen sich Daten! Von vorbereiteten Listen, vom Leben, vom PC, vom Folder.

Finden Sie den Fehler!

Ah, meine Güte, er ist ein Pinkerton-Agent[3], der einen Eid auf Geheimhaltung abgelegt hat. Er macht nach jeder Sitzung Yogaübungen. Er wurde, als er sechs war, wegen Mordes vor Gericht gestellt und niemand hat das Engramm davon gelaufen.

Verschiedene Auditoren liefen dieselbe Engrammkette viermal.

Ein Auditor lief den Int RD zweimal.

Nach Power bekam sie ein Baby und niemand lief die Entbindung aus.

Er spricht nicht gerne, aber er ist ein „Grad Null“!

Es kann 150 Gründe geben.

Ein Auditor erlaubt es einem C/S **nicht**, hoffnungsvoll zu C/Sen. Er lehnt C/Se ab, bis eine Folder-Fehler-Übersicht gemacht und der Fehler gefunden worden ist.

DINGE, DIE ZWEIMAL GETAN WURDEN

Durch Unachtsamkeit können dieselben Rundowns zweimal angefordert und zweimal gemacht werden oder sogar öfter.

Es muss eine Folder-Übersicht auf der Innenseite des Deckels geben, und sie muss auf dem Laufenden gehalten werden.

Über ihr muss es ein Programm geben, nach dem der Fall auditiert wird. Versäumen Sie niemals eine Sitzung und das, was gelaufen wurde, in die Folder-Übersicht (F/S) einzutragen, nur weil das schon im Programm enthalten ist.

Wenn „Halte es still“ angeordnet ist, schauen Sie nach, ob es vorher schon gelaufen wurde.

Lassen Sie nicht zu, dass größere Rundowns zweimal gemacht werden.

---

[3] Anm.d.Übs.: Allan Pinkerton, 1819-1884, gründete 1850 in Chicago eines der ersten privaten Detektivbüros in den USA, welches später Weltruhm erlangte. Nach dem Ausbruch des amerikanischen Bürgerkriegs organisierte und leitete Pinkerton auch einen Geheimdienst für die Armee der Nordstaaten. Nach Pinkertons Tod bestand sein Büro fort, und der Ausdruck „Pinkerton“ kam in den USA als allgemeiner Ausdruck für einen Detektiv in Gebrauch, insbesondere einen bewaffneten.

Dianetik-Items dürfen **niemals** zweimal gelaufen werden. Dianetik-Listen dürfen nicht über den Folder verteilt sein. Stellen Sie sie zusammen, halten Sie sie beieinander und auf dem Laufenden.

KOPIEREN

Kopieren Sie keine Dianetik-Listen oder Arbeitsblätter von Notizen oder Items von Listen.

Halten Sie die gesamte Admin ordentlich und in der ursprünglichen Form.

Kopieren ermöglicht Fehler.

RUDIMENTE, DIE OUT GEHEN

Wenn die Ruds während der Sitzung out gehen, wird der Auditor folgendes erkennen:

PC kritisch	=	W/H vor dem Auditor
PC antagonistisch	=	Übergangene Ladung in der Sitzung
Keine TA-Aktion	=	Problem
Müde	=	Fehlgeschlagenes Vorhaben oder kein Schlaf
Traurig	=	ARK Bruch
Ansteigender TA	=	Überlaufen oder Protest
Dope-off	=	Übergangene F/N oder nicht genügend Schlaf
Kein Interesse	=	Out Ruds oder von vornherein kein Interesse

Ein Auditor, der sich nicht sicher ist, was es ist, aber mit dem PC in Schwierigkeiten gerät (außer bei Listen, die er immer sofort handhabt), beendet klugerweise schnell die Sitzung, schreibt die vollständige Beobachtung nieder und lässt sie dem C/S zukommen.

Der Auditor, der ein alter Hase ist und weiß, was er entsprechend der obigen Skala sieht (und weiß, welches C/S der Fallüberwacher anweisen würde), handhabt es sofort.

PC kritisch	=	Withhold	=	ziehen Sie den Withhold.
PC antagonistisch	=	Übergangene Ladung	=	assessieren Sie die entsprechende Liste (z.B. L1C) und handhaben Sie sie.
Keine TA-Aktion (oder Fallgewinn)	=	Problem	=	finden Sie das Problem.
Müde		kein Schlaf oder fehlgeschlagenes Vorhaben	=	prüfen Sie, was es ist und handhaben Sie es.
Traurig	=	ARK-Bruch	=	finden und handhaben Sie ihn, Itsa früher Itsa.

Ansteigender TA	=	Überlaufen oder Protest	=	finden Sie heraus, was es ist, und handhaben Sie es. Ein solcher O/R wird gewöhnlich durch Rehabilitieren erledigt.
Dope-Off	=	Mangel an Schlaf oder übergangene F/N	=	prüfen Sie, ob es Schlaf ist, oder rehabben Sie die F/N.
Kein Interesse	=	von vornherein kein Interesse oder Out Ruds	=	überprüfen Sie das Interesse oder bringen Sie die Ruds in.
Liste geht schief	=	Übergangene Ladung	=	Handhaben Sie sie oder machen Sie sofort eine L4BRA oder irgendeine L4.
Ruds wollen nicht zur F/N kommen	=	irgendein anderer Fehler	=	assessieren Sie das Grüne Formular und handhaben Sie es.

Der Auditor hat kein Recht zu versuchen, das angewiesene C/S durchzuführen, wenn es mit irgendeinem der obigen Punkte im Widerspruch steht und nicht dazu bestimmt ist, ihn zu handhaben.

Falls die vorhergegangene Sitzung solch einen Fehler enthüllte und das Sitzungs-C/S zur Handhabung bestimmt war, es aber nicht handhabt, sollte der Auditor Schluss machen und das nächste C/S sollte lauten: „Zweiweg-Kommunikation, um Daten zu bekommen.“

DER FALL, DER NICHT GEHANDHABT WURDE

Falls der Auditor oder der Examiner mit einem PC zusammentrifft, der behauptet, dass sein Fall nicht gehandhabt worden sei, so sollte man nicht eine neue Reihe von Aktionen ansetzen, die auf wenigen Daten basieren, sondern der Auditor sollte aufhören, und der C/S sollte eine „Zweiweg-Kommunikation darüber, was nicht gehandhabt worden ist“, anordnen.

Der Auditor sollte dies nicht sofort als Bestandteil irgendeines anderen C/S aufnehmen.

Mit anderen Worten: Ein Auditor sollte das C/S nicht zu einer Zweiweg-Kommunikation über irgendwas abändern, die vom C/S nicht angesetzt war.

HAUPTAKTIONEN

Ein Auditor sollte bei einem Fall *nie* eine Hauptaktion beginnen, wenn dieser nicht dafür „bereitgemacht“ worden ist.

Da dies während einer Sitzung vorkommen kann, ist es unbedingt notwendig, die Regel zu verstehen und sie zu befolgen. Andernfalls kann ein Fall ganz und gar steckenbleiben und wird schwer zu retten sein, da einer unreparierten Aktion nun eine weitere Aktion hinzugefügt wurde. Falls der Auditor also eine Hauptaktion bei einem Fall beginnt, der keine Bereitmachung erhalten hat, haben wir *zwei* Dinge zu reparieren, wo wir eigentlich nur eins hatten, da die Hauptaktion ja auch nicht funktionieren wird.

Reparatur = Fehler im vergangenen Auditing oder vor Kurzem im Leben zusammenflicken. Dies wird mit vorbereiteten Listen gemacht oder durch das Vervollständigen der Kette oder durch das Korrigieren von Listen oder sogar durch Zweiweg-Komm oder Prep-checks auf Auditoren, Sitzungen usw.

Rudimente = Den Fall für die Sitzungsaktion bereit machen. Dies schließt ARK-Brüche, PTPs, W/Hs, GF oder O/R-Listing oder jegliche vorbereitete Liste (wie z.B. die L1C usw.) mit ein.

Bereitmachung = Erreichen, dass sich eine F/N und VGIs zeigen, bevor man eine Hauptaktion anfängt. Es bedeutet nur das – eine F/N und VGIs, bevor man *irgendeine* Hauptaktion beginnt. Das kann eine Reparaturaktion oder ebensogut auch Rudimente erfordern.

Hauptaktion = jede – aber auch jede – Aktion, die dazu bestimmt ist, einen Fall oder allgemeine Betrachtungen zu verändern, oder fortwährende Krankheit zu handhaben oder Fähigkeit zu verbessern. Damit ist ein *Prozess* gemeint oder sogar eine Reihe von Prozessen, wie 3 Flows. Ein Grad ist damit nicht gemeint. Es ist jeder Prozess, den ein Fall nicht gehabt hat.

Grad = eine Reihe von Prozessen, die darin gipfeln, dass eine genau festgelegte Fähigkeit erreicht, examiniert und durch den PC attestiert wird.

Programm = jede Reihe von Aktionen, die von einem C/S entworfen wird, um bestimmte Ergebnisse bei einem PC zustande zu bringen. Ein Programm umfasst für gewöhnlich mehrere Sitzungen.

Die allermeisten Auditingfehler passieren, weil C/S und Auditoren versuchen, eine Hauptaktion zu benutzen, um einen Fall zu reparieren.

Es ist die Verantwortung des Auditors, ein C/S zurückzuweisen, das versucht, eine oder mehrere Hauptaktionen zu verwenden, um einen Fall zu reparieren, der nicht gut läuft.

Der Auditor muss dies voll und ganz verstehen. Er kann dazu gebracht werden, ein falsches C/S für den PC zu akzeptieren, und, was noch wichtiger ist, er kann in seiner eigenen Sitzung den Fehler begehen und damit den Fall verhunzen.

Beispiel: PC ist nicht gut gelaufen (keine wirkliche TA oder hatte einen mürrischen Examiner-Bericht). Auditor sieht, dass der C/S eine Hauptaktion, nicht eine Reparatur durch vorbereitete Listen, Ruds usw. angeordnet hat. Der Auditor muss das C/S zurückweisen, da es ihn in der Sitzung scheitern lassen wird.

Beispiel: Auditor erhält ein C/S, „1. Fliege ein Rud; 2. Assessiere LX3; 3. Laufe 3-Weg-Rückruf, 3-Weg-Secondaries, 3-Weg-Engramme auf alle //X Items“.[4] Der Auditor kann kein Rud zum Fliegen bringen. Macht die LX3. In anderen Worten, er patzt, da er versäumt, den Fall **bereitzumachen**. Es könnte auch folgendermassen laufen. Auditor kann kein Rud

[4] Anm.d.Übs.: „/“ ist das Symbol für Anzeige, „X“ für keine Anzeige. In dem Beispiel soll also die Liste dreimal assessiert werden (Assessieren durch Eliminieren) und alle Items aufgegriffen werden, die bei den ersten zwei Durchgängen angezeigt haben.

zum Fliegen bringen, macht eine GF, erhält keine F/N. Er **darf keine** Hauptaktion beginnen, sondern **muss** genau an diesem Punkt aufhören.

Es ist tödlich, beim Fall irgendeinen neuen Prozess zu beginnen, der dazu bestimmt ist, den Fall zu verändern, falls der Fall nicht F/N, VGIs hat.

Der PC, der zum ersten Mal mit Prozessing beginnt und sicherlich nicht F/N, VGIs hat, muss mit Reparaturaktionen *bereitgemacht* werden! Einfach Rudimente, Lebensrudimente, O/R-Liste in bezug auf das Leben, sogar das Assessieren von vorbereiteten Listen in bezug auf das Leben, das alles sind Reparaturaktionen. Der PC *wird* früher oder später zu fliegen beginnen. Jetzt bringen Sie am Anfang der Sitzung ein Rud in, bekommen F/N, VGIs und **können** Hauptaktionen starten.

Der Auditor hat also die Verantwortung, sich weder durch ein C/S hereinlegen zu lassen, das eine Hauptaktion bei einem PC anordnet, der nicht repariert ist, noch durch eine Unfähigkeit, in der Sitzung mit einer Reparatur eine F/N und VGIs zu erhalten.

Die *einzigen* Ausnahmen sind eine Berührungshilfe oder Lebensrudimente oder der Dianetik-Beistand, jeweils an einem zeitweise kranken PC. Aber das ist eine Reparatur, oder?

PROGRAMM-VERLETZUNGEN

Wenn ein Auditor ein C/S erhält und sieht, dass es das Programm des PCs verletzt, sollte er es zurückweisen.

Angenommen, der PC soll seine Dianetik-Tripel beenden, aber plötzlich wird ihm ein Gruppen-Engramm-Intensive gegeben. Dies verletzt das Programm und auch den Grad.

Wenn der PC schlecht läuft, sollte eine Reparatur angeordnet werden. Wenn nicht, sollte das Programm abgeschlossen werden.

Beispiel: Man bemüht sich gerade, den PC dazu zu bringen, dass er auf die frühe Zeitspur geht. Dies ist ein Programm, das verschiedene Hauptaktionen enthält und das wahrscheinlich aus mehreren Sitzungen besteht. Bevor dieses Programm abgeschlossen ist und bevor der PC auf die frühere Zeitspur zurückgegangen ist, weist der C/S an: „1. Fliege ein Rud, 2. 3 S&Ds“. Der Auditor sollte in 3 S&Ds eine Hauptaktion erkennen, die mitten in ein Programm eingeordnet wird, und sollte sie zurückweisen. Die korrekte Aktion ist natürlich der nächste Prozess, der für das Zurückgehen auf die frühe Zeitspur bestimmt ist.

GRAD-VERLETZUNGEN

Ein PC, der auf einem Grad ist und ihn noch nicht erreicht hat, darf keine Hauptaktionen bekommen, die nicht Teil dieses Grades sind.

Beispiel: PC ist auf Grad I. Der C/S ordnet eine Liste an, die mit Trinken zu tun hat. Das ist kein Prozess auf diesem Grad. Es könnte durchgeführt werden, nachdem Grad I erreicht wurde und bevor Grad II begonnen wird. Das C/S ist inkorrekt und sollte nicht akzeptiert werden.

ERREICHTE FÄHIGKEIT

Dann und wann wird der PC die Fähigkeit des Grades oder die Endphänomene der Aktion erreichen, bevor die ganze Hauptaktion abgeschlossen ist oder bevor alle Grad-Prozesse gelaufen wurden.

Dies trifft besonders bei Valenzwechslern oder bei Interiorisations-Rundowns zu, und es kann auf Graden vorkommen.

Der Auditor sollte dies erkennen und mit F/N, VGIs, die in solchen Momenten immer vorhanden sind, aufhören.

Mir ist ein Fall bekannt, der über Interiorisation bei Flow-1-Engrammen eine gewaltige Erkenntnis hatte und sowohl vom C/S als auch vom Auditor dazu gedrängt wurde, die Flows 2 und 3 zu laufen. Er blieb so schrecklich stecken, dass es eine lange Zeit dauerte – Wochen –, um den Fall in Ordnung zu bringen.

Die Fähigkeit selbst wird durch das Weiterdrängen abgewertet.

Auf der anderen Seite sollte dies niemals als eine Entschuldigung angenommen werden. „Ich glaube, er hatte eine Erkenntnis, die er für sich behielt, deshalb hörten wir auf“. Es muss eine echte, laut herausgeplatzte „Weißt du was“-Erkenntnis mit einer *großen* F/N und VVGIs sein, die direkt mit dem Thema zu tun hat, um eine Hauptaktion oder ein Programm oder einen Grad zu beenden, bevor dessen Aktionen alle auditiert wurden.

DAS ÜBERPRÜFEN VON REVIEWS

Ein Auditor, der ein C/S oder eine Anweisung bekommt, einen Fall zu reparieren, der gut läuft, sollte es ablehnen, die Aktion auszuführen. Ich habe einen Fall erlebt, für den eine Reparatur angeordnet wurde, der exterior volle Wahrnehmungen hatte und großartig vorankam. Die Reparatur brachte den Fall zum Stocken. Der Fall kam dann wieder gut zum Laufen, aber ein zweites C/S ordnete eine neue Reparatur an, die ihn natürlich zum Stocken brachte. Dann wurden Hauptaktionen gemacht. Der Fall wurde wiederum repariert, rehabilitiert und kam dann in Ordnung. Dreimal hätte der Auditor **Nein** sagen sollen.

FALSCHE BERICHTE

Der übelste Streich, den ein Auditor einem PC spielen kann, ist, einen Auditingbericht zu fälschen.

Es könnte als „gute Public Relation“ (gute PR) für den Auditor beim C/S gedacht sein.

In Wirklichkeit vergräbt dies einen Fehler und bringt den PC in Gefahr.

Integrität ist ein Gütezeichen von Dianetik und Scientology.

Nur weil Psychiater unehrlich waren, ist dies kein Grund für Auditoren, es zu sein.

Die Ergebnisse sind dafür da, erreicht zu werden.

Falsche Berichte wie falsche Atteste fallen sowohl auf den Auditor als auch auf den PC zurück, und zwar in übler Weise.

OVERTS IN BEZUG AUF PCS

Wenn ein Auditor feststellt, dass er selbst nörgelig oder kritisch gegenüber seinen PCs ist, sollte er sich seine Withholds in Bezug auf sie ziehen lassen und seine Overts in Bezug auf sie loswerden.

Ein Auditor, der traurig wird, auditiert PCs über seinen eigenen ARK-Bruch hinweg.

Ein Auditor, der über seinen PC besorgt ist, arbeitet über ein Problem hinweg.

Seine Ruds in Bezug auf PCs oder C/Se oder die Org in zu bringen, kann dem Leben eine neue Würze verleihen.

AUDITOREN HABEN KEINEN FALL

Im Stuhl hat kein Auditor einen Fall.

Falls sich auf einem Spiegel, der vor sein Gesicht gehalten wird, ein Hauch von Atem zeigt, so kann er auditieren.

Werden Sie anschließend ohnmächtig, wenn Sie müssen, aber sorgen Sie dafür, dass der PC mit seiner F/N zum Examiner gelangt.

Dann lassen Sie sich selbst handhaben.

„WAS ER FALSCH GEMACHT HAT“

Ein Auditor hat ein Recht zu erfahren, was er in der Sitzung, die schiefging, falsch gemacht hat.

Meistens kommt eine schlechte Sitzung nur vor, wenn die Regeln und Daten in diesem HCOB verletzt worden sind.

Aber die TRs eines Auditors können out gehen oder sein Listing und Nulling ist falsch.

Nach einer Sitzung, die schiefging, sollte jemand anders (nicht der Auditor) den PC fragen, was der Auditor tat. Dies deckt manchmal einen falschen Auditingbericht auf. Aber manchmal ist es auch ein falscher Bericht vom PC.

In jedem Fall hat der Auditor ein Recht, dies zu erfahren. Dann kann er entweder sein Auditing oder sein Know-How korrigieren, oder er kann den C/S benachrichtigen, dass der Bericht des PCs unwahr ist, und somit ist es möglich, eine bessere Reparatur am PC durchzuführen.

Wilde Aktionen gegen einen Auditor sind fast niemals erforderlich. Er versuchte, zu helfen. Einigen Leuten ist schwer zu helfen.

Ein Auditor hat nicht nur das Recht, dass ihm mitgeteilt wird, was falsch war, sondern er muss auf das genaue HCOB mit Datum und Titel, das er verletzt hat, verwiesen werden.

Akzeptieren Sie niemals eine mündliche oder schriftliche Korrektur, die nicht in einem HCOB oder Tonband ist.

Beteiligen Sie sich nicht an einer „verborgenen Datenlinie“, die nicht existiert.

„Sie haben den PC ruiniert!“ ist keine gültige Aussage. „Sie haben HCOB… Seite…verletzt“, lautet die Anklage.

Kein Auditor darf zurechtgewiesen werden, wenn er fragt: „Kann ich bitte das Tonband oder HCOB haben, das verletzt wurde, so dass ich es lesen oder zu Cramming gehen kann?“.

Wenn es sich nicht auf einem Tonband, in einem Buch oder in einem HCOB befindet, **ist es nicht wahr**, und kein Auditor muss irgendwelche Kritik akzeptieren, die nicht auf den tatsächlichen Quellendaten beruht.

„Wenn es nicht geschrieben steht, ist es nicht wahr“, ist die beste Verteidigung und der beste Weg, um Ihre Tech zu verbessern.

———————

Die sind die Rechte des Auditors in bezug auf ein C/S. Sie sind alle technische Rechte, die auf gesunden Prinzipien beruhen.

Ein Auditor sollte sie kennen und sie anwenden.

Falls ein Auditor auf diesen Rechten beharrt und deswegen unterdrückt wird, sollte er alle Fakten vor sein nächstes OTL oder SO-Schiff bringen, da dann irgendwo etwas sehr falsch laufen würde.

Auditing ist ein glückliches Geschäft – wenn man es richtig macht.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

[OTL bedeutet Operations-Transport-Verbindung; engl.: Operation-Transport Liasion, was eine Dienststelle der Seeorganisation war, die Orgs oder ein Gebiet leitete und ein Vorläufer des Flag-Operations-Verbindungsbüros (FOLO) war.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 30. APRIL 1971

Wiedervervielfältigen
HDC-Checksheet
Kursüberwacher-Checksheet
Checksheet für Klasse 0
Cramming

DER AUDITING-KOMMUNIKATIONSZYKLUS

(Vergleiche: HCOB 26. April 1971, „TRs und Erkenntnisse“)

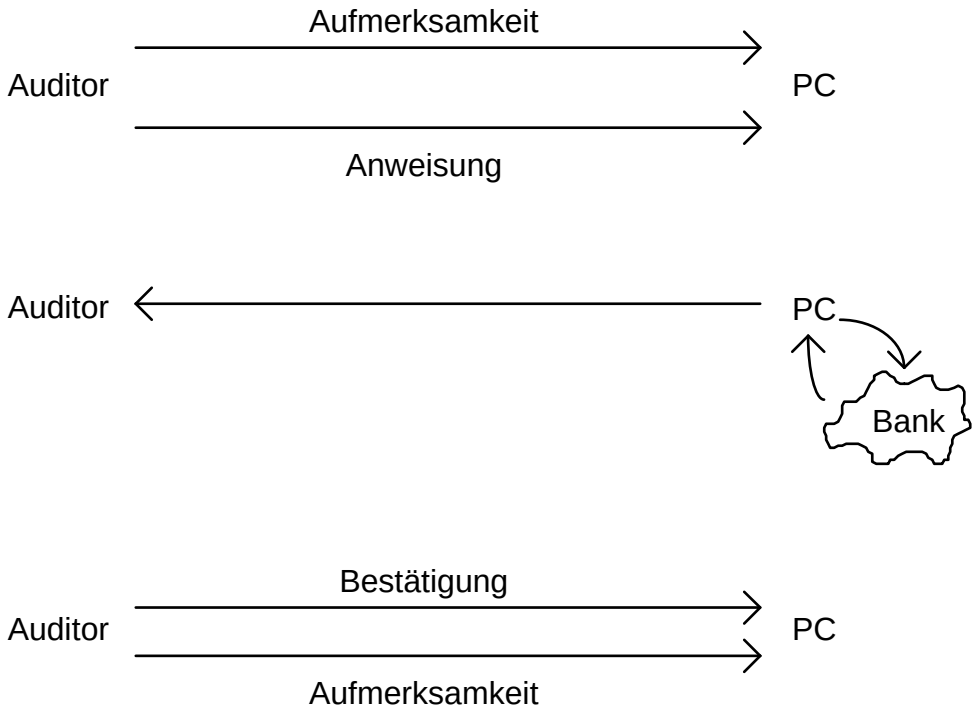
Der folgende **Auditing**-Kommunikationszyklus wurde Tonbändern des SHSBC entnommen.

Ein Auditor lenkt die Sitzung. Er gibt dem PC die Sitzungsaktion, ohne die Aufmerksamkeit des PCs stark auf den Auditor zu ziehen. Er lässt den PC *nicht* untätig sein oder ziellos herumtappen. Er überlässt es nicht dem PC, eine Sitzung daraus zu machen. Der Auditor macht die Sitzung. Er wartet nicht darauf, dass der PC wie ein Uhrwerk abläuft, er sitzt nicht einfach da, während der TA nach einer F/N in die Höhe schiesst.

Der Auditor lenkt die Sitzung. Er weiss bei allem, was passieren kann, was er zu tun hat.

Und dies ist der Auditing-Kommunikationszyklus, der *immer* in Gebrauch ist:

1. Ist der PC bereit, die Anweisung zu empfangen? (Äussere Erscheinung, Präsenz)
2. Der Auditor gibt dem PC die Anweisung/Frage. (Ursache, Entfernung, Wirkung)
3. Der PC schaut zur Bank, um die Antwort zu bekommen. (Itsa-Macher-Linie)
4. Der PC erhält die Antwort von der Bank
5. Der PC gibt dem Auditor die Antwort. (Ursache, Entfernung, Wirkung)
6. Der Auditor bestätigt den PC.
7. Der Auditor sieht, dass der PC die Bestätigung empfangen hat. (Aufmerksamkeit)
8. Ein neuer Zyklus beginnt mit 1.



L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. MAI 1971
AUSGABE III

Wiederherausgegeben am 1. Dezember 1974

Hebt auf: BTB vom 23. Mai 1971, Ausgabe III, GLEICHER TITEL

Wiedervervielfältigen
Auditoren
Kursleiter
Studenten

Tech & Qual

Serie über die Grundlagen des Auditings 3

DIE DREI WICHTIGEN KOMMUNIKATIONSLINIEN

(aus dem LRH-Tonbandvortrag vom 15. Oktober 1963,
„Die Grundlagen des Auditings“)

Welches sind die drei wichtigen Kommunikationslinien in einer Auditingsitzung und wie ist die *Reihenfolge ihrer Wichtigkeit?*

1. Die erste ist die Linie des PCs zu seiner Bank: Die *Itsa-Macher*-Linie.
2. Die zweite ist die Linie des PCs zum Auditor: Die *Itsa*-Linie.
3. Die dritte ist die Linie des Auditors zum PC: Die *Was-ist-es*-Linie.

Die Definition „*bereit*, zum Auditor zu sprechen“ läßt sich nun sehr leicht so auslegen, als heiße sie „zum Auditor *sprechen*“. Also *schneidet* der Auditor *die Linie ab, die der PC zu seiner Bank hat*, um den PC zum Sprechen zu bringen, weil er sagt: „Es ist die Itsa-Linie, die die Ladung blowt.“

Der Auditor *schneidet also die Kommunikationslinie des PCs* mit seiner Bank *ab*, um eine Itsa-Linie *herzustellen* – und dann wundert er sich, warum er keine TA-Aktion bekommt und warum der PC einen ARK-Bruch bekommt.

Diese zerschnittene Kommunikationslinie ist mit dem nackten Auge nicht wahrnehmbar. Sie ist verborgen, weil sie vom PC – einem Thetan, den der Auditor nicht sehen kann – zur Bank des PCs geht – die der Auditor ebenfalls nicht sieht.

Der Auditor ist nur dazu da, die Was-ist-es-Linie zu benutzen, um den PC dahin zu bringen, daß er seine Bank konfrontiert. Die Ladung blowt in dem Maße weg, wie sie konfrontiert wird, und das wird repräsentiert durch die Itsa-Linie.

Die Itsa-Linie ist ein Bericht darüber, was as-ised worden ist, dadurch kommt sie ins fließen.

Die *Reihenfolge* der Benutzung dieser Linien in einem Auditing-Zyklus ist 3, 1 und dann 2.

Wenn der Auditor diese verborgene Linie vom PC zur Bank des PCs außer Acht läßt, wenn er diese verborgene Linie nicht versteht und sie nicht einbeziehen oder irgend etwas mit ihr tun kann, wird er scheitern.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.ts.rd

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Washington, D.C.
HCO-BULLETIN VOM 12. JANUAR 1959

DofT
Akademie-Verwalter
Fernkursdirektor
Adademie-Instrukteure
DofP
Prozessing-Verwalter
HCO-
Überprüfungsausschuss
ACC-Weltweit-Instrukteure
HCO

TONFALL EINER BESTÄTIGUNG

Eine Stimmung kann durch eine Bestätigung zum Ausdruck kommen. Eine Bewertung kann ebenfalls durch eine Bestätigung zustande kommen, je nachdem, in welchem Tonfall sie gesagt wird.

Es ist nichts verkehrt daran, eine Stimmung durch eine Bestätigung auszudrücken, es sei denn, die Bestätigung bringt Kritik, Spott oder Witz zum Ausdruck.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mp.rd.gm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. OKTOBER 1962

Zentrale Orgs
Franchise

WENN DER AUDITOR ETWAS NICHT VERSTEHT

Wenn ein PC etwas sagt und der Auditor nicht versteht, was der PC gesagt oder gemeint hat, ist die richtige Antwort:

„Ich habe dich nicht gehört / ... nicht verstanden, was gesagt wurde. / ... das eben nicht mitbekommen."

Irgend etwas anderes zu tun ist nicht nur schlechtes Benehmen, es kann auch zu einem schweren ARK-Bruch führen.

ABWERTUNG

Zu sagen: „Du hast nicht laut genug gesprochen..." oder irgendeine andere Verwendung von „du" ist eine Abwertung.

Der PC wird außerdem aus Sitzung geworfen, indem ihm oder ihr Verantwortung angehängt wird.

Der *Auditor* ist für die Sitzung verantwortlich. Daher muss der Auditor die Verantwortung für alle Zusammenbrüche der Kommunikation in ihr übernehmen.

BEWERTUNG

Weit schwerwiegender als die obige Abwertung ist die versehentliche Bewertung, die auftreten kann, wenn der Auditor *wiederholt*, was der PC gesagt hat.

Sprechen Sie **niemals** irgend etwas nach, was ein PC sagt – ganz gleich warum.

Es ist nicht nur so, dass das Wiederholen dem PC nicht zeigt, dass Sie ihn gehört haben, sondern es gibt ihm auch das Gefühl, dass Sie ein Schaltkreis sind.

Der größte Fortschritt der Psychologie des 19. Jahrhunderts war eine Maschine, um Leute verrückt zu machen. Sie tat nichts weiter als alles, was die Person sagte, nachzusprechen.

Auch Kinder tun dies, um einen zu ärgern.

Aber das ist nicht der Hauptgrund, warum Sie das, was der PC gesagt hat, *nicht* nachsprechen sollen. Wenn Sie es falsch sagen, wird der PC in heftigen Protest getrieben. Der PC muss die Verkehrtheit korrigieren und bleibt genau dort hängen. Es kann eine Stunde dauern, den PC da herauszuholen.

Gestikulieren Sie auch nicht, um etwas herauszubekommen. Darauf zu zeigen und zu sagen: „Du meinst also dieses Item“ ist nicht nur eine Bewertung, sondern eine beinahe hypnotische Anweisung, und der PC hat das Gefühl, er müsse es sehr heftig zurückweisen.

Sagen Sie dem PC nicht, was er gesagt hat, und gestikulieren Sie nicht, um herauszufinden, was der PC gemeint hat.

Lassen Sie es den PC einfach noch einmal sagen oder klarmachen. Das ist die richtige Aktion.

DAS EINRAMMEN VON ANKERPUNKTEN

Schieben Sie auch keine Dinge auf einen PC zu, und werfen Sie nichts zu ihm hin. Machen Sie keine Gesten in Richtung auf den PC. Es rammt die Ankerpunkte einwärts und veranlasst den PC, den Auditor zurückzuweisen.

ROCK-SLAMMER

Der Grund dafür, dass Leute, die Rock-Slams auf Scientology, Auditoren oder Ähnliches haben, nicht gut auditieren können, liegt darin, dass sie mit einem PC vorsichtig sind und das Gefühl haben, sie müssten nachsprechen, was der PC gesagt hat, ihn korrigieren oder Gesten in Richtung auf den PC machen.

Aber ob Rock-Slammer oder nicht – jeder neue Auditor kann diese schlechten Gewohnheiten annehmen, und sie sollten schnell gebrochen werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Ein sehr hoher Prozentsatz an ARK-Brüchen tritt auf, weil man darin versagt, den PC zu verstehen.

Beweisen Sie nicht, dass Sie ihn nicht verstanden haben, indem Sie gestikulieren oder es falsch nachsprechen.

Auditieren Sie bitte einfach.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr:rd:cden

[Dieses HCOB wurde wörtlich wiederherausgegeben als HCOB 23. Mai 1971, Ausgabe VI, Basic Auditing Series 6, „Wenn der Auditor etwas nicht versteht“. Es wurde außerdem als HCOB 25. Oktober 1971, Ausgabe III, für den Gebrauch auf dem HQS-Kurs bearbeitet.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. APRIL 1965

Wiedervervielfältigen
Franchise
SH-Studenten

Stufe I

VORZEITIGE BESTÄTIGUNGEN

Hier ist eine *neue* Entdeckung. Stellen Sie sich vor – nach all diesen Jahren mache ich eine neue Entdeckung über die Kommunikationsformel.

Kommt es vor, dass Leute Ihnen etwas erklären, nachdem Sie es schon lange verstanden haben?

Werden Leute über Sie ärgerlich, wenn sie Ihnen etwas zu sagen versuchen?

Wenn ja, so leiden Sie an vorzeitigen Bestätigungen.

Dies ist dem Wohlbefinden im gesellschaftlichen Beisammensein genauso abträglich wie Körper- oder Mundgeruch. Aber Sie benutzen nicht Deo oder Odol, um es zu beseitigen – Sie benutzen eine korrekte Kommunikationsformel.

Wenn Sie jemanden, nachdem er zu sprechen begonnen hat, zum Sprechen „ermuntern“, indem Sie ihm zunicken oder halblaut „ja“ sagen, so bestätigen Sie ihn damit, lassen ihn vergessen, bringen ihn außerdem zu dem Glauben, dass Sie ihn nicht verstanden haben, und veranlassen ihn dann dazu, es Ihnen **in aller Breite** zu erzählen. Er fühlt sich schlecht, wird keine Erkenntnis haben und könnte einen ARK-Bruch bekommen.

Versuchen Sie es mal. Lassen Sie sich von jemandem etwas erzählen und ermuntern Sie ihn dann, bevor er Ihnen alles vollständig erzählt hat.

Das ist der Grund, warum PCs endlos Itsa machen, ohne dabei einen Gewinn zu haben. Der Auditor hat vorzeitig bestätigt. **Das** ist der Grund, warum PCs „ohne jeden Grund“ ärgerlich werden. Der Auditor hat vorzeitig und unbeabsichtigt bestätigt. **Das** ist der Grund, warum man sich so träge und lustlos fühlt, wenn man mit bestimmten Leuten spricht. Sie bestätigen vorzeitig. Das ist der Grund, warum man meint, jemand sei dumm – er bestätigt vorzeitig.

Der schnellste Weg, ein gesellschaftlicher Paria (Ausgestoßener) zu werden, ist, vorzeitig zu bestätigen. Man kann es auf *viele* Arten machen.

Der schnellste Weg um die längste Unterhaltung zu beginnen, ist es, vorzeitig zu bestätigen, denn die Person meint, nicht verstanden worden zu sein, und beginnt daher, die Sache immer ausführlicher zu erklären.

Dies war also der verborgene Verursacher von ARK-Brüchen, der Zerstörer von Erkenntnissen, der Dumm-Macher, der Verlängerer von Itsa in Sitzungen.

Und dies ist der Grund, warum einige Leute meinen, andere seien schwer von Begriff oder könnten nicht verstehen.

Jegliche Angewohnheiten wie zustimmende Laute und Kopfnicken können irrtümlich als Bestätigung aufgefasst werden, beenden den Zyklus beim Sprecher, bewirken, dass er vergisst, sich schwerfällig fühlt, meint, dass der Zuhörer dumm sei, ärgerlich wird, erklärt, bis er erschöpft ist und einen ARK-Bruch bekommt. Der Missed Withhold entsteht unabsichtlich. Man hatte keine Gelegenheit, das zu sagen, was man wollte, weil man durch eine vorzeitige Bestätigung gestoppt wurde. Resultat: Ein Missed Withhold beim Sprecher, mit all seinen Konsequenzen.

Mit Sicherheit werden Sie jetzt eine Zeitlang Angst davor haben, „durch Laute oder Gesten Zustimmung auszudrücken“, aber dann werden Sie es einfach kapiert haben.

Wie konnte es nur passieren, dass ein so wichtiges Stück Technologie unvollständig erklärt geblieben war. Es jagt einem einen richtigen Schreck ein. Und ausgerechnet in der Kommunikationsformel!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:wmc:cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHLINIENBRIEF VOM 1. JULI 1965
AUSGABE II

Remimeo
Ethik-Hüte
Tech-Hüte
Qual-Hüte

HCO-Abteilung

Tech-Abteilung

Qual-Abteilung

ZUSÄTZE ZUM KOMMUNIKATIONSZYKLUS

Beim Auditing-Kommunikationszyklus sind *keine* Zusätze erlaubt.

Beispiel: Den PC dazu zu bringen, zu sagen, was das Problem ist, nachdem der PC gesagt hat, was das Problem ist.

Beispiel: Einen PC zu fragen, ob das die Antwort ist.

Beispiel: Dem PC zu sagen: „Es hat nicht reagiert“ (am E-Meter).

Beispiel: Die Antwort in Frage zu stellen.

Dies ist die **schlimmste** Art von Auditing.

Prozesse lassen sich am besten **im Maulkorbstil** auditieren. Mit Maulkorbstil ist gemeint, daß man NUR TR 0, 1, 2, 3 und 4 verwendet, und zwar genau so, wie es im Buche steht.

Bei einem Zusatz zum Kommunikationszyklus werden die Resultate eines PCs zum **Teufel** gehen.

Es gibt hunderttausend Mätzchen, die zum Auditing-Kommunikationszyklus hinzugefügt werden könnten. **Jedes einzelne** von ihnen ist ein **Patzer**.

Der **einzige** Fall, in dem Sie je um eine Wiederholung bitten, ist, wenn Sie es nicht hören konnten.

Ich weiß bereits seit 1950, daß alle Auditoren in einer Sitzung zu viel reden. Das Höchstmaß an Sprechen besteht **nur** aus der Standard-Modellsitzung und dem Auditing-Kommunikationszyklus aus TR 0 - 4.

Es ist eine schwerwiegende Angelegenheit, einen PC dazu zu bringen, „seine Antwort zu erklären“. Es ist tatsächlich eine Ethikangelegenheit, und wenn es gewohnheitsmäßig betrieben wird, ist es eine unterdrückerische Handlung, da es alle Gewinne vernichten wird.

Es gibt auch Zusätze in Form bestimmter unnatürlicher Angewohnheiten.

Beispiel: Darauf zu warten, daß der PC einen anschaut, bevor man die nächste Anweisung gibt. (PCs, die einen einfach nicht anschauen, haben einen ARK-Bruch. Verdrehen Sie dies dann nicht dahingehend, daß es bedeutet, der PC müßte Sie anschauen, bevor Sie die nächste Anweisung geben.)

Beispiel: Eine hochgezogene Augenbraue bei einer Antwort.

Beispiel: Eine Art fragender Bestätigung.

Die ganze Botschaft ist:

Gutes Auditing tritt dann auf, wenn einzig und allein der Kommunikationszyklus verwendet wird, und zwar im Maulkorbstil.

Zusätze zum Auditing-Kommunikationszyklus sind **jede Aktion, Aussage, Frage und jeder Gesichtsausdruck oder Tonfall, die zusätzlich zu den TRs 0-4 gemacht werden.**

Sie sind Grobe Auditingfehler.

Und sie sollten als solche angesehen werden.

Auditoren, die irgend etwas zum Auditing-Kommunikationszyklus hinzufügen, bringen niemals Releases hervor.

Das ist also unterdrückerisch.

Tun Sie es nicht!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ml:cden

(Wörtlich übereinstimmend als HCOB 23.5.1971, Ausgabe X, wiederherausgegeben.)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. MÄRZ 1971

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 25

DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE

(Eine großartige neue C/S-Auditor-Linie für HGCs ist gerade getestet worden.)

In der neuen C/S-Linie macht der Auditor in seiner Adminzeit am Ende des Tages oder wenn er keine PCs hat FESes oder Fortschritts- und Verbesserungs-Programme für seine PCs und füllt das C/S-Formular für den Tech-C/S aus, ebenso wie er den Prozess dieses Tages und die Länge der Sitzung und den Betrag der Adminzeit in diesem Folder auf der Innenseite des Aktenvorderdeckels einträgt, zusammen mit dem Prozess, der gelaufen wurde, und dem Ergebnis.

Wenn seine Programme und C/Se für den Tech-C/S annehmbar sind, bekommt der Auditor volle Gutschrift der gut gemachten Auditingstunden auf seine Statistik.

Der Auditor schreibt seine Sitzungen von diesem Tag im allgemeinen HGC-Auditoren-Logbuch ein, und seine Adminzeit verzeichnet er dort ebenfalls.

Wo das Auditing nach Stunden verkauft wird, wird die Adminzeit von den gekauften Stunden des PCs abgezogen.

Wo die Auditoren so beschäftigt werden und die neue Folder-Weiterleitungslinie benutzt wird, wird folgendes C/S-Formular verwendet:

Ganz leere Seite

Name des PCs (rot) Datum

Name des Auditors (rot) Auditorenklasse, die für die

(Sitzungsnote) freigelassen nächste Sitzung erforderlich ist.

Kommentar des Auditors (rot) oder was er über den Fall denkt, wenn er will.

Das nächste C/S

1. _____ (blau)

2. _____ (blau)

3. _____ (blau)

4. _____ (blau)

Unterschrift des Auditors (rot)

Der Auditor benotet seine eigene Sitzung nicht. Er lässt dies frei.

Der Folder wird, wenn die Admin korrekt gemacht wurde, dann Tech Services übergeben, die ihn (normalerweise mit den anderen Foldern des Auditors) zum C/S bringen.

Der C/S schaut ihn durch (es ist **seine** endgültige Verantwortung, dass der Fall richtig gelaufen wird).

Der C/S schaut, ob das Examiner-Formular, das vom Examiner am Ende der Sitzung gemacht wurde, eine F/N zeigt. Wenn nicht, dann lässt er den Raum für die Sitzungsnote frei, da es eine „keine Note“-Sitzung ist (siehe F/N und WDHs) und der Auditor für die Sitzung keine Stundengutschrift bekommt. Wenn das C/S und die andere Admin okay sind, schreibt er OK mit seinen Initialen in den Raum für die Sitzungsnote. Wenn nichts davon in Ordnung ist, so lässt er es frei und macht das C/S-Formular oder die Programme ganz neu. In diesem letzteren Fall trägt er ein Minuszeichen in sein Verzeichnis neben der Auditingzeit für die Woche bei dem Namen des Auditors ein.

Wenn das Examiner-Formular F/Nte, aber die Admin nicht okay ist und die Sitzungsaktionen nicht okay waren, schreibt der C/S „Well Done By Exam“ (gut gemacht gemäß Examinierung) auf sein eigenes neues C/S an die richtige Stelle, ignoriert das Formular des Auditors und subtrahiert die Adminzeit in seinem Buch, um die Admin von der Wochenstatistik des Auditors abzuziehen.

Wenn die Sitzung nicht okay war und es keine F/N beim Examiner gab, jedoch die Admin und das nächste C/S okay sind, so verliert der Auditor die Sitzungszeit im C/S, bekommt aber die Adminzeit auf seiner Wochenstatistik gutgeschrieben. Der C/S subtrahiert die Sitzungszeit in seinem Buch, aber nicht die Adminzeit.

Natürlich, und wir hoffen, dies ist der Normalfall, wenn der Auditor die C/S-Anweisung ausgeführt hat, eine F/N beim Examiner erzielte und die Admin und das nächste C/S korrekt ist, schreibt der C/S „very well done“ (sehr gut gemacht) mit seinen Initialen in den freien Raum für sie Sitzungsnote. Nach der Durchsicht wäre dies die einzige Aktion des C/S an diesem Folder.

Indem der C/S die Sitzungsnote einträgt (VWD, WD, Okay, Flunk, Zu Cramming), erhält der Auditor Bestätigung für seine Arbeit und bestätigt sich nicht einfach selbst.

DIE NEUE LINIE

Die ideale Folder-C/S-Linie kann die Anzahl gut gemachter Stunden mit einem C/S von einer Spitze von 250-300 auf 600-800 hochschieben. Egal, wie viele Auditoren eine Org hat, ältere Linien begrenzen die Höchstleistung für die „gut gemachten“ Stunden einer Org auf 250-300.

Wenn die Stunden auf Grund der Anzahl der verfügbaren Auditoren (20 oder 30) über 600 gehen könnten, muss eine neue, parallele Linie mit einem neuen C/S, einem neuen D of P und einem weiteren Examiner und mit zusätzlichem Tech Services-Personal besetzt werden.

Egal wie hart der C/S und jeder andere in Tech arbeitet, eine Linie, die nicht so gehandhabt wird, wird bei ungefähr 250 Stunden gipfeln, ganz gleich, wie viele Auditoren eingestellt werden.

Ein C/S, der die alten Linien benutzt, kann nur für etwa fünf arbeitende Auditoren C/Sen, wenn die Linie auf irgendeine alte Art und Weise läuft. Und sogar dabei wird er sich halb zu Tode arbeiten.

Beim Versuch, die PCs zu handhaben, werden mehr Auditoren eingestellt. Der C/S wird nicht fähig sein, seine Aufgabe zu erledigen. Da die Linie fehlerhaft ist, bleibt sie wie festgenagelt bei ca. 250 Stunden, egal wie hart der C/S und die Admin-Leute arbeiten.

Mit demselben C/S und denselben Tech Services-Leuten und einer korrekten, neuen Linie können 24-30 Auditoren mit ihren täglichen 5 Stunden beschäftigt gehalten werden (vorausgesetzt, dass Auditingräume vorhanden sind), und die Statistik kann auf 600-800 steigen.

DIE NEUE ABFOLGE

1. Der Auditor nimmt seine PC-Folder und seinen PC-Zeitplan zu Beginn des Tages bei Tech Services vom AUSGANG-Regal.
2. Tech Services (im Besitz eines Duplikats der Liste) beginnen, PCs zu ihm zu schicken (dafür werden Tech-Pagen eingesetzt).
3. Der Auditor gibt die Sitzung.
4. Am Ende der Sitzung lässt der Auditor den Folder im Auditingzimmer und bringt den PC zum Examiner.
5. Der Examiner macht einfach am E-Meter, ohne Folder, das Examiner-Formular. Er schickt das Formular (persönlich überbracht) zu Tech Services.
6. Der Auditor kehrt sofort in sein Auditingzimmmer zurück, und ein Tech-Page hat bereits einen PC, der auf ihn wartet.

7. Wenn der Auditor alle PCs für diesen Tag auditiert hat, trägt er seine Folder zum Auditoren-Admin-Raum.

8. Tech Services hat die Examiner-Formulare im Auditoren-Admin-Raum abgelegt und sorgt dafür, dass sie in den Korb des Auditors *und* in den Folder gelangen.

9. Der Auditor macht die vollständige Admin der Sitzung.

10. Der Auditor macht die Programme, die für zukünftige Sitzungen nötig sind.

11. Der Auditor C/St den Folder für die nächste Sitzung.

12. Der Auditor schreibt in ein Kästchen (mit 2 Spalten) auf einem Blatt, das an die Innenseite des Vorderdeckels geheftet ist, den Prozess, das Exam-Ergebnis, die Sitzungszeit und die Verwaltungszeit, die er gerade investiert hat.

13. Der Auditor übergibt seine fertigen Folder an Tech Services.

14. Tech Services bringt die Folder zum C/S. Dies wird von einem Folder-Pagen getan, der spät kommt und die gleiche Arbeitszeit wie der C/S hat.

15. Während der Folder-Page, der in dem Raum des C/S steht, die Folder rasch einen nach dem anderen dem C/S übergibt, macht der C/S seine C/S-Arbeit. Wenn der Folder-Page schnell damit ist, Folder wegzunehmen und neue hinzulegen und die Daten und andere Kleinigkeiten für den C/S auftreibt, wird sich herausstellen, dass die Zeit des C/Sens, sogar wenn es sehr sorgfältig gemacht wird, sich bei 3 bis 5 Minuten pro Folder einpendelt, selbst wenn einige davon vollständiges Programmieren benötigen (aber kein FESen). Das bedeutet ein Maximum von ungefähr 100 Foldern (Sitzungen) pro Tag für den C/S, der Arbeitsausstoß von 30 Auditoren. Überflüssig zu sagen, dass der C/S und die Auditoren ihr Geschäft verstehen müssen, und dass in Qual Cramming ausgiebig eingesetzt wird, sowohl für neues Material als auch für Patzer, solche im Auditing wie auch solche im C/Sing durch die Auditoren.

16. Der Folder-Page bringt die Folder zum D of P-Büro hinüber und hält die Stapel soweit möglich nach Auditoren beisammen.

    Der C/S hängt die Daten, von denen er will, dass die Auditoren sie kennen und anwenden, an die Auditorentafel im Auditoren-Admin-Raum. Er legt seine Cramming-Befehle in den Korb des D of Ps. Damit sind seine Aktionen beendet.

    Dort, wo es einen Senior-Review-C/S gibt, besteht eine heiße Linie vom C/S zum Senior-C/S und zurück. Das ist nicht notwendigerweise eine augenblickliche Linie. Es kann eine Linie mit zwölfstündiger Verzögerung sein. In Orgs, wo ein CO oder Leitender Direktor oder ein Produkt-Beauftragter oder Org-Beauftragter zugleich ein sehr geschickter C/S ist, wäre diese heiße Linie wahrscheinlich in. Mit der neuen Tech in Anwendung kommen phantastische Abschlüsse und totale Hundsfälle, aus denen niemand irgend etwas machen kann, auf diese Senior-C/S-Heißsporn-Linie. Es gibt nur sehr wenige dieser Art, in einer sehr geschäftigen Org nur zwei oder drei pro Tag.

Der vorgesetzte C/S „macht“ diese Fälle und schickt sie zurück zum C/S. Sie werden dann wie üblich zum D of P weitergeleitet.

17. Der D of P tritt seinen Dienst sehr früh an. Die fallüberwachten Folder werden alle da sein. Der D of P hat die Hauptzuweisungspläne, die er selbst auf dem Laufenden hält.

    Der D of P macht die Zeitpläne für diesen Tag. Eine Liste für jeden Auditor. Auf den Listen stehen vorzugsweise einige PCs zuviel.

    Der D of P kann sagen, welche Auditorenklasse für die nächste Sitzung erforderlich ist, da der Auditor dies in der oberen rechten Ecke des C/S für die nächste Sitzung eingetragen hat.

    Wenn der D of P die Listen erstellt hat, werden die Folder auf die „AUSGANG“-Regale von Tech Services gelegt und Tech Services, jetzt da und bereit, bekommt die Listen und fängt an, an der Zeitplanungstafel zu arbeiten und bewegt die Namen umher, um sie mit den Listen in Übereinstimmung zu bringen.

    Tech Services nimmt Änderungen in der Raumverteilung vor oder handhabt, was es zu handhaben gibt.

18. Der D of P geht jetzt in den Auditoren-Admin-Raum und fängt an, die Auditoren von seiner Namensliste zu versammeln, sowie sie hereinkommen, und schickt sie hinüber zu Tech Services.

19. Eine Person von Cramming wird dort sein und versuchen, die Crammings einzuplanen.

20. Tech Services gibt die Folder (die zu sauberen Stapeln für jeden Auditor zusammengestellt sind) und die Zeitpläne an die Auditoren aus, wenn sie auftauchen, und handhabt jegliche Einwände oder Änderungen in der Reihenfolge.

21. Die Tech-Pagen hängen an den Telefonen oder laufen herum, um PCs aufzutreiben und bringen sie dazu, zur Sitzung zu gehen. Das machen sie den ganzen Tag.

22. Der D of P interviewt alle hängengebliebenen oder sonderbaren PCs oder diejenigen, bei denen der C/S darum gebeten hat, oder er besorgt neue Auditoren oder bringt die Admin auf den neuesten Stand. Das geht so weiter, bis der C/S kommt, und dann geht der D of P.

23. Der Auditor nimmt seine Folder und fängt den Zyklus wieder ganz von vorne bei (1) an.

ÜBER 600

Wenn die gut gemachten Stunden 600 pro Woche übersteigen, so wird ein vollständiges **neues** HGC nach dem Vorbild des ersten eingerichtet, mit einem eigenen C/S, D of P,

Tech Services, Auditingräumen und Auditoren-Admin-Raum. Es wäre dann HGC Sektion II oder HGC II, wobei das ursprüngliche HGC das HGC I wäre.

Eine eigene zweite Cramming-Sektion würde in Qual bereitgestellt werden müssen.

Zuerst würden sie sich die neuen Stunden teilen und unabhängig voneinander aufbauen. Weitere HGCs werden der Unterabteilung bei jeder Vervielfältigung der 600 WDHs hinzugefügt.

VORGESETZTE

Die zwei Hauptvorgesetzten des Bereichs sind der C/S (für die Tech) und der D of P (für die Auditoren und Personen).

Es ist der D of P, der dafür sorgen muss, dass es Auditoren gibt und dass sie auf Posten sind.

Es ist Tech Services, die dafür sorgen, dass PCs aufgetrieben und auditiert werden. Der D of T/S ist tatsächlich verantwortlich für die PCs und für alle Folderarchive und dafür, dass die Tafeln auf dem Laufenden gehalten werden.

Der D of P sollte etwas Tech-Ausbildung haben. Der D of T/S braucht keine. Der C/S ist natürlich der Experte für Tech und sollte ein HSST sein.

Wenn es keine Auditoren gibt, geht es dem D of P an den Kragen.

Wenn es keine C/Se gibt, geht es dem C/S an den Kragen.

Wenn es keine Folder gibt, geht es dem D of T/S an den Kragen.

Und wenn es keine Auditingzimmer gibt, geht es dem D of T/S an den Kragen.

Wenn eingeschreibene, eingeplante PCs nicht zur Sitzung kommen, geht es dem D of T/S an den Kragen.

Wenn es keine **neuen** PCs gibt, geht es dem D of P an den Kragen, der anfangen sollte, die Dissem Secs und die Registrare abzuschießen und selbst neue PCs für die Org zu beschaffen, indem er jene übergeht.

Anhand dieser Dinge kann eine Aufstellung von Vorgesetzten und Pflichten erstellt werden.

CRAMMING

Wie Sie sehen werden, werden auf dieser neuen Linie keine PCs zu Review geschickt. Reviewaktionen werden als Zusammenflicken in Tech selber gemacht. Der Qual Sec ist verantwortlich für die gesamte Technologie, aber er macht das, **indem er** C/Se oder Auditoren **crammt**.

Daher ist Cramming eine vielbefahrene Straße.

Cramming muss gut sein, die Checkouts exzellent.

Wenn ein Auditor eine C/S-Anweisung, die er bekommen hat, nicht versteht, bekommt er Hilfe von Cramming.

Auditoren, die neu im HGC sind, werden in Cramming schnell und hart eingearbeitet oder absolvieren einen Qual-Praktikantenkurs. (Neue Auditoren auditieren nie, bevor sie nicht eingearbeitet sind.)

Die Technologie wird so gut sein, wie der Cramming-Beauftragte crammen kann.

Diese Linie wird vom HAS eingearbeitet und von Qual in gehalten, oder wenn es kein Qual gibt, so wird sie vom HAS in gehalten, der eine fehlende Qual als sehr beschwerlich empfinden wird.

PROBELAUF

Die Linie sollte mit Foldern, „PCs“ und Auditoren zur Probe durchgespielt werden, bis sie es verstehen.

Oft sind sich Leute gar nicht über Linien bewusst und werden sehr schlampig.

Darum muss diese Linie mit neuem und altem Tech-Personal hart gedrillt werden. *Alle* müssen diese exakte Linie kennen.

Es ist eine gute Linie.

Ist sie vollständig in, so hebt sie die Statistik der gut gemachten Stunden von einem Maximum von 250 pro Woche bei totaler Überlastung auf mühelose 600 bis 800 Stunden.

Auditoren müssen 5 Stunden pro Tag auditieren und minimal 25 Stunden pro Woche an gut gemachten Stunden, damit sie überhaupt irgendwelche Bonusse bezahlt bekommen. In der SO bekommen sie gar keine Bezahlung, geschweige denn Bonusse, wenn sie unter 25 liegen.

Tech Services und ein lahmer D of P oder ein schlechter Dissem Sec und eine schlechte Registrar-Organisation können eine „keine PCs“-Situation hervorrufen. Und dies tun sie oft, wenn sie nicht unter Druck gesetzt werden.

Aber indem man FESes und Admin mit auf die WD-Zeit der Auditoren anrechnet, kann man flaue Perioden überbrücken. Und ein Auditor kann die Folder von anderen oder aus den Archiven FESen und programmieren, wenn er vom D of P oder D of T/S im Stich gelassen wurde und wenig zu arbeiten hat, oder bis die Tech-Abteilung die Dissem-Abteilung und die Verbreitungsabteilung zwingt, das Heft in die Hand zu nehmen und ihre Hüte in Bezug auf den PC-Flow zu tragen.

BESCHAFFUNG

Der D of P hat immer die Verantwortung für die Beschaffung der PCs gehabt, wenn alles andere versagte oder selbst wenn es nicht versagte.

Alte Folder zum Beispiel sind eine hervorragende Quelle für neue Auditingreparaturen und Intensives. Eine FES, die bei einem alten Folder gemacht wird und ein Brief: „Komm und lass dich auditieren, bevor du auseinanderfällst“ sind eine ausgezeichnete PC-Beschaffung, die gewöhnlich von Registraren übersehen wird. Jede Beschaffung eines D of P ist legitim.

Auditoren, die keine PCs haben, können Briefe schreiben, um sich welche zu beschaffen, und haben dies seit 20 Jahren gemacht.

ZUSAMMENFASSUNG

Dies ist eine wunderbare Linie. Sie wurde hart getestet.

Sie wird in dem Maße gute Dienste leisten, in dem sie ausgecheckt, eingeübt und benutzt wird.

Diese Linie ist der Schlüssel zu Überfluss alleine durch PCs.

(Aber wenn die Org sich bei der Ausbildung von Auditoren nicht schwer ins Zeug legt, werden Sie bald keine Auditoren mehr haben, die auf ihr sein könnten, und die Org wird mit der Ausbildung kein Hohes Einkommen-Niedrige Kosten-Polster erzielen.)

Diese Linie ist die Antwort darauf, wie man Auditing in einem Gebiet wirklich erledigen kann.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. MÄRZ 1971
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 27

LANGE C/SE

Ein langes C/S ist bei allen Fällen außer bei den kränklichsten und schwächsten weit wünschenswerter als ein kurzes.

Wenn er ein langes C/S durchführt, kann der Auditor aufhören, wenn eine F/N über 3/4 der Skala geht und so aussieht, als ob sie beständig ist. Der PC hat einen Gewinn.

Ein langes C/S erlaubt dem Auditor auch, sich seine eigene Sitzungslänge einzurichten.

Wird das C/S an diesem Tag nicht abgeschlossen, fügt man einfach hinzu (1) „Fliege ein Rudiment“ und (2) „Fahre fort mit dem C/S von (Gestern).“

Wenn man ein vollständiges Fortschrittsprogramm (Reparatur),entworfen auf einem roten Blatt, zusammen mit seinem grünen Verbesserungsprogramm (Gradierungstabelle) auf die Innenseite des vorderen Umschlages über die Folderzusammenfassung geheftet hat, hat man die Richtschnur für den Fall genau vor sich. Was gemacht worden ist, wird abgehakt.

Das C/S könnte aus dem halben oder (bei kürzeren Programmen) sogar aus dem ganzen Programm bestehen.

HANDHABUNG

Man beschleunigt eine Linie, indem man Handhabungen, die sich wiederholen, aus ihr entfernt.

Weniger Sitzungen bedeutet weniger Handhabung.

Folglich ist eine lange Sitzung ökonomischer.

Es erspart Verschleiß, wenn man den PC und den Folder bei gleicher Stundenzahl nur zweimal statt fünfmal auftreiben muss.

Das ist der Vorteil von sehr langen C/Sen.

DIANETIK-C/Se

Dianetik-Sitzungen gehen oft über fünf oder sogar acht Stunden.

Man versucht, alle Flows eines Items in einer Sitzung zu laufen.

DIE LÄNGE VON PROGRAMMEN

Wenn nicht Mitarbeiter, sondern Leute aus der Öffentlichkeit auditiert werden, erstellt man lange Programme.

Versuchen Sie in einem Fortschritts- (Reparatur-) Programm die ganze Trickkiste auszuschöpfen.

Wenn Sie ein Fortschrittsprogramm erstellen, besteht es nicht nur aus Reparaturen. Sie streuen viele andere Stückchen ein, z.B. Zweiweg-Kommunikation über BD-Items.

Sie haben jetzt eine Hi-Lo TA-Liste, die Sie assessieren können, und ein Erweitertes Grünes Formular.

VERBESERUNGSPROGRAMME

Alle Verbesserungs- (Gradierungsblatt-) Programme fangen niedriger an als da, wo der PC war, wenn *das* die Stelle war, wo er in Schwierigkeiten geriet.

Oft ist ein Grad offensichtlich out, der unterhalb von dem liegt, auf dem der PC eingestuft ist.

Angenommen, er ist ein festgefahrener „Grad IV“. Nun, er ist möglicherweise gar kein Grad IV. Also greift ihn das Verbesserungsprogramm (Grünes Papier), das Sie erstellen, auf Grad 0 oder sogar auf Dianetik auf.

Ein verbockter „OT I“ begann neulich zu gewinnen, als:

(a) ihm ein langes, langes Fortschrittsprogramm gegeben wurde und

(b) er auf dem Verbesserungsprogramm zurück auf Grad III gesteckt wurde, und er den *ganzen* Weg hinauf bis einschließlich OT I gebracht wurde, bevor er mit OT II weitermachte.

GRÜNDLICHE C/Se

Sie können also nur dann lange C/Se haben, wenn Sie schon lange Programme erstellt haben, die auf die Innenseite des Vorderdeckels geheftet sind, ein rosafarbenes für Fortschritt (keine Grade) und ein grünes für Verbesserung (erneut die Grade hinauf).

Versuchen Sie nicht, an der Auditingzeit zu sparen. Sparen Sie stattdessen an Handhabungen, die sich wiederholen.

Das führt nicht zu „Überreparatur“. Ein Fortschrittsprogramm beinhaltet alle möglichen Sachen, z.B. Zweiweg-Kommunikation über „Was glaubst du, deiner Familie schuldig zu sein“. (Da der PC sich bei den Rudimenten immer über seine Familie auslässt).

Der Fortschritt eines Falles ist die Menge der Ladung, die man wegbekommt.

Lange C/Se erleichtern Ihre Admin-Linien wesentlich.

Auch wird durch sie die Wahrscheinlichkeit geringer, dass die Ruds zwischen den Sitzungen out gehen.

Kurze Sitzungen haben ihre Anwendung – bei kleinen Kindern, Kranken und bei Psychos.

Aber auf lange Sicht gesehen sparen lange Sitzungen Zeit, und sie bewältigen die Aufgabe.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE
VOM 20. JANUAR 1973RD
revidiert 4. Mai 1976

D of P
PC-Examiner
Qual Sec
Technische Dienst-
leistungen
Senior-C/S
C/Se

Hebt das BTB vom 20. Januar 1973RB mit demselben Titel und das BTB vom 20 Januar 1973RC (das auf Flag 9 Monate erprobt wurde) auf

(Korrekturen in dieser Schriftart)

C/S-Serie 86RD

DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER

Bezug:	HCO PL 8 Sept. 70RA	Die 24-Stunden-Regel des Examiners
	HCO PL 13 Jan. 71	Exam 24-Stunden-Regel
	HCO PL 20 Juli 70	Fälle und Moral von Mitarbeitern
	BTB 6 October 71R	C/S-Serie 65R, Das Auditieren von Mitarbeitern und Publikum

Es gibt eine genaue Linie für die Handhabung von Roten Schildern, die in gebracht und beibehalten werden muss.

Ein Rotes Schild ist eine große rote Pappkarte an der vorderen Außenseite eines PC-Folders, die anzeigt, dass innerhalb von 24 Stunden eine **Reparatursitzung** gemacht werden muss. Eine FES kann verlangt werden, setzt aber die 24-Stunden-Regel nicht außer Kraft.

Ein Rotes Schild wird auf der Vorderseite eines Folders von einem PC-Examiner, C/S, Senior-C/S oder Qual Sec aus einem oder mehreren der folgenden Gründe angebracht:

A. Keine F/N beim Examiner nach einer Sitzung, Wortklären, Klären des Produktes oder Zwecks eines Postens oder Warum-Finden oder 3. Mai 72 PL oder PTS-Überprüfung.

B. Achterbahnfahrer – schlechter Exambericht innerhalb weniger Stunden nach einer Sitzung.

C. PC krank innerhalb weniger Tage nach irgendeiner Hauptaktion oder Wortklären, Klären des Produktes oder Zwecks eines Postens oder Warum-Finden oder 3. Mai 72 PL oder PTS-Überprüfung.

D. Geflunkte Erklärung irgendeiner Hauptaktion oder eines Grades, begleitet von einem BER.

Dies betrifft Mitarbeiter und Studenten ebenso wie HGC-PCs.

Die Line für Rote Schilder wird auf die folgende Weise gehandhabt:

1. **PC bedarf eines Roten Schildes, gemäß den obigen Punkten A-D**.
2. **Examiner befestigt ein Rotes Schild mit einer Büroklammer an dem Exam-Formular, trägt das Exam in rot in das Exam-Logbuch ein und überbringt das Exam-Formular persönlich dem DTS und drückt es ihm zur unverzüglichen Handhabung in die Hand (oder schickt einen Qual-Pagen, der das tut). Der DTS benachrichtigt den D of P**.
3. Wenn er nach einer Sitzung ein Rotes Schild bekommen hat, erwartet man von dem Auditor, dass er den PC zurück in Sitzung nimmt, um die angemessene Korrekturliste zu machen. Wenn dies getan worden ist, aber der PC weiterhin ein Rotes Schild hat, muss der Auditor unverzüglich die Sitzung für den C/S aufschrieben. Der DTS überprüft in diesem Fall, dass die eine oder andere von diesen Aktionen stattfindet.
4. Der D of P ist dafür verantwortlich, dass dem PC ein Auditor zugewiesen wird.
5. Der DTS ist dafür verantwortlich, sich darum zu kümmern, dass der Folder zum C/S gelangt und dass *alle* notwendigen Vorbereitungen, um PC und Auditor so schnell wie möglich in Sitzung zu bekommen, getroffen werden.
6. Der C/S ist dafür verantwortlich, sich darum zu kümmern, dass der Folder unverzüglich fallüberwacht wird und der Auditor korrigiert wird. Er befestigt das Rote Schild von Exam an dem Folder.
7. Wenn dann der Folder fallüberwacht worden ist, stellt der DTS sicher, dass die Sitzung stattfindet.
8. Wenn die Sitzung gegeben worden ist und der PC nun F/Nt, kehren Auditor und PC zu dem routinemäßigen Betriebslinien zurück. Der C/S würde an dieser Stelle das Rote Schild von dem Folder entfernen.
9. **Alle** Roten Schilder müssen vom Senior-C/S angesehen werden, vorzugsweise vor der nächsten Sitzung. Dies ist möglicherweise in Orgs, wo der Senior-C/S andere Aufgaben hat, nicht immer machbar.

Dies sollte auf keinen Fall mehr als 24 Stunden in Anspruch nehmen und sollte in den meisten Fällen am selben Nachmittag oder Abend gehandhabt werden.

Weil das HGC auf der Grundlage von Intensive-Auditing arbeitet, würden Klecker-Reparaturen die Planung und Lieferung zerschlagen. Aus diesem Grund würde eine Org gut daran tun, in einen Qual-Notfall-Reviewauditor zu investieren, um Patzer beim Wortklären und Warumfinden, Beistände für Verluste, Krankheit und Verletzung, Studentenreview etc. zu handhaben. In dem Fall würden der DPE und der Qual-Page den D of P und DTS auf dieser Linie ersetzen. Das HGC handhabt gewöhnlich seine eigenen Roten Schilder als Teil seiner Intensives.

Um sicherzustellen, dass keine PCs mit Roten Schildern auf den Linien verloren gehen und nicht innerhalb von 24 Stunden gehandhabt werden, muss das Folgende getan werden:

Der PC-Examiner schickt am Ende jedes Tages eine tägliche Liste mit allen Roten Schildern zum Cramming-Beauftragten und zum Senior-C/S. Dem C/S steht damit eine Linie zur Verfügung, um die Roten Schilder, die er selber an diesem Tag notiert hat, gegenzuprüfen. Dem Cramming-Beauftragten liefert dies Daten darüber, wer zu Cramming geschickt werden sollte. Falls diese Personen sich nicht innerhalb von 24 Stunden für Cramming melden, muss der Cramming-Beauftragte dem Dir Correction oder dem Qual Sec zwecks Untersuchung und Handhabung Bericht erstatten. Der Examiner muss überprüfen, ob jeglicher PC, der ein Rotes Schild bekommen hat, innerhalb von 24 Stunden gehandhabt worden ist, oder jeglichen nicht gehandhabten dem Senior-C/S, Qual Sec und Dir I&R zwecks Untersuchung und Handhabung berichten. Wenn gehandhabt, streicht er das Rote Schild aus seinem Logbuch.

AOS UND SOLO

Alles Obige gilt auch für das Soloauditing, und ein Soloauditor, der ein Rotes Schild bekommen hat, muss sich für ein Cramming, ein Solo-Reparatur-C/S oder eine Review-Sitzung verfügbar halten. Sein Folder würde unverzüglich die Aufmerksamkeit des C/Ses erhalten.

Ohne Rücksicht darauf, ob das Rote Schild gehandhabt worden ist oder nicht, wird jede Nicht-F/N-Sitzung, die der Examiner verzeichnet hat, in die Prozentsatz-Statistitik des Senior-C/S aufgenommen. Der Pd Comps Bonus für F/N-Prozentsatz bleibt so wie im Pd Comps-BTB beschrieben.

Ein D of P ist gut beraten, wenn er einen Auditor in Bereitschaft hat, dem keine regulären PCs zugewiesen werden, damit dieser Reparatursitzungen für Rote Schilder handhabt, wenn der Auditor die Aktion nicht abschließen kann, weil eine Runderneuerung oder ein Retraining erforderlich ist.

Der Qual Sec und Senior-C/S sind dafür verantwortlich, dass diese Linie in gebracht und gedrillt wird und der Qual Sec ist dafür verantwortlich, dass sie beibehalten wird. Eine Wandkarte sollte gemacht werden zum Zwecke von Drills und Chinesischer Schule.

STRAFE

„Die Strafe für die Verletzung der 24-Stunden-Regel ist der Verlust der Tagesstatistik für die Abteilung, wobei man den Tag nimmt, an dem der unreparierte Schnitzer auftrat und zu dem Zeitpunkt subtrahiert, an dem der Patzer festgestellt wird.“ HCO PL vom 8.September 1970RA, „Die 24-Stunden-Regel des Examiners“.

Wenn alle auf der Linie ihren Anteil an Verantwortung für das Wohlergehen der PCs übernehmen, sollte die Strafe niemals vorkommen.

Revidiert von
Msm John Eastment
CS-5

Akzeptiert vom
Guardian WW
FB Advisory Council
FB Exec Council
Commodore's Staff Aides
The Board of Issues

Revisionen autorisiert
von der AVU

für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:BI:CSA:FBEC:FBAC:JK:JE:ldv.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. NOVEMBER 1973
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Alle Stufen
Flag-Praktikanten

C/S-Serie 89

BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN

Bezugsmaterialien: HCOB 23. Dez 72 Integritäts-Prozessing-Serie 20
HCOB 21. Nov 73 „Die Abhilfe für Q&A“

Wenn ein Auditor eine Frage stellt, aber etwas anderes zur F/N bringt, dann ist das einfach eine Version von Q&A.

Beispiel: Auditor: „Hast du ein Problem?“
PC: „Bla-bla-bla! Ich dachte ans gestrige Abendessen.“
Auditor: „Das F/Nt.“

Falls Sie in mehreren Foldern, die Sie in die Hand nehmen, Beispiele davon finden können, gilt:

Der Auditor ist nicht darauf trainiert, kein Q&A zu machen.

Er bekommt **keine** Antworten auf seine Frage.

Wenn der Auditor etwas anfängt (wie eine Frage oder einen Prozess), **muss** er zur F/N bringen, was er angefangen hat, **selbst wenn er zwischendurch etwas anderes gemacht hat und eine F/N auf etwas anderes bekommen hat. Er muss die ursprüngliche Aktion zur F/N bringen.**

Das Resultat kann sein:

a) Phänomene eines Missed Withholds.

b) Hoher oder niedriger TA eine Stunde nachdem der PC „beim Examiner F/Nt hat“.

c) Ein ins Stocken geratener Fall.

d) Ein nicht erledigtes Programm.

e) Ein ungehandhabter PC.

f) Ständiger Bedarf für Reparatur-Programme.

Um diese Krankheit aus einem HGC herauszubekommen, ist es nötig, dass Auditoren eine Anti-Q&A-Handhabung durchlaufen.

C/S-Q&A

C/Se können auch Q&A machen. Sie handhaben einfach, was immer der PC beim Examiner oder Auditor originiert, jedesmal und nächstes Mal wieder und so weiter und so fort.

Das Resultat ist:

A) Unvollständige Programme.

B) Verdrei- oder vervierfachte C/S-Anstrengungen, da der Fall anscheinend nie gelöst wird.

C) Haufenweise Reparaturprogramme.

Dennoch wird ein C/S, der das tut, dies niemals als **den** grundlegenden Fehler erkennen, der begangen wird.

Die Abhilfe besteht darin, den C/S ein Anti-Q&A-Programm machen zu lassen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. FEBRUAR 1974

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 91

GEMEINSAME OUT RUDS

Seit sehr, sehr vielen Jahren weiß man, dass es das Phänomen der „Gemeinsamen Out Ruds“ gibt.

Es bedeutet: **Zwei oder mehrere Personen, die in Bezug auf die größere Gruppe oder andere Dynamiken gemeinsam Ruds out haben und sie nicht in bekommen**.

Beispiel: Ein Ko-Auditing-Team von Ehemann-Ehefrau läuft nie O/Ws in Bezug auf die übrige Familie, weil beide ähnliche Overts haben und diese deshalb für normal halten.

Beispiel: Gefangene, die Ko-Auditing machen (so wie bei Narconon), können ähnliche Overts, Withholds, ARK-Brüche und/oder Probleme mit der übrigen Gesellschaft haben, weshalb sie nicht auf den Gedanken kommen, diese als Out Rudimente zu handhaben.

Beispiel: Zwei Spitzenauditoren, die ko-auditieren, haben ähnliche Overts gegenüber den untergeordneten Auditoren und der Org und deshalb denken sie nicht daran, diese in Ordnung zu bringen.

Dies kann verursachen, dass Fälle steckenbleiben!

Ein C/S muss diesen Faktor in Betracht ziehen, wann immer die Möglichkeit besteht, dass dies der Fall ist.

Einmal gingen die gemeinsamen Out Ruds bei vier Auditoren, die ko-auditierten, so weit, dass sie die Übereinkunft trafen, ihre Overts nie auf die Arbeitsblätter zu schreiben, „damit ihr guter Ruf keinen Schaden nähme“. Unnötig zu erwähnen, dass alle vier schlussendlich blowten.

Wenn der C/S *routinemäßig* auf gemeinsame Out Rudimente hin überprüft hätte, dann hätte das Ganze verhindert werden können, und vier Wesen hätten einander nicht zugrunde gerichtet.

Immer wenn ein kleinerer Teil einer großen Gruppe Ko-Auditing macht, muss der C/S routinemäßig auf gemeinsame Out Rudimente hin überprüfen.

Dies könnte sogar auf eine Org oder ein Schiff zutreffen, die beziehungsweise das von der übrigen Gesellschaft um sie herum abgeschnitten wäre; ihre Mitglieder könnten gemeinsame Out Rudimente in Bezug auf die übrige Gesellschaft entwickeln, und Fälle könnten an diesem Punkt scheitern.

Seien Sie auf der Hut vor **Situationen mit gemeinsamen Out Rudimenten, und handhaben Sie sie, indem Sie die Rudimente in Bezug auf die *übrigen* Leute in der Umgebung oder die Gesellschaft in bringen.**

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ams.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. OKTOBER 1976
AUSGABE I

(Auch herausgegeben als HCO PL vom 26.Okt.1976,
Ausgabe I, gleicher Titel.)

Wiedervervielfältigen
Alle HCOs
Alle Qual Divs
Alle Kurse

C/S-Serie 97

VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN

Das versteckteste und tückischste Verbrechen im Auditing ist wahrscheinlich die Verfälschung eines Auditingberichtes.

Auf den ersten Blick kann es sein, dass das für jemanden, der versucht, für sich selbst als Auditor PR zu machen oder den Folgen von Sitzungspatzern zu entwischen, nicht als das riesenhafte Verbrechen erscheint, das es ist.

Wenn ein Auditingbericht verfälscht wird, so werden Mittel zur Reparatur des PCs verweigert, Out Tech und die Notwendigkeit eines erneuten Studiums oder erneuten Übens der Materialien werden kaschiert, Out Tech wird verbreitet, und das Ansehen der Org und von Scientology ist gefährdet.

Es gibt viele Methoden, um einen Auditingbericht zu verfälschen. Die wichtigste darunter ist die Auslassung hochwichtiger Daten im Bericht. Eine andere Art ist, das, was gelaufen wurde, oder die Aktionen oder Reaktionen des Preclears verfälscht wiederzugeben.

Für den, der es tut, mag es den Anschein haben, dass er seine Inkompetenz vertuscht hat, in Wirklichkeit aber wird sie schließlich aufgedeckt.

Eine Person, die zwei SP-Erklärungen hinter sich hat, brachte kürzlich die Fälle mehrerer VIPs durcheinander, indem sie einfach einige der Nichtübereinstimmungen dieser Leute mit dem, was getan wurde, wegließ.

Drei SPs, die jetzt zu SPs erklärt worden sind, hatten vor einigen Jahren eine gemeinsame Abmachung, dass sie ihre Withholds gegenseitig nicht niederschreiben würden. Diese drei verfälschten auch Auditingberichte in dem Sinne, dass sie bestimmte Dinge bei PCs gelaufen hätten, „und es war nichts dabei zu holen“, während sie in Wirklichkeit diese Dinge entweder gar nicht gelaufen hatten oder eine Reaktion darauf vorhanden war, die sie nicht in den Bericht setzen. Sie verpfuschten etwa ein Dutzend Leute, bevor sie ertappt wurden, und es waren viele, viele Stunden sorgfältigen Fallüberwachens und Auditierens nötig, um diese Fälle zu retten (und es dauerte außerdem etwa zwei Jahre). Sie schufen sich mehrere hundert ernstliche Feinde, und ich bezweifele, dass irgendein Scientologe heute auch nur mit ihnen sprechen würde, und ihrer Namen erinnert man sich mit beißender Verachtung.

Es ist nicht nur leicht, einen verfälschten Auditingbericht zu entdecken, es ist auch unausweichlich, dass er entdeckt werden wird.

Jemand, dessen Auditingberichte verfälscht worden sind, ist in den Foldern und Aufzeichnungen leicht ausfindig zu machen. Der Auditor verzeichnet „Sehr gute Indikatoren, F/N“, und der Examiner notiert übergangene Ladung und schlechte Indikatoren. Von einem Auditor, der eine solche Entdeckung zu verhindern suchte, wurde bekannt, dass er den Examinerbericht aus dem Folder entfernte; aber dass kein Examinerbericht vorhanden ist, wäre das erste, was ein C/S bemerken würde. Examinerberichte sind gefälscht und mit den echten vertauscht worden, aber auch das ist sehr gut sichtbar.

Das Fehlen eines angemessenen Erfolgsberichtes weist unmittelbar auf Out Tech hin, und wenn diese aus dem Folder nicht ersichtlich ist, dann enthält dieser Folder verfälschte Auditingberichte.

Mitten in seinem Auditing weigert sich der PC, sich für weiteres Auditing einzuschreiben. Durch eine Folderuntersuchung wird die Out Tech in den Auditingberichten entweder gefunden oder nicht. Wenn die Folder-Fehler-Übersicht keine Out Tech findet, so sucht man als nächstes nach verfälschten Auditingberichten, und dies wird dahingehend erweitert, dass man sich die meisten Fälle anschaut, die von diesem Auditor gehandhabt worden sind, um festzustellen, ob es dort irgendeine Ähnlichkeit in den Reaktionen gibt.

Ein D of P-Interview mit dem Preclear wird verfälschte Auditingberichte enthüllen. Es wird Daten enthalten, die auf den Auditingberichten nicht auftauchen. Das erste, was verdächtig ist, sind die Auditingberichte.

Wenn korrekte Technologie von einem kompetenten Auditor angewandt wird, der ausgebildet worden ist und ein Praktikum gemacht hat, so funktioniert sie grundsätzlich und funktioniert immer. Wenn sie „nicht funktioniert“, so fängt der Fallüberwacher an, nach der wirklichen Szene zu suchen. Es gibt viele Wege, auf denen er die tatsächliche Szene in Erfahrung bringen kann. Unter anderem eine vor der Tür gemachte Tonbandaufnahme von der Sitzung, Abhörgeräte, Interviews, Fehlen von Erfolgsberichten, gescheiterte Erklärungen, Fehlschläge beim Wiedereinschreiben, Abweichung der Examinerberichte von den Sitzungsberichten, persönliche Nachprüfung des Falles und viele andere.

Das einzige, was einen Fallüberwacher zeitweilig in die Irre führt, ist ein verfälschter Auditingbericht. Aber nach all unseren Erfahrungen damit ist es unausweichlich, dass solche Berichte aufgespürt werden, und sei es, dass das erst viel später geschieht.

Von jemandem, der Auditingberichte verfälscht, wird gewöhnlich festgestellt, dass er ein Unterdrücker mit reichlich Rock-Slams und bösen Absichten ist, der von vornherein niemals hätte ausgebildet werden sollen.

Daher besteht die Strafe für die wissentliche Verfälschung eines Auditingberichtes, um sich selbst kompetenter erscheinen zu lassen, als man ist, oder um Abweichungen vom C/S zu verbergen, oder um wichtige Daten wegzulassen, die für die Fallüberwachung notwendig sind, so dass Verstimmungen für einen Fall und Zeitaufwand für die Untersuchung durch Vorgesetzte daraus resultieren, in der Verfolgung durch ein Komitee der Beweisaufnahme, und wenn die Angelegenheit über alle berechtigten Zweifel erhaben bewiesen ist, so

sind Aufhebung aller Zertifikate und Auszeichnungen, SP-Erklärungen und Ausschlussbefehl obligatorisch.

Sollte die Person, die die Verfälschung der Auditingberichte begeht, abhauen (blowen), bevor Maßnahmen ergriffen werden können, so ist das Ergebnis das gleiche und ist selbst in Abwesenheit der Person vollstreckbar.

Ein grüner Auditor mag den Verstoß als geringfügig betrachten. Wenn er zu wenig ausgebildet ist, um zu erkennen, dass die korrekte Anwendung der Technologie immer funktioniert und dass inkorrekte Anwendung eine schwere Overthandlung ist, so mag er sich nicht darüber klar sein, wie ernst seine Handlung ist. Dies kann jedoch nicht als Verteidigung geltend gemacht werden. Es ist keineswegs eine Kleinigkeit, den Hoffnungen eines PCs ein Ende zu setzen und ihm die Tür zu verschließen, bloß weil man versucht, seine Schnitzer zu verheimlichen. Der Auditor, der einen Schnitzer macht, kann mit Cramming und Retraining repariert werden. Aber nur, wenn bekannt ist, von welcher Art sein Schnitzer ist. Das an sich steht überhaupt nicht im Vergleich damit, wie schlimm es ist, die Tatsache zu verheimlichen.

Ehrlichkeit ist der Weg zur Wahrheit.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lf:bp:cs

BOARD TECHNICAL BULLETIN
20 JULY 1974

Remimeo

(This issue cancels and replaces "Drills Course
for Auditors" – Basic Drills of 9 Oct 71 Issue I.)

Auditor Expertise Drills Series No. 1

BASIC AUDITING DRILLS

Purpose: To improve the quality of auditing by familiarizing Auditors with the exact procedure of each auditing action through the use of Drills.

How to use: These Drills are numbered as Expertise Drill 1 (ED-l), Expertise Drill-2 (ED-2) etc. The odd numbered Drills are unbullbaited. The even numbered Drills are bullbaited. If Coach upset occurs because of restimulation fruit words should be inserted in place of the process Key Words on bullbaited Drills.

Simply start with the first actions and work through the Drills in the order given.

If a student has trouble on a Drill locate whether the student has a misunderstood or has skipped gradient and handle either or both with standard study tech. This can lead back to outnesses on basics such as TRs, codes or scales. Whatever it is, find out why and handle.

FORMAT FOR UNBULLBAITED DRILLS

Name: Auditing on a doll unbullbaited.

Command: As for each separate process.

Purpose: To train the student to be able to co-ordinate and apply the commands and procedures of each separate auditing action with the actual doingness of auditing.

Position: Student seated at a table with E-Meter. worksheets and auditing forms as needed. In the chair opposite the student is a doll occupying the position of the PC. (During the Drill the Coach is seated or standing beside the Auditor. He does not take the position of the doll.)

Training Stress: This Drill is coached. The student sets up the E-Meter and worksheets exactly as in a session – as follows:

1. Set up E-Meter as for E-Meter drills.
2. Set up shield (to prevent TA and admin being seen by PC – doll).
3. Have extra pens under the E-Meter.

4. Have C/S face down between the bottom of the E-Meter and the table.
5. Have W/S and Lists readily available in sequence required for the session.

Auditor starts the session and runs a standard session with the particular auditing action being taken up on the doll, keeping full session admin and using all standard procedures of the auditing action. Coach watches Drill and points out any outnesses noted, giving a "That's it" and re start, Outnesses should be handled one at a time until none exist.

The Drill is done on a steeper and steeper gradient until the student can very quickly do the action correctly.

The Drill is passed when the student can do the Drill flawlessly with good TRs 0-4, correct procedure and commands, without comm lags or confusions ie. flublessly!

FORMAT TO BE USED FOR UNBULLBAITED DRILLS

Name: Auditing _____ unbullbaited.

Commands: As for each separate auditing action.

Purpose: To train the student to be able to co-ordinate and apply the commands and procedures of each separate auditing action in a Drill similar to a real auditing session and thereby become flawless in applying lt.'

Position: Student seated at a table with E-Meter and Auditor forms, as needed. In the chair opposite the Auditor is a doll, as the PC. Coach sits beside doll and is the bullbaiter and gives answers as PC, not about his own case.

Training Stress: The drill is the same as for auditing in that the "PC" Coach bullbaits the student Auditor using "fruit" answers during the session in an attempt to throw the student of a session. Where necessary, the Coach squeezes the cans to simulate reads. He still using "fruit" answers (six apples, blue pears) when asked to speak.

The PC bullbaiter can throw in situations, originate troubles or gains, be tricky, etc. But he must never lose sight of HCOB 24 May 1968, "COACHING", especially the second paragraph, "Coach with reality".

Once the Coach throws out a situation, etc., he must allow the student Auditor to carry it out, and handle the situation before the Coach calls a new situation.

Stress is on training the Student Auditor to have his TRs 0-4 **in** on the bullbaiter.

The Coach (bullbaiter) does the "Start", flunking or "That's it". Flunks are given for any improper commands, procedure, comm lags, break in TRs or improper session

Each Drill is to be done thoroughly building up the speed of Auditor commands and actions ("It's the number of auditing commands per unit of auditing time which make gains in a session." LRH)

The Drill is passed when the student can do the Drill flawlessly with excellent TRs 0-4, correct procedure and commands, without comm lags or confusion.

These are the Drills that train the student Auditor to handle all the elements in a session, to be exact and be real.

ED-1 HOW TO GET A PC UNBULLBAITED

ED-2 HOW TO GET A PC BULLBAITED

Ref: HCOB 5 March 1971 C/S Series 25 THE FANTASTIC NEW HGC LINE.

Purpose: To teach the student Auditor how to get a PC. The student Auditor must be able to get his own PC, on his own if necessary.

Position: Student Auditor and Coach seated at a table.

Training Stress: The Coach and student Auditor are seated opposite each other at a table. First the Coach has the student give him the steps in order until he thoroughly understands them and could use them. When the Coach calls off situations, for example, the D of P says he doesn't have any PCs. Or, all PCs on lines need actions you cannot audit, etc. How will you get a PC? Keep throwing situations at the student Auditor until you are confident he could get a PC no matter what barriers existed. Flunks are given for any mishandling, or failing to satisfactorily obtain a PC. The student is passed when he knows how to get a PC.

Steps:

1. Inform the D of P that a PC is needed.
2. Hound the D of P to assign you a PC, if he hasn't.
3. Independently go through current PC folders looking for any ready for an action you can do, get their Auditor to complete them to where you can audit them, fast.
4. Hound the D of P if he won't prepare you a PC.
5. Study PC folders of PCs currently not on lines with your Org. Also study the person's CF folder, find out from the study:
   A. What hasn't been handled.
   B. What goals he has had for processing.
   C. What the person's own statement is of what is wrong with him or what he wants handled or improved.
   D. What person came into Dianetics/Scientology for. (Above are usually liberally stated through-out PC and CF file but almost always on first White form or letter Reg. questionnaire.)

   Get in comm with the person through a letter and get him in to see the Registrar.

   PC must sign up with the Registrar and pay the Cashier for processing. Reception provides the routing form. The D of P makes the PC available once the PC reaches that point on the routing form.

6. If a student, and Org PC folders are unavailable, get raw meat PCs by using the Dissem Drill for FSMs. Strictly laid down in HCO PL 23 Oct 65. Contact, handle, salvage, and bring to understanding.

ED-3 OBSERVING THE OBVIOUS UNBULLBAITED

ED-4 (No Bullbaiting on this Drill.)

Ref: BTB 26 OCT 70 OBNOSIS AND THE TONE SCALE.

Purpose: To train an Auditor to see what is there without additives or opinions.

Position: Coach and student seated at table or ambulatory as required.

Training Stress: To train an Auditor "The art of observing the obvious. It's the only way you ever see anything. You look at the is-ness of something, at what is actually there." LRH

Commands: "Start", „Flunk", "What do you see?".

Steps:

1. Coach and student may be seated or standing in the class room to start with and may move around to other areas.
2. Coach says "Start", "What do you see?".
3. The student Auditor tells the Coach what he observes that is plainly visible.
4. The Coach accepts nothing that isn't plainly visible to the student Auditor.

   Eg. The student is looking at another person in the room:

   Student: Well, I can really see he's got ears."

   Coach: All right, but from where you are sitting, can you see both ears right now as you are looking at him?

   Student: Well, no.

   Coach: Okay. What do you see?

   Student: I see he's got a left ear.

   Coach: Fine.
5. After the student has caught on to what observing the obvious is you flunk him for any tacit assumptions, conjectures, deductions of what might be there from what he does see there. (Something the bank says ought to go in company with what is there.)

   The Coach only accepts what is visible and plain to the eye.
6. The Student Auditor passes this Drill when he can obnose flawlessly.

History: Developed by L. Ron Hubbard in 1957 for the Advanced Clinical Course to help train students to observe the obvious. Reissued in BTB 26 Oct 70 Issue III "OBNOSING AND THE TONE SCALE".

ED-5 LEARNING THE TONE SCALE UNBULLBAITED

ED-6 (There is no bullbaiting on this Drill.)

Refs: HCOB 25 SEPT 71 ISSUE III, REV. 15 NOV 71, TONE SCALE IN FULL

HCO PL 13 MAY 72 CHINESE SCHOOL

HCOB 21 JUNE 72 ISSUE IV WC SERIES 41, METHOD 8

THE BOOK: SCIENCE OF SURVIVAL

Purpose: To teach a student Auditor the full Tone Scale so he understands and knows it verbatim and can apply it.

Position: Student seated at a table.

Training Stress: Is on duplicating and understanding and learning the full Tone Scale "Chinese School" style. The first 3 parts are done with a twin coach. The last part can be done either singly – with a coach or in a group.

Commands: No set commands.

Steps:

Part 1 – Method 8:

1. Take a copy of HCOB 25 SEPT 71 REV. 15 NOV 71, TONE SCALE IN FULL.
2. Starting with bottom of the scale and going up towards the top – clear each word of the Tone Scale per Method 8 HCOB.

Part 2 – Examples:

1. The student Auditor tells his twin coach examples of actions that would indicate a person's tone level. (Note: The book Science of Survival is all about the Tone Scale and explains behavior on the different tone levels and should be read by all Auditors.
2. When the student has done this to his and the coach's satisfaction, go on to the next part.

Part 3 – Acting it out:

1. The student now takes the Tone Scale HCOB and starts from the bottom up – dramatizing each different tone level. His twin coach tries to guess which one he is doing. The student does this over again and again until he feels confident he can duplicate the various tone levels. Then the coach takes a turn and dramatizes the different tone levels and the student guesses which one he is portraying. This part of the Drill is done to the satisfaction of both the student and coach. When this point is reached, go on to the next part.

Part 4 – Chinese School:

1. Read HCO PL 13 May 72 "CHINESE SCHOOL".

2. Take some big card board or paper and print the Expanded Tone Scale on it with a felt tip pen of heavy ink.
3. This Drill can be done by one student and coach or with a group.
4. Coach has a pointer and starts from the bottom of the Tone Scale and works up towards the top in the following manner:

   The coach points and says “Total Failure.” Student(s) says after him: “Total Failure.”

   Coach points and says “Can’t Hide.” Student(s): “Can’t Hide.”

   And so on up to Serenity of Beingness.
5. This is cycled through several times until the student or group as a whole feels good about this step and is thoroughly familiar with the Tone levels.
6. In this step the coach points to the Tone level and says:

   “What is this?”

   Student(s): “Total Failure.”

   Coach(s): “What is this?”

   Student(s): “Can’t Hide.”

   and so forth. Coach follows the Tone Scale from bottom up to the top of the scale until the student(s) is thoroughly familiar with it and can do it very fast.
7. When the student(s)get very good at the above steps, you can have them recite the Tone Levels without looking at the chart.

   In this way you can also tell how much more drilling may be needed in the event the Tone Levels are not yet known verbatim.

History: Developed by L. Ron Hubbard on 13 May 72 for use in study, learning languages and for ESTO use. See HCO PI 13 May 72.

ED – 7 OBNOSIS AND THE TONE SCALE UNBULLBAITED

ED – 8 (There is no bullbaiting on this Drill.)

Refs: BTB 26 OCT 70 OBNOSIS AND THE TONE SCALE

BPL 7 JAN 72 ISS II PR SERIES 14 CREATING

Survey Questions (Star-rate “BREAKTHROUGH” p.5 and “SPOTTING TONE” p. 17-18.)

Purpose: To train the student Auditor to gain proficiency in looking at the is-ness of people and spotting them on the Tone Scale.

Position: Ambulatory.

Training Stress: Is in the application of what the student Auditor has learned in the two preceding Drills by combining them and putting them into use.

Commands: The following questions were designed to get a person "involved" so you can get an Emotional Reaction, (If you want to get real fancy, you can of course learn to do a proper Survey Question for the PL 7 Jan 72 Issue II, PR Series 14, "Creating Survey Questions",)

1. "What's the most obvious thing about me?"
2. "When was the last time you had your hair cut?"
3. "Do you think people do as much work now as they did fifty years ago?"

Steps:

1. The student takes a clipboard and paper and pen and goes out of the classroom and into the public to talk to strangers.
2. The student can tell public persons he is a public-opinion poll-taker from the Hubbard Research Foundation.
3. The student is to keep in mind the real purpose of going out and talking to people at all times. (This is to spot persons on the Tone Scale, their chronic Tone and social Tone.)
4. To gain proficiency, this Drill is done on a gradient

   A. Walk around and spot people on the Tone Scale. Just say to yourself what Tone Level each person is at until you feel confident that you can tell instantly where any person is on the Tone Scale, spotting their social Tone and actual Theta Tone.

   B. Now, decide to look for someone at a specific Tone Level. Walk around until you find someone at that Tone. Then pick another and go from there. Do this until you feel confident, making sure you spot both their social Tone and actual Theta Tone Level.

   C. Now take your clipboard and write your survey questions on it (if not already done) leaving a large space between questions. Mark the questions 1, 2, 3 or a, b, c.

      The second sheet of paper under your question sheet is marked 1, 2, 3 or a, b, c – also leaving a large space between the numbers. On this sheet is where you will quickly note the Tone Levels, social and Theta, by number.

      Now go up to someone and give them an R-factor that you are a public-opinion poll taker and you would like to ask him some survey questions.

      Ask your questions (as given above) and very quickly note the Tone Levels and any useful info you may want to jot down.

      Don't linger or fumble about with your papers – be efficient in your manner.

      Do step C until you feel very confident in approaching people and spotting their Tones.

   D. Now interview at least 15 people. With the first five, match their chronic tone as soon as you've spotted it and see what happens. Make brief notes after the inter-

view. With the next five, you drop below their chronic tone and see what happens. Make brief notes after the interview. With the last five, as soon as you spot their chronic Tone, go a ½ to one tone higher than their and see what happens. Make brief notes after the interview.

Do this drill until you feel very confident and have gained assurance in handling people and Tone Levels.

History: Developed by L. Ron Hubbard in 1957 to teach students how to obnose and use the Tone Scale. Tone Scale data is further expounded in LRH's book: "Science of Survival" and in BPL 7 Jan 72 Issue II, PR Series 14, "Creating Survey Questions" where further Tone Scale Drills were developed.

ED – 9 THE IDEAL SESSION START DRILL UNBULLBAITED

ED – 10 (There is no bullbaiting on this Drill.)

Ref: BTB 16 JUNE 1971 ISSUE III, REVISED 10 APRIL 1972, "THE IDEAL SESSION START DRILL".

Purpose: To train the student to raise his awareness of the condition of the PC.

Position: As described.

Training Stress: An Auditor must be able to see when a PC has not eaten or slept, or what his tone level is, or is the PC auditable?

1. Student must know the Tone Scale levels verbatim, from HCOB 25 Sept 1971R 15 Nov 1971 "TONE SCALE IN FULL". Coach and student go around the Org. Coach has the student name the Tone Level of large numbers of persons until the student can spot a person's Tone Scale level instantly, and with certainty.
2. Then the coach has the student find someone who hasn't had enough sleep for a session. He must observe the physical and emotional aspects of the person and note these down. Do this on as many persons who haven't had enough sleep as possible. Coach then gets the student to tell him the characteristics of a person who hasn't had enough sleep. The Drill is done until the student can spot someone who hasn't had enough sleep instantly and with certainty.
3. Then the coach has the student find someone who hasn't eaten, with certainty. Do the same as in 2 above until the student knows the characteristics of a person who hasn't eaten, with certainty.
4. Then the coach has the student find persons who haven't had enough sleep and who have not eaten enough for a session with certainty. Write down these characteristics in combination. Student does the Drill until he can spot a person who hasn't slept enough or eaten enough for a session.
5. **Note:** Both coach and student are expected to be familiar with the Hubbard Chart of Human Evaluation (Science of Survival), and to have a copy of this chart.

A disagreement between coach and student is not to develop into a Q&A session. It is handled by simple reference to this chart.

History: Developed in 1971 by L. Ron Hubbard.

ED – 11 SESSION SET UP PROCEDURES UNBULLBAITED

ED – 12 (No bullbaiting on this Drill.)

Purpose: To train the student in obnosis of preclears and in session set up procedures.

Position: Student and coach seated at a table across from each other.

Commands: No set commands.

Training Stress: The steps below are drilled until the student can do the whole procedure flawlessly. All actions observations, notes made, steps 1-16 done in one minute. The coach gradually increases the stress, adds mannerisms which the student is to see and note down, and demonstrates in increasing degree of out points. The student is to see each single one and note it down. Flunks are given for incorrect procedure or out TRs. The Drill is passed when the student can do it flawlessly.

Steps:

1. An E-Meter is set up on the table, shielded so coach can't see the TA.
2. Worksheets, auditing reports etc., are also behind the shield so the coach can't see what is written.
3. Under the E-Meter are reserve pens, minimum 3 extra blue (black) ones, a green one and a red one. (Reason – they may be needed for list corrections.)
4. E-Meter already switched on (having been trimmed and plugged in before coach arrives at table.
5. Coach sits down. Student may already be seated or sits down with coach.
6. A piece of paper with red writing on it (the current C/S lies face down between the table edge and the bottom of the E-Meter.
7. Student observes coach when he comes in and sits down.
8. Student watches for indicators:
   A. Skin tone.
   B. Expression on face.
   C. Tone level.
   D. Mannerisms – twitching eyes, trembling, nail biting etc.
9. Student notes these down on W/S, very briefly.
10. Student observes characteristics of lack of sleep if the slightest bit suspicious asks coachs "How many hours of sleep have you had?" (Note: He does not asks "Have you

had enough sleep?" for obvious reasons.) Similarly obnoses for lack of food, drugs etc. In this manner he assures that the Auditor's Code does not get broken.

11. Tells the Coach, "Pick up the Cans please."
12. Checks the coach's grip on the cans.
13. Student assures throughout the Drill that the cans are held in such a position that he can always see them.
14. E-Meter and worksheets are aligned so the student can see them and the coach (PC) at one time.
15. Student observes coach and sees whether or not the coach is ready to begin session.
16. Student then says "This is the session." (Tone 40.)

ED – 13 SPOTTING BAD INDICATORS UNBULLBAITED

ED – 14 (No bullbaiting on this Drill.)

Refs: HCOB 29 JULY 1964 GOOD INDICATORS AT LOWER LEVELS.

BTB 26 APRIL 1969 BAD INDICATORS

Purpose: To train the student in obnosis of the PC as a continued action and to teach the student Auditor that auditing does not occur to the degree that the Auditor is not with the PC.

Position: Coach and student Auditor seated at a table across from one another with a full session set up.

Commands: "Do birds fly?"; "Do fish swim?"

Training Stress: This Drill is done with perfect TR 0-IV. Coach uses "fruits" for verbalizations (eg. "There is a banana on the table." etc.), and is not permitted to enter his own case into situations. Flunks are given for any failure to spot and note any bad indicator, or for any out TR. The Drill is passed when the student can flawlessly spot bad indicators.

Steps:

1. Verifies session set up procedures have been done.

2. Notes coach is ready to be asked the first question.
3. Both student and coach have a copy of HCOB 29 July 64 GOOD INDICATORS AT LOWER LEVELS, and a copy of BTB 26 April 69 BAD INDICATORS.
4. The coach dramatizes one of the bad indicators. Student spots it and notes it down.
5. Student tells coach each time what it was coach did.
6. Coach dramatizes another, student spots it and notes it down, Coach gradiently makes this step more difficult by becoming more subtle.

7. All that is being done in this Drill is as described above. This Drill is passed when the student can flawlessly and immediately spot bad indicators.

ED – 15 CLEARING COMMANDS UNBULLBAITED

ED – 16 CLEARING COMMANDS BULLBAITED

Refs: HCOB 7 NOV 68 CLEARING COMMANDS ALL LEVELS

HCO PL 4 APRIL 72 REV. 7 APRIL 72 ETHICS AND STUDY TECH

BTB 2 MAY 72R CLEARING COMMANDS

Purpose: To train a Student Auditor to clear a processing command in session until both the "PC" coach and the student Auditor are satisfied that a full grasp of the meaning of the command (by the "PC") has been obtained.

Position: Student and coach seated at a table across from each other with a full session set up.

Commands: No set commands. Student Auditor uses phrases from "Alice in Wonderland" with the "He said" omitted.

Training Stress: To train an auditor to clear an auditing command fully with TRs O-IV in.

Steps:

1. Just before the coach gives a "Start" the Student Auditor takes a phrase from the book "Alice in Wonderland" with the "He said" omitted and writes it down.
2. The coach then gives a "Start." and the student Auditor gives an R-factor "We are going to run a process called." Student makes up a name, using a fruit word(s) or a word(s) from "Alice".
3. The student also says "We'll clear the command first."

3A. The Auditor makes sure the PC is holding the cans and watches the Meter for reads while clearing the words and the command.

4. The student then clears each word of the command, starting with the last word in the command. (In other words, clear the command words backwards.)
5. For any word the PC – coach does not know the definition of, the student Auditor opens the dictionary and finds each word to be cleared (one at a time of course). He has the "PC" read the definitions and use the word in sentences until the PC feels good about it and understands it.
6. The coach meanwhile is holding the cans in his lap and can simulate Meter reads by can squeezes.
7. When all the single words are cleared, the student then clears the whole command and watches the Meter for a read.
8. The student Auditor must be sure the "PC" coach fully understands the command.

9. The Drill is coached on a gradient, handling one thing at a time.
10. The coach throws in misunderstand word phenomena becoming more and more difficult until the student Auditor can handle the randomity of clearing words and commands.

    The coach then bullbaits him on a gradient to a flawless performance and a pass.

ED-17 INDICATION OF F/N DRILL UNBULLBAITED

ED-18 INDICATION OF F/N DRILL BULLBAITED

Ref: HCOB 20 FEB 70 FLOATING NEEDLES AND END PHENOMENA

Purpose: To train student to correctly obnose and handle End Phenomena.

Position: Student and coach seated facing each other across a table with a full session set up.

Commands: "Do birds fly?" or "Do fish swim?"

Training Stress: The student Auditor is trained to see a process cycle to complete EP effortlessly and flawlessly.

Steps:

1. Coach gives student a "Start" and student gives command "Do birds fly?" or "Do fish swim?".
2. Coach answers as in TR 4. He ensures that the student's TRs are **in**.
3. When the coach has observed that the student's TRs are in, he proceeds to simulate an End Phenomena using a pen to simulate a small FN which is gradually being widened as the "PC" cognites.
4. Coach talks, looks at student, looks away, looks at student etc.
5. The Student Auditor obnoses coach until he sees coach has said all, the needle is floating widely, coach has VGIs and is in PT, ie. no longer introverted.
6. Student Auditor then indicates the FN by saying as though agreeing with the "PC" – "Your needle is floating."

ED – 19 HANDWRITING DRILL UNBULLBAITED

ED – 20 (No bullbaiting on this Drill.)

Ref: HCOB 3 NOV 71 C/S SERIES 66 AUDITORS WORKSHEETS

Purpose: To train the Student Auditor in handwriting so that he can write legibly and quickly in session.

Position: Student Auditor seated at a table. Coach seated opposite him.

Commands: "Do birds fly?" or "Do fish swim?"

Training Stress: This Drill is to increase the speed and legibility of an Auditor's handwriting.

Steps:

1. The coach gives a "Start" and the Student Auditor says "Do birds fly?" or "Do fish swim?".
2. The coach answers the questions and talks about the rate of a slow "PC".
3. The student Auditor keeps adequate session admin.
4. When the student Auditor can easily keep up with the coach and maintain good session control, the coach increases his speed of talking until the student can keep adequate session admin even with a very fast PC.
5. Flunks are given for out TRs, illegible handwriting, or not getting important data written down.
6. The Drill is passed when the student Auditor can write quickly and legibly even with a very fast PC.

Revised & Reissued as BTB
By Flag Mission 1234
I/C: CPO Andrea Lewis
2nd: Molly Harlow

Authorized by AVU
for the
BOARDS OF DIRECTORS
of the
CHURCHES OF SCIENTOLOGY

BDCS:SW:AL:MH:al

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 11. AUGUST 1978
Ausgabe II

(Hebt das BTB vom 18. November 1968R,
"Modellsitzung" auf.)

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren

MODELLSITZUNG

(Bemerkung: Wenn ein Dianetik-, Stufe-0-, I-, II-Auditor nicht dafür ausgebildet ist, die Rudimente zu fliegen, müsste er einen Stufe-III – (oder darüber) Auditor bekommen, um die Rudimente des PCs vor Beginn der Hauptaktion der Sitzung zu fliegen.)

1. Das Vorbereiten der Sitzung

Vor der Sitzung muss der Auditor sicherstellen, dass der Raum und die Sitzung vorbereitet sind, damit ein glatter Ablauf der Sitzung ohne Unterbrechungen und Ablenkungen garantiert ist.

Benutzen Sie das HCOB vom 4. Dezember 1977, "Checkliste für das Bereitmachen von Sitzungen und einem E-Meter" wobei Sie jeden Punkt der Checkliste abhaken.

Der PC wird in den Stuhl gesetzt, der am weitesten von der Tür entfernt ist. Von dem Moment an, wo er gebeten wird, die Dosen aufzugreifen, bleibt er am E-Meter, bis zum Ende der Sitzung.

2. Anfang der Sitzung

Der Auditor sagt: "Das ist die Sitzung". (Ton 40)

Wenn die Nadel schwebt und der PC VGIs hat, geht der Auditor sofort zur Hauptaktion der Sitzung über. Wenn nicht, muss der Auditor ein Rudiment fliegen.

3. Rudimente

Rudimente werden gemäß dem HCOB vom 11. August 1978, Ausgabe I, "Rudimente, Definitionen und Redeablauf" behandelt.

(Wenn der TA am Anfang der Sitzung hoch oder niedrig ist oder wenn der Auditor kein Rudiment zum Fliegen bringen kann, hört er auf und schickt den Folder zum C/S. Ein Klasse-IV-Auditor (oder darüber) kann ein Grünes Formular oder eine andere Art von Korrekturliste machen.)

Wenn der PC eine F/N und VGIs hat, geht der Auditor zur Hauptaktion der Sitzung über.

4. Hauptaktion der Sitzung

a) R-Faktor für den PC. Der Auditor informiert den PC, was in der Sitzung getan wird, mit:

"Nun werden wir…… behandeln".

b) Das Klären der Anweisungen. Die Anweisungen des Prozesses werden gemäß dem HCOB vom 9. August 1978, Ausgabe II, "Das Klären von Anweisungen", geklärt.

c) Der Prozess. Der Auditor läuft den Prozess oder schließt die C/S-Anweisungen für die Sitzung bis zum Endphänomen ab.

In Dianetik würde das EP F/N, Auslöschung der Kette, Erkenntnis, Postulat (wenn nicht in der Erkenntnis genannt) und VGIs sein.

Bei Scientology-Prozessen ist das EP: F/N, Erkenntnis, VGIs. Die Power-Prozesse haben ihr eigenes EP.

5. Havingness

Wenn Havingness angezeigt ist oder es in der C/S-Anweisung enthalten ist, läuft der Auditor ungefähr 10 bis 12 Anweisungen des Havingness-Prozesses des PCs bis zu einem Punkt, an dem der PC strahlt, eine F/N hat und in der Gegenwart ist. (Beachten Sie: Havingness wird niemals gelaufen, um die Tatsache zu verbergen oder zu verheimlichen, dass man es nicht geschafft hat, den Hauptprozess oder eine Auditing – oder Confessional-Frage zur F/N zu bringen.)

(Vgl.: HCOB vom 7. August 1978, "Havingness, das Finden und Laufen des Havingness-Prozesses des PCs")

6. Ende der Sitzung

a) Wenn der Auditor an dem Punkt ist, die Sitzung zu beenden, gibt er den R-Faktor, dass er die Sitzung beenden wird.

b) Dann fragt er: "Gibt es noch irgend etwas, das du gerne sagen oder fragen möchtest, bevor ich die Sitzung beende?"

Der PC antwortet.

Der Auditor bestätigt und notiert die Antwort.

c) Wenn der PC eine Frage stellt, beantworten Sie sie, wenn Sie können, oder bestätigen Sie und sagen: "Ich werde es für den C/S aufschreiben."

d) Der Auditor beendet die Sitzung mit: "Ende der Sitzung." (Ton 40).

(Beachten Sie: Die Wendung "Das wär’s" ist zum Zwecke der Beendigung einer Sitzung nicht korrekt und wird nicht verwendet. Die korrekte Wendung ist: "*Ende der Sitzung*".)

Unmittelbar nach Ende der Sitzung bringt der Auditor oder ein Page den PC zum PC-Examiner.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nc

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 14 NOVEMBER 1965

Remimeo

CLEARING COMMANDS

Always have a dictionary in the auditing room with you. When running a process newly or whenever the preclear is confused about the meaning of the commands, clear the commands with the preclear, using the dictionary, if necessary.

It could take a long time to clear the command. The worse off the pc, the longer it takes.

Example:

Auditor is going to run 0-0 on the pc. Auditor reads the commands one at a time to the pc and asks the pc "What does this command mean to you?" From the pc's answer the auditor realizes that the pc has a confusion on the words "willing" and "talk". He tells the pc to look them up in a dictionary. The pc now understands "talk", but still seems slightly puzzled about "willing". Now the auditor could tell the pc to use the word "willing" in a few sentences. When the pc understands it, the auditor again gets the pc to tell him what the whole command means to him.

If necessary, the auditor could get the pc to define each word of the command to be used.

Under no circumstances is the auditor to evaluate for the pc and tell him what the word or command means.

The worst fault is the pc using a new set of words in place of the actual word and answering the alter-ised word, not the word itself, (SEE HCOB 10 MARCH 1965, "WORDS, MISUNDERSTOOD GOOFS").

L. RON HUBBARD

LRH:ml.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. AUGUST 1978
AUSGABE II

(Hebt das BTB vom 2. Mai 1972, rev. am 10.6.1974,
„Das Klären von Anweisungen“, auf)

Wiedervervielfältigen

DAS KLÄREN VON ANWEISUNGEN

(Bezugsmaterialien.: HCOB 14. Nov. 1965 DAS KLÄREN VON ANWEISUNGEN
HCOB 9. Nov. 1968 DAS KLÄREN VON ANWEISUNGEN, ALLE STUFEN
HCO PL 4. Apr. 1972R ETHIK UND STUDIERTECHNOLOGIE)

Immer, wenn Sie einen neuen Prozeß laufen oder der PC über den Sinn einer Anweisung verwirrt ist, klären Sie mit ihm jedes Wort einer jeden Anweisung und verwenden ein Wörterbuch, falls nötig. Das ist seit langem das Standardverfahren.

Sie wollen einen PC, der so vorbereitet ist, daß er reibungslos läuft, der weiß, was von ihm erwartet wird und der die gestellte Frage oder die gegebene Anweisung genau versteht. Ein mißverstandenes Wort oder eine mißverstandene Anweisung kann etliche Auditingstunden verschwenden und einen ganzen Fall am Vorwärtskommen hindern.

Daher ist dieser vorbereitende Schritt beim erstmaligen Laufen eines Prozesses oder Verfahrens **außerordentlich wichtig**.

Die Regeln für das Klären von Anweisungen sind:

1. Unter keinen Umständen darf der Auditor für den PC bewerten und ihm sagen, was das Wort oder die Anweisung bedeutet.

2. Haben Sie im Auditingzimmer immer die erforderlichen (und *gute*) Wörterbücher bei sich.

   Dies umfaßt die Technischen Definitionen, das Verwaltungswörterbuch und ein gutes deutsches Wörterbuch, sowie ein genügend großes Wörterbuch in der Muttersprache des PCs. Bei einem Fremdsprachenfall (wenn die Muttersprache des PCs nicht Deutsch ist) werden Sie auch ein zweisprachiges Wörterbuch benötigen, das die Fremdsprache und Deutsch enthält. (Beispiel: Das deutsche Wort „Apfel“ wird im Deutsch/Französischen Wörterbuch nachgeschaut. Man findet „pomme“; jetzt sehen Sie im französischen Wörterbuch nach und definieren „pomme“.) Es werden also bei einem Fremdsprachenfall zwei Wörterbücher benötigt:

   1. Deutsch/Fremdsprache
   2. Einsprachiges Wörterbuch in der Fremdsprache.

3. Der PC muß während des Klärens von Wörtern und Anweisungen an den Dosen sein.

4. Klären Sie die Anweisung (bzw. die Frage oder das Listenitem) rückwärts, indem Sie zuerst jedes Wort der Anweisung der Reihe nach von hinten nach vorn klären.

   (Beispiel: Um die Anweisung „Schwimmen Fische?“ zu klären, klären Sie zuerst „Fische“, dann „schwimmen“.)

   Das verhindert, daß der PC den Prozeß schon von selbst zu laufen beginnt, während Sie noch die Wörter klären.

4a. Anmerkung: F/Ns, die beim Klären der *Wörter* erzielt werden, bedeuten nicht, daß der *Prozeß* gelaufen worden ist.

5. Als nächstes klären Sie die Anweisung selbst.

   Der Auditor fragt den PC: „Was bedeutet diese Anweisung für dich?“ Wenn die Antwort des PCs zeigt, daß er ein Wort, so wie es in der Anweisung gebraucht wird, mißverstanden hat:

   a) Klären Sie das offensichtlich mißverstandene Wort (oder die Wörter) unter Verwendung des Wörterbuchs erneut.

   b) Lassen Sie ihn jedes Wort in Sätzen gebrauchen, bis er es kapiert hat. (Der größte Fehler ist, daß der PC eine neue Wortkonstruktion anstelle des eigentlichen Worts benutzt und sich mit dem alter-isten Wort befaßt, statt mit dem Wort selbst. Siehe das HCOB vom 10. März 1965, „Fehler bei mißverstandenen Wörtern“.)

   c) Klären Sie die Anweisung noch einmal.

   d) Wenn nötig, wiederholen Sie die obigen Schritte a), b) und c), um sicherzustellen, daß er die Anweisung wirklich versteht.

5a. Anmerkung: Daß ein *Wort* beim Klären einer Anweisung, Assessmentfrage oder Listenfrage anzeigt, heißt nicht, daß die *Anweisung* oder *Frage* selbst unbedingt angezeigt hat. Mißverstandene Wörter zeigen am Meter an.

6. Beim Klären einer Anweisung müssen Sie aufs Meter achten und eine Anzeige auf die Anweisung notieren (Vgl.: HCOB vom 28. Februar 1971, C/S- Serie 24, „Wichtig – E-Meter-Handhabung hinsichtlich Anzeigender Items“.)

7. Klären Sie nicht die Anweisungen aller Rudimente oder aller Prozesse auf einmal und laufen Sie sie dann. Sie würden F/Ns verpassen. Die Anweisungen eines Prozesses werden geklärt, kurz bevor *dieser* Prozeß gelaufen wird.

8. Die Wörter für ARK-Brüche und Listen sollten geklärt werden, bevor der PC mit ihnen zu tun hat. Sie sind im Folder des PCs auf einem Gelben Blatt als geklärt zu vermerken. (Vgl.: BTB vom 5. November 1972R II, rev. 24.7.74, Auditoren-Verwaltungs-Serie 6R, „Das Gelbe Blatt“.)

   Da es schwierig ist, mit einem PC alle Wörter einer Korrekturliste über schwere übergangene Ladung hinweg zu klären, ist es standardgemäß, die Wörter der L1C und der Rudimente recht früh im Auditing zu klären. Die L4BRA ist zu klären, *bevor* mit Listingprozessen angefangen wird, und die L3RG, *bevor* R3RA gelaufen wird. Wenn diese Korrekturlisten dann gebraucht werden, braucht man die Wörter nicht mehr zu klä-

ren, da dies ja schon geschehen ist. Sie können also ohne Verzögerung benutzt werden.

Ebenso ist es Standard, die Wörter der Wortklärungs-Korrekturliste früh im Auditing und noch vor anderen Korrekturlisten zu klären. So können Sie die Wortklärungs-Korrekturliste gleich benutzen, wenn der PC in der Folge beim Wortklären steckenbleibt.

9. Wenn Ihr PC jedoch mitten in einem ARK-Bruch sitzt (oder anderer schwerer Ladung) und die Wörter der L1C (oder einer anderen Korrekturliste) noch *nicht* geklärt worden sind, dann klären Sie nicht erst; legen Sie los und assessieren Sie die Liste, um die Ladung zu handhaben. Sie würden sonst über einen ARK-Bruch hinweg auditieren.

   In diesem Fall überprüfen Sie es, indem Sie hinterher fragen, ob es auf der Liste irgendwelche Mißverständnisse gab.

   Alle Wörter der L1C (oder einer anderen Korrekturliste) wären dann bei der ersten Gelegenheit gründlich zu klären – gemäß den Anweisungen Ihres C/S.

10. Klären Sie nicht alle Wörter von Assessmentlisten jedesmal erneut, wenn die Liste beim selben PC verwendet wird.

    Machen Sie es nur einmal, und zwar vollständig und ordentlich, und notieren Sie im Folder auf dem gelben Blatt deutlich, welche Standard-Assessmentliste geklärt wurden, damit man es später nachlesen kann.

11. Diese Regeln gelten für alle Prozesse, Listingfragen und Assessments.

12. Die Wörter auf den Platens der Materialien fortgeschrittener Kurse werden nicht so geklärt.

Jede Verletzung der Regeln des vollständigen und korrekten Klärens von Anweisungen oder Assessmentfragen, ob in einer formalen Sitzung oder nicht, ist ein Ethik-Vergehen gemäß HCO PL vom 4. April 1972R (rev. 21.6.75), „Ethik und Studiertechnologie“, Abschnitt 4, wo es heißt:

„Jeder Auditor, der nicht jedes einzelne Wort jeder Anweisung oder Liste, die benutzt wird, klärt, kann vor ein Ethikgericht zitiert werden.

Die Anklage lautet: **Out Tech.“**

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. NOVEMBER AD14

Wiedervervielfältigen
Franchise
SH-Studenten

STILARTEN DES AUDITINGS

Bemerkung 1: Die meisten Auditoren aus früherer Zeit, besonders Saint Hill-Graduierte, sind früher oder später mal in diesen Auditingstilen unterrichtet worden. Hier werden ihnen Namen gegeben und sie werden Stufen zugeordnet, damit sie leichter unterrichtet werden können und damit allgemein das Auditieren verbessert werden kann.

(Bemerkung 2: Sie sind vorher noch nicht aufgeschrieben worden, weil ich noch nicht entschieden hatte, welche Resultate für jede Stufe entscheidend sind.)

Es gibt für jede Klasse einen Auditingstil. Mit Stil ist eine Methode oder Gewohnheit gemeint, nach der man Aktionen durchführt.

Ein Stil wird eigentlich nicht so sehr durch den Prozess bestimmt, der gelaufen wird. Der Stil liegt darin, wie der Auditor seine Aufgabe angeht.

Unterschiedliche Prozesse bringen vielleicht verschiedene Anforderungen an den Stil mit sich, aber das ist nicht das, worum es geht. Knettischheilen auf Stufe III kann mit dem Stil der Stufe I gelaufen werden und immer noch Gewinne hervorbringen. Jedoch würde ein Auditor, der bis zum Stil, der auf Stufe III erforderlich ist, ausgebildet ist, nicht nur bei Knettischheilen, sondern bei jedem Wiederholungsprozess eine bessere Arbeit leisten.

Stil ist, wie der Auditor auditiert. Der wirkliche Experte kann sie alle, jedoch erst, nachdem er jeden einzelnen beherrscht. Stil ist ein Zeichen der Klasse. Er ist nicht individuell. Für uns bedeutet es eine bestimmte Art und Weise, die Werkzeuge des Auditierens zu handhaben.

STUFE 0
ZUHÖRSTIL

Auf *Stufe 0* ist der Stil des Auditierens Zuhörstil. Hier wird vom Auditor erwartet, dass er dem PC zuhört. Die einzig notwendige Fertigkeit ist die, einem anderen zuzuhören. Sowie festgestellt wird, dass der Auditor zuhört (nicht nur konfrontiert oder ignoriert), kann der Auditor ausgecheckt werden. Die Zeitspanne, die ein Auditor zuhören kann, ohne dass sich Anspannung oder Anstrengung zeigt, könnte auch ein Faktor sein. Es spielt bei der Beurteilung dieses Stiles keine Rolle, was der PC macht. PCs sprechen jedoch mit einem Auditor, der wirklich zuhört.

Hier haben wir den höchsten Grad, den die alten Therapien des Geistes erreichten (wenn sie ihn erreichten), wie z.B. Psychoanalyse, wenn diese jemandem halfen. Größtenteils waren sie ein ziemliches Stück unterhalb davon. Sie bewerteten, werteten ab und unterbrachen. Diese drei Dinge sind es, die der Ausbilder bei diesem Stil versuchen sollte, dem HAS-Studenten zu vermitteln.

Zuhörstil sollte nicht dadurch verkompliziert werden, dass man mehr vom Auditor erwartet, als nur dies: Er soll dem PC zuhören, ohne zu bewerten, abzuwerten oder ihn zu unterbrechen.

Höhere Fertigkeiten hinzuzufügen, wie: „Spricht der PC interessant?“ oder auch nur: „Spricht der PC?“, gehört nicht zu diesem Stil. Wenn dieser Auditor in Schwierigkeiten gerät, und der PC nicht mehr spricht oder nicht interessiert ist, wird ein höher klassifizierter Auditor herbeigerufen, eine neue Frage vom Überwacher angewiesen usw.

Wenn man es *ganz* technisch sehen will, ist es eigentlich kein „Itsa“. Itsa ist die Aktion, dass der PC sagt: „Es ist ein dies oder es ist ein das.“ Den PC dazu zu *bekommen*, Itsa zu machen, geht ein ganzes Stück über die Fähigkeit des Zuhörstil-Auditors hinaus, wenn der PC nicht will. Es ist der Überwacher oder die Frage an der Tafel, die den PC dazu bringt, Itsa zu machen.

Die *Fähigkeit* zuzuhören bleibt dem Auditor die gesamten Grade hindurch, wenn sie gut gelernt wurde. Er hört nicht auf, sie anzuwenden, selbst auf Stufe VI. Aber man muss es irgendwo lernen, und das ist auf Stufe 0. Zuhörstil-Auditing ist also einfach Zuhören. *Später* wird dies Teil der anderen Stilarten.

STUFE I
MAULKORB-AUDITING

Dies könnte man auch Auditing im mechanischen Stil nennen.

Maulkorb-Auditing haben wir schon viele Jahre. Es ist die nackte Summe der TRs 0-4, und nichts anderes.

Es wird so genannt, weil Auditoren zu oft Kommentare hinzufügten, Q&A machten, abwichen, diskutierten und auf andere Weise eine Sitzung durcheinanderbrachten. Maulkorb heißt, dass ihnen „ein Maulkorb angelegt wurde“, bildlich gesprochen, so dass sie nur die Auditinganweisung geben und bestätigen würden.

Auditing mit wiederholten Anweisungen, wobei die TRs 0-4 verwendet werden, wird auf Stufe I gänzlich mit einem Maulkorb durchgeführt.

Man könnte es auch „Wiederholender Auditingstil mit einem Maulkorb“ nennen, aber der Kürze willen werden wir es „Maulkorbstil“ nennen.

Lange Erfahrung hat gezeigt, dass PCs, die keinen Gewinn machten, wenn man dem teilweise ausgebildeten Auditor erlaubte, Zweiwegkommunikation zu machen, in dem Moment Gewinne machten, in dem man dem Auditor einen Maulkorb gab: Das heißt, er durfte nichts anderes tun, als den Prozess zu laufen, durfte nichts anderes sagen, nur die Anweisun-

gen und die Bestätigungen, und er dufte die Originationen des PCs nur durch eine einfache Bestätigung handhaben, ohne weitere Fragen oder Kommentare.

Auf Stufe I erwarten wir vom Auditor nichts anderes, als dass er die Anweisung ohne Veränderung gibt (oder die Frage ohne Veränderung stellt), die Antwort des PCs bestätigt und die Originationen des PCs handhabt, indem er versteht und bestätigt, was der PC gesagt hat.

Die Prozesse, die auf Stufe I benutzt werden, sprechen tatsächlich am besten auf Maulkorb-Auditing an, und am schlechtesten auf fehlgeleitete Bemühungen, „Zweiweg-kommunikation zu machen“.

Zuhörstil lässt sich leicht mit Maulkorbstil kombinieren. Aber seien Sie vorsichtig, dass Stufe-I-Sitzungen nicht in Stufe-0-Sitzungen auflösen.

Flotte, klare wiederholende Anweisungen, im Maulkorb-Stil, die *häufig* gegeben und beantwortet werden, sind der Weg hinaus – nicht das Herumwandern des PCs.

Ein PC wird auf dieser Stufe genau darin unterwiesen, was man von ihm erwartet und was der Auditor genau machen wird. Man lässt den PC sogar ein paar „Fliegen Fische“-Zyklen durchlaufen, bis der PC die Idee davon erfasst. Dann funktioniert das Prozessing.

Ein Auditor, der versucht, bei einem PC wiederholendes Auditing im Maulkorb-Stil durchzuführen, welcher auf Grund von früheren „Erfahrungen mit Therapie“ drauflosredet und immer weiter redet, bietet ein trauriges Bild. Es bedeutet, dass er keine Kontrolle hat (oder dass der PC niemals über Stufe 0 hinauskam).

Die Anzahl der gegebenen und beantworteten Anweisungen pro Auditingzeit bestimmt, wie viele Gewinne man erzielt. Fügen Sie den korrekt ausgewählten Wiederholungsprozess hinzu, und Sie werden unter Verwendung der Prozesse dieser Stufe in Kürze einen Release haben.

Auf den schlaffen Zuhörstil den flotten, kontrollierten Maulkorbstil folgen zu lassen, mag schockierend sein. Aber diese beiden sind die niedrigsten aus den beiden Familien der Auditingstile – alles erlaubend und total kontrolliert. Und sie sind voneinander so verschieden, dass man jeden leicht lernen kann, ohne sie durcheinanderzubringen. Es war der Mangel an Unterschieden zwischen den Stilen, der die Studenten so verwirrte, dass sie damit schlampig umgingen. Nun, diese beiden sind unterschiedlich genug – Zuhörstil und Maulkorbstil –, um sie jedermann klarzumachen.

STUFE II
AUDITING IM FÜHRENDEN STIL

Ein Auditor aus der alten Zeit hätte diesen Stil unter zwei verschiedenen Namen gekannt:

a. Zweiwegkommunikation

b. Formales Auditing.

Wir fassen diese beiden Stile unter einem Namen zusammen: Auditing im Führenden Stil.

Man *führt* den PC zuerst mittels „Zweiwegkommunikation“ in ein Thema hinein, das behandelt werden muss, oder dahin, dass enthüllt wird, was behandelt werden sollte, und dann handhabt der Auditor es mit formalen wiederholenden Anweisungen.

Auditing im Führenden Stil lässt sich nur dann durchführen, wenn ein Student Zuhörstil- und Maulkorbstil-Auditing gut beherrscht.

Früher nahm der Student, der eine Anweisung nicht konfrontieren oder duplizieren konnte, Zuflucht zu nachlässigen Diskussionen mit dem PC und nannte es Auditing oder „Zweiwegkommunikation“.

Das erste, was man über Führenden Stil wissen muss, ist, dass man den PC reden und Itsa machen lässt, ohne ihn zu unterbrechen, aber außerdem den PC zum richtigen Thema hin lenkt und die Aufgabe mit wiederholenden Anweisungen erledigt.

Wir setzen voraus, dass der Auditor, der auf dieser Stufe ist, genug Fallgewinn gehabt hat, um den Blickpunkt des Auditors einzunehmen und daher in der Lage ist, den PC zu beobachten. Wir setzen auf dieser Stufe auch voraus, dass der Auditor, der in der Lage ist, einen Blickpunkt einzunehmen, daher auch selbstbestimmter ist, da diese zwei Dinge miteinander in Beziehung stehen. (Man kann nur dann selbstbestimmt sein, wenn man die tatsächliche Situation vor sich selbst beobachten kann: sonst ist ein Wesen wahnbestimmt oder fremdbestimmt).

Folglich ist der Auditor beim Auditing im Führenden Stil dazu da, beim PC herauszufinden, was was ist, und dann die benötigte Abhilfe anzuwenden.

Die meisten der Prozesse aus dem Buch der Fallabhilfen sind Teil dieser Stufe (II). Um diese verwenden zu können, muss man den PC beobachten, entdecken, was der PC macht und den Fall des PCs entsprechend in Ordnung bringen.

Das Ergebnis für den PC ist eine weitreichende erneute Orientierung im Leben.

Die Grundlage des Auditings im Führenden Stil besteht also aus Zweiwegkommunikation, die den PC in das Enthüllen einer Schwierigkeit hineinsteuert und von einem wiederholenden Prozess gefolgt wird, der das handhabt, was aufgedeckt worden ist.

Man wendet fachmännische TRs an, aber man kann mit dem PC über Dinge diskutieren, den PC sprechen lassen, und allgemein gesagt, auditiert man den PC, der vor einem sitzt, wobei man herausfindet, was *dieser* PC braucht. Dann führt man es mit flottem wiederholenden Auditing durch, aber währenddessen achtet man darauf, ob sich der PC verändert.

Man läuft auf dieser Stufe anhand von Tonarmaktion und zollt der Nadel wenig oder keine Aufmerksamkeit, außer der Tatsache, dass sie ein Hilfsmittel ist, um die TA-Position zu bestimmen. Man findet mit Hilfe der Tonarmaktion sogar heraus, was getan werden muss. (Das Verfahren, dass man Dinge sammelt, die beim PC gelaufen werden können, indem man darauf achtet, was die Nadel zum Fallen brachte, als der PC das lief, was gelaufen wurde, gehört jetzt auf diese Stufe (II) und wird dementsprechend mit einer neuen Nummer versehen werden.)

Auf II erwartet man, dass man eine Menge chronischer PTPs, Overts, ARK-Brüche mit dem Leben handhabt (aber keine Sitzungs-ARK-Brüche, denn das ist eine Aktion, die mit

der Nadel durchgeführt wird, und Sitzungs-ARK-Brüche werden von einem höher klassifizierten Auditor in Ordnung gebracht, falls sie auftreten).

Um solche Dinge (PTPs, Overts und andere Abhilfen) in der Sitzung zu erledigen, muss der Auditor einen PC haben, der „gewillt ist, mit dem Auditor über seine Schwierigkeiten zu sprechen“. Das setzt voraus, dass wir auf dieser Stufe einen Auditor haben, der Fragen stellen kann, nicht wiederholend, die den PC dahin führen, dass er über die Schwierigkeit spricht, die einer Handhabung bedarf.

In Bezug auf die TRs ist der Hauptunterschied zu Stufe I ein *hervorragendes* Beherrschen von TR 4. Man versteht, und wenn nicht, stellt man weitere Fragen, und man bestätigt wirklich erst, wenn man es ganz verstanden hat.

Auf dieser Stufe ist geführte Kommunikation der Schlüssel zur Kontrolle. Man sollte die Kommunikation des PCs mit *Leichtigkeit* hinein- und heraus- und herumführen, ohne dem PC das Wort abzuschneiden oder Sitzungszeit zu verschwenden. Sobald ein Auditor die Vorstellung von dem *abgesteckten Ergebnis* oder, anders gesagt, einem spezifischen und definierten Ergebnis, das erwartet wird, bekommt, ist das alles einfach. Der PC hat ein PTP. Beispiel: Der Auditor muss die Vorstellung haben, dass er das PTP finden und destimulieren sollte, damit der PC darüber nicht beunruhigt ist (und sich nicht getrieben fühlt, etwas deswegen zu *unternehmen*), und das ist das abgegrenzte Ergebnis.

Auf II wird der Auditor dazu ausgebildet, den PC vor sich zu auditieren, den PC in Kommunikation zu bringen, den PC auf die Daten hinzusteuern, die nötig sind, um einen Prozess auszuwählen, und dann den Prozess zu laufen, der erforderlich dafür ist, diese Sache, die gefunden wurde, aufzulösen; gewöhnlich wird dies mit einer wiederholenden Anweisung gemacht und immer anhand der TA.

Das Buch der Fallabhilfen ist der Schlüssel zu dieser Stufe und zu diesem Auditingstil.

Man hört zu, aber nur dem, in das man den PC hineingeführt hat. Man läuft wiederholende Anweisungen mit gutem TR 4. *Und* man sucht vielleicht eine ganze Weile herum, bevor man überzeugt ist, dass man die Antwort vom PC hat, die nötig ist, um einen bestimmten Aspekt des Falls des PCs zu lösen.

Auf Stufe I kann man O/W laufen. Aber auf Stufe II kann man den PC dahin *führen*, dass er preisgibt, was er als wirkliche Overthandlung ansieht, und wenn man dies hat, kann man den PC dann durch all die Gründe hindurchführen, warum es kein Overt war, und ihn auf diese Weise schließlich blowen.

Auf Stufe II wird auch die Halbbestätigung gelehrt – wie man einen PC am Reden hält, indem man dem PC das Gefühl gibt, dass man ihm zuhört, ohne ihn dabei jedoch mit übertriebenem TR 2 die Kommunikation abzuschneiden.

Die kräftige oder vielfache Bestätigung wird auch gelehrt, mit der man den PC zum Einhalten bringt, wenn er vom Thema abkommt.

STUFE III
AUDITING IM VERKÜRZTEN STIL

Mit verkürzt ist „abgekürzt“ gemeint, der Extras beraubt. Jegliche Auditinganweisung, die nicht tatsächlich notwendig ist, wird gestrichen.

Zum Beispiel sagt der Auditor auf Stufe I *jedesmal, w*enn der PC vom Thema abschweift: „Ich werde die Auditinganweisung wiederholen“, und macht es dann. Im Verkürzten Stil lässt der Auditor dies weg, wenn es nicht nötig ist, und gibt einfach die Anweisung noch einmal, wenn der PC sie vergessen hat.

In diesem Stil sind wir vom rein mechanischen zu einem vernünftigen Gebrauchen oder Weglassen übergegangen, je nach Notwendigkeit. Wir wenden nach wie vor wiederholte Anweisungen fachmännisch an, aber wir benutzen keine mechanische Routine, die in der Situation nicht nötig ist.

Auf Stufe III kommt nun Zweiwegkommunikation voll zur Geltung. Aber begleitet von reichlichem Gebrauch von wiederholenden Anweisungen.

Auf dieser Stufe haben wir als grundlegenden Prozess Knettischheilen. Dabei muss ein Auditor *sicherstellen*, dass die Anweisungen genau befolgt werden. Man lässt dabei von *keiner* Auditinganweisung je ab, bis genau diese Anweisung vom PC befolgt wurde.

Aber andererseits gibt man nicht unbedingt jede Auditinganweisung, die der Prozess in seinem Ablauf enthält.

Bei Knettischheilen soll man sicherstellen, dass der PC jedesmal zufrieden ist. Man macht das häufiger, indem man beobachtet, als dass man Anweisungen gibt. Aber man stellt es sicher.

Auf III erwarten wir, dass wir einen Auditor haben, der in ziemlich guter Form ist und beobachten kann. Folglich *sehen* wir, dass der PC zufrieden ist, und erwähnen es nicht. Folglich sehen wir, wenn der PC sich nicht sicher ist, und lassen uns etwas geben, dessen sich der PC beim Beantworten der Frage sicher ist.

Andererseits gibt man *alle* Anweisungen, die nötig sind, flott und entschieden und lässt sie ausführen.

Auf Stufe III wird außer Knettischheilen auch Prepchecken und die Verwendung der Nadeln gelehrt. Auch Auditing nach Liste wird gelehrt. Beim Auditing im verkürzten Stil kann es passieren, dass der PC (der in Bezug auf eine Listenfrage gesäubert wird) ein halbes Dutzend Antworten in einem Atemzug gibt. Man hält den PC nicht davon ab, man bestätigt halb und lässt den PC weitermachen. Tatsächlich handhabt man einfach einen größeren Auditing-Kommunikationszyklus, das ist alles. Die Frage bringt mehr als eine Antwort hervor, und in Wirklichkeit ist dies nur eine Antwort. Und wenn er diese Antwort gegeben hat, wird sie bestätigt.

Man *sieht*, wenn eine Nadel sauber ist, ohne dass man eine formelhafte Reihe von Fragen benutzt, die die ganze Erleichterung des PCs abwerten. Und man sieht an der immer noch bestehenden Verwirrung auf dem Gesicht des PCs, dass die Nadel *nicht* sauber ist.

Es sind hier einige Tricks mit im Spiel. Man stellt dem PC eine Frage, die das Schlüsselwort enthält, und beobachtet, dass die Nadel nicht zittert, und daraus schließt man, dass die Frage zu dem Wort flach ist. Und deswegen überprüft man sie nicht noch einmal. Beispiel: „Wurde sonst noch etwas unterdrückt?“ Ein Auge auf dem PC, eines auf der Nadel, die Nadel zitterte nicht. Der PC sieht neutral aus. Der Auditor sagt: „In Ordnung, in Bezug auf…“, macht mit der nächsten Frage weiter und schließt die Möglichkeit einer Protestanzeige vom PC aus, die fälschlicherweise für noch ein weiteres „Unterdrückt“ gehalten werden kann.

Beim Auditing im Verkürzten Stil bleibt man bei den wesentlichen Dingen und lässt die mechanische Routine fallen, wo sie den Fallfortschritt behindert. Aber das heißt nicht, dass man umherirrt. Mit dem Auditing im verkürzten Stil ist man sogar noch flotter und gründlicher, als mit der mechanischen Routine.

Man beobachtet, was passiert, und macht gerade genug, um das erwartete Ergebnis zu erzielen.

Mit „verkürzt“ ist gemeint, dass man exakt die Aufgabe erledigt – der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten – ohne überflüssige Fragen.

Mittlerweile sollte der Student wissen, dass er einen Prozess läuft, um ein genau bestimmtes Ergebnis zu erzielen, und er sorgt dafür, dass der Prozess so gelaufen wird, dass dieses Ergebnis in der kürzestmöglichen Zeit erreicht wird.

Dem Studenten wird beigebracht, schnell zu führen, dass er keine Zeit für weitläufige Exkursionen hat.

Die Prozesse auf dieser Stufe sind alles Rat-a-tat-tat-Prozesse, Knettischheilen, Prepchecken, Auditing nach Liste.

Wiederum ist es die Anzahl der Antworten auf die Frage pro Einheit Auditingzeit, die die Geschwindigkeit, mit der Ergebnisse erzielt werden, ausmacht.

STUFE IV
AUDITING IM DIREKTEN STIL

Mit direkt meinen wir geradewegs, konzentriert, intensiv, in einer direkten Weise angewandt.

Wir meinen direkt (Anm.d.Übs.: Das engl. Wort „direct“ bedeutet außerdem auch dirigieren, lenken) nicht in dem Sinne, dass jemand dirigiert oder geführt wird. Wir meinen, dass es direkt *ist*.

Mit direkt meinen wir nicht frei heraus oder abgehackt. Im Gegenteil, wir richten die Aufmerksamkeit des PCs auf die Bank, und alles, was wir machen, ist nur darauf abgezielt, diese Aufmerksamkeit *direkter* werden zu lassen.

Es könnte auch bedeuten, dass wir nicht über Vias auditieren. Wir auditieren geradewegs auf die Dinge zu, an die man herankommen muss, um jemanden Clear zu machen.

Abgesehen davon ist die Einstellung beim Auditieren *sehr* locker und entspannt.

Auf Stufe IV haben wir Knettischklären und assessmentartige Prozesse.

Diese zwei Arten von Prozessen sind beide erstaunlich *direkt*. Sie zielen direkt auf den reaktiven Verstand. Sie werden in einer direkten Art durchgeführt.

Beim Knettischklären haben wir fast nur Arbeit und Itsa von seiten des PCs. Vom Anfang der Sitzung bis zu ihrem Ende haben wir vielleicht nur ein paar Auditinganweisungen. Denn beim Knettischklären macht der PC fast die ganze Arbeit, wenn er überhaupt in Sitzung ist.

In dem Wort „direkt“ ist also noch etwas anderes inbegriffen. Beim Knettischklären spricht der PC über das, was er macht und warum er es macht, direkt mit dem Auditor. Der Auditor spricht so gut wie nie.

Bei einem Assessment richtet sich der Auditor direkt an die Bank des PCs und möchte vor ihr keinen PC haben, der denkt, Spekulationen anstellt, herumfaselt oder Itsa macht. Dieses Assessment ist also eine sehr *direkte* Aktion.

All dies erfordert eine leichte, sanfte Kontrolle des PCs, eine eiserne Hand in einem Samthandschuh. Es *sieht* als Stil locker und entspannt *aus*, es ist direkt wie eine Toledo-Klinge.

Der Trick liegt darin, in dem direkt zu sein, worauf man abzielt, und nicht abzuweichen. Der Auditor bestimmt, was getan werden muss, gibt die Anweisung, und dann mag der PC eine lange Zeit arbeiten, wobei der Auditor wachsam, aufmerksam und völlig entspannt ist.

Beim Assessieren widmet der Auditor dem PC oft überhaupt keine Aufmerksamkeit, wie bei ARK-Brüchen oder dem Assessieren von Listen. In der Tat ist ein PC auf dieser Stufe darauf trainiert, während dem Assessment einer Liste ruhig zu sein.

Und beim Knettischklären kann es sein, dass ein Auditor eine Stunde am Stück nichts sagt.

Die Tests sind: Kann der Auditor den PC ruhig halten, während er assessiert, ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen? Kann der Auditor den PC anweisen, etwas zu tun, und dann, wenn der PC daran arbeitet, eine Stunde lang still und aufmerksam bleiben, alles verstehen, und nur dann wachsam unterbrechen, wenn er etwas nicht versteht, um den PC dazu zu bringen, es verständlicher für den Auditor zu machen? Wiederum ohne beim PC einen ARK-Bruch zu verursachen.

Wenn man lediglich einen kurzen Blick auf eine Sitzung mit Knettischklären werfen würde, könnte man diesen direkten Stil mit Zuhörstil verwechseln. Aber welch ein Unterschied. Beim Zuhörstil stolpert der PC immer weiter vor sich hin. Beim direkten Stil weicht der PC nur einen Zoll von der Linie ab und fängt an Itsa zu machen, sagen wir einmal, ohne zu kneten, und sobald es für den Auditor offensichtlich ist, dass dieser PC die Knete vergessen hat, würden Sie diesen Auditor sehen, wie er schnell wie eine Degenklinge den PC sehr interessiert anschauen und sagen würde: „Lass uns das in Knete sehen.“ Oder der PC gibt nicht wirklich eine Fähigkeit an, die er verbessern möchte, und Sie würden eine ziemlich überzeugende Auditorenstimme hören: „Bist du dir ganz sicher, dass du das verbessern möch-

test? Hört sich für mich mehr wie ein Ziel an. Einfach etwas, irgendeine Fähigkeit, die du kennst, die du gerne verbessern würdest.“

Man könnte diesen Stil Einbahn-Auditing nennen. Wenn der PC seine Anweisung bekommen hat, geht von da ab alles vom PC zum Auditor, und alles hat damit zu tun, diese Auditinganweisung auszuführen. Wenn der Auditor assessiert, geht alles vom Auditor zum PC. Nur wenn die Assessment-Aktion auf ein plötzliches Hindernis wie ein PTP stößt, wird irgendein anderer Auditingstil benutzt.

Dieses ein sehr extremer Auditingstil. Er ist gerade heraus – direkt.

Aber wenn es nötig ist, und das gilt für jede Stufe, werden auch oft die Stile, die vorher gelernt wurden, eingesetzt, aber niemals während der eigentlichen Tätigkeit, dem Durchführen von Knettischklären und Assessments.

(Anmerkung: Stufe V wäre der gleiche Stil wie Stufe VI.)

STUFE VI
ALLUMFASSENDER STIL

Bis jetzt haben wir uns mit einfachen Aktionen beschäftigt.

Jetzt haben wir einen Auditor, der mit einem Meter umgeht und mit einem PC, der Itsa macht und Erkenntnisse bekommt und PTPs und ARK-Brüche und Reihenladungen und Erkenntnisse, und er findet Items und listet, und er muss die ganze Zeit gehandhabt, gehandhabt, gehandhabt werden.

Da die Auditing-TA für eine zweieinhalbstündige Sitzung bis zu 79 oder 125 Abschnitte betragen kann (verglichen mit 10 oder 15 für die unterste Stufe), ist die *Geschwindigkeit* der Sitzungen größer. Diese Geschwindigkeit ist es, die es lebenswichtig macht, dass man auf jeder der unteren Stufen eine perfekte Fähigkeit erreicht hat, wenn man sie zum Allumfassenden Stil kombiniert. Denn jede ist jetzt schneller.

Wir lernen also den Allumfassenden Stil, indem wir jeden der unteren Stile gut lernen und dann beobachten und den benötigten Stil immer dann einsetzen, wenn er benötigt wird, wobei wir die Stile bis zu einmal pro Minute wechseln!

Die beste Art, den Allumfassenden Stil zu lernen, ist es, ein Experte in jedem der unteren Stile zu werden, so dass man den Stil für die jeweilige Situation jedes Mal korrekt ausführt, wenn die Situation auftritt, die diesen Stil erfordert.

Es ist nicht so schlimm, wie es aussieht. Aber es ist auch sehr anspruchsvoll.

Benutzen Sie einmal bei einer Situation den falschen Stil, und das war’s. ARK-Bruch! Kein Fortschritt!

Beispiel: Mitten in einem Assessment wird die Nadel schmutzig. Der Auditor kann nicht weitermachen – oder er sollte es nicht. Der Auditor, der im Direkten Stil ist, schaut auf und sieht ein verwirrtes Stirnrunzeln. Der Auditor muss zum Führenden Stil überwechseln, um herauszufinden, was dem PC fehlt (der es wahrscheinlich nicht einmal genau weiß), dann zum Zuhörstil, während der PC eine Erkenntnis über ein chronisches PTP hat, das gerade e-

ben hochgekommen ist und den PC beunruhigt hat, dann zum Direkten Stil, um das Assessment abzuschließen, an dem er gerade war.

Ein Auditor kann beim Allumfassenden Stil nur auf eine Weise in Verwirrung geraten, und zwar wenn er in einem der Stile der unteren Stufen nicht gut ist.

Eine sorgfältige Untersuchung wird zeigen, wo der Student, der Allumfassenden Stil verwendet, stolpert. Man bringt dann den Studenten dazu, sich diesen Stil noch einmal anzuschauen, den er nicht gut gelernt hat, und ihn ein wenig zu üben.

Wenn Allumfassender Stil also armselig durchgeführt wird, ist dem sehr leicht abzuhelfen, weil der Fehler in einem oder mehreren der Stile der unteren Stufen liegen wird. Und da man all diese unabhängig lehren kann, kann das ganze koordiniert werden. Allumfassender Stil ist nur dann schwer, wenn man einen der Stile der unteren Stufen nicht gemeistert hat.

ZUSAMMENFASSUNG

Dies sind die wichtigen Auditingstile. Es hat andere gegeben, aber sie sind nur Variationen von denen, die in diesem HCO Bulletin aufgeführt sind. Ton-40-Stil ist der beachtenswerteste von denen, die fehlen. Er bleibt als Übungsstil auf Stufe I, um jemandem furchtlosen Umgang mit einem Körper beizubringen und um ihm beizubringen, dafür zu sorgen, dass seine Anweisung ausgeführt wird. In der Praxis wird er nicht länger verwendet.

Da es erforderlich war, alle Ergebnisse und alle Prozesse für jede Stufe zu haben, um den Auditingstilen ihre endgültige Form zu geben, habe ich das für zuletzt aufgehoben, und hier sind sie.

Bitte beachten Sie, dass keiner dieser Stile den Auditing-Kommunikationszyklus oder die TRs verletzt.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.rd

QUADRUPEL-PROZESSE
FÜR DIE ERWEITERTEN GRADE 0-IV
TEIL A

PROZESSE FÜR ARK GERADER DRAHT

basierend auf BTB 15. Nov. 76 I

Revidiert am 22. März 2008 entsprechend dem Qual Board Recommendation Bulletin vom selben Datum. Die "Anmerkung" in der Einleitung wurde hinzugefügt und die Prozesse 3, 8 und 9 entsprechend verändert, indem F3 in Klammern gesetzt wurde. Im Prozess 13 wurden F2-F0 gestrichen, da sie den Prozess veränderten.

Dieses BTB enthält eine Checkliste für die Anweisungen der Quadrupel-Prozesse für die Erweiterten Grade. Dies sind nicht alle Prozesse, die für diese Stufe möglich sind. Wenn weitere Prozesse erforderlich sind, um das volle EP dieser Stufe zu erreichen, kann man zusätzliche Prozesse in LRHs Bulletins, Büchern, Tonbändern, PABs und anderen Ausgaben finden.

Jeder Prozess wird bis zu seinen vollen Endphänomenen, nämlich F/N, Erkenntnis, VGIs (sehr gute Indikatoren) gelaufen. Alle früher gelaufenen werden rehabilitiert bzw. vervollständigt, und alle fehlenden Flüsse werden gelaufen.

Ein Exemplar dieser Checkliste wird in den Folder der Person gelegt, die auf den Erweiterten Graden auditiert wird, und jeder Prozeß wird, sobald er bis zum EP auditiert worden ist, mit dem jeweiligen Datum als abgeschlossen gekennzeichnet.

Wenn der PC bei irgendeinem dieser Prozesse nur mit "ja" antwortet, bzw. daß er es getan habe, dann finden Sie heraus, was es war, indem Sie ihn fragen: "Was war es?" Dies hält die Itsa-Linie vom PC zum Auditor aufrecht. (Bezug: HCOB vom 30. Juni 62.)

Anmerkung: Wo F2 und F3 eines Prozesses identisch sind bis darauf, dass "ein anderer" durch "andere" ausgetauscht wird, ist F3 in Klammern gesetzt. Es wird empfohlen, den PC nach Interesse zu fragen, bevor F3 aufgenommen wird, da dies nicht wirklich verschiedene Flows sind, und viele PCs laufen F2 mit einer Vorstellung, die den Singular ebenso wie den Plural mit einschließt. Daher könnte es ein Überlaufen bewirken und/oder zu Protest führen, den F3 ohne Weiteres zu laufen.

Dieses BTB ersetzt keine LRH-Materialien.

1. SICH AN ETWAS ERINNERN

Bezug: Dianetik 55! (Seite 129 in der Ausgabe von 1971)

"Erinnere dich an etwas." wiederholend bis zum EP _____

2. SICH EINE ZEIT ZURÜCKRUFEN

Bezug: "Staff-Auditoren-Besprechung vom 16. Feb. 1959" (bezieht sich auf das HCOB vom 16. Feb. 59, "HGC-Prozesse für diejenigen, die im Behandeln von Engrammen oder in diesen Prozessen ausgebildet sind")

"Rufe dir eine Zeit zurück." wiederholend bis zum EP _____

3. KOMMUNIKATIONSRÜCKRUFPROZESS

Bezug: HCOB vom 20. Okt. 59, "Ein experimenteller Prozeß"

"Rufe dir eine Kommunikation zurück." wiederholend bis zum EP _____

4. DER EINZIGE GRUNDLEGENDE AFFINITÄTSPROZESS

Bezug: HCOB vom 20. Okt. 59, "Ein experimenteller Prozeß"

F1 Was würdest du gerne konfrontieren?" wiederholend bis zum EP _____

F2 "Was würde ein anderer gerne konfrontieren?" zum EP _____

(F3 "Was würden andere gerne konfrontieren?" zum EP) _____

F0 "Was würdest du bei dir selbst gerne konfrontieren?" zum EP _____

5. ERSCHÖPFUNG

Bezug: HCOB vom 20. Okt. 59, "Ein experimenteller Prozeß"

"Rufe dir Erschöpfung zurück." wiederholend bis zum EP _____

6. VERGANGENE UND ZUKÜNFTIGE ERFAHRUNG

Bezug: HCOB vom 16. Feb. 59, "HGC-Prozesse für diejenigen, die im Behandeln von Engrammen oder in diesen Prozessen ausgebildet sind" und "Staff-Auditoren-Besprechung vom 16. Feb. 59"

a) "Welchen Teil deines Lebens wärst du bereit wiederzuerleben?

b) "Welchen Teil der Zukunft wärst du bereit zu erleben?"

laufen Sie abwechselnd zum EP _____

7. VERGESSEN IN 6-WEG-KLAMMER

Bezug: HCOB vom 8. April 58, "Ein Prozeßpaar"

Laufen Sie die Klammer der Reihe nach zum EP.

1. "Rufe dir etwas zurück, bei dem es dir nichts ausmachen würde, es zu vergessen.

   (oder: Denke an etwas)

2. "Rufe dir etwas zurück, bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn ein anderer es vergißt."

   (oder: Denke an etwas)

3. "Rufe dir etwas über einen anderen zurück, bei dem es dir nichts ausmachen würde, es zu vergessen."

   (oder: Denke an etwas über einen anderen)

4. "Rufe dir etwas über dich zurück, bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn ein anderer es vergißt.

   (oder: Denke an etwas über dich)

5. "Rufe dir etwas zurück, bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn andere Leute es vergessen."

   (oder: Denke an etwas)

6. "Rufe dir etwas über einen anderen zurück, bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn ein anderer es vergißt."

   (oder: Denke an etwas über einen anderen) zum EP _____

8. ELEMENTARE URSACHE GERADER DRAHT

Bezug: HCOB vom 9. März 60, "Erweiterung von Schritt Zwei des OT-3A-Verfahrens - Im HGC erlaubte Prozesse" und HCOB vom 20. April 60, "Prozesse"

F1: "Bei was wäre es in Ordnung, wenn ein anderer es in Vergessenheit geraten ließe?" wiederholend bis zum EP _____

F2: "Bei was wäre es in Ordnung, wenn du es in Vergessenheit geraten ließest?" wiederholend bis zum EP _____

(F3: "Bei was wäre es in Ordnung, wenn andere es in Vergessenheit geraten ließen?") wiederholend bis zum EP _____

F0: "Bei was wäre es in Ordnung, wenn du es über dich selbst in Vergessenheit geraten ließest?" wiederholend bis zum EP _____

9. DUPLIKATION GERADER DRAHT

Bezug: HCOB vom 9. März 60. "Erweiterung von Schritt Zwei des OT-3A-Verfahrens - Im HGC erlaubte Prozesse"

F1: "Was würde ein anderer zulassen, daß es noch einmal geschieht?"

wiederholend bis zum EP _____

F2: "Was würdest du zulassen, daß es noch einmal geschieht?"

wiederholend bis zum EP _____

(F3: "Was würden andere zulassen, daß es noch einmal geschieht?")

wiederholend bis zum EP _____

F0: "Was würdest du zulassen, daß es dir noch einmal geschieht?"

wiederholend bis zum EP _____

10. RÜCKRUFPROZESS FÜR WISSEN BIS GEHEIMNISVOLL

Bezug: HCOB vom 20. Okt. 59, "Ein experimenteller Prozeß"

Scientology 0-8, "Erweiterte Skala von Wissen bis Geheimnisvoll"

"Rufe dir eine Bewußtlosigkeit zurück." zum EP _____

"Rufe dir Warten zurück." zum EP _____

"Rufe dir ein Geheimnis zurück." zum EP _____

"Rufe dir Sex zurück." zum EP _____

"Rufe dir Essen zurück." zum EP _____

"Rufe dir ein Symbol zurück." zum EP _____

"Rufe dir Denken zurück." zum EP _____

"Rufe dir eine Anstrengung zurück." zum EP _____

"Rufe dir eine Emotion zurück." zum EP _____

"Rufe dir Schauen zurück." zum EP _____

"Rufe dir über etwas zu wissen zurück." zum EP _____

"Rufe dir Nichtwissen zurück." zum EP _____

"Rufe dir Wissen zurück." zum EP _____

11. SELBSTANALYSELISTEN

Bezug: PAB Nr. 4

Buch: Selbstanalyse (Laufen Sie gemäß den Instruktionen im Buch.)

Liste Eins. zum EP _____

Liste Zwei. zum EP _____

Liste Drei:

- Zeitsinn zum EP _____
- Sehen zum EP _____
- Relative Größen zum EP _____
- Geräusch zum EP _____
- Geruchssinn zum EP _____
- Berühren zum EP _____
- Eigene Emotion zum EP _____
- Organempfindung zum EP _____
- Eigene Bewegung zum EP _____
- Bewegung um einen herum zum EP _____
- Körperstellung zum EP _____

Liste Vier. zum EP _____

Liste Fünf. zum EP _____

Liste Sechs. zum EP _____

Liste Sieben. zum EP _____

Liste Acht. zum EP _____

Liste Neun. zum EP _____

Liste Zehn. zum EP _____

Liste Elf. zum EP _____

Liste Zwölf. zum EP _____

12. ARK GERADER DRAHT-TRIPEL

Bezug: HCOB vom 27. Sept. 68, "ARK Gerader Draht")

F1: "Rufe dir eine Zeit zurück, die dir wirklich real war."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als jemand in guter Kommunikation mit dir war."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als jemand wirklich Affinität für dich fühlte."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer wußte, daß er dich verstand." Zum EP _____

F2: "Rufe dir eine Zeit zurück, die einem anderen wirklich real war."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als du in guter Kommunikation mit jemandem warst."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als du wirklich Affinität für jemanden fühltest."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als du wußtest, daß du jemanden verstandest." zum EP _____

F3: "Rufe dir eine Zeit zurück, die für andere wirklich real war."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer in guter Kommunikation mit anderen war."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer wirklich Affinität für andere fühlte."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer wußte, daß er andere verstand." zum EP _____

F0: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du dir selbst wirklich real warst."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als du in guter Kommunikation mit dir selbst warst."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als du wirklich Affinität für dich selbst fühltest."

"Rufe dir eine Zeit zurück, als du wußtest, daß du dich selbst verstandest." zum EP _____

13. HAVINGNESS

Bezug: HCOB vom 3. Dez. 56, "Techniken für den B.Scn. bzw. HAA"

PAB Nr. 54

"Schau dich hier um und finde etwas, das wirklich real ist." Zum EP

Revidiert vom QUAL BOARD des RON'S ORG COMMITTEE

Unterstützt durch den TECH-UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS

I/C: Max Hauri
2nd: Otfried Krumpholz, Dominic O'Brien

BDCS:KU:DM:JE:JG:PD:AL:MH:ROC QB:TEB:MH:ok

BOARD TECHNICAL BULLETIN
9 OCTOBER 1971 RA
Revised 8 August 1973
Revised & reissued 28 June 1974 as BTB

Cancels HCO Bulletin of
9 October 1971R Same Title

Remimeo
Level 0 Chksht
Level VI Chksht

Auditor Drills Series No. 1RA

ARC STRAIGHTWIRE DRILLS

With particular emphasis on correct application of Self Analysis Processing.

Purpose: To improve the quality of auditing by familiarizing Auditors with the exact procedure of each auditing action through the use of drills.

How to use: These drills are in order by levels. The first number indicates the level taught on. Those that begin with TR 00 – (drill No.) are Level Zero Drills. The double zero is to differentiate the drills from TR 0-4. Unbullbaited drills end in odd numbers; and bullbaited end in even numbers.

Most drills are done within the basic formats as laid out. Any that don't will be fully covered in the specific drills themselves.

Simply start with the first actions and work through the drills in the order given as it's the same order as the ARC SW. Wire Expanded Grade BTB 4 Jan 72 RA. Each drill is done until you know you can do it flawlessly, even while being bullbaited.

If a student has trouble on a drill, locate whether the student has a misunderstood or has a skipped gradient and handle either or both with standard Study Tech. This can lead back to outnesses on basics such as TRs, codes or scales. Whatever it is, find out why and handle.

Note: If coach upset occurs because of restimulation, fruit words should be inserted in the place of the process Key Words, for bullbaited drills only.

FORMAT FOR UNBULLBAITED DRILLS

Name: Auditing on a doll unbullbaited.

Commands: As for each separate process.

Purpose: To train the student to be able to coordinate and apply the commands and procedures of each separate auditing action with the actual doingness of auditing.

Position: Student seated at a table with E-Meter, worksheets and auditing forms as needed. In the chair opposite the student is a doll occupying the position of the PC. (During drill the coach is seated or standing beside the Auditor. He does not take the position of the doll.)

Training Stress: This drill is coached. The student sets up the E-Meter and worksheets exactly as in a session – as follows:

1. Set up E-Meter as for E-Meter drills.
2. Set up shield to prevent TA and admin being seen by PC (doll).
3. Have extra pens under the E-Meter.
4. Have C/S face down between the bottom of the E-Meter and the table.
5. Have W/S and Lists readily available in sequence required for the session.

Auditor starts the session and runs a standard session with the particular auditing action being taken up on the doll, keeping full session admin and using all standard procedures of the auditing action. Coach watches drill and points out any outnesses noted giving a “that’s it” and a re-start. Outnesses should be handled one at a time until none exist…

The drill is done on a steeper and steeper gradient until the student can very quickly do the action correctly.

The drill is passed when the student can do the drill flawlessly with good TRs 0-4, correct procedure and commands, without comm lags or confusion; i.e. flawlessly!

FORMAT TO BE USED FOR BULLBAITED DRILLS

Name: Auditing _____ Bullbaited.

Commands: As for each separate auditing action.

Purpose: To train the student to be able to coordinate and apply the commands and procedures of each separate auditing action in a drill similar to a real auditing session and thereby become flawless in applying it.

Position: Student seated at a table with E-Meter and Auditor forms, as needed. In the chair opposite the Auditor is a doll as PC. Coach sits beside doll and is the bullbaiter and gives answers as PC, not about his own case.

Training Stress: The drill is the same as for auditing on a doll except that the “PC” coach bullbaits the student Auditor using “fruit” answers during the session in an attempt to throw the student off session. On any list, the coach squeezes the cans to simulate reads. He still uses “fruit” answers (six apples, blue pears) when asked to speak, but as the student Auditor reads off the list items (e.g. L3RF) he squeezes the cans for reads.

When bullbaiting an auditing action the coach should **throw in various signs of pc out of sessionness**. (Per HCOB on Good Indicators and BTB on Bad Indicators.) The student Auditor must:

1. Obnose the out of sessionness.

2. Align this to the process run.
3. Handle.

An example is, on a Listing and Nulling procedure an out of sessionness is observed, the Auditor queries and follows through with an L4BRA at once. (An L4BRA is a repair list.)

The PC bullbaiter can throw in situations, originate troubles or gains, be tricky, etc. But he must never lose sight of HCOB 24 May 1968 "Coaching", especially the second paragraph – "Coach with reality".

Once the coach throws out a situation, etc. he must allow the student Auditor to carry it out, and handle the situation before the coach calls a new situation.

Stress is on training the student Auditor to have his TRs 0-4 in on the bullbaiter.

The coach (bullbaiter) does the "start", flunking or "That's it". Flunks are given for any improper commands, procedure, comm lags, break in TRs or improper session admin.

Each drill is to be done thoroughly, building up the speed of Auditor commands and actions. ("It's the number of auditing commands per unit of auditing time which makes gains in a session." LRH)

When the student Auditor has done these steps to his satisfaction, he gets a starrate checkout. The drill is passed when the student can do the drill flawlessly with excellent TRs 0-4, correct procedure and commands, without comm lags or confusion. These are the drills that train the student Auditor to handle all the elements in a session, so be exact and be real.

Note: Clearing of commands is per BTB 2 May 72R and other Bulletins and PLs on the subject (i.e. clearing each word of command backwards).

TR 00-1 "REMEMBER SOMETHING" UNBULLBAITED.

TR 00-2 "REMEMBER SOMETHING" BULLBAITED.

Ref. Dianetics '55

Steps:

1. R-factor to PC that you are going to run ARC Straightwire Expanded processes. Clear "ARC", "What does ARC mean to you?" Then clear the words "Straightwire and expanded" in the same way. Use a Scientology and regular dictionary do clear up any the PC doesn't know or has confusion on. Make sure the PC understands what is going to happen and is happy to be run on the processes, and that a good Auditor-PC-Auditor Comm Cycle is in.
2. Tell the PC "The first process of ARC SW Expanded is a repetitive process." Clear the word "repetitive" so that the PC understands how the process is to be run. Tell the PC that when he has carried out the auditing command he should tell you what he recalled or thought of, not just an answer like "yes" to the command (ref. HCOB 30 June 62). This applies to all processes of this level and PC must understand this.

3. Clear the command with the PC – "What is the definition of the word _____?" Clear the word "something" first – then the word "remember".
4. Run the process repetitively, same command over and over, to F/N Cog VGIs.

TR 00-3 "RECALL A TIME" UNBULLBAITED

TR 00-4 "RECALL A TIME" BULLBAITED

Ref: Staff Auditors Conference of 18 Feb 59

Steps:

l. R-factor – "We are going to run an ARC SW process. This is a repetitive process."
2. Clear the command – "What is the definition of the word _____?" clear "Time, A, Recall" in that order.

   Be sure to use the Scientology Dictionary definition of "recall".
3. Run the process repetitively to F/N Cog VGIs.

TR 00-5 COMM RECALL PROCESS UNBULLBAITED.

TR 00-6 COMM RECALL PROCESS BULLBAITED.

Ref: HCOB 20 Oct 59 An Experimental Process

Steps:

1. R-factor – "We are going to run a process called Comm Recall Process. "Make sure PC understands that "Comm" is short for "Communication". Tell PC – "This is a repetitive process."
2. Clear the command word by word backwards as in the above drills.
3. Run the process command repetitively to F/N Cog VGIs.

TR 00-7 THE ONLY BASIC AFFINITY PROCESS UNBULLBAITED

TR 00-8 THE ONLY BASIC AFFINITY PROCESS BULLBAITED

Ref: HCOB 20 Oct 59 An Experimental Process

Steps:

1. R-factor – "We are going to run a process called The Only Basic Affinity Process."
2. Tell PC "This process has three commands, each is run separately in a repetitive manner."

3. Clear the first command as in the earlier drills.
4. Run the first process command repetitively to F/N Cog VGIs.
5. R-factor – "Now we'll run the second command."
6. Clear the second command as in the earlier drills.
7. Run the second command repetitively to F/N Cog VGIs.
8. R-factor – "Now we'll run the third command."
9. Clear the third command as in the earlier drills.
10. Run the third command repetitively to F/N Cog VGIs.

TR 00 – 11 PAST AND FUTURE EXPERIENCE UNBULLBAITED

TR 00 – 12 PAST AND FUTURE EXPERIENCE BULLBAITED

Ref: HCOB 16 Feb 59 HGC Processes for Those Trained in Engram Running or Trained in These Processes.

Steps:

1. R-factor – "We are going to run a process called "Past and Future Experience". This process has two commands which are run alternately, one after the other, over and o-ver.
2. Clear the first command as in earlier drills. Then clear the second command.
3. Run the process commands alternately (1-2-1-2, etc.) over and over until the PC has F/N Cog VGIs.

TR 00-13 FORGETTING – 6 WAY BRACKET UNBULLBAITED

TR 00-14 FORGETTING – 6 WAY BRACKET BULLBAITED

Ref: HCOB 8 April 58 A Pair of Processes

PAB 143

Steps:

1. R-factor – "We are going to run a process called 'Forgetting'. It has six commands, each of which is run by itself repetitively."
2. Clear the first command as in earlier drills. PC must understand that he is to recall when he himself forgot something.
3. Run the first command repetitively to F/N Cog VGIs.
4. R-factor. "Now we'll run the second command."
5. Clear the second command.

6. Run the second command repetitively to F/N Cog VGIs.
7. Repeat steps 4-7 on each command 3 through 6 in turn (R-factor each time refers to "third command", "fourth command", etc.)

TR 00-15 CAUSE ELEMENTARY STRAIGHTWIRE UNBULLBAITED

TR 00-16 CAUSE ELEMENTARY STRAIGHTWIRE BULLBAITED

Ref: HCOB 9 Mar 60 Expansion of OT-3A Procedure, step two HGC allowed processes.

HCOB 20 April 60 Processes.

Steps:

1. R-factor – "We are going to run a process called 'Cause Elementary Straightwire'. Clear the words "Cause" and "Elementary". This process has three commands; each is run by itself repetitively. Itself repetitively.
2. Clear the first command.
3. Run the first command of the process repetitively to F/N Cog VGIs.
4. R-factor "Now we are going to run the second command."
5. Clear the second command.
6. Run the second command of the process repetitively to F/N Cog VGIs.
7. R-factor – "Now we are going to run the third command."
8. Clear the third command.
9. Run the third command repetitively to F/N Cog VGIs.

TR 00-17 DUPLICATION STRAIGHTWIRE UNBULLBAITED

TR 00-18 DUPLICATION STRAIGHTWIRE BULLBAITED

Ref: HCOB 9 Mar 60 Expansion of OT-3A Procedure, step two HGC Allowed Processes.

Steps:

1. R-factor – "We are going to run a process called 'Duplication Straightwire'." Clear the word "Duplication" with the PC.

   "This process has three commands, each run by itself repetitively."
2. Clear the first command.
3. Run the first command repetitively to F/N Cog VGIs.
4. R-factor "Now we are going to run the second command."
5. Clear the second command.

6. Run the second command repetitively to F/N Cog VGIs.
7. R-Factor “Now we are going to run the third command.”
8. Clear the third command.
9. Run the third command repetitively to F/N Cog VGIs.

TR 00-19 KNOW TO MYSTERY RECALL PROCESS UNBULLBAITED

TR 00-20 KNOW TO MYSTERY RECALL PROCESS BULLBAITED

Ref: HCOB 20 Oct 59 An Experimental Process

Scn 0-8 Expanded Know to Mystery Scale

Steps:

1. R-factor “We are going to run the ‘Know to Mystery Recall Process’. This process is used with a scale called the Know to Mystery Scale. It has a number of commands, each of which is run by itself repetitively.”
2. Clear the first command.
3. Run the first command repetitively to F/N Cog VGIs.
4. R-factor – “Now we are going to run the second command.”
5. Clear the second command.
6. Run the second command repetitively to F/N Cog VGIs.
7. Do steps 4-6 on each command in turn 3 through 13 (R-factor on each matches the number of the command” third command”,” fourth command”, etc. Also that command is the one cleared and then run).

TR 00-21 SELF ANALYSIS LISTS UNBULLBAITED

TR 00-22 SELF ANALYSIS LISTS BULLBAITED

Ref: Book – Self Analysis

PAB 46

R-Factor to Auditor: It is very important that the Auditor have a full understanding of the purpose and technique of Self Analysis processing. This data is contained in the book and must be thoroughly studied with particular attention to the “Processing Section.”

These processes prepare the pc’s case for auditing on Dianetics. In running these lists the Auditor directs the PC to moments action took place, not when somebody said it took place or merely the concept that it did happen. **You get the actual physical occurrence.** Each time you ask the PC to recall an incident of a certain kind you then ask, after he recalls it, to pay attention to a certain sense channel which was present during the time he experienced it. The

circular disc is provided for the purpose of directing which sense to pay particular attention to. You place the disc over the question you are going to ask and the sense perception at the top is asked for. When you go to the next list question you move the disc over it and rotate it one sense counter-clock-wise so that you have a new sense to ask for.

When you go to a new page of questions in the book you turn over the disc so that you have a new set of senses to ask for. If you don't have a disc use the same senses as listed on the bottom of each page and tick them off one after the other as you go along.

The Auditor should make sure that the PC speaks aloud the things he is recalling. The preclear's nod or "yes" to signify that he has recalled something is insufficient. Have him select an actual moment in his life called for by the question. Try to get him to re-sense that moment with the perceptic called for on the disc.

If the PC finds it extremely difficult to recall any one question in these lists, simply pass over it and go to the next question. You can go over a list more than once if the PC does not reach EP the first time through.

Steps:

1. R-factor to PC – "We are now going to run the Self Analysis lists from the book Self Analysis. I will be asking you to recall specific incidents in your life. Try to recall the moment it actually occurred, not just the concept that it did occur. When you have recalled it tell me what it is. Then I will ask you to pay particular attention to a certain sense perception in the incident. Try to re-sense that moment with the perceptic called for."

2. Clear the sense perceptics with the PC.

   Clear "emotion" as that emotion the PC felt at the time of the incident. Clear "loudness" as the loudness of the various sounds in the incident.

   Clear "body position" as the position of his own body at the time the incident occurred.

   Clear "sound" as those sounds in the incident.

   Clear "weight" as the heaviness of the things, including the pull of gravity on the PC and the weight of anything he may actually be supporting in the incident such as his clothes, a ball or and other thing which he is actually holding at the time the incident occurred.

   Clear "personal motion" as the motion which the PC himself was undertaking at the time the incident occurred.

   Clear "sight" as what the PC actually saw at the time the incident was taking place.

   Clear "smell" as what odors were present during the scene he is recalling.

   Clear "touch" as anything he was actually touching at the time with the sensation of touch including pressure.

   Clear "colour" as the actual colour contained in the scene called for.

Clear "tone" as the quality of the sound present when the scene occurred.

Clear "external motion" as the motion of other people or objects or of energy.

3. Clear the commands for List 1, clearing each word of the basic question backwards. "What is the definition of the word _____?"

   Clear – "Can you recall a time when _____?"

   "Can you recall another time when _____?"

   "Can you recall the earliest time when _____?"

4. R-factor to PC "We will clear the additional words to each list question as we go a-long."
5. To PC – "This is the process."
6. Place the disk over the first question.
7. Clear the first question – "What is the definition of the word _____?" Clear "happy" and "were". "You" has already been cleared so needn't be again. In clearing the list questions the words that are repeated need only be cleared the first time they come up.
8. Ask PC – "Can you recall a time when you were happy?"
9. PC answers and Auditor acknowledges. If PC only nods or says "yes" Auditor asks "What was it?", gets the answer and acknowledges PC.
10. Auditor says "Try to see what you saw in the incident." (Or whatever perceptic you start with.)
11. PC indicates he has, Auditor acks and then asks – "What did you 'see' at that time?"
12. PC answers and auditor acks.
13. Auditor asks PC – "Can you recall another time when you were happy?"
14. PC answers and auditor acks and then says – "Try to 'see' what you saw in the incident."
15. PC indicates that he has, Auditor acks and then asks "What did you 'see' at that time?"
16. PC answers and Auditor acks.
17. Auditor asks PC – "Can you recall the earliest time when you were happy?"
18. PC answers and Auditor acks and then says – "Try to 'see' what you saw in the incident."
19. PC indicates he has, auditor acks and then asks "What did you 'see' at that time?"
20. PC answers and auditor acks.
21. Auditor moves the disc down to question 2 and rotates the disc one perceptic counter-clockwise.

22. Clear the new words that are in question No. 2 – "What is the definition of _____?" (Clear – something, constructing, finished, just, had).
23. Auditor asks PC – "Can you recall a time when you had just finished constructing something?"
24. PC answers by telling auditor what it is and auditor acks.
25. Auditor says to PC – "Recall the odors that you smelled in the incident."
26. PC indicates he has, Auditor acks and then asks – "What odors did you smell at that time?"
27. Auditor continues as above handling each list question – by rotating the disc for each new question and asking for an incident, another incident and the earliest incident that he can recall. The questions to direct the PC to re-sense the different perceptions are not all the same exact patter as each must communicate as itself. The questions – would be:

Sight: "Try to 'see' what you saw in the incident."

"What did you 'see' at that time?"

Smell: "Recall the odors that you smelled in the incident"

"What odors did you smell at that time?"

Touch: "Recall what you were touching in the incident."

"What were you touching at that time?;'

Color: "Try to perceive the colors in the incident."

"What colors did you perceive at that time?"

Tone: "Try to contact the tone of the sounds present in the incident."

"What tones were present at that time?"

External Motion: "Try to perceive the external motion in the incident."

"What external motion did you perceive at that time?"

Emotion: "Try to recall and feel again the emotion you felt in the incident."

"What emotion did you feel at that time?"

Loudness: "Pay particular attention to the loudness of the sounds in the incident."

"What was the loudness of the sounds at that time?"

Body Position: "Pay particular attention to your own body position in the incident."

"What was your body position at that time?"

Sound: "Pay particular attention to the sounds in the incident."

"What sounds were there at that time?"

Weight: "Pay attention to the weight of things in the incident."

"What was the weight of things at that time?"

Personal Motion: "Pay attention to your personal motion in the incident."

"What personal motion was there at that time?"

Each list is run to F/N Cog VGIs. You would then go on to the next list.

In List 2 each list question has sub-questions which are also asked, such as – "Can you recall an incident which happened a long time ago?" "What year was it?" "What was the month?" "What was the date?" "What was the hour?" You would then direct him to pay particular attention to one of the senses and so on as in the earlier list.

All new words must be cleared as you go along, clearing the words of the questions backwards.

When starting List 5 give the PC an R-factor:

"In answering these questions particular attention should be paid to happier incidents. (See preface to List 5)

TR 00-23 ARC STRAIGHTWIRE TRIPLES UNBULLBAITED

TR 00-24 ARC STRAIGHTWIRE TRIPLES BULLBAITED

Ref: HCOB 27 Sept 68 ARC Straightwire

Steps:

1. R-factor – "We are going to run an ARC SW Expanded process called 'ARC SW Triples'. This process has three sets of commands with 4 commands in each set. Each set will be run separately with the commands in that set run alternately, one after the other, over and over."
2. Clear the first set of commands starting with the first command clearing each word going backwards through the command.
3. Run the first set of commands alternately, over and over 1-2-3-4, 1-2-3-4, etc.) to F/N Cog VGIs. End off the series of commands for that flow when F/N Cog VGIs is reached.
4. R-factor "Now we are going to run the second set of commands."
5. Clear the commands of Flow 2 in the same way as in Step 2.
6. Run the second Flow in the same way as in Step 3 to F/N Cog VGIs.
7. R-factor "Now we are going to run the third set of commands"
8. Clear the commands of Flow 3 as in Step 2.
9. Run Flow 3 as in Step 3.

TR 00-25 HAVINGNESS UNBULLBAITED

TR 00-26 HAVINGNESS BULLBAITED

Ref: HCOB 3 Dec 56 B. Scn – HAA Techniques

PAB 54

Steps:

1. R-factor "We are going to run the Havingness process for ARC SW." Clear the word "Havingness". "This process has three commands; each is run by itself repetitively."

   (**Note:** As with the other processes PC is to tell you what he found when he did the command.)

2. Clear the first command.
3. Run the first command repetitively to F/N Cog VGIs.
4. R-factor – "Now we are going to run the second command."
5. Clear the command of Flow 2.
6. Run Flow 2 repetitively to F/N Cog VGIs.
7. R-factor – "Now we are going to run the third command."
8. Clear the command of Flow 3.
9. Run Flow 3 repetitively to F/N Cog VGIs.

Revised & Reissued as BTB
By Flag Mission 1234
I/C: CPO Andrea Lewis
2nd: Molly Harlow

Authorized by AVU
for the
BOARDS OF DIRECTORS
of the
ALL RIGHTS RESERVED
CHURCHES OF SCIENTOLOGY

BDCS:SW:AL:MH:al

Auszug aus „Dianetik 55!“
(Seite 129-130 der englischen Ausgabe von 1971)

ERINNERE DICH AN ETWAS

Nach dem Prozeß „Zweiwegkommunikation“ kommt als nächstes der Prozeß, der als „Elementarer Gerader Draht“ bekannt ist. Dieser Prozeß umfaßt zwei grundlegende Anweisungen. Zuerst wird die eine Anweisung immer und immer wieder gegeben, bis die Kommunikationsverzögerung bei ihr vollständig flach ist. Daraufhin wird die andere Anweisung solange wiederholt, bis die Kommunikationsverzögerung vollständig flach ist, worauf man bei der ersten Anweisung erneut eine Kommunikationsverzögerung feststellen wird. Also wird nun die erste Anweisung immer und immer wieder verwendet, und dann wieder die zweite Anweisung. Mit anderen Worten: Wir gebrauchen bei diesem Prozeß, „Elementarer Gerader Draht“, nur zwei Anweisungen, wobei jeweils eine Anweisung immer wieder gegeben und jegliche auftretende Kommunikationsverzögerung flach gemacht wird, bevor man wieder zur anderen Anweisung übergeht. Dabei hält der Auditor natürlich Zweiwegkommunikation mit dem Preclear aufrecht. Er gibt dem Preclear eine Bestätigung, wenn sich der Preclear etwas zurückgerufen hat und achtet allgemein darauf, jede Kommunikation, die der Preclear originiert, entgegenzunehmen, zu beantworten und dann mit den Anweisungen fortzufahren. Die beiden Anweisungen von Elementarem Geraden Draht lauten: „Nenne mir etwas, bei dem es dir nichts ausmachen würde, dich daran zu erinnern“, und: „Nenne mir etwas, bei dem es dir nichts ausmachen würde, es zu vergessen“. Eine mögliche Variation wäre: „Sage mir etwas, bei dem es dir nichts ausmachen würde, dich daran zu erinnern“, und: „Sage mir etwas, bei dem es dir nichts ausmachen würde, es zu vergessen“. Dieser Prozeß, Elementarer Gerader Draht, hat eine festgelegte, standardgemäße Form. Wird die Formulierung abgeändert, sollte sie in Richtung Vereinfachung verändert werden. Eine einfache Form von Geradem Draht lautet: „Erinnere dich an etwas“; diese Anweisung wird immer und immer wieder gegeben. „Vergiß etwas“ sollte hingegen nicht verwendet werden, da dies für den Preclear viel zu hart wäre. Eine weitere, sogar noch einfachere Form besteht darin, die Anweisung „Erinnere dich an etwas“ auf die verschiedenen Dynamiken anzuwenden, z.B. also: „Erinnere dich an einen Menschen“, „Erinnere dich an eine Gruppe“. Der einzige mögliche Fehler bei Elementarem Geraden Draht wäre, etwas zu Ausgefallenes zu machen, denn man würde nicht erwarten, daß einem Auditor, der mit dem Auditieren schon so weit vorangeschritten ist, ein Fehler in der Kommunikation unterliefe. Es gibt eine ganze Anweisungsreihe, die als „die vorletzte Liste von Selbstanalyse“ bekannt ist und in der ursprünglichen Ausgabe des Buches „Selbstanalyse“ erschienen ist. Schon oft konnte ein Neurotiker mit Hilfe dieser Liste geistige Gesundheit erlangen. Die Fragen lauten: „Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, die dir wirklich real ist?“ „Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du gut zu jemandem kommuniziertest?“ „Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als jemand gut zu dir kommunizierte?“ „Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du Affinität für jemanden fühltest?“ „Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als jemand Affinität für dich fühlte?“ Indem der Auditor hierbei beständig Verstehen oder Affinität anspricht, verhilft er dem Fall zu rascheren Fortschritten, als wenn er auf Mißemotion oder andere Faktoren abzielen würde.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
WASHINGTON, D.C.
HCO BULLETIN VOM 16. FEBRUAR 1959

Auszug aus der
Staff-Auditoren-Besprechung
vom 16. Februar 1959

STAFF-AUDITOREN-BESPRECHUNG

Vergangene und Zukünftige Erfahrung

(...)

Nun, das nächste, wo wir hier hineingeraten, ist **vergangene und zukünftige Erfahrung**. Das ist ein Versuch in zwei Richtungen: Einerseits die niedrigste Stufe von Fall überhaupt - denn für ihn ist Erfahrung normalerweise ein Dub-In. Oder es ist Figure-Figure oder es ist irgend etwas; es bildet eine Parallele zur Realitätsskala. Seine Definition von Erfahrung findet eine Parallele auf der Realitätsskala. Nebenbei bemerkt: Die Definition, die jemand für „Erfahrung“ gibt, ist ein direkter Hinweis auf seine Position auf der Realitätsskala. Was bedeutet Erfahrung? Er wird sagen: „Erfahrung - das ist ganz einfach Nachdenken.“ Hier haben Sie die Stufe Figure-Figure. Was bedeutet Erfahrung? „Über etwas schreiben oder etwas daraus machen - Erfahrung ist der Stoff, den man braucht, um die Zukunft zu machen“. Er ist auf Dub-in: „Also, was ist eine Erfahrung?“ „Erfahrung ist das, was man versucht, nicht zu haben.“ Diese Stufe ist wahrscheinlich schwarz oder unsichtbar. Oder: „Erfahrung ist das, was man vergißt“, bedeutet Schwärze. „Erfahrung ist etwas, was man versucht zu vergessen.“ Unsichtbarkeitsstufe. „Erfahrung ist etwas, womit man irgendwie fertig werden muß.“ Zwanghafter Konfront. „Erfahrung ist, also -- Erfahrung -- das ist eigentlich schwer zu definieren - Erfahrung - ich glaube, ist, durch etwas hindurchzugehen.“ Hier bekommen Sie eine geistig relativ gesunde Antwort - durch etwas hindurchgehen. Um ein echtes Abenteuer zu erleben, so etwas ähnliches. Sie bekommen hier eine geistig einigermaßen gesunde Reaktion auf Erfahrung.

Glauben Sie also nicht, daß Vergangene und Zukünftige Erfahrung auf der höchsten Stufe der Realitätsskala anfängt, so richtig wirksam zu werden, denn das ist nicht der Fall. Auf dem 21. Amerikanischen (ACC) wurde festgestellt, daß dieser Prozeß der Unterschneidungsprozeß ist. Dies war der am weitesten nach unten reichende Unterschneidungsprozeß. Und er ist ein Killer und sehr verlockend für den Auditor, denn er enthält so viele köstliche Versuchungen. Und genau das ist die Schwierigkeit mit diesem Prozeß.

Sie laufen also diese zwei Fragen, eine nach der anderen, ohne Assessment, ohne E-Meter, ohne alles. Das E-Meter schalten Sie nach Dynamik Gerader Draht einfach aus. Bei Dynamik Gerader Draht, wenn Sie gesagt haben: „Kinder“, bewegte sich die Nadel schrittweise über die Skala, hin und wieder ein kleiner Theta-Bop. Sie sagten „Kinder“, und die Nadel fiel über die ganze Skala oder machte plötzlich einen großen Theta-Bop in der Mitte. Als

Sie Kinder verließen, beruhigte es sich und das andere Muster trat wieder zutage. Das zeigte Ihnen , daß es in Bezug auf das Thema „Kinder“ etwas zu laufen gab. Wenn es eine komische Anzeige gab, wird er Ihnen gleichzeitig ein komisches Terminal nennen, das die Dynamik repräsentieren soll - deswegen benötigen Sie da ein E-Meter. Bei vergangener und künftiger Erfahrung aber brauchen Sie mit Sicherheit kein E-Meter. Sie können es zur Seite schieben und abschalten, und dann laufen Sie einfach diese beiden Anweisungen. Klären Sie sie mit dem PC sehr grob. Sagen Sie: „Wir laufen jetzt einen Prozeß über Erfahrung. Wir werden einmal sehen, wie sie mit diesem kleinen Prozeß zurechtkommen, und hier sind seine Anweisungen: Welchen Teil ihres Lebens wären sie bereit, noch einmal zu erleben? Und die andere Anweisung ist: Welchen Teil der Zukunft wären sie bereit, zu erleben? Also, hier ist die erste Anweisung: Welchen Teil ihres Lebens wären sie bereit, noch einmal zu erleben?“

Die Antwort, auf die die Frage eigentlich zielt, ist eine Zeit nicht wahr? Es handelt sich um einen Zeitprozeß. Aber es gibt sehr wenige PCs, die nicht eine Menge Zeit brauchen, dies herauszufinden. Sie werden Ihnen nichts anderes als totale Bedeutungen und ein Durcheinander geben, und der PC, der wirklich in schlechtem Zustand ist, wird Ihnen einen Typ von Erlebnis geben. Sie akzeptieren all diese Sachen. Sie sagen: „Welchen Teil ihres Lebens wären sie bereit, noch einmal zu erleben?“ - er sagt: „Nun, Kuchen essen.“ Ist das eine Antwort? Das ist eine Antwort. Und darauf folgt: „Welchen Teil der Zukunft wären sie bereit, zu erleben?“ Er sagt: „Nun, mehr Kuchen.“ Das ist eine Antwort. Sie akzeptieren einfach jede Antwort, die er Ihnen gibt. Allmählich wird es darauf hinauslaufen, daß er Ihnen eine Zeitantwort gibt. Und allmählich wird er auf der Zeitspur zurückgehen. Je länger Sie es laufen, desto mehr Zeitspur werden Sie erfassen und desto mehr Zukunft werden Sie erfassen. Und es wird Zeiten geben, zu denen das Individuum absolut sicher sein wird, daß es die Zukunft vollständig voraussagt. Sagen wir mal, er gerät in Implants hinein, die ihm sagen, was die Zukunft alles bringen wird. Er ist 8000 Jahre vorher steckengeblieben, aber er erzählt Ihnen von der Zukunft. Alle möglichen merkwürdigen Phänomene zeigen sich. Aber Engramme tauchen auf und klatschen Ihnen ins Gesicht, eines nach dem anderen.

Sie laufen dies eine Weile lang, und dann sagt das Individuum: „Ooch, nun, wissen sie, ich wäre wirklich nicht bereit - nun, ich wäre bereit - ich weiß nicht - ich würde - ooch, nun - ich weiß es wirklich nicht - Zahnarztoperation, als ich ein kleiner Junge war - ich weiß nicht, ob ich das nochmals erleben möchte - ich nehme an, ich könnte nochmals erleben, daß ich im Stuhl - nein, nein, nein. Ich könnte nochmals erleben - ich könnte den Tag danach nochmal erleben.“ Sie sagen: „Das ist gut“, und Sie schreiben einfach auf: „Zahnarzterlebnis als Kind“. Dies kann er nicht konfrontieren. Natürlich laufen Sie es nicht als ein Engramm aus, aber Sie behalten im Auge, daß es etwas mit Engrammen zu tun hat. Unter Umständen erhalten Sie hier Hinweise.

Während Sie weitermachen und er in heiße Erlebnisse hineinläuft - wirklich heiße Erlebnisse, eines nach dem anderen - wird es allmählich Zeit, daß Sie ihn zurück an das E-Meter setzen. Bekommen Sie die Idee davon? Sie müssen es nicht mit dem E-Meter anfangen, aber wenn er in heiße Erlebnisse läuft oder wenn er in ein Engramm gerät und es so aussieht, als würde er nicht wieder herauskommen, dann laufen Sie nicht das Engramm aus, sondern Sie nehmen ihn an das E-Meter und finden den Zeitpunkt des Geschehnisses für ihn heraus. Finden Sie den Zeitpunkt. Wenn er sehr stark in solche Geschehnisse hineinläuft, in eines nach dem anderen, dann lassen Sie ihn am E-Meter. Aber wenn Sie nur für ein Erlebnis den Zeit-

punkt finden müssen und er dann nach einer Weile nicht mehr zu laufen scheint, nehmen Sie ihm die Dosen weg und stellen Sie das E-Meter zur Seite. Aber wenn er in eines hineinläuft, welches ihm zwanghaft anhaftet, dann lassen Sie ihn sich nicht eine Stunde damit abquälen. Erlauben Sie ihm nicht, sich darin zu wälzen. Denn er wird sich nur darin herumwälzen und dies ist kein Prozeß - dies ist *kein guter Prozeß*, um ein Engramm damit zu laufen. Also lassen Sie ihn heraus, okay? Und die Art und Weise, wie Sie ihn herauslassen, besteht darin, daß Sie mit dem E-Meter den Zeitpunkt bestimmen. Und dann laufen Sie den Prozeß weiter. Also, wie ich gesagt habe, hier liegen enorme Versuchungen für den Auditor - wunderschöne Versuchungen, die Dinge, die man kontaktiert, zu laufen. Wenn Sie das aber durchstehen, so ändern Sie die Charakteristik des Engramms, welches Sie schließlich an dem Fall laufen. Aber führen Sie eine Liste der Engramme, in die er hineinläuft. Führen Sie eine Liste der Engramme, in die er hineinläuft und machen Sie sich klar, daß er Motivatoren bevorzugen wird. Für jeden von diesen Motivatoren gibt es einen Overt. Das Engramm nun, auf das er immer und immer ständig wieder stößt, ist höchstwahrscheinlich das Engramm, das Sie schließlich laufen werden. Aber Sie machen sich an dieses Engramm nicht wieder heran, bevor er nicht wieder in der Gegenwart ist, so daß es so aussieht, als wäre es absolut weg usw., und er in dieser Angelegenheit völlig über der Sache zu stehen scheint. Sie laufen den Prozeß flach und befassen sich dann mit dem Engramm.

Also, **Engramme Laufen**: Selbstverständlich werden diese durchweg am E-Meter gelaufen. Geben Sie ihm die Dosen und fangen Sie an mit dem Engramm, das Sie mehr oder weniger in Vergangene und Zukünftige Erfahrung gefunden haben.

Also, das ist geeignet, Fälle zu unterschneiden, und es kommt mir nicht darauf an, wie lange Sie es laufen. Es macht mir nichts aus, wenn Sie es zwei Wochen lang laufen, denn es handelt sich um einen sehr produktiven Prozeß. Aber wenn Sie es so lange laufen, das wird hier nicht erwähnt, aber irgendwo sollte hier dann ein wenig „Dritte Schiene“ gelaufen werden. Und man tut gut daran, ihn schließlich bis zu Havingness hochzubringen. Und zu „Vergangener und Zukünftiger Erfahrung“ schreiben Sie genau in die nächsten Zeile: „Zusammen mit Dritte Schiene zu laufen, falls mehr als acht Stunden daran auditiert wird.“ Wenn Sie den Prozeß acht Stunden lang laufen, wird die Havingness des Burschen anfangen zu sinken, und Sie werden in Schwierigkeiten geraten. Sie könnten in Schwierigkeiten geraten. Okay.

(...)

Rufe dir eine Zeit zurück

F. (Frage): Wird „Rufe dir etwas zurück“ gegenüber „Rufe dir eine Zeit zurück“ vorgezogen? Ich habe „Rufe dir eine Zeit zurück, wo du jemandem etwas getan hast“ gehört, und daneben „Rufe dir etwas zurück, das du jemandem getan hast“, was nicht ganz dasselbe ist.

A. (Antwort): „Rufe dir eine Zeit zurück“ ist immer ein besserer Prozeß, es sei denn, das Individuum ruft sich die ganze Zeit keine Zeit zurück, was bedeutet, daß er die Auditinganweisung nicht befolgt. Zu jemandem, der nichts auf seiner Zeitspur entdecken kann, sollten Sie daher sagen: „Rufe dir etwas zurück, was du getan hast.“

F.: Was ist da der Unterschied?

A.: Mit „Rufe dir eine Zeit zurück, als du etwas tatest“ laufen Sie in Wirklichkeit zwei Prozesse. Mit „Rufe dir etwas zurück, was du getan hast“ laufen Sie nur einen.

F.: Kann er das längere Zeit tun, ohne sich eine Zeit zurückzurufen?

A.: Jawohl, ohne Zweifel. Noch etwas?

„Rufe dir eine Zeit zurück“ könnte ganz für sich allein gelaufen werden. Sie setzen sich hin und sagen zum PC: „Rufe dir eine Zeit zurück“ „Danke“.

„Rufe dir eine Zeit zurück“ „Danke“.

Dabei würden bei einem Fall interessante Dinge passieren.

Sehen Sie, Zeit ist die einzige Aberration.

(...)

L. RON HUBBARD

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
WASHINGTON, D.C.
HCO BULLETIN OF 16 FEBRUARY 1959

HGC PROCESSES FOR THOSE TRAINED IN ENGRAM RUNNING OR TRAINED IN THESE PROCESSES

Starting a Case: **Begin every session as follows with these rudiments. Use Rudiments. Find the auditor, find the pc, find the auditing room. Establish a goal for the session. Ask for present time problem.**

Present time problem:

If PTP exists then run it as follows and in no other way. Do not yak around about it. Just ask if there is one, see if one registers on the meter. On the **PT problem that registers on the meter** (not some other one) do the following.

Ask for and write down all the persons connected with this problem. That problem includes the preclear. On each of these persons, one after the other, beginning with the one most real to the pc, run this:

”Think of something you have done to (selected person).” “Think of something you have withheld from (selected person).”

These commands are run one after the other until the selected person chosen is somewhat flat. (Pc begins to repeat things he has recalled before.)

Do this to each person involved in the problem.

PT Problems were cut out of HGC because auditors burned up half an intensive on them. A PT Problem never requires more than a couple of hours to flatten. No “when” is used with PT problem by Selected Persons.

Use Rudiments and check PT Problem each session and handle as above.

Dynamic Straight Wire:

Do a survey, one time on the pc, not every session, to discover any errors in their dynamics. This is done with an E-Meter. On pcs not familiar with Sci. terms use the following words: Self, sex, family, children, groups, mankind, the animal kingdom, birds, beasts, fish, vegetables, trees, growing things, matter, energy, space, time, spirits, souls, gods, God. Assess with this question only, “Tell me something that would represent (each of the above, one after

the other).” When one changes the pattern of the needle action or when it is definitely balmy, write it down. When list is completed, take those items written down and run:

”Think of something you have done to (selected terminal you wrote down).”

”Think of something you have withheld from (selected terminal, same one).”

Run these questions on each, one after the other, until pc seems flat.

If no daffy terminals are found on survey, survey it all again. If none are found this second time, skip this process.

Do this only once per auditor per pc.

Past and Future Experience:

This process goes rapidly into engrams but can be continued even if engrams are contacted.

Run these two questions one after the other, one time per each.

”What part of your life would you be willing to re-experience?”

”What part of the future would you be willing to experience?”

Keep an accurate record of any engrams contacted. When engrams persist in the pc’s view, carefully spot them in time for him.

Engram running:

Find the engram necessary to resolve the case. **Once you have chosen it and have begun to run it, be sure you have the motivator and the overt and then do not do not do not do not depart from that incident to run another that “drops better” or comes up. In other words once you have found an incident stay on it until it is flat.**

Not-is Straight Wire:

When you have flattened an engram thoroughly with all five commands gone over twice, run Not-Is Straight Wire between incidents. In other words, flatten an engram, then run Not-Is Straight Wire, get that a bit flat and locate and run the next incident.

Selected Person Overt Withhold, and General Overt and Withhold can be run on a pc only if they are biting. This is also true of Not-Is Straight Wire.

L. RON HUBBARD

LRH:-.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. OKTOBER AD9

HCO Secs
Franchiseinhaber
D of P Zentrale Orgs

EIN EXPERIMENTELLER PROZESS

Rückrufprozesse haben immer gut funktioniert. Aber es ist schwierig gewesen, die grundlegendsten Prozesse zu finden, mit denen man auch die schlimmsten Fälle erreichen kann.

Hier sind einige Rückrufprozesse, die noch weit südlich von den Alken[5] funktionieren:

Kommunikations-Rückruf-Prozess:

„Rufe Dir eine Kommunikation zurück."

Rückrufprozesse von Wissen bis Geheimnis:

„Rufe Dir eine Bewusstlosigkeit zurück."

„Rufe Dir Warten zurück."

„Rufe Dir ein Geheimnis zurück."

„Rufe Dir Sex zurück."

„Rufe Dir Essen zurück."[6]

„Rufe Dir ein Symbol zurück."

„Rufe Dir Denken zurück."

„Rufe Dir eine Anstrengung zurück."

„Rufe Dir eine Emotion zurück."

„Rufe Dir Schauen zurück."

„Rufe Dir Wissen zurück."[7]

„RUFE DIR NICHTWISSEN ZURÜCK."

[5] s. Tech Dic: südlich von den Alken

[6] Anm. d. Übs.: „Essen" ist hier vom Auditor sowohl im Sinne einer Tätigkeit als auch der Nahrung selbst zu klären. Im Englischen sind zwei Versionen – „eating" und „food" – freigestellt.

[7] Anm. d. Übers.: „Wissen" ist hier vom Auditor im Sinne eines Verbs zu klären, im Englischen „knowing".

Diese Prozesse sind sehr gut, besonders bei Fällen in schlechtem Zustand. Sie funktionieren alle.

Wenn der unterste flach zu sein scheint, kann man sich dem darüberliegenden zuwenden. Wahrscheinlich gibt es ein Anzeichen am E-Meter, an dem sich erkennen lässt, dass etwas flach ist. Ich arbeite daran und werde die Lösung bald wissen.

Die frühesten diesbezüglichen Experimente wurden mit „Rufe Dir ein Geheimnis zurück“ als einer Methode, den IQ anzuheben, durchgeführt, und der PC sprudelte Gedichte hervor, die er „vergessen“ hatte.

Von diesen einfachen Grundanweisungen gibt es viele mögliche Versionen, da man sie in Bezug auf Terminale und Bedeutungen auditieren kann. Denken Sie auch daran, dass diese Dinge (Rückrufprozesse) den PC aus der Gegenwart herausholen und ihn wieder in die Gegenwart zurückbringen. Sie hören mit einem solchen Prozess auf, wenn der PC zurück in der Gegenwart ist. Die Kommunikationsbrücke, die bei diesem Prozess zu verwenden ist, lautet: „Wenn du das nächste Mal mit einer Antwort nah an der Gegenwart bist, werden wir diesen Prozess beenden, wenn es dir recht ist.“ Machen Sie dann nicht ein oder zwei Stunden lang weiter, sondern passen Sie den richtigen Punkt mit acht oder zehn Anweisungen ab, wenn Sie sehen, dass der PC gerade einen kurzen Zyklus ausgeführt und angefangen hat, wieder heraufzukommen.

„Rufe Dir Erschöpfung zurück“ ist eine einfache, sehr effektive Version eines Arbeitsprozesses.

„Rufe Dir Erschaffen zurück“ ist offenbar ein guter Weg, um Patzer bei Schritt 6 zu säubern.

Sie können daher diese Prozesse im HGC verwenden, oder – sobald ein Okay dafür gegeben wird – in der Ausbildung. Dies sind individuelle Prozesse und keine Ko-Auditing-Prozesse. Als ein Hinweis für das Ko-Auditing: Der Prozess (Der einzige grundlegende Affinitätsprozess) „Was würdest du gerne konfrontieren?“ könnte Ihre Verluste an Ko-Auditing-Teilnehmern reduzieren. Er ist jetzt zugelassen, nachdem er sorgfältig getestet wurde. Es ist erstaunlich, wie die Leute dabei Interesse an Fällen bekommen und so in Sitzung kommen. Dies ist ein feiner individueller Prozess für PCs, die „keine Realität über Bilder“ haben.

L. RON HUBBARD

LRH:js.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. APRIL 1958
Ausgabe II

EIN PROZESSPAAR

Hin und wieder überprüfe ich irgendeinen alten Prozeß, der früher einmal in Verwendung war, sehr sorgfältig und schaue, was getan werden kann, um ihn voll funktionstüchtig zu machen.

Op Pro by Dup und Vergessen sind ein Paar, bei dem sich kürzlich zeigte, daß sie möglicherweise einen ganz spezifischen Wert haben, und zwar den, bei einer ganz bestimmten Schwierigkeit eine ganz bestimmte Wirkung zu schaffen.

Offensichtlich sind Bewunderung und Kritik eine Dichotomie. Maxine Kozak brachte die Anregung vor, daß Duplikation Bewunderung sei. Infolgedessen schaute ich mir „kritisch“ auf der APA-(OCA-)Testkurve an und stellte fest, daß die Person, die bei „kritisch“ weit unten liegt, durch Op Pro by Dup beeinflußt werden könnte. Dies sollte getestet werden.

Die Wirkungsweise des anderen Prozesses ist weniger nebelhaft. Die spezifische Abhilfe für ein schlechtes Gedächtnis ist, „Vergessen“ in Klammern zu auditieren. Sie werden gewöhnlich eine Vergesser-Automatik vorfinden, wenn Sie die Anweisung geben: „Rufe Dir etwas zurück, bei dem es Dir nichts ausmachen würde, wenn andere Leute es vergessen.“ Dies ist ein „schlechtes Gedächtnis“. Es geht nichts über ein gutes Gewissen, wenn man sich ein gutes Gedächtnis bewahren will.

Die Anweisungen für „Vergessen“ wäre eine 6-Weg-Klammer:

1. Rufe dir etwas zurück (oder: Denke an etwas), bei dem es dir nichts ausmachen würde, es zu vergessen.
2. Rufe dir etwas zurück (oder: Denke an etwas), bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn ein anderer es vergißt.
3. Rufe dir etwas über einen anderen zurück (oder: Denke an etwas über einen anderen), bei dem es dir nichts ausmachen würde, es zu vergessen.
4. Rufe dir etwas über dich zurück (oder: Denke an etwas über dich), bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn ein anderer es vergißt.
5. Rufe dir etwas zurück (oder: Denke an etwas), bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn andere Leute es vergessen.
6. Rufe dir etwas über einen anderen zurück (oder: Denke an etwas über einen anderen), bei dem es dir nichts ausmachen würde, wenn ein anderer es vergißt.

Jede Anweisung wird geklärt. Die Anweisungen werden nacheinander gegeben, nicht als Wiederholungsanweisung.

Dies ist ein Prozeß niedriger Stufe. Er reicht tiefer als „Nichtwissen“, führt aber schrittweise in „Nichtwissen“ hinein.

Dies ist eine Grundlage in Bezug auf nicht gewußte Dinge und Felder jeglicher Art.

L.
RON HUBBARD

LRH:bt.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. MÄRZ 1960

Franchiseinhaber
Zentrale Orgs

ERWEITERUNG VON SCHRITT 2 DES OT-3A-VERFAHRENS IM HGC ERLAUBTE PROZESSE

Schritt 2 des OT-3A-Verfahrens wird wie folgt durchgeführt:

Laufen Sie Ursache ARK Gerader Draht, um dem PC einen Gewinn darauf zu geben, auditiert zu werden. Man gibt die Anweisungen hintereinander und jede jeweils einmal, immer wieder. Beenden Sie den Prozess nur, wenn der PC im Zyklus in der Gegenwart ist.

„Rufe dir zurück, mit jemandem zu kommunizieren."
„Rufe dir eine Zeit zurück, als du Affinität für jemanden fühltest."
„Rufe dir etwas zurück, das dir wirklich real ist."

Nun, Leute haben wirklich eine Zeitspur – die Zeitspanne eines Individuums von der Beingness bis zur Gegenwart, auf der die Ereignisse der gesamten Existenz dieser Person der Reihe nach liegen. Und wenn der Preclear in Sitzung *ist* und mit einer Art von Rückrufprozess auditiert wird, wird er mit seiner Aufmerksamkeit auf dieser Zeitspur auf und ab gehen. Vielleicht ruft er sich nur Dinge aus diesem Leben zurück, oder vielleicht Dinge von seiner gesamten früheren Zeitspur; aber wie dem auch immer sei, seine Aufmerksamkeit bewegt sich zyklisch von früh auf der Zeitspur zur Gegenwart oder von der Gegenwart zu einem frühen Zeitpunkt auf der Zeitspur und wieder zur Gegenwart. Dies ist als der zyklische Aspekt von Rückrufprozessen bekannt. Beim Beenden eines solchen Prozesses ist es von äußerster Wichtigkeit, dass der Auditor den Prozess dann beendet, wenn der Preclear bei dem Zyklus in der Gegenwart ist.Wenn der Preclear keinen reibungslos verlaufenden Zyklus in die Gegenwart hinein durchlaufen hat, sondern einen großen Sprung von weit zurück aus der Vergangenheit in die Gegenwart gemacht hat, muss sich der Auditor mit dem Beenden des Prozesses in acht nehmen. In einem solchen Fall wurde der Preclear in Wirklichkeit aus dem vergangenen Geschehnis hinaus und in die Gegenwart hineingeworfen, und es hat nur den Anschein, dass der Preclear in der Gegenwart ist.

Wenn der Auditor also einen solchen Prozess beendet, muss er Umsicht walten lassen, um sicher zu sein, dass der Preclear in der Gegenwart ist. In einem Zustand gelassen zu werden, wo man seine Aufmerksamkeit weit zurück auf der Zeitspur hat, ist keine angenehme Empfindung, und manchmal kann es ziemlich schmerzhaft sein, trotz aller Rechtfertigungen, die von einem Auditor, der selbst keine Realität über die Zeitspur hat, angeboten werden, und ich hoffe, dass es keine solchen Auditoren gibt.

Bei Ursache ARK Gerader Draht muss der Auditor vergessen, Ansprüche in Bezug darauf zu stellen, den Prozess präzise mit der letzten Anweisung zu beenden: „Rufe dir etwas zurück, das dir wirklich real ist.“ Er beendet den Prozess, gleichgültig bei welcher Anweisung von Ursache ARK Gerader Draht er ist, wenn die Aufmerksamkeit des PCs in die Gegenwart oder in die Nähe der Gegenwart gekommen ist, wobei „in der Nähe der Gegenwart“ der vorige Tag oder die letzten beiden Tage bedeutet.

Beim Beenden eines solchen Prozesses lautet die verwendete Kommunikationsbrücke wie folgt: „Wenn Du das nächste Mal nahe an die Gegenwart kommst, werde ich diesen Prozess beenden.“ Der Auditor fährt damit fort, die Anweisungen zu geben, wobei er nach jeder Antwort des Preclears und vor der Bestätigung die Frage verwendet: „Wann war das?“ Wenn der Preclear eine Antwort gibt, die nahe an der Gegenwart liegt, sagt der Auditor: „Das war die letzte Anweisung dieses Prozesses; Ende des Prozesses.“ Peng. Bei Prozessen, die zyklisch verlaufen, kann man keine Kommunikationsbrücken wie diese verwenden: „Wenn es Dir recht ist, werde ich diesen Prozess nach ein paar weiteren Anweisungen beenden.“ Fünfzig weitere Anweisungen könnten benötigt werden, bis der Preclear nah an der Gegenwart ist. Bis dahin hat der Preclear völlig vergessen, dass es jemals irgendeine Absicht seitens des Auditors gegeben hat, den Prozess zu beenden, da es ihm so scheint, als habe es sich der Auditor anders überlegt und beschlossen, den Prozess länger als ein *paar* weitere Anweisungen zu auditieren.

Ein Auditor sollte sich nicht wegen eines Preclears aufregen, wenn der Auditor – in der Bemühung, den Preclear dazu zu bringen, eine Antwort genau in der Gegenwart zu geben – bewirkt, dass der Preclear erneut weit zurück auf der Zeitspur beginnt. Denken Sie daran, es ist der Auditor, der die Zügel in der Hand hält – und wenn er sein Ziel verfehlt, dann sollte er lernen, die Sache ein bisschen besser einzuschätzen. Ein guter Auditor lässt sich genügend Zeit, um einen Prozess ordentlich abzuschließen.

Zwei weitere zyklische Prozesse, die unter Schritt 2 von OT-3A fallen, sind:

1. „Bei was wäre es in Ordnung, wenn Du es in Vergessenheit geraten ließest?“
2. „Was würdest Du zulassen, dass es noch einmal geschieht?“

Sie werden Elementare Ursache Gerader Draht genannt und sind zwei verschiedene Prozesse, die nicht alternierend auditiert werden dürfen.

Der erste dieser Prozesse bringt den Preclear in eine Ursacheposition in Bezug auf Vergessen, und der zweite rehabilitiert die Fähigkeit des Preclears zu duplizieren. Beide sind großartige Prozesse, um den Rückruf des Preclears einzuschalten. Alle Prozesse unter Schritt 2 sind unbegrenzt, wobei der „In Vergessenheit geraten lassen-Prozess“ nur ein kleines bisschen weniger unbegrenzt ist, da er eine leichte Tendenz dazu hat, die Havingness zu verringern. Havingness sollte jedoch in jeder Sitzung überprüft und wie erforderlich gelaufen werden.

Der Auditor sollte Schritt 2 von OT-3A nicht unterschätzen. Diese Prozesse sind in Wirklichkeit sehr wirksam und werden sicherlich mehr für Fälle auf der CCH-Stufe tun als irgend etwas anderes, was wir früher hatten. Beispiele dafür sind Preclears, die mit der vereinfachten Version von ARK Gerader Draht, wie sie in der ursprünglichen Fassung von „Selbst-

analyse“ angegeben ist, von Psychose über Neurose bis zu geistiger Gesundheit hinaufkamen. Verwenden Sie diese Prozesse also und machen Sie schneller Gewinne.

Anmerkung: Nach weiterer Überlegung sollte der erste Prozess, „Bei was wäre es in Ordnung, wenn Du es in Vergessenheit geraten ließest?“, Elementare Ursache Gerader Draht genannt werden, und der zweite Prozess, „Was würdest Du zulassen, dass es noch einmal geschieht?“ sollte Duplikation Gerader Draht genannt werden – dies, um sie besser voneinander unterscheiden zu können. Diese zwei Prozesse wurden das erste Mal bei den frühen Fortgeschrittenen Klinischen Kursen (ACCs) in Phoenix verwendet und wurden zu dieser Zeit „Elementarer Gerader Draht“ genannt. Die Anweisungen von „Elementarem Geraden Draht“, wie sie in „Dianetik 55!“ angegeben waren, lauteten wie folgt: „Nenne mir etwas, bei dem es Dir nichts ausmachen würde, Dich daran zu erinnern“ und „Nenne mir etwas, bei dem es Dir nichts ausmachen würde, es zu vergessen“. Da die Fähigkeit, sich etwas zurückzurufen, von den Mechanismen von Vergessen und Erinnern (der Fähigkeit zu duplizieren) abhängt, kann man leicht ihre Wichtigkeit in Schritt 2 von OT-3A verstehen.

L. RON HUBBARD

LRH:js.rd

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 21 SEPTEMBER 1966

CenO.
Franchise Holders

PROCESSES

Dick Halpern, in charge of the First South African ACC in Johannesburg, has sent a dispatch to Ron in which he states that Cause Elementary Straight Wire is most suitable for raising low tone arms, while Duplication Straight Wire is most suitable for lowering high tone arm. Dick has tested this on ACC students, and found the results excellent.

The commands of Cause Elementary Straight Wire is: “What would it be all right for you to make forgotten?”

The command of Duplication Straight Wire is: “What would you permit to have happen again?”

Issued by
PETER HEMERY
HCO Secretary WW
for
L. RON HUBBARD

LRH:js:mb

SKALA VON WISSEN BIS GEHEIMNIS

[1978]

Tonskala

40,0	Wissen
30,0	Nicht wissen
22,0	Wissen von
20,0	Schauen
8,0	Plus-Emotion
2,0	Minus-Emotion
-1,5	Anstrengung
-3,0	Denken
-4,0	Symbole
-5,0	Essen
-6,0	Sexualität
-8,0	Geheimnis
-10,0	Warten
-20,0	Bewusstlos
-40,0	Unwissbar

PAB Nr. 46

PROFESSIONELLES AUDITOREN-BULLETIN

Von L. Ron Hubbard

Via Hubbard Kommunikationsbüro

163 Holland Park Avenue, London W11

---

18. Februar 1955

STRAIGHT WIRE

Die älteste Form der Psychotherapie beinhaltete das Befragen des Patienten über seine Träume. Dies wird gegenwärtig durch die Psychologie dramatisiert. Eine moderne Art der Psychotherapie besteht im Befragen des Preclear nach seiner Vergangenheit.

Beide Arten und viele andere Aktivitäten in Dianetics und Scientology könnten mit der Überschrift "Straightwire" versehen werden.

Wirkungsvoll speziell von Tonstufe 1.1 – 1.8 auf der Tonskala haben die Prozesse unter der Überschrift "Straightwire" einen Zweck gemeinsam: den Zweck, den PC einen "geraden Draht" zwischen Ursache und Effekt über eine dazwischenliegende Entfernung spannen zu lassen, wobei diese Entfernung örtlich oder zeitlich sein könnte.

Jeder Prozess in Dianetics oder Scientology ist ein Dritte-Dynamik-Prozess. So erfordert jeder Prozess in Dianetics oder Scientology Kommunikation. In Straightwire und jedem anderen Prozess muss diese Tatsache vom Auditor beachtet werden, dass eine Zweiweg Kommunikation aufrechterhalten werden muss. Wenn er also einen Prozess, der Straightwire genannt werden könnte, gibt, sollte der Auditor zur gleichen Zeit sehr darauf bedacht sein, Zweiwegkommunikation aufrechtzuerhalten.

Wenn der Auditor die Sitzung startet, gewinnt er zuerst etwas an Boden. Er richtet Zweiwegkommunikation ein durch Mimicry, Unterhaltung oder Diskussion. Er darf niemals den einmal gewonnenen Boden verlieren. Wenn also Straightwire, Opening Procedure of 8 C, Opening Procedure by Duplication, Remedy of Havingness, Spotting Spots in Space[8] oder irgendein anderer Prozess gelaufen wird, ist es nötig, dass dieser gewonnene Boden aufrechterhalten wird.

Der Ausdruck "Straightwire" selbst soll die imaginäre gerade Linie zwischen Ursache und Effekt beschreiben. Die Schwierigkeit mit dem PC ist, dass er zu viele Dinge mit VIA macht. Er hält sich aufrecht via Nahrungsmittel. Er schaut via eine Brille. Er fühlt und zeigt Emotionen via seine Drüsen. Er nutzt oder erlebt Anstrengung via Muskeln. Er denkt (denkt

er) via sein Gehirn. Er erreicht Empfindung, Unterhalt und sogar Rache via Nahrung. Er erfährt Empfindung und macht Zukunft via seine Genitalien. Und er versucht sogar den Ursprung des Lebens zu erfahren in den meisten Fällen via eine Kirche.

Seine Abhängigkeit von Objekten und Dienstleistungen ist solchermassen, dass seine eigene Kreativität unterdrückt wird, versinkt, denn folgendes Gesetz ist immer wirksam: das, wovon jemand abhängig ist, wird auf lange Sicht sein Versklaver. Wenn jemand etwas automatisch hinsetzt, wird dieses Ding zu einem späteren Zeitpunkt seine Randomität. Wir können das oft beobachten, jedoch kann die Zusammenfassung daraus unter der Überschrift "Via" zusammengefasst werden.

Sollte der Auditor den Preclear zu einem Punkt bringen, wo eine gewisse Ursache und ein gewisser Effekt zusammenkommen, ohne Einschaltung eines Via, dann hat der Auditor sachlich gewonnen. Solch ein Prozess ist Opening Procedure of 8 C (Eröffnendes Verfahren von 8C), denn hier wird der PC gebeten, wenigstens als ein Körper direkt mit einer Wand eine Verbindung herzustellen. Während er herüberreicht, um einen Punkt an der Wand zu berühren, spannt er tatsächlich eine gerade Linie. Es ist bemerkenswert, dass Opening Procedure of 8 C zuerst dafür vorgesehen war, an einer exteriorisierten Person angewendet zu werden. Und wenn man einen exteriorisierten PC hat, bringt das Laufen durch die Schritte von Opening Procedure of 8 C und der Rest von 8 C, wie in Ausgabe 24G des Journals von Scientology aufgeführt, bemerkenswerte Effekte hervor. Wenn Ihr PC keinen Effekt ertragen kann, kann er nicht verändern. Wenn er keinen Effekt hervorbringen kann, kann er sich bestimmt nicht verändern. Zeit ist Veränderung – Veränderung ist Zeit. Während Zeit im Grunde einfach eine Betrachtung ist, sind die Betrachtungen von Zeit selbst technisch gesehen Veränderung der Position von Teilchen im Raum. Ihr Preclear steckt fest, wo immer es keine Bewegung von Teilchen gab, ob der Moment ein Freudenmoment, ein Triumph, ein Fehlschlag oder sogar Tod war. Wenn Partikelbewegung nicht stattfindet, soweit es ihn betrifft, wenn er die Kraft seiner Betrachtungen verloren hat, hat keine Zeit existiert. So sind jene Dinge, die Sie in der Engrammbank finden, und die für den PC leicht verfügbar sind, Dinge, welche keine Veränderung in sich oder dazwischen beinhalten, oder Dinge, die unmittelbar davor oder danach eine Veränderung hatten, aber keine Veränderung dazwischen. In Abwesenheit von Veränderung haben wir einen Zustand der Zeitlosigkeit in einem Engramm oder Faksimile, welche es dem Geschehnis erlaubt, auf der Spur zu "schweben" und so bis in die Gegenwart hochzukommen.

Während der PC mehr und mehr in bewegungslose Geschehnisse eingemauert wird, wird es immer schwerer für ihn, sich zu ändern, oder wenn er bis zu einem bestimmten Grad seine eigene Bank im gewöhnlichen Leben dramatisiert, dann dramatisiert er die veränderungslosen Momente, und er selbst ändert sich nicht.

Die Grundverwirrung eines Preclear liegt in der Tatsache, dass eine Bewusstsein-von-Bewusstseins Einheit im Grunde keine Masse, Bedeutung oder Beweglichkeit hat. Sie hat Qualitäten und Möglichkeiten, aber sie hat keine Position im Raum, noch in ihrer höchsten Form irgendeine Bewegung im Raum. Sie kann willentlich verschiedene Positionen im Raum einnehmen, aber ist selbst jedoch nicht im Raum. Da dies so ist, können Sie sehen, dass ein

[8] *Übersetzung:* Gerader Draht, Eröffnendes Verfahren von 8C, Eröffnendes Verfahren durch Duplikation, Abhilfe für Havingness, Punkte im Raum finden

Preclear die Wahrheit dramatisieren kann, während er sich selbst und die bewegungslosen Geschehnisse bewegungslos hält. Mit anderen Worten: Wenn Veränderung für ihn vollständig Bewegung von Teilchen im Raum bedeutet, dann neigt er dazu zu denken, dass er sich selbst bewegt, wie sich Teilchen bewegen. Wenn er sich bewegt, dann verletzt er tatsächlich bis zu einem gewissen Grad die oberste Grundeigenschaft von Theta. Bewegung wird ihm dann zuwider. Auf der untersten Stufe von Katatonie findet man diese Dramatisation in vollem Umfang. Eine bewegungslose Person dramatisiert dann die Wahrheit. Aber bei aller Aberration entdecken wir, dass es der Bestandteil von Wahrheit ist, der die Aberration aufrechterhält. Er dramatisiert Bewegungslosigkeit und ist bewegungslos, aber die Wahrheit an der Sache ist, dass er als Thetan fähig sein sollte, Dinge willentlich zu bewegen und sie an verschiedenen Positionen im Raum erscheinen zu lassen.

So, indem er an der Wahrheit klebt, verliert er seine Fähigkeit Partikel zu bewegen, und so verliert er seine Fähigkeit, Zeit z. haben. Dies zeigt sich am besten in seiner Kommunikation. Doch wenn seine Kommunikation sich vermindert, vermindert sich seine Realität und seine Affinität. Mit anderen Worten: obwohl er an der Bewegungslosigkeit eines Thetans festhält, verliert er die Grundeigenschaften eines Thetans, welche Wissen und Verstehen sind.

Die Grundverwirrung eines Thetans ist: Bewegen oder Nichtbewegen. Shakespeare sagte "Sein oder Nichtsein" – das ist hier die Frage. Wenn man den PC die Skala hochbringt, ist die Frage: Bewegen oder Nichtbewegen.

Die Grundlagen von Straightwire sind dafür gedacht, den Preclear zu der Realität zu bringen, dass er selbst entweder Ursache- oder Wirkungspunkt einer Kommlinie sein kann und dass er selbst nicht das bewegende Teilchen auf dieser Linie sein muss. Das Teilchen zu sein und auf der Wahrheit zu bestehen, dass er sich nicht bewegt, stoppt einfach seine Kommunikation vollständig.

Teilchen bewegen sich auf der geraden Linie zwischen Ursache und Effekt. Ursache und Effekt selbst sind nicht in Bewegung. Die Aufgabe ist, das Individuum dazu zu bekommen, die Verantwortung für sich bewegende Teilchen zu übernehmen. Damit kommt die Realisation in der Art, dass er selbst sich nicht bewegen muss, um Teilchen zu bewegen, und so wird er die Skala nach oben kommen. Ihn dazu veranlassen, sein Körper im Raum herumzubewegen, ist eine glänzende Methode, das zu bewirken, jedoch ist für viele Preclears das Bewegen eines Körpers eine Beinahe-Unmöglichkeit. Und diese können nur das Bewegen einer Erinnerung oder einer Idee ins Auge fassen. So ist von 1,1 bis 1,8 auf der Tonskala die beste Therapie diejenige, welche sich an das Denken unterhalb Anstrengung richtet, das Bewegen von Ideen.

Es gibt keinen besonderen Grund, sich nur auf die Vergangenheit eines Preclears zu konzentrieren. Tatsächlich ist der Preclear nicht das Produkt der Vergangenheit, er ist das Produkt von sich selbst. Alles was die Vergangenheit für ihn tun kann, ist, die Information – dass es schlecht ist, sich zu bewegen, zu handeln oder zu tun – für ihn zu sammeln und für ihn festzuhalten.

So lassen Sie uns einen Preclear, den wir in Kommunikation gebracht haben, hernehmen und mit seinen elementarsten Ideen arbeiten und ihn so dazu bringen, eine gerade Linie zwischen Ursache und Effekt zu ziehen. Elementares Straightwire hat zwei Anweisungen. Der Auditor nimmt die erste und benutzt sie so lange wie nötig, um des Preclears Zögern, wie

es im Commlag (Kommunikationsverzögerung) offensichtlich wurde, völlig flachzumachen. Sein Commlag ist nur der Ausdruck von Vias auf der Linie, welche in dem Nichtwollen des PCs, eine gerade Linie zu spannen, mündet. Die Fragen sind: "Nenne mir etwas, an das dich zu erinnern dir nichts ausmachen würde". "Nenne mir etwas, das zu vergessen, dir nichts ausmachen würde".

Eine elementarere Form davon würde sein "Erinnere dich an etwas". "Vergesse etwas", aber das ist zu direkt für unseren PC. Sie werden merken, dass eine sehr direkte und aufrechte Person, wenn sie von weniger offenen Leuten umgeben ist, damit sehr schlechten Erfolg haben wird. So ist es im Prozessieren; wenn Sie versuchen, mit dem Preclear eine sehr gerade Linie zu ziehen, wird er manchmal Widerstand leisten.

Etwas weniger elementar wie das obige Straightwire ist die vorletzte Liste in Selbstanalyse. "Kannst du dich an etwas erinnern, das dir wirklich real ist?" "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du in guter Kommunikation mit jemandem warst". "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als jemand in guter Kommunikation mit dir war?" "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du Affinität mit jemand fühltest". "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als jemand Affinität für dich fühlte?".

Der gesamte Teil der Selbstanalyse, in seiner ursprünglichen Ausgabe nun von der Foundation in Phoenix erhältlich, ist dazu bestimmt, die Vergangenheit des PC "aufzuwärmen", um ihm zu zeigen, dass sie nicht halb so gefährlich ist, wie man dachte und dass sie ihn nicht beissen würde, wenn er sich an einige Dinge daraus erinnerte.

Von dieser Form von Straightwire gehen wir zu einer komplizierteren Form, wie in "Selbstanalyse in Scientology" beschrieben, eine umgekehrte Ausgabe der ursprünglichen "Selbst Analyse". Die Ausgabe ist übrigens umgekehrt, einfach indem überall im Test das Wort "erinnern" durch das Wort "aufmocken" ersetzt wurde. Nur durch das Einsetzen von "aufmocken" in die verschiedenen Richtungen am Anfang einer jeden Liste hat man eine moderne "Selbstanalyse".

Nun ist es sehr erstaunlich, dass – je weniger spezifisch und folgerichtig (sequitur) die Fragen des Auditors sind – umso besser die Ergebnisse beim PC sind.

Eine andere Form von Straightwire ist den obigen sehr überlegen, doch ist es ein böser und heftiger Prozess. Er ist in "Die Schaffung der menschlichen Fähigkeit" enthalten – was eine gedruckte, weit verbreitete Ausgabe des früheren 'Auditorenhandbuch' ist. Die grundlegende Anweisung dieses Prozesses ist "Beginne zu lügen". "Fahre fort zu lügen". Dies kann spezifiziert werden durch "Erzähle mir einige Lügen über deine Vergangenheit". "Erzähle mir einige Lügen über die Gegenwart" "Erzähle mir einige Lügen über die Zukunft", wobei der Auditor jedesmal sicherstellt, dass der PC keine tatsächlichen Orte und Zeiten verwendet.

Denken Sie daran, wenn Sie Straightwire laufen, dass Zweiwegkommunikation aufrechterhalten werden muss. Mancher Fall wurde verdorben, einfach weil der PC etwas sagen wollte und der Auditor so mit dem Prozess beschäftigt war, dass er des PCs Drang zu kommunizieren keinerlei Aufmerksamkeit schenkte. Denken Sie daran, dass eine Einwegkommunikation eine Erste-Dynamik-Operation ist, dass Zweiwegkommunikation notwendig für eine

Dritte-Dynamik-Operation ist, dass bei Einwegkommunikation ein PC nicht gesund wird, dass bei Zweiwegkommunikation ein PC gesund wird.

Wenn wir also Straightwire laufen, missgönnen Sie dem PC nicht die paar Augenblicke des Sprechens über das Geschehnis, an das er sich gerade erinnert hat, oder des Sprechens über das Phänomen, das er plötzlich bemerkt hat. Zermalmen Sie ihn nicht, nur weil er sich ausdrücken möchte.

Dies ist im wesentlichen ein subjektiver Prozess, und der Auditor sollte sicherstellen, dass der PC die Dinge, an die er sich erinnert, laut ausspricht. Des PCs Nicken oder "Ja", das andeuten soll, dass er sich an etwas erinnert oder etwas erfunden hat, genügt nicht und sollte immer verdächtig sein, denn Preclear die sehr schlecht dran sind, verdrehen oder kehren jede Kommunikationslinie um, die sie benutzen, und so werden sie den Prozess nicht laufen, wenn man ihnen die geringste Gelegenheit dazu gibt.

Elementares Straightwire und andere Formen von Straightwire sind überaus segensreich von 1,1 bis 1,8 auf der Tonskala, aber wenn Sie Ihren PC auf 1,8 hinaufgebracht haben oder darüber, denken Sie daran, dass es noch bessere Prozesse gibt.

"Alte Manschetten"

*Anmerkung: Ein Thetan, der in einem Raum lokalisiert ist, ist weniger als Theta selbst, aber ein lokalisierter Thetan ist viel grösser als Homo Sapiens.

BOARD TECHNICAL BULLETIN
30. SEPTEMBER 1971RA
Ausgabe IX
Revidiert und wiederherausgegeben
Am 21. September 1977
(um die Definitionen der Sinneswahrnehmungen mit aufzunehmen)

Wiedervervielfältigen
HQS-Kurs
HQS-Kursüberwacher

hebt das BTB des gleichen Titels vom
30. September 1971R, Ausgabe IX, auf

ÜBUNG – MODELL-SITZUNG FÜR RÜCKRUFLISTEN

Name: Übung – Rückruflisten (Bezug: "Selbstanalyse" von L. Ron Hubbard.)

Anweisungen:

1. "Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als _____ (Punkt aus der Selbstanalyse)?"

   "Was für (eine) (*Sinneswahrnehmung*) hast du in dem Rückruf bekommen?"

2. "Kannst du dir eine andere Zeit zurückrufen, als _____ (Punkt aus der Selbstanalyseliste)?"

   "Was für (eine) (*Sinneswahrnehmung*) hast du in dem Rückruf bekommen?"

3. "Rufe dir die früheste Zeit zurück, die du kannst, als _____ (Punkt aus der Selbstanalyseliste)."

   "Was für (eine) (*Sinneswahrnehmung*) hast du in dem Rückruf bekommen?"

Die zu verwendenden Sinneswahrnehmungen sind: Sehwahrnehmung, Gerüche, Berührungen, Farben, Klang, Bewegungen um dich herum, Emotion, Lautstärke, Körperstellung, Geräusche, Gewichtswahrnehmung, eigene Bewegungen.

Zweck: Den Studenten bis zu der Fähigkeit hin zu schulen, die Anweisungen und die Verfahrensweise der (Selbstanalyse-) Rückruflisten zu koordinieren und anzuwenden, so daß er sie im Ko-Auditing reibungslos ausführen kann.

Position: Der Student (Auditor) und eine Puppe (die den PC verkörpert) sitzen sich in einem angenehmen Abstand auf Stühlen gegenüber. Der Student hat ein Klemmbrett mit Arbeitsblättern und Berichtsformular darauf.

Trainingsnachdruck: Der Student (Auditor) startet die Sitzung und führt eine standardgemäße Sitzung durch, die die unten angegebenen Schritte umfaßt. Der Student führt auch, während er voranschreitet, Aufzeichnungen auf den Arbeitsblättern und Berichtsformularen.

Die Übung wird als bestanden angesehen, wenn der Student sie reibungslos und bequem durchführen kann, ohne Patzer zu machen oder Mängel in den TRs aufzuweisen.

Schritte:

1. Bereiten Sie Ihre Berichtsformulare vor, richten Sie den Auditing-Raum her und stellen Sie zwei Stühle einander gegenüber. Legen Sie auch ein Exemplar des Buches “Selbstanalyse” bereit, aufgeschlagen bei der Liste, an der Sie arbeiten werden.

2. Informieren Sie den Überwacher darüber, daß Sie mit einer Sitzung beginnen werden, und zeigen Sie dem Überwacher, daß Sie bis zu diesem Teil Ihres Checksheets gekommen sind, und zeigen Sie ihm auch, wo genau die Sitzung sein wird.

3. Besorgen Sie sich den Folder des PCs und halten Sie Rücksprache mit dem Überwacher, so daß er weiß, daß Sie verstehen, was die nächste Aktion sein soll. Er wird Ihnen ein Okay geben, die Sitzung zu starten.

4. Holen Sie den PC, setzen Sie den PC auf seinen Stuhl, und setzen Sie sich dann dem PC gegenüber, die Knie ein oder zwei Handbreit von denen des PCs entfernt.

5. Fragen Sie den PC, ob es in Ordnung ist, in diesem Raum zu auditieren, und falls nicht, stellen Sie die Dinge richtig, indem Sie das Zimmer oder den Ort des Auditings entsprechend in Ordnung bringen.

6. Teilen Sie dem PC den Zweck solcher Sitzungen mit (Realitätsfaktor): “Ich möchte deine Fähigkeit verbessern.”

Eine Stunde wäre eine gute ungefähre Dauer für eine Sitzung. Der Gewinnpunkt des Prozesses kann schon vorher auftreten, und in diesem Falle beenden Sie die Sitzung.

7. Sagen Sie zum PC: “Beginn der Sitzung”, und beginnen Sie Ihr Arbeitsblatt. (Die Arbeitsblätter werden während der ganzen Sitzung fortlaufend weitergeführt.)

8. Klären Sie die drei grundlegenden Anweisungen (ohne die Endungen), jeweils eine nach der anderen: Klären Sie die Wörter er ersten Anweisung in rückwärtiger Reihenfolge. Sagen Sie dem PC dann die Anweisung und finden Sie heraus, was das für den PC bedeutet. Benutzen Sie ein Wörterbuch und lassen Sie den PC Sätze bilden, um jegliche Wörter zu klären, bis der PC alle Anweisungen versteht. (Verzeichnen Sie rasch auf Ihren Arbeitsblättern, was die Anweisungen für den PC bedeuten, und vermerken Sie auch alle Wörter, die Sie ihn nachschauen lassen.) Wiederholen Sie dieses Verfahren für die anderen zwei grundlegenden Anweisungen. (Bezug: BTB 2.5.72R, “Das Klären der Anweisungen”).

9. Geben Sie dem PC einen R-Faktor, daß Sie bei den Fragen im Verlaufe des Prozesses unterschiedliche Schlußteile verwenden werden, und daß Sie jeden neuen Schlußteil klären werden, sobald Sie zu ihm gekommen sind.

10. Geben Sie dem PC einen R-Faktor, daß Sie ihn nach jeder Frage auffordern werden, sich eine bestimmte Sinneswahrnehmung in diesem Geschehnis zurückzurufen.

11. Klären Sie die Sinneswahrnehmungen mit dem PC, jeweils eine nach der anderen, und finden Sie heraus, was jede einzelne für ihn bedeutet. Benutzen Sie das Wörterbuch und die Definitionen, wie sie unten angegeben sind, und lassen Sie den PC Sätze bilden, um jegliche Wörter zu klären, bis der PC sämtliche Sinneswahrnehmungen versteht.

Klären Sie “Sehwahrnehmung” als das, was der PC zu der Zeit, als das Geschehnis stattfand, wirklich gesehen hat.

Klären Sie “Gerüche” als die Riechwahrnehmungen, die während der Szene, die er sich zurückruft, vorhanden waren.

Klären Sie “Berührungen” als *alles*, was er zu jener Zeit mit der Empfindung des Berührens wirklich berührte, einschließlich Druck.

Klären Sie “Farben” als die tatsächlichen Farben, die in verlangten Szenen enthalten waren.

Klären Sie “Klang” als die Qualität der Geräusche, die vorhanden war, als die Szene sich abspielte.

Klären Sie “Bewegung um dich herum” als die Bewegung anderer Leute oder von Gegenständen oder von Energie.

Klären Sie “Emotion” als diejenige Emotion, die der PC zu der Zeit des Geschehnisses fühlte.

Klären Sie “Lautstärke” als die Lautstärke der verschiedenen Geräusche in dem Geschehnis.

Klären Sie “Körperstellung” als die Stellung seines eigenen Körpers zu der Zeit, als sich das Geschehnis ereignete.

Klären Sie “Geräusche” als die Geräusche, die in dem Geschehnis vorhanden waren.

Klären Sie “Gewichtswahrnehmung” als die Schwere der Dinge, einschließlich des Zuges der Schwerkraft am PC und des Gewichtes von allen Dingen, die in dem Geschehnis tatsächlich auf ihm geruht haben mögen, z.B. seiner Kleider, eines Balles oder irgendwelcher anderer Dinge, die er zu jener Zeit wirklich hielt, als das Geschehnis sich ereignete.

Klären Sie “eigene Bewegung” als die Bewegungen, die der PC selbst zu der Zeit, als das Geschehnis sich ereignete, vornahm.

HINWEIS: Führen Sie während der Sitzung fortlaufend Ihre Arbeitsblätter. Die Anweisungen, die Sie geben, können durch Nummern angegeben werden; und vermerken Sie auch kurz, was der PC sagt, und alle Veränderungen, die auftreten.

12. Sagen Sie dem PC: “Beginn des Prozesses.” (Beginnen Sie mit Liste 1 auf Seite 98 des Buches “Selbstanalyse” von L. Ron Hubbard.)

13. Klären Sie die Wörter des ersten Schlußteils (in rückwärtiger Reihenfolge). Lesen Sie ihm dann die ersten Anweisungen vor: “Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als *du glücklich warst?”* und fragen Sie ihn, was das für ihn bedeutet. Benutzen Sie, wenn es erforderlich ist, ein Wörterbuch.

14. Sagen Sie dem PC: “Ich möchte, daß du dich darauf konzentrierst, die ***Sehwahrnehmung*** in dem Rückruf zu bekommen.” Stellen Sie sicher, daß er das versteht, und bestätigen Sie ihn dann.

15. Geben Sie dem PC die Anweisung: “Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als *du glücklich warst?”*

16. Lassen Sie den PC antworten und bestätigen Sie dann seine Antwort. (Wenn der PC nur mit “ja” antwortet oder sagt, daß er es getan habe, dann finden Sie heraus, was es war, indem Sie fragen: “Was war es?” Versäumen Sie auf keinen Fall, seine Antwort zu bestätigen, wenn er mit dem Beantworten der Frage fertig ist.

17. Fragen Sie den PC: “Was für eine ***Sehwahrnehmung*** hast du in dem Rückruf bekommen?”

18. Lassen Sie den PC antworten und bestätigen Sie dann seine Antwort.

19. Geben Sie dem PC die nächste Anweisung: “Kannst du dir eine andere Zeit zurückrufen, als *du glücklich warst?”*

20. Lassen Sie den PC antworten und bestätigen Sie dann seine Antwort.

21. Fragen Sie den PC: “Was für eine ***Sehwahrnehmung*** hast du in dem Rückruf bekommen?”

22. Lassen Sie den PC antworten und bestätigen Sie dann seine Antwort.

23. Geben Sie dem PC die nächste Anweisung: “Ruf dir die früheste Zeit zurück, die du kannst, als *du glücklich warst.”*

24. Lassen Sie den PC antworten und bestätigen Sie dann seine Antwort.

25. Fragen Sie den PC: “Was für eine ***Sehwahrnehmung*** hast du in dem Rückruf bekommen?”

26. Lassen Sie den PC antworten und bestätigen Sie dann seine Antwort.

27. Klären Sie den nächsten Schlußteil wie bei Schritt 13. Sagen Sie dem PC: “Ich werde dir jetzt die nächste Anweisung geben, und ich möchte gerne wissen, was sie für dich bedeutet.” “Die Anweisung lautet: ‘Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du gerade etwas fertiggebaut hattest?’ Was bedeutet das für dich?”

28. Lassen Sie den PC antworten, bestätigen Sie und verwenden Sie, wo nötig, das Wörterbuch.

29. Sagen Sie dem PC: “Ich möchte, daß du dich darauf konzentrierst, die ***Gerüche*** in dem Rückruf zu bekommen.”

30. Geben Sie dem PC die Anweisung: “Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als *du gerade etwas fertiggebaut hattest?”*

31. Lassen Sie den PC antworten, und bestätigen Sie ihn dann.

32. Fragen Sie den PC: “Was für ***Gerüche*** hast du in dem Rückruf bekommen?”

33. Lassen Sie den PC antworten und bestätigen Sie ihn dann.

34. Fahren Sie weiter die Liste entlang nach dem gleichen Schema fort, wie es in den Schritten 13 bis 29 verwendet wurde. Jedesmal, wenn Sie zum nächsten Listenpunkt weitergehen, benutzen Sie die nächste Sinneswahrnehmung (wie sie entweder auf einer Scheibe angegeben ist oder am unteren Ende der Seite auf der Rückrufliste). (Anm.d.Übs.: Die Formulierungen der Sinneswahrnehmungen wurden allerdings, um sie an die schematische Frage anzupassen, etwas geändert, und zwar so, wie Sie sie am Anfang dieses BTBs vorfinden.)

HINWEIS: Achten Sie darauf, daß Sie auf jeden Fall jeden einzelnen Listenpunkt zuerst klären, wie es in Schritt 27 gemacht wird, und geben Sie den R-Faktor der Sinneswahrnehmung, die bei dem betreffenden Punkt verwendet werden soll, wie es bei Schritt 29 angegeben ist.

35. Wenn der PC etwas sagt, was Sie nicht begreifen, bitten Sie den PC, es zu wiederholen.

36. Wenn der PC sagt, daß er sich bei einem Punkt nichts zurückrufen kann, bestätigen Sie ihn und gehen weiter zum nächsten Punkt.

37. Fahren Sie die Liste hindurch fort, bis der PC das EP (Erkenntnis und VGIs) erreicht hat. Schließen Sie ab mit “Das wär's”, und schreiben Sie kurz auf, was beim EP geschehen ist. zu diesem Zeitpunkt geben Sie dem Überwacher ein Zeichen. Er wird Sie den PC zum Examiner bringen lassen, damit die F/N überprüft wird, oder er wird Sie den Prozeß fortsetzen lassen (falls das EP nicht ganz erreicht wurde). Wenn Sie zum Examiner gehen, bringen Sie den Bericht mit sich zurück und legen ihn zu Ihren Auditingberichten.

38. Wenn die Zeit zum Beenden der Sitzung gekommen ist, bevor das EP (Endphänomen) des Prozesses erreicht ist, machen Sie folgendes:

A. Stellen Sie sicher, daß der Prozeß sich an einem flachen Punkt befindet, und sagen Sie: “Wir werden die Sitzung jetzt bald beenden müssen.”

B. Nachdem der PC ein paar weitere Anweisungen ausgeführt hat, sagen Sie: “Wir beenden jetzt die Sitzung.” (Beenden Sie mit einem abgeschlossenen Zyklus, nachdem die dritte Anweisung einschließlich der Sinneswahrnehmung bei einem Listenpunkt beantwortet worden ist.) “Hast du in dieser Sitzung irgendwelche Gewinne erreicht?”

C. Schreiben Sie die Antwort des PCs rasch auf Ihrem Berichtsformular auf.

D. Beenden Sie die Sitzung mit: “Ende der Sitzung.” Bringen Sie den PC zum Examiner, der den PC ans E-Meter nehmen wird.

39. Ordnen und vervollständigen Sie Ihre Berichtsformulare, legen Sie sie in den Folder des PCs und geben Sie ihn beim Überwacher ab. (Verwendet werden Arbeitsblätter und Auditorenberichtsformular.)

Hinweis: Es kann sein, daß Sie nicht die ganze Liste durchzugehen brauchen, bevor der PC ein EP erreicht hat (Erkenntnis und VGIs hat). In anderen Fällen – falls der PC sein EP bei dem Prozeß nicht erreicht hat, wenn Sie beim Ende einer Liste angekommen sind -, gehen Sie zum Anfang der gleichen Liste zurück und gehen sie noch einmal durch.

Die anderen Listen (Zwei bis Zwölf – Seite 98 bis 217 in dem Buch “Selbstanalyse”) werden nach dem gleichen Schema gemacht. Beachten Sie, daß es bei einigen Listen, z.B. bei Liste Drei, viele Unter-Listen gibt. Jede einzelne davon soll auf die gleiche Weise bis Erkenntnis und VGIs auditiert werden.

Wenn der PC einen großen Gewinn in bezug auf die Listen im allgemeinen hat oder hinsichtlich des Themas Zurückrufen, ist es nicht notwendig, noch irgendwelche der verbleibenden Listen zu auditieren. Dies kann als ein Abschluß betrachtet werden.

Von einem Spezialprojekt

Revidiert und als BTB wiederherausgegeben durch die Flag-Mission 1234
I/C: CPO Andrea Lewis
2nd: Molly Harlow

Erneut revidiert von Sally Miscavige für Julie Gillespie, Trainings- und Dienstleistungs-Aide

Genehmigt von der AVU
für die VORSTÄNDE
der SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:AH:JG:SM:AL:MH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 27. SEPTEMBER 1968
Ausgabe II

Wiedervervielfältigen
Alle Dianetikkurse

ARK GERADER DRAHT

(Korrigiert das HCOB vom 30. Juni 1962 und ebenso im Buch für den HDA-Kurs. Korrigiert S. 102 der Paperbackausgabe von „Selbstanalyse“.)

(Kleben Sie dies über S. 15 des HDA-Kurses.)

(Korrigiert das frühere HCOB desselben Datums und Titels.)

Die *korrekten* Anweisungen für ARK Gerader Draht, so wie sie erforscht wurden und wie sie sich im Test beim Knacken selbst neurotischer Fälle als erfolgreich erwiesen haben, wobei eine Anweisung hinzugefügt wurde, um sie zu modernisieren, waren und sind:

Rufe dir eine Zeit zurück, die dir wirklich real war.

Rufe dir eine Zeit zurück, als du in guter Kommunikation mit jemandem warst.

Rufe dir eine Zeit zurück, als du wirklich Affinität für jemanden fühltest.

Rufe dir eine Zeit zurück, als du wußtest, daß du etwas verstandest.

Laufen Sie es **nur** am Meter.

Laufen Sie **nur** bis zur Schwebenden Nadel und **nicht** weiter. (Schneiden Sie die Kommunikation des PCs nicht abrupt ab.)

Es ist eine Tatsache, daß einem ARK-*Bruch* immer ARK vorausgehen muß.

Außerdem: ARK = Verstehen und Zeit.

A = Raum und die Bereitschaft, den gleichen Raum einzunehmen.

R = Masse oder Übereinstimmung.

K = Energie oder Erkenntnis.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jp.ei.rd

P.A.B. Nr. 54
BULLETIN FÜR PROFESSIONELLE AUDITOREN

von L. RON HUBBARD
Via Hubbard Kommunikationsbüro
163 Holland Park Avenue, London W.11

---

10. Juni 1955

DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS

Finden Sie die Realität des Preclears. Dies ist die Parole von Prozessing. Obwohl Kommunikation ein universales Lösungsmittel ist, wie in „Dianetik 55!“ vollständig dargestellt wurde, bedenken Sie, dass es noch zwei andere Ecken des Dreiecks gibt und dass eine dieser Ecken Realität ist. Diese R-Ecke des Dreiecks ist für Sie als Auditor sehr wichtig, weil Sie, grosse Gewissheit über dies und jenes haben, sehr anfällig dafür sind zu vergessen, dass Ihre Realitäten grösser sind als die Ihres Preclears.

Die Realitätsstufe des Preclears hängt davon ab, wie weit er seine Umgebung „not-ised“. Wenn er sie not-ised, muss er glauben, dass sie gefährlich sei, und er muss glauben, dass er selbst nicht die Kraft habe, irgend etwas darin für sich selbst verschwinden zu lassen. Deswegen ist seine Realitätsstufe so gross, wie er stark ist, und sie ist so armselig, wie er schwach ist. Wissen Sie, dass Sie Preclears auditieren, die nicht glauben, dass Denken irgend etwas mit Aktion zu tun hat? Sie auditieren Preclears, die glauben, dass das Denken eines Gedanken nichts beeinflussen wird. Sie auditieren Preclears, die glauben, dass Denken eine Sache ist und Handeln eine total andere Sache, und dass keine Menge an Denken irgendein Mass an Handeln beeinflussen wird. Dies ist tatsächlich Apathie, und die geht mit einer Unrealität einher, die Sie entsetzen würde.

Ja, diese Preclears können Mock-Ups bekommen. Sie können Vorstellungen bekommen. Sie können sehr folgsam sein. Sie können sogar auf SOP-8-C gelaufen werden, und sie wursteln sich irgendwie durch, aber der Witz hierbei ist, dass der Auditor tatsächlich den Körper des Preclears überwacht, und natürlich kann ein Körper auf Befehle reagieren, und er wird wahrscheinlich schneller auf die Anweisungen des Auditors reagieren, als auf den Thetan, den der Auditor auditiert. Folglich kann ein Preclear im Prozessing durch jede beliebige Zahl von Verzerrungen und Windungen gebracht werden, ohne irgendwo hinzugelangen. Es ist einfach der Auditor, der es macht.

Finden Sie die Realitätsstufe Ihrer Preclears heraus. Bevor Sie nicht die Realitätsstufe des Preclears finden, werden Sie den Preclear nicht erreichen, da der Preclear in dem Masse lebendig ist, wie ihm Dinge real sind.

Nun, wenn dies so wichtig ist, dann lassen Sie uns schauen, wie weit wir nach Süden gehen müssen, um einige Preclears zu erreichen. Mechanische Zweiweg-Kommunikation könnte ohne weiteres für 75% der Preclears, die Sie auditieren werden, zu hart sein. Einfache, gewöhnliche Konversation ist tatsächlich zu hoch für sie. Die Leute, die wir zu erreichen versuchen, wissen nicht, dass der Auditor sie bestätigt, wenn er „Okay“ sagt.

Lassen Sie uns einen Blick auf diese Bestätigung des Preclears werfen, und lassen Sie uns entdecken, dass der Auditor dem Preclear auch bewusst machen muss, dass er bestätigt wird, um den Preclear zu bestätigen. Somit besteht der andere Teil der Aussage darin, dem Preclear bewusst zu machen, dass eine Bestätigung geäussert wurde, wenn ein Auditor „Okay“ oder „In Ordnung“ oder „Das ist fein“ sagt. Also ist ein „Hast du mich gehört?“ ziemlich oft nützlich. Wenn der Preclear schliesslich zugibt, dass er das „Okay“ gehört hat und wenn der Auditor sicherstellt, dass er immer wieder das „Okay“ hört, wird man feststellen, dass die Kommunikation auf der Ebene von Bestätigung anfängt, beim PC zu funktionieren. Aber es wird so lange nicht laufen, wie dem PC das „Okay“, das der Auditor ihm gibt, nicht auffällt. Natürlich muss man den PC für jede Aktion oder für jeden abgeschlossenen Gedanken, den er durchführt, ein „Okay“ geben. Man muss bestätigen, was er gesagt oder getan hat, aber man muss auch ganz sicher gehen, dass er diese Bestätigung empfängt. Es ist nicht unzulässig, ihm offen ins Gesicht zu sehen, dabei einen Finger hoch zu halten und zu sagen: „Warte einen Moment, hast du mich ‘Okay’ sagen hören?“

Nun gibt es zwei Prozesse, die zugleich die grundlegendsten Prozesse sind und die sowohl sehr niedrig wie auch hoch auf der Realitätsskala sind. Eine Person, die auf diesen Prozessen auditiert wird, sollte nicht glauben, dass der Auditor denkt, dass ihre Realitätsstufe niedrig sei. Ganz im Gegenteil. Ein Prozess wie dieser ist zufällig überall auf der Tonskala sehr gut. Und dieser Prozess lautet: *„Denke einen Gedanken“*, *„Empfange einen Gedanken“*.

Man auditiert im Wesentlichen Denken. Ich frage mich, wie lange und wie oft Sie Preclears auditiert haben, die nicht klar oder differenziert verstehen konnten, dass sie einen Gedanken dachten? Die Auditinganweisung ist einfach: *„Denke einen Gedanken“*. Dem Preclear wird die Anweisung immer wieder gegeben, und er spricht den Gedanken laut aus, zurück zum Auditor, und der Auditor bestätigt den Umstand, dass er den Gedanken laut empfangen hat. Und der Preclear wird gelaufen, bis der Preclear absolut weiss, dass er selbst, nicht irgendeine Maschine, nicht irgendeine Energiemasse, nicht seine Zehe oder sein Hut den Gedanken denkt. Der Preclear wird anfangen, Gedanken zu denken, die ihm tatsächlich von irgendeiner mysteriösen Quelle ausgehändigt werden. Wenn die Kommunikationsverzögerung darauf vollständig flach ist, wenn der Preclear weiss, dass er selbst den Gedanken denkt, dann kann der Auditor die andere Seite des Prozesses laufen.

„Empfange einen Gedanken“ wird mit der folgenden Auditinganweisung gelaufen: *„Nenne mir einen Gedanken, den du bereit wärest zu empfangen“*. Dies wird dann gelaufen, bis es als ein Prozess vollständig flach ist: Wenn er kein weiteres Resultat und keine Kommunikationsverzögerung mehr hervorbringt.

Zum Prozess „Denke einen Gedanken“ gehört auch, den Preclear den Gedanken an verschiedene Stellen plazieren zu lassen, nachdem er ihn gedacht hat. Lassen Sie seinen Schuh einen Gedanken denken, lassen Sie seinen Hut einen Gedanken denken, lassen Sie eine

Lampe den Gedanken denken, lassen Sie einen Teppich den Gedanken denken. Dies lässt den Preclear damit vertraut werden, den Gedanken irgendwohin zu plazieren. Folglich ist es weniger wahrscheinlich, dass Gedanken plötzlich und auf magische Weise aus seiner Maschinerie auftauchen.

Verschiedene merkwürdige Phänomene treten durch „Denke einen Gedanken“ und „Empfange einen Gedanken“ in Erscheinung. Man wird manchmal entdecken, dass es für den PC leichter ist, einen Gedanken für ein anderes Universum zu denken, als für sich selbst einen Gedanken zu denken. Lassen Sie uns z.B. einen PC nehmen, der völlig in das Universum seiner Mutter interiorisiert ist. Es würde daher zweifellos viel einfacher für ihn sein, seine Mutter einen Gedanken denken zu lassen, als es für den Preclear selbst ist, einen Gedanken zu denken. Tatsächlich könnte es ein gewaltiger Kampf sein, der in Rebellion resultiert, wenn der Preclear selbst einen Gedanken denkt, aber es wäre sehr einfach für den Preclear, seine Mutter einen Gedanken denken zu lassen. Die Methode, dies in Angriff zu nehmen, bestünde darin, ein E-Meter zu nehmen oder einfach durch Abschätzen, wem der Preclear am meisten ähnelt, das vermutliche Universum herauszufinden, in das der Preclear interiorisiert ist. Wenn man dies herausgefunden hat (und man würde dies nur machen, wenn der Preclear einen Aufstand machen würde, wenn er selbst einen Gedanken denken soll) würde man dann dieses in Frage kommende Universum mit der Auditinganweisung einen Gedanken denken lassen (wenn man festgestellt hat, dass er in das Universum seiner Mutter oder seines Vaters interiorisiert ist): *„Lasse Deine Mutter (Vater) einen Gedanken denken“*. Dies würde dann durchgeführt werden, bis sich der Preclear absolut sicher wäre, dass er seine Mutter oder seinen Vater einen Gedanken denken liesse. Dies wäre das Zeichen für eine erste Aufspaltung des Universums.

Es ist eine sehr einfache Sache, Universen mit Kommunikationsprozessen auseinanderzuschneiden. Alles, was man tun muss, ist, den Prozess *„Was könntest du zu deinem Vater sagen“* zu benutzen und den Preclear es sagen zu lassen und ihn ein Okay von seinem Vater bekommen zu lassen. Und wenn dies flach wäre: *„Was könnte dein Vater zu dir sagen“*, und wenn der Preclear dies ausgesprochen hat, würde der Auditor sagen: *„Jetzt gib deinem Vater ein ‘Okay’ dafür“*. Dieser brauchbare Prozess, der Universen (im früheren Sprachgebrauch auch Valenzen) spaltet, ist jedoch immer noch zu hoch für einen Preclear, der in Bezug auf Realität sehr niedrig steht, und er würde eine sehr lange Zeit brauchen. Er wäre ein Prozess, in den man den Preclear, der einen Gedanken für seine Mutter gedacht hat, schliesslich hineinbewegen würde. Aber denken Sie daran, dass das Denken eines Gedanken für seine Mutter nur ein Start in Kommunikations-Prozessing ist, und es wäre ein elementarer Prozess, der gelaufen würde, bis der Preclear vollständig sicher ist, dass er einen Gedanken denkt, den seine Mutter denken würde, oder dass er seine Mutter einen Gedanken denken lassen kann - wobei das zweite der wünschenswerteste Zustand wäre.

Sie sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass Sie Denken auditieren. Heutzutage, in diesem Entwicklungsstadium der Dianetik und Scientology, auditieren Sie keine Räume und keine Massen. Sie auditieren Denken. Ein Mensch ist so gesund, wie er denkt. Je mehr Massen und Räume, Phrasen und Engramme man auditiert, desto weniger bestätigt man die Tatsache, dass man tatsächlich eine Thinkingness auditiert: eine Thinkingness, die wir Thetan nennen. Dies direkt zu auditieren, ist natürlich der am meisten angezeigte Prozess, den es geben

könnte, und ganz sicher erzielen wir gute Resultate damit. Aber was an diesem Prozess so bemerkenswert ist, ist, dass er bei Leuten funktioniert, die davor eine sehr, sehr armselige Realität gehabt haben.

Nun gibt es einen Prozess, der ein klein wenig tiefer ansetzt als dieser „Denke einen Gedanken"-Prozess, und dies ist der Prozess, etwas Reales im Zimmer zu finden. Neulich hatte ich ein paar sehr exzellente Ergebnisse erzielt mit *„Finde etwas in diesem Zimmer, das bequem real ist"*. Dies ist eine Variation der ursprünglichen Auditinganweisung, wie sie in den frühen SOPs steht. Sie ist anscheinend besser. Ein Preclear, der alles in Sichtweite not-ised, wird sagen, dass er Dinge real findet, aber in Wirklichkeit fühlt er sich nicht bequem darüber, und wenn man ihn auffordert, etwas zu finden, das bequem real ist, kann es sein, dass er eine lange Zeit braucht, um irgend etwas zu entdecken, dem er gestatten würde, weiter bestehen zu bleiben. Und wenn Sie einmal mit diesem Prozess der Toleranz begonnen haben, wären Sie in der Lage, ziemlich viel für seinen Fall zu tun.

„Finde etwas bequem Reales" ist nicht notwendigerweise ein niedertoniger Prozess. Er wird bei jedem in unterschiedlichem Ausmass funktionieren. Er wird nicht für eine ganz bestimmte Fallstufe empfohlen. Wenn ein Preclear sich bei *„Denke einen Gedanken"* völlig festfährt (was nicht wahrscheinlich ist), dann sollte man *„Finde etwas in diesem Zimmer, das bequem real für Dich ist"* laufen.

Ich erinnere mich an einen Auditor, der neulich einen sehr schwer Arthritiskranken auditierte. Er auditierte ihn für kurze Zeit als einen exteriorisierten Fall, ohne jeden ersichtlichen Fallgewinn, bevor dem Auditor die Idee kam, dass etwas falsch sein müsse. Tatsächlich wurde eine grosse Menge Zeit investiert. Der Auditor fragte Nibs, meinen Sohn, der damals den ACC-Kurs in den USA unterwies, und der gerade im Moment, wo ich dies schreibe, in England ist und dort den B.Scn.-Kurs lehrt, was denn mit diesem Spätzünder-Preclear verkehrt sein könnte. Nibs überprüfte ihn und entdeckte, dass der Auditor den Preclear noch nie in irgendeine Art Situation gebracht hatte, die dem Preclear auch nur nebelhaft real gewesen war. Der Auditor auf einem Stuhl und der Preclear auf dem anderen Stuhl war für den Preclear keine reale Situation, und dennoch lief ihn der Auditor als exteriorisierten Fall. Natürlich war er exteriorisiert, aber mit einer so geringen Realitätsstufe, dass natürlich sehr wenig Gewinn aus dem Prozessing gezogen wurde.

Prozessing ist so nutzbringend, wie es für den Preclear real und wirklich ist. Und wenn man die Realitätsstufe des Preclears nicht durch Verwendung von Affinität und Kommunikation erhöhen kann, dass lässt man das ganze Dreieck zum Spätzünder werden. Dieses ARK-Dreieck mag plötzlich an der Ecke von K sehr wichtig geworden sein, aber es steht in der Werkzeugkiste des Auditors immer noch an erster Stelle.

Nun werden Sie wissen wollen, warum Sie „Denke einen Gedanken" benutzen sollten, wenn das, was offensichtlich mit dem Preclear falsch ist, an den Sie denken, ein lahmes Bein ist. Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass Sie, wenn Sie dieses lahme Bein direkt auditieren, Sie etwas und jemanden auditieren, der wahrscheinlich eine sehr geringe Realitätsstufe hat. Er würde kein lahmes Bein haben, wenn er eine hohe Realitätsstufe hätte. Wenn Sie jemanden haben, der neurologisch, physisch oder psychosomatisch krank ist, haben Sie jemanden, der versucht hat, seinen Körper zu not-isen, es sei denn, es käme von einer akuten Infektion oder

von einem Unfall. Wenn ein Individuum seinen Körper not-ised, sein Bein erlahmen lässt, oder es bekommt ein Magengeschwür, oder sein Kopf bekommt Migräneanfälle, oder seine Zähne fallen aus, dann haben Sie jemanden, der versucht, die Umgebung zu not-isen. Er geht schon in Richtung Unterliegen. Das, was ihn sehr glücklich machen würde, wäre das vollständige Verschwinden des Physikalischen Universums. Nun, mit modernem Prozessing kann man das auch geschehen lassen, und vielleicht ist das etwas, das Sie geschehen lassen sollten, um ihm zu zeigen, dass es geschehen könnte. Wenn Sie dies täten, müssten Sie natürlich zumindest einen modernen B.Scn.-Kurs durchlaufen, da dies ein sehr trickreiches Verfahren ist. In Anbetracht der Tatsache, dass Unrealität die Aktion ist, sich darüber klarzuwerden, dass Dinge da sind und dann zu sagen, dass sie nicht da sind (sie zu not-isen, siehe „Das Erschaffen menschlicher Fähigkeit“ und die Axiome der Scientology), beschäftigen Sie sich mit einem Protest gegen Realität, der zu Unrealität führt. Eine Person wird Dinge so real sein lassen, wie sie gewillt ist, sie existieren zu lassen. Wenn ein Individuum nicht gewillt ist, ein Bein, einen Baum oder dieses Universum existieren zu lassen, dann sind ihm die Dinge nicht real. Eine der besten Arten, durch die man ihn dazu bringen kann, seine Realitätsstufe zu erhöhen, wäre, ihm eine gewisse Realität über Denken zu geben. Es ist nicht Handeln, es ist nicht das Müdewerden, es ist nicht die Unfähigkeit zu arbeiten, es ist nicht die zweite Dynamik, die Ihren PC behindert - es ist sein Denken. Alles, was Sie tun müssen, ist ihn dazu zu bewegen, seine Ansicht zu ändern. Wenn man jemanden dazu bringen könnte, sein Ansicht genügend weit zu ändern, dann könnte er all das beherrschen, was ihn plagt. Aber ein Preclear, der Dinge not-ised, versucht, Kraft und Druck der einen oder anderen Art gegen physikalische Gegenstände und Räume einzusetzen, um sie aus dem Dasein hinauszubefördern. Dies wird niemals Erfolg haben, ich versichere es Ihnen. Energie wird niemals Energie zerstören. Es ist mir völlig gleich, wie viele Atombomben die Brigade pfeifender Wichte baut, sie werden niemals irgendwelchen Raum oder irgendwelche Energie damit zerstören. Ihr Preclear, der Dinge unreal findet, hat aufgehört, zu versuchen, irgend etwas mit Denken zu machen und er versucht, etwas durch Kraft zu erreichen. Er kann sich nicht mehr vorstellen, dass Denken Raum und Energie hervorbringen oder handhaben oder ihnen Existenz oder Leben geben kann.

Nehmen Sie sich dies zu Herzen und werfen Sie einen aufrichtigen und offenen Blick auf einige der Preclears, die Sie auf sehr phantastischen und gezielten Prozessen auditiert haben, und denken Sie rückblickend über all jene Preclears nach, die, nachdem Sie sie auditiert haben, nicht der Ansicht waren, dass irgend etwas geschehen wäre. Wenn der Preclear nicht dachte, dass etwas geschehen wäre, dann geschah auch nichts. Was war falsch? Sie haben ihn oberhalb seiner Realitätsstufe auditiert. Wenn Sie ihn dazu bringen könnten, einen Gedanken zu denken und zu wissen, dass er ihn gedacht hat, und einen Gedanken zu empfangen und zu wissen, dass er ihn empfing, obwohl er ihn dort hingetan hat, um ihn zu empfangen, was genau das ist, was er tut, dann würden Sie genau die Sache direkt ansprechen, die Unrealität und Realität ausmacht. Ein Individuum, das zwanghaften Outflow macht, ist einfach nicht gewillt, einen Gedanken zu empfangen. Ein Individuum, das still ist, kann einfach an nichts denken. Wenn ein Individuum also Kontrolle über seine Gedanken hätte, würde es Kontrolle über das Universum haben. Wir können dies nun in einem Prozess belegen.

Und glauben Sie nicht, dass Sie diesen Prozess, beide seiner Seiten, in einer halben Stunde oder 45 Minuten beenden werden. Einige dieser zungenfertigen Preclears, die Sie auditieren, werden auf diesem Prozess einstürzen und eine oder zwei Stunden, nachdem Sie begonnen haben, sie darauf zu auditieren, anfangen, Kommunikationsverzögerung zu zeigen. Die Hauptfehler, die bisher bei diesem Prozess gemacht wurden, bestanden in dem Versäumnis, ihn lange genug zu laufen, um den Preclear wirklich wissen und verstehen zu lassen, dass er selbst den Gedanken gedacht hat und dass er, er selbst, den Gedanken empfangen hat oder bereit ist, ihn zu empfangen.

„Finden Sie das Realitätsniveau des Preclears“ ist eine dieser Redensarten, die Sie nicht oft genug benutzen oder die Sie sich nicht oft genug anschauen können.

◊ ◊ ◊

QUADRUPEL-PROZESSE
FÜR DIE ERWEITERTEN GRADE 0-IV
TEIL B

GRAD-0-PROZESSE

basierend auf BTB 15. Nov. 76 II

Revidiert am 22. März 2008 entsprechend dem Qual Board Recommendation Bulletin vom selben Datum. Prozess 9 wurde entsprechend dem ursprünglichen Bezugsmaterial verändert, so dass alle Items gelaufen warden, nicht lediglich die anzeigenden. In Prozess 17 Schritt 3 Flow 0 wurde eine Fußnote eingefügt.

Dieses BTB enthält eine Checkliste für die Anweisungen der Quadrupel-Prozesse für die Erweiterten Grade. Dies sind nicht alle Prozesse, die für diese Stufe möglich sind. Wenn weitere Prozesse erforderlich sind, um das volle EP dieser Stufe zu erreichen, kann man zusätzliche Prozesse in LRHs Bulletins, Büchern, Tonbändern, PABs und anderen Ausgaben finden.

Jeder Prozeß wird bis zu seinen vollen Endphänomenen, nämlich F/N, Erkenntnis, VGIs (sehr gute Indikatoren) gelaufen. Alle früher gelaufenen werden rehabilitiert bzw. vervollständigt, und alle fehlenden Flüsse werden gelaufen.

Ein Exemplar dieser Checkliste wird in den Folder der Person gelegt, die auf den Erweiterten Graden auditiert wird, und jeder Prozeß wird, sobald er bis zum EP auditiert worden ist, mit dem jeweiligen Datum als abgeschlossen gekennzeichnet.

Wenn der PC bei irgendeinem dieser Prozesse nur mit "ja" antwortet, bzw. daß er es getan habe, dann finden Sie heraus, was es war, indem Sie ihn fragen: "Was war es?" Dies hält die Itsa-Linie vom PC zum Auditor aufrecht. (Bezug: HCOB vom 30. Juni 62.)

Dieses BTB ersetzt keine LRH-Materialien.

1. R2-31: BEINGNESS-PROZESSING

Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit

"Schau dich im Zimmer um und entdecke einen Gegenstand, dessen Anwesenheit dich nicht stört."

"Finde etwas anderes, dessen Anwesenheit dich nicht stört."

bis keine Kommunikationsverzögerung oder zum EP _____

"Siehst du diesen (Gegenstand im Zimmer) hier?"

"Gut, was sonst könnte dieser (Gegenstand im Zimmer) sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?"

bis keine Kommunikationsverzögerung oder zum EP _____

"Okay, was könnte dein Körper sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?"

"Und was könnte dein Körper sonst noch sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?"

bis keine Kommunikationsverzögerung oder zum EP _____

"Laß uns nun etwas finden, was du sein könntest, ohne daß es dir etwas ausmachen würde."

"Was sonst könntest du sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

Dieser Prozeß wird nicht zu Quadrupeln erweitert, da dies den Prozeß verändern würde; er ist aber in diesem BTB enthalten, da er Teil des Erweiterten Grad 0 ist.

2. AXIOM 51 UND KOMMUNIKATIONS-PROZESSING

Bezug: PAB 56 vom 8. Juli 1955

Auditieren Sie dies an einer Liste von geladenen Terminalen, die aus den Arbeitsblättern zusammengestellt wird.

F-1: "Womit könntest du kommunizieren, ohne daß es _____etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

F-2: "Womit könnte _____ kommunizieren, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

F-3: "Womit könnte _____ kommunizieren, ohne daß es anderen etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

F-0: "Wenn du ein _____ wärst, womit könntest du kommunizieren, ohne daß es dir selbst etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

3. PAB 54, KOMMUNIKATIONSPROZESS

Bezug: PAB 54 vom 10. Juni 55

"Denke einen Gedanken" bis zum EP _____

Zum Prozeß "Denke einen Gedanken" gehört auch, den Preclear den Gedanken, nachdem er ihn gedacht hat, an verschiedene Stellen plazieren zu lassen. Lassen Sie seinen Schuh einen Gedanken denken, lassen Sie eine Lampe den Gedanken denken, lassen Sie einen Teppich den Gedanken denken. Dies läßt den Preclear damit vertraut werden, den Gedanken irgendwohin zu plazieren. Folglich ist es weniger wahrscheinlich, daß Gedanken plötzlich und auf magische Weise aus seiner Maschinerie auftauchen.

F-1: "Nenne mir einen Gedanken, den du bereit wärst von einem anderen zu empfangen." bis zum EP _____

F-2: "Nenne mir einen Gedanken, den ein anderer bereit wäre von dir zu empfangen." bis zum EP _____

F-3: "Nenne mir einen Gedanken, den andere bereit wären von anderen zu empfangen." bis zum EP _____

F-0: "Nenne mir einen Gedanken, den du bereit wärst zu haben."

bis zum EP _____

4. EIN OFFENSICHTLICHER PROZESS

Bezug: HCOB vom 17. März 60, "Standardisierte Sitzungen"

Denke an Materie bis zum EP _____

Denke an Energie bis zum EP _____

Denke an Raum bis zum EP _____

Denke an Zeit bis zum EP _____

Denke an einen Thetan bis zum EP _____

5. EIN GRUNDLEGENDER KOMMUNIKATIONSPROZESS

Bezug: HCOB vom 4. Mai 59, "Ein Affinitäts-Prozeß"

F-1: "Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer zu dir kommunizierte."

bis zum EP _____

F-2: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du zu einem anderen kommuniziertest." bis zum EP _____

F-3: "Rufe dir eine Zeit zurück, als andere zu anderen kommunizierten."

bis zum EP _____

F-0: "Rufe dir eine Zeit zurück, als du dich selbst dazu brachtest, zu kommunizieren." bis zum EP _____

6. IN REIHENFOLGE

Bezug: HCOB vom 2. März 61, "Neue Pre-Hav-Anweisungen"

F-1: "Rufe dir die Kommunikation eines anderen mit dir zurück."

"Rufe dir die Nicht-Kommunikation eines anderen mit dir zurück."

bis zum EP _____

F-2: "Rufe dir eine Kommunikation von dir mit einem anderen zurück."

"Rufe dir eine Nicht-Kommunikation von dir mit einem anderen zurück." bis zum EP _____

F-3: "Rufe dir die Kommunikation eines anderen mit anderen zurück."

"Rufe dir die Nicht-Kommunikation eines anderen mit anderen zurück." bis zum EP _____

F-0: "Rufe dir eine Kommunikation von dir zurück."

"Rufe dir eine Nicht-Kommunikation von dir zurück." bis zum EP _____

7. UNIVERSUMSPROZESSE

Bezug: HCOB vom 25. Sept. 59, "HAS-Ko-Auditing"

Setzen Sie ein: das physikalische Universum, ein Körper, ein Verstand, ein Thetan.

F-1: "Von wo aus könnte _____ zu dir kommunizieren?" bis zum EP _____

F-2: "Von wo aus könntest du zu _____ kommunizieren?" bis zum EP _____

F-3: "Von wo aus könnte _____ zu anderen kommunizieren?"

bis zum EP _____

F-0: "Wenn du _____ wärst, von wo aus könntest du kommunizieren?" bis zum EP _____

8. ORTSBEZOGENER KÖRPER-KOMMUNIKATIONSPROZESS

Bezug: HCOB vom 21. Juli. 59, "Für das HGC zugelassene Prozesse"

Laufen Sie dies auf geladene Körperteile, die aus den Arbeitsblättern zusammengestellt wurden, oder machen Sie eine Liste von Körperteilen, assessieren sie und laufen Sie es auf geladene Items.

F-1: "Von wo aus könnte ein _____ zu dir kommunizieren?"

bis zum EP _____

F-2: "Von wo aus könntest du zu einem _____ kommunizieren?"

bis zum EP _____

F-3: "Von wo aus könnte ein _____ zu anderen kommunizieren?"

bis zum EP _____

F-0: "Wenn du ein _____ wärst, von wo aus könntest du kommunizieren?" bis zum EP _____

9. EIN CLEARING-VERFAHREN

Bezug: HCOB vom 21. Juli 59, "Für das HGC zugelassene Prozesse"

Setzen Sie ein: männliche Körper, weibliche Körper, Körper, Materie, Energie, Raum, Zeit.

F-1: "Von wo aus könnte (Item) zu dir kommunizieren?" bis zum EP _____

F-2: "Von wo aus könntest du zu (Item) kommunizieren?" bis zum EP _____

F-3: "Von wo aus könnte (Item) zu anderen kommunizieren?" bis zum EP _____

F-0 "Wenn du ein (Item) wärst, von wo aus könntest du kommunizieren?" bis zum EP _____

10. PROZESS S-2

Bezug: HCOB vom 21. Juli 59, "Für das HGC zugelassene Prozesse"

F-1: "Von wo aus könnte ein Opfer zu dir kommunizieren?" bis zum EP _____

F-2: "Von wo aus könntest du zu einen Opfer kommunizieren?"

bis zum EP _____

F-3: "Von wo aus könnte ein Opfer zu einem anderen oder zu anderen kommunizieren?" bis zum EP _____

F-0: "Wenn du ein Opfer wärst, von wo aus könntest du kommunizieren?" bis zum EP _____

11. R2-60: VERBORGENE KNOWINGNESS (DIE VERBORGENE KOMMUNIKATION)

Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, Anweisungen Seite 152, 3. Absatz; auditieren Sie es gemäß den Instruktionen auf Seite 151, letzter Absatz;

Scientology 0-8, Seite 110 und 112.

F-1: "Finde einige Kommunikationen, die ein anderer vor dir verborgen hat." bis zum EP _____

F-2: "Finde einige Kommunikationen, die du vor einem anderen verborgen hast." bis zum EP _____

F-3: "Finde einige Kommunikationen, die ein anderer vor anderen verborgen hat." bis zum EP _____

F-0: "Finde einige Kommunikationen, die du vor dir selbst verborgen hast." bis zum EP _____

F-1: "Finde einige Kommunikationen, die ein anderer vor dir beschützt hat." bis zum EP _____

F-2: "Finde einige Kommunikationen, die du vor einem anderen beschützt hast." bis zum EP _____

F-3: "Finde einige Kommunikationen, die ein anderer vor anderen beschützt hat." bis zum EP _____

F-0: "Finde einige Kommunikationen, die du vor dir selbst beschützt hast." bis zum EP _____

F-1: "Finde einige deiner Kommunikationen, die ein anderer besessen hat." bis zum EP _____

F-2: "Finde einige Kommunikationen eines anderen, die du besessen hast." bis zum EP _____

F-3. "Finde einige Kommunikationen eines anderen, die andere besessen haben." bis zum EP _____

F-0: "Finde einige Kommunikationen, die du besessen hast." bis zum EP _____

F-1: "Finde einige deiner Kommunikationen, die ein anderer gehemmt hat." bis zum EP _____

F-2: "Finde einige Kommunikationen eines anderen, die du gehemmt hast." bis zum EP _____

F-3: "Finde einige Kommunikationen eines anderen, die andere gehemmt haben." bis zum EP _____

F-0: "Finde einige deiner Kommunikationen, die du gehemmt hast."

bis zum EP _____

F-1: "Finde einige Kommunikationen, die ein anderer dir aufgezwungen hat." bis zum EP _____

F-2: "Finde einige Kommunikationen, die du einem anderen aufgezwungen hast." bis zum EP _____

F-3: "Finde einige Kommunikationen, die ein anderer anderen aufgezwungen hat." bis zum EP _____

F-0: "Finde einige Kommunikationen, die du dir selbst aufgezwungen hast." bis zum EP _____

F-1: "Finde einige Kommunikationen, die ein anderer von dir ersehnt hat." bis zum EP _____

F-2: "Finde einige Kommunikationen, die du von einem anderen ersehnt hast." bis zum EP _____

F-3: "Finde einige Kommunikationen, die andere von anderen ersehnt haben." bis zum EP _____

F-0: "Finde einige Kommunikationen, die du für dich selbst ersehnt hast." bis zum EP _____

12. R2-60 FORTGESETZT

Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, Seite 152 (Auditieren Sie gemäß dem vorletzten und dem letzten Absatz der Seite, jede Anweisung zum EP.)

"Finde ein verborgenes Wissen." bis zum EP _____

"Finde ein beschütztes Wissen." bis zum EP _____

"Finde ein Wissen, das jemandem gehört." bis zum EP _____

"Finde ein gehemmtes Wissen." bis zum EP _____

"Finde ein erzwungenes Wissen." bis zum EP _____

"Finde ein ersehntes Wissen." bis zum EP _____

"Finde ein Wissen, auf das Leute neugierig sein könnten." bis zum EP _____

13. R2-60: VERBORGENES WISSEN (WISSEN BIS GEHEIMNISVOLL)

Bezug: Die Erschaffung menschlicher Fähigkeit, Seite 153; gemäß den Instruktionen zu auditieren.

"Finde einige Geheimnisse." bis zum EP _____

"Finde einigen verborgenen Sex." bis zum EP _____

"Finde einiges verborgenes Essen." bis zum EP _____

"Finde einige verborgene Symbole." bis zum EP _____

"Finde einiges verborgenes Denken." bis zum EP _____

"Finde einige verborgene Anstrengungen." bis zum EP _____

"Finde einige verborgene Emotionen." bis zum EP _____

"Finde einiges verborgenes Schauen." bis zum EP _____

"Finde einiges verborgenes Wissen." bis zum EP _____

"Finde einige beschützte Geheimnisse." bis zum EP _____

"Finde einigen beschützten Sex." bis zum EP _____

"Finde einiges beschütztes Essen." bis zum EP _____

"Finde einige beschützte Symbole." bis zum EP _____

"Finde einiges beschütztes Denken." bis zum EP _____

"Finde einige beschützte Anstrengungen." bis zum EP _____

"Finde einige beschützte Emotionen." bis zum EP _____

"Finde einiges beschütztes Schauen." bis zum EP _____

"Finde einiges beschütztes Wissen." bis zum EP _____

"Finde einige Geheimnisse, die jemandem gehören." bis zum EP _____

"Finde einigen Sex, der jemandem gehört." bis zum EP _____

"Finde einiges Essen, das jemandem gehört." bis zum EP _____

"Finde einige Symbole, die jemandem gehören." bis zum EP _____

"Finde einiges Denken, das jemandem gehört." bis zum EP _____

"Finde einige Anstrengungen, die jemandem gehören." bis zum EP _____

"Finde einige Emotionen, die jemandem gehören." bis zum EP _____

"Finde einiges Schauen, das jemandem gehört." bis zum EP _____

"Finde einiges Wissen, das jemandem gehört." bis zum EP _____

"Finde einige gehemmte Geheimnisse." bis zum EP _____

"Finde einigen gehemmten Sex." bis zum EP _____

"Finde einiges gehemmtes Essen." bis zum EP _____

"Finde einige gehemmte Symbole." bis zum EP _____

"Finde einiges gehemmtes Denken." bis zum EP _____

"Finde einige gehemmte Anstrengungen." bis zum EP _____

"Finde einige gehemmte Emotionen." bis zum EP _____

"Finde einiges gehemmtes Schauen." bis zum EP _____

"Finde einiges gehemmtes Wissen." bis zum EP _____

"Finde einige erzwungene Geheinmisse." bis zum EP _____

"Finde einigen erzwungenen Sex." bis zum EP _____

"Finde einiges erzwungenes Essen." bis zum EP _____

"Finde einige erzwungene Symbole." bis zum EP _____

"Finde einiges erzwungenes Denken." bis zum EP _____

"Finde einige erzwungene Anstrengungen." bis zum EP _____

"Finde einige erzwungene Emotionen." bis zum EP _____

"Finde einiges erzwungenes Schauen." bis zum EP _____

"Finde einiges erzwungenes Wissen." bis zum EP _____

"Finde einige ersehnte Geheimnisse." bis zum EP _____

"Finde einigen ersehnten Sex." bis zum EP _____

"Finde einiges ersehntes Essen." bis zum EP _____

"Finde einige ersehnte Symbole." bis zum EP _____

"Finde einiges ersehntes Denken." bis zum EP _____

"Finde einige ersehnte Anstrengungen." bis zum EP _____

"Finde einige ersehnte Emotionen." bis zum EP _____

"Finde einiges ersehntes Schauen." bis zum EP _____

"Finde einiges ersehntes Wissen." bis zum EP _____

"Finde einige interessante Geheimnisse." bis zum EP _____

"Finde einigen interessanten Sex." bis zum EP _____

"Finde einiges interessantes Essen." bis zum EP _____

"Finde einige interessante Symbole." bis zum EP _____

"Finde einiges interessantes Denken." bis zum EP _____

"Finde einige interessante Anstrengungen." bis zum EP _____

"Finde einige interessante Emotionen." bis zum EP _____

"Finde einiges interessantes Schauen." bis zum EP _____

"Finde einiges interessantes Wissen." bis zum EP _____

14. KOMMUNIKATIONSPROZESS DER ERWEITERTEN CDEI-SKALA

Bezug: HCOB vom 13. Okt. 59 II, "Erweiterte DEI-Skala"

Scientology 0-8, Seite 109-112

Assessieren Sie eine Gruppe von Terminalen, die aus den Arbeitsblättern ausgewählt wird (oder eine vom C/S vorbereitete Assessment-Liste: "Körper, Leute usw.")

Auditieren Sie jedes Item, das eine Anzeige ergibt, wie folgt:

F-1: "Von wo aus könnte ein verborgener _____ zu dir kommunizieren? bis zum EP _____

F-2: "Von wo aus könntest du zu einem verborgenen _____ kommunizieren?" bis zum EP _____

F-3: "Von wo aus könnte ein verborgener _____ zu anderen kommunizieren?" bis zum EP _____

F-0: "Wenn du ein verborgener _____ wärst, von wo aus könntest du kommunizieren?" bis zum EP _____

Wiederholen Sie die obenstehenden vier Flows, wobei Sie anstelle von "verborgen" jeweils das folgende einsetzen:

Ein beschützter _____ bis zum EP _____

Ein _____, der jemandem gehört bis zum EP _____

Ein falscher _____ bis zum EP _____

Ein Nicht-_____ (oder Kein-) bis zum EP _____

Ein unerwünschter _____ bis zum EP _____

Ein notwendiger _____ bis zum EP _____

Ein begehrenswerter _____ bis zum EP _____

Ein interessanter _____ bis zum EP _____

Ein unbekannter _____ bis zum EP _____

Ein bekannter _____ bis zum EP _____

15. ORTSBEZOGENE KOMMUNIKATIONSPROZESSE

Bezug: HCOB vom 7. Mai 59, "Neuer Prozeß"

F-1: "Von wo aus könnte ein anderer zu dir kommunizieren?" bis zum EP _____

F-2: "Von wo aus könntest du zu einem anderen kommunizieren?"
bis zum EP _____

F-3: "Von wo aus könnte ein anderer zu anderen kommunizieren?"
bis zum EP _____

F-0: "Von wo aus könntest du kommunizieren?" bis zum EP _____

oder:

F-1: "Finde einen Ort, von dem aus ein anderer zu dir kommunizieren könnte." bis zum EP _____

F-2: "Finde einen Ort, von dem aus du zu einem anderen kommunizieren könntest." bis zum EP _____

F-3: "Finde einen Ort, von dem aus ein anderer zu anderen kommunizieren könnte." bis zum EP _____

F-0: "Finde einen Ort, von dem aus du kommunizieren könntest." bis zum EP _____

oder:

F-1: "Rufe dir einen Ort zurück, von dem aus ein anderer zu dir kommuniziert hat." bis zum EP _____

F-2: "Rufe dir einen Ort zurück, von dem aus du zu einem anderen kommuniziert hast." bis zum EP _____

F-3: "Rufe dir einen Ort zurück, von dem aus ein anderer zu anderen kommuniziert hat." bis zum EP _____

F-0: "Rufe dir einen Ort zurück, von dem aus du kommuniziert hast."
bis zum EP _____

16. ABHILFE FÜR MANGEL AN KOMMUNIKATION

Bezug: Scientology 8-8008, " Abhilfe für Mangel an Kommunikation

F-1: "Womit könntest du kommunizieren, ohne daß es einem anderen etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

F-2: "Womit könnte ein anderer kommunizieren, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

F-3: "Womit könnten andere kommunizieren, ohne daß es einem anderen etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

F-0: "Womit könntest du kommunizieren, ohne daß es dir selbst etwas ausmachen würde?" bis zum EP _____

17. GRAD-NULL-QUADRUPEL 0-0, 0-A, 0-B

Bezug: HCOB vom 11. Dez. 64 II, "Scientology 0, Prozesse"

HCOB vom 26. Dez. 64, "Routine 0-A (Erweitert)"

SCHRITT EINS: KLÄRUNG VON AUDITOR/PC

00F-A1: "Worüber bist du bereit, mich zu dir sprechen zu lassen?"

"Was würdest du dir darüber von mir gerne erzählen lassen?"

bis zum EP _____

00F-A2: "Worüber bist du bereit, zu mir zu sprechen?"

"Was würdest du mir darüber gerne erzählen?" bis zum EP _____

00F-A3: "Worüber bist du bereit, mich zu anderen sprechen zu lassen?"

"Was würdest du mich anderen darüber gerne erzählen lassen?"

bis zum EP _____

00F-A0: "Was bist du bereit, über dich selbst zu erzählen?"

"Was würdest du darüber gern erzählen?" bis zum EP _____

SCHRITT ZWEI: 0-0

00F-1: "Worüber bist du bereit, einen anderen zu dir sprechen zu lassen?"

"Was würdest du dir darüber gern von ihm/ihr erzählen lassen?"

bis zum EP _____

00F-2: "Worüber bist du bereit, zu einem anderen zu sprechen?"

"Was würdest du einem anderen darüber gern erzählen?" bis zum EP _____

00F-3: "Worüber bist du bereit, einen anderen zu anderen sprechen zu lassen?"

"Was würdest du ihn/sie anderen darüber gern erzählen lassen?"

bis zum EP _____

00F-0: "Worüber bist du bereit, dich selbst sprechen zu lassen?"

"Was würdest du darüber gern sagen?" bis zum EP _____

SCHRITT DREI, 0-A *

Der Auditor wählt eine Person aus, indem er eine vorbereitete Liste von Leuten erstellt, zu denen zu sprechen oder denen zuzuhören schwierig wäre, und der Reihe nach jedes Item hernimmt (Bezug: HCOB 26.12.64, "Routine 0-A, erweitert"). Das Item, das auditiert wird, muß beim Klären der Anweisung in der Anweisung eine Anzeige ergeben. Dies gilt sowohl für 0-A als auch für 0-B.

0A F-1: "Wenn _____ zu dir sprechen könnte, worüber würde er sprechen?"

"Gut, wenn er/sie zu dir darüber sprechen würde, was würde er/sie genau sagen?" bis zum EP _____

0A F-2: "Wenn du zu _____ sprechen könntest, worüber würdest du sprechen?"

"Gut, wenn du zu _____ darüber sprechen würdest, was würdest du genau sagen?" bis zum EP _____

(Vom PC wird erwartet, hierbei so zu sprechen, als würde er zu dem ausgewählten Gegenüber sprechen.)

0A F-3: (Der Auditor wählt zwei Leute aus, die Schwierigkeiten hätten, miteinander zu sprechen.)

"Wenn _____ zu _____ sprechen könnte, worüber würde er/sie sprechen?"

"Gut, wenn _____ zu _____ darüber sprechen würde, was würde er/sie genau sagen?" bis zum EP _____

0A F-0: "Wenn du über dich selbst sprechen könntest, worüber würdest du sprechen?"

"Gut, wenn du darüber sprechen würdest, was würdest du genau sagen?" bis zum EP* _____

**Anmerkung: Dieser Flow sollte nur einmal gelaufen werden, selbst wenn F1-F3 mit mehreren Terminalen gelaufen werden.*

SCHRITT VIER, 0-B

(Gemäß HCOB 11.12.,64, "Scientology 0-Prozesse")

*(Der Auditor erstellt eine vorbereitete Liste (nicht vom PC, sondern er macht das selbst) von allem Erdenklichen, das aus irgendeinem Grund in der Unterhaltung verpönt ist oder für gesellschaftliche Kommunikation allgemein als nicht akzeptabel erachtet wird. Siehe HCOB 11.12.64 II **(14)**)*

0B F-1: "Was bist du bereit, dir von jemand anderem über _____ erzählen zu lassen?"

"Wem könnte er/sie diese Dinge sonst noch sagen?" bis zum EP _____

0B F-2: "Was bist du bereit, mir über _____ zu erzählen?"

"Wem könntest du diese Dinge sonst noch sagen?" bis zum EP _____

0B F-3: "Was bist du bereit, jemanden zu anderen über _____ sagen zu lassen?"

"Wem könnte ein anderer diese Dinge sonst noch sagen?" bis zum EP _____

0B F-0: "Was bist du bereit, dich selbst über _____ sagen zu lassen?"

"Wem könntest du diese Dinge sonst noch sagen?" bis zum EP _____

18. HAVINGNESS

F-1: "Welches feste Ding könnte ein anderer dich verstehen lassen?"

bis zum EP _____

F-2: "Welches feste Ding könntest du einen anderen verstehen lassen?"

bis zum EP _____

F-3: "Welches feste Ding könnten andere andere verstehen lassen?"

bis zum EP _____

F-0: "Welches feste Ding könntest du dich selbst verstehen lassen?"

bis zum EP _____

Revidiert vom QUAL BOARD des RON'S ORG COMMITTEE

Unterstützt durch den TECH-UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS

I/C: Max Hauri
2nd: Otfried Krumpholz,
Dominic O'Brien

BDCS:KU:DM:JE:JG:PD:AL:MH:ROC QB:TEB:MH:ok

BOARD TECHNICAL BULLETIN
9 OCTOBER 197IRA
Issue II

Revised 21 July 1973

Revised & reissued 29 July 1974 as BTB

Remimeo
Class 0
Lev 0 Chksht

Cancels HCO Bulletin of
9 October 1971R Same Title

Auditors Drills Series 2

DRILLS FOR AUDITORS

LEVEL 0 DRILLS

Purpose: To improve the quality of auditing by familiarizing Auditors with the exact procedure of each auditing action through the use of drills.

How to use: These drills are in order by levels. The first number indicates the level taught on. Those that begin with TR 00 - are level Zero drills. Unbullbaited drills end with odd numbers; and bullbaited drills end in even numbers.

Simply start with the first actions and work through the drills applying them unbullbaited and bullbaited, until you are thoroughly familiar with each separate auditing action and can apply it flawlessly, even with distractions.

If a student has trouble on a drill, cut back the gradient. On a bullbaited drill this *could* mean returning the student to the drill on a doll or even to TR 0-4.

Important: Also check that the student himself has no misunderstood words on the bulletin or drill, as this will cause him to alter-is and have difficulty. Get him word cleared.

Note: If coach upset occurs because of restimulation, fruit words should be inserted in the place of the process *key words*, for bullbaited drills only.

FORMAT FOR UNBULLBAITED DRILLS

Name: Auditing on a Doll Unbullbaited.

Commands: As for each separate process.

Purpose: To train the student to be able to co-ordinate and apply the commands and procedures of each separate auditing action with the actual doingness of auditing.

Position: Student seated at a table with E-Meter, worksheets and auditing forms as needed. In the chair opposite the student is a doll occupying the position of the PC. (During the drill the coach is seated or standing beside the Auditor. He does not take the position of the doll.)

Training Stress: This drill is coached. The student sets up the E-Meter and worksheets exactly as in a session - as follows :

1. Set up E-Meter as for E-Meter drills.
2. Set up shield (to prevent TA and admin from being seen by PC (doll).
3. Have extra pens under the E-Meter.
4. Have C/S face down between the bottom of the E-Meter and the table.
5. Have W/S and lists readily available in sequence required for the session.

Auditor starts the session and runs a standard session with the particular auditing action being taken up on the doll, keeping full session admin and using all standard procedures of the auditing action, coaching on a gradient handling one outness at a time.

The drill is done on a steeper and steeper gradient until the student can very quickly do the action correctly and flawlessly.

The drill is passed when the student can do the drill flawlessly with good TRs 0-4, correct procedure and commands, without comm lags or confusion; ie flublessly!

FORMAT TO BE USED FOR BULLBAITED DRILLS

Name: Auditing _____ bullbaited.

Commands: As for each separate auditing action.

Purpose: To train the student to be able to co-ordinate and apply the commands and procedures of each separate auditing action in a drill similar to a real auditing session and thereby become flawless in applying it.

Position: Student seated at a table with E-Meter and Auditor forms as needed. In the chair opposite the Auditor is the coach (bullbaiter), as PC.

Training Stress: The drill is the same as for auditing on a doll except that the “PC” coach bullbaits the student Auditor using “fruit” answers during the session in an attempt to throw the student off session. On any lists the coach squeezes the cans to simulate reads. He still uses “fruit” answers (six apples, blue pears) when asked to speak, but as the student Auditor reads off the list items (ex. L3RD) he squeezes the cans for reads.

When bullbaiting an auditing action the coach should **throw in various signs of pc out of sessionness**. (Per HCOB on Good Indicators and BTB on Bad Indicators. The student Auditor must:

1. Obnose the out of sessionness.
2. Align this to the process and to his level of training.

3. Handle.

The PC bullbaiter can throw in situations, originate troubles or gains, be tricky, etc. But he must never lose sight of HCOB 24 May 1968, “Coaching”, especially the second paragraph, “Coach with reality”.

Once the coach throws out a situation, etc. he must allow the student Auditor to carry it out and handle the situation before the coach calls a new situation.

Stress is on training the student Auditor to have his TRs 0-4 **in** on the bullbaiter.

The coach (bullbaiter) does the “Start”, flunking or “That’s it”. flunks are given for any improper commands, procedure, comm lags, break in TRs or improper session admin.

Each drill is to be done thoroughly building up the speed of Auditor commands and actions. (“It’s the number of auditing commands per unit of auditing time which makes gains in a session,” LRH)

The drill is passed when the student can do the drill flawlessly with excellent TRs 0-4, correct procedure and commands, without comm lags or confusion.

These are the drills that train the student Auditor to handle all the elements in a session, so be exact and be real.

Ref: BTB 5 Jan 72 Rev. 18 June 74, 0-IV Expanded Grade Processes - Triples Part B Grade 0 Processes
Grade 0 Expanded Processes

TR 00 - 27 R2-31 UNBULLBAITED

TR 00 - 28 R2-31 BULLBAITED

Ref: Creation of Human Ability p. 74.

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factor. “We are going to run an expanded Grade 0 Comm process. It’s called Beingness processing.”
2. Clear each of the following commands as each step is reached, before running that command.
3. Begin using the environment and the vicinity that the auditing is taking place in.
4. Clear this command: “Look around the room and discover some object which you don’t mind being present.”
5. Give the PC the command in No. 4.
6. The PC must answer the question. TR 0-4 is used fully. The PC must actually locate something in the environment, not a picture. Auditor obnoses the PC is looking out not introverted. ‘

7. When the first command is answered, ask the PC to “Locate something else you don’t mind being present.”
8. The Auditor runs the second command until all comm lag on the question is flat, or F/N , Cog, VGIs. When this happens the Auditor indicates the F/N, if one, and then picks out an object which the preclear was comfortable about. For example: the door.
9. Now say to the PC: “Now see this door here.”
10. Immediately when No. 9 is done, say “All right, what else wouldn’t you mind this door being? As the PC answers this the Auditor continues to ask the same question, using the same object, until all comm lag is gone from the question, or F/N, Cog, VGIs.
11. When all comm lag is flat in No. 10, the Auditor selects other objects in the area and uses the same question on them. Ex: “What wouldn’t you mind this chair being?” “What else wouldn’t you mind this chair being?” to no comm lag or F/N, Cog, VGIs.
12. When the preclear is perfectly willing to have anything in the room be a large number of things, including the walls, the ceiling and the floor, ask “Now what wouldn’t you mind your body being?”
13. Take whatever the PC says, acknowledge it.
14. Say “And now what else wouldn’t you mind your body being?” Repeat this question until the PC is doing is comfortably and with no comm lag or F/N, Cog, VGIs.
15. Then ask: “Now lets find something you wouldn’t mind being.” Take the PC’s answer and acknowledge.
16. Then run repetitively “What else wouldn’t you mind being?” to F/N, Cog, VGIs.

TR 00 - 29 AXIOM 51 COMM PROCESSING UNBULLBAITED

TR 00 - 30 AXIOM 51 COMM PROCESSING BULLBAITED

Ref: PAB 56

(Use basic drill format,)

Steps:

1. R-Factor, “We are going to run an expanded Grade 0 Comm Process, It’s called Axiom 51 Comm Processing.”
2. A list of reading terminals is culled from the work-sheets, White Form, that read when the PC mentioned them.

   Also, “Clara”, (the PC’s wife), should be expanded to “a wife” and “a woman” and added to the culled list. This is an example of how an item can be expanded. One would only run the added items of “a wife” and “a woman” if they read on test, of course. The items do not have to be checked for a read if they once read on the work-sheets.

3. Clear the flow one command, “What wouldn’t (same item) mind you communicating with?”
4. Say to PC, “This is the Process.”
5. Run command repetitively, to F/N, Cog, VGIs. Indicate the F/N after PC’s cognition and VGIs.
6. Clear the flow two command and run as above in steps 4 and 5.
7. Clear the flow three command and run as above in steps 4 and 5.
8. Take next best reading item, repeat No.s 3,4 5,6, and 7.
9. Handle all items per No. 8.

TR 00 - 31 PAB 54 COMM PROCESS UNBULLBAITED

TR 00 - 32 PAB 54 COMM PROCESS BULLBAITED

Ref: PAB 54

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factor: “We are going to run a Grade 0 communication process. The process is called ‘Comm Process’.”
2. Clear “think” with a dictionary, as a doingness, an action. The PC is on the cans when clearing the command.
3. Clear thought with a dictionary as an idea, consideration, decision.
4. Clear 1st command, “Think a thought”. Ensure PC knows to tell auditor what it was he thought.
5. Say to PCs “This is the process.”
6. Run repetitively “Think a thought”, to F/N, Cog, VGIs. PC will voice the EP that he knows absolutely that he is thinking the thought.
7. Every 5 commands or so ask the PC to place the thought he just thought in an object in the room. This action getting the PC into the practice of placing the thought somewhere, and thoughts are less likely to appear suddenly and magically out of his machinery.
8. When F/N, Cog, VGIs is reached, indicate the F/N after PC’s Cog, then clear the word “receive” with a dictionary.
9. Clear the flow one command, “Tell me a thought you would be willing to receive from another.”
10. Say toPC: “This is the process”.
11. Run to F/N, Cog, VGIs the above command repetitively. Indicate the F/N after PC’s Cog and VGIs.

12. Clear the flow two command: “Tell me a thought another would be willing to receive from you.”
13. Run process as in steps 10 and 11.
14. On flow three, “Tell me a thought others would be willing to receive from others”, clear the command and run as in steps 10 and 11.

TR 00 - 33 AN OBVIOUS BASIC PROCESS UNBULLBAITED

TR 00 - 34 AN OBVIOUS BASIC PROCESS BULLBAITED

Ref: HCOB 17 Mar 60 Standardized Sessions

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factors “We are going to run an expanded Grade 0 process, it’s called ‘An obvious basic process’.” Clear the words: A, about, energy, matter, space, think, time.
2. Give R-Factors “There are 5 commands for this process. Each is run separately.” Run each command repetitively to F/N, Cog, VGIs; the commands are:

   “Think about matter”

   “Think about energy”

   “Think about space”

   “Think about time”

   “Think about a thetan”
3. Clear the first command and tell the PC that you want him to tell you what he thinks about.
4. Say to the PC, “This is the process.”
5. Run the command to F/N, Cog, VGIs indicating the F/N after the PC’s Cog and VGIs.
6. When the first command has been run to EP run the next command and so on through all 5 commands as per steps 3, 4 and 5.

TR 00 - 35 AN AFFINITY PROCESS UNBULLBAITED

TR 00 - 36 AN AFFINITY PROCESS BULLBAITED

Ref: HCOB 4 May 1959 An Affinity Process

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factors “We are going to run an expanded Grade 0 comm process; this process is called “An affinity process.”
2. Clear the flow one command. “Recall a time another communicated.”
3. Run repetitively to F/N, Cog, VGIs, indicating the F/N after PC’s Cog and VGIs.
4. Clear the flow two commands “Recall a time you communicated”.
5. Run the process as in step 3.
6. Clear the flow three commands “Recall a time others communicated”.
7. Run the process as in step 3.

TR 00 - 37 IN SEQUENCE UNBULLBAITED

TR 00 - 38 IN SEQUENCE BULLBAITED

Ref: HCOB 2 Mar 1961 New Pre Hav Command

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factor: “We are going to run a Grade 0 process called “In sequence”. It has two commands to each flow.
2. Clear the word “no-communication”.
3. Clear the flow one command:

   “Recall another’s communication with you.”

   “Recall another’s no-communication with you.”
4. Say to PC: “This is the process.”
5. Run repetitively 1-2-1-2-1 etc. to F/N, Cog, VGIs, indicating F/N after PC has Cog, VGIs.
6. Repeat step 2, 3 and 4 on flows two and three of the process. See BTB 5 Jan 72R Rev 18 June 74 0-IV Expanded Grade Processes - Triples Part B Grade 0 Processes for reference.

TR 00 - 39 UNIVERSE PROCESSES UNBULLBAITED

TR 00 - 40 UNIVERSE PROCESSES BULLBAITED

Ref: HCOB 25 Sept 59 HAS Co Audit

(Use basic drill format.)

Steps:

1. Give PC R-Factor: “We are going to run a Grade 0 process called ‘Universe Processing’.”
2. Clear the words: The physical universe, a body, a mind, a thetan. Watch for reads while clearing and take up those that read, running largest read first. If none read on clearing, then assess the list. If none read, check the items with suppress and invalidate.
3. Run reading items in the commands listed below, 3 flows to F/N, Cog, VGIs, indicating F/N after Cog VGIs.
4. Say to PC: “This is the process.”

    F1. “From where could _____ communicate to you?”

    F2. “From where could you communicate to _____?”

    F3. “From where could _____ communicate to others?”

TR 00 - 41 LOCATIONAL BODY COMM PROCESS UNBULLBAITED

TR 00 - 42 LOCATIONAL BODY COMM PROCESS BULLBAITED

Ref: HCOB 21 July 1959 HGC Allowed Processes

(Use basic drill format.)

Steps:

1. Give PC R-Factors “We are going to run an Expanded Grade 0 process; it’s called Locational Body Comm Process.”
2. Cull reading body parts from worksheets or make a list of body parts, assess them and run reading items, taking largest read first.
3. Say to PC, “This is the process”.
4. Commands are the same as in above drill.
5. Run to F/N , Cog, VGIs indicating the F/N after the Cog VGIs.

TR 00 - 43 CLEARING PROCEDURE UNBULLBAITED

TR 00 - 44 CLEARING PROCEDURE BULLBAITED

Ref: HCOB 21 July 1959 HGC Allowed Processes

(Use basic drill format.)

Training Stress: This drill is the same as Basic Drill Format except that for the assessment that is done on step 3, use the following instead of the real items:

pink oranges

red apples

pears

strawberry

banana

lemon

lime.

Steps:

1. R-Factor: “We are going to run an Expanded Grade 0 Comm Process”.
2. “I am going to do an assessment on the meter; you don’t have to say anything. OK?” Handle TRs 0-4.

   Assess:

   Male bodies

   Female bodies

   Bodies

   Matter

   Energy

   Space

   Time

4. Clear the flow one commands “From where could _____ communicate to you?”

   (Using best reading item) Run to F/N, Cog, VGIs.

5. Run flows two and three in the same manner.

   F2. “From where could you communicate to _____ (item)?”

   F3. “From where could _____ communicate to others?”

6. Take the next most reading item, use it in the commands and run to F/N, Cog, VGIs, indicating the F/N after the Cog VGIs.
7. Take all reading items from the assessment and handle as in step 6, in descending order of reads until all are handled.

TR 00 - 45 PROCESS S-2 UNBULLBAITED

TR 00 - 46 PROCESS S-2 BULLBAITED

Ref: HCOB 21 July 1959 HGC Allowed Processes.

(Use basic drill format.)

Steps:

1. Give PC R-Factor “We are going to run an Expanded Grade 0 process, it’s called ‘Process S-2’ it is run repetitively.”
2. Clear the word “victim”.
3. Clear the commands

   F1. “From where could a victim communicate to you?”
4. Say, this is the process run it to F/N, Cog, VGIs indicating the F/N after Cog, VGIs.
5. Clear flows two and three and run as in step 4.

   F2. “From where could you communicate to a victim?”

   F3. “From where could a victim communicate to another or others?”

TR 00 - 47 R2-60 THE HIDDEN COMMUNICATION UNBULLBAITED

TR 00 - 48 R2-60 THE HIDDEN COMMUNICATION BULLBAITED

Ref: Creation of Human Ability P. 152

Scientology 0-8 p. 110 and p. 112.

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factor: “We are going to run an Expanded Grade 0 Comm Process, it is called R2-60.
2. Clear each of the commands as each step is reached, before running that command, clearing the word “Spot” and the key word first (such as “hidden” and “protected” etc).
3. The commands are as per HCOB 5 Jan 72R Rev. 18 June 74 0-IV Expanded Grade Processes - Triples Part B Grade 0 Processes. Run as per Creation of Human Ability - R2 60.

4. Run each command to F/N, Cog. VGIs, indicating the F/N after Cog and VGIs.

TR 00 - 49 R2-60 KNOW TO MYSTERY UNBULLBAITED

TR 00 - 50 R2-60 KNOW TO MYSTERY BULLBAITED

Ref: Creation of Human Ability P. 153.

(Use basic drill format.)

Steps:

1. Give PC R-Factor: “We are going to run an expanded Grade 0 process, it’s called R2-60 Know to Mystery.”

2. Clear each of the commands as each step is reached, before running that command.
3. Run each command repetitively to F/N, Cog, VGIs indicating the F/N after Cog and VGIs.
4. The commands are as per HCOB 5 Jan 72R Rev. 18 June 74 0-IV Expanded Grade Processes - Triples Part B Grade 0 Processes.

TR 00 - 51 EXPANDED CDEI COMM PROCESS UNBULLBAITED

Ref: HCOB 13 Oct 1959 DEI Expanded Scale

Scientology 0-8 p.109-112.

Training Stress: This drill is done with Basic Drill Format except that the student Auditor actually gets the items he uses on the doll from a PC folder. He goes through the folder and culls out reading terminals from the White Form and worksheets and makes up a list as in step 2. He then continues with the steps. The coach also checks to see that the list was correctly made up.

TR 00 - 52 EXPANDED CDEI COMM PROCESS BULLBAITED

Training Stress: In doing this drill with a PC bullbaiter do not real terminals taken off the worksheets. Use “fruit” words instead. For example, a *false apple*. The bullbaiter squeezes the cans for reads; and as always uses made up answers, not real answers- flunks are given for out TRs and incorrect session procedure. The drill is passed when the student can do it correctly despite distractions.

Steps:

1. R-Factor: “We are going to run an Expanded Grade 0 Comm Process. I am going to do an assessment on the meter. You don’t have to say anything. OK?”
2. Assess a group of terminals that have been culled from reading items from the White Form, worksheets, etc. Items would be “mother” or “mothers” not “your mother”. A body not your body. A cat, not your cat.
3. Take the best read, and clear the command. Run each command to EP and then clear and run the next command. The item is the one found by assessment and then fitted in the commands.
4. The commands are as per BTB 5 Jan 72R Rev 18 June 74 0-IV Expanded Grade Processes - Triples Part B Grade 0 Processes.
5. Take the next best reading terminal that read on assessment and repeat No. 3 and 4.
6. Continue until all terminals that read are handled. This process can be used over and over, all that changes is the terminals used in the commands.

Of course, the same terminals are not run twice, and terminals are not run that the PC has not mentioned in a session and the terminals must have “read” in order to be run.

TR 00 - 53 LOCATIONAL COMM PROCESS UNBULLBAITED

TR 00 - 54 LOCATIONAL COMM PROCESS BULLBAITED

Ref: HCOB 7 May 1959 New Processes

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factor: “We are going to run an Expanded Grade 0 Comm Process.”
2. Indicate you are going to assess some questions on the meter.
3. Clear Assess, tell the PC: “I am going to do an assessment on the meter. You don’t have to say anything. Is that OK with you?” and handle with TR 0-4.
4. Assess:

    a. From where could another communicate to you?

    b. Find a place from which another could communicate to you.

    c. Recall a place from which another has communicated to you.

    (These are the flow one commands of these processes which are now tripled.)

    Check with PC if there was anything he didn’t understand. If so, clear it up and if you had a read on a misunderstood then reassess a, b, and c. If all OK, continue.
5. Take the biggest reading question (SF, F, LF, LFBD) and run that one only repetitively on three flows, each to F/N, Cog, VGIs, indicating the F/N after Cog, VGIs.

TR 00 - 55 REMEDY OF COMM SCARCITY UNBULLBAITED

TR 00 - 56 REMEDY OF COMM SCARCITY BULLBAITED

Ref: 8-8008 P. 137 “Six Levels of Processing, Issue 5”

(Use basic drill format.)

Steps:

1. R-Factors “We are going to run Expanded Grade 0 Comm Process; it’s called ‘Remedy of Comm Scarcity’.”
2. Clear each command as you get to it.
3. Say to PCs “This is the process.”
4. Run commands repetitively to F/N, Cog, VGIs.

    Fl. “What wouldn’t another mind you communicating with?”

F2. “What wouldn’t you mind another communicating with?”

F3. “What wouldn’t another mind others communicating with?”

Auditor continues to obnose PC and with a wide F/N , Cog, VGIs and PC in PT and no longer “in” the process, the Auditor indicates the F/N, “Thank you. Your needle is floating.”

TR 00 - 57 GRADE 0 TRIPLES UNBULLBAITED

TR 00 - 58 GRADE 0 TRIPLES BULLBAITED

Refs: HCOB 11 Dec 64 Scientology 0 Processes

HCOB 26 Dec 64 Routine 0 - A Expanded

BTB 5 Jan 72R Rev. 18 June 74 0-IV

Expanded Grade Processes - Triples Part B Grade 0 Processes.

(Use Basic drill format)

Steps:

1. R-Factor: “We are going to run Grade 0 - Communications.”
2. R-Factor: “The first process is called Auditor - PC Clearance.”
3. Clear the first two commands on flow one.

   00F-A1 “What are you willing for me to talk to you about?”

   “What would you like me to tell you about that?”
4. Say, “This is the process.” Run the two commands to F/N, Cog, VGIs. Indicate the F/N and note on W/Ss.
5. If PC bogs use prompters:
   a. “Have you found something you think would make me think less of you?”
   b. “Is there something you thought of that you think I wouldn’t understand?”
   c. “Have you said something you felt I didn’t understand?”

      “If so, tell me again.”
   d. “Have you found something you haven’t understood?”

      “If so, tell me about it.”
6. Do steps 3 - 5 with flow two (00F-A2) and three (00F-A3) .

   00F-A2 “What are you willing to talk to me about?”

   “What would you like to tell me about that?”

   00F-A3 “What are you willing for me to talk to others about?”

"What would you like me to tell others about that?"

7. R-Factor: "We are now going to run a process called 0-0 .
8. Clear the first two commands on flow one.

   00F-l "What are you willing for another to talk to you about?"

   "What would you like him/her to tell you about that?"
9. Follow steps 4 and 5.
10. Do step 8 on flow 2 and 3 of 0-0.

    00F-2 "What are you willing to talk to another about?"

    "What would you like to tell another about that?"

    00F-3 "What are you willing for another to talk to others about?"

    "What would you like him/her/them to tell others about that?".
11. Follow steps 4 and 5.

Grade 0 Process 0A

1. Auditor chooses person by making a list of people it would be difficult for that PC to talk to or listen to and taking each item in turn. (Ref. HCOB 26 Dec 64 0-A Expanded.) Gives PC R-Factor: "We are going to run process "0A" .
2. Clear the command for flow 1.

   A0 F-1 "If _____ could talk to you, what would he talk about?"

   "All right, if he were talking to you about that, what would he/she say exactly?"
3. "This is the process."

   Run each terminal to F/N. Run to F/N, Major Cog, VGIs on process.
4. R-Factors "We are going to run Flow 2."
5. Clear the commands and clear that in the 2nd command the PC is to answer as if he were actually talking to that terminal.

   0A F-2 "If you could talk to _____ what would you talk about?"

   "All right, if you were talking to about that, what would you say exactly?"

   (PC is expected to speak as though talking to the subject chosen.)
6. "This is the process.""

   Run each to F/N. Run to F/N, Major Cog, VGIs on Process.
7. R-Factor: "We are going to run flow 3."
8. Clear the commands.

0A F-3 “If could talk to _____what would he/she/they talk about”

“All right, if _____ was talking to about that what would he/she/they say exactly?”

(Auditor chooses 2 people who would have difficulty talking to each other.)

9. “This is the process.” Run each to F/N. Run to F/N Major Cog, VGIs on *process*.

GRADE 0 PROCESS 0B

(per HCOB 11.12.64, Zero Processes.)

1. R-Factors “We are going to run a process 0B.”
2. The Auditor has canned list which he has made and chooses in turn subjects the PC would find it difficult to hear another talk about.
3. He clears the F-l commands.

   0B F-1 “What are you willing to have some one else tell you about _____ ?”

   “Who else could he/she say those things to?’
4. Run each subject to F/N. Run to F/N, Major Cog, VGIs on the on the *Process*.
5. R-Factor flow 2.
6. (Auditor has made a canned list and chooses in turn subjects the PC would have difficulty talking about.) He clears the commands.

   0B F-2 “What are you willing to tell me about ? “

   “Who else could you say those things to?”
7. Run each subject to F/N. Run to F/N, Major Cog, VGIs on the Process.
8. R-Factor flow 3.
9. The Auditor has a canned list and chooses in turn subjects PC would have difficulty having others discuss.
10. The Auditor clears the commands for flow 3.

    0B F-3 “What are you willing to have someone tell others about ?”

    “Who else could another say those things to?”
11. Run each subject to F/N. Run to F/N, Major Cog, VGIs on the **Process**.

TR 00 - 59 HAVINGNESS UNBULLBAITED

TR 00 - 60 HAVINGNESS BULLBAITED

Ref: 5 Jan 72R Rev. 18 June 74 0-IV Expanded

Grade Processes - Triples Part B Grade 0 Processes.

1. R-Factor: “We are going to run a havingness process.”
2. Clear 1st flow command.

   0H F-1 “What solid could you understand?”
3. Run repetitively to F/N, Cog, VGIs.
4. Repeat 2 and 3 with the 2nd flow.

   0H F-2 “What solid could another understand?”
5. Repeat 2 and 3 with the 3rd flow.

   0H F3 “What solid could another get others to understand?”

Revised & Reissued as BTB
By Flag Mission 1234
I/C: CPO Andrea Lewis
2nd: Molly Harlow
Authorized by AVU
for the
BOARDS OF DIRECTORS
of the
CHURCHES OF SCIENTOLOGY

BDCS:SW:AL:MH:al

Auszug aus
„DIE ERSCHAFFUNG MENSCHLICHER FÄHIGKEIT“

R2-31: BEINGNESS-PROZESSING

Hier folgt die Hauptregel, wenn es um geistige oder körperliche Zwänge geht:

Was der Thetan auch zwanghaft oder besessen macht - lassen Sie es ihn auf einer selbstbestimmten Basis machen.

Dies gilt für Maschinen, Gewohnheiten, Zuckungen usw.

Es gibt eine Gradientenskala der Exteriorisation, die man wie folgt beschreiben könnte: zuerst ein Thetan ohne Kontakt zu einem Universum; dann ein Thetan in vollständigem Kontakt zu einem Universum; dann ein Thetan, der mit einem Teil eines Universums in Kontakt steht und glaubt, daß ihm der Rest des Universums nicht zugänglich ist; dann ein Thetan in einem Universum ohne irgendwelchen Kontakt mit irgendeinem Teil des Universums; dann ein Thetan, der unwissentlich mit einem großen Teil des Universums in Kontakt steht. Der erste Zustand währe ein wahres Statik, der letzte wird in der Scientology umgangssprachlich „Verschmiert über das ganze Universum“ genannt.

Genauso, wie es mit einem Universum wie dem physikalischen ist, verhält es sich mit Körpern. Ein Thetan, der in Bezug auf das Universum selbst schon durch den Zyklus hindurchgegangen ist, könnte in der gleichen Reihenfolge in Kontakt mit einem Körper kommen. Zuerst hat er keine Verbindung mit einem Körper; dann hätte er gelegentlich Kontakt mit Körpern; dann hätte er einen festen Kontakt zu einem einzelnen Körper, wäre aber exteriorisiert; dann wäre er interiorisiert in einen Körper, aber leicht zu exteriorisieren; dann wäre er in Kontakt mit und interiorisiert in einen Körper, aber von verschiedenen Körperteilen zurückgezogen; und dann zwanghaft „verschmiert über den ganzen Körper“; dann zwanghaft und unwissentlich in einem kleinen Teil des Körpers zusammengezogen, und so weiter. Dies ist die Gradientenskala, die die Inversion und die Inversion der Inversion mit einschließt.

Der Auditor wird entdecken, daß Preclears sich in Bezug auf Exteriorisation sehr unterschiedlich verhalten. Einige Preclears exteriorisieren recht leicht, selbst wenn sie ein dunkles Feld haben. Bei anderen stellt man nach einer Menge Arbeit mit ihnen fest, daß sie immer noch schwer zu exteriorisieren sind. Die Frage der Exteriorisation ist die Frage danach, auf welcher Stufe von Inversion sich der Preclear befindet. Auf einer der Stufen ist es ziemlich schwer zu arbeiten. Dort ist er so weit invertiert, daß er glaubt, daß er von einem Thetan gesteuert wird. Anders ausgedrückt, da ist ein Thetan, der in einem Körper funktioniert und ihn tatsächlich mit Hilfe von verschiedenen versteckten Kommunikationslinien steuert, der trotzdem in einem solchen Ausmaß davon überzeugt ist, ein Körper zu sein, daß er sich selbst oder jegliches Leben um ihn herum als irgendein anderes Wesen betrachtet. Wenn man mit ihm über das Thema Thetan spricht, wird dieser Preclear dem Auditor wahrscheinlich erzählen: „Ich bin dort drüben.“ Dies ist so ungefähr das einzige Zeichen, das der Auditor von einem solchen Fall bekommt, wodurch er weiß, daß dieser Preclear ein Körper ist und glaubt, daß er von einem anderen Thetan gesteuert wird. Sehr oft wird es passieren, daß ein Auditor so je-

manden „exteriorisiert“ (glaubt er), nur um dann vom Preclear zu hören: „Ich bin dort drüben.“ Ein Thetan, der weiß, daß er ein Thetan ist, ist immer „hier“ und nie „dort“.

Jedenfalls liegt bei jedem Fall, bei dem der Auditor Schwierigkeiten mit dem Exteriorisieren hat, diejenige diagnostische Erscheinung, auf die er als erstes stoßen wird, im Bereich von Beingness. Diejenigen, die sich auf den tieferen Stufen der Inversion befinden, haben ziemlich große Schwierigkeiten damit, irgend etwas zu sein. Solche Leute sind unterhalb der Stufe, ein Körper zu sein, und deswegen wäre es viel zu hoch für diese Person, mit Gewißheit in der Lage zu sein, ein Körper zu sein. Eine Person, die nicht leicht exteriorisieren kann, muß bis hoch zu der Stufe gebracht werden, wo sie ein Körper sein kann, bevor sie dann vom Körper exteriorisiert werden kann. Anders gesagt, ein Auditor, der jemanden exteriorisiert, muß einer Skala wie beim Beingness-Prozessing folgen. Merkwürdigerweise ist Beingness-Prozessing ein hervorragendes Werkzeug zum Exteriorisieren, und ich sage „merkwürdigerweise“, weil Beingness-Prozessing in gewissem Sinne ein Alter-Is-Ness-Prozeß ist. Wenn ein Fall extrem invertiert ist, dann ist es notwendig, ihn auf eine Stufe hinaufzubringen, wo er sich selbst mit *irgend etwas* identifizieren kann. Beingness ist im Grunde eine Identifikation von einem selbst mit einem Objekt.

Die Anweisungen, die im Beingness-Prozessing verwendet werden, sollten mit der Umgebung beginnen und mit dem, was nahe beim Preclear ist. Man läßt den Preclear sich im Auditingzimmer umschauen und einen Gegenstand auswählen, zum Beispiel einen Stuhl. Der Auditor tut dies mit den Worten: *„Schau dich im Zimmer um und finde einen Gegenstand, dessen Anwesenheit dich nicht stört.“* Denken Sie daran, daß immer wenn ein Auditor eine Frage stellt, der Preclear sie beantworten muß. Es ist Pech für den Auditor, wenn er eine Frage stellt, die im Preclear eine enorm lange Kommunikationsverzögerung entstehen läßt. Der Preclear muß die Frage dennoch beantworten. Bei dieser Frage, *„Entdecke etwas, dessen Anwesenheit dich nicht stört“*, ist es also notwendig, daß der Preclear tatsächlich etwas findet, und wenn es ein Staubkorn ist. Der Auditor fordert dann den Preclear auf: *„Finde etwas anderes, dessen Anwesenheit dich nicht stört.“* Und wenn auf dieser Stufe des Prozesses jegliche Kommunikationsverzögerung verschwunden ist, wählt der Auditor einen Gegenstand unter denen aus, über die sich der Preclear bequem gefühlt hat, und sagt: *„Schau jetzt diesen (Stuhl) an.“ „Gut, was sonst könnte dieser (Stuhl) sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?“* Und dann, wenn der Preclear diese Frage beantwortet, stellt der Auditor weiter dieselbe Frage mit demselben Gegenstand, bis es auf die Frage *„Was sonst könnte dieser (Stuhl) sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?“* keine Kommunikationsverzögerung mehr gibt.

Der Auditor wählt dann andere Gegenstände aus dem Bereich aus und benutzt für sie dieselbe Frage: *„Was könnte dieses (Sofa) sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?“*, *„Was sonst könnte dieses (Sofa) sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?“* Wenn der Preclear vollständig bereit ist, alles im Raum eine große Anzahl von Dingen sein zu lassen, einschließlich der Wände, der Decke und des Fußbodens, fragt der Auditor: *„Okay, was könnte dein Körper sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?“* Und gleich, was der Preclear antwortet: *„Und was könnte dein Körper sonst noch sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?“* Wenn der Preclear schließlich all das obige im Beingness-Prozessing zu tun in der Lage ist, gibt ihm der Auditor die Anweisung: *„Laß uns nun etwas finden, was du sein könntest, ohne daß es dir etwas ausmacht.“* Und da dies die Frage ist, auf die der Auditor

hingearbeitet hat, benutzt er sie eine sehr lange Zeit, indem er immer wieder fragt: *„Was sonst könntest du sein, ohne daß es dir etwas ausmachen würde?“*

Bei der Arbeit mit Beingness-Prozessing wird man entdecken, daß der ganze Mechanismus der Gewinnenden Valenzen zum Vorschein kommt. Hier gibt es zum Beispiel den Thetan, der in einer Theta-Falle gefangen ist. Nach einer Weile wird er zu dem Schluß kommen, daß die Falle selbst überlebt, und das heißt, daß die Bewegungen der Falle ihrerseits den Thetan in Bewegung gesetzt haben, so daß er sich selbst jetzt vollständig für eine Falle hält. (So geschieht es, daß jemand irgend etwas wird - indem er von den Vibrationen in seiner Nähe in Bewegung gesetzt wird.)

Zuerst ist der Thetan bereit, die Falle zu sein, aber nach eine Weile wird man, wenn man ihn auffordert, die Falle zu sein, und ihn dann auffordert, der Thetan zu sein (und das ist *kein* Prozeß), die allerschrecklichste Apathie zwischen den beiden Schritten auftreten sehen. Während er sich als Falle einigermaßen bequem fühlt, wird man feststellen, daß er, wenn er anfängt, ein Stück seiner eigenen Identität wiederzugewinnen, sich auf der Tonskala auf einer so niedrigen Stufe befindet, daß er eine unerträgliche und quälende Apathie enthält.

Durch Beingness-Prozessing werden die verschiedenen Valenzen wiedergewonnen, die der Thetan zu meiden versucht. Ein praktisches Beispiel aus dem Leben wäre eine Hausfrau, die nicht in der Lage ist, den Haushalt zu führen. Obwohl sie intelligent ist und in bezug auf die meisten Dinge fähig, stellen wir fest, daß sie nicht putzen oder Betten machen, noch nicht einmal Einkäufe für den Haushalt erledigen kann. Wir entdecken, daß ihre Mutter eine ausgezeichnete Haushälterin war, eine hervorragende Köchin, und daß sie sehr gut im Einkaufen war. Wenn die Dinge so lägen, würden wir weiterhin herausfinden, daß die eine Person auf dieser Welt, die unser Preclear nicht sein möchte, ihre Mutter ist. Anders ausgedrückt, dadurch, daß sie nicht ihre Mutter sein kann, kann sie auch all diese Dinge nicht sein, die ihre Mutter tun oder sein konnte. Mit anderen Worten, die Frage der Valenzen ist auch eine Frage von Paketen von Fähigkeiten, und wenn ein Individuum unfähig ist, etwas zu sein, das bestimmte, genau festgelegte Fähigkeiten besitzt, dann kann es auch diese Fähigkeiten nicht haben, und das ist an sich der Kern von Unfähigkeit.

Beim Laufen von Beingness-Prozessing wird sich zeigen, daß die Vorstellungskraft des Preclears in einem erheblichen Maße wiederauflebt. Dies ist ein Prozeß, der einen geschickten Auditor erfordert, einen geduldigen Auditor, und einen, der die Bereitschaft hat, jede Kommunikationsverzögerung, auf die er trifft, flach zu machen, indem er dieselbe Frage immer wieder wiederholt und jedesmal wartet, bis er eine eindeutige Antwort bekommt. Es ist kein Prozeß, mit dem man anfängt und den man dann unabgeschlossen verläßt.

PAB Nr. 56
PROFESSIONELLES AUDITOREN-BULLETIN

von L. Ron Hubbard

via Hubbard Communications Office
163 Holland Park Avenue, London W.11

---

8. Juli 1955

AXIOM 51 UND KOMMUNIKATIONS-PROZESSING

Lassen Sie mich Ihnen eine kleine Übersicht über Kommunikation geben. Axiom 51 besagt, dass MEST MEST nicht verändern kann, und wir stellen fest, dass Postulate und lebendige Kommunikation MEST verändern. MEST kann MEST nicht verändern, deshalb kann eine Zange den Zustand von Zähnen nicht grundlegend verändern. Dies ist weitreichend, und ich möchte, dass Sie sich klarmachen, wie weitreichend es tatsächlich ist. Ein Arzt wäre nicht fähig, ein gebrochenes Bein vollständig zu verändern. Man könnte sagen: „Das ist albern, natürlich könnte er das. Er könnte hereinkommen und den Knochen an die richtige Stelle zurückschnappen lassen, und der Bursche würde sich viel besser fühlen.“ Nein, es tut mir leid, aber ein Arzt kann ein gebrochenes Bein nicht auf Dauer ändern. Wissen Sie, was geschehen wird? Lassen Sie uns das nun vom Standpunkt des Lebens aus anschauen, und wir finden heraus, dass das Individuum Aufmerksamkeit für sein gebrochenes Bein bekam, oder? Eines Tages wird es als Rheuma auftauchen. Im nächsten Leben wird es als zwei gebrochene Beine auftauchen! Es wird eine Wiederholung davon geben, denn sobald man versucht, auf die eine oder andere Weise MEST durch MEST zu verändern, wird man Beständigkeit erhalten, und das ist alles. Beständigkeit wovon?

In Anbetracht der Tatsache, dass alle Zustände postulierte Zustände sind, und dass die dahinterstehende Betrachtung, dass sie gut oder schlecht sind, einfach wieder eine Betrachtung ist, bedeutet es, wenn wir „bestehenbleiben“ sagen, weder, dass es gut, noch dass es schlecht ist, es bedeutet einfach *diesen Zustand.* Was für ein Zustand ist es? Der Zustand, den wir versuchen zu verändern. Und immer dann, wenn wir versuchen, MEST durch MEST zu verändern, erhalten wir das Fortbestehen dieses Zustandes. Es wird auf die eine oder andere Art auftauchen, und man wird dies immer wieder sehen.

Während wir auf einem sehr hohen Niveau lebendiger Kommunikation arbeiten, bekommen wir dieses Fortbestehen, wenn wir versuchen, einen Zustand mit MEST zu verändern. Restimulation ist der Zustand, der im Auditor fortbesteht, da ein Auditor, der herumgeht und Energiemassen verändert, restimuliert wird. Der Auditor kommt daher und sagt: „Alles, was ich zu tun habe, ist diese Energiemasse auf die eine oder andere Art zu verändern“, und vielleicht hat er Erfolg damit, soweit er es im Moment überblicken kann. Also geht er resti-

muliert davon. Dies ist der Zustand, der bestehenbleibt. Es wird auf die eine oder andere Art bestehenbleiben. Das eine Motto, das hinter MEST steht, ist „**Fortbestehen**“.

Aber wir haben das besiegt. Daher Axiom 51. Postulate und lebendige Kommunikation können tatsächlich eine dauerhafte Veränderung herbeiführen, und sie können tatsächlich ein Fortbestehen stoppen.

Nun, dieser Prozess, *„Womit könnte_____ kommunizieren, ohne dass es dir etwas ausmachen würde“, „Womit könntest du kommunizieren, ohne dass es _____ etwas ausmachen würde“*, ist in der Tat kein Prozess niedriger Stufe. Ein Preclear auf niedriger Stufe, einer, der keine Mock-Ups hat und sehr wenig Realität, einer, der nicht gut dran ist, wird von diesem Prozess nicht erreicht werden. Er kann diesen Prozess nicht aufnehmen. Warum? Weil man, um diesen Prozess zu laufen, die Zusammenarbeit mit des Preclears Fähigkeit zum As-isen braucht. Man braucht die Fähigkeit des Preclears, eine Erkenntnis zu haben, und die Fähigkeit des Preclears, ein Stück Energie zu as-isen, das bedeutet, ein perfektes Duplikat davon zu machen.

Wo also ist dieser Prozess vollständig zweckmäßig? Er bleibt auf die oberen Stockwerke beschränkt, denn wenn man ihn unten läuft, beginnt das Individuum, „Energie zu kauen“. Einfach „die Energie herumzukauen“ macht sie nicht beständig, aber er as-ist mit all diesem Kauen gar nichts. Alles, was er tut, ist Masse „A“ nach Position „B“ zu bewegen. Jeder, der dies macht, wird daraus nicht die geringste Erkenntnis bekommen. Er wartet darauf, dass ihm dieses Stück Energie etwas erzählt, und dies sagt Ihnen sehr viel über den Preclear, der kein Engramm laufen konnte. Er wartete darauf, dass das MEST etwas sagt.

Der Preclear, der Engramme laufen könnte, könnte ein Spiel noch gut genug spielen, um das MEST dazu zu bringen, immer wieder zu sagen, was auf dem MEST selbst eingeprägt ist. Das ist genau der Grund, warum sich das Engramm laufen ließ und warum wir mit dem Laufen von Engrammen Erfolg hatten, und wenn ein Engramm verschwand, ist das genau das, was passierte. Das Engramm war hier, es war hier in voller Lebensgröße, aber es sagte nichts. Es war ein Haufen von Geräuschwellen, die einem Haufen von Molekülen der einen oder anderen Art und Weise eingeprägt worden waren. Und der PC hatte gewissermaßen vorzutäuschen, dass es diese Dinge immer und immer wieder sagte. Mit anderen Worten, er veranlasste es zu sprechen. Heute bekommt nun jemand ein Engramm vor seine Nase, und Sie sagen ihm einfach, dass er es zum Sprechen bringen solle. Veranlassen Sie, wenn es Ihnen gefällt, es genau das zu sagen, was in diesem Engramm ist, oder veranlassen Sie es, irgend etwas zu sagen. Es spielt keine Rolle.

Wenn wir uns nun das laufen eines Engramms anschauen, dann lassen Sie uns sagen, haben wir eine Person, die die Geburt laufen soll. Was wir da tun ist eine Energiemasse, die die Geburt genannt wird zu veranlassen, sich gegenüber eines Individuums einer Person zu äußern und es würde tatsächlich sehr hübsch laufen, wenn wir den PC OK sagen lassen. Dies ist tatsächlich eine außerordentlich wirksame Methode, um ein Engramm zu laufen. Wenn wir heute ein Engramm zu laufen beginnen wollten, dann könnten wir ohne Umschweife dies tun und ganz außerordentlich überlegene Erfolge erzielen, weil wir sicherlich jede Art von Engrammen in der Bank laufen würden. Wir könnten es erfinden und der PC könnte es erfinden,

er könnte irgend etwas damit tun, was er tun wollte, einfach nur, um diese Energiemassen zu sprechen zu bringen.

Bei einem abgesperrten Fall geschehen nun tatsächlich sehr eigenartige Phänomene, wenn wir ihn die Tatsache ausdenken lassen, dass er die Vorstellung eines Engramms vor sich hat. Sie schauen ihn einfach an und sagen zu ihm, nun lassen Sie uns einmal annehmen, dass Sie die Geburt in Restimulation vor sich haben. Dies wäre eine brutale Methode und eine verquere Art, an die Sache heran zu gehen. Und nun lassen Sie uns das Engramm an dem Punkt hernehmen, wo der Doktor sagt, wenn Sie nur diesen Schuss Strichnin nehmen, Mama, dann wird das Kind viel früher geboren werden. Sie veranlassen ihn, dass diese Vorstellung dies sagt und Sie lassen ihn OK dazu sagen.

Die seltsame Sache dabei ist nun, dass Sie der Tatsache, ob die Geburt sich nun zeigt oder nicht, nicht alle Aufmerksamkeit schenken müssen. Ich habe einmal die Zahl der Geburten bei einer Person gezählt und es waren einige Tausende. Glauben Sie mir und Sie gehen alle zurück auf Faksimile 1 und all diese Dinge. Das Faksimile 1 ist ein Ereignis, das in der Bank von allen Leuten vorhanden ist, und es wird nur deshalb Faksimile 1 genannt, weil es das erste wohlbewiesene Item auf der ganzen Spur war, das bei einer großen Anzahl von Leuten herausauditiert wurde und chronische körperliche Zustände zum Verschwinden brachte. Es ist eine mit elektronischen Mitteln zustandegebrachte Einpflanzung. Darum lassen wir ihn, den PC, einfach die Idee bekommen, dass er die Geburt vor sich hat und wir veranlassen sie, die Geburt, sich zu äußern. Sehr oft wird bei einem total abgesperrten Fall sich eine vollständige Geburt zeigen und davon zu laufen beginnen. Aber er war doch vollständig abgesperrt - oder? Er konnte kein Engramm laufen.

Wir könnten uns nun auf diesen Punkt stürzen und tatsächlich ein Engramm, dieses Engramm mit OKs vom PC her laufen, eben dann, wenn sich das Engramm zeigte oder wir könnten ein synthetisches Engramm laufen. In jedem Fall würden Faksimile aus der Restimulation bei der betreffenden Person herausgehen. Solange wir Kommunikation haben, werden sich diese Energiemassen auflösen und sie werden das Fortbestehen des Zustandes beenden.

Lassen Sie uns nun die optimale Methode von der ich in diesem Moment weiß, hernehmen. Die beste Methode, die ich kenne, um Universen zu trennen, mit der ich beträchtlichen Erfolg hatte und mit der ich bis zum heutigen Tag keinerlei Fehlschläge hatte, solange der PC zumindest irgend etwas artikulieren, äußern konnte. Solange Sie ihn veranlassen können, überhaupt irgend etwas zu tun, können Sie ihn dazu bringen, dies zu tun. Sie haben den Prozess bereits gesehen.

Sagen Sie mir einige Dinge, die Sie zu Ihrer Mutter sagen können. Wenn Sie dies ganz perfekt machen wollten, wenn er unfähig ist, ein Spiel zu spielen, dass er nicht spielen darf. Sehr oft ist der PC unfähig, ein Spiel zu spielen. Dann würden Sie sagen „Bekommen Sie nun die Vorstellung, dass die Mama da draußen ist und OK zu all diesem sagt.“ „Geben Sie mir nun etwas anderes, sagen Sie mir nun etwas anderes, das Sie zu Ihrer Mutter sagen könnten.“ Dann sagen Sie „Bekommen Sie die Idee, dass die Mama da draußen ist und lassen Sie sie OK dazu sagen.“ „Nun sagen Sie mir einige Dinge, die die Mama zu Ihnen sagen könnte“.

Sie werden nun mit ziemlicher Raschheit ein ausgesprochenes Auseinanderbrechen der Interiorisation in das Universum bekommen. Wir wissen sehr gut, dass Leute in einen

Körper interiorisieren, dass sie in andere Körper interiorisieren, wie in Mestgegenstände und Planeten. Wenn Sie dieses nun laufen würden den ganzen Weg nach rückwärts, dann würden Sie jemanden bekommen, der sehen könnte, ganz offensichtlich, dass er in die Erde interiorisiert ist, und was würden Sie diese Person nun machen lassen?

Sie würden sagen, „Sagen Sie mir etwas, das die Erde zu Ihnen sagen würde“. Wenn er wirklich in die Erde interiorisiert ist, dann wird er sich etwas ausdenken. Dann lassen Sie ihn OK sagen. Das nächste, das Sie dann wissen ist, dass er den Erdball ganz weit draußen bekommen wird. Vielleicht ist das das erste Bild, das er jemals hatte. Und Sie sagen wunderbar. „Nun sagen Sie mir einige weitere Dinge, die die Erde zu Ihnen sagen könnte. Nun sagen Sie mir einige Dinge, die Sie zur Erde sagen könnten“ und es ist ganz normal, dass er geradewegs die Tonskala hinaufgeht. Sie werden niemals ein so perfektes Verhalten einer Tonskala sehen wie wenn Sie ein Mestobjekt benutzen.

Wir würden dann, wenn wir wirklich darauf erpicht wären, Herrn Müller zu exteriorisieren und Herr Müller wäre in die Interiorisationen interiorisiert, wir würden dann ein anderes Universum herausgreifen, wenn wir wüssten, dass das erste zum Verschwinden gebracht worden wäre, wir würden dies wissen, weil der physiologische, der körperliche Zustand von Herrn Müller ganz ausgeprägt verändert sich hätte. Wir würden dann zum nächsten, zum nächstwahrscheinlichen Universum übergehen.

Und wir würden dann feststellen, dass dieser Bursche 8762 Monate lang oder so etwas von dieser Sorte eine Linotype Maschine bedient hat. Eine Linotype Maschine ist eine automatische Setzmaschine. Wir müssen hier nicht ins Detail gehen. Wir nehmen eine Linotype Maschine her und wir sagen, wenn er in die Erde hineingeraten ist, dass er dann sicherlich auf dem Weg über einen Apparat der einen oder anderen Sorte in die Maschine hineingeraten ist. Aber einen Apparat, den er kontrollierte. Deshalb sagen wir „gut, was könnte eine Linotype Maschine zu Ihnen sagen?“ Er würde einen Moment darüber nachdenken. Ein Bursche, der alles sehr wörtlich sagt, würde wahrscheinlich sagen: „Sie könnte ‚klick’ sagen“.

„Gut, lassen Sie sie ‚klick’ sagen.“

„Wissen Sie, ich bekomme keinerlei Sonik dabei“, sagt er, (Ich habe dies geschehen sehen.)

„Nun bekommen Sie einfach die Idee, dass sie ‚klick’ sagt.“

„Ja, sie macht klick. Ganz recht.“

(Nein, bitte ganz nein, sagt der Auditor still für sich). „Lassen Sie sie ‚klick’ sagen“.

„‘Klick’ sagen? Eine Linotype Maschine kann nicht... Doch ich glaube, sie könnte. Wenn ich mir das so überlege, dann vermute ich, dass eine Linotype Maschine tatsächlich ... ganz recht, gut ich werde sie ‚klick’ sagen lassen.“

„Gut, nun lassen Sie sie etwas anderes sagen“. Er macht es und wir sprengen ihn aus dem Universum der Linotype Maschine frei.

Lassen Sie uns dann die Frau hernehmen, die er am abgründigsten hasst. Oder so etwas dergleichen. Was könnte sie sagen-- usw. Zugegebenermaßen, dies ist kein kurzer Prozess, aber er wird schneller und immer schneller. Als nächstes können wir ihn dann aus Mama

und Papa herausziehen und vielleicht aus Oma und Opa usw. Wir machen dies fein säuberlich nach einem Schulbuch für die Erstklässler, die Unterteilungen und wir sagen dann: „Sagen Sie mir nun etwas, das Ihr Körper zu Ihnen sagen könnte.“ „Mein Körper etwas zu mir sagen?“ Und los ginge es und wir würden ihn aus seinem Kopf heraus blasen. Es wird beinahe mit dieser mechanischen Leichtigkeit funktionieren. Die Frage ist, wieviele Stunden Auditing würde es erfordern, um jemanden der total in einen Planeten introvertiert ist, durch diese verschiedenen Studien heraus zu bringen und schließlich aus seinem Kopf herauszubringen. Meiner Meinung nach ist es die minimale Zeit von Stunden, die auditiert werden könnte auf ein maximales Ergebnis hin.

Wir könnten eine ungeheure Anzahl von Dingen für ihn tun. Wir könnten ein momentanes Zusammenflicken, eine Menge von Dingen tun, wir können dies tun und jenes tun, aber wenn wir geradewegs auf das Ziel lossteuern, diese Person auf die höchste Stufe des Zustandes zu bringen, auf die wir ihn bringen könnten, dann würden wir einem Prozess folgen, der so ungefähr wie dieser ist. Es wäre langsam und es wäre mühselig, aber es würde besser und besser gehen, immer besser und schließlich würde er zu einem Punkt kommen, wo er fühlen könnte, wie diese Dinge verschwinden.

Ich ging einmal so weit, dass ich versuchte, einen Burschen von seiner Engrammbank zu exteriorisieren. Ich denke, ich habe eine Menge von Thetans von dieser Bank exteriorisiert, aber ich habe diesen Burschen niemals vollständig herausgebracht, weil ich nicht die Zeit dazu hatte. Seine Spur dehnte sich schließlich in alle Richtungen aus und er konnte sie klar sehen und er war ungeheuer interessiert und er wollte jedes einzelne Engramm laufen und etwas mit ihm zu tun haben. Und es war eine Angelegenheit von ungefähr 76 Billionen Jahren. Dann war da die ganze Linie der genetischen Identität. Genetische Identität ist die Identität oder Maschine, die dafür aufgestellt wurde, um die automatischen Funktionen vom Körper auszuführen. Deshalb gab ich dieses Unterfangen auf. Er fühlte sich trotzdem wunderbar und er ging umher und erzählte allen Leuten, das er geklärt sei. Verglichen mit seinem früheren Zustand war er das sicherlich. Er war ohne Mühe von 8 oder 9 schweren Engrammen in ungefähr 8 oder 9 Stunden Auditing geklärt worden.

Die Äußerungen der tatsächlichen Kommunikation wäre etwas, das ich bei einer Person tun würde, die auch nur die leichteste Schwierigkeit hätte, ein Spiel zu spielen. Eine Person, die die Geburt nicht auf einen Block hin as-isen könnte und dies ist die Schlussfolgerung, die ich auf ziemlich mühselige Art und Weise erreicht habe in diesen vergangenen Wochen. Ich gebe ihnen die Daten, wenn ich sie habe.

Axiom 51 ist richtig. Es besagt, dass man MEST nicht durch MEST verändern kann, aber Postulate und lebendige Kommunikation können es verändern. Aber es ist nicht möglich, dass sich ein Preclear ohne Erkenntnis über etwas klar wird. Wenn er sich über nichts klarwerden kann, heißt das, dass er nicht as-isen kann, wenn er also nicht as-isen kann, dann ist er genau da. Ich habe jedoch PCs gesehen, die die Linie hochgingen von Erkenntnis Null bis zu nahezu sofortiger Erkenntnis. Bei der Luftwaffe haben sie Wolkenhöhe Null. Wir haben Erkenntnis Null, es ist aber die gleiche Sache - totaler Nebel.

Es ist ungeheuer sicher für einen Auditor, durch Kommunikation zu verändern. Es ist keine Restimulation daran beteiligt.

P.A.B. Nr. 54
BULLETIN FÜR PROFESSIONELLE AUDITOREN

von L. RON HUBBARD
Via Hubbard Kommunikationsbüro
163 Holland Park Avenue, London W.11

---

10. Juni 1955

DAS REALITÄTSNIVEAU DES PRECLEARS

Finden Sie die Realität des Preclears. Dies ist die Parole von Prozessing. Obwohl Kommunikation ein universales Lösungsmittel ist, wie in „Dianetik 55!“ vollständig dargestellt wurde, bedenken Sie, dass es noch zwei andere Ecken des Dreiecks gibt und dass eine dieser Ecken Realität ist. Diese R-Ecke des Dreiecks ist für Sie als Auditor sehr wichtig, weil Sie, grosse Gewissheit über dies und jenes haben, sehr anfällig dafür sind zu vergessen, dass Ihre Realitäten grösser sind als die Ihres Preclears.

Die Realitätsstufe des Preclears hängt davon ab, wie weit er seine Umgebung „not-ised“. Wenn er sie not-ised, muss er glauben, dass sie gefährlich sei, und er muss glauben, dass er selbst nicht die Kraft habe, irgend etwas darin für sich selbst verschwinden zu lassen. Deswegen ist seine Realitätsstufe so gross, wie er stark ist, und sie ist so armselig, wie er schwach ist. Wissen Sie, dass Sie Preclears auditieren, die nicht glauben, dass Denken irgend etwas mit Aktion zu tun hat? Sie auditieren Preclears, die glauben, dass das Denken eines Gedanken nichts beeinflussen wird. Sie auditieren Preclears, die glauben, dass Denken eine Sache ist und Handeln eine total andere Sache, und dass keine Menge an Denken irgendein Mass an Handeln beeinflussen wird. Dies ist tatsächlich Apathie, und die geht mit einer Unrealität einher, die Sie entsetzen würde.

Ja, diese Preclears können Mock-Ups bekommen. Sie können Vorstellungen bekommen. Sie können sehr folgsam sein. Sie können sogar auf SOP-8-C gelaufen werden, und sie wursteln sich irgendwie durch, aber der Witz hierbei ist, dass der Auditor tatsächlich den Körper des Preclears überwacht, und natürlich kann ein Körper auf Befehle reagieren, und er wird wahrscheinlich schneller auf die Anweisungen des Auditors reagieren, als auf den Thetan, den der Auditor auditiert. Folglich kann ein Preclear im Prozessing durch jede beliebige Zahl von Verzerrungen und Windungen gebracht werden, ohne irgendwo hinzugelangen. Es ist einfach der Auditor, der es macht.

Finden Sie die Realitätsstufe Ihrer Preclears heraus. Bevor Sie nicht die Realitätsstufe des Preclears finden, werden Sie den Preclear nicht erreichen, da der Preclear in dem Masse lebendig ist, wie ihm Dinge real sind.

Nun, wenn dies so wichtig ist, dann lassen Sie uns schauen, wie weit wir nach Süden gehen müssen, um einige Preclears zu erreichen. Mechanische Zweiweg-Kommunikation könnte ohne weiteres für 75% der Preclears, die Sie auditieren werden, zu hart sein. Einfache, gewöhnliche Konversation ist tatsächlich zu hoch für sie. Die Leute, die wir zu erreichen versuchen, wissen nicht, dass der Auditor sie bestätigt, wenn er „Okay“ sagt.

Lassen Sie uns einen Blick auf diese Bestätigung des Preclears werfen, und lassen Sie uns entdecken, dass der Auditor dem Preclear auch bewusst machen muss, dass er bestätigt wird, um den Preclear zu bestätigen. Somit besteht der andere Teil der Aussage darin, dem Preclear bewusst zu machen, dass eine Bestätigung geäussert wurde, wenn ein Auditor „Okay“ oder „In Ordnung“ oder „Das ist fein“ sagt. Also ist ein „Hast du mich gehört?“ ziemlich oft nützlich. Wenn der Preclear schliesslich zugibt, dass er das „Okay“ gehört hat und wenn der Auditor sicherstellt, dass er immer wieder das „Okay“ hört, wird man feststellen, dass die Kommunikation auf der Ebene von Bestätigung anfängt, beim PC zu funktionieren. Aber es wird so lange nicht laufen, wie dem PC das „Okay“, das der Auditor ihm gibt, nicht auffällt. Natürlich muss man den PC für jede Aktion oder für jeden abgeschlossenen Gedanken, den er durchführt, ein „Okay“ geben. Man muss bestätigen, was er gesagt oder getan hat, aber man muss auch ganz sicher gehen, dass er diese Bestätigung empfängt. Es ist nicht unzulässig, ihm offen ins Gesicht zu sehen, dabei einen Finger hoch zu halten und zu sagen: „Warte einen Moment, hast du mich ‘Okay’ sagen hören?“

Nun gibt es zwei Prozesse, die zugleich die grundlegendsten Prozesse sind und die sowohl sehr niedrig wie auch hoch auf der Realitätsskala sind. Eine Person, die auf diesen Prozessen auditiert wird, sollte nicht glauben, dass der Auditor denkt, dass ihre Realitätsstufe niedrig sei. Ganz im Gegenteil. Ein Prozess wie dieser ist zufällig überall auf der Tonskala sehr gut. Und dieser Prozess lautet: *„Denke einen Gedanken“*, *„Empfange einen Gedanken“*.

Man auditiert im Wesentlichen Denken. Ich frage mich, wie lange und wie oft Sie Preclears auditiert haben, die nicht klar oder differenziert verstehen konnten, dass sie einen Gedanken dachten? Die Auditinganweisung ist einfach: *„Denke einen Gedanken“*. Dem Preclear wird die Anweisung immer wieder gegeben, und er spricht den Gedanken laut aus, zurück zum Auditor, und der Auditor bestätigt den Umstand, dass er den Gedanken laut empfangen hat. Und der Preclear wird gelaufen, bis der Preclear absolut weiss, dass er selbst, nicht irgendeine Maschine, nicht irgendeine Energiemasse, nicht seine Zehe oder sein Hut den Gedanken denkt. Der Preclear wird anfangen, Gedanken zu denken, die ihm tatsächlich von irgendeiner mysteriösen Quelle ausgehändigt werden. Wenn die Kommunikationsverzögerung darauf vollständig flach ist, wenn der Preclear weiss, dass er selbst den Gedanken denkt, dann kann der Auditor die andere Seite des Prozesses laufen.

„Empfange einen Gedanken“ wird mit der folgenden Auditinganweisung gelaufen: *„Nenne mir einen Gedanken, den du bereit wärest zu empfangen“*. Dies wird dann gelaufen, bis es als ein Prozess vollständig flach ist: Wenn er kein weiteres Resultat und keine Kommunikationsverzögerung mehr hervorbringt.

Zum Prozess „Denke einen Gedanken“ gehört auch, den Preclear den Gedanken an verschiedene Stellen plazieren zu lassen, nachdem er ihn gedacht hat. Lassen Sie seinen Schuh einen Gedanken denken, lassen Sie seinen Hut einen Gedanken denken, lassen Sie eine

Lampe den Gedanken denken, lassen Sie einen Teppich den Gedanken denken. Dies lässt den Preclear damit vertraut werden, den Gedanken irgendwohin zu plazieren. Folglich ist es weniger wahrscheinlich, dass Gedanken plötzlich und auf magische Weise aus seiner Maschinerie auftauchen.

Verschiedene merkwürdige Phänomene treten durch „Denke einen Gedanken“ und „Empfange einen Gedanken“ in Erscheinung. Man wird manchmal entdecken, dass es für den PC leichter ist, einen Gedanken für ein anderes Universum zu denken, als für sich selbst einen Gedanken zu denken. Lassen Sie uns z.B. einen PC nehmen, der völlig in das Universum seiner Mutter interiorisiert ist. Es würde daher zweifellos viel einfacher für ihn sein, seine Mutter einen Gedanken denken zu lassen, als es für den Preclear selbst ist, einen Gedanken zu denken. Tatsächlich könnte es ein gewaltiger Kampf sein, der in Rebellion resultiert, wenn der Preclear selbst einen Gedanken denkt, aber es wäre sehr einfach für den Preclear, seine Mutter einen Gedanken denken zu lassen. Die Methode, dies in Angriff zu nehmen, bestünde darin, ein E-Meter zu nehmen oder einfach durch Abschätzen, wem der Preclear am meisten ähnelt, das vermutliche Universum herauszufinden, in das der Preclear interiorisiert ist. Wenn man dies herausgefunden hat (und man würde dies nur machen, wenn der Preclear einen Aufstand machen würde, wenn er selbst einen Gedanken denken soll) würde man dann dieses in Frage kommende Universum mit der Auditinganweisung einen Gedanken denken lassen (wenn man festgestellt hat, dass er in das Universum seiner Mutter oder seines Vaters interiorisiert ist): *„Lasse Deine Mutter (Vater) einen Gedanken denken“*. Dies würde dann durchgeführt werden, bis sich der Preclear absolut sicher wäre, dass er seine Mutter oder seinen Vater einen Gedanken denken liesse. Dies wäre das Zeichen für eine erste Aufspaltung des Universums.

Es ist eine sehr einfache Sache, Universen mit Kommunikationsprozessen auseinanderzuschneiden. Alles, was man tun muss, ist, den Prozess *„Was könntest du zu deinem Vater sagen“* zu benutzen und den Preclear es sagen zu lassen und ihn ein Okay von seinem Vater bekommen zu lassen. Und wenn dies flach wäre: *„Was könnte dein Vater zu dir sagen“*, und wenn der Preclear dies ausgesprochen hat, würde der Auditor sagen: *„Jetzt gib deinem Vater ein ‘Okay’ dafür“*. Dieser brauchbare Prozess, der Universen (im früheren Sprachgebrauch auch Valenzen) spaltet, ist jedoch immer noch zu hoch für einen Preclear, der in Bezug auf Realität sehr niedrig steht, und er würde eine sehr lange Zeit brauchen. Er wäre ein Prozess, in den man den Preclear, der einen Gedanken für seine Mutter gedacht hat, schliesslich hineinbewegen würde. Aber denken Sie daran, dass das Denken eines Gedanken für seine Mutter nur ein Start in Kommunikations-Prozessing ist, und es wäre ein elementarer Prozess, der gelaufen würde, bis der Preclear vollständig sicher ist, dass er einen Gedanken denkt, den seine Mutter denken würde, oder dass er seine Mutter einen Gedanken denken lassen kann - wobei das zweite der wünschenswerteste Zustand wäre.

Sie sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass Sie Denken auditieren. Heutzutage, in diesem Entwicklungsstadium der Dianetik und Scientology, auditieren Sie keine Räume und keine Massen. Sie auditieren Denken. Ein Mensch ist so gesund, wie er denkt. Je mehr Massen und Räume, Phrasen und Engramme man auditiert, desto weniger bestätigt man die Tatsache, dass man tatsächlich eine Thinkingness auditiert: eine Thinkingness, die wir Thetan nennen. Dies direkt zu auditieren, ist natürlich der am meisten angezeigte Prozess, den es geben

könnte, und ganz sicher erzielen wir gute Resultate damit. Aber was an diesem Prozess so bemerkenswert ist, ist, dass er bei Leuten funktioniert, die davor eine sehr, sehr armselige Realität gehabt haben.

Nun gibt es einen Prozess, der ein klein wenig tiefer ansetzt als dieser „Denke einen Gedanken"-Prozess, und dies ist der Prozess, etwas Reales im Zimmer zu finden. Neulich hatte ich ein paar sehr exzellente Ergebnisse erzielt mit *„Finde etwas in diesem Zimmer, das bequem real ist"*. Dies ist eine Variation der ursprünglichen Auditinganweisung, wie sie in den frühen SOPs steht. Sie ist anscheinend besser. Ein Preclear, der alles in Sichtweite not-ised, wird sagen, dass er Dinge real findet, aber in Wirklichkeit fühlt er sich nicht bequem darüber, und wenn man ihn auffordert, etwas zu finden, das bequem real ist, kann es sein, dass er eine lange Zeit braucht, um irgend etwas zu entdecken, dem er gestatten würde, weiter bestehen zu bleiben. Und wenn Sie einmal mit diesem Prozess der Toleranz begonnen haben, wären Sie in der Lage, ziemlich viel für seinen Fall zu tun.

„Finde etwas bequem Reales" ist nicht notwendigerweise ein niedertoniger Prozess. Er wird bei jedem in unterschiedlichem Ausmass funktionieren. Er wird nicht für eine ganz bestimmte Fallstufe empfohlen. Wenn ein Preclear sich bei *„Denke einen Gedanken"* völlig festfährt (was nicht wahrscheinlich ist), dann sollte man *„Finde etwas in diesem Zimmer, das bequem real für Dich ist"* laufen.

Ich erinnere mich an einen Auditor, der neulich einen sehr schwer Arthritiskranken auditierte. Er auditierte ihn für kurze Zeit als einen exteriorisierten Fall, ohne jeden ersichtlichen Fallgewinn, bevor dem Auditor die Idee kam, dass etwas falsch sein müsse. Tatsächlich wurde eine grosse Menge Zeit investiert. Der Auditor fragte Nibs, meinen Sohn, der damals den ACC-Kurs in den USA unterwies, und der gerade im Moment, wo ich dies schreibe, in England ist und dort den B.Scn.-Kurs lehrt, was denn mit diesem Spätzünder-Preclear verkehrt sein könnte. Nibs überprüfte ihn und entdeckte, dass der Auditor den Preclear noch nie in irgendeine Art Situation gebracht hatte, die dem Preclear auch nur nebelhaft real gewesen war. Der Auditor auf einem Stuhl und der Preclear auf dem anderen Stuhl war für den Preclear keine reale Situation, und dennoch lief ihn der Auditor als exteriorisierten Fall. Natürlich war er exteriorisiert, aber mit einer so geringen Realitätsstufe, dass natürlich sehr wenig Gewinn aus dem Prozessing gezogen wurde.

Prozessing ist so nutzbringend, wie es für den Preclear real und wirklich ist. Und wenn man die Realitätsstufe des Preclears nicht durch Verwendung von Affinität und Kommunikation erhöhen kann, dass lässt man das ganze Dreieck zum Spätzünder werden. Dieses ARK-Dreieck mag plötzlich an der Ecke von K sehr wichtig geworden sein, aber es steht in der Werkzeugkiste des Auditors immer noch an erster Stelle.

Nun werden Sie wissen wollen, warum Sie „Denke einen Gedanken" benutzen sollten, wenn das, was offensichtlich mit dem Preclear falsch ist, an den Sie denken, ein lahmes Bein ist. Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass Sie, wenn Sie dieses lahme Bein direkt auditieren, Sie etwas und jemanden auditieren, der wahrscheinlich eine sehr geringe Realitätsstufe hat. Er würde kein lahmes Bein haben, wenn er eine hohe Realitätsstufe hätte. Wenn Sie jemanden haben, der neurologisch, physisch oder psychosomatisch krank ist, haben Sie jemanden, der versucht hat, seinen Körper zu not-isen, es sei denn, es käme von einer akuten Infektion oder

von einem Unfall. Wenn ein Individuum seinen Körper not-ised, sein Bein erlahmen lässt, oder es bekommt ein Magengeschwür, oder sein Kopf bekommt Migräneanfälle, oder seine Zähne fallen aus, dann haben Sie jemanden, der versucht, die Umgebung zu not-isen. Er geht schon in Richtung Unterliegen. Das, was ihn sehr glücklich machen würde, wäre das vollständige Verschwinden des Physikalischen Universums. Nun, mit modernem Prozessing kann man das auch geschehen lassen, und vielleicht ist das etwas, das Sie geschehen lassen sollten, um ihm zu zeigen, dass es geschehen könnte. Wenn Sie dies täten, müssten Sie natürlich zumindest einen modernen B.Scn.-Kurs durchlaufen, da dies ein sehr trickreiches Verfahren ist. In Anbetracht der Tatsache, dass Unrealität die Aktion ist, sich darüber klarzuwerden, dass Dinge da sind und dann zu sagen, dass sie nicht da sind (sie zu not-isen, siehe „Das Erschaffen menschlicher Fähigkeit“ und die Axiome der Scientology), beschäftigen Sie sich mit einem Protest gegen Realität, der zu Unrealität führt. Eine Person wird Dinge so real sein lassen, wie sie gewillt ist, sie existieren zu lassen. Wenn ein Individuum nicht gewillt ist, ein Bein, einen Baum oder dieses Universum existieren zu lassen, dann sind ihm die Dinge nicht real. Eine der besten Arten, durch die man ihn dazu bringen kann, seine Realitätsstufe zu erhöhen, wäre, ihm eine gewisse Realität über Denken zu geben. Es ist nicht Handeln, es ist nicht das Müdewerden, es ist nicht die Unfähigkeit zu arbeiten, es ist nicht die zweite Dynamik, die Ihren PC behindert - es ist sein Denken. Alles, was Sie tun müssen, ist ihn dazu zu bewegen, seine Ansicht zu ändern. Wenn man jemanden dazu bringen könnte, sein Ansicht genügend weit zu ändern, dann könnte er all das beherrschen, was ihn plagt. Aber ein Preclear, der Dinge not-ised, versucht, Kraft und Druck der einen oder anderen Art gegen physikalische Gegenstände und Räume einzusetzen, um sie aus dem Dasein hinauszubefördern. Dies wird niemals Erfolg haben, ich versichere es Ihnen. Energie wird niemals Energie zerstören. Es ist mir völlig gleich, wie viele Atombomben die Brigade pfeifender Wichte baut, sie werden niemals irgendwelchen Raum oder irgendwelche Energie damit zerstören. Ihr Preclear, der Dinge unreal findet, hat aufgehört, zu versuchen, irgend etwas mit Denken zu machen und er versucht, etwas durch Kraft zu erreichen. Er kann sich nicht mehr vorstellen, dass Denken Raum und Energie hervorbringen oder handhaben oder ihnen Existenz oder Leben geben kann.

Nehmen Sie sich dies zu Herzen und werfen Sie einen aufrichtigen und offenen Blick auf einige der Preclears, die Sie auf sehr phantastischen und gezielten Prozessen auditiert haben, und denken Sie rückblickend über all jene Preclears nach, die, nachdem Sie sie auditiert haben, nicht der Ansicht waren, dass irgend etwas geschehen wäre. Wenn der Preclear nicht dachte, dass etwas geschehen wäre, dann geschah auch nichts. Was war falsch? Sie haben ihn oberhalb seiner Realitätsstufe auditiert. Wenn Sie ihn dazu bringen könnten, einen Gedanken zu denken und zu wissen, dass er ihn gedacht hat, und einen Gedanken zu empfangen und zu wissen, dass er ihn empfing, obwohl er ihn dort hingetan hat, um ihn zu empfangen, was genau das ist, was er tut, dann würden Sie genau die Sache direkt ansprechen, die Unrealität und Realität ausmacht. Ein Individuum, das zwanghaften Outflow macht, ist einfach nicht gewillt, einen Gedanken zu empfangen. Ein Individuum, das still ist, kann einfach an nichts denken. Wenn ein Individuum also Kontrolle über seine Gedanken hätte, würde es Kontrolle über das Universum haben. Wir können dies nun in einem Prozess belegen.

Und glauben Sie nicht, dass Sie diesen Prozess, beide seiner Seiten, in einer halben Stunde oder 45 Minuten beenden werden. Einige dieser zungenfertigen Preclears, die Sie auditieren, werden auf diesem Prozess einstürzen und eine oder zwei Stunden, nachdem Sie begonnen haben, sie darauf zu auditieren, anfangen, Kommunikationsverzögerung zu zeigen. Die Hauptfehler, die bisher bei diesem Prozess gemacht wurden, bestanden in dem Versäumnis, ihn lange genug zu laufen, um den Preclear wirklich wissen und verstehen zu lassen, dass er selbst den Gedanken gedacht hat und dass er, er selbst, den Gedanken empfangen hat oder bereit ist, ihn zu empfangen.

„Finden Sie das Realitätsniveau des Preclears“ ist eine dieser Redensarten, die Sie nicht oft genug benutzen oder die Sie sich nicht oft genug anschauen können.

◊ ◊ ◊

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. MÄRZ 1960

Franchise-Inhaber

STANDARDISIERTE SITZUNGEN

Es gibt viele Gründe, warum Sitzungen standardisiert und nach einem Muster durchgeführt werden sollten. Der erste davon ist Vertrauen. Der Auditor, der sich auf bekanntem Boden bewegt, fühlt sich vertrauter und verliert nicht dadurch die Kontrolle über die Sitzung, daß er dem PC unfähig erscheint, weil er von einer plötzlichen Aktion oder einer neuen Entwicklung überrascht wird. Der PC, der an das sich wiederholende Sitzungsmuster gewöhnt ist, fühlt eine Sicherheit, wenn all seine Sitzungen hinsichtlich des Redemusters vorhersagbar sind. Und wenn er die Auditoren wechselt, kann er sich immer noch sicher sein, daß er wirkliches Auditing bekommt.

Der zweite Grund ist Duplikation: Genau so, wie die alte Wiederholungstechnik, die *vom* Auditor *zum* PC gemacht wird, eine Phrase oder ein verändertes Wort ausläuft, so haben Sitzungsmuster, denen richtig gefolgt wird, die Tendenz, frühere Sitzungen auszulaufen. Duplikation läßt nicht alle Dinge gleich erscheinen. Duplikation einer Sitzung fügt der Sitzung Kommunikation hinzu und beschleunigt die Bereitschaft des PCs, zum Auditor zu kommunizieren.

Die grundlegende befreiende Aktion von Auditing hängt von der Trennung des Denkens von Form, Materie, Energie, Raum und Zeit und von anderem Leben ab.

Wir sehen in der „Wissenschaft“, wie sie zur Zeit praktiziert wird, eine nahezu totale Identifikation von Masse mit Denken durch den „Wissenschaftler“. „Der Mensch kommt aus dem Schlamm“ ist eine selbstverständliche Schlußfolgerung von jemandem, dessen ganzes Denken mit Masse verknüpft ist.

Der Grund, warum die Nadel eines Clears so frei ist (und Sie haben sicherlich gesehen, wie eine E-Meter-Nadel klebrig, dann freier und freier wird), liegt darin, daß sein Denken von den Folgen von Materie, Energie, Raum und Zeit getrennt ist.

Der „Tot-im-Kopf“-Fall verbindet jegliches Denken vollständig mit Masse. Deshalb zeigt er auf dem E-Meter absonderlich an. In dem Maße, wie er auditiert wird, befreit er sein Denken, so daß er denken kann, ohne dass damit Masse assoziiert ist.

Was Auditing macht, ist den PC Schlüsselgedanken denken zu lassen, bis sie gedacht werden können, ohne Materie, Energie und Zeit zu kreieren oder zu stören.

Da die meisten PCs sich selbst mit *Denken* assoziieren, können sie nur exteriorisieren, wenn sie einen Gedanken denken können, ohne erneut in Masse hineinzupflügen. Schwierige

Exteriorisation oder Exteriorisation mit schlimmen Folgen wird allein durch die Betrachtung der Person verursacht, daß Gedanke Materie ist, sie selbst Materie ist usw. usf.

Die grundlegende Overthandlung besteht darin, jemand anderen dazu zu bringen, MEST zu wollen. Dies schlägt zurück, so daß man selbst MEST will. Somit haben wir das „Bedürfnis nach Havingness“. Havingness zu laufen stellt die Ursächlichkeit des PCs über Materie wieder her, erlaubt ihm, von Materie bis zu einem bestimmten Grad getrennt zu sein.

Denken wird folglich von MEST dadurch getrennt, daß man die Person wiederholt in bezug auf genau die Punkte denken läßt, die diese Person an MEST festnageln.

Wenn eine Person aberriert ist, sagen wir mal in bezug auf Frauen, wäre die wiederholte Anweisung „Denke an eine Frau“ der kürzeste Weg zur De-Aberration (abgesehen von Havingness-Schwierigkeiten – siehe unten). Schließlich würde sie nicht länger Bilder oder Massen haben, bloß weil sie *diesen* Gedanken dachte, und man würde dann sehen, daß sie über Frauen *nachdenken* könnte, statt auf Frauen zu reagieren.

Dies führt einen natürlich zu einem offensichtlichen, grundlegenden Prozeß: „Denke an Materie“, „Denke an Energie“, „Denke an Raum“, „Denke an Zeit“, „Denke an einen Thetan“. Theoretisch könnte jeder einzelne der Reihe nach flach gelaufen, und dann könnten alle noch einmal gelaufen werden.

In der wirklichen Praxis ist dies für die meisten Fälle ganz schön steil und wäre für viele nicht real. Eine komplexere Herangehensweise, die mehr Bedeutung enthält, ist dem PC realer.

Der Verstand des PCs ist eher in *Formen* von MEST und Leben als in bloßem MEST und Leben gefangen. Folglich zeigt das, worauf die E-Meter-Nadel fällt, auf welche MEST- und Lebensform seine Aufmerksamkeit fixiert ist.

Havingness ist ein kompliziertes Thema, wenn man es sich im Verstand eines PCs anschaut. Vertrautheit, das heißt Vorhersagbarkeit, ist eng mit einer Fähigkeit zu haben oder zu besitzen verbunden: Wenn er Schocks oder Überraschungen erlebt, wird seine Fähigkeit, vorherzusagen, abgewertet, und er *kann nicht haben.*

Der Grund, warum ein Thetan „stirbt“, ist sein Verlust an Vertrautem durch den Eintritt des Unvorhersagbaren. Unvorhergesagte Schnelligkeit des Zustandwechsels wäre eine Definition für Überraschung, ebenso von Tod und Vergeßlichkeit.

Je mehr Veränderung er ausgesetzt ist, die er nicht vorausgesagt hat, desto weniger kann er haben.

Wenn er also eine „rauhe Sitzung“ bekommt, sinkt die Havingness des PCs ab. Wenn der PC die Wechsel und Veränderungen des Auditors nicht vorhersagt, hört er auf, fähig zu sein, die Sitzung oder ihr Zubehör – den Auditor, den Raum usw. – zu haben. Je reibungsloser das Auditing ist, desto besser bleibt die Havingness des PCs oben.

Die Modellsitzung ist dazu bestimmt, unvorhersagbare Veränderungen zu vermeiden. Folglich ist sie dazu bestimmt, Havingness durch das Beibehalten des Musters zu bewahren, das heißt, Vorhersagbarkeit durch den PC zu bewahren.

Auditing läuft selbst dann aus, wenn der PC eine sich ständig verändernde Bank hat, indem es auf reibungslose und duplikative Art Sitzung für Sitzung nach dem Sitzungsmuster gemacht wird.

Der PC begann, Bilder zu benutzen, als er die Leben wechselte und auf Grund dessen manchmal auch die Sprache, aber erst, nachdem er schon Sprache zum Denken angenommen hatte. Somit könnte ein letzter Schritt im Prozessing sich damit befassen, den PC von der Bedeutung von Wörtern zu trennen. Ein solcher Prozess wie „Denke an ein Wort“ gefolgt von „Denke an eine Bedeutung“ würde theoretisch, wenn er gelaufen werden könnte (er wurde jedoch noch nicht getestet und würde die Havingness verletzen), den PC von seiner Abhängigkeit von Sprache beim Denken entladen und man würde sehen, daß er weniger fixiert darauf wäre, Bilder zu haben (die natürlich die Sprachbarriere überbrücken).

In einer Form aus Materie zu erscheinen, mit Hilfe von Energie zu operieren, in Raum zu existieren und mit anderen in der Zeit schrittzuhalten ist ein Gefallen, den sich PCs einander tun. (Oder eine Overthandlung, je nachdem, wie zynisch Sie sich vielleicht fühlen, wenn Sie darüber nachdenken).

Der Spielezustand von Havingness ist: Haben für einen selbst, nicht haben können für andere. In einer Form zu erscheinen, verletzt diesen Spielezustand. Ebenso verletzt es ihn, wenn man jemand anderem Wörter gibt. Somit neigen Schauspieler und Schriftsteller dazu, den Bach hinunter zu gehen, indem sie ihren eigenen Spielezustand verletzen, *falls sie in einem sind.* Ein Spielezustand entwickelt sich aus Getrenntheit. Indem man irgendeine Form von Getrenntheit läuft, kann dann eine Exteriorisation stattfinden, die nicht aus der Bereitschaft resultiert, die Masse des Körpers zu verlieren, sondern daraus, daß der Spielezustand kuriert wird. Getrenntheit wird bei niedrigeren Fällen natürlich dadurch gehandhabt, daß man zwanghafte Verbundenheit ausläuft. Aber Getrenntheit kann selbst gelaufen werden.

Jedes Auditing ist eine Lösung: Lösungen sind für gewöhnlich ein Alter-Is von Problemen. Somit kann man nicht nur Fall lösen, indem man Leute dazu bringt, Probleme oder sogar Lösungen zu konfrontieren, sondern auch Auditing, wo Auditing selbst, von Zeit zu Zeit, in Abwesenheit von reibungsloser Analyse und reibungsloser Sitzungshandhabung, für den PC zu einem Problem geworden ist.

Ein großartiger Prozeß dafür ist: „Nenne mir ein Problem, für das Auditing eine Lösung ist“, und was das betrifft, findet dies auch auf jede psychosomatische Krankheit Anwendung. Eine Person mit einem schlimmen Bein würde Erleichterung erfahren, wenn sie auf „Nenne mir ein Problem, für das ein schlimmes Bein eine Lösung sein würde“ als repetitivem Prozeß auditiert werden würde. Auf ähnliche Weise würde es vielleicht funktionieren, wenn man fragen würde: „Nenne mir eine Lösung für ein schlimmes Bein, die Du konfrontieren könntest“, oder: „Welches Problem in Bezug auf ein Bein könntest Du konfrontieren?“ wobei der letztere als Prozeß sehr gut ist.

Die Trennung des Denkens von einem Problem, von bestimmten Formen und von Leben und MEST sind die primären Ziele von Auditing. Und genauso, wie die wiederholende Auditinganweisung nicht nur die Verbindung mit einer Masse ausläuft, sondern auch sich selbst, befreit ein sich wiederholendes Sitzungsmuster den PC am Ende nicht nur von seinen Aberrationen, sondern auch von Auditing selbst.

Eine Person wird in dem Maße fähig, wie sie Vertrauen wiedergewinnt - und sie wird in dem Maße frei, in dem Auditing eine Konstante ist, und nicht selber eine wilde Variable.

L. RON HUBBARD

LRH:js.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
37 Fitzroy Street, London W.1
HCO BULLETIN VOM 4. MAI 1959
Ausgabe I

EIN AFFINITÄTSPROZESS

Wir haben mit Overt-Withhold Gerader Draht einen grundlegenden Realitätsprozeß, und auf einem höheren Niveau: „Was kannst du konfrontieren?“

Es gibt Variationen, die sich von selbst anbieten, aber neben all der Admin, den Kongressen, HPA-Kursen, ACCs und jeder Menge Werbearbeit hatte ich noch keine Zeit, sie zu testen.

Die obige Form funktioniert jedenfalls, was erstaunlich genug ist. Sie knackt *anscheinend* niedrigere Fälle als „Was kannst du konfrontieren?“ Es gibt einige Hinweise darauf, daß sie Havingness steigert.

Ein grundlegender Kommunikationsprozeß ist: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du kommuniziertest.“

Es gab wenige erfolgreiche Affinitätsprozesse. So unwahrscheinlich, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag, ist der folgende doch ein nahezu reiner Affinitätsprozeß.

„Was würdest du gerne konfrontieren?“

L. RON HUBBARD

LRH:mp.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 2. MÄRZ 1961

Ausgabe I

HCO Secs
Assn Secs
Ds of P
Alles HGC-Personal
Alle Auditoren, die Mitarbeiter auditieren
Alle Studenten des 22. Amerikanischen ACC
Alle Studenten des 3. Südafrikanischen ACC

NEUE PRE-HAV-ANWEISUNG

Hier ist eine neue Anweisung für Kommunikation auf der Pre-Hav-Skala.

Ich finde es überraschend, einen neuen Kommunikationsprozess zu finden, nachdem Kommunikation seit 11 Jahren im Vordergrund steht, aber genau das ist passiert. Außerdem hat sich dieser Prozess im Ehrenkodex angekündigt.

Er ersetzt die Pre-Hav-Anweisung aus dem HCOB vom 2. Februar 1961 (von Saint Hill mit 9.3.61 datiert).

Die grundlegende Anweisung, von der die anderen abgeleitet sind, lautet:

„Rufe dir zurück, nicht kommunizieren zu wollen.“

Die vollständigen Anweisungen, die nacheinander gelaufen werden können, lauten:

„Rufe dir zurück, nicht kommunizieren zu wollen.“
„Rufe dir zurück, dass ein anderer nicht kommunizieren wollte.“
„Rufe dir zurück, dass du nicht wolltest, dass ein anderer kommunizierte.“
„Rufe dir zurück, dass ein anderer nicht wollte, dass du kommuniziertest.“
„Rufe dir zurück, dass ein anderer nicht wollte, dass andere kommunizierten.“
„Rufe dir eine Kommunikation zurück“.
„Rufe dir eine Nicht-Kommunikation zurück“.
„Rufe dir eine Kommunikation zurück“.
„Rufe dir eine Nicht-Kommunikation zurück“.
„Rufe dir eine Kommunikation zurück“.
„Rufe dir eine Nicht-Kommunikation zurück“.

Die Struktur der Anweisung, für die es recht viele Möglichkeiten gibt, wurde erst teilweise geklärt. Es können die ersten fünf von den obigen Anweisungen gelaufen werden oder die letzten sechs oder alle. Die letzten sechs handhaben natürlich Verlustgeschehnisse.

Es kann sogar sein, dass die erste Zeile als Prozess allen Withholds zugrunde liegt und späteren Withholds Kraft verleiht. Dies könnte dann, einfach als Prozess, das Erreichen des Ziels, Withholds bei verschlossenen Fällen loszuwerden, erheblich erleichtern.

Am leichtesten ist es wahrscheinlich, beim Preclear die ersten fünf Zeilen alle der Reihenfolge nach zu verwenden, wobei die letzten sechs Anweisungen danach flach gemacht werden.

L. RON HUBBARD

LRH:ph.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. SEPTEMBER 1959

HAS-KO-AUDIT

Hier sind einige Hinweise, wie man Kommunikationsprozesse mit Bezug auf ein Assessment läuft:

Der Ausbilder fragt den Preclear, ob er krank oder gesund ist. Wenn der Preclear sagt, dass er krank ist, dann sagt der Ausbilder: „Was würdest du sagen, welcher Teil des Körpers krank ist?“ Egal, was der Preclear sagt, dies wird dann gelaufen mit „Von wo aus könntest du zu einem ____ (Verallgemeinertes Terminal) Körperteil kommunizieren?“ Wenn der Preclear sagt, dass er gesund ist, sagt der Ausbilder: „Warst du jemals krank?“ Der PC wird im allgemeinen ja sagen. Der Ausbilder sagt dann: „Welcher Teil deines Körpers war krank?“, und dann läuft er den Kommunikationsprozess auf das, was der Preclear sagt.

Ich möchte Ihnen eine Vorschau auf einen neuen Sieg der Forschung geben: Es scheint, als ob das wirksamste und schnellste Klären mit dem stattfinden könnte, was wir Universumsprozesse nennen werden. Damit ist gemeint, einen Kommunikationsprozess auf das Universum wie folgt zu laufen:

„Von wo aus könntest du zum physikalischen Universum kommunizieren?“

„Von wo aus könntest du zu einem Körper kommunizieren?“

„Von wo aus könntest du zu einem Verstand kommunizieren?“

„Von wo aus könntest du zu einem Thetan kommunizieren?“

In diesem Stadium ist das alles experimentell, aber es würde ein Prozess sein, der den Thetan von allen Universen trennt, über die er besorgt ist, und er sollte in der allgemeinen Anwendung ziemlich erfolgreich sein.

Ich gebe Ihnen dies jedoch nicht, damit Sie es benutzen, sondern um Ihnen zu zeigen, dass wir wahrscheinlich noch weitergehende und bessere Gewinne erzielen würden, wenn wir anfangen würden, die Leute in Bezug auf das Thema „Clear sein“ in Fahrt zu bringen, und dann geradewegs loslegen würden mit jedem Universum, das sie auf Ko-Auditing nur handhaben könnten. Ich würde Ko-Audits dann wie folgt laufen:

Führen Sie die oben beschriebenen Aktionen in Bezug auf ein Körperteil durch, und wenn der Preclear durch diese Sache hindurchgekommen ist, gehen Sie sofort weiter zum physikalischen Universum, und dann führen Sie ihn weiter mit jedem Körperteil, der auf dem Meter einen Knall ergibt, und schließlich, wenn verschiedene Körperteile flach sind, bringen Sie ihn dahin, den Körper als allgemeines Terminal zu laufen.

L. RON HUBBARD

LRH:iet.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. JULI 1959

CenOCon

FÜR DAS HGC ZUGELASSENE PROZESSE

Der folgende Rundown ist in allen HGCs zu verwenden.

Zum Gebrauch bei bewusstlosen und beständig psychotischen Personen, die nicht bereit sind, sich auditieren zu lassen:

„Lasse du diesen Körper auf diesem Stuhl sitzen (oder auf diesem Bett liegen)“, und CCH 1, 2, 3, 4.

Zum Gebrauch bei Personen, die zu irgendeinem Zeitpunkt nicht bereit sind, auditiert zu werden:

Zweiweg-Hilfe-Klammer

„Wie könntest du mir helfen?“

„Wie könnte ich dir helfen?“

Lassen Sie jede Frage beantworten. Benutzen Sie viel Zweiweg-Kommunikation. Machen Sie kein Q&A mit Gründen.

Zum Gebrauch bei Personen, die aufgrund von Sitzungsfehlern nicht bereit sind, sich auditieren zu lassen:

TR 5N, nämlich:

„Was habe ich falsch gemacht?“

„Was hast du falsch gemacht?“

mit Zweiweg-Kommunikation.

Für Personen, die akut krank sind:

Fragen Sie, von welchem Teil ihres Körpers sie glauben, dass er krank sei. Benutzen Sie das als das Terminal. Laufen Sie:

„Von wo aus könntest du zu einem ..... (angegebener Körperteil) kommunizieren?“

Zum Gebrauch bei Personen, die sich beschweren, dass Auditing bei ihnen nicht wirksam ist oder die sehr langsame Gewinne machen oder die nach OT streben. Laufen Sie:

Prozess S2[*:]

* Anm.d.Übs.: Der Name kommt von einer englischen Marke für ein Unkrautvernichtungsmittel.

„Von wo aus könntest du zu einem Opfer kommunizieren?“

Dies ist flach, wenn der Preclear ein Opfer gelassen konfrontieren kann.

Zum allgemeinen Gebrauch bei Leuten. Wenn dies in einem HAS-Ko-Audit bereits gut gehandhabt worden ist, handhaben Sie es nicht noch einmal:

Overt-Withhold Gerader Draht nach sorgfältigem Assessment und in Bezug auf verschiedene Knöpfe, Dynamik Gerader Draht, Wissen bis Geheimnis Gerader Draht sind alle mehr oder weniger die gleichen Prozesse, aber es sind verschie-dene Arten von Assessments.

Laufen Sie immer Terminale, niemals Zustände.

Zum Gebrauch bei Leuten, die ein Gegenwärtiges Problem haben. Bringen Sie sie dazu, die Terminale zu benennen, die mit dem Problem in Verbindung stehen. Laufen Sie:

„Von wo aus könntest Du zu einem ..... (allgemeine Form des Terminals) kommunizieren?“

Zum allgemeinen Gebrauch bei Personen, immer in gewissem Ausmaß, wenn sie ins HGC kommen:

S-C-S

Zum Gebrauch bei Auditoren, die sich auditieren lassen. Laufen Sie, bis es vollständig flach ist:

Prozess S2:

„Von wo aus könntest du zu einem Opfer kommunizieren?“

Zum Gebrauch bei Personen, die auf dem Weg zu Theta-Clear sind. Benutzen Sie es lange und großzügig:

Assessieren Sie den Fall mit dem E-Meter. Finden Sie Terminals, die geklärt werden müssen. Benutzen Sie:

„Von wo aus könntest du zu einem .... kommunizieren?“ auf jedes Terminal.

Zum Gebrauch bei Leuten, die auf dem Weg zu Theta-Clear sind:

Finden Sie jedesmal das Engramm, das notwendig ist, um den Fall zu lösen. Überprüfen Sie alle Terminals, die darin vorhanden sind. Machen Sie eine Liste. Laufen Sie: „Von wo aus könntest du zu einem .... (jedes Terminal in dem Geschehnis als allgemeine Bezeichnung) kommunizieren?“ Verlassen Sie nicht das Geschehnis, das gelaufen wird. Der Preclear wird die Zeitspur auf- und abwärts gehen. Aber wenn ein Terminal flach ist, wählen Sie das nächste aus dem gleichen Geschehnis, mit dem wir angefangen haben. Denken Sie daran, das Geschehnis noch einmal auf neue Terminals hin durchzusehen, wenn einige flach sind.

Um Fälle für die Stufe Theta-Clear abzuschließen:

„Von wo aus könntest du zu einem .... (männliche, weibliche Körper, Körper, MEST) kommunizieren?“

Um jeglichen Fall in einen zufriedenen Zustand zu bringen, oder um einen Intensive abzuschließen:

> Lassen Sie die Person sagen, was verkehrt ist. Lassen Sie sie das Terminal nennen, von dem sie glaubt, dass es die Schwierigkeit darstellt. Laufen Sie:
>
> „Von wo aus könntest du zu einem .... (Bezeichnung des Terminals) kommunizieren?“

HAS-KO-AUDIT

Im HAS-Ko-Audit können Kommunikationsprozesse verwendet werden. Assessieren Sie, indem Sie die Person fragen: „Bist du krank oder gesund?“ Wenn er „krank“ sagt, fragen Sie: „Was würdest du sagen, welcher Teil deines Körpers ist krank?“ Laufen Sie:

> „Von wo aus könntest du zu einem .... (Körperteil, den die Person genannt hat) kommunizieren?“

Wenn die Person „gesund“ sagt, dann sagen Sie: „Welche Person oder Sache hast du am meisten bedauert?“ (Im Sinne von Mitleid). Was die Person auch sagt, laufen Sie es als Terminal: „Von wo aus könntest du zu einem .... (verallgemeinerte Form dessen, was er gesagt hat) kommunizieren?“

Das bringt die Leute bis dahin hoch, dass sie sprechen, und Sie kommen zu der „Mund-zu-Mund-Propaganda“, die Sie haben sollten, und zusätzlich zu einer Menge besserer Leute.

L. RON HUBBARD

LRH:brb.rd

[Dieses HCOB wurde abgelöst vom HCOB vom 25. Januar 1960,
„OT-3 Verfahren – Für das HGC zugelassene Prozesse“]

Auszug aus dem Buch
DAS ERSCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT

R2-60: DIE VERBORGENE KOMMUNIKATION

„Finde eine verborgene Kommunikation“ ist eine Auditinganweisung, die, wenn sie korrekt fortgeführt wird, die Tore zur Freiheit öffnet.

In „Scientology 8-80“ und „Scientology 8-8008“ können Sie eine Skala finden, an deren unterem Ende „verborgen“ steht. Darüber liegt „Beschützen“. Darüber liegt „Besitz“. Ich habe vor kurzem herausgefunden, daß der DEI-Zyklus und die obige, niedrige Skala sich vereinigen, wodurch die Skala wie folgt aussieht:

Neugier
Ersehnen
Erzwingen
Hemmung
Besitz
Beschützen
Verborgen

Außerdem habe ich herausgefunden, daß der Weg, der durch die Skala nach oben führt, Kommunikation ist.

Knowingness verdichtet sich. Versuchen, etwas zu wissen, wird zur ersten Stufe von Kommunikation. Dieses „Schauen, um zu wissen“ verdichtet sich zu „eine Emotion haben, um zu wissen“, welches sich zu „Anstrengung, um zu wissen“ verdichtet, welches wiederum zu „Denken, um zu wissen“ wird, welches sich dann zu „Symbole, um zu wissen“ verdichtet, was, und dies ist das Erstaunliche, zu „Essen, um zu wissen“ wird, welches zu „sexuelle Betätigung, um zu wissen“ wird, was sich dann in das Vergessen von Wissen oder „Geheimnis“ umwandelt.

Ein Energiepartikel ist eine verdichtete Knowingness. Wenn man versucht, einen zu entdecken oder zu bewegen, dann ist das eine Aktion, die Knowingness zum Ziel hat.

Schwere, welch grimmiger Gedanke, wird im Verstand - und ist - die Anstrengung zu wissen, Knowingness hereinzuziehen. Fremdbestimmung ist nur Fremd-Knowingness.

Die Aspekte des Wissens sind die gemeinsamen Nenner jeder Skala in der Scientology. Wenn Knowingness durch Kommunikation geschieht, erhalten wir Emotion, und Anstrengungspartikel verändern ihre Position.

Dieser Kampf um Wissen besteht nicht bloß aus mir und Ihnen, die wir mit Scientology arbeiten und dabei verrückt werden, er *ist* das Leben und all seine Manifestationen einschließlich Raum, Energie, Materie und Zeit. Jedes davon ist nur eine Barriere für Knowingness. Eine Barriere ist nur insoweit eine Barriere, als sie Knowingness behindert. Für vollständige Knowingness gibt es keine Barrieren.

Und was gibt es, was man wissen kann? Nur, daß Knowingness veränderlich ist. Man muß Dinge erfinden, die man wissen kann, denn es gibt nur Knowingness, und Knowingness besteht nicht aus Daten, denn ein Datum ist eine erfundene, nicht eine wahre Knowingness. Das Motto eines jeden Partikels unterhalb von Knowingness ist: „Nur Energie kann es dir sagen."

Wir behandeln **R2-60, Verborgene Kommunikation**, auf folgende Art und Weise:

„Finde einige verborgene Kommunikationen", *„Und nun finde noch weitere verborgene Kommunikationen"*, und so weiter. Möglicherweise müssen wir den Preclear präzise führen, indem wir sagen: *„Zeige auf den Punkt"*, *„Wie weit scheint er entfernt zu sein?"*, *„Kannst du an dieser Stelle eine verborgene Kommunikation ausmachen?"* und derartige Fragen, wobei wir gutes ARK aufrechterhalten. Man könnte ihn auffordern, bestimmte Arten verborgener Kommunikationen zu finden, wie mit dieser Anweisung: *„Finde einige verborgene Krankheits-Kommunikationen"*, *„einige verborgene giftige Kommunikationen"* oder *„Finde einige verborgene, aber uninteressante Kommunikationen"*. Aber verwenden Sie die Frage, um alle Kommunikationsverzögerungen flach zu machen, bevor Sie sie wechseln.

Wenn er in die Vergangenheit geht, lassen Sie ihn. Er wird wieder in die Gegenwart kommen. Er wird sein chronisches Somatik finden und viele interessante Sachen machen, vielleicht sogar einschließlich der Daten in diesem Text über R2-60.

Es ist merkwürdig, daß das obige *„Finde einige verborgene Kommunikationen"* keine Abhilfe für Havingness zu erfordern scheint. Aber es wird viele schwere Ridges und Somatiken anstellen. Wenn Sie „verborgene Kommunikationen" gründlich bearbeitet haben, können Sie jetzt diese Anweisung verwenden: *„Finde einige beschützte Kommunikationen"*, und wenn das null ist: *„Finde einige Kommunikationen, die besessen werden"*, und wenn das keine Kommunikationsverzögerung mehr aufweist: *„Finde einige gehemmte (gestoppte) Kommunikationen"*. Dann: *„Finde einige erzwungene Kommunikationen"*, und dann: *„Finde einige ersehnte Kommunikationen"*.

Wenn nun all dies geschafft ist, fahren Sie folgendermaßen fort: *„Finde eine verborgene Knowingness"*, *„Findest du sie im physikalischen Universum?"* Wenn ja, *„Zeige darauf!"*, *„Wie weit scheint sie entfernt zu sein?"*, *„Finde noch mehr verborgene Knowingness"*, und so weiter, bis nach einer oder zwei Stunden (oder sechs) die Anweisung flach bezüglich der Kommunikationsverzögerung ist.

Jetzt beginnen Sie wie folgt, die Skala aufwärts zu gehen, wobei sie den Preclear deuten und die Entfernung zu dem Punkt angeben lassen (selbst, wenn er Billionen Kilometer entfernt ist): *„Finde eine beschützte Knowingness"*. Und nachdem dies viele Male gegeben wurde: *„Finde eine beschützte Knowingness"*, viele Male. Dann: *„Finde eine Knowingness, die besessen wird"*, viele Male. Dann: *„Finde eine gehemmte Knowingness"*. Dann: *„Finde*

eine erzwungene Knowingness“. Dann: *„Finde eine ersehnte Knowingness*“. Dann *„Finde eine Knowingness, in Bezug auf die Leute neugierig sein könnten*“.

In **R2-60, Verborgene Kommunikation**, können wir die Wissen-bis-Geheimnis-Skala verwenden:

„Finde einige Geheimnisse“
„Finde einigen verborgenen Sex“
„Finde ein verborgenes Essen“
„Finde einige verborgene Symbole“
„Finde ein verborgenes Denken“
„Finde einige verborgene Anstrengungen“
„Finde einige verborgene Emotionen“
„Finde ein verborgenes Schauen“
„Finde ein verborgenes Wissen“

Dann: *„Finde einige beschützte Geheimnisse“*, *„Finde einigen beschützten Sex“* und so weiter.

Sie können die Prinzipien von verborgenem Wissen und verborgener Kommunikation benutzen und mit jedem anderen Teil der Scientology kombinieren und dabei exzellente Prozesse entdecken. Die ersten in R2-60 angegebenen Anweisungen sind jedoch diejenigen, die am besten kommunizieren und am leichtesten zu benutzen sind.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. OKTOBER 1959
Ausgabe II

Franchise-Inhaber

ERWEITERTE DEI-SKALA

(Mit einer Bemerkung über Verkäufer)

Die ursprüngliche Skala

4,0 Ersehnen
1,5 Erzwingen
0,5 Hemmen

wurde 1952 erweitert zu

Neugier
Ersehnen
Erzwingen
Hemmen.

1959 fand ich einen weiteren sehr wichtigen Punkt auf dieser Skala, der uns einen neuen Einstiegspunkt für Fälle gibt.

Neugier
Ersehnen
Erzwingen
Hemmen
Unbekannt

Ich vermute außerdem, dass „Warten“ zwischen Unbekannt und Hemmen passt.

Um die Punkte in puncto Absicht in bessere Übereinstimmung zu bringen, würden sie zu folgendem werden.

Interesse
Ersehnen
Erzwingen
Hemmen
Nicht wissen

Diese Skala invertiert auch, wie ich finde, ähnlich wie die Dynamiken und unterhalb von geistiger Gesundheit in Bezug auf ein gegebenes Thema.

Nicht wissen
Hemmen
Erzwingen
Ersehnen

Interesse

Diese Punkte, speziell auf der invertierten Skala, werden, wenn man nach unten geht, durch Versagen nach unten gebracht. Die jeweils niedrigere Stufe ist eine Erklärung, um zu rechtfertigen, warum man mit der höheren Stufe versagt hat.

Jemand versucht, etwas nicht zu wissen und versagt. Er versucht dann, es zu hemmen und versagt. Er versucht deshalb, es zu erzwingen und versagt. Folglich erklärt er, indem er es ersehnt und versagt. Und da er nicht wirklich in der Lage ist, es zu haben, zeigt er danach ein zwanghaftes Interesse an der Sache.

Die obige Inversion ist natürlich ganz und gar reaktiv.

Reaktives Verkaufen (für uns von Interesse in einer Verkäuferkampagne) würde folglich so vor sich gehen (und dies *ist* die grundlegende Skala für Verkaufen):

Der Verkäufer weigert sich, den Kunden das Produkt vergessen zu lassen.

Der Verkäufer hemmt dann alle Bemühungen des Kunden, das Produkt zurückzuweisen.

Der Verkäufer zwingt dem Kunden das Produkt auf.

Der Verkäufer stellt nun fest, dass der Kunde das Produkt wünscht.

Und der Kunde wird interessiert bleiben.

Es gibt hier ein Zusammenspiel, bei dem der Verkäufer die Skala umkehrt:

Quelle von Fehlschlägen im Verkauf

Verkäufer	*Kunde*
Interesse	Nicht wissen
Ersehnen	Hemmen
Erzwingen	Erzwingen
Hemmen	Ersehnen
Nicht wissen	Interesse

Verkäufer, die eine invertierte Skala hervorrufen, können selber die Skala hinunter gehen, während sie es tun. Sie versuchen, Interesse zu wecken und treffen auf *Vergesslichkeit*. Sie *wollen* verkaufen und treffen auf *Widerstand*. Sie üben *starken Druck* auf den Kunden aus und bekommen Druck zurück. Und so ungefähr wenn der Kunde das Produkt *will*, hemmt der Verkäufer die Skala reaktiverweise. Und wenn das Interesse des Kunden am höchsten ist, vergisst der Verkäufer alles über ihn.

ERFOLG FÜR VERKÄUFER

Alles, was ein Verkäufer tun muss, ist mit dem Versuch fortzufahren, den Kunden zu interessieren, und die reaktive Inversion wird stattfinden.

Es ist interessant, dass uns diese Skala (was wichtiger ist) neue Einstiegspunkte für Fälle angibt. Man könnte eine Serie von Kommunikationsprozessen auf irgendein Terminal, sagen wir einmal „Körper“, laufen.

Von wo aus könntest du mit einem unbekannten Körper kommunizieren?
Von wo aus könntest du mit einem unerwünschten Körper kommunizieren?
Von wo aus könntest du mit einem notwendigen Körper kommunizieren?
Von wo aus könntest du mit einem begehrenswerten Körper kommunizieren?
Von wo aus könntest du mit einem interessanten Körper kommunizieren?

Dies würde den Fall in Bezug auf jedes Terminal, das total reaktiv geworden ist, vom unteren Ende auflesen und ihn bis zum oberen Ende bringen.

Nebenbei, verstehen Sie meine Bemerkungen über Verkäufer nicht so, dass es „alles in bester Absicht“ geschieht. Die grundlegende Overthandlung besteht darin, die Leute dazu zu bringen, nutzlose Gegenstände und Räume haben zu wollen, und dies ist oft ein Bestandteil des Berufs des Verkäufers, was für ihn ein unglücklicher Umstand ist. Er holt, anders als wir, die Leute manchmal nicht aus dem Schlamm heraus. Oft ist es wahrscheinlicher, dass er sie hineinstößt. Deswegen benötigt *er* unsere Hilfe, um mit der Welt wieder in Einklang zu kommen. Da sein Einkommen davon abhängt, Leute dazu zu bringen, Dinge zu wollen und Dinge zu kaufen (auch wenn sie sie manchmal brauchen), haben wir keine große Wahl. Wir müssen ihm die Mechanismen des Verkaufens zeigen, mit der Absicht, ihn dazu zu bringen, dass er dabei hilft, andere aus dem Schlamm herauszuziehen. Jemanden dazu zu bringen, etwas zu wollen, was er wirklich braucht, ist kein Verbrechen, aber der Verkäufer steht auf unsicherem Boden. Was brauchen die Leute wirklich? Wir sollten besser versuchen, uns nicht in die Ethik von all dem verwickeln zu lassen, oder sie zu überreden, nur wirklich notwendige Artikel zu verkaufen.

Der ganze Aufbau der Wirtschaft erfordert den Verkäufer; er ist die Schlüsselfigur für die ganze Struktur. Aber wir können sogar den Fluss von nutzlosen Gütern durchdringen, indem wir eine Einladung zur Freiheit in denselben Kanal tröpfeln lassen.

L. RON HUBBARD

LRH:dd.rd.jh

AUSZUG AUS „SCIENTOLOGY 0-8“
Teil V, Kapitel VII

DEI bis CDEI

Die ursprüngliche Skala	4,0 Ersehnen
	1,5 Erzwingen
	0,5 Hemmen
wurde 1952 erweitert zu	Neugier
	Ersehnen
	Erzwingen
	Hemmen.

1959 fand ich einen weiteren sehr wichtigen Punkt auf dieser Skala, der uns einen neuen Einstiegspunkt für Fälle gibt.

Neugier

Ersehnen

Erzwingen

Hemmen

Unbekannt

(In der zusätzlichen Annahme, daß „Warten“ zwischen Unbekannt und Verhindern paßt.)

Um die Punkte in puncto Absicht in bessere Übereinstimmung zu bringen, würden sie zu folgendem werden.

Interesse

Ersehnen

Erzwingen

Hemmen

Nicht wissen

Diese Skala invertiert auch, wie ich finde, ähnlich wie die Dynamiken und unterhalb von geistiger Gesundheit in Bezug auf ein gegebenes Thema.

Nicht wissen

Hemmen

Erzwingen

Ersehnen

Interesse

Diese Punkte, speziell auf der invertierten Skala, werden, wenn man nach unten geht, durch Versagen nach unten gebracht. Die jeweils niedrigere Stufe ist eine Erklärung, um zu rechtfertigen, warum man mit der höheren Stufe versagt hat.

Jemand versucht, etwas nicht zu wissen und versagt. Er versucht dann, es zu hemmen und versagt. Er versucht deshalb, es zu erzwingen und versagt. Folglich erklärt er, indem er es ersehnt und versagt, und da er nicht wirklich in der Lage ist, es zu haben, zeigt er danach ein zwanghaftes Interesse an der Sache. Die obige Inversion ist natürlich ganz und gar reaktiv.

Eine spätere Erweiterung der Skala präsentiert uns

K Wissen (know)

U Nicht-Wissen (not know)

C Neugierig (curious)

D Ersehnen (desire)

E Erzwingen (enforce)

I Hemmen (inhibit)

O Abwesenheit von, „kein...“ (absence of)

F Verfälschen (falsify)

Der alte EAV-Zyklus verschafft uns ein wichtiges Werkzeug, das in der heutigen Standard-Technologie für Stufe III verwendet wird, der Handhabung von ARK-Brüchen. Ein ARKV-NEEG-Assessment benutzt:

A Affinität

R Realität

K Kommunikation

V Verstehen

in Verbindung mit

N Neugierig auf ...

E Ersehnte ...

E Erzwungene ...

G Gehemmte ...

Dies ist Teil der Stufe-III-Tech von R (Routine) 3H.

Es schlägt ein wie eine Bombe.

(Ende dieses Kapitels)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
37 Fitzroy Street, London W.1
HCO BULLETIN VOM 7. MAI 1959

NEUER PROZESS

THEORIE

Es schneit nicht, sondern Lawinen kommen herunter!

Da wir jetzt ungeheure Prozesse auf den niedrigsten Stufen haben, brauchen wir ein neues Verständnis von Prozessing und Assessment.

Die volle Tonskala lässt sich in drei allgemeine Abschnitte einteilen. Der höchste ist Allbestimmung. Im mittleren Bereich ist Selbstbestimmung. Der untere Bereich ist Fremdbestimmung.

Die grundlegende Schwierigkeit besteht darin, dass etwas den Preclear so gründlich überwältigt hat, dass er es ist. Dies ist Fremdbestimung, die die Person wird. Leichte Locks benutzen diese Route, um ihn noch weiter zu überwältigen. Eine Person kann in diesem Leben nicht wirklich etwas finden, das sie ausreichend überwältigt haben kann, um sie zu aberrieren. Das erforderte schon einiges. Dinge wie Vorgeburtliches und Operationen und Schocks benutzen lediglich den vorhandenen Überwältigungskanal.

Aberration stellt sich folgendermaßen dar. Die Person verursacht eine Wirkung, wieder und wieder. Normalerweise ist dies nicht aberrativ. Aber eines Tages verursacht sie eine nicht beabsichtigte Wirkung. Sie wollte es nicht. Es war falsch. Dies ist die wahre Overthandlung – eine nicht beabsichtigte schlechte Wirkung. Sie wird von demjenigen, der sie empfängt, nicht *verdient.* Es ist eine falsche, nicht beabsichtigte, nicht verdiente Wirkung. Die Person neigt jetzt dazu, ihre Wirkungen zu beschränken oder ihre Wirkungen zurückzuhalten. Da sie einmal im Unrecht war, wird sie jetzt vorsichtig. Das nächste, was ihr geschieht, ist, dass sie es unterstützt hat, selbst überwältigt zu werden. Sie hat jetzt einen Inflow-Kanal, über den sie jetzt andere Dinge, alles Locks, überwältigen können.

Schließlich wird sie eine „Fremdbestimmung“. Damit kann sie natürlich nichts erledigen, macht keinen Outflow usw., usw., was zusammengenommen die Fehler ergibt, die wir bei einer aberrierten Person finden. Wenn der Preclear zum Beispiel von Geld überwältigt wurde, ist er jetzt bei Geldangelegenheiten Geld. Wenn man Geld nehmen würde und aufs Bett werfen würde, würde es nichts tun. Es würde sich nicht selbst aufstapeln oder Konten zusammenrechnen. Geld *tut* gar nichts. Daher macht der Preclear, als eine Fremdbestimmung, nichts wirklich in Bezug auf Geld – und das finden wir bei ihm lästig. Es ist seine Aberration.

Offensichtlich ist alles, was man als Auditor tun muss, um die Fremdbestimmung (und die Überwältigtheit) zum Verschwinden zu bringen, diesen Fluss umzudrehen und den Preclear auf Ursache über den Knopf, Geld, zu setzen. Unter Verwendung von Problemen ver-

gleichbarer Größenordnung oder Overt-Withhold Gerader Draht oder einfachem Hinlangen wird die Wirkung in Ursache verwandelt und der Preclear kommt daraus hervor.

Assessment bedeutet nur, herauszufinden, *was* den Preclear überwältigt hat.

Auditing ist das Umkehren von fremdbestimmten Flows auf Gradientenskalen, wodurch der Preclear wieder auf Ursache gesetzt wird.

DER GRUNDLEGENDE FEHLER

Mir wurde die Frage gestellt, und es war eine gute Frage: „Warum versagt ein Thetan überhaupt darin, sein Postulat hängenbleiben zu lassen? Warum würde er sagen: 'Ich kann meine Postulate völlig durcheinanderbringen und auf diese Weise eine Overthandlung verursachen?'“

Offensichtlich ist alle Aberration drittdynamisch. Der Eintritt in Selbstbestimmung erfordert, dass ein Thetan sich eine Vorstellung von anderen Wesen macht. Er muss dann auch die Vorstellung haben, dass es private Bereiche der Zurückgezogenheit gibt, von denen aus er nicht kommunizieren darf.

Dieser Fehler führt zu zwanghaften oder fixierten Kanälen, auf denen jemand überwältigt werden kann, da er auf diesem Kanal nicht die Ursacheposition einnehmen „darf“.

EIN NEUER PROZESS

Dies führt zu einem neuen Prozess, zur Verwendung „in individuellen Sitzungen“. Der endgültige Wortlaut ist zur Zeit noch nicht festgelegt.

„Von wo aus könntest du kommunizieren?“ oder

„Finde einen Ort, von dem aus du kommunizieren könntest“ oder

„Rufe dir einen Ort zurück, von dem aus du kommuniziert hast“.

Meine ersten Tests zeigten, dass dies sehr kräftig ist, aber brauchbar. Ich habe weder die Tiefe herausgefunden, die es erreicht, noch die volle Wirksamkeit oben auf der Skala. Aber es kehrt Fremdbestimmung auf heftige Weise um.

(Dies ersetzt natürlich nicht Overt-Withhold Gerader Draht auf ausgewählte Personen als grundlegenden Prozess, und es ist nicht für die Verwendung im HAS-Ko-Auditing gedacht, wo Overt-Withhold Gerader Draht auf ausgewählte Personen der getestete, zugelassene Prozess ist.)

Dieser neue Prozess eröffnet vielleicht eine schnellere Route zu Theta-Clear, obwohl diese Route schon sehr schnell ist.

Beachten Sie: Anscheinend schafft dieser Prozess, **Ortsbezogene Kommunikation**, Erleichterung für die Druckgefühle im Gesicht und die Schreckmägen (nachdem er sie ange-

stellt hat), die sich als widerspenstig herausgestellt haben. Für Schreckmägen haben wir ein Spezifikum. Druckgefühle haben wir noch nicht vollständig durchschaut.

L. RON HUBBARD

LRH:mp.rd

Auszug aus dem Buch
DAS ERSCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT

Stufe 5

ABHILFE FÜR KOMMUNIKATIONSMANGEL

Das Ziel dieses Schrittes ist, Überfluss für jede und sämtliche Kommunikationsmöglichkeiten wiederherzustellen. Es wird in einen Auditingzimmer durchgeführt.

a) Verwirrung erschaffen:

   Anweisungen: „Mocken Sie eine Verwirrung auf“. Wechselanweisung: „Welche Verwirrung könnten Sie erschaffen?“

b) Terminale erschaffen:

   Es kann sein, dass der PC dahingehend überredet werden muss, nicht bekannte, verwirrte, schwarze Terminale aufzumocken und somit gute Terminals Mock-ups zu bekommen. Anweisungen: „Mocken Sie einen Kommunikationsterminal auf. „Mocken Sie einen weiteren Kommunikationsterminal auf“.

c) Womit würden Sie ohne weiteres Kommunizieren:

   Duplizieren Sie die Auditinganweisung genau. Jagen Sie nicht hinter Faksimiles her. Anweisung: „Womit würden Sie ohne weiteres kommunizieren?“

d) Erschaffung von Familien Terminalen:

   Lassen Sie den PC jegliche und sämtliche Personen, die er jemals als Ankerpunkte verwendet hat, aufmocken bis er sie im Überfluss hat. Anweisungen: „Mocken Sie ihren Vater auf“. (Ehefrau, Mutter usw.) „Mocken Sie im nochmals auf“.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 11. DEZEMBER 1964
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Franchise
St.Hill Studenten
St.Hill Koaudit

Scientology 0

PROZESSE

Der *ganze* Fallgewinn, der von einem PC auf Stufe 0 erwartet werden kann, ist eine Steigerung seiner Fähigkeit, mit anderen zu sprechen.

Auf Stufe 0 erwarten wir nicht irgendwelche plötzlichen Wunder von körperlicher oder geistiger Wiederherstellung, noch bringen wir Leute dazu, dies zu erwarten. Wir betonen eher, dass wir ihre Füße auf die Leiter setzen, und während sie die Stufen hinauf *voranschreiten*, werden sie alles das erreichen, worauf sie gehofft haben, und mehr.

Wenn man auf höhere Stufen *springt*, bleiben die Unfähigkeiten der unteren Stufen unberührt, und während man versucht, jemanden sagen wir auf Stufe III zu auditieren, werden wir uns selbst dabei ertappen, dass wir mit Dingen kämpfen, die auf Stufe 0 gehandhabt hätten werden sollen.

Im Übrigen, dieses Ziel *ist* das, auf dem neue PCs die meisten Gewinne haben – meiner Erfahrung nach. Ich erinnere mich an ein ziemliches Wunder bei einem Mädchen, das sich nicht dazu bewegen konnte, mit ihren Eltern zu sprechen, und alles, was ich machte, bestand darin, sie dazu zu bringen, mir zu erzählen, was sie zu ihnen sagen würde, wenn sie mit ihnen sprechen könnte.

Rückruf ist ein *steiler* Gradient für einen PC, der anfängt. Sie können bis ungefähr Stufe IV nicht wirklich gut zurückrufen, wo man ihre ARK-Brüche mit dem Leben säubern kann.

Hier haben wir das ganze Muster von Stufe 0:

“Stelle die Fähigkeit des PCs wieder her, zu anderen frei zu sprechen.”

Wenn Ihnen klar ist, dass ein PC nicht in Sitzung sein kann, bevor er nicht bereit ist, zu seinem Auditor zu sprechen, wird Ihnen auch klar sein, dass er auch nicht am Leben teilhaben kann, bis er nicht fähig ist, mit anderen frei zu kommunizieren.

Jeder Prozess, der nicht diesem Ziel dient, gehört deshalb *nicht* auf Stufe 0, egal wie verrückt der Fall darauf ist, gestern Clear geworden zu sein. Je hysterischer ein PC auf fortgeschrittene Prozesse oder einen Fallgewinn erpicht ist, desto weniger anstrengend muss der angewandte Prozess sein. Der Psychiater irrte sich in diesem einen Punkt, und so verschwand er als gesellschaftlicher Wohltäter von der Bildfläche. Je verzweifelter der Fall war, desto ver-

zweifelter waren seine Maßnahmen. Er war einfach ein Echo seiner Patienten. Es ist *sehr* wichtig, dass ein Auditor sich dieses eine Datum klarmacht, da es die zweite Richtlinie auf Stufe 0 ist. Es ist ein sehr wichtiges Datum. Man darf nicht verzweifelt werden und verzweifelte Methoden verwenden, nur weil der PC verzweifelt ist oder weil die Familie oder die Gesellschaft über den PC verzweifelt ist. Je schlimmer der PC dran ist, desto leichter sollte er angegangen werden.

Psychotiker (wirkliche, die Blödsinn daherreden) sind unterhalb des Punktes, wo man sie mit Auditing in Sitzung behandelt. Die Behandlung, die bei ihnen zur Anwendung kommen sollte, wäre nur Ruhe und Isolation von ihrer früheren Umgebung. Und der erste Prozess, der verwendet wird, sollte nur darin bestehen, dass die Person in Ihnen jemanden erkennt, der ungefährlich ist und bei dem es ungefährlich ist, zu ihm zu sprechen.

Obwohl ein paar Fälle psychotisch sind, gilt diese Tatsache immer noch. Der Auditor muss den PC dazu bringen, dass er erkennt, dass er (der Auditor) ungefährlich ist – ihn nicht bestrafen, ausschimpfen, zurechtweisen oder Geheimnisse preisgeben wird – und dass der Auditor zuhören wird.

Es entsteht beim Auditor kein Withhold dadurch, dass er über die Withholds eines anderen nicht spricht. Man kann nur das zurückhalten, was man selbst getan hat. Was der PC tat oder sagte, ist nicht einmal Gegenstand einer Sitzung beim Auditor, da es *nicht* aberrierend ist, dies zurückzuhalten.

Sogar wenn wir Klasse IV sind, fangen wir immer noch mit all unseren PCs auf der Stufe des PCs an, was bei einem neuen PC Stufe 0 ist.

Was wir nun mit unseren PCs auf Stufe 0 zu tun versuchen, ist Folgendes:

1. Die Fähigkeit des PCs wiederherzustellen, zu anderen frei zu sprechen;
2. Den PC durch Beispiel zu lehren, dass es sicher ist, zum Auditor zu sprechen, und dass dieser ihn nicht bestrafen, ausschimpfen, zurechtweisen oder hintergehen wird, und
3. Uns dagegen zu sträuben, verzweifelte Verfahren anzuwenden, nur weil der PC verzweifelt ist; und deshalb für den PC einen wirklichen, dauerhaften Gewinn zu erhalten.

ROUTINEN

Eine Routine ist ein Standardprozess, ausgewählt für den besten bleibenden Gewinn für den PC auf dieser Stufe. Die *Abhilfe* ist anders. Sie ist ein Auditingprozess, der dafür gedacht ist, eine nicht routinegemäße Situation zu handhaben. Die einzige wirkliche Abhilfe auf Stufe 0 besteht darin, das Versäumnis, den PC nicht gehört oder verstanden zu haben, wieder zu flicken. Der ganze Rest wird durch die Routine bewerkstelligt. Die Fallabhilfen sind auf Stufe II, und wenn wir auch alle wissen, dass jeder Stufe-0-Fall eine Menge Stufe-II-Abhilfen *braucht*, wissen wir auch, dass keine Abhilfe gut funktionieren wird, bis der PC fähig ist, zu anderen zu sprechen. Wenn Sie auf Stufe 0 in Schwierigkeiten kommen, dann gibt es nur drei mögliche Gründe:

1. Der PC wurde nicht mit dem Ziel oder auf einem Prozess gelaufen, um seine oder ihre Fähigkeit zu verbessern, mit anderen zu kommunizieren;
2. Der Auditor versäumte, die Aussagen des PCs zu verstehen, entweder die Worte oder die Bedeutungen; oder
3. Der Auditor ließ sich auf verzweifelte Methoden ein, änderte Prozesse oder schimpfte oder tat sonst etwas, das das Gefühl des PCs, in der Sitzung sicher zu sein, verringerte.

Das ist alles. Wenn Sie durch die Stufen weitergehen, werden Sie viele andere Möglichkeiten finden, wie ein PC in Schwierigkeiten geraten kann. *Aber* auf Stufe 0 ist der PC der Realität über seinen Fall noch nicht nahe genug, als dass er mit diesen Schwierigkeiten zu diesem Zeitpunkt überhaupt in Berührung kommen würde. Der PC ist weit weg, wenn er das erste Mal damit beginnt, auditiert zu werden. Er kann nur stufenweise an seinen eigenen Fall herankommen. Deshalb ist ein PC, egal wie fürchterlich er oder sie auf Stufe 0 dramatisiert, wirklich nur zu einer sehr geringen Realität über sich selbst fähig. Und so ein PC muss in der Lage sein zu sprechen, bevor irgend etwas anderes passieren kann. PCs können von jemandem, der diese einfache Tatsache nicht versteht, zugrunde gerichtet werden. Psychiater, die darin versagten, dies zu verstehen, ermordeten mehrere Millionen Menschen – deshalb ist es keine leichtzunehmende Angelegenheit. Es ist eine wichtige Angelegenheit.

Ein PC auf Stufe 0 ist gewöhnlich nicht einmal in der Lage, sich einen Overt (eine schädliche Handlung) vorzustellen, den er beging. Wenn sie es können, fühlen sie sich im religiösen Sinn schuldig und versuchen, dafür zu büßen oder etwas in dieser Art. Sie werden ein Mönch. Oder sie begehen Selbstmord.

Der Grund dafür, dass 33 1/3 Prozent aller psychoanalytischen Patienten – wie es heißt – in ihren ersten drei Monaten der Behandlung Selbstmord begehen, ist nicht, dass sie “zu spät” kamen, sondern dass ihnen eine Menge wilder Daten an den Kopf geworfen wurden, um an ihre “Schuldquelle” zu kommen, und sie gingen kopfüber in die reaktive Bank und versuchten, ihre Schuld zu demonstrieren, indem sie andere schuldig machten und sich selbst umbrachten.

Man erwartet nichts anderes vom PC als eine gesteigerte Fähigkeit, bequem, ohne Angst, Verlegenheit, Argwohn oder Schuldgefühle, mit anderen zu sprechen. Deswegen sind alle Prozesse auf Stufe 0 dementsprechend angeordnet.

FORMULIERUNGEN

Es ist absolut unnötig, alle möglichen Formulierungen der Routinen aufzuführen, die das Obige erfüllen.

Wenn Sie einmal die Idee davon klar verstanden haben, können Sie sie dutzendweise erfinden.

Man muss nicht einmal an einen bestimmten PC denken. Alle Stufe 0-Prozesse sind nur gut, wenn sie bei allen PCs anwendbar sind.

ROUTINE 0-0 (NULL-NULL)

Die Anfangsroutine ist die grundlegendste aller Auditing-Routinen. Sie heißt einfach: “Worüber bist du bereit, zu mir zu sprechen?” Der PC antwortet. “Was würdest du mir gerne darüber erzählen?”

Auf Stufe II wird die erste Frage allein zu einer Abhilfe. Hier bilden die beiden Fragen eine Routine – und sie ist sehr wirkungsvoll!

ROUTINE 0-A

So stellt der Auditor Routine 0-A zusammen:

1. Erstelle eine Liste von Leuten oder Dingen, mit denen man im allgemeinen nicht leicht sprechen kann! Das schließt Eltern, Polizisten, Regierungen und Gott mit ein. Aber es ist eine viel längere Liste. Der Auditor muss dies machen. Es darf nie als eine Liste “in Dosen” veröffentlicht werden.
2. Indem man irgendeines der aufgelisteten Items verwendet: “Wenn du zu .... (Item von der Liste) sprechen könntest, was würdest du sagen ?”

In Ordnung, das ist alles, was es dazu zu sagen gibt, die Anweisungen für Routine 0-A zu finden.

Man lässt nicht den PC die Liste machen. Die Liste wird nicht in der Sitzung gemacht. Der Auditor macht sie selbst in seiner eigenen Zeit. Und jeder Auditor muss seine eigene Liste für seine PCs machen und von Zeit zu Zeit neue Items dazufügen, wenn ihm welche in den Sinn kommen.

Dem PC werden nicht unbedingt Items zur Wahl gestellt. Der Auditor nimmt eines heraus, von dem er glaubt, dass es passt. Das kann man leicht nach einer Sitzung machen. Der PC beschwert sich ständig über seine Eltern. Gut. Laufen Sie 0-A auf seine Eltern.

Und machen Sie es flach! Mit flach machen ist gemeint, dieses eine Thema zu benutzen, bis der PC sich verdammt sicher ist, dass er oder sie nun zu dem ausgewählten Item sprechen könnte. Wenn der PC das Item noch beschimpfen will, ist es nicht flach. Wenn der PC noch etwas wegen des Items unternehmen will, ist es nicht flach. Wenn der PC über das Item vergnügt ist oder nicht länger gefesselt davon ist, ist es flach.

Denken Sie daran, es ist unnötig herauszufinden, zu was der PC nicht sprechen kann. Tatsächlich fahren Sie bei den meisten Fällen am besten, wenn Sie einfach ein Item von Ihnen selbst für 0-A nehmen und es verwenden. Mag merkwürdig erscheinen, aber Sie werden damit eine ruhigere Zeit mit dem PC erleben. Außerdem werden Sie die Bank des PCs nicht so stark restimulieren (aufwühlen).

ROUTINE 0-B

Die zweite Routine besteht aus Dingen, *über* die man spricht.

Man stellt die Routine folgendermaßen zusammen:

1. Der Auditor macht eine Liste (nicht vom PC, sondern er selbst) von allem, wovon er sich vorstellen kann, dass es aus irgendeinem Grund in der Konversation gemieden wird oder dass es nicht allgemein als annehmbar für die gesellschaftliche Kommunikation betrachtet wird. Dies schließt gesellschaftlich verpönte Themen ein, wie sexuelle Erfahrungen, Einzelheiten vom WC, peinliche Erlebnisse, Diebstähle, die man begangen hat, usw. Dinge, die niemand in aller Ruhe in einer gemischten Gesellschaft diskutieren würde.
2. Ein Item von der Liste wird in die folgende Auditinganweisung eingesetzt, “Was wärest du bereit, mir über .... zu erzählen?” Fügen Sie das Item ein, das Sie auswählen.
3. Wenn sie “abgelaufen” sind (wie bei Uhren), fragen Sie sie, “Wem sonst könntest du diese Dinge sagen?”
4. Wählen Sie ein neues Thema von der Liste.
5. Wiederholen Sie 3.
6. Fahren Sie fort damit, 4. und 5. zu wiederholen.

Vor allem seien Sie nicht kritisch gegenüber dem PC. Und hören Sie *sehr* ruhig zu und versuchen Sie zu verstehen, was der PC gesagt hat. (Übrigens versuchen Sie nie herauszufinden, *warum* der PC auf eine bestimmte Art reagierte oder antwortete. Ein wirklicher Schnitzer auf Stufe 0 ist: “Wieso empfandest du das so?” oder “Warum denkst du, du könntest das nicht sagen?” Sie sind auf Stufe 0 *nicht* an den Ursachen von Dingen interessiert. Sie werden auf Stufe VI herausfinden, warum!) Auf Stufe 0 halten Sie sie einfach am Reden, während Sie zuhören. Und Sie benützen nichts weiter als das ausgewählte Thema, um sie am Sprechen zu halten.

ROUTINE 0-C

Routine 0-C ist natürlich das alte R1C mit einem neuen Namen. Sie wird ohne Meter durchgeführt, und jedes Thema unter der Sonne wird in ihre Anweisung eingesetzt. Sie wird an einer anderen Stelle behandelt.

Bei all den obigen Routinen ist es sehr wichtig, die oben gegebenen Anweisungen nicht zu verändern.

Es gibt viele weitere mögliche Routinen. Aber um eine Stufe-0-Routine zu sein, darf sie nichts weiter zum Ziel haben, als die Fähigkeit des PCs freizulegen, frei zu anderen zu sprechen.

Das ist keine Stufe, die man kurz abtun sollte. Es erfordert einige Geschicklichkeit, um die Fähigkeit eines PCs, frei zu kommunizieren, wiederherzustellen.

Wenn ein Auditor diese Geschicklichkeit hat, wird er auf allen höheren Stufen erfolgreich sein.

Wenn ein PC diese Fähigkeit wiedergewonnen hat, wird seine Welt ihm als ein viel, viel besserer Ort erscheinen.

Es ist also sehr wichtig, diese erste Hürde zu überwinden. Und sehr wichtig, ihr nicht auszuweichen und den Hügel trotzdem zu erklimmen. Er wird zu einem fürchterlich steilen Hügel werden.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.cden

[Dieses HCOB wurde korrigiert vom HCOB vom 26. Dezember 1964, “Routine 0-A (Erweitert)”.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. DEZEMBER 1964

Wiedervervielfältigen
Franchise
St. Hill-Studenten
St. Hill-Ko-Auditing

SCIENTOLOGY 0

(Korrekturen zum HCOB vom 11. Dezember 1964, „Prozesse“, und zum HCOB vom 10. Dezember 1964, „Zuhörstil-Auditing“)

ROUTINE 0-A (ERWEITERT)

Die Brauchbarkeit dieser Routine wird durch eine zusätzliche Anweisung gesteigert. Deswegen wurde sie wie folgt überarbeitet:

Der Auditor erstellt eine Liste von Dingen, mit denen Leute im Allgemeinen nicht leicht sprechen können. Sie beinhaltet Eltern, Polizisten, Regierungen und Gott. Aber die Liste ist noch viel länger. Der Auditor muss diese Liste selber ausserhalb der Sitzung zusammenstellen. Sie kann vom Auditor von Zeit zu Zeit erweitert werden. Sie darf nicht als „Liste aus der Konserve“ veröffentlicht werden. Scientology-Ausbilder und Scientology-Personal sollten nicht auf der Liste stehen, da dies zu Verstimmungen in der Sitzung führt.

Schritt 1. Der Auditor wählt einen der Gesprächspartner von der Liste und benutzt ihn in den unten angeführten Schritten 2 und 3, bis sich der PC bequem darüber fühlt. Die Gesprächspartner von der Liste können der Reihe nach oder in willkürlicher Reihenfolge ausgewählt werden. Ein ausgewählter Gesprächspartner wird nicht verlassen, bis der PC sich bequem darüber fühlt. Damit ist gemeint, dass der PC nicht aufgeregt wäre, wenn er mit dem ausgewählten Gesprächspartner spräche.

Der Auditor fragt den PC nicht, welchen Gesprächspartner er nehmen soll oder ob es in Ordnung ist, diesen Gesprächspartner zu nehmen, da sich der PC zum Zeitpunkt der Auswahl wahrscheinlich über keinen der aufgelisteten Gesprächspartner bequem fühlt und daher einfach jeden zurückweisen wird. Nein, der Auditor wählt ganz einfach einen und beginnt damit.

Schritt 2. Der Auditor fragt, „Wenn du mit _____ (ausgewählter Gesprächspartner) sprechen könntest, worüber würdest du sprechen?“ Der PC antwortet mit einer oder mehreren Sachen in kürzerer oder längerer Form.

Schritt 3. Wenn der PC zufrieden damit scheint, dass die Frage beantwortet ist, sagt der Auditor: „Gut, wenn du mit _____ (in 1 ausgewählter Gesprächspartner) darüber sprechen würdest, was genau würdest du sagen?“.

Vom PC wird erwartet, dass er so spricht, als ob er zu der in 1 ausgewählten Person sprechen würde.

Schritt 4. Der Auditor bemerkt, ob sich der PC bequem über den in Schritt 1 ausgewählten Gesprächspartner fühlt, allerdings ohne den PC zu fragen. Er macht das, indem er den Tonfall oder den Text davon beachtet, was der PC sagen würde. Wenn es schüchtern, ohne Selbstvertrauen ist, oder wenn es streitlustig oder ärgerlich ist, wird der gleiche Gesprächspartner für einen weiteren Durchgang mit den Schritten 2 und 3 beibehalten. Wenn der PC strahlend und fröhlich erscheint, wird ein neuer Gesprächspartner von der Liste zur Bearbeitung mit den Schritten 2 und 3 ausgewählt. Wenn der Gesprächspartner aus 1 beibehalten wird, wiederholt der Auditor die obigen Schritte 2 und 3 immer wieder, bis der PC fröhlich ist. Ein in 1 ausgewählter Gesprächspartner wird nicht verlassen, bis der PC wirklich fröhlich antworten kann. Wenn das erreicht wird, wird als Schritt 1 ein neuer Gesprächspartner ausgewählt, und der Prozess wird mit den Schritten 2 und 3 unter Verwendung des neuen Themas fortgesetzt.

Die ganze Routine 0-A ist flach, wenn der PC sich viel bequemer darüber fühlt, mit bestimmten Items zu reden und nicht vor den Items der Liste zurückschreckt. Sie ist daher flach, wenn in Bezug auf bestimmte Items auf der Liste eine Fähigkeit wiedergewonnen wird und die Listen-Items keine grossen neuen Veränderungen in der Kommunikationsfähigkeit des PCs mehr hervorbringen.

KO-AUDITING IM ZUHÖRSTIL

Es wird davon ausgegangen, dass zu dem Zeitpunkt, wo dem Auditor gestattet wird, die Null-Routinen durchzuführen, bereits zum individuellen Zuhörstil übergegangen wurde.

Bis die Klasse in der Lage zu sein scheint, individuelle Sitzungen durchzuführen, kann von den Auditing-Überwachern die alte „R-1-C“ auf einer Gruppenbasis benutzt werden, wobei Ko-Auditing im Zuhörstil verwendet wird, bis die Gruppe eine Vorstellung von Sitzungen hat.

Routinen funktionieren am besten mit individuellem Zuhörstil. Der PC fragt sich bei Zuhörstil-Ko-Auditing die ganze Zeit, ob der Auditing-Überwacher ihm persönlich zuhört. Oft ist der Auditor nicht der Empfangspunkt der Kommunikation.

Die alte R-1-C ist die beste Ausbildungstechnik, um Auditoren dazu zu bringen, Sitzungen zu laufen. Bei diesem Prozess wählt der Auditing-Überwacher einfach irgendwas für alle PCs aus, über das sie zu den Auditoren sprechen sollen, etwa eine Dynamik oder ein allgemeines soziales Problem.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.rd